Fick

L. gr.
91 sb

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Die

Griechischen Personennamen

nach ihrer Bildung erklärt

und systematisch geordnet

von

August Fick.

Zweite Auflage

bearbeitet von

Fritz Bechtel und **August Fick.**

Göttingen,
Vandenhoeck & Ruprecht.
1894.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Das Recht der Übersetzung wird vorbehalten.

August Rossbach

dem Breslauer Genossen 1888—90

zum Zeichen

bleibender Freundschaft

gewidmet

von

August Fick.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorwort.

In die Nothwendigkeit mich öffentlich mit den griechischen Personennamen zu beschäftigen bin ich unvermuthet gerathen. Ich hatte mich erboten eine Correctur der zweiten Auflage des Namenbuches zu lesen, deren Erscheinen für den vergangenen Sommer geplant war. Bei der Durchnahme des dritten Bogens gewann ich den Eindruck, dass ich im Stande wäre ihn nicht unerheblich zu vervollkommen. Da dieser Eindruck bei dem vierten Bogen wiederkehrte, erbot ich mich den ganzen Abschnitt C der Personennamen umzuarbeiten. Das Anerbieten war Verfasser und Verleger genehm. Ich habe daher den Satz etwa ein Vierteljahr sistirt, um meine Materialien zu ordnen und zu vervollständigen; Pfingsten 1893 ward er wieder aufgenommen und von da an mit geringfügigen Unterbrechungen zu Ende geführt.

Bei der Umarbeitung des Abschnittes C habe ich mich selbstverständlich an die Principien gebunden, die in der Einleitung vertreten sind. Auch die Stichwörter, die ich vorfand, sind, wo es möglich war, beibehalten. Ich bin aber darin von dem Entwurfe abgewichen, dass ich jedes Element, das den Theil eines Vollnamens bildet, zum Stichworte erhoben habe, während der Entwurf nur solchen Elementen den Rang von Stichwörtern zukommen liess, die gleichzeitig in Kosenamen nachweisbar sind. Der Name Ἀμύνδριππος ist also jetzt an zwei Stellen verzeichnet, während er nach dem ursprünglichen Verfahren nur unter -ιππος gebucht worden wäre, da Kosenamen wie Ἄμυνδρος, Ἀμύνδρων und dgl. fehlen. Das Material der ersten Auflage ist kritisch gesichtet und ganz beträchtlich vermehrt. Ich war beflissen jeden Namen, dem ich begegnete, nach seinem Passe zu fragen; es sollte mir aufrichtig leid thun, wenn trotzdem einer durchgekommen wäre, der sich ohne Berechtigung in unsere Onomastica eingeschlichen hat.

Für jeden neu aufgenommenen Namen ist mindestens ein Beleg angeführt; auch für solche, die bisher mangelhaft, durch Lesungen Mionnets oder Pittakis, bezeugt oder nur aus späten Quellen geflossen waren, ist ein neues Zeugniss namhaft gemacht, wo ich über eines verfügte. Die Namen, die diese Auflage vor der ersten voraus hat, sind theilweise dem Manuscripte Ficks entnommen; der grösste Theil aber ist von mir selbst zusammengebracht. Die Liebe zum Systeme der griechischen Namen ist mir schon im Sommer 1876 hier in Göttingen ins Herz gepflanzt worden. Als ich begann mich mit den Dialektinschriften zu beschäftigen, kam zu der Freude an der Pracht griechischer Namen das praktische Interesse: ich achtete auf wohl überlieferte Namen, um verstümmelten gegenüber nicht ganz rathlos zu sein. Im Laufe der Jahre ist so eine stattliche Heerschaar zusammengekommen, die jetzt, verstärkt durch ad hoc einberufene Truppen*), aus ihren pappenen Quartieren ausrücken und überall da Nutzen schaffen sollen, wo noch graeca leguntur.

Ich habe es ursprünglich für richtig gehalten meine Theilnahme auf den Abschnitt C zu beschränken, da mir bloss für die hier zu bewältigende Arbeit umfangreiche Sammlungen zu Gebote standen, und ich nicht gerne rede, wo ich nicht aus dem Vollen schöpfen kann. Bei der fortgesetzten Beschäftigung mit den vornehmsten Quellenwerken, den Inschriftencorpora, hatte ich jedoch Gelegenheit, auch auf die Bildungen zu achten, die hier die Bezeichnung Namen aus Namen bekommen haben und im Abschnitte D des ersten Theiles behandelt sind. So habe ich mich für berechtigt gehalten mich auch an dieser Partie zu betheiligen. Der Text des Entwurfes ist wenig verändert; nur die Fassung des kleinen Capitels über Personennamen aus Bezeichnungen unbelebter Gegenstände (329 ff.) und die schärfere Scheidung der zu Personennamen verwendeten Ethnika rührt von mir her. Dagegen sind die Belegstellen sämmtlich von mir hinzugefügt, und auch hier vermochte ich das Material nicht unerheblich zu vermehren. Ich muss aber für wahrscheinlich halten, dass die Vollständigkeit, die auf Grund

*) Selbstverständlich habe ich dabei die Indices zu Rathe gezogen, die mir zur Hand waren. Der zum zweiten Bande des CIA kam gerade noch recht, um mir die Lücken der an den Texten allein gemachten Sammlungen beseitigen zu helfen.

der benützten Quellen erreicht werden sollte, für Abschnitt D noch weniger erreicht ist als für den vorangehenden.

Dass ich nichts Vollkommenes bieten kann, ist schon davon die Folge, dass ich vor die mühselige, stete Aufmerksamkeit und ein starkes Gedächtniss erfordernde Aufgabe unversehens gestellt worden bin. Weiter aber davon, dass ich nicht in der Lage war meinem Manuscripte die Wohlthat einer Umarbeitung angedeihen zu lassen. Wer ein Buch schreibt, pflegt am Schlusse zwar nicht wesentlich klüger, aber doch klüger als am Anfange zu sein. Packt er seine Blätter vorerst in den Schreibtisch, und sucht er sie nach einer Weile wieder hervor, um sie mit frischeren Augen und hellerem Kopfe abermals durchzunehmen: so kann er hoffen, in dem neuen Anlaufe ein Ziel zu erreichen, dessen er sich nicht zu schämen braucht. Nun schäme ich mich freilich des auf den folgenden Seiten Gebotenen nicht; aber damit zufrieden bin ich eben so wenig. Wäre mir möglich gewesen eine Schlussredaction des vollständigen Manuscriptes vorzunehmen, so stünden jetzt nicht nur die meisten Nachträge im Texte, sondern auch das Ganze wäre gleichmässiger gestaltet: der ganze Abschnitt C würde das Aussehen der Bogen 3, 4, 5 erhalten haben, die, weil sie mir in der Fassung, die ich ihnen im März 1893 gegeben hatte, nicht genügten, genau ein Jahr später auf unsere gemeinsamen Kosten umgedruckt worden sind.

Aber wenn auch der ganze von mir gelieferte Beitrag den Grad der Sauberkeit zeigte, den man den zuletzt gesetzten Seiten vielleicht zugesteht, so würde er keineswegs das Ideal eines Namenbuches erreichen, das mir vorschwebt. Ich meine, ein wirkliches Namenbuch setze da ein, wo ich aufhöre.

Die wichtigste Aufgabe, die es zu lösen gilt, ist S. 6 formulirt: es handelt sich darum den »allmählichen Zuwachs von Namenwörtern chronologisch darzuthun«. Die Darstellung der Geschichte der Namenwörter wird zugleich über ihre Form Aufschluss geben: sie wird zeigen, in welcher Weise der Kreis der Namenwörter durch Hereinziehung etymologischer Verwandter erweitert wird, und welche Stellung dem einzelnen Elemente im Vollnamen zukommt. So fehlen dem Epos die Elemente *Ἡγε-*, *Ἡγησι-* ganz, Homer kennt nur *Ἀγε-;* die Hereinziehung des etymologisch verwandten *ἡγέομαι* ist spätern Datums und viel-

leicht durch *-ηγος* vermittelt, die im zweiten Compositionsgliede erscheinende Gestalt von *Ἀγε-* (*Ἀγέλαος* : *Λᾶγος* : *Ἡγέλεως*). Das Element *ἀγορά* steht in der heroischen Namengebung nur an zweiter Stelle des Vollnamens; an die erste rückt es später, in historischen Namen, und zwar, wie sich verfolgen lässt, in Folge der Umkehrung der Namenglieder, die in der heroischen Namengebung noch ganz in den Anfängen liegt. Die Darstellung der Geschicke der Namenwörter wird aber nicht nur ihre zeitliche sondern auch ihre räumliche Ausdehnung ins Auge zu fassen haben, nach dem Verhältnisse der einzelnen griechischen Landschaften zu den einzelnen Namenwörtern fragen müssen. In dieser Richtung hat schon Letronne ein paar glückliche Bemerkungen gemacht, auf die man unter *Μανδρο-*, *Μηνο-* hingewiesen findet. Anderes meine ich selbst beisteuern zu können: so, dass auf Delos Vollnamen auf *-θάλης* in hoher Gunst gestanden haben, und dass *θέμις* als zweites Namenelement im Mutterlande selbst wenig gebraucht ist. Selbstverständlich hängt der Werth derartiger Betrachtungen von dem Grade der Vollständigkeit des Materiales ab, an dem sie angestellt werden. Möglich also, dass spätere Funde meine Schätzung umwerfen. In dieser Erwägung habe ich eine Reihe anderer Schlüsse, zu denen ich gekommen war, nicht ausgesprochen: meine Sammlungen genügten mir nicht.

Zweitens ist es Aufgabe eines Namenbuches, die Deutung der einzelnen Namen zu versuchen. Wer diesen Versuch unternimmt, muss mit den Realien ebenso vertraut sein, wie mit den Gesetzen der Sprache: die einseitig formale Sprachforschung führt nicht zum Ziele. Schwierigkeit machen hier, wie bekannt, namentlich die Vollnamen, die ein stark fruchtbar gewordenes Element enthalten. Wie weit glückt hier die logische Auflösung? Wie weit kommt den Vollnamen ein Sinn zu, den Griechen mit ihnen auszudrücken beabsichtigt haben können, wie weit beruhen sie auf gedankenloser Composition zweier Elemente, die, mit andern Elementen häufig zu sinnvollen Compositionen vereinigt, auch mit einander verkoppelt worden sind, obwohl ihre Verbindung keinen Sinn ergibt? Man nehme die Verbindungen, die *Λυσι-* eingeht. Wie weit verleihen sie griechischen Vorstellungen Ausdruck? Wir verstehn *Λυσαγόρας*, *Λύσιππος*, *Λυσανίας*, *Λυσίπονος* und andere ohne Mühe.

Zwei schwerer aufzulösende, Λύσανδρος und Λυσίθεος, sind kürzlich von Wilamowitz (Aristoteles und Athen 2. 62 [36]) gedeutet worden. Aber wer will Compositionen wie Λυσίκριτος, Λυσίφαντος, Λυσιφῶν einen Sinn abgewinnen?

In einem abschliessenden griechischen Namenbuche müssen ferner die Eigennamen, die zur Bezeichnung der Einzelwesen gebildet sind, geschieden werden von den Eigennamen, die von Haus aus Appellativa sind. Ich habe hier nicht die Namen im Sinne, die als vergleichende Namen oder als Standes- und Amtsbezeichnungen aufgefasst werden können; mir schweben Bildungen vor, die ganz das Aussehen von Vollnamen haben, zugleich aber ausserhalb der Namengebung gebraucht sind. Man betrachte z. B. die historischen Vollnamen, deren erstes Element die Präposition ἐν vorstellt. Von den 18 S. 109 zusammengestellten Vollnamen sind 14, nämlich Ἐν-αίσιμος (sieh Nachträge), Ἔμ-βαρος, Ἔν-δηλος (sieh Nachträge), Ἔν-δημος, Ἔν-δικος, Ἔν-διος, Ἔγ-καιρος, Ἔγ-κριτος, Ἐλ-λιμένιος, Ἐμ-μένης, Ἔμ-μονος, Ἔν-νομος, Ἐμ-πρέπων, Ἔν-τιμος mit alten, grössten Theiles häufig gebrauchten, Appellativen identisch; dass neben Ἔν-δοιος, Ἔν-νοιος gleichlautende Appellativa nicht gebraucht sind, ist vielleicht nur Zufall; die beiden einzigen Namen, für deren Verknüpfung mit Appellativen jeder Anhalt fehlt, sind Ἔμ-βροτος und Ἐγ-κλῆς. Nun könnte man Ἔνδιος zu den Geburtstagsnamen stellen, in die Kategorie, der Τριταῖος angehört, dessen Identität mit dem Appellativum τριταῖος deutlich ist. In andern Fällen könnte man die Identität von Eigennamen und Gattungswort für secundär erklären, im Namen ein verkürztes Compositum sehen, dessen erstes Element aus zwei Gliedern bestanden hätte; wie Ἔμπεδος ohne Zweifel die Koseform zu Ἐμπεδο-κλῆς und andern Vollnamen vorstellt, so liesse sich Ἐναίσιμος als Verkürzung eines Namens wie Ἐναισιμό-φρων ansehen. Aber die innere Nothwendigkeit für diese Erklärung liegt doch nur da vor, wo das zweigliederige Appellativum für sich allein keinen genügenden Namensinn gibt; Namen wie Ἐμμένης, Ἔννομος als Verkürzungen auffassen zu wollen wäre einfach abenteuerlich. Es bleibt also nichts übrig, als zuzugeben, dass das griechische Namensystem Vollnamen besitzt, die nicht zum Zwecke der Benennung des Individuums geschaffen, sondern erst allmählich zu dieser Würde aufgestiegen

sind. Die Befähigung dazu lag, abgesehen von ihrer Bedeutung, in ihrer äussern Form: als Composita genügten sie der formalen Bedingung des griechischen Vollnamens*). Es ist aber zu beachten, dass die Sprache gelegentlich darauf ausgeht die als Namen verwendeten Appellativa den Eigennamen auch in andrer Weise formell zu nähern: durch Umbildung ihrer Endungen. Man denke an *Παρασίτας* neben *παράσιτος*, an *Ἀψέφων* neben *ἀψεφής*, und erwäge, dass das Bestreben Namen und Appellativum äusserlich zu scheiden überall da aufkommen musste, wo die Bedeutung des Appellativums eine Entwickelung eingeschlagen hatte, in der sie zur Charakteristik von Personen nicht genehm war. Auf derartige Umbiegungen der äussern Form ist an mehreren Stellen des Buches aufmerksam gemacht; es sei hier nur darauf hingewiesen, dass die Umkehrung von *Φερέλαος* in der einfachsten Gestalt *Λεώ-φορος* nicht vorkommt, offenbar darum, weil *λεωφόρος* die Landstrasse bedeutet.

In einem griechischen Namenbuche dürfen ferner zwei Gattungen von Namen nicht fehlen, auf deren Zusammenstellung hier verzichtet ist: die Kosenamen, zu denen noch keine Vollnamen nachgewiesen werden können, und die Personennamen, die auf Götterbeinamen zurückführen; also Namen wie *Ἀρρενηίδης* (aus *Ἀρρενεύς*, vgl. *ἀρρεν-ωπός*) und *Μείλιχος*, *Μειλίχων* (zu *Μειλίχιος*). Die Namen der ersten Art wären in einem eigenen Abschnitte zu vereinigen; ich würde ihn dem vorliegenden Buche einverleibt haben, wenn mir meine Sammlungen genügt hätten. Die der zweiten Art müssten eine Unterabtheilung der Personennamen aus Götternamen bilden; von ihrer Bearbeitung habe ich abgesehen, da die Voraussetzung für diese Untersuchung eine Uebersicht über jene *ἐπικλήσεις* bildet, die Fick für den dritten Theil liefern wollte, im Fortgange des Werkes aber für eine spätere Gelegenheit zurücklegte.

Alles dies betrifft den griechischen Namen als Eigenthum

*) Ich hatte die Absicht auf den Charakter solcher Vollnamen bei jeder Gelegenheit kurz hinzuweisen. Als sich aber der Abschnitt C unter meiner Hand zu dehnen begann, strich ich fast alle Bemerkungen dieser Art und nahm mir vor weiterhin keine Notiz von der Erscheinung zu nehmen. Erst als sich zeigte, dass ich den Umfang meiner Arbeit überschätzt hatte, glaubte ich den Verzicht ab und zu fallen lassen zu dürfen; und so tauchen später die erwähnten Hinweise wieder auf.

des Einzelnen. Aber der Einzelne bildet einen Theil der Familie, und dies Verhältniss hat auch in der Namengebung seinen Ausdruck gefunden, den ein Namenbuch nicht unberücksichtigt lassen dürfte. Es ist bekannt, dass der Name des Vaters oder des Grossvaters auf die Benennung des Neugeborenen von grösstem Einfluss gewesen ist. Wenigstens die Beziehung zwischen Vater- und Sohnesnamen soll hier kurz berührt werden; um so eher, als auf den folgenden Seiten der eine gelegentlich zur Aufhellung des andern herangezogen ist. Zur Grundlage unserer Betrachtung wählen wir ausschliesslich Vollnamen; denn an ihnen lässt sich der Grad der Abhängigkeit, darin der Name des Sohnes vom Namen des Vaters steht, am besten prüfen.

Die Untersuchung dieser Namenpaare lehrt uns sieben, vielleicht acht, Vertheilungsweisen der einzelnen Namenwörter auf sie kennen. Sie sollen durch je ein dem zweiten Bande des CIA entnommenes Beispiel anschaulich gemacht werden.

1) Die beiden Namen enthalten die gleichen Namenwörter.
 a) in gleicher Folge: *Θεό-δωρος Θεο-δώρου Μελιτεύς* (no. 773 A_{29}).
 b) in umgekehrter Folge: *Δωρό-θεος Θεο-δώρου ἐξ Οἴου* (no. 784 A_{16}).
2) Die beiden Namen enthalten je ein gemeinsames Namenwort.
 a) im ersten Gliede: *Κλεο-μέδων Κλε-αρέτου Ῥαμνούσιος* (no. 316 III_{54}).
 b) im zweiten Gliede: *Ναυσι-κράτης Σω-κράτους Ἁγνούσιος* (no. 1706).
 c) in verschränkter Stellung: *Δημό-κλεια Ἀριστο-δήμου Κοθωκίδου* (no. 1786); *Ναυσί-στρατος Στρατο-κλέους Σφήττιος* (no. 2091).
3) Die beiden Namen enthalten kein gemeinsames Namenwort.
 a) sie haben den gleichen Inhalt: *Ἀγά-θυμος Ἀ-δειμάντου Θυμαιτάδης* (no. 698_6).
 b) sie gehören verschiedenen Vorstellungskreisen an: *Ἀριστο-δάμας Ἀθηνο-δότου Φιλαίδης* (no. 952_{30}).
 Hierzu kommt vielleicht noch
 c) sie stehn inhaltlich in einem Gegensatze: *Αἰσχίας* in *Ἀκρό-τιμος Αἰσχίου Ἰκαριεύς* (no. 352 b_8 Add.)

kann schwerlich einen andern Vollnamen als *Παν-αίσχης* vertreten.

Wo der Name des Sohnes vom Namen des Vaters abhängig ist, kann dieses Abhängigkeitsverhältniss also auf mindestens sechs Arten zum Ausdrucke gelangen. Es wäre der Versuch zu machen, ob sich nicht die ratio finden lässt, nach der eine bestimmte Ausdrucksweise gewählt wird. Vielleicht zeigt sich, dass auch hier Zeiten und Landschaften ihre Moden haben.

Ueber die äussere Einrichtung der von mir redigirten Theile ist wenig zu sagen. Princip war jeden Vollnamen zweimal zu nennen. Fehlt er bei Pape-Benseler, oder ist er aus unsicherer oder später Quelle bezogen, so ist an der ersten Stelle, an der er im Abschnitte C genannt wird, das Zeugniss angeführt, auf dem er beruht, an der zweiten auf die Seite verwiesen, wo der Beleg gegeben ist. Der Neudruck der Bogen 3, 4, 5 hat es leider mit sich gebracht, dass eine Anzahl Verweisungen auf Seiten dieser Bogen nun nicht mehr genau stimmen; da aber die einzelnen Gruppen alphabetisch angeordnet sind, so wird man nicht lange zu blättern haben. Im Uebrigen muss ich bitten die Nachträge zu beachten.

Mein verehrter Freund Fröhner in Paris hat eine Correctur der Bogen 9—24 gelesen und mir manche werthvolle Auskunft ertheilt. Herrn Dr. Imhoof-Blumer verdanke ich vielfache Belehrung über Namen auf Münzen. Herr Dr. Cecil Smith in London ist so gütig gewesen mir einen Abklatsch des Steines CIG no. 1936 zu übersenden, über den ich an anderm Orte genauer berichten werde: der Böckhsche Text wird durch ihn an nicht wenigen Stellen geändert.

Gründonnerstag 1894. **F. Bechtel.**

Die Sichtung und Vermehrung des Materials, welche der erste Entwurf durch meinen Freund erfahren hat, bedingt eine Reihe von Streichungen und Zusätzen in den beiden ersten Bogen, welche, wie oben bemerkt, in der ursprünglichen Fassung stehen geblieben sind.

Zunächst sind in dem Verzeichnisse der »Namenpaare« S. 7 bis 12 einige unbelegbare Namen auszuscheiden, welche dann den Fall einiger Paare nach sich ziehen.

Δήμαγνος (*Ἁγνόδημος*). *Δωροξένα* (*Ξενόδωρος*). *Κρατίλας* S. 173* (*Λεωκράτης*). *Κριτοκλῆς* (*Κλεόκριτος*). *Κριτόφιλος* (*Φιλόκριτος*).

Dagegen sind nicht weniger als 65 Paare hinzuzufügen, nämlich:

Ἀγόραλλος : *Λε-αγόρας*. *Ἀλκί-δημος* : *Δημ-άλκης*. *Ἀνάξ-ερμος* : *Ἑρμώναξ*. *Ἀναξί-θεμις* : *Θεμιστώναξ*. *Ἀναξί-βουλος* : *Βουλ-άναξ*. *Ἀνδρα-φίλη* : *Φίλ-ανδρος*. *Ἀνθεσί-λας* : *Λάνθης*. *Ἀριστό-βουλος* : *Βουλ-αρίστα*. *Ἀριστό-φιλος* : *Φιλ-άριστος*. *Ἀρχέ-νοθος* : *Νόθ-αρχος*. *Ἀρχέ-φιλος* : *Φίλ-αρχος*. *Ἀρχι-κύδης* : *Κύδ-αρχος*. *Ἀρχι-μένης* : *Μέν-αρχος*.

Βιο-δώρα : *Δωρό-βιος*.

Γενο-κλῆς : *Κλεο-γένης*.

Δαμασι-κλῆς : *Κλεο-δάμας*. *Δεξί-λεως* : *Λα-δέκτας*. *Δήμ-ιππος* : *Ἱππό-δημος*. *Δημο-θάλης* : *Θαλί-δημος*. *Δαμο-θέρσης* : *Θρασύ-δημος*. *Δημο-καλλίστα* : *Καλλί-δημος*. *Δημό-κλειτος* : *Κλειτό-δημος*. *Δαμο-λύτα* : *Λυσί-δημος*. *Δημο-μέλης* : *Μελέ-δημος*. *Δημο-πείθης* : *Πειθί-δημος*. *Δημό-πυθος* : *Πυθό-δημος*. *Δωσί-θεος* : *Θεο-δώτης*.

Ἐρασί-νικος : *Νικ-ήρατος*. *Ἐργο-κλῆς* : *Κλεί-εργος*. *Ἐργό-τιμος* : *Τιμησί-εργος*. *Ἑρμο-κράτης* : *Κράτ-ερμος*. *Ἑρμό-λυκος* : *Λυκ-όρμας*.

Θαρρε-λείδης : *Λεω-θάρσης*. *Θεο-κλῆς* : *Κλεό-θεος*. *Θεο-φίλητος* : *Φιλησί-θεος*. *Θερσί-λεως* : *Λεω-θέρσης*. *Θυνο-κλίδας* : *Κλεό-θοινος*.

Καρτί-νικος : *Νικο-κράτης*. *Κλεο-κράτης* : *Κρατησι-κλῆς*. *Κλεό-πυρος* : *Πυρο-κλῆς*. *Κλεο-τέλης* : *Τελε-κλίδας*. *Κλεο-φάνης* : *Φανο-κλῆς*. *Κλεο-φοίνιξ* : *Φοινι-κλέης*. *Κρατό-ξενος* : *Ξενο-κράτης*. *Κριτό-νικος* : *Νικό-κριτος*. *Κριτό-ξενος* : *Ξενό-κριτος*. *Κυδί-λας*, *Κυδό-λαος* : *Λεω-κύδης*. *Κυδι-μένης* : *Μενε-κύδης*.

Λεω-πείθης : *Πειθό-λαος*. *Λεω-φάνης* : *Φανό-λεως*. *Λεω-φορεύς* : *Φερέ-λαος*. *Λυσί-τιμος* : *Τιμό-λυτος*.

Μαντι-τέλης : *Τελέ-μαντις*. *Μενε-χαρίδας* : *Χαρι-μένης*. *Μειλό-τιμος* : *Τιμό-μειλος*. *Μνησί-ξενος* : *Ξενό-μναστος*. *Μνησι-χάρης* : *Χαρί-μνηστος*.

Νικο-πτολέμη : *Πολεμό-νικος*. *Νικο-φάνης* : *Φανό-νικος*.

Πεισί-στρατος : Στρατο-πείθης.

Τελέ-τιμος : Τιμο-τέλης. Τελέ-φαντος : Φαντο-τέλης. Τιμασί-φιλος : Φιλό-τιμος. Τιμο-φάνης : Φανίτιμος.

Φανό-φιλος : Φιλο-φάνης.

Die Zahlen hinter den beliebteren Namenwörtern, welche S. 13 den Umfang in ihrer Verwendung angeben sollen, sind natürlich dem jetzigen Bestande anzupassen: die Gruppe mit κλέος (225 im Texte) enthält jetzt 280, ἵππος (160) erscheint jetzt in 190, δῆμος (100) in 155, νίκη (100) jetzt in 145 Namen u. s. w. — Zahlen, welche den Zuwachs, den der Entwurf Bechtel verdankt, zum Ausdruck bringen.

S. 16—21 ist ein Verzeichniss der zweistämmigen Kosenamen gegeben, soweit sie, wie dort ausdrücklich bemerkt ist, 1890 zu belegen waren. Jetzt würde sich das Verzeichniss aus dem Abschnitte C nahezu verdoppeln lassen, doch bleibe das dem Leser überlassen. Dagegen bitte ich die folgenden Beispiele, welche die Ueberarbeitung als nichtig erwiesen hat, zu streichen:

Ἄντιξ S. 17 Z. 6 v. o. nach S. 62 Note.

Φῶκρις S. 18 Z. 18 v. o. nach S. 178 Note.

Ἄλοκρων S. 18 Z. 19 v. o. nach dem Nachtrage zu S. 308.

Πανσίμα S. 19 Z. 16 v. o. ist vielmehr Παύσιλλα (232).

Κλέομμις S. 19 und 21 (mit μμ) hat neben dem jetzt inschriftlich belegten Κλέομις S. 164 keine Gewähr.

Sollte sich die Gelegenheit zu einer Erneuerung dieser Arbeit bieten, so würde die Aufgabe mit vereinten Kräften in Angriff genommen werden. Bechtel würde selbständig die Menschennamen übernehmen, ich würde mir die Heroen und Götter vorbehalten, doch würde die Reihenfolge umgekekrt werden: Götter, Heroen, Menschen, weil die Heroen vielfach nur Hypostasen der Götter sind und die Namen des Epos den Keim zu der vollen Entfaltung der historischen Menschennamen darstellen. Von den Namen der Götter sind deren Beinamen nicht zu trennen, einen Versuch über diese wird der laufende (20.) Jahrgang von Bezzenbergers Beiträgen bringen.

Obermais bei Meran, Ostern 1894. **A. Fick.**

Inhaltsübersicht.

I. Die Menschennamen.

Seite

Einleitung. Die verschiedenen Formen des griechischen Namens: Vollnamen (woraus die Koseformen) und einfache Namen . . . 1

A. **Die Vollnamen** 3

Bildungsweise des Vollnamens 3

Namenwörter . 5

Stellung der Namenwörter. Umkehrung der Compositionsglieder 7

Begriffssphäre der Namenwörter 12

Themenerleichterung im Vollnamen, als Vorbereitung der Kürzung 14

B. **Kurz- oder Kosenamen** 15

Zweistämmige und einstämmige Kosenamen 15

Übersicht über die zweistämmigen Kosenamen 16

Consonantenverdoppelung im zweistämmigen Kosenamen . . 21

Ablehnung des Typus *Κάλλιτος* : *Καλλί-κρι-τος* 21

Einstämmige Kosenamen 22

Einstämmige Kosenamen, in denen das beibehaltene Element des Vollnamens unverändert bleibt 22

Einstämmige Kosenamen, die durch den Antritt neuer Suffixe gebildet werden 23

Übertragung der Kürzung auf Namen, die nicht eigentliche Vollnamen sind 29, ja selbst auf Kosenamen 30

Consonantenverdoppelung im einstämmigen Kosenamen . . . 30

Durch Anlehnung entstandene Namen 31

Beweise für den Ursprung des Kosenamens aus dem Vollnamen 32

C. **Zusammenstellung der Vollnamen und Kosenamen** . . . 37

D. **Namen aus Namen** 295

1. Kalender- oder Geburtstagsnamen 295

Namen, die auf einen Tag des Monats Beziehung nehmen 296

Namen, die sich an Namen von Monaten und Festen anschliessen . 297

Von Jahreszeiten hergenommene Namen 300

2. Widmungsnamen 300

Seite

3. Übertragene Namen 304
a. Götter- und Heroennamen als Menschennamen . . . 304
α. Götter- und Dämonennamen 304
β. Namen aus der Heroenwelt 307
b. Den Naturreichen entnommene Namen 314
α. Thiernamen als Menschennamen 314
β. Pflanzennamen als Menschennamen 325
Anhang: Namen unbelebter Gegenstände (Lichterscheinungen, Steine, Salben, Tropfen, Spielzeuge u. s. f.) als Menschennamen 329
c. Verbandnamen als Einzelnamen 332
α. Ethnika als Einzelnamen 332
Erste Klasse: der Einzelname aus dem wirklichen Ethnikon 333
Männernamen:
Das Ethnikon in unveränderter Gestalt . . . 333
Die Gestalt des Ethnikons von der Kosenamenbildung beeinflusst 339
Erweiterungen des Ethnikons
durch -δης 340
durch -ίων 342
durch -ίσκος 343
Frauennamen 343
Zweite Klasse: der Einzelname aus dem Vertreter des Ethnikons 346
Dieser Vertreter in unveränderter Gestalt . . 346
Gebirgsnamen 346
Flussnamen 347
Landschaftsnamen 347
Stadtnamen 349
Der Vertreter des Ethnikons in veränderter Gestalt 351
Übergriff der Kosenamenbildung 351
Erweiterung
durch -δης 353
durch -ίων 355
β. Gentilia als Einzelnamen 356
Gentilia auf -δης 356
Gentilia auf -ίων 359
d. Namen nach Beruf und Amt 360

II. Die Heroennamen.

Einleitung . 361
Begriff des Heros 361
Ächte und fingirte Namen 363

Seite

A. **Vollnamen und Kosenamen** 368
Bildungsweise des Vollnamens 368
Bestand der Namenwörter in der Blüthezeit des Epos . . . 369
Zweistämmige Kosenamen 373
Einstämmige Kosenamen 374
B. **Zusammenstellung der Vollnamen und Kosenamen** . . . 377
C. **Namen aus Namen** 415
Kalendernamen 415
Widmungsnamen 415
Götternamen als Heroennamen 416
Thiernamen als Heroennamen 417
Pflanzennamen als Heroennamen 418
Namen unbelebter Gegenstände als Heroennamen . . . 418. 423
Ethnika als Heroennamen 418
Namen nach Rang und Beruf 423
Ungedeutete Heroennamen 424
Anhang: Benennung der Thiere in der Heroenwelt 433

III. Die Götternamen.

Die ererbten Namen 436
Die Namen der übrigen Hauptgötter (*Παλλὰς Ἀθήνη* 437, *Φοῖβος Ἀπόλλων* 438, *Ἄρης* 438, *Ἄρτεμις, Ἀφροδίτη, Δημήτηρ, Διόνυσος* 439, *Ἑρμάϝων, Ἥρα, Ἥφαιστος, Ποσειδάϝων* 440).
Personificationen 440
Allgemeines über die Vollnamen und Kosenamen 444
Zusammenstellung der Vollnamen und Kosenamen 446
Anhang: Benennung der mythischen Thiere 466

* * *

Nachträge und Berichtigungen zu S. 37—361 468

Verzeichniss der S. 37—361 gebrauchten Abkürzungen, soweit sie nicht selbstverständlich sind.

Anc. Gr. Inscr. = The Collection of Ancient Greek Inscriptions in the British Museum. Part 2. 3. 4, 1. Oxford 1883—1893.

BCH = Bulletin de correspondance hellénique. 17 Bände. Athen und Paris 1877 ff.

BMB = Königliche Museen zu Berlin. Beschreibung der antiken Münzen. 2 Bände. Berlin 1888. 1889.

CGC = A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum. London 1873—1892.

Coll. Photiad. = Collection Photiadès Pacha. Monnaies grecques. Paris 1890.

Dumont = Dumont Inscriptions céramiques de Grèce. Paris 1871.

Foucart = Foucart Inscriptions inédites de l'île de Rhodes. Paris 1867.

IGS 1 = Corpus Inscriptionum graecarum Graeciae septentrionalis. Vol. primum. Berolini 1892.

IGSI = Inscriptiones graecae Siciliae et Italiae. Berolini 1890.

IPE = Inscriptiones antiquae orae septentrionalis Ponti Euxini graecae et latinae. 2 Bände. Petropoli 1885. 1890.

MκB = *Μουσεῖον καὶ Βιβλιοθήκη τῆς εὐαγγελικῆς σχολῆς. Ἐν Σμύρνῃ* 1873 ff.

Das Königl. Münzkab. = Friedländer und von Sallet Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877.

PH oder Paton-Hicks = Paton and Hicks The Inscriptions of Cos. Oxford 1891.

SBPA = Sitzungsberichte der K. Preussischen Akademie der Wissenschaften.

von Schlosser = Kunsthistorische Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses. Beschreibung der altgriechischen Münzen. Erster Theil. Von J. von Schlosser. Wien 1893.

Smith-Porcher = Smith and Porcher A History of the recent Discoveries at Cyrene. London 1864.

WF = Wescher et Foucart Inscriptions recueillies à Delphes. Paris 1863 (die Nummern 19—422 nach Baunacks Bearbeitung in der Sammlung der griechischen Dialektinschriften no. 1684 ff.).

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Die griechischen Personennamen zerfallen nach der Natur der benannten Personen in die drei Klassen der Menschen-, Heroen- und Götternamen. Wir beginnen mit den Namen der Menschen. —

I. Die Menschennamen.

Die Nöthigung die einzelnen Mitglieder der Gemeinde, des Stammes, des Volkes mit eigenen Namen zu benennen, stellt die Sprache vor eine schwierige Aufgabe. Während sie sonst ihrer eigenen wie der Natur der Dinge nach nur enger oder weiter gefasste Gattungen bezeichnet, soll sie nun auf Einzelwesen und zwar in einer unverkennbaren Weise hindeuten; streng genommen müsste sie für jedes Glied der Gemeinschaft einen besonderen, nur ihm eigenen Namen ausfindig machen. Die Aufgabe wächst mit dem Wachsen der Gemeinschaft. Im engsten Familienkreise kann die Stellung des Einzelnen in der Familie zur Noth als Ersatz des Eigennamens gelten: »Vater« und »Mutter«, »Onkel« und »Tante« sind noch jetzt in der Familiensprache Namen, und der erste Sohn pflegt schlechtweg »der Junge« oder im Süden »der Bueb, das Büble« zu heissen, aber schon die wachsende Zahl der Kinder nöthigte zu unterscheidender Bezeichnung. Ein grösserer Stamm forderte schon hunderte, das erwachsende Volk tausende von Eigennamen, wenn diese wirklich ihrem Zwecke, Einzelwesen einzigartig zu benennen genügen sollten. Freilich bedurfte es nicht immer der Neuschöpfung für jede neue Geburt: die Namen der Grosseltern waren oder wurden doch für die Enkel frei. Auch bleibt ja selbst bei dem lebhaftesten inneren Volksverkehr eine

Abgrenzung einzelner Kreise, kleiner Welten in der grösseren Welt bestehen, und nur in diesen engeren Kreisen ist der Besitz eines nur ihm eigenen Namens für den Einzelnen nöthig oder doch erwünscht. Auch ist der Werth, welcher auf die Einzigart des Einzelnen und sonach auf den Ausdruck derselben im Namen gelegt wird, nach den Völkern sehr verschieden: man denke nur an die unendliche Fülle altdeutscher Namen und daneben an die zweihundert Personennamen, mit welcher die Chinesen auskommen sollen; immerhin bleibt die Namengebung eine der höchsten Aufgaben, welche die Sprache zu lösen hat. Die Art der Lösung wirft zugleich ein helles Licht auf die tiefste Eigenart des Namen schaffenden Volkes.

Versuchen wir nun darzustellen, wie die Griechen die Angehörigen des eigenen Volkes benannt haben.

Weitaus die Mehrzahl der griechischen Menschennamen beruht auf dem »Vollnamen« d. h. einem aus zwei Theilen nach den Regeln der Composition zusammen gefügten Compositum wie z. B. *Νικο-μήδης*. Die Länge dieser Namen veranlasste allerlei Kürzungen, die man daher »Kurznamen« nennt, oder, nicht minder angemessen, »Kosenamen«, weil ihnen allen etwas traulich-gemüthliches anhaftet, wie wir noch heute einen Friedrich im traulichen Verkehr Fritz, eine Friederike Frida oder Rike nennen.

Viel schwächer ist im Griechischen der »einfache« Name entwickelt.

Hierher gehören zunächst die vergleichenden Namen. Da wird der Mensch entweder mit Gattungswesen der Naturwelt, oder mit Gestalten der Heroen- und Götterwelt gleichgesetzt und gleichbenannt. Als Beispiele mögen dienen: ***Κάπρος*** »Eber«, ***Ἰκτῖνος*** »Weih«, ***Βάτραχος*** »Frosch«; ***Κυπάρισσος*** »Cypresse«, ***Ἀβρότονον*** »Stabwurz«, ***Μαργαρίς*** »Perle«; mit Wesen der Idealwelt, Heroen und niederen Göttern vergleichen Namen wie ***Ἰόλας*** und ***Δανάη***, ***Σάτυρος*** und ***Καλλιόπη*** (nach der Muse).

Auch das Ethnikon, der Verbandname, kann als Eigenname dienen wie ***Βοιωτός*** »Böoter«, ***Ὀπούντιος*** »Opuntier«, ***Σκύθης*** »Skythe«, und Geschlechtsnamen wie ***Βασιλείδης***.

Selten wirft der Stand und Beruf Eigennamen ab wie ***Κοί-***

ϱανος und Πϱύτανις; was sonst hierher gehört, beruht meist auf Spitznamen.

Häufiger sind die zueignenden oder anschliessenden Namen. Der Anschluss erfolgt an Götter-, auch an Flussnamen wie in Ἀπολλώνιος, Ἑκαταῖος, Σκαμάνδϱιος, und an Heroennamen, hier meist in der Form des Abstammungsnamens wie in Αἰακίδης, Πελοπίδας.

Endlich kann der Mensch auch nach Zeiten und Festen benannt werden, meist wird hierbei die Zeit seiner Geburt gemeint sein wie in Τϱίτιος Fικαδίω oder Παναίτωλος von dem Feste der Παναιτώλια.

Es bedarf kaum der Bemerkung, dass Namen wie Διονύσιος, Παναίτωλος als solche, trotz der Zusammengesetztheit der Stammnamen, als einfache zu betrachten sind.

A. Die Vollnamen.

Der Vollname mit der aus ihm entspringenden Koseform dominirt im Griechischen fast unbeschränkt, daher denn auch die Bildung des Voll- und Kosenamens näher untersucht werden muss, wenn man einen Einblick in das nationale griechische Namensystem gewinnen will.

Für die Zusammensetzung des griechischen Vollnamens gelten im Ganzen die Gesetze der griechischen Nominalcomposition. So erscheint z. B. im Ausgange der Namen die Endung -ος von Themen auf ᾱ (η), vgl. Εὐ-ήμεϱος, Εὔ-νικος, Θϱασύ-βουλος, wie im Nomen vgl. ἠΰ-κομος: κόμη; zuweilen finden sich in Namen beide Weisen neben einander wie in Τιμ-άγοϱος neben Τιμ-αγόϱας.

Abweichend dagegen vom Nomen lauten im Namen die ᾱ(η)-Stämme auch im ersten Theile der Composition der Regel nach ebenfalls auf -ο aus, z. B. in Νικο-κλῆς neben dem Nomen νικη-φόϱος; ebenso in Ἀθηνο-κλῆς, Αἰχμο-κλῆς, Ἁλμο-κϱάτης, Ἑστιό-δωϱος, Ἡϱό-δοτος, Νυμφό-δωϱος, Χαϱμό-λας. Selten zeigt hier der Name den Ausgang ᾱ, η wie in Βουλή-κϱιτος neben Βουλό-θεμις, Θεα-γένης, Μοιϱα-γένης neben Μοιϱό-δωϱος.

Im Einklange mit der sonstigen Zusammensetzung kann im Auslaute der Präsentien und Aoriste ο mit ε wechseln: mit ἐθελο-κακέω, ἠλιτό-μηνος stimmen Ἀγό-λαος, Ἀμυνό-μαχος, Ἀνό-δικος, Ἀϱχο-κλῆς, Ἀϱχο-κϱάτης, Ἐθελο-κϱάτης, Ἰσχό-λαος, Μιμνό-

μαχος, *Μισγό-λας*, *Πειθό-ξενος*, *Φαινο-κλῆς*, *Φειδό-λαος*, *Φυρό-μαχος*, *Χαιρό-λας*. Mit *Ἀρχί-λοχος* neben *Ἀρχέ-λοχος* vergleichen sich Nomina wie *ἀρχι-θέωρος*, *ἀρχι-τέκτων*.

Die Stämme auf *-ον* kürzen sich im ersten Gliede des Vollnamens durchweg zu *ο*: *Ἀμεινο-κλῆς*: *ἀμείνων*, *Ἀμυμό-ξενος*: *ἀμύμων*, *Εὐδαιμο-κλῆς*: *εὐδαίμων*, *Εὐφρ-άνωρ*: *εὔφρων*, *Στρυμό-δωρος*: *Στρύμων*. Die Kürzung in *εὐφροσύνη* ist zu vergleichen; man hätte in beiden Fällen statt *ο* den Vocal *α* (aus Schwa mit Nasal) erwartet, vgl. *εὔφροσι* neben *φρασί*. *Ποιμεν-* wird zu *ποιμε-* in *Ποίμ-ανδρος*, *Ποιμ-άνωρ*, *Ποίμ-αρχος*, vgl. *ποιμέ-σι* (statt *ποιμά-σι*).

Aus *ω* wird *ο* in *Λητό-δωρος* und den Namen auf *Πυθο-* wie *Πυθο-γένης* u. s. w.

Ἀπόλλων wird *Ἀπολλο-* in *Ἀπολλό-δοτος* u. s. w., daneben selten *Ἀπολλωνό-δοτος*; *Ποσειδῶν* wird in *Ποσείδ-ιππος* durch *Ποσειδο-* vertreten.

Wie auch ausserhalb der Namen kann von zwei gleich anlautenden Silben die erste ausgeworfen werden, so in *Ἀρτεμί-δωρος*, *Δαμένης* aus *δᾶμος* und *μένος*, *Ἑλλά-νικος*: *Ἕλλην*, *Βενδιδώρα*, *Μενδίδωρος*, *Λευκιππίδωρος*, *Ποσείδωρος*: *Ποσειδο-*, *Σέλευκος*: *σέλας*, *Χαρμένης*: *χαρμο-*. *Ὀρτυγένης* (Delos) steht für *Ὀρτυγιη-γένης*.

Durch dialectische Einwirkung, insbesondere der äolischen Epik erklärt sich der Mangel der Aspirirung in *Ἄλκ-ιππος* *Γλαύκιππος* *Δέρκιππος* *Λεύκιππος*; *Ἄντιππος* *Ἀρέτιππος* *Ἀρίστιππος* *Κράτιππος* *Πάντιππος* *Στράτιππος*. Sparta verehrte die *Λευκιππίδες*, Gottheiten der vordorischen Achäer, trotzdem der lakonische Dialect *Ηίππος* sprach. Aber in *Ἔφιππος* wird die Lautfolge *πιππος* vermieden.

Weit verbreitet sind die Kürzungen *Θο-* und *Θε-* für *Θεο-*; in Megara ist *Θε-* die Regel, daher der megarische Dichter nicht *Θέογνις* oder *Θεῦγνις* (!) sondern *Θέγνις* zu nennen ist: *Θέγνιδός ἐστιν ἔπη*.

Der Dichter Hesiodos aus Kyme hiess mit ächter, äolischer Namensform *Αἰσί-οδος*, die Böoter, seine neuen Landsleute sprachen dafür *Ἠσίοδος*, später ist, durch Beziehung auf *ἵημι*, *ἥσω*, der Anlaut falsch aspirirt.

Weitere Bestimmungen des Vollnamens sind:

Der Vollname ist zweigliederig, das erste oder das zweite

Glied kann wieder aus zwei Theilen bestehen, ohne dass darum das Ganze dreigliederig wird. In Ἀ-μομφ+άρετος, Εὐ-φρ+άνωρ, Εὐ-δαιμο+κλῆς, Ἐξ-ακεστο+κλῆς ist das erste Glied, in Θεο+δεξί-λας: Δεξί-λαος das zweite Glied componirt.

Zweisilbige Vollnamen sind sehr selten wie Χάρ-οψ, Φαῖν-οψ; Εὔφρων hiess ursprünglich dreisilbig Ἐΰ-φρων, Προ-κλῆς: Προ-κλέϝης. Auch die Dreisilbler wie Πρό-βουλος, Ἄ-φοβος, Στράτ-ιππος, Πείσ-ανδρος sind nicht allzu häufig. Die grosse Mehrzahl griechischer Vollnamen ist vier- und fünfsilbig. Sechssilbig sind solche, welche im ersten Gliede die Viersilbler Ἀπολλωνο-, Ἀσκληπιο-, Ἀχελῳο-, Διονυσο-, Ἡρακλεο-, und Ὀλυμπιο- enthalten, abgesehen von componirten Anfangsgliedern wie in Ἐξακεστο-κλέης. Drei Silben vorn und hinten finden sich nur in Ἀναξι-πόλεμος. Der einzige Name von sieben Silben ist bis jetzt Ἀσκαλαπιό-δουρος (Phalanna) Smlg. no. 1330; Ἀχελωιό-δωρος gehört nur dann hierher, wenn wir die alte volle Aussprache Ἀχελώϊος erhalten glauben (vgl. Ἀχελοιόδωρος in Megara, Smlg. no. 3025_{75}).

Die Stämme, aus denen der griechische Vollname gebildet wird, sind nicht beliebige zur Namenbildung zusammengeraffte Wörter der griechischen Sprache, sondern ein ganz bestimmter Ausschuss von Wörtern, die wir ihrer Verwendung entsprechend als Namenwörter bezeichnen können. Einige dieser Namenwörter erscheinen nur im Anfange, andere nur am Ende, noch andere sowohl am Anfange wie am Ende von Namen. Indem nun diese Namenwörter sowohl im Anfange wie am Ende in einer Mehrzahl von Namen erscheinen, ergeben sich ganz feste Anlaut- und Endgruppen, in welche die gesammte Masse der griechischen Vollnamen sich eingliedern lässt, gleichsam die Strophen des vom Volke geschaffenen und das ganze Volk umfassenden Namengedichts.

Wollte der Grieche ein neues, bis dahin nicht als Namenwort verwendetes Wort, sei es in den Anfang, sei es in den Ausgang eines Namens bringen, so musste der Name so gebildet werden, dass er entweder mit dem Anfangs- oder mit dem Schlussgliede sich an eine bereits vorhandene Gruppe anschloss, nicht aber so, dass beide Theile neue Elemente enthielten, weil dem so geschaffenen neuen Produkte aller Namenklang gemangelt hätte. Dagegen sind Namen wie Εὐ-έλθων,

Παυρό-λας, *Σφοδρ-αγόρης* richtig gebildet, weil in ihnen die neuen Elemente *ἐλθών*, *παυρός* und *σφοδρός* an die alten mächtigen Namenwörter *εὐ*, *λαός* und *ἀγορά* angeschlossen und von ihnen gleichsam getragen werden.

In der grossen Menge der griechischen Vollnamen giebt es nur zwei, die, der eben entwickelten Regel widersprechend, sowohl am Anfange wie am Ende neue, sonst nicht als Namenwörter gruppenhaft auftretende Elemente enthalten, nämlich *Ἐλαφόστικτος* und *Θηλυμίτρης*. Aber *Ἐλαφόστικτος* ist wohl »bunter Hirsch« zu übersetzen und somit, wie *Ἔλαφος*, ein vergleichender Name, und *Θηλυμίτρης* ist offenbar ursprünglich kein griechischer Männername, sondern ein Sklavenname und nichts als eine scherzhafte poetische Umschreibung des Sklavennamens *Φρύξ* (*θηλυμίτρης* »mit weiblicher Mitra angethan« = *Φρύξ*).

Die abschliessende Gestaltung eines griechischen Namenbuchs hätte den allmäligen Zuwachs an Namenwörtern chronologisch darzuthun. Sie würde die Namenwörter nach ihrem Alter etwa in vier Klassen einzutheilen haben. Die ältesten sind bereits ererbt, wie z. B. *κλέος*, das als *çrávas* in Indien die gleiche Rolle als Namenwort spielt. Eine zweite Schicht kommt in den ältesten Namen des Epos vor, darf also für urgriechisch gelten, wie z. B. *ἄγαν* in *Ἀγαμέμνων* u. s. w. Wieder andere Elemente drängen sich in der guten Zeit des Volksthums bis etwa 400 v. Chr. zu, wie z. B. *Στρύμων* in *Στρυμόδωρος*, als Athen in Thrake kolonisirte, *σφοδρός* in *Σφοδρ-αγόρης*, als man die *σφοδρότης* der Rede bewunderte, *Μητρο-* in *Μητρόδωρος* u. s. w. seit dem Eindringen des Dienstes der phrygischen Göttermutter am Ausgange des 5. Jahrhunderts. Nach Alexander spiegeln sich die eindringenden Dienste der Isis, des Men, des Serapis auch in den Namen wieder. Mit dem Verluste der Freiheit im 2. Jht. hört die Triebkraft der griechischen Namengebung auf: etwa mit dem Jahre 100 v. Chr., als das Geschlecht, welches die Freiheit noch gesehen, zu Grabe gieng, müsste ein griechisches Namenbuch abschliessen, oder doch den späteren kümmerlichen Nachwuchs nur als Anhang bringen.

Ein wichtiges Mittel zur Erweiterung des ursprünglich eng begrenzten Wortschatzes ist auch die Ausdehnung der Namenwörter über etymologisch Verwandte. So zeugt *ἄγω* in dem alten Namen *Ἀγέ-λαος* die reich entwickelten Gruppen *Ἡγε-*,

-ηγος, Ἡγησι-, an Ναυ- schliessen sich Ναυσι-, -ναύτης, an -κράτης die Namen auf Κρατι-, Κρατησι-, Κρατιστο-, Καρτερο-, an κλέος: Κλεισι-, Κλεινο-, Κλειτο-, an Παν-: Παντα-, Πασι. Hier giebt recht eigentlich ein Wort das andere und einige Namenwörter haben sich so mit Sippen von Verwandten umgeben.

Ein grosser Theil alter und wichtiger Namenwörter konnte von jeher oder doch von Alters her sowohl am Anfange wie am Ende der Vollnamen eintreten; andere sind später von der ersten auch an die zweite, oder von der zweiten auch an die erste Stelle gelangt. Die Folge dieser gleichen Anfangs- und Endgruppenbildung war, dass hier und da Vollnamen entstanden, welche mit Umkehrung der Glieder wieder Vollnamen ergeben z. B. Ἱππό-στρατος: Στράτ-ιππος. Hierbei mag vereinzelt der Zufall gewaltet haben, allein die Zahl solcher Namenpaare ist im Griechischen so gross und die Entstehung des einen Namens aus dem andern — wie z. B. Ἄρχ-ερμος aus Ἕρμ-αρχος, Δήμ-αγνος aus Ἁγνό-δημος — oftmals so evident, dass wir in diesem Umkehren der Namenglieder ein bewusstes, heiteres Spiel des griechischen Volksgeistes erblicken dürfen.

Die Namenpaare dieser Art sind im Folgenden zusammengestellt.

Α.

Ἀγαθ-άνωρ: Ἀνδρ-άγαθος. Ἀγάθ-αρχος: Ἀρχ-άγαθος. Ἀγέ-λαος: Λᾶγος, Λα-αγίδας. Ἀγέ-λοχος = Ἡγέλοχος: Λόχ-αγος. Ἀγέ-στρατος = Ἡγέστρατος: Στράτ-αγος. Ἀγησί-λαος: Λαγέτας. Ἁγνό-δημος: Δήμ-αγνος. Ἀγορα-κλῆς: Κλε-αγόρας. Ἀγορ-άναξ: Ἀναξ-αγόρας. Ἀγόρ-ανδρος: Ἀνδρ-αγόρας. Ἀγρό-λας: Λέ-αγρος. Ἀδί-λεως: Λειώδης = ΛαοϜάδης. Αἴν-ιππος: Ἵππ-αινος. Αἰχμο-κλῆς: Κλε-αίχμα. Ἀλκα-μένης: Μεν-άλκας. Ἄλκ-ιππος: Ἱππ-άλκης. Ἀναξ-αγόρας: Ἀγορ-άναξ. Ἀναξ-αρέτη: Ἀρετ-άνασσα. Ἀνάξ-αρχος: Ἀρχε-άναξ. Ἀναξί-δαμος: Δημῶναξ. Ἀναξι-κλῆς: Κλε-άναξ. Ἀναξί-λαος: Λεῶναξ. Ἀναξί-μανδρος: Μανδρῶναξ. Ἀνάξ-ιππος: Ἱππῶναξ. Ἀνδρ-άγαθος: Ἀγαθ-άνωρ. Ἀνδρ-αγόρας: Ἀγόρ-ανδρος. Ἀνδρό-βιος: Βι-άνωρ. Ἀνδρο-κλῆς: Κλέ-ανδρος. Ἀνδρο-κράτης: Κράτ-ανδρος. Ἀνδρο-κύδης: Κυδ-ήνωρ. Ἀνδρό-λαος: Λέ-ανδρος. Ἀνδρο-μένης: Μένανδρος. Ἀνδρό-νικος: Νίκ-ανδρος. Ἀνδρο-πείθης:

Πείθ-ανδρος. Ἀνδρό-τιμος : Τίμ-ανδρος. Ἀνδρό-χαρις : Χαρί-ανδρος. Ἀνθο-φορίων : Φερ-άνθη. Ἀρετ-άνασσα : Ἀναξ-αρέτη. Ἀρετα-φίλα : Φιλ-αρέτα. Ἀρέτ-ιππος : Ἱππ-αρέτη. Ἀριστό-δημος : Δημ-άριστος. Ἀριστο-κλῆς : Κλε-άριστος. Ἀριστό-κριτος : Κριτ-αρίστα. Ἀριστό-νικος : Νικ-άριστος. Ἀριστό-ξενος : Ξεν-αρίστη. Ἀριστό-τιμος : Τιμ-άριστος. Ἀρχ-άγαθος : Ἀγάθ-αρχος. Ἀρχε-άναξ : Ἀνάξ-αρχος. Ἀρχέ-βουλος : Βούλ-αρχος. Ἀρχέ-δημος : Δήμ-αρχος. Ἀρχέ-νεως : Ναύ-αρχος. Ἀρχέ-νικος : Νίκ-αρχος. Ἀρχέ-πολις : Πολί-αρχος. Ἀρχε-πτόλεμος : Πολέμ-αρχος. Ἄρχ-ερμος : Ἕρμ-αρχος. Ἀρχέ-στρατος : Στράτ-αρχος. Ἀρχέ-τιμος : Τίμ-αρχος. Ἀρχέ-φυλος : Φύλ-αρχος. Ἄρχ-ιππος : Ἵππ-αρχος. Ἀρχι-κλῆς : Κλέ-αρχος. Ἀρχί-κωμος : Κώμ-αρχος.

Β.

Βι-άνωρ : Ἀνδρό-βιος. Βιό-λας : Λαο-βίη. Βου-κλείδης : Κλεό-βοια. Βούλ-αρχος : Ἀρχέ-βουλος. Βουλη-κλῆς : Κλεό-βουλος. Βουλή-κριτος : Κριτό-βουλος.

Δ.

Δαϊ-κλῆς : Κλεό-δαιος. Δαϊ-μένης : Μενε-δάϊος. Δάμν-ιππος : Ἱππό-δαμος. Δαμο-μένης : Μενέ-δημος. Δαμό-ξενος : Ξενό-δημος. Δείνο-κλος : Κλό-δεινος. Δεξί-θεος : Θεο-δέκτης. Δηϊ-θράσης : Θρασύ-δαιος. Δήμ-αγνος : Ἁγνό-δημος. Δημ-άριστος : Ἀριστό-δημος. Δήμ-αρχος : Ἀρχέ-δημος. Δαμό-θεμις : Θεμιστό-δαμος. Δημο-κλῆς : Κλεό-δημος. Δημο-κράτης : Κρατί-δημος. Δημό-κριτος : Κριτό-δημος. Δημό-νικος : Νικό-δημος. Δημο-σθένης : Σθενό-δημος. Δημό-στρατος : Στρατό-δημος. Δημό-τιμος : Τιμό-δημος. Δημοῦχος : Ἐχέ-δημος. Δημό-φιλος : Φιλό-δημος. Δημό-χαρις : Χαρί-δημος. Δημῶναξ : Ἀναξί-δημος. Δοσί-θεος : Θεο-δότης. Δρομο-κλῆς : Κλεό-δρομος. Δωρό-θεος : Θεό-δωρος. Δωρο-κλείδης : Κλεό-δωρος. Δωρόνικος : Νικό-δωρος. Δωρο-ξένα : Ξενό-δωρος.

Ε.

Ἐργό-φιλος : Φιλοῦργος. Ἕρμ-αρχος : Ἄρχ-ερμος. Ἐχέ-δημος : Δημοῦχος. Ἐχε-κλῆς : Κλέ-οχος. Ἐχέ-πολις : Πολί-οχος. Ἐχέ-τιμος : Τιμοῦχος.

Θ.

Θάλ-ιππος : Ἱππο-θάλης. Θεμιστό-δαμος : Δαμό-θεμις.

Θεμιστο-κλῆς : *Κλεί-θεμις*. *Θεμιστο-κύπρα* : *Κυπρό-θεμις*. *Θεόγνητος* : *Γνησί-θεος*. *Θεο-δέκτης* : *Δεξί-θεος*. *Θεο-δότης* : *Δοσί-θεος*. *Θεο-δώτης* : *Δωσί-θεος*. *Θεό-δωρος* : *Δωρό-θεος*. *Θεότιμος* : *Τιμό-θεος*. *Θεό-φιλος* : *Φιλό-θεος*. *Θέρσ-ιππος* : *Ἱππο-θέρσης*. *Σήρ-ιππος* Spartaner (Müllensiefen De tit. lac. dial. 57) = *Θήριππος*, *Θηριππίδας* : *Ἱππο-θηρίδης*. *Θηρι-κλῆς* : *Κλευ-θήρα*. *Θού-μαντις* : *Μαντί-θεος*. *Θρασύ-δαιος* : *Δηϊ-θάρσης*.

I.

Ἵππ-αινος : *Αἴν-ιππος*. *Ἱππ-άλκης* : *Ἄλκ-ιππος*. *Ἱππ-αρέτη* : *Ἀρέτ-ιππος*. *Ἵππ-αρχος* : *Ἄρχ-ιππος*. *Ἱππο-δάμας*, *Ἱππό-δαμος* : *Δαμάσ-ιππος*, *Δάμν-ιππος*. *Ἱππο-θάλης* : *Θάλ-ιππος*. *Ἱππο-θέρσης* : *Θέρσ-ιππος*. *Ἱππο-θηρίδας* : *Θηρ-ιππίδας*, *Σήριππος*. *Ἱππο-κλῆς* : *Κλέ-ιππος*. *Ἱππο-κράτης* : *Κράτ-ιππος*. *Ἱππο-κύδης* : *Κύδ-ιππος*. *Ἱππό-λυτος* : *Λύσ-ιππος*. *Ἱππο-μένης* : *Μέν-ιππος*. *Ἱππό-νικος* : *Νίκ-ιππος*. *Ἱππό-ξενος* : *Ξέν-ιππος*. *Ἱππο-σθένης* : *Σθέν-ιππος*. *Ἱππό-στρατος* : *Στράτ-ιππος*. *Ἱππῶναξ* : *Ἀνάξ-ιππος*.

K.

Καρτί-νικος : *Νικο-κράτης*. *Κλε-αίχμα* : *Αἰχμο-κλῆς*. *Κλε-άναξ* : *Ἀναξι-κλῆς*. *Κλέ-ανδρος* : *Ἀνδρο-κλῆς*. *Κλε-άριστος* : *Ἀριστο-κλῆς*. *Κλέ-αρχος* : *Ἀρχι-κλῆς*. *Κλεί-θεμις* : *Θεμιστο-κλῆς*. *Κλέ-ιππος* : *Ἱππο-κλῆς*. *Κλεί-σοφος* : *Σοφο-κλῆς*. *Κλεό-βοια* : *Βου-κλείδης*. *Κλεό-βουλος* : *Βουλα-κλῆς*. *Κλεό-δημος* : *Δημο-κλῆς*. *Κλεό-δρομος* : *Δρομο-κλῆς*, *Δρομοκλείδης*. *Κλεό-δωρος* : *Δωρο-κλείδης*. *Κλεό-κριτος* : *Κριτο-κλῆς*. *Κλεο-κύδης* : *Κυδο-κλῆς*. *Κλεό-μαντις* : *Μαντι-κλῆς*. *Κλεο-μένης* : *Μενε-κλῆς*. *Κλεο-μήτρα* : *Μητρο-κλῆς*. *Κλεό-μναστος* : *Μναστο-κλῆς*. *Κλεό-νικος* : *Νικο-κλῆς*. *Κλεό-ξενος* : *Ξενο-κλῆς*. *Κλεό-πατρος* : *Πατρο-κλῆς*. *Κλεο-πτόλεμος* : *Πολεμο-κλῆς*. *Κλεό-στρατος* : *Στρατο-κλῆς*. *Κλεό-τιμος* : *Τιμο-κλῆς*. *Κλεό-φαντος* : *Φαντο-κλῆς*. *Κλεο-φίλη* : *Φιλο-κλῆς*. *Κλεό-φορος* : *Φερε-κλῆς*. *Κλεο-χάρης* : *Χαρι-κλῆς*. *Κλέ-οχος* : *Ἐχε-κλῆς*. *Κλευ-θήρα* : *Θηρι-κλῆς*. *Κλεύ-μανδρος* : *Μανδρο-κλῆς*. *Κλε-ώνυμος* : *Ὀνομα-κλῆς*. *Κλό-δεινος* : *Δείνο-κλος*. *Κράτ-ανδρος* : *Ἀνδρο-κράτης*. *Κρατί-δημος* : *Δημο-κράτης*. *Κρατί-λας* : *Λα-κράτης*. *Κράτ-ιππος* : *Ἱππο-κράτης*. *Κρατι-σθένης* : *Σθενο-κράτης*. *Κρινό-λαος* : *Λα-κρίνης*. *Κριτ-αρίστα* : *Ἀριστό-κριτος*. *Κριτό-βουλος* : *Βουλή-κριτος*. *Κριτό-δημος* : *Δημό-κριτος*.

Κριτο-κλῆς : Κλεό-κριτος. Κριτό-λαος : Λεώκριτος. Κριτό-φιλος : Φιλό-κριτος. Κυδ-ήνωρ : Ἀνδρο-κύδης. Κύδ-ιππος : Ἱππο-κύδης. Κυδο-κλῆς : Κλεο-κύδης. Κυπρό-θεμις : Θεμιστο-κύπρα. Κώμ-αρχος : Ἀρχί-κωμος.

Λ.

Λά-ανδρος, Λέανδρος : Ἀνδρό-λαος. Λά-αρχος : Ἀρχέ-λαος. Λᾶγος, Λα-αγίδας : Ἀγέ-λαος. Λα-κράτης : Κρατί-λας. Λα-κρίνης : Κρινό-λαος. Λά-κριτος, Λεώ-κριτος : Κριτό-λαος. Λα-μένης : Μενέ-λας Μενέλεως. Λαμπυρίων : Πυρι-λάμπης. Λά-νασσα, Λεῶναξ : Ἀναξί-λαος. Λά-νικος, Λαόνικος : Νικό-λαος. Λα-σθένης : Σθενέ-λας. Λα-στρατίδας : Στρατό-λας. Λά-τιμος : Τιμό-λας. Λα-φείδης : Φειδό-λας. Λά-φιλος, Λεώφιλος : Φιλό-λαος. Λα-χάρης : Χαρί-λαος. Λέ-αγρος : Ἀγρό-λας. Λειώδης : Ἀδί-λεως. Λεω-πρέπης : Πρεπέ-λαος. Λόχ-αγος, Λόχηγος : Ἀγέ-λοχος Ἡγέ-λοχος. Λυσί-θεος : Θεό-λυτος. Λύσ-ιππος : Ἱππό-λυτος.

Μ.

Μανδρο-κλῆς : Κλεύ-μανδρος. Μανδρῶναξ : Ἀναξί-μανδρος. Μαντί-θεος : Θεύ-μαντις. Μαντι-κλῆς : Κλεό-μαντις. Μεν-άλκας : Ἀλκα-μένης. Μέν-ανδρος : Ἀνδρο-μένης. Μενε-δάϊος : Δαϊ-μένης. Μενέ-δημος : Δαμο-μένης. Μενε-κλῆς : Κλεο-μένης. Μενε-κράτης : Κραται-μένης. Μενέ-λαος : Λα-μένης. Μενέ-ξενος : Ξενο-μένης. Μενέ-τιμος : Τιμο-μένης. Μενέ-φιλος : Φιλο-μένης. Μενέ-χαρμος : Χαρ-μενίδης. Μέν-ιππος : Ἱππο-μένης. Μητρο-κλῆς : Κλεο-μήτρα. Μναστο-κλῆς : Κλεό-μναστος. Μνησί-θεος : Θεό-μνηστος. Μνησι-κλῆς : Κλεό-μναστος. Μνησί-φιλος : Φιλό-μνηστος.

Ν.

Ναύ-αρχος : Ἀρχέ-νεως. Ναυσί-φιλος : Φιλό-νεως. Ναύ-στροφος : Στρεφέ-νεως. Νίκ-ανδρος : Ἀνδρό-νικος. Νικ-άριστος : Ἀριστό-νικος. Νίκ-αρχος : Ἀρχέ-νικος. Νικη-φορος : Φερέ-νικος. Νίκ-ιππος : Ἱππό-νικος. Νικό-δημος : Δημό-νικος. Νικό-δωρος : Δωρό-νικος. Νικο-κλῆς : Κλεό-νικος. Νικό-λαος : Λά-νικος. Νικό-στρατος : Στρατό-νικος. Νικο-τέλης : Τελέ-νικος. Νικό-τιμος : Τιμό-νικος. Νικό-φιλος : Φιλό-νικος.

Ξ.

Ξεν-αρίστη : *Ἀριστό-ξενος*. *Ξέν-ιππος* : *Ἱππό-ξενος*. *Ξενόδημος* : *Δαμό-ξενος*. *Ξενό-δωρος* : *Δωρο-ξένα*. *Ξενο-κλῆς* : *Κλεόξενος*. *Ξενο-μένης* : *Μενέ-ξενος*. *Ξενο-πείθης* : *Πειθό-ξενος*. *Ξενό-τιμος* : *Τιμό-ξενος*. *Ξενό-φιλος* : *Φιλό-ξενος*. *Ξενο-χάρης* : *Χαρί-ξενος*.

Ο.

Ὀνομα-κλῆς : *Κλε-ώνυμος*.

Π.

Πατρο-κλῆς : *Κλεό-πατρος*. *Πείθ-ανδρος* : *Ἀνδρο-πείθης*. *Πειθό-ξενος* : *Ξενο-πείθης*. *Πολέμ-αρχος* : *Ἀρχε-πτόλεμος*. *Πολεμο-κλῆς* : *Κλεο-πτόλεμος*. *Πολί-αρχος* : *Ἀρχέ-πτολις*. *Πολίοχος* : *Ἐχέ-πολις*. *Πρεπέ-λαος* : *Λεω-πρέπης*. *Πυρι-λάμπης* : *Λαμπυρίων* (?)

Σ.

Σθενέ-λαος : *Λα-σθένης*. *Σθέν-ιππος* : *Ἱππο-σθένης*. *Σθενόδημος* : *Δημο-σθένης*. *Σθενο-κράτης* : *Κρατι-σθένης*. *Σοφο-κλῆς* : *Κλεί-σοφος*. *Στράτ-αγος* : *Ἀγέ-στρατος*. *Στράτ-αρχος* : *Ἀρχέστρατος*. *Στράτ-ιππος* : *Ἱππό-στρατος*. *Στρατό-δημος* : *Δημόστρατος*. *Στρατο-κλῆς* : *Κλεό-στρατος*. *Στρατό-λαος* : *Λεώ-στρατος*. *Στρατό-νικος* : *Νικό-στρατος*. *Στρατο-φάνης* : *Φανό-στρατος*. *Στρεφένεως* : *Ναύ-στροφος*.

Τ.

Τελέ-δημος : *Δημο-τέλης*. *Τελέ-ιππος* : *Ἱππο-τέλης*. *Τελένικος* : *Νικο-τέλης*. *Τιμ-αίνετος* : *Αἰνησί-τιμος*. *Τιμα-κλῆς* : *Κλεό-τιμος*. *Τίμ-ανδρος* : *Ἀνδρό-τιμος*. *Τιμά-ξενος* : *Ξενό-τιμος*. *Τιμ-άριστος* : *Ἀριστό-τιμος*. *Τίμ-αρχος* : *Ἀρχέ-τιμος*. *Τιμόδημος* : *Δημό-τιμος*. *Τιμό-θεος* : *Θεό-τιμος*. *Τιμό-λαος* : *Λάτιμος*. *Τιμο-μένης* : *Μενέ-τιμος*. *Τιμό-νικος* : *Νικό-τιμος*. *Τιμοῦχος* : *Ἐχέ-τιμος*. *Τιμό-χαρις* : *Χαρι-τιμίδης*. *Τίτ-ορμος* vgl. *Ἑρμοτίων*?

Φ.

Φανό-στρατος : *Στρατο-φάνης*. *Φανό-δημος* : *Δημο-φάνης*. *Φανό-θεος* : *Θεο-φάνης*. *Φανο-κλῆς* : *Κλεο-φάνης*. *Φαντο-κλῆς* : *Κλεό-φαντος*. *Φειδό-λαος* : *Λα-φείδης*. *Φερ-άνθη* : *Ἀνθο-φορίων*. *Φερε-κλῆς* : *Κλεό-φορος*. *Φερέ-νικος* : *Νική-φορος*. *Φιλ-αρέτη* :

Ἀρετα-φίλα. Φιλό-δημος : Δημό-φιλος. Φιλό-θεος : Θεό-φιλος. Φιλο-κλῆς : Κλεο-φίλη. Φιλό-κριτος : Κριτό-φιλος. Φιλό-λαος : Λεώ-φιλος. Φιλο-μένης : Μενέ-φιλος. Φιλό-μνηστος : Μνησί-φιλος. Φιλό-νικος : Νικό-φιλος. Φιλό-νεως : Ναυσί-φιλος. Φιλό-ξενος : Ξενό-φιλος. Φιλοῦργος : Ἐργό-φιλος. Φιλο-χάρης : Χαιρέ-φιλος. Φύλ-αρχος : Ἀρχέ-φυλος.

X.

Χαρί-ανδρος : Ἀνδρό-χαρις. Χαρί-δημος : Δημό-χαρις. Χαρι-κλῆς : Κλεο-χάρης. Χαρί-λαος : Λα-χάρης. Χαρί-ξενος : Ξενο-χάρης. Χαρι-τιμίδης : Τιμό-χαρις. Χαρ-μενίδης : Μενέ-χαρμος. Χάρμ-ιππος : Ἱππό-χαρμος.

Etwa acht Tage nach der Geburt gaben die Eltern dem Kinde seinen Namen. Daraus folgt schon, dass der Name, zunächst der Vollname, der uns hier beschäftigt, nichts Widriges enthalten kann, denn wer wird für das ganze Leben seinem Kinde einen Schandfleck aufheften wollen? Selbst, wenn das Kind unzweifelhaft hässlich war, und man dieses im Namen eingestehen wollte, wusste man die Thatsache zu mildern, indem man das Kind *Κάλλ-αισχρος* »Schönhässlich« benannte. Ebenso durfte bei der griechischen Lust am Leben der Name nichts enthalten, was an den Tod und die Nachtseite des Lebens erinnert. Dies wird so streng innegehalten, dass man sich fast über die Zulassung des Wortes *-βροτός* in *Καλλί-μβροτος* u. s. w. wundern muss; es wurde *βροτός* wohl nur als »Mensch« verstanden.

Die Weibernamen werden der Regel nach von den männlichen nur formell, nicht inhaltlich unterschieden: Namen wie *Ἀνδρο-μάχη*, *Ξανθ-ίππη*, *Στρατο-νίκη* passen wenig zu der Thätigkeit griechischer Frauen. Uebrigens lassen sich Ansätze zu einer sachgemässen Vertheilung der Namenwörter an die Geschlechter wahrnehmen: so sind z. B. *ἀγορά*, *λύκος* und *λέων* fast ganz den Männern vorbehalten, während *ἀρετή* meist den Frauen dient.

Einige Namen heben die Vorzüge des Neugeborenen hervor. Schwarz gilt für kräftig, daher *Μέλαγκρος*, *Μέλαγχρος*, *Μελάνωπος*. Des Kindes Herkunft wird gepriesen in *Καλλιγένης*, *Διογένης*, *Θέογνητος* u. a. Es ist willkommen und gotterbeten:

Εὐέλθων, *Πολύευκτος*, *Δημάρατος*; von Göttern geschenkt: *Θεόδωρος*, *Διόδοτος* u. a.

Meist ist der Blick der Eltern auf die Zukunft des Kindes gerichtet, so wird der Name zum »Segenswunsche, dem Kinde auf den Lebensweg mitgegeben.« Man wünscht ihm, dass ihm Uebles fernbleibe (*Ἄ-φθονος* u. a.), Heil es begleite: *βίος* »Leben«, *Σω-* »heil«, Vorzug und Auszeichnung: *ἀγαθός*, *ἄριστος*, *φαίνω*, *κρίνω*, Schönheit: *καλλι-*, Klugheit: *νόος*, *σοφός*, Beliebtheit bei Gott und Menschen: *φίλος*.

Man erkennt an der Stärke der Gruppen, welche die Namenwörter, soweit sie Wunschwörter sind, bilden, die Rangordnung, welche die angewünschten Güter im Volksbewusstsein einnehmen. Mannheit, Wehrhaftigkeit, Kraft und Muth wird in *-άλκης*, *Ἀλεξι-*, *Ἀνδρο-*, *βία*, *θρασύς*, *θέρσος*, *θυμός*, *-κράτης* (95), *-μένης* (60), *σθένος* (44) in mehr als 200 Namen verherrlicht. Von Kampf (*αἰχμή*, *μάχη* (73), *λόχος* (30), *στρατός* (70), *πόλεμος*) reden mehr als 150, von Erfolg und Sieg (*δαμάω*, *κράτος*, *νίκη* 100) nicht weniger, von Ritterthum in *ἵππος* ebenso viele (160) Namen.

Aber »von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch«: mit *κλέος* sind etwa 225 Namen gebildet, dazu kommen noch die Gruppen mit *κῦδος* (20), *κυδρός*, *τιμή* (80), *-γνωτος* und *ὄνομα*.

Führung und Herrschaft wird in den Namen mit *ἡγέομαι*, *ἄναξ*, *ἄρχω*, *κρέων*, *μέδων* glückwünschend geweissagt, von Wirkung im politischen Leben reden die Namen mit *ἀγορά* (82), *ἄστυ*, *ἀστός*, *δῆμος* (100), *λαός* (50), *πόλις* (30). Auch die Namenwörter *δίκη*, *δίκαιος*, *θέμις* haben vorwiegend politischen Beigeschmack.

Deutlich tritt in vielen Namenwörtern auch die Frömmigkeit der Griechen hervor: mit *θεός* sind 100 Namen gebildet und dazu kommen noch *ἱερός* und die Götternamen Athene, Artemis, Apollon, Asklepios, Zeus, Dionysos, Hermes, Hera, Hephaistos, Hestia, die Olympier, Poseidon, *Πυθο-*, und die Flüsse, welche hier durchweg als Götter, insbesondere als *θεοὶ κουροτρόφοι*, erscheinen.

Jeder der Segen wünschenden Vollnamen hebt so zu sagen eine besondere Seite des griechischen Mannesideals hervor, welches als Ganzes durch die Gesammtheit aller umschrieben

wird. Es ist charakteristisch für dieses Ideal, dass Ruhm, Tapferkeit und Ritterthum, Theilnahme am Staatsleben und Göttergunst vorwiegend den Inhalt der Idealnamen bilden.

Für griechische Verhältnisse ist auch die Beliebtheit von *ναῦς* und *ξένος* in Namen bezeichnend, sowie das spätere Zurücktreten von *βοῦς* und anderen auf Hirtenleben deutenden Namenwörtern.

Manche Namen weisen auf ganz bestimmte Bräuche und lassen sich nur durch die Kenntniss dieser erklären. So z. B. der bei den Thessalern und Umwohnern Thessaliens häufige Name *Βουθήρας*. Diesen Namen hat Bechtel (Nachr. Gött. Ges. d. Wiss. 1890. 35) in Verbindung gebracht mit dem Ausdrucke *ταῦρον πεφειρακόντες* der von Lolling Mitth. d. d. arch. Inst. 7. 346 publicirten Inschrift aus Larisa, den Lolling richtig auf die *Ταυροκαθάψια* bezogen hat. Indem man einen Sohn *Βουθήρας* nannte, sprach man den Wunsch aus, er möchte künftig bei seiner Betheiligung an jenen Festspielen als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen.

Die Länge der Vollnamen, unbequem für den Gebrauch, musste das Bestreben herbeiführen, die Namen zu erleichtern und zu kürzen. Die Erleichterung besteht wesentlich darin, dass die Anfangs- und Endwörter der Namen möglichst bequem auslauten. Der bequemste Auslaut der Nominalthemen im Griechischen ist *ο*, und so kommt es denn, dass die Themenbildung auf *ο* in den griechischen Namen ungemein weit ausgedehnt ist, weiter als in der sonstigen griechischen Composition, die ja bekanntlich ebenfalls diese Neigung zeigt.

Im ersten Gliede tritt der *ο*-Stamm ein

1. Für Stämme auf *ᾱ* (*η*), so in den S. 3 genannten Namen.
2. Für Stämme auf *ον* in den S. 4 aufgezählten Namen. — Die Themenwechsel 1 und 2 sind auf die Namenbildung beschränkt.
3. Für die Ausgänge *ος*, *ες* treten *ο* und *ε* ein: *Ἀνθο-*, *Κλεο-*, *Κυδο-*, *Μηδο-*, *Σθενο-κράτης* neben *Σθενέ-βοια*, *Μενέ-δημος*, *Τελέ-νικος* u. s. w. In der Nominalbildung heisst es zwar *τελεσ-φόρος*, *σακεσ-πάλος* doch werden auch sonst, wie Joh. Schmidt gezeigt hat, die Stämme auf *ες* als unsigmatische behandelt.

4. Für andere vollere Ausgänge tritt *ο* ein in *Βασιλο-*, *Θαυμο-* (*θαῦμα*), *Πυθο-* (*Πυθώ*), *Σεραπο-* (*Σέραπις*).
5. An consonantische Themen tritt *ο* erweiternd, aber doch erleichternd, weil durch den Uebertritt in die *ο*-Flexion die Stämme wohlklingender und leichter sprechbar werden, in *Ἀνδρο-*, *Διο-*, *Θεμιστο-*, *Λεοντο-*, *Μηνο-*, *Μητρο-*, *Παιδο-*, *Πανο-*, *Πατρο-*. Dieser Gebrauch geht ebenso durch die Nominalzusammensetzung vgl. *ἀνδρό-βουλος*, *διο-τρεφής*, *πατρο-κτόνος* u. s. w.

Dieselbe Erscheinung, Uebertritt der Themen in die *ο*-Flexion, findet sich bei den Stämmen, welche den Schlusstheil griechischer Vollnamen bilden:

1. Für auslautendes *α*, *η* tritt *ο* ein in *-αγορος* neben *-αγόρας*, *Μέν-αιχμος* vgl. *Αἰχμο-κλῆς*. Dieser Wechsel beherrscht ebenso das componirte Nomen.
2. Für *-γείτων* kann *-γειτος* eintreten: *Ἀριστό-γειτος* neben *Ἀριστο-γείτων* vgl. im Anlaut *Ἀμεινο-κλῆς* u. s. w.
3. Für Themen auf *ες* solche auf *ο* in *-αλκος*, *-ανθος*, *-μαρος* neben *-άλκης*, *-άνθης*, *μάρης*. Vgl. *Κλεο-μένης* u. s. w.
4. Für andere vollere Ausgänge in *Μέλαμ-πος* vgl. *ἀρτίπος*, *Ἀρί-σημος* : *Σημῶναξ*, *Ἱερ-ώνυμος* vgl. *ἐπώνυμος* (*ὄνομα*).
5. An consonantische Themen tritt *ο* in *Κλέ-ανδρος* u. s. w. vgl. *Ἀνδρ-κλῆς*, *Κλεό-πατρος* vgl. *Πατρο-κλῆς* u. s. w., wie im Nomen.

B. Kurz- oder Kosenamen.

Die Themenerleichterung führt hinüber zu der kosenden Kürzung, woraus die Kurz- oder Kosenamen hervorgehen. Wie im Deutschen sind im Griechischen zwei Arten von Kosenamen vorhanden: zweistämmige und einstämmige. Die zweistämmigen Kosenamen beruhen darauf, dass von den zwei Stämmen des Vollnamens der erste völlig, vom zweiten nur der Anlaut bewahrt bleibt und dem so entstandenen Namentrum eine neue kosende Endung angefügt wird: *Δημοσθένης* : *Δημοσθ-ᾶς*.

Die einstämmigen Kosenamen dagegen entstehen durch die Beschränkung auf den einen der beiden Stämme, welche den Vollnamen bilden; je nachdem der Anfangs oder der Schluss-

theil erhalten bleibt, entstehen die Anfangs- oder Endkosenamen: *Τῆλυς* : *Τηλυ-κράτης*, *Αἵμων* : *Εὐ-αίμων*.

Die zweistämmigen Kosenamen bezeichnen den Gipfel der Namenbildung, indem hier die Aufgabe, für das Individuum eine individuelle Bezeichnung zu finden, wirklich gelöst ist, so weit es der Sprache möglich ist. Die wichtigsten, bis jetzt (1890) belegbaren Beispiele mögen hier aufgeführt werden, und zwar geordnet nach dem stehen bleibenden Anlaute des zweiten Theils, sowie nach dem Vocale des kosenden Suffixes.

A.

Wenn Ionier den Namen *Σκόπας* tragen, wie z. B. der berühmte Bildhauer aus Paros, so erklärt sich die Bewahrung des *ᾱ* nur durch die Annahme, dass der Anlaut des Vollnamens *Σκόπανδρος* stehen geblieben sei. Ebenso wurde schon von Bechtel Ion. Inschr. S. 60 das *ᾱ* in *Μόλπας* auf *Μολπαγόρης* (beide Namen auf Münzen von Abdera) bezogen. *Ἀντίπας* im ionischen Halikarnassos geht auf *Ἀντίπα-τρος*. — *Νικάγις* auf Rhodos wohl zu *Νικαγ-όρας*. *Ἐπαγώ* Kyrene: *Ἐπάγατος*.

Ἐπαινώ, *Ξεναινώ* auf Delos : *Ἐπαιν-έτη*, *Ξεναιν-έτη*.

Ἐξάκης, *Ἐξακίδας*, *Ἐξάκων* : *Ἐξάκεστος*, *Ἐξακεστίδας*.

Νειλαρᾶς Aegypter wohl von einem bis jetzt noch nicht belegten *Νειλάρατος* »vom Nil erbeten«.

Δημάριον, *Θαυμάριον*, *Σωσάριον*, *Τιμάριν*, *Τυχάριν*, *Τυχαρώ*, *Χρυσάριον* lassen sich auf *Δημ-*, *Θαυμ-*, *Σωσ-*, *Τιμ-*, *Τυχ-*, *Χρυσ-αρέτη* beziehen, können jedoch auch ein kosendes Suffix *αριον* enthalten, wie *Μουσάριον*.

Νικαρίων, *Νικαρίδας* und *Κλέαρις*, *Κλεαρίδας* stammen von *Νικ-*, *Κλε-άρετος*, *-άριστος*.

Πολύαρος Thessaler wohl zu *Πολυάρατος*.

Παναρμώ Böoterin vgl. *Δαμ-άρμενος*.

Ἐπαφρᾶς, *Ἐπαφρίων*, *Ἐπαφρύς*, *Ἐπαφρώ* zu *Ἐπαφρ-όδιτος* *Ἐπαφροδίτη*.

B.

Πατροβᾶς spät = *Πατρόβιος*.

Ἀρίστοβις, *Ὄροβις* Thessaler, *Πόλυβις* Megarer zu *Ἀριστό-*, *Ὀρό-*, *Πολύ-βιος*.

Κλέοβις, Bruder des *Βίτων*, zu *-βιος*, *-βιοτος*? oder = *Κλεόβ-ουλος*?

Γ.

Ἑρμογᾶς, *Ἰσιγᾶς*, *Μηνογᾶς* spät für *Ἑρμο-*, *Ἰσι-*, *Μηνο-γένης*.
Ὀρτύγης, *Ὀρτυγίδης*, *Ὀρτύγων* : *Ὀρτυγένης* auf Delos.
Ἄντιξ in Mylasa, *Ἀντίγων* Böoter : *Ἀντίγονος*.
Δίογνις, *Θέογνις* = *Διόγνητος*, *Θεόγνητος*.

Δ.

Ἀγέδας Eleer = *Ἀγέδαμος* (*Ἀγέδικος*).
Διδᾶς Aegypter; vielleicht = *Δίδοτος*.
Θεοδᾶς, *Θευδᾶς* = *Θεόδωρος*; *Πολυδᾶς* korinth. Vase neben *Πολύδωρος*.
Τελέδας Ätoler : *Τελέδαμος*.
Ἀντίδιος in Halikarnassos : *Ἀντίδοτος* ebendas.
Ἑκάδιος in Teos : *Ἑκάδημος* (und *Ἁρμόδιος* = *Ἁρμόδαμος* in Delphi Smlg. no. 1782?)
Προσδοκᾶς spät : *Προσδόκιμος*.
Ἄδμων aus *Ἄδμητος*.

Ϝ.

Δαμώνων Spartaner (5.—6. Jahrh.): *Δαμῶναξ* (aus *Δαμο-Ϝάναξ*), *Δαμωνακτίδας*.

Η.

Ἐξηκίας (6. Jahrh.): *Ἐξήκεστος* vgl. *Ἐξάκης*.

Θ.

Κλέοθθις f. CIG. no. 2211*b* Add. wohl zu *Κλεόθεμις* = *Κλείθεμις*.
Ἄλκιθος, *Ἀλκιθίδας* : *Ἀλκίθοος*, *Βόηθος* : *Βοηθοΐδης* Homer, *Δάϊθος* Sparta : *Δαΐθοος*, *Δαμοτθίδας* Böoter: *Δαμόθοος*.
Βοῦθος und *Βούθας* wohl zu *Βούθηρος*, *Βουθήρας*.

Ι.

Ἀθανίκκει Tanagra, *Ἑρμάϊκος* Tanagra : *Ἑρμαϊκέτας* Tanagra, *Δαλικκώ* Tanagra, *Ἀθηνίκων*, *Ματρίκων* : *Ματρικέτας*.

Κ.

Ἀμφίκα Böoterin : *Ἀμφίκλια* Böoterin.

Ἀνδρόκκας, Μενέκκας vermuthlich = Ἀνδροκράτης, Μενεκράτης.

Καλόκει (Dat.) Böoter: Καλοκλίδας Böoter.

Πρόκεω (Gen.) Thasos zu Προκλῆς? Προκλείδης?

Τιμόκιον Alexandria Ἀθήν. 3. 81.

Βουκίων bei Alkiphron: Βουκολίων vgl. βοῦκος : βούκολος.

Ἄνδροκος Ταλαιάν, Ἄνδροκκος Δωδωναῖος zu Ἀνδροκλῆς?

Ναύσικος Rhodier : Ναυσικλῆς, -κίδης, -κράτης.

Ἀριστοκώ Tanagra, Χαρικώ Epidauros zu Ἀριστο-, Χαρίκλεια?

Θεοκκώ, Ξενοκκώ Böotien: zu Θεο- Ξενό-κλεια, -κράτεια.

Ἡράκων Vater des Philosophen Ἡράκλειτος, vgl. Ἡράκλειτος Ἡράκωνος Megarer (Smlg. no. 3025 $_{82}$).

Καλλίκων, Καλλικώ zu Καλλικλῆς -κλεια?

Πολιούκων Böoter : Πολιουκλεῖς Böoter.

Ἄμφικλος, Πάτροκλος, Πρόκλος u. s. w. zu Ἀμφι-, Πατρο-, Προ-κλῆς u. s. w.

Φῶκρις wohl aus Φώκριτος vgl. Πρόκρις.

Ἁλόκρων auf Münzen von Lebedos: Ἁλοκράτης.

Καλλίκρων Böoter: Καλλικράτης.

Ἐπικτᾶς spät = Ἐπίκτητος.

Λ.

Ἀντίλος Styra, wohl zu Ἀντίλοχος oder zu Ἀντι-?

Ἁρπαλεύς, Ἅρπαλος, Ἁρπαλήν, Ἁρπαλίων zu Ἁρπάλυκος; ebenso Δηΐλλεος (εο = ευ) auf Thasos zu Δηΐλυκος?

Τιμόλλει Böoter zu Τιμόλαος Böoter; Fem. Τιμολλώ Kabirenheiligthum bei Theben (Mitth. 15. 399 no. 13).

Ἔχελλος, Θέολλος, Σθένελος gehen sicher auf Ἐχέ-, Θεό-, Σθενέ-λαος, auch Ἀνάξιλλα, Ἄστυλλος, Ἀστύλος, Βάθυλλος, Δέξιλλα, Θράσυλλος, Πέριλλος, Πόλυλλος, Πράξιλλα, Πυθίλλα, Σώσιλος, Χάριλλος, Ὕβριλλος, Ὑβριλίδης auf Ἀναξι-, Ἀστυ-, Βαθυ-, Δεξι-, Θρασυ-, Περι-, Πολυ-, Πραξι-, Πυθι-, Σωσι-, Χαρι-, Ὑβρί-λαος? Oder sind sie mit dem kosenden λ, λλ vom ersten Theile aus gebildet?

Ἀγέλλυς Molosser, wohl aus Ἀγέλαος.

Μ.

Διομᾶς, Νικομᾶς spät für Διο-, Νικο-μήδης.

Εὐρύμας Korinth (Blass zu Smlg. no. 3129): *Εὐρύμαχος*, *-μένης*, *-μήδης*.

Ἐχέμμας Thessaler: *Ἐχε-μένης*, *-μήδης*; ist ebenso *Κερδίμμας* (Thessaler) zu beurtheilen?

Παρμενᾶς, *Πάρμενις*, *Παρμενίσκος*, *Παρμένιος*, *Παρμενίων*, *Παρμένων*, *-ωνος* zu *Παρμένων*, *-μένοντος*.

Πάρμις, *Παρμίσκος*, *Παρμίων*, *Παρμήν*, *Πάρμων* zu *Παρμένων*.

Δαΐμμειν (Acc.) Böoter: *Δαΐμαχος*, *Δαϊμένης*.

Λέωμις Thasier: *Λεωμήδης* Thasier, *Σῶμις* alt zu *Σωμήδης*.

Κλέομμις heisst epist. Isocr. 7. 8 *Κλεομένης*, Tyrann von Methymna (Sauppe De duab. inscript. Lesb. 6).

Πρόμιος zu *Πρόμ-αχος*, wie *πρόμος* selbst aus *πρόμαχος*.

Ἀγάσιμος Thessaler: *Ἀγασιμένης*, *Ἄγεμος Πελλανεύς* (Smlg. no. 1682): *Ἀγέμαχος* (oder zu *ἀγεμών* = *ἡγεμών*?), *Ἄλκιμος*, *Ἀλκιμίδης* : *Ἀλκιμέδων*, *-μαχος*, *-μένης*, *Ἄντιμος* : *Ἀντίμαχος*, *-μέδων*, *-μένης*, *Θρασυμίδης* : *Θρασύμαχος*, *Πανσίμα* : *Πανσίμαχος*, *Σώσιμος* : *Σωσίμαχος*, *Κτήσιμος* Styra vgl. *Κτησίμαχος*, *Ἀρτύμας* Rhodos: *Ἀρτύμαχος*, *Στήσιμος* Delos : *Στησιμένης*, *Τείσιμος* Tegea: *Τεισίμαχος*, *Ὕψιμος* : *Ὑψιμέδων*.

Die *Λυκομίδαι* in Athen heissen wohl so von einem Ahnherrn *Λυκομήδης*.

Κύδιμος : *Κυδίμαχος* und *Ὀνήσιμος* : *Ὀνησίμαχος* fallen mit den Adjectiven *κύδιμος* und *ὀνήσιμος* zusammen, aber *Ἄλκιμος* bei Homer ist identisch mit *Ἀλκιμέδων*.

Νεικομώ spät Athen *Ἀθήν.* 5, 428_{23}, *Νιουμώ* Böoterin: cf. *Νιουμείνιος*.

Ἀλκέμων Erythrai: *Ἀλκέμαχος*, *Ἀλκίμων* : *Ἀλκιμέδων*, *Ἀντίμων* : *Ἀντίμαχος*, *-μέδων*, *-μένης*, *Ἀρίμων* Böoter: *Ἀρίμαχος*, *Χαρίμων* Böoter: *Χαριμένης*.

Ἀρίμνας ist *Ἀρίμναστος*, *Θέομνις*, *Πόλυμνις* : *Θεό-*, *Πολύμνηστος*, *Ἔριμνος Θεμνάστου* Megarer: *Ἐρίμναστος*, *Ἀΐμνώ* Böoterin: *Ἀϊμνάστα*.

N.

Γοργονᾶς Ῥόδιος : *Γοργόνικος*?

Ἀννικῆς Χῖος (Bechtel Ion. Inschr. S. 109) : *Ἀνίκητος*.

Κλέοννις Messenier: *Κλεόνικος*.

Ἀφθοννώ (Tanagra) ist *Ἀφθονήτα*.

Καλοννώ (Haliartos): *Καλονίκα*.

Ξ.

Πολύξα Lokris, Πολυξίδας Megara, Πολλυξίδης Styra: Πολύξενος, Πολυξένη, vgl. episch Πολυξώ.

Χαρόξα Eleerin vgl. Χαριξένα und Χαρό-κλια Böoterin.

Θέοξις Aigion: Θεόξενος.

Χαριξώ Thera: Χαριξένα, vgl. episch Πολυξώ.

Ο.

Θεονᾶς, Λεωνῆς : Θεόνητος, Λεώνητος.

Θεονώ Melos (IGA no. 416): Θεονήτη.

Π.

Ἀντίπας Halikarnassos (5. Jahrh., und Judäa 2.—1. Jahrh.): Ἀντίπατρος.

Εὔπάδος (Gen.). Delphi (Smlg. no. 1983).

Εὐπαΐδας Epidauros, Πολυπαΐδας Megara wohl zu Εὐ-, Πολυπάμων.

Ζωπάς, -άδος Ἐρυθραῖος : Ζώπυρος Ἐρυθραῖος.

Θαρύπας, Θαρύππας Molosser (6. Jahrh.): Θαρυπτόλεμος Thera(?), doch vgl. Θαρυκίδας, Θωρυκίων.

Θίοπος (Gen.) Argos: Θεόπομπος?

Κλεοπᾶς ist = Κλεόπατρος.

Σ.

Δόρυσσος aus Δορύσσοος. Λάοσσος, Λᾶσος aus Λαόσσοος.

Δημοσθᾶς spät für Δημοσθένης.

Εὔρυσθεύς : Εὐρυσθένης, Μενέσθης, Μενέσθιος, Μενεσθώ zu Μενεσθένης.

Τ.

Δαμότις, Ἐμπεδόττις, Φιλόττις Böoterinnen: Δαμο-, Ἐμπεδο-, Φιλο-τίμα.

Κάλλιτος : Καλλίκριτος, Καλλίτων : Καλλιγείτων, Λάοτος, ion. Λέωτος (Mitth. 13. 320): Λαόκριτος (?)

Νικοττώ Tanagra: Νικο-τέλεια, -τίμα.

Φ.

Θεοφᾶς : Θεοφάνης, Κλεοφᾶς : Κλεοφάνης.

Ἰσιφᾶς ist wohl Ἰσίφιλος.

Συμφᾶς für Σύμφορος CIA. Aet. Rom. no. 122.

Θεοφίλης Styra: Θεοφίλητος, Θεόφις : Θεόφιλος.

Στάρτοφος Thera ist aus Στρατοφάνης (σταρτός = στρατός), Τήλεφος aus Τηλεφάνης gebildet.

Πάρφων Thasos, Φάρφων Kabirenheil. b. Theben; zu Πάρφορος?

X.

Εὔχρις Thasier zunächst wohl zu Εὔχρους wie Μέλαγχρος Lesbier zu μελάγχρους, doch kommen auch Εὔχρηστος und Εὐχρώμιος in Betracht.

Die Suffixe, welche zur Bildung des zweistämmigen Kosenamens dienen, sind dieselben, welche beim einstämmigen fungiren; sie bedürfen daher keiner besonderen Behandlung. Auch die Verdopplung der Consonanten ist beiden gemein, doch mögen die bis jetzt bei jenen belegten Fällen der Verdopplung hier noch einmal der obigen Sammlung entnommen werden.

ϑ in Κλέοϑϑις, Ἀλκιτϑίδας, Δαμοτϑίδας; κ in Ἀϑανίκκει, Δαλικκώ, Ἀνδρόκκας, Μενέκκας, Ἄνδροκκος, Θεοκκώ, Ξενοκκώ; λ in Ἔχελλος, Θέολλος und den übrigen Vertretern von -λαος, Ἀγέλλυς; μ in Ἐχέμμας, Κερδίμμας, Δαΐμμειν, Κλέομμις; ν in Ἀννικῆς, Ἀφϑοννώ, Κλεόννις, Καλοννώ; τ in Ἐμπεδόττις, Φιλόττις, Νικοττώ.

Dopplung von ρ kann man im thessalischen Νικόρρας erkennen wollen, wenn man diesen Namen auf Νικ-όρατος (vgl. Ἀγ-όρατος) bezieht.

Gab es auch eine Art der Kürzung, wobei der erste Theil und das Suffix des zweiten Theils blieb, während der Radicaltheil des zweiten Theils ausgeworfen wurde? So liessen sich allenfalls deuten:

Κάλλιτος und Λάοτος aus Καλλί-κρι-τος, Λαό-κρι-τος, Καλλίτων aus Καλλι-γεί-των. Sehr ansprechend wäre auf den ersten Blick hiernach Ἀγόρατος als Ἀγορά-κρι-τος zu deuten, aber ἀγ-όρατος »sehr angesehen« ist eine auch sonst zu belegende Zusammensetzung: ἀγορητότατος (ionisch): λογιώτατος bei Hesych, und da sich ja auch Κάλλιτος, Καλλίτων und Λάοτος aus Καλλίτιμος und Λαότιμος deuten lassen, so mag der ganze vermeinte Typus auf sich beruhen; wenn sich auch die Namen der mythischen Zwillinge von Elis Εὔρυτος und Κτέατος sehr wohl aus Ἐυρυκτεάτω deuten liessen.

Der einstämmige Kurzname entsteht durch die Beschränkung auf den ersten oder den zweiten Bestandtheil des Vollnamens. Ein Theil der Namenwörter kommt nur in der ersten, ein anderer nur in der zweiten Hälfte der Vollnamen vor, ein dritter erscheint sowohl im Anfange wie am Schlusse. Hiernach zerfallen die einstämmigen Kosenamen in die vom Anfange (a priori), die vom Ende (a posteriori) und die möglicherweise vom Anfange und vom Ende aus gebildeten. So sind z. B. *Λῦσις*, *Πόσσις*, *Τῆλυς* Anfangskosenamen, weil *Λυσι-*, *Ποσσι-*, *Τηλυ-* nur im Anfange von Vollnamen (*Λυσι-*, *Ποσσι-*, *Τηλυ-κράτης*) erscheinen und erscheinen können, dagegen sind *Αἴσχρων*, *Ἀρμενίδης*, *Πόμπις* Endkosenamen, weil sie von den nur im Schlusstheile von Vollnamen verwendeten Wörtern *αἰσχρός*, *ἄρμενος*, *πομπός* (in *Κάλλ-αισχρος*, *Δαμ-άρμενος*, *Θεό-πομπος*) ausgehen; wiederum Namen wie *Ἱππίας*, *Δήμων*, *Στράτων* können von Vollnamen wie *Ἱππό-νικος*, *Δημό-φιλος*, *Στράτ-ιππος* u. a., ebenso gut aber von *Νίκ-ιππος*, *Φιλό-δημος*, *Ἱππό-στρατος* u. a. herkommen.

Der Form nach zerfallen die einstämmigen Kosenamen in zwei Abtheilungen, indem das beibehaltene Element des Vollnamens entweder unverändert bleibt, oder auf die mannigfaltigste Weise weiter gebildet wird. In dem ersten Falle wird der Theil ohne Weiteres zum Vertreter des Ganzen, er wird verselbständigt und auf eigene Füsse gestellt. Jedoch tritt hierbei überall, wo das Stammwort oxytonirt ist, eine Zurückziehung des Accents ein, welche den Kurznamen als solchen kennzeichnet: *ἀγαθός* »gut«, aber *Ἀγάθα* : *Πανταγάθη*, *γλαυκός* »hell« aber *Γλαῦκος* : *Γλαύκιππος*, *εὐθύς* »gerade« aber *Εὖθυς* : *Εὐθυκλῆς*, *εὐκτός* »erfleht«, aber *Εὖκτος* = *Πολύευκτος*.

In anderen Fällen wird einer Verwechselung mit dem Stammworte dadurch vorgebeugt, dass der Kurzname die von der selbständigen Form des Stammworts abweichende Compositionsform reflectirt: *Νύμφος*, *Εὔδαιμος*, *Στρῦμος* Kosenamen zu *Νυμφό-δωρος*, *Εὐδαιμο-κλῆς*, *Στρυμό-δωρος* sind von den Stammwörtern *νύμφη*, *εὐδαίμων*, *Στρυμών* genügend unterschieden; noch deutlicher *Λῦσις*, *Ζεῦξις*, oder gar *Πόσσις*, *Χέρσις* zu *Ποσσι-*, *Χερσι-κράτης* und durch den Sinn und Accent *Πόλυς*, *Τῆλυς*. Wo ein Zusammenfallen der Koseform mit dem selbständigen Stammworte eingetreten wäre, wurde die Beibehaltung des unveränderten Namentheils meist vermieden, um der Ver-

wechselung mit den vergleichenden Namen vorzubeugen: *Ταυροσθένης* und *Λυκόφρων* kürzte man begreiflicher Weise lieber zu *Ταυρέας*, *Λύκων* als zu *Ταῦρος* und *Λύκος*, und gar Kürzungen wie *Διόνυσος* : *Διονυσο-φάνης*, *Ἥφαιστος* : *Ἡφαιστό-δημος* u. s. w. wurden in älterer Zeit schon durch die Frömmigkeit verboten.

Vor dem Uebergange zu denjenigen Kosenamen, welche durch den Antritt neuer Suffixe gebildet werden, gilt es einige Grenzfragen zwischen den suffixlosen und suffigirten Kurznamen zu schlichten. Zunächst: giebt es ein kosendes *o*-Suffix? Bekanntlich nahm man früher auf Grund indischer Anschauungen ein weit ausgedehntes »Secundärsuffix *a*« an. Dieses sollte sich auch im Kurznamen finden. Wenn für skr. *Deva-datta-* die gleichwerthigen Vertretungen *Deva-* und *Datta-* eintreten, so sollen hier — nach indischer Auffassung — die Elemente *deva-* und *datta* zunächst zu *dev* und *datt* verkürzt und an diese dann ein »secundäres *a*« angetreten sein; eine Künstelei, die keines Wortes der Widerlegung bedarf. Eher könnte man versucht sein, in griechischen Kosenamen auf *-ος* bei anders als auf *o* auslautenden Stämmen ein »secundäres *o*-Suffix« anzunehmen. Es sind besonders Kurznamen auf *-σος*, welche auf Vollnamen gehen, deren erster Theil ein aoristisches Element *-σι* enthält, also Namen wie *Ἄλεξος*, *Ἄρκεσος*, *Βλέψος*, *Ἔρασος*, *Κέλευσος*, *Κτῆσος*, *Λῦσος*, *Ναῦσος*, *Νίκασος*, *Ὄνησος*, *Πρᾶξος* zu *Ἀλεξί-κλῆς*, *Ἀρκεσί-λαος*, *Βλεψί-δημος* u. s. w. Richtiger führt man diese Namen auf den aus *-σε* abgelauteten Aoriststamm *-σο* zurück, wie er im Imperativ *λῦσον* zu *λῦσε* erscheint, und erinnert an Namen wie *Ὀρσέ-λαος* und an Zusammensetzungen wie *κερσε-κόμης*, *δοξό-σοφος*, *ὀρσο-τριαίνας*. Hierfür spricht auch das Alter der Kurznamen auf *-σος*: *Δάμασος*, *Δρῆσος*, *Ἔλασος*, *Μνῆσος* kommen schon in der Ilias vor.

Ebensowenig wie ein kosendes *o*- ist ein entsprechendes *ε*-Suffix — beide würden ja dem angeblichen secundären *a*-Suffix des Sanskrit gleichen — in Namen wie *Φέρης*, *Φράσσης*, *Κράτης*, *Χάρης* anzunehmen. Wie das böot. *Φράσσει* = *Φράσση* zeigt, bildeten diese Namen den Nominativ ursprünglich ohne *ς* und gehören zu den uralten *ē*-Stämmen, welche später sehr beeinträchtigt oder durch Zusätze verdunkelt sind. So wurde bei den Kurznamen auf *η* durch Einwirkung des Ablativs auf

-τος die τ-Flexion herrschend: Κράτη-τος, Κράτη-τι, Κράτη-τα und nur im Accusativ erhielt sich daneben Κράτην. η ist ursprünglich Dehnung des Nominativs aus ε und somit geht Φέρης auf Φερε-κλῆς, mit Φράσης, böot. Φράσσει vergleiche böot. Ὀρσέ-λαος Smlg. no. 829 a. b., Κράτης und Χάρης wird man zunächst auf die Schlusstheile -κράτης und -χάρης (Δημο-κράτης, -χάρης), die ja zunächst σ-Stämme sind, beziehen, doch werden diese im Griechischen oft als ε-Stämme behandelt, scheinen auch daraus hervorgegangen zu sein.

Die neu antretenden Suffixe, welche der Bildung der Kosenamen dienen, scheiden wir zunächst in vocalische und consonantische, richtiger: in solche, bei denen ein Vocal und in solche, bei denen ein Consonant die Hauptrolle spielt. Nach Zurückweisung von ο und ε, η bleiben nur ι und υ als suffixal zu betrachten.

Das ι-Suffix im Kurznamen scheidet sich in die beiden Hauptformen ι (ει) und ιε : ιο, ια.

Indem ι an den Auslaut ο tritt, ergiebt sich die kosende Form οι, für die Bildung weiblicher Kurznamen äusserst beliebt. Die Grundform οι ist im Nominativ zu ωι, welches im Dorischen erhalten blieb, gedehnt (nicht umgekehrt von ωι zu οι verkürzt, das gäbe αι). Im Genetiv οος (οῦς) bleibt die Kürze des ο und ι wird *j*, welches im Griechischen schwindet, im Vocativ auf οι tritt das reine Thema deutlich hervor. Die enge Beziehung von οι zu den Stämmen auf *ei, i* lehrt die Vergleichung von got. Genetiv *anstais* zu *anst-i-s*, dessen *ais* nicht auf ε*j*ος in πόλεος, sondern auf ο*j*ος in Πειθόος zurückgeht. Die frühe Einbusse des ι im äolisch-ionischen Πειθώ erklärt sich durch den Einfluss der Casus οος, οϊ, wo das *j* zwischen Vocalen wohl schon urgriechisch geschwunden ist.

Von einem kosenden ι-Suffix kann natürlich nicht die Rede sein, wenn der Stamm des Vollnamens selbst auf ι ausgeht wie in Ἄλκις : Ἀλκι-σθένης, Λῦσις : Λυσί-μαχος, Θέρσι-ς : Θερσί-λοχος. In anderen Fällen kann man zweifeln, ob ι-ς nicht erst aus -ιος verkürzt sei, wie denn Χρόμις und Χρομίος bei Homer dieselbe Person bezeichnen und neben den Formen auf ις sehr häufig solche auf ιος, ιας liegen, wie Ἆγις neben Ἀγίας, Ἄθηνις neben Ἀθήνιος, Ἀθηνίας, Δᾶμις neben Δάμιος u. s. w. Wenn man freilich die Suffixe οι und ι mit Recht auf Locative

zurückführt, so kann das Suffix ι neben οι so wenig Bedenken erregen wie πανδαμί neben πανδημεί und Πύλοι.

Indem das Suffix ιος, ίας an den Auslaut α, ε ο tritt, ergeben sich die Formen αιος, ειος, οιος, είας, und daraus durch Accentwirkung die gekürzten Ausgänge ιος, ίας.

Zum Auslaute gehört das α in: Ἀλκαῖος: Ἀλκα-μένης, Εὐφραῖος: Εὐφρα-γένης, Θεαῖος: Θεα-γένης, Τιμαῖος: Τιμα-γένης, -κλῆς u. s. w., andere mögen erst von ᾶς ausgehen. Der Ausgang ειος ist selten: Ὄρσε-ιος zu Ὀρσέ-λαος ist vereinzelt, vielleicht darf man die Flussnamen Ἀλφειός, Πηνειός, Σπερχειός hierher ziehen.

Weit häufiger als ειος erscheint είας, eine der beliebtesten Koseformen, welche sich zu einer Fülle jüngerer Gestaltungen erschlossen hat. Selten ist die volle Form wie in Θρασείας, Μενείας, Σθενείας entsprechend dem epischen Αἰνείας. Aus είας wird έας, ionisch έης und dies attisch zu ᾶς, ionisch zu ῆς contrahirt, so dass also Reihen wie Δαμείας, Δαμέας ionisch Δημέης, Δημᾶς ionisch Δημῆς entstehen, ein Vorgang, der so häufig ist, dass es nicht nöthig ist, weitere Beispiele zu häufen.

Sehr selten ist der Ausgang οιο-, bei Lucian Λούκιος καί Ὄνος 4 heisst eine Thessalerin Ἄβροια (vgl. Ἁβρώι). Wie sich äolisches χρύσιος zu χρύσειος (χρυσέος), so verhält sich der Namenausgang ιος zu ειος. Die Kosenamen auf ιος sind in der classi- Gräcität äusserst selten; ich nenne Μένιος Spartaner (5. Jahrh.) bei Herodot, Λόφιος auf Korkyra; dagegen sind sie bei Homer äusserst häufig, sie werden daher bei der Betrachtung der heroischen Namen eingehender behandelt werden.

Dagegen sind die in der Blüthezeit der Nation so ungemein beliebten Namen auf ίας, ίης bei Homer kaum in einigen (Πελίης, Τειρεσίης) Beispielen vertreten. Es scheint sich hiernach der Ablaut des alten Ausgangs ιος zu ίας erst auf griechischem Boden vollzogen zu haben, eine befriedigende Deutung desselben ist bis jetzt noch nicht gefunden.

Die Bildung auf εύς gehört bloss der älteren Sprache an, wie sie uns das Epos bewahrt hat, später gab man die Form auf, vermuthlich weil man den lautlichen Zusammenfall mit sonstigen Wörtern — Ἱππεύς, Οἰκεύς, Ἀριστεύς = ἱππεύς, οἰκεύς »Knecht«, ἀριστεύς — vermeiden wollte. In Wahrheit sind diese Namen, trotz ihres Gleichlauts mit Appellativen,

ebensogut Kosenamen zu Ἱππο-κλῆς, Οἰκ-ωφέλης, Ἀριστο-κλῆς u. s. w. wie die übrigen mit anderen Suffixen gebildeten.

Ein kosendes *υ* enthalten die Namen: Ζῆλυς, Ἧρυς, Ἱερυς, Ἵππυς, Ἴσχυς, Νῖκυς, Ξένυς, Πρᾶτυς, Σῶτυς, Φίλυς und Φίντυς. Neben allen liegen die entsprechenden Vollnamen, wenn man für Φίντυς: Φιλτό-δαμος gelten lässt. Die Betonung Ζηλῦς u. s. w. ist aus Bekker Anecd. p. 1195 nicht zu folgern, denn dort wird zwar gelehrt, dass die circumflectirten Mehrsilbler auf ῦς (wie Καμμῦς, Κλαυσῦς, Διονῦς, Δαρδῦς) sämmtlich Hypokoristika sind, nicht aber dass sämmtliche Hypokoristika auf ῦς circumcfletirt sind.

Gehen wir jetzt zu den consonantischen Suffixen über, welche bei der Kosenamenbildung betheiligt sind.

Das *δ*-Suffix hat im Griechischen zwei Hauptbedeutungen, eine allgemein adjectivische, Zubehör im weitesten Sinne bezeichnend (wie φυγάς zu φυγή, γεννάδας zu γέννα, νεφρίδιος zu νεφρός), und eine verkleinernde in -ίδ-, -ίδιον, -ύδριον. Demgemäss haben wir auch zwei Verwendungsarten des ableitenden *δ* in den griechischen Kosenamen zu unterscheiden. -δας = -δης und -διος treten secundär an Koseformen ableitend, um irgend welche Beziehung zu den primären Kosenamen auszudrücken. Gewöhnlich fasst man diese Beziehung bei -δης als eine patronyme, als müsste jeder Männername auf -δης den Träger desselben als den Sohn oder Nachkommen eines Mannes bezeichnen, welcher den einfachen Namen, an welchen -δης getreten ist, geführt hätte. Dass dem nicht so ist, lehrt der Augenschein. Zwar sind die Gentilnamen auf -δης wie Ἀλκμεωνίδης uralt und die Dichter bilden, diesen Gentilnamengebrauch erweiternd, von Homer an mit grösster Leichtigkeit von jedem Namen das entsprechende Patronym auf -δης, allein ganz anders ist es, wenn wir die wirklichen Männernamen auf -δης in's Auge fassen. Diese sind mit verschwindenden Ausnahmen **nie** Patronymika, die Fälle wo ein Δημάδης der Sohn eines Δημᾶς, ein Ἰσαρχίδας Sohn eines Ἴσαρχος ist, sind äusserst selten. Mit dieser allgemeinen Beziehnng von -δης zum Stammnamen stimmt auch die Ableitung von δ-, -δης, -διος. Man kann nicht wohl zweifeln, dass φυγάδ- mit φυγάδε »zur Flucht« zusammenhängt, dass also φυγάδ- ein φυγάδε τετραμμένος sei. Mit dem Casussuffix -δα in θύρ-δα stimmt der Ausgang -δας in γεννά-δας und

Ἀτρεϝίδα-ς; Τελαμωνιά-δας geht zunächst auf *Τελαμώνιος*. Das Suffix *-διος* endlich enthält dieselben Elemente wie *-ζε* in *θυρά-ζε* d. i. *θυρά-δjε*. — Für die Patronymika sei hier auf die Arbeit von Angermann in Curtius Studien 1, 1. 1—63 verwiesen.

Suffixales *θ* erscheint, von allerlei dunkeln Namen wie *Σαγυνθιάδας* u. ä. abgesehen, in dem Ausgange *-υθος* : *Γόργυθος, Γοργυθίων, Λάμπυθος, Μορμυθίδης* (Milet, Bechtel Ion. Inschr. no. 99) *Σαμύθα* und *Σμίκυθος* = *Μίκυθος, Σμικυθίων*.

Die Kosenamen auf *-αξ, -ακος* wie *Γύλαξ* : *Γύλιππος, Ἵππακος, Πύῤῥακος* sind nicht häufig. Das Suffix *ακ-, ακο-* beruht auf einer alten Zusammensetzung mit einem Verb *enq*, welches die Richtung, Wendung wohin, bezeichnet. *ακ* ist als *νκ* zu denken, das *n* ist z. B. im lat. *long-inquus* bewahrt. Eine eigene Gruppe bilden die Kosenamen auf *-ακων*, wo *ακ* in die Kurznamen auf *ων* infigirt ist, wie das auch sonst bei den Verkleinerungsformen üblich ist: *Δεινάκων* : *Δείνων, Εὐδαιμάκων* : *Εὐδαίμων, Ἡβάκων* : (*Ἥβων*) *Φίληβος, Ξενάκων* : *Ξένων, Πασάκων* : *Πάσων, Τειμάκων* : *Τίμων, Φιλάκων* : *Φίλων. Ἡράκων* kann aus *Ἥρων* erweitert sein, gilt aber auch für *Ἡράκλειτος*, wenigstens heisst der Vater des Philosophen Heraklit *Ἡράκων*. — Hiernach lässt sich auch der Name des Krotoniaten *Βουτακίδης* auf *Βουτάδης* zurückführen.

Durch *λ* werden im Griechischen, wie in allen Sprachen unseres Stammes, Kosenamen gebildet und zwar gemäss der sonstigen Verwendung des *l*-Suffixes im verkleinernden Sinne. Je nach dem Vocale vor *λ* und dem einfachen oder doppelten Auftreten des *λ* erhält man die griechischen Kosetypen *-ίλος, -ιλλος* und *-ύλος, -υλλος*. Die Vocale *ι* und *υ* finden sich nicht bloss da, wo die Stammform auf *ι* und *υ* auslautet, sondern werden auch bei anderen Stammausgängen angewandt z. B. *Θερσί-λος* : *Θερσίλοχος*, aber auch *Θυμί-λος* : *Θυμο-χάρης, Σοφί-λος* : *Σοφο-κλῆς*.

Τελέσι-λλα : *Τελεσί-νικος*, aber *Εὔφρ-ιλλος* : *Εὐφρα-γένης, Μέγιλλος* : *Μεγακλῆς*.

Ἡδύ-λος : *Ἡδυ-χάρης, Πρατύ-λος* : *Πρᾶτυς*, aber *Δημύλος* : *Δημοσθένης, Νικασύλος* : *Νικασίμαχος*.

Θράσυλλος : *Θρασύμαχος, Ξένυλλος* : *Ξένυς, Φίλυλλος* : *Φίλυς*,

Ὄκυλλος : Ὠκύθοος, aber Ἀγάθυλλος : Ἀγαθο-κλῆς, Ἔχυλλος : Ἐχεκράτης, Κτήσυλλα : Κτησικλῆς.

Es wurde schon gelegentlich der zweistämmigen Kosenamen bemerkt, dass die Namen auf -λος, -λλος vielfach als Kürzungen von Vollnamen auf -λαος aufgefasst werden können (S. 18).

Durch den Antritt von ν an die alten Ausgänge η und ο entstehen die ungemein beliebten Koseformen ην*) und ων. Beide sind ursprünglich durch den Accent geschieden, welcher auch die Wahl des Vocals bedingt hat:

Δαμασήν, Δαμήν, Καλλήν, Λυσήν, Πυθήν, Τελλήν, aber
Δαμάσων, Δάμων, Κάλλων, Λύσων, Πύθων, Τέλλων.

Die in ων erscheinende Dehnung war ursprünglich auf den Nominativ beschränkt und hat sich von hier aus weiter verbreitet; Homer flectirt noch Αἴσονος, Ἰάσονος, und Reste des ο finden sich noch später vereinzelt vor.

Durch die Verbindung von ν mit dem uralten Kosesuffix -ιο-ς ergiebt sich die sehr häufige Form -ίων. Auch diese flectirte ursprünglich mit ο und beschränkte das ω auf den Nominativ, wie noch bei Homer geschieht: Ἀμφίων : Ἀμφίονος, Νομίων : Νομίονος. Das Deminutiv μωρίων verhält sich zu dem gleichbedeutenden μώριον, wie Ἀμφίων zu Ἄμφιος. Man kann sagen, dass die ältere Koseform -ιο-ς in -ιων aufgegangen sei, wenigstens wird so ihr fast völliges Schwinden einigermassen erklärlich.

Ebenfalls aus Verbindungen mit dem *i*-Suffixe entstehen die Formen auf -ῖνος wie Καλλῖνος, und -ίνης wie Αἰσχίνης, Καλλίνης.

Der Ausgang -ισκος dient zur Verkleinerung beim Namen wie auch sonst beim Nomen: Ἀνδρίσκος : Ἀνδρο-κράτης, Κράτ-ανδρος wie ἀστερίσκος »Sternchen«, dagegen ist das verkleinernde -ιχος wesentlich auf den Namen beschränkt. Besonders beliebt ist es bei den Böotern: Ἰσμείνιχος : Ἰσμεινόδωρος, doch kommt es einzeln auch sonst vor.

Die Koseform auf -τος, wo sie nicht mit Participien zusammenfällt, ist in historischen Namen selten, als Beispiele mögen Φίλιτος Kalymna (Smlg. no. 3599) und Ὤκυτος Korinth

*) Besonders häufig in Dyrrhachion und Apollonia, in Korkyra, Korinth, Megara zwar ebenfalls, doch nur vereinzelt s. Blass zu Smlg. 3225.

(Herod. 8. 5) dienen. Die nähere Betrachtung wird unter der heroischen Namengebung erfolgen, wo -τος eine grosse Rolle spielt.

Ebenso ist -της selten in geschichtlichen, häufig in heroischen Namen. Θερσί-της, häufig bei den Thessalern und selbstverständlich nicht aus dem Epos entlehnt, schliesst sich an Θερσίλοχος an, Παντίτης und Παρμενίτας gehen wohl zunächst auf Πάντις und Πάρμενις zurück, Πολί-της und Τεχνίτης, als Namen zu Πολί-οχος, Φιλό-τεχνος u. s. w. gehörig, fallen zugleich mit den Appellativen πολίτης »Bürger«, τεχνίτης »Künstler« zusammen. Καλλεύτας (Megarer; Smlg. no. 3028) ist von Καλλεύς abgeleitet, wie Περσεύτας (Heros auf Kypros) von Περσεύς; Ξενύτας (Αἰγιεύς, Smlg. no. 3387) geht auf Ξένυς, Φιλύτης auf Φίλυς zurück. Darnach sind wohl Ἀνδρύτας und Ἀρχύτας zu beurtheilen.

Die letzten Beispiele führen schon zu den eigenartigen Suffixverbindungen hinüber, von denen einige genannt sein mögen.

Die thessalischen Namen auf -κλέας beruhen darauf, dass die Koseform -έας an den zweistämmigen Kurznamen auf -κλος antritt: also Πατροκλῆς : Πάτροκλος : Πατροκλ-έας. Ein Argiver des 2. Jahrh. heisst Ἐπικρατῖνος Wescher-Foucart no. 5. Hier ist die Koseform -ῖνος an den Vollnamen Ἐπικράτης gehängt, oder der Kosename Κρατῖνος durch Vortritt vor Ἐπι- zum Vollnamen erhoben; zwei Koseformen sind mit einander verbunden in Δημ-υλ-ᾶς, Κλε-ων-ᾶς, Κλε-ων-ίων.

Einer kosenden Kürzung können auch Namen, welche nicht eigentliche Vollnamen sind, unterworfen werden, ja selbst Kosenamen, wenn sie durch suffixale Erweiterung zu grösserer Länge gediehen sind.

So steht böot. Νιουμώ für Νιουμεινία = Νεομηνία nach Art zweistämmiger Kosenamen, obgleich doch Νεομήνιος als Name nicht aus νέος und μήν zusammengefügt, sondern von νεομηνία »Neumond« abgeleitet ist. Ebenso ist megarisch Βόσπων (Smlg. no. 3029) Kürzung von Βοσπόριος oder Βοσπόριχος, einer Ableitung von dem Festnamen Βοσπόρια.

Es ist besonders das später so ungemein beliebte -ᾶς, welches zur Vertretung anderer Ausgänge dient, z. B. in Ἀχιλλᾶς: Ἀχιλλείδης, Ἐλευσᾶς : Ἐλευσίνιος CIA Aet. Rom. no. 1155, Ἡσυχᾶς : Ἡσύχιος, Λουκᾶς : Λούκιος, Σωζᾶς : Σωζόμενος, Σωφρονᾶς : Σωφρόνιος, Τροφιμᾶς : Τροφιμίων, Τροφᾶς : Τρόφιμος u. A.

Auch *-ων* wird so verwendet: *Βάκχων* für *Βακχυλίδης* und *Σίμων* für *Σιμωνίδης* werden wir alsbald (S. 37) durch Grammatikerzeugniss kennen lernen.

Ἀσπίωνος Strabo p. 517 und *Ἀσπώ* Ross Inscr. Gr. ined. 3. 235 (Melos) sind vermuthlich auf *Ἀσπάσιος*, *Ἀσπασία* zu beziehen; böot. *Κέφων* = *Κεφάλων*?

In einigen Fällen beruht der Kosename auf einer doppelten Kürzung, indem das anlautende Element des Vollnamens selbst wieder gekürzt ist. So sind gebildet:

Ἀσκλᾶς *Ἀσκληπιάδου* *Μουσ. καὶ Βιβλιοθ. περ. πρώτη* 133_{40}. *Ἀσκαλᾶ* (Gen.) Smlg. no. $3398b_{21}$ (Hermione): *Ἀσκλαπᾶς* : *Ἀσκλαπίο-δωρος* = thessal. *Ἀσκαλαπιόδουρος*.

Ἄσμις Chier IGA no. $381d_9$, *Ἄσμων* Delpher (Smlg. no. 1784): *Ἄσμενος* : *Ἀσμενό-φαντος*.

Ἀσώ Tanagra IGA no. 181: *Ἀσωπώ* : *Ἀσωποδώρα*.

Κᾶφις *Διλαιεύς* Smlg. no. 2077 = *Κῆφις* Thasier Bechtel Thas. Inschr. no. 14. *Καφώ* Delphi Smlg. no. 2064, *Κήφων* : *Καφισίς*, *Καφισώ*, *Κηφίσων* : *Καφισόδωρος*.

Σερᾶς Lakone: *Σεραπᾶς* : *Σεραπό-δωρος*. *Σκάμων* Vater der Sappho hiess auch (*Σκαμάνδρων* =) *Σκαμανδρώνυμος*.

Die einstämmigen Kosenamen zeigen wie die zweistämmigen die Neigung, inlautende Consonanten zu verdoppeln. Es scheint, dass man darauf bedacht war, den oft im Verhältniss zu den Vollnamen gar sehr verkürzten Kosenamen durch energische Aussprache wiederum einen gewissen Halt zu geben; ein etymologischer Grund lässt sich wenigstens für diese Erscheinung nicht auffinden. Den im Folgenden gegebenen Beispielen schliesse ich auch die Fälle an, wo ein Vollname sich nicht nachweisen lässt, die Behandlung aber die der Kosenamen ist.

β Thessalisch *Κοππίδας* zu *Κόβων* (*Κέβης*); *Χάββεις* thessal. vgl. *Χάβας* böot. Mit *πβ* in *Κοππίδας* vergleicht sich *κγ* in *Μέκγας*.

γ *Μεγγίδας* B(öoter), *Μέκγας* B.: *Μεγακλῆς*.

θ *Ἀγαθθώ* B. *Γοθθίδας* B. *Πλατθίς*, *Πλατθίον* : *Πλάθαινα*.

κ *Δικκώ* (Akarnanierin; Smlg. no. 1381). *Κίκκων* (Megarer; Smlg. no. 3025_{45}): *Κίκερμος*. *Λυκκίδης* (Rheginer): *Λυκο-*, *-λυκος*. *Μάκκος*, *Μακκώ* neben *Μάκης*. *Μίκκος* *Μικκίων* *Μικκύλος* *Μίκκων* neben *Μικίων* u. s. f.

λ *Βάσιλλος* neben *Βάσιλος* : *Βασιλοκλῆς*. *Γελλίας* : *Γελάνωρ*.

Γύλλις n. *Γύλις*, *Γύλ-ιππος*. *Μόλλης*, *Μόλλις* n. *Μόλις*: *Ἀγχίμολος*. *Πολλύα* n. *Πολύα*. *Τέλλος* *Τέλλης* *Τελλήν* *Τελλίας* *Τέλλις* *Τελλώ* *Τέλλων* n. *Τελέας* *Τέλων* : *Τελέδημος*. *Φίλλακος* *Φιλλέας* *Φιλλώ* n. *Φιλέας* *Φιλώ* : *Φιλέδημος*, *Δημόφιλος*.

μ *Ποτάμμει* Böot. n. *Ποτάμων* : *Ποταμό-δωρος*. *Σιμμίας* *Σίμμις* *Σιμμέας* *Σίμμιχος* neben *Σιμίας* *Σίμων*. *Σσαμμώ* Böot. (Mitth. 9. 5) zu *Σάμ-ανδρος*. — *Καλάμμει* Böot.

ν *Μέννει* Böot. *Μεννείας* *Μεννίδας* n. *Μένης* *Μενέας* *Μενίδας* : *Μένανδρος*. *Ξεννίας* *Δελφός* Smlg. no. 1821. *Ξεννώ* B. n. *Ξενίας* *Ξενώ* : *Ξενόδημος*. *Παρθεννώ* B. n. *Πάρθενις* : *Παρθενοκλῆς*. *Σθέννις* n. *Σθένις* : *Σθενοκράτης*, *Κρατισθένης*. *Σιννέας* *Σίννις* n. *Σίνις* *Σίνων* : *Σίνανδρος*. *Φόννιος* Thessaler: *Τεισίφονος* Thessaler. *Χιοννίδας* B. *Χιόννης* (Theben *Ἐφημ. ἀρχ.* 1884 125_{34}) n. *Χίονος* (a .a. O. 127_{32}), *Χίονις* : *Χιόν-ιππος*.

π *Πρόππει* *Προππίδας* Böot. : n. *Πρόπις*, *Θεόπροπος*.

ϱ *Κορρινάδας* B. n. *Κόριννα* B. *Χορριούνειος* thess. n. *Χόριλλος* thess.: *Χορο-κλῆς*, *Φιλό-χορος*.

σ in *Μισσθίδας* B. vgl. *μισθαρχίδης* bei Aristoph.

τ *Βίοττος* B. *Βιόττεις* B.: *Εὔβιοτος*. *Κρίττις* Delos n. *Κρίτων* : *Κριτόδημος*, *Δημόκριτος*. *Στράττις* n. *Στράτων* : *Στρατόδημος*, *Δημόστρατος*. *Ὑπάττει* B.: *Ὑπατόδωρος*.

φ *Σόφφος* (Ithaka) Smlg. no. 1677 n. *Σόφων* : *Σοφοκλῆς*, *Κλείσοφος*. *Στρόφφης* (Elatea) Bull. d. corr. hell. 7. 191_{36}. *Σαπφώ* = *Ψαπφώ* n. *Ψαφίδαι* : *ἰόψαφος* Apoll.

Wie diese Beispiele zeigen, ist die Verdopplung besonders bei den Böotern (B.) beliebt gewesen, denen in der Namenbildung überhaupt die Palme gebührt. —

Neben den Kosenamen, welche soeben nach ihrer Suffixalbildung betrachtet wurden, giebt es im Griechischen noch eine Anzahl von Participien, welche als Namen verwendet werden. Diese Participien scheinen auf den ersten Blick einstämmige, selbständige Bildungen, welche der Anlehnung an Vollnamen nicht bedürfen. Allein der Schein trügt: diese Participien sind von den dazu gehörigen Vollnamengruppen ebenso abhängig wie die eigentlichen Kosenamen und nur durch ihre Anlehnung an diese Gruppen erhalten sie Namenklang, sind nur hierdurch als Namen möglich. Der Beweis liegt einfach darin, dass, wie

man aus dem weiterhin gegebenen System der Voll- und Kosenamen entnehmen möge, die participialen Namen fast nur da erscheinen, wo Vollnamengruppen liegen, kaum ein einziger frei, ohne diese Anlehnung dasteht, wie es doch nothwendig der Fall sein müsste, wenn man diese Namen als freie, nicht an das Vollnamensystem gefesselte geschaffen hätte. Der Unterschied zwischen den eigentlichen Kosenamen und den Namen in participialer Form ist also keineswegs principiell: beide hangen gleicherweise vom Vollnamen ab, beide sind im Gegensatz zu diesen nach Form und Sinn andeutende Namen, die nur ungefähr und im Allgemeinen die Bedeutung bezeichnen, welche der vollsinnige Vollname enthält, den sie ursprünglich nur zu vertreten bestimmt sind. So ist z. B. ein *Ἀλέξ-ανδρος* auch zugleich ein *Ἀλεξομενός*, jedoch ist *ἀλεξόμενος* ohne Nennung des Objects dem Namen *Ἀλέξανδρος* gegenüber eine blasse und farblose Andeutung, die auch für *Ἀλεξι-κλῆς*, *-δημος*, *-τιμος* kurz für alle mit *Ἀλεξι-* anlautenden Namen eintreten kann, so gut wie *Ἀλεξᾶς* *Ἄλεξις* *Ἀλέξων*. Uebrigens sind die als Namen verwendeten Participien des Mediums schon durch den Accent von diesen unterschieden: *Ἀλεξομενός*, *Δεξαμενός* neben *ἀλεξόμενος*, *δεξάμενος*.

In eigenthümlicher Weise ist das Particip weiter gebildet in *Δόντας* (alt in Sparta) und *Πανσάντας* (Epidauros) Smlg. no. 3338. Auch Namen wie *Ἡγέμων* *Ὀνήτης* *Ὀνήτωρ* sind nicht von den Vollnamen wie *Ἡγέ-πολις*, *Ὀνήσ-ανδρος* abzulösen, wenn sie auch mit sonst gebräuchlichen Nomina agentis zusammenfallen. *Πολίτης* verhält sich zu *Πολί-οχος* genau wie *Πολεμίτας* zu *Πολέμαρχος* u. s. w., und sein Zusammenfallen mit *πολίτης* »Bürger« ist ein im Grunde bedeutungsloser Zufall. Ebenso ist der Name *Τελέστας* (Böoter Smlg. no. 470) eine Andeutung von Vollnamen wie *Τελέσ-αρχος* u. s. w., nicht aber mit dem Nomen *τελεστής* identisch. Man kann das Verhältniss von *Ἀλεξομενός*, *Πολίτης*, *Ὀνήτωρ* zu ihren Vollnamen als das der »Anlehnung« bezeichnen, wobei den »angelehnten« Namen freilich mehr Freiheit, als ihnen zukommt, zugestanden wird.

Aber, so fragt vielleicht Mancher, den die vorhergehende Darstellung noch nicht überzeugt hat, wer bürgt denn dafür, dass die kurzen, einstämmigen und angeblich anderthalbstämmigen

Namen in dem angegebenen Umfange durch kosende Kürzung aus den zweistämmigen Namen hervorgegangen sind? Giebt es nicht eine erhebliche Zahl von Namen, welche ganz das Gepräge der angeblichen Kosenamen tragen und denen doch keine »Vollnamen«, von denen sie herkommen könnten, zur Seite stehen? Dagegen ist zu bemerken, dass Kurznamen ihrer Natur nach langlebiger sind, wie denn auch im Deutschen, wo die gleichen Grundzüge der Namenbildung allgemein anerkannt sind, Kosenamen wie »Karl« und »Welf« ihre Väter »Karlmann« und »Welf-hart« lange überlebt haben. Nun lassen sich zu einem Theile der (unserer Ansicht nach) haltlos gewordenen Kurznamen entsprechende Vollnamen so leicht hinzudenken, dass wir sie unbedenklich als zufällig verloren ansehen können, um so mehr, als sich seit dem ersten Erscheinen dieser Arbeit zu vielen Kurznamen entsprechende Vollnamen gefunden haben, wie *ΘαϜήσ-ανδρος* zu thessal. *Θαεισύλα*, *Κιχήσ-ιππος* zu *Κιχησίας*, *Μινο-κρέτης* zu *Μινίων* u. s. w. Hiernach dürfen wir erwarten, dereinst auch zu Namen wie *Κινησίας*, *Κλονᾶς*, *Μαρψίας*, *Σπέρχις* Vollnamen wie *Κινήσιππος* u. s. w. aufzufinden.

Wieder andere »Kurznamen« haben vielleicht niemals Vollnamen neben sich gehabt, sondern sind nur nach Analogie der Kosenamen *wie* von Vollnamen gebildet. Dahin rechne ich Namen »aus der Kinderstube« wie *Πάχης*, *Παχίων*, *Μάκης*, *Μίκρος*, *Σμίκρος*, *Μίκος* mit ihren Sippen, wie auch in deutschen Familien unter den Kindern ein »Dicker, Langer, Kleiner« nicht zu fehlen pflegt. *Πέσθων* kommt als Name vor, mit *πόσθων* wird Aristoph. Frieden 1300 ein kleiner Junge bezeichnet »Schwänzelchen«, gleichen Sinnes ist *Σάθων* z. B. in Korkyra als Mannsname vorkommend. Ob hier freie Analogiebildung vorliegt (vgl. *Σάκων* : *Εὐρυσάκης*) oder ob ein Compositum, wie *ἀνδροσάθης· ἀνδρὸς αἰδοῖα ἔχων* bei Hesych., vorschwebte, oder selbst als Eigenname vorlag, ist nicht zu entscheiden.

Endlich giebt es noch einige Kurznamen, welche zwar auf Vollnamen zurückgehen, aber auf solche, welche ausserhalb des Namensystems ohne den Zwang der Beschränkung auf den Ausschuss der Namenwörter gebildet sind. Diese Namen sind meist ursprünglich Spitznamen und nur hier und da zu wirklichen Namen geworden. Dahin gehören:

γαστρί-μαργος: *Γάστρων*. — *Μάργος* Hermion (Smlg. no. 3398 b_2), *Μαργίτης*.

Κλαυσι-γέλως Beiname: *Κλαυσῦς* Bekker Anecd. pag. 1195. *Κλαυσαμενός*.

Μυσί-καρφος, ὄνομα οὗ μνημονεύει καὶ Ἀπολλοφάνης ὁ κωμικός Hesych. unter *μυσίκαρφι* : *Μύσσος* Böoter (Smlg. no. 803 A_{19}). *Μύσων*. — *Καρφίνας* Akarnane (CIA 2 no. 121$_6$).

Φυσί-γναθος heisst der Froschkönig in der Thiersage: *Φύσων Φυσωνίδης*. — *Γνάθις*, *Γναθίος*, *Γναθώ*, *Γνάθων*.

Damit sind wir schon auf das Gebiet der Spitznamen gerathen, dem wir ferne bleiben wollen. Wie dieses in die Ernstnamen eingreift, bedürfte einer besonderen Darstellung; wie häufig der Spitzname den Ernstnamen verdrängte, ist bekannt: ich erinnere nur an *Πλάτων* : *Ἀριστοκλῆς*.

Ein griechisches Namenbuch, zu dem hier nur der Entwurf gegeben werden soll, hat alle haltlosen Kurznamen zu sammeln und den Versuch ihrer Deutung zu unternehmen; hier genügt es darauf hinzuweisen, dass sie in keiner Weise dazu verwendet werden können, die Herleitung des Kurznamens aus den Vollnamen in Zweifel zu ziehen. Dazu ist schon ihre Zahl viel zu unbedeutend.

Die Masse der griechischen »Kurznamen« hat »Vollnamen« neben sich, und hierin liegt schon der Beweis, dass der einstämmige Name durch kosende Kürzung aus dem zweistämmigen entstanden ist. So wie ein mit einem neuen Elemente gebildeter Vollname, wie *Ἀγύ-αρχος*, *Εὐξέν-ιππος*, *Στρυμό-δωρος* entsteht, schliesst sich ihm sogleich wie durch göttliche Fügung eine entsprechende einstämmige Bildung wie *Ἀγυαῖος*, *Εὐξένων*, *Στρῦμος* an. Die weiterhin gegebene Darstellung des Systems der Voll- und Kosenamen führt dieses beständige Nebeneinander der beiden Namenklassen vor Augen und ist damit ein einziger Beweis für den Satz, welcher die griechische Namenbildung wie mit Einem Schlage aufhellt, dass der Kurzname aus dem Vollnamen entsprungen ist.

Ein weiterer Beweis für diesen Satz liegt darin, dass eine grosse Anzahl von einstämmigen Namen, als selbständige Bildungen und nicht als blosse Andeutungen von Vollnamen betrachtet, sinnlos dem Inhalte nach und abnorm gebildet der Form nach erscheinen; es seien hier nur genannt: *Αὐτέας*,

Δῆμος, Θοῖνος, Λόχος, Νύμφος, Πόλυς, Πόσσις, Σῆμος, Τῆλυς, Χέρσις.

Der dritte Beweis für die Herkunft der einstämmigen Namen von den zweistämmigen ist die Thatsache, dass eine Anzahl historischer Personen neben dem für sich völlig verständlichen Vollnamen einen nur als Andeutung desselben dienenden kürzeren einstämmigen Namen trägt, der also nothwendig aus dem Vollnamen entsprungen sein muss. Beispiele solcher Doppelnamigkeit sind:

Ἀλέξανδρος »ab Epiphanio Ἀλεξᾶς nuncupatur« Lobeck Pathol. proleg. p. 505.

Ἀμύνανδρος, König der Athamanen (2. Jahrh.), heisst bei Polyb. einmal (4, 16) Ἀμυνᾶς.

Ζεῦξις, der berühmte Maler aus Heraklea, heisst bei Plato Protag. 318 B.C. Ζεύξιππος Ἡρακλεώτης, wozu Sauppe bemerkt »Ζεῦξις war ursprünglich nur Koseform für Ζεύξιππος.«

Κλεομένης, Tyrann von Methymna, heisst auch Κλέομμις nach Sauppe Gött. Prorectoratsprogramm 1870. 6.

Ein Freigelassener des Sext. Pompeius heisst bei Appian Μητρόδωρος, bei Dio Cassius Μηνᾶς.

Μνασιδίκα, Freundin der Sappho frg. 76 (Bergk), heisst Δίκα frg. 78.

Πολυφράδμων, Vater des Dichters Phrynichos bei Paus., hiess nach Meineke Fragm. Com. Graec. 1. 536 auch Φράδμων.

Charon von Lampsakos nach Paus. 10. 38_{11} ὁ Πύθεω, nach Suidas υἱὸς Πυθοκλέος.

Der Vater der Sappho heisst Σκαμανδρώνυμος und daneben mit doppelter Kürzung Σκάμων Suid.

Ein Kurzname tritt für den anderen ein:

Erinna nennt eine Freundin frg. 6, 1 (Bergk) Βαυκίς, aber 6, 4 Βαυκώ.

Der Dichter Μάτρων aus Pitana wird auch Ματρέας genannt Ath. p. 5*a*.

Μειδύλος, Vater des Bakchylides, heisst nach Suidas (s. v. Βακχυλίδης) auch Μείδων (Mittheilung von E. Schwartz).

Der Vater des Redners Aischines hiess mit vollem Namen Ἀτρόμητος, daneben auch mit anzüglicher Kürzung Τρόμης Gen. Τρόμητος; Aischines Mutter Γλαυκοθέα wurde daneben auch Γλαυκίς genannt (μητρὸς δὲ ἦν ὁ Αἰσχίνης Γλαυκοθέας ἤ, ὥς ἔνιοι, Γλαυκίδος Apollonios Περὶ Αἰσχ. ῥήτορος); wenig

schmeichelhaft war ihr Spitzname *Ἔμπουσα*. Demosthenes*) benutzt diese Thatsachen zu der boshaften Darstellung, Vater und Mutter hätten eigentlich *Τρόμης* und *Ἔμπουσα* (!) geheissen und seien von dem Sohne Pomps halber in *Ἀτρόμητος* und *Γλαυκοθέα* umgenannt.

Den vierten Beweis dafür, dass der einstämmige Griechenname der Regel nach aus dem Vollnamen entspringt, liefern ausdrückliche Zeugnisse alter Grammatiker, von denen sich das wichtigste bei Im. Bekker Anecd. Graeca pag. 856 findet: *τῶν ὑποκοριστικῶν τύποι εἰσὶν ἕξ, ὧν ὁ μὲν πρῶτος εἰς ων, οἷον Βακχυλίδης Βάκχων, Λακεδαιμόνιος Λάκων· ὁ δὲ δεύτερος πάλιν εἰς ων, παραλήγοντος τοῦ ι, οἷον μωρίων ὁ μωρός· ὁ δὲ τρίτος εἰς αξ, ὡς Ῥόδαξ ὁ Ῥόδιος καὶ πλοῦταξ ὁ πλούσιος· ὁ τέταρτος εἰς ας, ὡς Ζηνᾶς ὁ Ζηνόδωρος καὶ Μητρᾶς ὁ Μητρόδωρος· ὁ δὲ πέμπτος εἰς κος, ὡς γραμματίσκος ὁ γραμματεύς καὶ πυργίσκος ὁ πύργος· ὁ ἕκτος εἰς λος, ὡς ναυτίλος ὁ ναύτης καὶ δριμύλος ὁ δριμύς. ὁ δὲ Ὦρός φησιν ὅτι καὶ ὁ εἰς ν̄ καὶ ὁ εἰς υς καὶ ὁ εἰς ις ὑποκοριστικά, εἰς ν̄ μὲν οἷον, εἰς υς δὲ καμμῦς, κλαυσῦς, λαρδῦς, ἀπφῦς, διονῦς, εἰς ις δὲ ὁ κομβίς (κόμβις?) τοῦ κομβίς. Τῶν δὲ θηλυκῶν τύποι τρεῖς, ὁ εἰς ω̄, οἷον Ὑψώ Ὑψιπύλη, Εἰδώ Εἰδοθέα καὶ Ἀφρώ ἡ Ἀφροδίτη κτλ.*

Diese auf Dionysios Thrax und Oros zurückgehende grammatische Ueberlieferung ist freilich durch manchen Irrthum entstellt. So ist z. B. *Διονῦς* ganz falsch unter den Typus derer eingereiht, welche ein suffixales *ῦς* zeigen. Noch übler ist die durchgängige Vermengung der Deminutiv- und der Kosenamenbildung. Beide sind aber schon der Form nach gänzlich verschieden und daher aus einander zu halten: durch die Deminutivbildung wächst das Wort vgl. *μωρός* : *μωρίων*, *ναύτης* : *ναυτίλος*, *δριμύς* : *δριμύλος*; die Kosenamenbildung erzeugt Kurznamen, verkürzt den zweistämmigen Namen, indem von den zwei Stämmen entweder der erste und der Anfang des zweiten, oder nur einer übrig bleibt: *Ἐπ-αφρόδιτος* : *Ἐπαφρ-ᾶς*, *Τηλυκράτης* : *Τῆλυς*, *Δαμ-άρμενος* : *Ἄρμενος*. Von diesen Irrthümern abgesehen, behält die angezogene Lehre der alten griechischen Nationalgrammatiker doch bedeutenden Werth, indem sie uns

*) Rede vom Kranze 270: (*Αἰσχίνης*) *δύο συλλαβὰς προσθεὶς τὸν μὲν πατέρα ἀντὶ τοῦ Τρόμητος ἐποίησεν Ἀτρόμητον, τὴν δὲ μητέρα σεμνῶς πάνυ Γλαυκοθέαν ὠνόμασεν, ἣν Ἔμπουσαν πάντες ἴσασι καλουμένην κτλ.*

bezeugt dass die kosende Kürzung der Namen von den Griechen selbst als richtig erkannt und grammatisch fixirt worden ist.

Der fünfte und letzte Beweis für die Abkunft der einstämmigen Namen (in dem angegebenen Umfange) von den Vollnamen beruht darauf, dass die oben entwickelten Grundzüge der griechischen Namenbildung — Anfangs- und Endgruppen und Kosenamen durch das Festhalten des einen der beiden Stämme des Vollnamens — nicht auf das griechische Sprachgebiet beschränkt sind, sondern sich (mit Ausnahme der Italiker) in den Namensystemen aller indogermanischen Völker genau wiederholen, so dass mit voller Sicherheit der Satz aufgestellt werden kann, dass die griechischen Principien der Namenbildung zu dem alten indogermanischen Erbe gehören. Den Beweis für diesen Satz hat die erste Auflage erbracht; da er ernsthaft nirgends angefochten worden ist, kann von seiner Wiederholung hier abgesehen werden.

Die in den folgenden Blättern gegebene Zusammenstellung der Vollnamen und Kosenamen soll das Verhältniss dieser beiden Namenklassen zu einander zur Anschauung bringen. Dagegen sind die weiteren Ableitungen von den Vollnamen, ebenso die weiblichen Namen, wenn sie sich von den männlichen nur durch die Endung unterscheiden, als für das System belanglos, weggelassen.

C. Zusammenstellung der Voll- und Kosenamen.

(Die attische Lautgestalt wird im allgemeinen als massgebend betrachtet und von in andrer Form überlieferten Namen nur dann Gebrauch gemacht, wann für die attische ein Beleg fehlt. Aus Inschriften gewonnene neue Namen, für die ich versäumt habe mir eine Belegstelle zu notiren, sind durch einen Stern — den Stern des Unweisen — gekennzeichnet. Der etymologischen Deutlichkeit halber sind die Trennungsstriche zwischen den beiden Gliedern des Vollnamens auch da durchgeführt, wo sie grammatisch nicht gerechtfertigt sind: meinerseits acceptire ich die Erklärung, womit Wackernagel (Das Dehnungsgesetz der griechischen Composita) die im Anlaute zweiter Compositionsglieder erscheinende Länge begründet hat. — F. B.)

Ἀ-, *Ἀν-* Partikel der Verneinung.

Ἀ-βάσκαντος (Kaiserzeit). *Ἄ-γναπτος*. *Ἀ-δείμαντος*. *Ἄ-δειστος* *Ἀθμονεύς* (BCH 13. 255_9; vgl. *ἄτρεστος*). *Ἀ-δή-*

ριτος Θερσάνδρου (Conze Reise auf d. Inseln d. thrak. Meeres 67). Ἄ-δμητος (ep.-myth. Urspr.):

Ἄδμων (Catal. of ingraved gems in the B. M. no. 1312)*).

Ἀ-δόκητος Kalymna (Smlg. no. 3590_{32}). Ἀ-ζημίων Ἀζημίου Amorgos (BCH 15. 601 no. 39; spät). Ἄ-θαμβος Delphi. Ἄ-θικτος (CIA 3 no. 1080 III_{36}). Ἀ-κέρδων Hermion (BCH 3. 82 II_{21}). Ἀ-κήρατος. Ἀ-κίνδυνος (Kaiserzeit). Ἄ-κμητος. Ἀ-κράτητος Messene (Le Bas-Foucart no. 318 I_8). Ἄ-κρυπτος. Ἀ-λύπητος:

Ἄλυπις Phigaleia (Smlg. no. 1214_6; zweifelhaft). Ἀλυπίω[ν] Teos (Imhoof-Blumer Monn. gr. 297 no. 132), oder zu

Ἄ-λυπος. Ἀ-μάραντος (Kaiserzeit; aus dem Pflanzennamen?). Ἀ-μείμητος. Ἀ-μέλπτιχος Theben (IGS 1 no. 3607 ff.). Ἄ-μεμπτος. Ἀ-μέριμνος (Kaiserzeit). Ἀ-μήνιτος. Ἀ-μίαντος. Ἀ-μύμων Megara (Smlg. no. 3029_{13}). Ἀ-μώμητος (Kaiserzeit). Ἀ-νίκητος:

Ἀννίκης Chios, Ἀννικᾶς Chalkidike (Ion. Inschr. 109).

Ἀ-πειρ[α]τίδης Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{29}). Ἀ-πήμαντος, Ἀπήμων. [Ἀ-]προφάσ[ι]στος Athen (Ἐφ. ἀρχ. 1890. 105 I_{29}). Ἀ-πτοίατος Apollonia (CGC Thessaly 56 no. 6). Ἄ-ροπος. Ἀ-σίννω Assos (Pap. Am. School. 1. 74 no. 49). Ἄ-σπετος (CIA 2 no. 117 a_4). Ἄ-στεκτος (Kaiserzeit). Ἄ-συλος (CIA 3 no. 1119 III_{52}). Ἀ-σφάλης Φρεάρριος (CIA 2 no. 2651), Ἀσφαλίων (ebd. no. 403_{60}); [Ἄ-σ]φαλτος Epidauros (Smlg. no. 3325_{18}). Ἀ-τάραχον. Ἄ-ταρβος (CIA 2 no. 1286), Ἀταρβίων Ἀχαρνεύς (ebd. no. 868 III_{10}). Ἀ-τείμητος Teos (CIG no. 3098_1). Ἀ-τεισίδας Δελφός (Smlg. no. 1693_{13} u. s.). Ἀ-τέλης Mantineia (Smlg. no. 1205). Ἀ-τλατίδας Epidauros (Smlg. no. 3325_{52}). Ἀ-τρεστίδας Μεγαλοπολίτης (Smlg. no. 1181 A_{27}). Ἀ-τρόμητος. Ἀ-φέλης (CIA 3 no. 1245 I_5), Ἀ-φελίσκος Lebadeia (Smlg. no. 429_7). Ἀ-φθόνητος:

Ἀφθοννώ Grabstele zu Tanagra (Smlg. no. 1035).

Ἀ-φόβητος Ἀτρομήτου; Ἄ-φοβος. Ἀ-ψεύδης, Ἀψεύδουν Γυρτούνιος (Smlg. no. 345_{81}). Ἀ-ψέφης, Ἀψεφίων. Ἄ-ψογος Ikaros (ΜκΒ περ. α' 139 no. ξγ'$_{11}$; spät).

*) Mittheilung Fröhners, der an der Echtheit des Namens nicht zweifelt.

Ἀν-αίτιος. Ἀν-άνιος:

Ἄνανις (Athen. p. 511 c).

Ἀν-ασίφορον Orchomenos (IGS 1 no. 3242; spät). Ἀν-έγκλητος Δεκελειεύς (CIA 2 no. 1982 f.). Ἄν-ερις Amorgos (BCH 8. 439 no. 1_1); Ἀν-ήριστος. Ἀν-όμοιος.

Soweit diese Namen nicht durch ein erweiterndes oder umbildendes Suffix ausgezeichnet sind, fallen sie fast durchaus mit Appellativen zusammen. Sie sind also ohne Zweifel aus diesen hervorgegangen: die zweistämmigen Appellativa eignen sich in ihrer Eigenschaft als Composita formell sehr gut zur Verwendung als Namen. Ἀκέρδων steht zu ἀκερδής wie Ἀψεύδουν zu Ἀψεύδης.

Ἀ- Partikel der Vereinigung,

Ἀ-βόλητος Sparta (auch Le Bas-Foucart no. $168 f_4$). Ἄ-βολος Sparta (vgl. Ἐπ-ήβολος).

Ἀβαιο- zu Apollon Ἀβαῖος.

Ἀβαεό-δωρος Tanagra (Smlg. no. 884). Ἀβαιό-κριτος Feldherr der Böoter (Kumanudis Ἀθήν. 3. 168)*).

Ἁβρ-, Ἁβρο- zu ἁβρός »üppig, fein«.

Ἁβρ-αγόρα (CIA 2 no. 3425).

Ἁβρο-κλῆς (unsicher; κῦδος ἁβρόν Pind.). Ἁβρό-μαχος (Vater eines Ἄθαμβος Smlg. no. 1720_{11} u. s.). Ἁβρο-στράτη Kalymna (Smlg. no. 3604 e). Ἁβρο-τέλης. Ἁβρώναξ Thasos (Ion. Inschr. no. $81 a_5$).

Ἁβρέας. Ἁβρίας Λακεδαιμόνιος (IGS 1 no. 417_{32}), Ἁβριάδας. Ἁβρὶς Κυμαία (ebd. $_{61}$). Ἅβροια (CIA 3 no. 686). Ἅβρων, Ἁβρωνίδης. Ἁβρώνιχος. — Ἁβρυλλίς (Μικίωνος Κηφισιέως CIA 2 no. 1388_8) könnte als zweistämmige Koseform zu Ἁβρύλαος (Mitth. 7. $339 b_{10}$) gezogen werden, wenn dies nicht aus Ἅβρυλλος verlesen ist.

Ἀγ-, Ἀγα- vgl. ἄγαν »sehr, gar sehr«.

Ἀγ-αίνετος Lokris (Smlg. no. 1492). Ἀγ-αρίστη.

Ἀγά-θυμος Ἀδειμάντου (CIA 2 no. 698_6). Ἀγα-κλέης Ὑψοκλέους. Ἀγα-μένης (CIA 2 no. 380_{15}; unsicher). Ἀγαμήδης (myth. Urspr.). Ἀγα-μήστωρ (myth. Urspr.). Ἀγα-πύρρειος Pharsalos (Smlg. no. 326 III_{15}; Patron.).

Ἀγαῖος auch in Kleonai (CGC Pelop. 14 no. 157).

*) Ueberl. Ἀμαιόκριτος (Polyb. 20. 4), Ἀβοιώκριτος (Plut. Arat. 16).

Ἀγαθ-, Ἀγαθο-, -άγαθος zu ἀγαθός »gut«.

Ἀγαθ-άγγελος. Ἀγαθ-άγητος. Ἀγαθ-άναξ Ἐλαιούσιος (CIA 2 no. 471 III_{112}). Ἀγάθ-αρχος. Ἀγαθ-ήμερος. Ἀγαθ-ήνωρ. Ἀγάθ-ιππος Γυρτούνιος (Smlg. no. 345_{89}). [Ἀ]γάθ-οδος. Ἀγαθ-[ώ]νυμος Megara (Smlg. no. 3029_{24}). Ἀγαθό-βουλος. Ἀγαθό-δωρος. Ἀγαθο-κλῆς. Ἀγαθό-λας. Ἀγαθό-μορος (Kaiserzeit). Ἀγαθό-νικος (CIA 2 no. 3430). Ἀγαθ[ό]-ξεν[ος] (IGSI no. 671; ?). Ἀγαθό-πολις Tralles (BCH 10. 327). Ἀγαθό-πους. Ἀγαθυ-ρρόδη Rhodos (BCH 5. 332 no. 4). Ἀγαθό-στρατος. Ἀγαθο-φάνης. Ἀγαθό-φορος Larisa (Mitth. 7. 230_{21}; spät).

Ἀγαθᾶς. Ἀγαθαῖος (Ἀγαθάρχου CIA 2 no. 990_{3}). Ἀγαθίας, Ἀγαθιάδας. Ἀγαθίων (Ἀγαθοκλεῖος IGS 1 no. 1748_{6}). Ἀγαθῖνος. Ἀγάθικος (CIA 1 no. 448 I_{28}; für -ιχος). Ἄγαθος, Ἀγαθίδας. Ἀγάθων (Ἀγαθοκλείους CIA 2 no. 2909). Ἀγαθώνι(χ)ος (Ἀγαθάρχου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 I_{10}). Ἀγαθώ, Ἀγαθθώ Tanagra (Smlg. no. 1030).

Ἀνδρ-άγαθος. Ἀριστ-άγαθος Knidos (Kaibel Epigr. no. 783_{4}). Ἀρχ-άγαθος. Ἀντ-αγαθίδας Dodona (Smlg. no. 1375). Δαμ-άγαθος Böotien (Smlg. no. 715_{7} und sonst). Ἐπ-άγαθος. Παν-άγαθος Rhodos (BCH 9. 86_{34}). Παντ-άγαθος Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. B_{15}). Πασ-αγάθη.

Ἄγαθος, Ἀγαθίδας.

Ἀγανο- zu ἀγανός »freundlich, mild«.

Ἀγανό-φρων Φαληρεύς (CIA 2 no. 467 III_{124}; ep. ἀγανόφρων).

Ἀγαπ- zu ἀγαπάομαι »liebe«.

Ἀγαπ-ήνωρ Ahnherr der Arkader auf Kypros.

Ἀγαπαῖος. Ἀγάπων Aigosthena (Smlg. no. 3183_{2}).

Angeschlossen: Ἀγαπωμενός. Ἀγαπητός.

Ἀγασ-, Ἀγασι- zu ἀγάσσασθαι »hoch halten«.

Ἀγάσ-ανδρος Hyettos (Smlg. no. 513_{17}). Ἀγάσ-ιππος. Ἀγασσι-γίτων Akraiphia (IGS 1 no. 2718_{1}). Ἀγασι-δάμας Κραννούνιος, Vater eines Ἀγασι-κράτεις (Smlg. no. 345_{72}). Ἀγασσί-δαμος Orchomenos (IGS 1 no. 3181_{2}). Ἀγασι-κλῆς. Ἀγασί-λαος Κορκυραῖος (CIA 2 no. 968_{7}):

Ἀγάσιλλος, Ἀγασιλλᾶς Megara (Smlg. no. $3025_{61.84}$). Ἀγοσι-μ-- Λαρισαῖος (Leake North. Gr. pl. 42 no. 216_{1}). Ἀγασι-σθένης. Ἀγασί-στρατος Tenedos (Smlg. no. 312_{3}).

Ἀγασσᾶς Pharsalos (Smlg. no. 326 I_{30}). Ἀγασέας Tegea (Smlg. no. 1231 C_{11}). Ἀγασίας, Ἀ(γ)ασιάδας Kos (PH no. 431). Ἀγασίων Theben (IGS 1 no. 2426_{11}). Ἀγασῖνος Korseia (Smlg. no. 1491). Ἀγασώ Tegea (BCH 17. 11 no. 16).

Ἀγαστο- zu ἀγαστός »hochgehalten«.

Ἀγαστο-φάνης Rhodos (Ἀθήν. 3. 231 no. 4).

-ἀγατος zu ἀγατός, Part. Perf. zu ἄγαμαι »halte hoch«.

Ἐπ-άγατος Thera (IGA no. 436):

Ἐπαγώ Kyrene.

Ξεν-άγατ[ος] Lokr. Epiz. (Smlg. no. 1486).

Ἀγγελ-, -άγγελος zu ἄγγελος »Bote«.

Ἀγγέλ-ιππος τοῦ Ἀπολλωνίδεω Χίου (jetzt IPE 2 no. 468). Hier ist ἄγγελος wohl ἐπίκλησις des Hermes.

Ἀγγελίσκος Chier (BCH 5. 303_{2}).

Ἀγαθ-άγγελος. Ἀριστ-άγγελος. Εὐ-άγγελος. Θε-άγγελος. Θηβ-άγγελος Βοιωτός (BCH 7. 409_{3}). Πεδ-ανγελίς (IGS 1 no. 3512). Πρηξ-άγγελος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 I_{21}). Πυθ-άγγελος. Σημ-άγγελος (überl. Σιμ°). Σωσ-άγγελος Kalymna (Smlg. no. 3577_{24}). Τιμ-άγγελος Λιλαιεύς (Smlg. no. 1747_{5}).

Ἄγγελος. Ἀγγελίσκος (s. o.). Ἀγγελίων. Ἀγγελῖνο[ς] (IGS 1 no. 2903). Ἀγγέλης (-ητος) Rhodos (BCH 9. 86_{27}).

Ἀγε-, Ἀγο-, -άγων, -ηγος zu ἄγω »führe«.

Ἀγέ-λαος (schon im Epos). Ἀγέ-λαιος Κολπαῖος (Smlg. no. 1350_{7}), vgl. Ἀθηναίη ἀγελείη. Ἀγέ-μαχος Ἀγελάου Ἐρυθραῖος (Smlg. no. 215_{59}).

Ἀγό-λαος Megara (Smlg. no. 3020_{15}).

Ἀγήν Apollonia (von Schlosser 32 no. 78). Ἀγίης Olbia (Ion. Inschr. no. 131, 11). Ἄγων (Delphi, z. B. Smlg. no. 1705_{16}), nicht zu scheiden von der zu Δαμάγων, Εὐάγων gehörenden Koseform. Ἀγώ.

Εὐ-αγοντίδας Tanagra (Smlg. no. 914 II_{7}).

Λᾶγος (vgl. Ἀγέ-λαος).

Ἄρχηγος (Styra; Ion. Inschr. no. 19, 19), Ξένᾱγος (BCH 15. 328_{22}), Χόρη[γος] (CIA 2 no. 977 f_{2}) sind angeschlossen; ebenso, trotz Ἡγέ-λοχος, Λόχᾱγος, da ᾱ in Styra beibehalten

ist (Ion. Inschr. no. 19, 126); auch wohl Στράτᾱγος (Φυσκεύς; Smlg. no. 1739 5), trotz Ἡγέ-στρατος.

Ἀγεστο- verwandt mit dem folgenden Worte.

Ἀγεστίμα (aus Ἀγεστο-τίμα) Kasos (BCH 4. 123 no. 6).

Ἄγεστος Καλλιεύς (Smlg. no. 1456 A 2).

-άγης zu ἅγος »Verehrung, heilige Scheu«.

Δαμ-άγης Dyrrhachion (von Schlosser 48 no. 86 ff.). Εὐάγης (vgl. εὐαγής), Εὐαγίων (CIA 2 no. 836 45 u. s.).:

Ἁγίων Delphi.

Θε-άγης (θεὸν μέγαν ἅζετο Hom.).

-άγητος neben Ἀγεστο- wie -αίδητος neben αἰδεστός.

Ἀγαθ-άγητος Rhodos. Δαμ-άγητος Sparta, Rhodos. Εὐάγητος. Δαυ-αγήτα Sparta. Τιμ-άγητος.

Ἄγητος Sparta, Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 344).

Ἀγλα-, Ἀγλαο-, Ἀγλω-, Ἀγλο- zu ἀγλαός »glänzend«.

Ἀγλά-ιππος Kos (PH no. 405 23).

Ἀγλαό-δωρος Akraiphia (IGS 1 no. 2719 6). Ἀγλαο-κρέων ὁ Τενέδιος. Ἀγλαο-κύδης (Thas. Inschr. no. 20 I 8). Ἀγλαο-σθένης Τή[νιος]. Ἀγλαο-φαΐδας Orchomenos. Ἀγλαό-φαμος. [Ἀ]γλαο-φῶν Κυζικηνός (Mitth. 11. 55 no. 32).

Ἄγλαος, Ἀγλαΐδης Keos (Mitth. 9. 319 Beil. V 69).

Ἀγλαΐων. Ἀγλάων Böotien.

Ἀγλω-γένης Delos (Ion. Inschr. no. 55, 1). Ἀγλω-θέστης Amorgos (a. a. O. no. 37). Ἀγλω-κλείδης Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. A 60). Ἀγλω-κρά[της] Trozan (Smlg. no. 3363 b 7). Ἀγλώ-κρι[τος] Rhodos (IGSI no. 2393, 32). Ἀγλώ-μαχος Kyrene (Smith-Porcher no. 6 38). Ἀγλώ-νικος Megara (IGS 1 no. 39 5). Ἀγλω-σθένης Thera (CIG no. 2448 III 19; AI.Ω° bezeugt Keil Hermes 23. 291). Ἀγλω-τέλης Megara (Smlg. no. 3025 83, nach Baunack Philol. 48. 393; Ἀγλαοτέλης Hippokr. Epid. 5. 65). Ἀγλω-φῶν (Thas. Inschr. no. 6 II 14). Ἀγλώ-χαρος Amorgos (Ion. Inschr. no. 227). Ἀγλώ-χαρτος Rhodos*) (Anc. Gr. Inscr. no. 344, auch wohl BCH 14. 278 II 7 für °ΧΑΙΤΟΣ zu lesen).

Ἀγλῶν Thera (IGA no. 451).

Ἀγλο-φένης Thera (Mitth. 16. 169 no. 13 a). Ἀγλο-χαρεῖνος Rhodos (Ross Arch. Aufs. 2. 613 no. 23 2; überl. ΑΓΑΟ°).

*) In Lindos Beiname des Nireus, Sohnes des Charopos und der Aglaia (Arch. epigr. Mitth. 7. 128 ff.).

Für Ἀγλο- ist Ἀγλου- geschrieben in rhod. Ἀγλού-μβροτος (Jahrb. Suppl. 10. 5 no. 2 ff., falsch Ἀγαθυ- Ἀθήν. 3. 231 no. 3), Ἀγλού-χ-- (Ross ebd. 601 no. 10 B_1)*).

Ἁγν-, Ἁγνο- zu ἁγνός »rein, keusch«, theilweise auf die Ἁγναὶ θεαί zu beziehen (Letronne Oeuvres 3, 2. 54).

Ἁγν-αγόρα.

Ἁγνό-δημος. Ἁγνό-δωρος. Ἁγνό-θεμις. Ἁγνό-θεος. Ἁγνο-κλῆς. Ἁγνο-σθένης. Ἁγνό-στρατος. Ἁγνο-τέλης. Ἁγνό-φιλος.

Ἅγνις Kalymna (Smlg. no. 3590_{31}). Ἁγνίας, Ἁγνιά[δης] Ἅγνωνος (CIA 2 no. 1007 III_{21}). Ἅγνος. Ἅγνων (Ἁγνόδημος Ἅγνωνος ebd. no. 804 $A\,b_{21}$), Ἁγνωνίδης.

Ἀγορ-, Ἀγορα-, -αγόρας, -ήγορος zu ἀγορά »Volksversammlung, Volksrede«.

Ἀγόρ-αισος. Ἀγορ-άναξ. Ἀγόρ-ανδρος (CIA 1 no. $324c\,II_{74}$). Ἀγορα-κλῆς auch auf Kalymna (Smlg. no. 3555_3). Ἀγορά-κριτος. Ἀγορά-λαος wegen

Ἀγόραλλος Delos (BCH 2. 571_{11}).

Ἀγορά-τιμος vielleicht wegen

Ἀγόρατος Τιμά[λ]λου Minoa (Mus. Ital. 3. 643 no. 56). Ἀγοραῖος Ὑπαταῖος (Smlg. no. 1993_7).

Ἁβρ-αγόρα (39). Ἁγν-αγόρα. Ἀθην-αγόρας. Ἀκουσ-αγόρας. Ἀν-αγόρας Chios (BCH 3. 242_4). Ἀναξ-αγόρας. Ἀνδρ-αγόρας. Ἀνθ-αγόρας Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 357_{23}). Ἀντ-αγόρας. Ἀριστ-αγόρας. Ἀρχ-αγόρας. Ἀστ-αγόρας Pherai (Mitth. 7. 234). Βουλ-αγόρας. Βριθ-αγόρας. Γνωμ-αγόρας Nisyros (Mitth. 15. 134_1). Δαμασσ-αγόρας Paphos (Kaibel Ep. gr. no. 254_2). Δαμν-αγόρας. Δαφν-αγόρας. Δειν-αγόρας. Δεξ-αγορίδας. Δημ-αγόρας. Δι-αγόρας. Διονυσ-αγόρας Chios (Mitth. 13. 167 no. 6_4). Δοξ-αγό[ρ]ας Knidos (Dumont 236 no. 31). Ἑλλ-αγόρας Kypros (Kumanud. no. 2349). Ἐλπ-αγόρας. Ἑρμ-αγόρας. Εὐ-αγόρας. Εὐφρ-αγόρας. Ζευξ-αγόρα Hermion (BCH 3. 77 III_{11}). Ζω-αγόρας. Ἡγησ-αγόρης Abdera (Ion. Inschr. no. 163, 4). Ἡρ-αγόρας. Ἡσ-αγόρη Ἐριναΐς (Foucart no. 35_1). Θαρσ-αγόρας neben Θρασυ-γόρας (Tenos; Anc. Gr. Inscr. no. $377_{65.58}$). Θεμιστ-αγόρας. Θηβ-αγόρας. Ἰητρ-αγόρης.

*) Also muss ΤΙΜ...ΒΡΟΤΟΣ der rhodischen Inschrift BCH 9. 85 ff. (Z. 51) zu Τιμ[ούμ]βροτος vervollständigt werden.

Ἱππ-αγόρας. Ἰσ-αγόρας. Ἰσχ-αγόρας. Καλλιστ-αγόρας Mykonos (BCH 6. 590_7). Κλε-αγόρας. Κλειν-αγόρας. Κλεισ-αγόρας Rhodos (BCH 10. 248_{24}). Κλειτ-αγόρας. Κουφ-αγόρης. Κρατ-αγόρας Rhodos (Ἀθήν. 3. 240 no. 122). Κριν-αγόρας. Κυδρ-αγόρης (Thas. Inschr. no. 12 II_{11}). Κυπρ-αγόρας Kypros (Smlg. no. 79). Λαμψ-αγόρης Amorgos (Ion. Inschr. no. 29). Λεω-γόρας neben Λε-αγόρης (Thas. Inschr. no. 7 I_{10}). Λυκ-αγόρας. Λυσ-αγόρας. Μελησ-αγόρας. Μην-αγόρας. Μιμν-αγόρης Thasos (Ion. Inschr. no. $78c_{11}$). Μνησ-αγόρας. Μοιρ-αγόρας Ephesos (Num. Chron. 1880. 119). Μολπ-αγόρας. ΝεϜ-αγόρας Kyprier (Hoffmann Gr. Dial. 1. 91 no. 193). Νικ-αγόρας:

Νίκαγις Rhodos (Ἀθήν. 3. 229 no. 119).

Νικασ-αγόρας Rhodos (Ἀθήν. 3. 240 no. 138). Νυμφ-αγόρας. Ξεν-αγόρας. Ὀνασ-αγόρας Kypros (Smlg. no. 60). Ὀρθ-αγόρας. Παρ-αγόρας. Πασ-αγόρας Kypros (Smlg. no. 60_{21}). Πειθ-αγόρας. Πεισ-αγόρας Rhodos (BCH 10. 253 I_{10}). Πνυτ-αγόρας Kypros (Hoffmann a. a. O. no. 88_2). Πραξ-αγόρας. Πρωτ-αγόρας. Πυθ-αγόρας. Πυλ-αγόρας Ἀχερδούσιος (CIA 2 no. 567 b_2 Add.). Σημ-αγόρας Smyrna (CGC Ionia 245 no. 98). Στησ-αγόρας. Σφοδρ-αγόρης (Thas. Inschr. no. 4 II_7). Τεισ-αγόρας Rhodos (Ross Inscr. ined. no. 277_7). Τελεστ-αγόρας. Τελευτ-αγόρας (auch myth.). Τιμ-αγόρας. Τιμασ-αγόρας. Φαιδρ-αγόρας Σφήττιος (CIA 2 no. 2573_1). Φαν-αγόρης. Φαντ-αγόρας Κῷιος (WF no. 18_{36}). Φειδ-αγόρας Rhodos (BCH 14. 283 II_{120}). Φιλ-αγόρας Rhodos (BCH 9. 85_8). Χρυσ-αγόρας Rhodos (Ἀθήν. 3. 245 no. 186).

Namen auf -ήγορος, -άγορος haben Keil (Anal. 159, Jahrb. Phil. Suppl. 4. 575) und WSchulze (Quaest. epic. 513) gesammelt. Bei Keil: Εὐ-ήγορος, Λεώ-γορος, Παν-ήγορος, Παρ-ήγορος (Beiname der Artemis), Τελεσ-ήγορος; Ἀρτεμ-άγορος, Κλειτ-άγορος Matropolis Pelasg. (Le Bas V. A. no. 1295_{13}), Πειθ-άγορος Larisa (Ussing Inscr. graec. no. 8_1). Τιμ-άγορος. Bei Schulze: Ἀντ-άγορος Megara (Smlg. no. 3025_{75}), Λά-γορος Epirus (Smlg. no. 1359_9), Ποτ-άγορος Kalymna (jetzt Smlg. no. 3590_{51}), Προ-άγορος Oleros (Mus. Ital. 3. 640 no. 54_5), und die vier bei Meister Griech. Dial. 2. 167 belegten Namenformen aus Kypros, wovon zwei neu

sind: *Θεμιστ-άγορος* und *Πυντ-άγορος*. Ich füge hinzu: *Ἀριστ-άγορος Χαιρωνεύς* (IGS 1 no. 3059_6), *Ἰσ-ήγορος Πιθεύς* (CIA 2 no. 2479), *Μνασ-άγορος Μεσσάνιος* (BCH 6. 222 no. 55_8), *Νικ-άγορος* Plataiai (Smlg. no. 867). Ursprünglich *-αγόρας*, *-ήγορος* nur am Ende; an den Anfang kam *ἀγορά* durch Umkehrung von *Ἀναξ-αγόρας*, *Ἀνδρ-αγόρας*, *Κλε-αγόρας* zu *Ἀγορ-άναξ* u. s. f. Nur *Ἀγορά-κριτος* ist alt. — *Πυλαγόρας* aus dem Amtstitel.

Ἀγρ-, *Ἀγρο-*, *-αγρος* zu *ἀγρός* »Feld« (theilweise zu *ἄγρα*?).
Ἀγρ-οίτας Halos (BCH 11. 366_{67}).
Ἀγρο-λέων. *Ἀγρο-τέλης* Anaphe (Ross Arch. Aufs. 2. 525 no. 27_{112}).
Ἀγρέας Tegea (Smlg. no. 1249_9). *Ἄγρων*.
Λέ-αγρος. *Πολί-αγρος* Athen (Mitth. 7. 174 Beil. 3). *Τήλ-αγρος* Chios (BCH 3. 323 no. 9_4). *Τίμ-α(γ)ρος* Rhodos (BCH 14. 283 II_{94}). *Φίλ-αγρος*.

Ἀγρεο- geht auf die *θεοὶ Ἀγρέες* (= *Ἀγρότεροι*).
Ἀγρεο-φῶν Lydai (Journ Hell. Stud. 10. 55 no. 6_8).

-αγρος zu *ἄγρα* »Jagd, Fang«.
Εὔ-αγρος (V. einer *Καλλιστράτη* CIA 2 no. 2516; *εὔαγρον λόχον* Soph.). *Ζῶ-γρος* (ebd. 2 no. 3740; *ζώγρει* Hom.). *Σύ-αγρος*.

Ἀγυ- aus *Ἀγυι-* zu *ἀγυιά* »Strasse«.
Ἀγύ-αρχος Μαλλώτης (IGS 1 no. 420_{16}).
Ἀγυαῖος Chios (Ion. Inschr. no. 177_{16}).

Ἀγχ-, *Ἀγχε-*, *Ἀγχι-* zu *ἀγχε-*, *ἄγχι* »nahe«.
Ἀγχ-ίαρος Böotien (Smlg. no. 489_2 N. u. s.).
Ἀγχέ-μαχος Καλλιπολίτας (Smlg. no. 1987_{12}; *ἀγχέμαχος* Hom.).
Ἀγχί-βιος Geronthai (IGA no. 67_3). *Ἀγχίθεος* in *Ἀγκιθείδης* (Delos; Dittenberger Syll. 513^{26}; *ἀγχίθεος* Hom.).
Ἀγχί-μολος (vgl. *ἀγχίμολος* Hom.). *Ἀγχί-πυλος* (Diog. Laert.).

Ἀγων-, *Ἀγωνο-*, *-άγων* zu *ἀγών* »Versammlung, Wettspiel«.
Ἀγών-ιππος Apollonia (CGC Thessaly 60 no. 62) und Eresos (Smlg. no. 281 A_{18} ff.). *Ἀγωνό-κλεα* Tanagra (IGS 1 no. 1543). *Ἀγωνο-χάρης Παιανιεύς* (a. a. O. no. 4254_{29}).
Ἀγωνέας Κολοφώνιος (Paus. 6. 17_4; überl. *Ἀγονέας*).

*) Darnach corr. *Ἀγρεσφῶν* Suid. s. v. *Ἀπολλώνιος*.

Δαμ-άγων. Εὐ-άγων.

Ἄγων (unter *Ἀγε-*)

-*αδελφος* d. i. *ἀδελφός* »Bruder«.

Ἐπ-άδελφος (*ΜκΒ περίοδ. β'* 3 no. *ϱος'*$_{10}$; richtig?).

Φιλ-άδελφος nach dem Beinamen des Ptolemäers.

Ἄδελφος (Kaiserzeit). **Ἀδελφίων.*

Ἀδι-, -*άδης* sieh *Ϝαδι-*.

Ἀδρανο- zu *Ἀδρανός*, der sicilischen Gottheit.

Ἀδρανό-δωρος Συρακόσιος.

Ἀει-, *Ἀϊ-* d. i. *αἰϜεί*, lesb. *ἄϊ* »immer«.

Ἀεί-μνηστος, in Tanagra *Ἀϊ-μνάστα* (IGS 1 no. 748): *Ἀϊμνώ* Tanagra (Smlg. no. 959).

Ἀϊ-κλείδας Assos (Pap. Am. Sch. 1. 74 no. 50): *Αἶκλος* mythischer Gründer von Eretria.

Ἀζ- zu *Ἄζα* aus *Ἀζησία*?

Ἀζ-άρατος Delphi (Smlg. no. 1685$_5$).

Ἀθην-, *Ἀθηνο-* zu *Ἀθήνη*.

Ἀθην-αγόρας. Ἀθαν-ικέτας, Ἀθηνικέτης wegen *Ἀθανίκκει* Tanagra (Smlg. no. 959; Fem.), *Ἀθηνίκων* Chios.

Ἀθήν-ιππος.

Ἀθηνό-βιος Athen (z. B. CIA 2 no. 446 I$_{62}$). *Ἀθηνο-γένης.*

Ἀθανο-γίτων Boiotien (Smlg. no. 555. 956): *Ἀθανο-γιτίς* Tanagra (Smlg. no. 891).

Ἀθηνό-δοτος. Ἀθηνό-δωρος. Ἀθηνο-κλῆς. Ἀθηνό-κριτος Halikarnassos (Dittenberger Syll. no. 6d_{17}). *Ἀθηνό-μανδρος* Ephesos (Num. Chr. 1880. 117). *Ἀθανο-μένης* Thera (Mitth. 2. 69). *Ἀθηνό-πολις* Ephesos (a. a. O. 1881. 20). *Ἀθηνό-τιμος* (Mitth. 10. 106 I$_8$). *Ἀθηνο-φάνης. Ἀθηνό-φιλος* (hiess früher *Ἀθήναιος*).

Ἀθηνῆς Abdera (CGC Thrace 71 no. 48). *Ἄθανις* Tauromenium (IGSI no. 421 I ann. 5 ff.). *Ἀθανίας. Ἀθάνιχος. Ἀθηνίων. Ἀθανύλος* Kos (PH no. 10b_{44}). *Ἀθάνων* Lebadeia (Smlg no. 430$_2$). *Ἀθηνώ*, daraus *Ἀθηνα(κ)ώι* (Theben; IGS 1 no. 2523$_2$).

-*αθήναιος* zu *Ἀθηναῖος* »Athener«.

Φιλ-αθήναιος.

-*αθλος* zu *ἆθλον* »Kampfspiel«.

Εὔ-αθλος. Πέντ-αθλος (vgl. εὔαθλος, πένταθλος).
Ἀθλίας (im Genet. Ἀθλίου) Diog. Laert.

Αἰαντο- zu Αἴας, dem Ahnherrn der Αἰαντίς.
Αἰαντό-δωρος Bruder eines Ἀπολλόδωρος (Athen).

-αιγίρα(ς) zum Stadtnamen Αἴγιρα.
Φιλ-αιγίρα Akraiphia (Smlg. no. 566); Φιλαιγίρης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 145).

-αιγος zu αἴξ »Ziege«.
Μνάσ-αιγος Chalkis (BCH 16. 91). [Φίλ]-αιγος Theben (IGS 1 no. 2446 I_{19}), [Φ]ιλαιγίδης Athen (CIA 2 no. 869 I_9).
Αἴγων Κροτωνιάτας.

Αἰδ-, Αἰδο- zu αἰδώς »Ehrfurcht, Scheu, Scham«.
Αἰδ-ῶπος Oleros (Mus. Ital. 3. 640 no. 54_7).
Αἰδό-κριτος Karpathos (BCH 4. 267 II_{11}). Αἰδοῦχος Itanos (Mus. Ital. 3. 573_5).
Αἰδοῖος Karpathos (ebd. 280 no. 15).

-αίδητος zu αἰδέομαι »habe Ehrfurcht«; vgl. αἰδήμων.
Θε-αίδητος Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 357_{37}).

-αιθος, -αίθων zu αἰθός, αἴθων »funkelnd. feurig«.
Ἄρ-αιθ[ος] (CIA 1 no. 433 III_{60}). Γάλ-αιθος Epirus (Smlg. no. 1351_3). Γόργ-αιθος Astypalaia (BCH 15. 636 no. 18). Δάμ-αιθος. [Ἐ]ξ-αίθα Phalanna (Mitth. 15. 317 no. 47_{18}). Καλ-αιθίς (Theokr.) Κόμ-αιθος Αἰτωλός (WF no. 2_3). Κυλ-αιθίς (Herond.)*). Κύν-αιθος. Λύκ-αιθος. Νίκ-αιθος Φλειάσιος (Smlg. no. 3004_7). Πέρ-αιθος Ἀθμονεύς (CIA 3 no. 1505). Πύρρ-αιθος. Σιμ-αίθα. Τίμ-αιθος Kos (PH no. 404 b_1). Φίλ-αιθος.
Αἰθίδας.
Ζαίθων (aus Ζα-αίθων) im Patron. Ζαιθώνειος (Lesbos; Mitth. 11. 288 no. 56_4). Κιν-αίθων.
Αἴθων Phigaleia (Smlg. no. 1214).

Die Vollnamen sind nicht immer verständlich; -αίθων in Κιναίθων ist wohl feuerfarbiges Pferd.

Αἱμο-, -αίμων zu αἵμων »kundig«.
Αἱμό-στρατος Τριταιεύς
Ἀνδρ-είμουν Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{64}; myth. Ἀνδραίμων). Ἱππ-αίμων (Θεσσαλός, Sohn eines)
Αἵμων.

*) Λυκαιθίς vermuthet Gurlitt Arch. epigr. Mitth. 15. 172[11].

Αἰν-, -αινος zu *αἶνος* »Lob«.

Αἰν-ίππα (Smlg. no. 3140*a*; mythisch).

Αἰνέας Vater eines *Αἰνεσίδαμος* (BCH 17. 94).

Αἰνίας Σπαλαυθρεύς (Mitth. 7. 71 no. I_6).

Ἀρίστ-αινος. *[Δ]ήμ-αινος* Milet (CGC Ionia 189 no. 55). *Εὔ-αινος* Epidauros (Smlg. no. 3325_{287}). *Ἵππ-αινος Παλεύς* (Mitth. 13. 207). *Κλε-αινίς*. *Ξείν-αινος* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 73). *Πάν-αινος*. *Πάντ-αινος*. *Πλείστ-αινος*. *Πολύ-αινος*. *Πρό-αινος*. *Φιλ-αινίς*.

Αἶνος Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{76}), Bruder eines *Πολυαινείδας*.

Αἰνεσι-, Αἰνησ-, Αἰνησι-, -αίνετος, -αίνητος, -αίνης zu *αἰνέσαι*, *αἰνῆσαι* »Lob ertheilen«, *αἰνετός*, *αἰνητός* »gelobt«.

Αἰνεσί-δα[μος] Αἰνέα (BCH 17. 94).

Αἰνησ-άρετος Ὀρχομένιος (CIA 2 no. 3253). *Αἰνησ-ίππα*. *Αἰνησί-δημος*. *Αἰνησί-λαος* (Mitth. 6. 303 Beil. 1 I_{70}). *Αἰνησί-τιμος*. *Αἰνησι-φίλη* Amorgos (Mitth. 11. 102 no. 4).

Αἰνήσα Delphi (Smlg. no. 1784_4). *Αἴνησις* Tauromenium (IGSI no. 421 I ann. 20). *Αἰνησίας*. *Αἰνήσιος* Rhodos (Mitth. 2. 225 II_{15}). *Αἰνησίων* (PH no. 14_{16}). *Αἰνησώ*.

Angeschl.: *Αἰνήτωρ* Rhodos (*Ἀθήν*. 3. 231 no. 8).

Ἀγ-αίνετος (39). *Ἀλκ-αίνετος*. *Ἀμφ-αίνετος Ξυπεταίων* (CIA 3 no. 1891). *Ἀριστ-αίνετος*. *Ἀρχ-αίνετος* Rhodos (BCH 9. 87_{63}). *Δημ-αίνετος*. *Δι-αίνετος* Tegea (Smlg. no. 1247 B_{17}). *Δικ-αινέτα* Halos (BCH 11. 365_{47}). *Ἐξ-αίνετος*. *Ἐπ-αίνετος*:

Ἔπαινος Φαληρεύς (CIA 2 no. 874 II_{15}).

Εὐ-αίνετος. *Εὐφρ-αίνετος*. *Ϝεργ-αένετος* Tanagra (Smlg. no. 914 III_5). *Θε-αίνετος*. **Ἱππ-αίνετος*. *Κλε-αίνετος*. *Λαμι-αίνετος* Larisa (BCH 13. 383_{28}). *Μεγ-αίνετος*. *Νικ-αίνετος*. *Ξεν-αίνετος*. *Παντ-αίνετος*. *Πλειστ-αίνετος*. *Πολεμ-αίνετος*. *Πολυ-αίνετος*. *Πυθ-αίνετος*. *Σοφ-αίνετος*. *Τιμ-αίνετος*. *Φιλ-αινέτη*.

Αἴνετος Hermion (Smlg. no. 3396 b_9).

Αἴνητος Magnesia (CGC Ionia 160 no. 19), *Αἰνητίδας* Sparta (BCH 9. 513 no. 45).

Πολυ-αίνης in *Πολυαινείδας* Krannon (Smlg. no. 345_{76}), Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 d_{36}).

Αἱρ-, *-αιρος*, *Αἱρησ-* zu *αἱρέομαι* »entscheide mich für«, Fut. *αἱρήσεσθαι*.

Αἱρ-ιπίδης Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 86. III_{38}).

Παν-αίρειος (Patr.) Pharsalos (Smlg. no. 327 B_5).

Αἱρήσ-ιππος ὁ Σπαρτιάτης (Athen.).

Αἰσ-, *Αἰσι-*, *-αισος* zu *αἶσα* »Antheil, Geschick«.

Αἰσ-άνιος Thera.

Αἰσι-γένης, vgl. *Μοιραγένης**).

Αἴσιος. *Αἰσίων*. *Αἴσων* (*-ωνος* Thuk.).

Ἀγόρ-αισος. *Δαμ-αισίδας Λακεδαιμόνιος* (Smlg. no. 1379_{16}).

Αἰσσίδης Ephesos (Num. Chron. 1881. 17).

Αἰσι- zu *αἴσιος* »glückbedeutend«.

Αἰσί-οδος Name des Kymäers Hesiod (4).

-αισιμος »billig, gerecht«.

Ἐν-αίσιμος (in Tegea *Ἰναίσιμος* Smlg. no. 1246 B_{18}); *ἐναίσιμος* seit Homer.

Αἴσιμος, *Αἰσιμίδης*.

-αισχης, *-αισχρος* zu *αἶσχος* »Hässlichkeit«, *αἰσχρός* »hässlich«.

Παν-αίσχης (CIA 1 no. 448 I_{11}).

Αἰσχηίδας Kalchedon (Smlg. no. 3054_{11}). [*Α*]*ἰσχητάδης* (CIA 1 no. 434_{34}). *Αἰσχέας*. *Ἀκρότιμος Αἰσχίου* (CIA 2 no. 352 b_8 Add.). *Αἰσχίνης*, [*Αἰσ*]*χινάδης* (ebd. no. 3447). *Αἰσχύλος* mit *Αἰσχυλίδης*, *Αἰσχυλίων* (CIA 1 no. 437_{11}), *Αἰσχυλῖνος*. *Αἴσχυλλος* Argos (Smlg. no. 3267_2). *Αἰσχύτης Κλητόριος* (Smlg. no. 1181 B_{25}).

Εὔ-ησχρος Anthedon (IGS 1 no. 4196). *Κάλλ-αισχρος*.

Αἶσχρος. *Αἰσχραῖος*. *Αἰσχρίων*, *Αἰσχριώνδας Δελφός* (WF no. 4_7). *Αἴσχρων* mit *Αἰσχρώνδας*, *Αἰσχρωνίδης* (CIA 2 no. 872 I_{21}). *Αἰσχρώ*.

Ist *Αἰσχρυβίων* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 86 II_{31}) griechisch?

Αἰσχυλ- zum Namen *Αἰσχύλος*.

Αἰσχύλ-ιππος ἐκ Κολωνοῦ (CIA 2 no. 2212).

Αἰσχύλος ἐκ Κολωνοῦ (ebenda).

Vgl. *Εὐδήμιππος Εὐδήμου* (Eretria).

-αιτης, *-αιτητος* »erbittend, erbeten«.

Εὐ-αίτης Φιλαίδης (CIA 2 no. 329 II_{40}).

Vgl. *ἐπαίτης*, *προσαίτης* (Keil Spec. onom. 61).

*) Wegen der Stammform *Αἰσι-* vgl. *Μοιρι-* in *Μοιρισθένης*.

Θε-αίτητος (V. eines *Θεόδοτος* CIA 2 no. 1208_{23}).

-*αίτιος* d. i. *αἴτιος* »schuldig, verursachend«.

Ἀν-αίτιος (*ἀναίτιος* Hom.). *Παν-αίτιος* (*Διὸς παναιτίου πανεργέτα* Aisch.).

-*αιτος* Part. Perf. Pass. zu *αἴνυμαι* »nehme«.

Ἔξ-αιτος Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{19}); hom. *ἔξαιτος*.

Αἰτώνδας Theben (Smlg. no. 720_{18}).

-*αίτωλος* d. i. *Αἰτωλός*.

Παν-αίτωλος *Φιλ-αιτώλου* (Smlg. no. 2032_{18}).

Αἰχμ-, *Αἰχμο-*, -*αιχμος* zu *αἰχμή* »Lanze«.

Αἰχμ-άνωρ Elis (Smlg. no. 1168_{2}). *Αἰχμ-άρετος* Theben (IGS 1 no. 2636).

Αἰχμο-κλ[ῆς] Ephesos (CGC Ionia 61 no. 123). *Αἰχμό-κριτος* Thasos (Ion. Inschr. no. $82a_{6}$).

Αἰχμαῖος. *Αἰχμέας Ἐλευσίνιος* (CIA 2 no. 2002_{1}).

Αἶχμις. *Αἰχμίων*. *Αἴχμων*.

Ἀρέσ-αιχμος (CIA 1. 171 I_{28}). *Ἀρίστ-αιχμος*. *Κλε-αιχ-μίδας* Epidauros (Smlg. no. $3345\,e_{3}$). *Κλειτ-αίχμη* Peiraieus (CIA 2 no. 2449). *Μέν-αιχμος*, *Μενέσ-αιχμος*. *Νέ-αιχμος*.

-*αίων* zu *αἰϝών* »Leben, Lebenszeit«.

Εὐ-αίων, auch in Athen; *εὐαίων* Trag.

Αἴων *Αἴωνος Κυδαθηνιεύς* (CIA 2 no. 1024_{18}).

Ἀκ- sinngleich mit *Ἀκρο-*?

Ἀκ-ανδρίδας Knidos (Smlg. no. 3549, 26).

Ἄκιος Phalanna (Smlg. no. 1329 II a_{13}).

Ἀκά-δημος sieh unter *Ϝεκα-*.

Ἀκεσ-, *Ἀκεσι-*, -*ήκης*, -*άκης* zu *ἀκέσσασθαι* »heilen«, *ἄκος* »Heilmittel«.

Ἀκέσ-ανδρος. *Ἀκεσ-ιππίδης* Amorgos (BCH 16. 267_{54}). *Ἀκεσί-λαος*. *Ἀκεσί-μβροτος*. *Ἀκεσί-στρατος* Kalymna (Smlg. no. 3590_{28}).

Ἀκεσᾶς. *Ἀκεσαῖος* Kyzikos (BCH 14. 535_{19}). *Ἀκεσῆς* Herondas (3. 61; s. Bücheler zu der St.). *Ἀκεσεύς*. *Ἀκεσίας*. *Ἀκεσώι*. *Ἀκέσων* (-*ωνος*) Kyrene (Smith-Porcher no. 7 I_{10}).

Angeschlossen *Ἀκουμενός*. *Ἀκέστης* Erythrai (Ion. Inschr. no. $206\,a_{36}$). *Ἀκέστωρ*, *Ἀκεστορίδας*.

Εὐ-ήκης Αἰγιλιεύς (CIA 2 no. 1731_1) neben Εὐάκης Amorgos (Mitth. 10. 118_3), Εὐακίδης Φαληρεύς (CIA 2 no. $834c_{25}$ Add.).

Ἀκεστο-, -ήκεστος zu ἀκεστός »geheilt, heilbar«.

Ἀκεστό-δημος (CIA 3 no. 782_2). Ἀκεστό-δωρος. [Ἀ]κεστό-θεμις Kypros (Smlg. no. 15_3). Ἀκεστο-μέ(μ)φης Kypros (Hoffmann Griech. Dial. 1. 92 no. 199). Ἀκέστιμος (aus Ἀκεστό-τιμος).

Ἀκεσταῖος Rhodos (Ross Inscr. ined. no. 276_7)

Ἀκεστίας Rhodos (BCH 14. 408). Ἀκεστία Paros (Ἀθήν. 5. 43 no. 49). Ἀκέστιον. Ἀκεστῖνος.

Ἄκεστος Maroneia (BCH 7. 198 II_{16}).

Ἐξ-ήκεστος, Ἐξηκεστίδης.

Ἐξηκίας, vgl. Ἐξήκεστος Ἐξηκίου (CIA 2 no. 1177_8).

An ἐξακέομαι angeschlossen sind

Ἐξάκεστος (CIA 2 no. 954_3), Ἐξακέστης. Daraus gekürzt

Ἐξάκων (-ωνος Kreta, BCH 13. 76; -ωντος CIA 2 no. 465_{32}); auch Ἐξ(ά)κης, Ἐξακίδης (Tegea; Smlg. no. 1203_3, 1204), falls α kurz ist.

Ἀκουσ-, Ἀκουσι- zu ἀκοῦσαι »hören«.

Ἀκουσ-αγόρας.

Ἀκουσί-λαος. Ἀκουσί-λοχος.

Ἀκευσώ Anaphe. Vgl. kret. ἀκεύοντος καδεστᾶ (NGGW 1888. 411 f.).

Ἀκρο-, zu ἀκρός »an der Spitze stehend, ausgezeichnet«.

Ἀκρο-δάμας Byzanz (Dethier und Mordtmann no. 25; vgl. Ἀριστοδάμας). Ἀκρό-δημος. Ἀκρο-μέ[δ]ων Ἀριστοβούλου Λαμιεύς (Smlg. no. $1457b_{10}$). Ἀκρό-πολις Μασσαλιῆτις (CIA 3 no. 2567; wohl zu den Personennamen aus Ortsnamen). Ἀκρο-τέλης. Ἀκρό-τιμος Ἰκαριεύς (CIA 2 no. $352b_8$ Add.).

Ἀκρόταχος. Ἀκρίων Aeniane (Smlg. no. $1429b_3$).

Ἄκρων.

Φάλ-ακρος (vgl. φαλακρός) ist vermuthlich Spitzname.

Ἀλεξ-, Ἀλεξι- zu ἀλέξω, ἀλέξαι »abwehren, schützen, helfen«.

Ἀλέξ-ανδρος. Ἀλεξ-άνωρ Epirus (Smlg. no. 1356_5). Ἀλέξ-αρχος. Ἀλέξ-ιππος.

Ἀλεξί-βιος. Ἀλεξί-δημος. Ἀλεξί-δικος Kalymna (Smlg. no. 3567). Ἀλεξι-κλῆς. Ἀλεξι-κράτης.

Ἀλέξικος (Delos; BCH 6. 7_{17}) zweistämmig?

Ἀλεξί-λεως Λαμψακηνός (Mitth. 10. 369 no. 22). Ἀλεξί-μαχος. Ἀλεξί-μβροτος Rhodos (Ἀθήν. 3. 232 no. 14). Ἀλεξι-μένης. Ἀλ[εξί]-ναος Aigosthena (IGS 1 no. 212_2; unsicher). Ἀλεξί-νικος. Ἀλεξί-πολις Melos (IGA no. 431). Ἀλεξι-τέλης. Ἀλεξί-τιμος. Ἀλεξι-φάνεια Siphnos (Ἀθήν. 5. 48 no. 76).

Ἀλεξᾶς. Ἄλεξις. Ἀλεξίας, Ἀλεξιάδης Ἀναφλύστιος (CIA 2 no. 869 I_7; der Sohn heisst Ἐπικράτης). Ἀλεξίων (Ἀλεξίμαχος Ἀλεξιούνειος Smlg. no. 326 I_{44}). Ἀλεξῖνος. Ἄλεξος, Ἀλεξίσκος Korkyra (Smlg. no. 3214). Ἀλέξων (V. eines Ἀλεξίνικος Le Bas-Foucart no. 352 h_{47}). Ἀλεξώ (Gen. Ἀλεξοῦτος CIG no. 5104_4).

Angeschlossen: Ἀλεξομενός (Ἀλεξάνδρου Mitth. 8. 341_4). Ἀλεξαμενός (Vater eines Ἀλέξων BCH 10. 361 no. 3_4).

Ἀλεξιμο- zu ἀλέξιμος »abwehrend«.

[Ἀ]λεξιμο-τέλης Larisa (BCH 10. 438_{28}).

Ἀληθο-, -αλήθης zu ἀληθής »wahr«.

Ἀλαθό-νικος Pharsalos (Smlg. no. 326 I_{40}).

Ἀλαθέας Narthakion (BCH 6. 582_{28}).

Φιλ-αλήθης. Ursprünglich Beiname?

Ἁλ-, Ἁλι-, -αλος zu ἅλς »Meer«.

Ἅλ-ιππος (CIA 2 no. 52_5); vgl. ἁλὸς ἵπποι δ 708.

Ἁλί-αρχος Μαρωνίτης (Conze Reise auf d. Ins. d. thrakischen Meeres 71_{13}).

Ἵππ-αλος (vgl. BCH 9. 141 no. 3_2).

Ἀλθαι-, Ἀλθη-, -άλθης zu ἄλθα· θεραπεία (Hes.)*) und zu ἄλθος· φάρμακον (Hes.).

Ἀλθαι-μένης auch auf Kos (PH no. 10 d_{70}), Heros einer χιλιαστύς in Ephesos (Anc. Gr. Inscr. no. 459_4); aus dem Mythos.

Ἀλθαῖος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 II_5).

*) Ἀλθαι-μένης zu Ἀλθη-μένης wie μιαι-φόνος zu μιη-φόνος bei Archilochos (Fick Beitr. 11. 270). Dass μιαι- einen Casus vorstellt, lehrt die Betonung des Compositums (Rödiger De prior. membr. in nomin. graec. compos. conformatione finali 80 f.).

Ἀλϑη-μένης (Thas. Inschr. no. 4 II 3).

[Ἀ]ρι-άλϑης Ephesos (CGC Ionia 51 no. 26). Πολυ-άλϑης Thasos (a. a. O. no. 10 I 11; der Sohn heisst Μαχέων).

Ἀλκ-, Ἀλκε-, Ἀλκι- zu einem Instr. ἀλκέ und zum Loc. ἀλκί; **Ἀλκεσ-, -άλκης, -αλκος** zu ἄλκος in ἑτεραλκής.

Ἀλκ-αίνετος. Ἄλκ-ανδρος. Ἀλκ-ήνωρ. Ἄλκ-ιππος.

[Ἀλ]κέ-μαχος Ἠπειρώτης:

Ἀλκέμων Karpathos (Ross Inscr. ined. n. 265 2).

Ἀλκέ-νους folgt aus

Ἀλκενείδας Εὐφρονίου (Smlg. no. 2020 1).

Ἀλκή[ν] Ἀμφίλοχος (Wilamowitz bei Kaibel Epigr. no. 183 2). Ἄλκων Λακράτου Παλεύς (IGS 1 no. 377 3).

Angeschlossen: Ἄλκετος, Ἀλκέτης.

Ἀλκί-βιος. Ἀλκι-δάμας, Ἀλκί-δαμος. [Ἀλ]κί-δημος Μυρρινούσιος (CIA 2 no. 643 3). Ἀλκι-ϑέα. Ἀλκί-ϑοος, Ἀλκι-ϑο[ΐδα]ς Tegea (Smlg. no. 1246 B_{19}; GGA 1885. 184):

Ἄλκιϑος, Ἀλκιτϑίδας Argos (Smlg. no. 3268 4).

Ἀλκί-μαχος. Ἀλκι-μέδων. Ἀλκι-μένης.

Ἄλκιμος zweistämmig (Ἀλκιμέδων: Ἄλκιμος Hom.) oder angeschlossen? Ἀλκιμίδης.

Ἀλκί-νοος Φιλοφείρειος (Smlg. no. 345 53). Ἀλκι-σϑένης. Ἀλκι-σοΐδας Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 b II 38). Ἀλκί-στρατος Rhodos (BCH 14. 280 II 81). Ἀλκί-φρων. Ἀλκι-φῶν Thyrrheion (BCH 10. 176 8).

Ein Theil dieser Namen schon in der heroischen Namengebung; wie weit aus dieser übernommen, lässt sich nicht ausmachen.

Ἄλκις, Ἀλκίδας. Ἀλκίας, Ἄλκιος, Ἀλκιάδης Ἀναγυράσιος (CIA 2 no. 834 c_{48} Add.). Ἀλκῖνος Δελφός (Smlg. no. 1755 17).

Ἀλκέσ-ιππος Βουϑήρα Καλυδώνιος (WF no. 436 1).

Ohne Zweifel aus (noch unbelegtem) Ἱππ-άλκης entstanden.

Ἀμφ-άλκεις Tanagra (Smlg. no. 875 1). Ἀντι-άλκης Sparta (a. a. O. no. 163 d II 5). Δημ-άλκης Thasos (Ion. Inschr. no. 82 a_5). Δι-άλκης Μαντινεύς (Paus.). Ἐπ-άλκης Tegea (Smlg. no. 1231 C_{40}). Εὐβ-άλκης Sparta (IGA no. 91 Note). Θρασυ-άλκης Thasos. Μεν-άλκεις Thespiai (IGS 1 no. 1737 10). Μνασ-άλκης Σικυώνιος (ebd. no. 395 2). Νε-άλκης. Πολυ-άλκης Λακεδαιμόνιος.

Ἄγητος Ἀλκείδεω (Herod.); aus Δαμάγητος Δαμαλκείδα?

Ἄμφ-αλκος Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 β 32). Ἀντ-αλκίδας. Δάμ-αλκος Thespiai (IGS 1 no. 1888 b 8) Δηί-αλκος (Thas. Inschr. no. 3 I 4). Ἔπ-αλκος. Εὔ-αλκος. Μέν-αλκος Ζακύνθιος (Mitth. 16. 346 5). Μνήσ-αλκος Delos (BCH 14. 391).

Ἀλκίδας Sparta.

Ἀλκα-, -άλκης (dor. -άλκας) zu ἀλκή »Stärke, Beistand«.

Ἀλκα-μένης.

Ἄλκας*) φυλῆς Ἐρεχθηΐδος (CIA 1 no. 433 II 50).

Ἀλκαῖος (schon mythisch).

Μεν-άλκης (soweit mit dor. Μενάλκας identisch).

Die Namen auf -αλκος sind zum σ-Stamme -άλκης gezogen.

-αλλος zu ἄλλος »anderer«.

Ἄντ-αλλος Ἐλεάτας (WF no. 18 124). Δί-αλλος. [Πέ]δ-αλλος Orchomenos (Smlg. no. 502 7). Περί-αλλος. Τίμ-αλλος [Θ]ε[ο]τιμίδα Minoa (Mus. Ital. 3. 643 no. 56).

Ἄλλων Ambrakia (CGC Thessaly 95 no. 24).

Ἁλμο- zu ἅλμη »Salzfluth«.

Ἁλμο-κράτης Paros (Kaiserzeit).

Ἀλξ-, vgl. ἔπ-αλξις »Brustwehr«.

Ἀλχσ-ήνωρ Naxos (Ion. Inschr. no. 26); vgl. Ἀλξήνορος πύργος Teos (CIG no. 3064 8).

Ἀλξιάδας Rhodos (BCH 9. 86 20).

-αλος zu ἅλλομαι »springe«?

Δράκ-αλος, vielleicht als »Drachensprung« zu deuten. Doch sieh unter Δρακ-.

Ἀλφι- zu ἦλφε »brachte ein«.

Ἀλφί-νους Athen.

Ἀλφιάδης Oropos.

*) Oder Ἀλκᾶς, dann zu Ἄλκ-ανδρος. Ion. Inschr. 60 ist die Vermuthung geäussert, ᾱ im Kosesuffixe -ᾱς (Gen. -ᾱ) sei entstanden durch Dehnung entweder des α, das im Vollnamen das erste Element auslautet, oder des α, das den Anlaut des zweiten Gliedes bildet. Die ᾱ der ersten Art sind hier nicht accentuirt, die der zweiten mit dem Circumflexe versehen. Wo -ᾶς in freier Weise verwendet ist, trägt die Endung ebenfalls den Circumflex (Ἐχεμένης : Ἐχεμμᾶς). Die Unterscheidung verfolgt den äusserlichen Zweck derartige Koseformen auf die kürzeste Weise einzureihen.

Ἀμα- unbekannter Bedeutung; vgl. Ἀμο-.

Ἀμά-κλητος Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{12}).

Vgl. myth. Ἀμακλείδας, Bruder des Πρωτοκλῆς.

-αμβουλος; wohl zu Ἀμβολογήρα Ἄρτεμις, ἀμβολιεργός.

Φιλ-άμβουλος Knidos (Smlg. no. 3549, 362).

Ἀμειν-, Ἀμεινο-, -αμείνων zu ἀμείνων »besser«.

Ἀμειν-αρίστη (CIA 2 no. 2710). Ἀμείν-ιππος Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *b* II_{16}).

Ἀμινό-δωρος Orchomenos (Smlg. no. 485_{39}). Ἀμεινο-κλῆς. Ἀμεινο-κράτης. Ἀ[μ]ειν[ό]-λας Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{103}). Ἀμινο-μένεις Thespiai (Smlg. no. 791 c_4). Ἀμεινό-νικος. Ἀμεινο-τέλης Oropos (IGS 1 no. 4258_1).

Ἀμινάδας Böotien (z. B. Smlg. no. 485_{30}). Ἀμεινέας (IGS 1 no. 2587). Ἀμεινίας, Ἀμεινιάδης. Ἀμείνιχος (CIA 2 no. 986 I_9 ff.). Ἀμινίων Tanagra (Smlg. no. 936_2). Ἀμείνων Εἰτεαῖος (CIA 2 no. 794 b_{58}). Ἀμεινώ.

Ἐπ-αμείνων, Ἐπ-αμεινώνδας.

Ἀμευσ- zu ἀμεύσασθαι »kreuzen, überholen«.

Ἀμεύσ-ιππος Vater eines Ἄρχιππος (Hyettos; Smlg. no. 543_7).

Ἀμευσίας Orchomenos (Smlg. no. 476_{41}). Ἀμευσόνιος Mykonos (Baunack Philol. 48. 398 no. 1; spät wegen ⊏ = σ).

-αμμων zu Ἄμμων in ägyptischen Namen.

Ἑρμ-άμμων. Ἡρακλ-άμμων. Κρον-άμμων. Νειλ-άμμων. Σαραπ-άμμων. Σουχ-άμμων. Φιλ-άμμων. Φοιβ-άμμων.

Ἄμμων auch später Mannsname. Dazu Ἀμμώνιος.

-αμνος zu ἀμνός »Lamm«.

Μέλ-αμνος (aus Μελάν-αμνος), erschlossen aus Μελαμνίδας.

Ἀμο- unbekannter Bedeutung; vgl. Ἀμα-.

Ἀμο-τέλης Knidos (Smlg. no. 3549, 29 ff.).

Ἀμιάδας Tanagra (IGS 1 no. 760). Ἄμων Korinthos (Smlg. no. 3159). Mit Gemination: Ἀμμέας Plataiai (Thuk. 3. 22). Ἀμμία Thespiai (IGS 1 no. 3562). Ἀμμόα Tanagra, Thespiai (ebd. no. 763. 1971).

Ἀμομφ- zu ἄμομφος »untadelig«.

Ἀμομφ-άρετος Sparta.

Ἀμυδρ- zu ἀμυδρός »schwach«.

Ἀμύδρ-ιππος φυλῆς Ἐρεχθηΐδος.

Vgl. Φαύλιππος auf Rhodos.

Ἀμυμο- zu ἀμύμων »untadelig«.

Ἀμουμό-δωρος Tanagra (Smlg. no. 1031). Ἀμυμό-ξεινος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 155).

Ἀμυν-, Ἀμυνο- zu ἀμύνω »wehre«.

Ἀμύν-ανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν Ἀθαμάνων heisst Ἀμυνᾶς Polyb. 4. 16_9; dazu Ἀμυνάδας in Kalchedon (Smlg. no. 3055_3).

Ἀμυνό-μαχος.

Ἀμυνέας Λιλαιεύς (Smlg. no. 1793_{19}). Ἀμυνίας. Ἀμύνιχος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 6). Ἀμύνων. Angeschlossen: Ἀμύντας. Ἀμύντωρ. Ἀμυννάμενος Assos (Pap. Am. Sch. 1. 77 no. 61_2).

Ἀμφ-, Ἀμφι-, Ἀμφισ- zu ἀμφί, ἀμφίς »um und um«.

Ἀμφ-αίνετος (48). Ἀμφ-άλκεις (53), Ἄμφαλκος (54). Ἄμφ-ανδρος (Thas. Inschr. no. 3 I_7). Ἀμφ-άρετος Elateia (BCH 10. 361 no. 3_1). Ἀμφ-άρης, Ἀμφηρίδης. Ἀμφήνωρ (vgl. CIA 2 no. 3503_9). Ἀμφ-ήριστος κοιτωνείτης Καίσαρος Rom (IGSI no. 1664_8; vgl. ἀμφήριστος).

Ἀμφι-άναξ. Ἀμφί-βουλος Eretria*) (vgl. ἀμφίβουλος). Ἀμφι-γονίς (CIA 2 no. 763 I_{19}). Ἀμφι-δάμας Kos (PH no. 368 III_{37}). Ἀμφι-δέξιος (V. eines Ἀμφισθένης CIA 2 no. 2514; vgl. ἀμφιδέξιος). Ἀμφί-δημος Oropos (IGS 1 no. 4256_3). Ἀμφί-δοκος Samos (Dittenberger Syll. no. 132_2). Ἀμφίδωρος. Ἀμφι-θάλης Delos (BCH 6. 44_{137}). Ἀμφί-θεμις. Ἀμφί-θεος. Ἀμφι-κήδης (CIA 1 no. 433 I_{60}). Ἀμφι-κλῆς:

Ἄμφικλος. Hierher auch Ἀμφίκα (Smlg. no. 594), Ἀμφικώ auf Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{17})?

Ἀμφι-κράτης. Ἀμφί-κριτος Akraiphia (IGS 1 no. 2718_3). Ἀμφι-κύδης Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. B_{62}). Ἀμφίλαος (Mitth. 16. 261 no. 3):

Ἄμφιλλος Μιλήσιος (Dittenberger Syll. no. 240_{51}).

Ἀμφί-λοχος. Ἀμφί-λυκος Χῖος (Ross Inscr. ined. no. 148_3). Ἀμφί-λυτος. Ἀμφί-μαχος (V. eines Ἀντίμαχος CIA 2 no. 1058_3). Ἀμφι-μέδων (Thas. Inschr. no. 2 I_7). Ἀμφι-

*) Ἐφ. ἀρχ. 1867. 93 I_{193} Ἀνφίβουλο[ς] Ἐ[μ]μενίδα, $_{194}$ [Ἀν]τί-βουλος Ἀμφιβούλου.

μείδεις Thespiai (Smlg. no. 791 h_8 N.). Ἀμφι-μένης. Ἀμφί-μνηστος. Ἀμφί-νικος Oropos (IGS 1 no. 304_2). Ἀμφί-νομος (auch CIA 2 no. 794 c_9). Ἀμφί-νους Φιλούργου (ebd. no. 2459 *b* Add.). Ἀμφι-σθένης. Ἀμφί-στρατος Delphi (Smlg. no. 1717_1). Ἀμφι-τέλης Ἀμφιτελίδου Κήττιος (CIA 2 no. 864_5). Ἀμφί-τιμος Λευκάδιος (WF no. 18_{99}). Ἀμφι-χάρης (V. eines Ἀμφιτέλης CIA 2 no. 2003). Theilweise schon in der heroischen Namengebung. — Zu Ἀμφιγονίς vgl. ἀμφίγονος· υἱὸς ὁ ἐκ προτέρας γυναικός (Hes.). In Ἀμφίδωρος ist Ἀμφι- wohl gleichwerthig mit Ἄμφις = Ἀμφιάραος (Aischylos fr. 404 N.).

Ἀμφείδης Rhodos (Ἀθήν. 3. 232 no. 15; aus Ἀμφεύς). Ἄμφις. Ἀμφίας (Ἀμφίδαμος Ἀμφίαιος Smlg. no. 1309). Ἀμφίων (Στροτώνιος IGS 1 no. 2781_{27}; also aus Ἀμφίστροτος). Ἀμφιώ (ebd. no. 2489_2). Ἀμφυλλίς Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{28}).

Ἀμφίσ-ωπος (CIA 1 no. 439_{29}; vgl. ἀμφίσωπον· περίωπον, πάντοθεν ἀναπεπταμένον· Αἰσχύλος Γλαύκωι Ποτνιεῖ Hes.).

Ἀν-, Ἀνα- die Präposition ἀνά.

Ἀν-αγόρας (43). Ἄν-ανθος Hermion (Smlg. no. 3398 b_{10}). Ἀν-αυχίδας. Ἄν-εκτος Delos (BCH 6. 48_{175}; vgl. ἀνεκτός). Ἄν-οχος ὁ Ἀδάμα⟨τα⟩ Ταραντῖνος (Paus.; vgl. Ἀντίοχος Ἀδάμα in Hermion, Smlg. no. 3398 b_8).

Ἀμ-βρύων (Diog. Laert.). Ἀγ-γενίδας. Ἀν-δώρει[τος] Theben (Smlg. no. 700_{21}).

Ἀνα-κλῆς Erythrai (Imhoof-Blumer Monn. Gr. 287 no. 54). Ἄνακος hierher?

Ἀνα-κρέων. Ἀνά-σχετος Delos (BCH 14. 389; vgl. ἀνασχετός).

Ἀναγκ- zu Ἀνάγκη, Necessitas.

Ἀνάγκ-ιππος Larisa (Smlg. no. 345_1).

Ἀναξ-, Ἀναξι-, -αναξ sieh Ϝαναξ- u. s. f.

Ἀνδρ-, Ἀνδρα-, Ἀνδρο-, -ανδρος, -ήνωρ zu ἀνήρ, ἀνδρός »Mann, Mensch«.

Ἀνδρ-άγαθος. Ἀνδρ-αγόρας. Ἀνδρ-είμουν (47). Ἀνδρ-άρης Φιλαΐδης (CIA 2 no. 2627). Ἀνδρ-οίτας Κλειτόριος (WF no. 6_{33}), vgl. Ἀνεροίτας Ταλαιάν (Smlg. no. 1349_5).

Ἀνδρά-πομπος Melos (IGA no. 413)*). Ἀνδρα-φίλ[η] Ἀχαρνέως (CIA 2 no. 1913).

Ἀνδρό-βιος. Ἀνθρό-βολος Κυτενιεύς (Smlg. 1529 $_{16}$). Ἀνδρό-βουλος. Ἀνδρο-γένης Delos (Herm. 17. 1 Beil. $_{25}$). Ἀνδρο-δάμας. Ἀνδρο-θάλης Delos (BCH 6. 22 $_{173}$). Ἀνδρο-κάδης Κρὴς Λύττιος (Mitth. 15. 311 no. 26). Ἀνδρο-κλῆς:

Ἄνδροκλος.

Ἀνδρο-κράτης Κεφαλῆθεν (CIA 2 no. 846 $_{28}$). Ἀνδρό-κριτος Δελφός (Smlg. no. 1986 $_{9}$). Ἀνδρο-κύδης.

Wohin Ἄνδροκος (Ταλαιάν; Smlg. no. 1349 $_{9}$), Ἀνδροκκᾶς (Δωδωναῖος; Smlg. no. 1351 $_{4}$)?

Ἀνδρό-λας Lato (Mus. Ital. 3. 647 no. 60 $_{3}$). Ἀνδρό-λοχος. Ἀνδρό-μαχος. Ἀνδρο-μένης. Ἀνδρο-μήδης. Ἀνδρό-νικος. Ἀνδρο-πεί[θης] ἐκ Κεραμέων (CIA 2 no. 2127). Ἀνδρο-σθένης. Ἀνδρο-τέλης Hermion (Smlg. no. 3385 $_{5}$). Ἀνδρό-τιμος.

Ἀνδροτίων.

Ἀνδρό-φορβος Ephesos (Num. Chron. 1880. 122). Ἀνδρό-[χ]αρις. Ἀνδρῶχος Kreta (BCH 13. 76).

Ἀνδρέας (Ἀνδροκλεῖς Ἀνδρέαιος Smlg. no. 326 III $_{10}$). Ἀν[δ]ρέων Thasos (CIA 2 no. 4 a_{14}). Ἀνδρίας (Ἀνδροκλῆς Ἀνδρίου ebd. no. 1209 $_{4}$). Ἀνδρίων vielleicht aus Ἄνδρος (CIA 2 no. 471 IV $_{120}$), wie Ἀνδρικός (Ἀνδρονίκου ebd. no. 2756) und Ἀνδρίσκος. Ἄνδρων (Ἀνδροσθένους CGC Ionia 135 no. 157), Ἀνδρωνίδας. Ἀνδρύτας Ὀπούντιος (IGS 1 no. 420 $_{36}$). Ἄνδρυτος Ἀλεξανδρεύς (WF no. 18 $_{135}$).

Ἀγάσ-ανδρος (40). Ἀγόρ-ανδρος (43). Ἀκ-ανδρίδας (50). Ἀκέσ-ανδρος. Ἀλέξ-ανδρος. Ἄλκ-ανδρος. Ἀμύν-ανδρος. Ἄμφ-ανδρος (56). Ἀνάξ-ανδρος. Ἄντ-ανδρος. Ἀρέσ-ανδρος. Ἀρίστ-ανδρος. Ἄρχ-ανδρος. Ἄσ-ανδρος. Βί-ανδρος Kyrene (Smith-Porcher no. 21 $_{5}$). Δαμασ-άνδρα. Δέξ-ανδρος. Δήμ-ανδρος Samos (Ion. Inschr. no. 210). Δί-ανδρος Megiste (Ross Hellen. 67 no. 10 $_{3}$). Διώξ-ανδρος (CIA 2 no. 808 a_{28}). Δόξ-ανδρος. Ἐθέλ-ανδρος Οἰνεῖδος

*) Ἀνδρα-λέ(ω)ν CIG no. 2130 $_{52}$ (Anapa); die Lesung nicht mehr zu controlliren (IPE 2 no. 402).

φυλῆς (CIA 2 no. 444 I_{86}). Εὔκ-ανδρος. Ἑλίκ-ανδρος. Ἔ[π]-ανδρος Ἀφιδναῖος (CIA 2 no. 482 II_{86}). Ἑρμ-ανδρίδας Rhodos (BCH 14. 280 II_{86}). Ἕρξ-ανδρος. Ἐρύμ-ανδρος Μυανεύς (Smlg. no. 1878_{18}). Ἐτέ-ανδρος. Εὔ-ανδρος. Εὐχ-ανδρίδας. Ἡγήσ-ανδρος. Ἥσ-ανδρος (CIA 2 no. 3773). ΘαϜήσ-α(ν)δρος Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 93 no. 210_2). Θέ-ανδρος Karystos (BCH 2. 275 no. 1 II_3). [Θ]έρμ-ανδρος (CIA 2 no. 3796; ?). Θέρσ-ανδρος. Θρασύ-ανδρος Kos (z. B. PH no. 368 I_{45}). Θύσ-ανδρος (Ἐφ. ἀρχ. 1883. 29 no. 8). Ἴσ-ανδρος. Ἴσχ-ανδρος. Κηφίσ-ανδρος. Κλέ-ανδρος. Κλην-ανδρίδας Rhodos (BCH 14. 281 I_{80}). Κτήσ-ανδρος Thasos (Rev. archéol. N. S. 20. 144). Λαί-ανδρος. Λέ-ανδρος. Λύ-ανδρος Ἀναφλύστιος (CIA 2 no. 331_{92}). Λύσ-ανδρος. Μελήσ-ανδρος. Μέν-ανδρος. Μνήμ-ανδρος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 87 II_{83}). Μνήσ-αν[δρος] Klazomenai (Imhoof-Blumer Monn. gr. 283 no. 16). Νέ-ανδρος. Νίκ-ανδρος. Νύσσ-ανδρος Thessalien (CGC Thessaly 2 no. 19). Ξέν-ανδρος Αἰθαλίδης (CIA 2 no. 470_{32}). Ὀνήσ-ανδρος. Ὀνόμ-ανδρος Φιαλεύς (Le Bas-Foucart no. 328 a_7). Ὀφέλ-ανδρος. Πάντ-ανδρος. Πείθ-ανδρος. Πείσ-ανδρος. Περί-ανδρος. Πίστ-αν[δ]ρος (CIA 2 no. 817 A_{29}). Πολύ-ανδρος. Πράξ-ανδρος. Πρό-ανδρος. Πυθ-ανδρίδης Ἀχαρνεύς (CIA 2 no. 868 III_2). Πύρρ-ανδρος. Σήμ-ανδρος Keos (Mitth. 9. 319 Beil. III_{44}). Σίν-ανδρος. Σκόπ-ανδρος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 306). Σπεύσ-ανδρος. Στήσ-ανδρος. Στίβ-ανδρος Καρύστιος (IGS 1 no. 284_1). Σῶ-νδρος Κρής (CIA 2 no. 316_{29}). Σώσ-ανδρος. Σώτ-ανδρος*). Τείσ-ανδρος. Τέρπ-ανδρος. Τίμ-ανδρος. Τύχ-ανδρος. Ὕλ-ανδρος (Smlg. no. 1319). Φαίν-ανδρος Μαλλώτης (BCH 7. 13_{22}). Φίλ-ανδρος Leukas (CGC Thessaly 180 no. 101 ff.). Χαρίσ-ανδρος. Χήρ-ανδρος Koroneia (IGS 1 no. 3038).

Ἄνδρος s. o.

Ἀγαθ-ήνωρ (Ion. Inschr. no. 153_{37}). Ἀγ-ήνωρ (myth. Urspr.). Αἰχμ-άνωρ (50). Ἀλεξ-άνωρ (51). Ἀλκ-ήνωρ. Ἀλξ-ήνωρ (54). Ἀμφ-ήνωρ (56). Ἀναξ-ήνωρ. Ἀντ-ήνωρ (aus dem Epos). Ἀριστ-άνωρ. Βι-άνωρ (ep. Βιήνωρ). Γερ-άνωρ. Δαμασ-ήνωρ. [Ἐ]κατ-ήνωρ Thasos (CIA 2 no. 4 II_{18}). [Ἐ]λπ-

*) Leake Trav. in North. Gr. no. 220_{16}.

ήνωρ Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{40}; aus dem Epos). Ἐτε-άνωρ. Εὐ-άνωρ (CIA 2 no. 469 III_{95}; ein Εὐήνωρ Εὐηπίου ebd. no. 186 f.; ep. εὐήνωρ). Εὐφρ-άνωρ. Ἡρ-άνωρ Σικυώνιος (WF no. 6_{25}). Θε-άνωρ. Θρασυ-άνωρ Κολοφώνιος (IGS 1 no. 414_{18}; nach dem Herakliden?). Ἰσ-άνωρ. Κλε-άνωρ. Κλειτ-άνωρ Rhodos (BCH 14. 281 I_{68}). Κυδ-ήνωρ. Κυπρ-άνωρ. Λυσ-άνωρ Kyrene (Smith-Porcher no. 7 I_{19}). Μεγ-ήνωρ. Νικ-ήνωρ (Thas. Inschr. no. 5_{7}). Ὀνομ-άνωρ Lesbos (Smlg. no. 270_{2}). Παντ-ήνωρ (CIA 2 no. 1024_{2}). Πειθ-ήνωρ. Ποιμ-μανορίδας Thisba (Smlg. no. 745). Πολυ-άνωρ. Ῥηξ-άνωρ Thera (IGA no. 451; Ῥηξήνωρ im im Epos). Στησ-ήνωρ. Τεισ-άνωρ Λαμπτρεύς (CIA 1 no. 465 I_{65}). Τελεσ-άνωρ (CIA 2 no. 3681_{2}). Τιμ-ήνωρ Παιανιεύς (CIA 2 no. 2407). Τουχ-άνωρ Akraiphia (IGS 1 no. 2721_{7}). Φιλ-άνωρ.

Ἀνεμ-, -ήνεμος, -άνεμος zu ἄνεμος »Wind«.

Ἀνεμ-οίτας Θηβαῖος Demosth.

Εὐ-ήνεμος Paros (Ἀθήν. 5. 22 no. 9_{7}). Ποδ-άνεμος Φλει-άσιος (Xenoph.).

Παντ-άνεμος Thasos (Conze Reise auf d. Ins. 36).

Zu Ποδάνεμος vgl. ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις Hom.; Εὐήνεμος nach einem Gotte (Ζεὺς Εὐάνεμος in Sparta)?

Ἀνησι- vgl. ἀνησιδώρα· ἡ γῆ, διὰ τὸ τοὺς καρποὺς ἀν-ιέναι Hes.

Ἀνησί-μαχος Athen (CIA 1 no. 437_{9}).

Vgl. Μετεσί-λαος, Πορθεσί-λαος; besser Ἀνεσίμαχος?

Ἀνθ-, Ἀνθεσι- beruht auf Umstellung von -άνθης, -ανθος; diese zu ἄνθος, ἄνθη »Blume, Blüthe«.

Ἀνθ-άγορας (43). Auch Ἄνθ-ιππος? Sieh Ἀντ-.

Ἀνθέας. Ἀνθεύς (auch mythisch). Ἀνθίας. Ἀνθῖνο[ς] Argos (Smlg. no. 3269_{8}), Ἀνθίνης Amorgos (Mitth. 1. 346_{9}). Ἄνθος.

Angeschlossen: Ἀνθοῦσα Ἐπαινέτου (CIA 2 no. 3463).

Ἀνθεσί-λας Rhodos (BCH 14. 281 II_{67}), Karpathos (BCH 4. 277 no. 4). Vgl. Λάνθης.

Ἀναξ-άνθης Assos (Pap. Am. School 1. 77 no. 65_{2}). Δημ-άνθης. Ἐπ-άνθης Assos (ebd. 55 no. 28_{3}). Ἐρι-άνθης. Εὐ-άνθης (vgl. εὐανθής Hom.), Εὐανθίων Kasos (BCH 4.

123 no. 6). *Εὐρυμ-άνθης* Delos (BCH 14. 391). *Κλε-άνθης*. *Λάνθης* Assos (ebd. no. 9_1). *Νικ-άνθης* Kos (PH no. 228_8). *Πολι-άνθης* Kyrene (Löwy Inschr. griech. Bildh. 160). *Πολυ-άνθης* (CIA 2 no. 4078; *πολυανθής* Hom.). *Πρε-άνθης* Keos (Ion. Inschr. no. 50). *Τιμ-άνθης*. *Ὑπερ-άνθης*. [*Φ*]*ιλ-άνθης* (CIA 2 no. 1026_5). *Χαρι-ανθ*.. Styra (Ion. Inschr. no. 19, 339).

Ἄν-ανθος (57). *Βρύ-ανθος* Sklave (IGSI no. 618_5). *Κλεισ-ανθίδας* Kos (PH no. $10b_{33}$). *Μέλ-ανθος* (in Attika nach dem Vater des Kodros; sonst vgl. *μελανθής*). *Νέ-ανθος*. *Ξέν-ανθος* *Ἀμφισσεύς* (Smlg. no. 2051_{12}). *Πύρρ-ανθος* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{26}). *Τιμ-άνθα* Assos (a. a. O. 76 no. 58). *Φάλ-ανθος* (sieh unter *Φαλ-*). *Φε*[*ρ*.]*-άνθη* (CIA 3 no. 1720_1). *Φίλ-ανθος*. *Χρύσ-ανθος*, *Χρυσανθί-δας* Megara (Smlg. no. 3009_2).

Ἄνθος. *Ἄνθυλλα*, *Ἀνθυλλίς* (IGS 1 no. 4179). *Γλυκ-ανθίς* Tanagra (Smlg. no. 973). *Εὐν-ανθίς* Anthedon (IGS 1 no. 4197). *Χρυσ-ανθίς* (CIA 2 no. 3613).

Ἀνθίς Tyrrheion (Smlg. no. 1393).

Ἀνθεμο-, *-άνθεμος* zu *ἄνθεμον* »Blüthe«.

Ἀνθεμό-κριτος.

Ἀνθεμᾶς Thespiai (IGS 1 no. 1878). *Ἀνθέμα* Böotien (z. B. Smlg. no. 633), [*Ἀ*]*νθέμιλλα* (Mitth. 13. 341 no. 536_2). *Ἀνθεμία Μιλησία* (CIA 2 no. 3203). *Ἀθεμίων* (schon im Epos). *Ἀνθέμων* Akraiphia (IGS 1 no. 2720_{10}).

Ἰ-ανθεμίς Papyr. Alkm.$_{76}$.

Ἀνθεμίς (CIA 4 no. 491 [8]); hierher, oder zu den vergleichenden Namen?

-ανίας *-άνιος* zu *ἀνία* »Plage, Leid«.

Λυσ-ανίας. *Παυσ-ανίας*.

Αἰσ-άνιος. *Ἀν-άνιος*.

Ἄνανις.

Ἀνο-, *-ήνυτος* zu *ἄνω* »vollende«, *ἀνυτός* »vollendet«.

Ἀνό-δικος Assos (Pap. Am. School 1 no. 5_4).

Εὐ-ήνυτος (vgl. *εὐήνυτα· εὐκατορθωτά* Hes.) oder ein ähnlicher Vollname wegen

Ἥνυτος (*Ἐφ. ἀρχ.* 1883. 121_{55}).

Angeschlossen: *Ἄνυτος*.

Ἀντ-, Ἀντι- d. i. ἀντί zur Bezeichnung des Gegensatzes, der Vergeltung, des Vergleichs.

Ἀντ-αγόρας. Ἀντ-αλκίδας. Ἄντ-αλλος (54). Ἄντ-ανδρος. Ἀντ-εραστυλίς (meret. Plaut.; vgl. ἀντεραστής). Ἀντ-ήνωρ (aus dem Epos). Att. Ἄνθ-ιππος (Ἀντι-χ-- CIA 2 no. 869 III$_{20}$) neben böot. Ἄντιππος (Smlg. no. 475$_{10}$). Ἄντ-οχος Pharsalos (Smlg. no. 326 II$_{10}$). Ἀντ-ώνυμος Mytilene (Mitth. 9. 88 Beil.$_{21}$).

Die Namenformen Ἀντι-αγόρας (Ion. Inschr. no. 111$_6$), Ἀντι-άλκης (53), Ἀντί-ανδρος (CIA 2 no. 3339), Ἀντι-άνωρ (Mitth. 9. 88 Beil.$_5$), Ἀντί-οχος, in denen man durchweg Restitution des ι annimmt, enthalten theilweise vielleicht Ἀντιο-.

Ἀντι-άναξ Thasos (Ἀθήν. 3. 450 no. 5). Ἀντί-βιος (vgl. ἀντίβιος). Ἀντί-βολος Νικάνορος (Smlg. no. 1350$_4$). [Ἀν]τί-βουλος Eretria (56*). Ἀντι-γένης:

Ἀντιγένεις Ἀντιγώνιος Kopai (Smlg. no. 553$_{16}$)*).

Ἀντί-γνωτος. Ἀντί-γονος. Ἀντι-δάμας Kos (PH no. 387$_{15}$). [Ἀν]τί-δημος (CIA 2 no. 444$_1$). Ἀντί-δοτος.

Ἀντίδιος hierher?

Ἀντί-δωρος. Ἀντι-δώτας Καλλιπολίτας (BCH 5. 411 no. 18$_8$). Ἀντί-θεος (vgl. ἀντίθεος). Ἀντι-κλῆς. Ἀντι-κράτης. Ἀντί-κριτος Δελφός (Smlg. no. 1740$_{14}$). Ἀντι-λείδης Karystos (BCH 2. 275 no. 1 II$_5$). Ἀντι-λέων (vgl. ἀντιλέων). Ἀντί-λοφος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 158). Ἀντί-λοχος. Ἀντί-μαχος. Ἀντι-μέδων. Ἀντι-μένης. Ἀντι-μένουν Larisa (Smlg. no. 1286$_4$). Ἀντι-μήστωρ Olbia (IPE 1 no. 114 I$_{16}$). Ἀντί-μνηστος. Ἀντί-μοιρος. Ἀντί-νικος Oropos (IGS 1 no. 376$_{14}$). Ἀντί-νομος (BCH 7. 424$_8$). Ἀντί-νους. Ἀντί-παππος. Ἀντί-πατρος.

Ἀντιπᾶς Halikarnassos (Ion. Inschr. no. 240$_{51}$).

Ἀντι-πάτας Istron (Mus. Ital. 3. 641 no. 55$_8$). Ἀντί-ρητος Εὐπυρίδης (CIA 2 no. 864 III$_{32}$). Ἀντι-σθένης. Ἀντί-στασις Σάμιος (CIA 1 no. 489), Ἀντι-στάσιος (Thas. Inschr. no. 21 II$_8$). Ἀντι-σῶν Thespiai (Smlg. no. 807$_1$; besser Ἀντίσων?). Ἀντι-φάης Tegea (Smlg. no. 1231 C_7). Ἀντι-φάνης. Ἀντί-φαντος (CIA 1 no. 447 I$_{53}$). Ἀντί-φαρις Στιεύς (Smlg. no. 1874$_{12}$). Ἀντι-φέρων ἐκ Κλειμακῶν

*) Statt Ἄντιξ ist nach BCH 12. 33 Ἄντυξ zu lesen, dies entspricht dem epischen Ἄμπυξ.

(Mitth. 8. 19_{25}). Ἀντί-φημος. Ἀντί-φιλος. Ἀντι-φῶν. Ἀντι-χάρης. Ἀντί-χαρις (Smlg. no. 686). Ἀντί-χαρμος.

Ἀντίλοχος, Ἀντίμαχος, Ἀντίνοος schon im Epos.

Ἀντέας. Ἄντις Κρῆς Τυλίσιος (Mitth. 11. 49 no. 6). Ἀντίας (Ἀντιφάνους CIA 2 no. 1915). Ἀντίλος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 8), Ἀντίλακος Delos (BCH 7. 117_{29}). Ἀντίσκουν Phalanna (Smlg. no. 1329 I a_{24}). Ἀντίων.

Ἀντι-, Ἀντιο-, -αντιος zu ἀντίος »gegenüber«.

Ἀντι-άνωρ (Mytilene; 62); vgl. hom. ἀντι-άνειραι.

Ἀντιό-φημος; vgl. Ἐναντιόφημος.

Ἰσ-άντιος Paros (Ἀθήν. 5. 22 no. 9_6).

Ἀντίων kann auch hierher gezogen werden.

-αντος vermuthlich zu ἄντομαι »begegne, flehe an«.

Ἀρί-αντος Mantineia (BCH 16. 570). Εὐ-άντα Θέωνος (IGSI no. 1232_1), Εὐαντίδας. Θέ-αντος.

Ἀξι-, Ἀξιο-, -αξιος zu ἄξιος »werth, würdig«.

Ἀξί-οχος.

Ἀξιό-νικος. Ἀξιο-πείθης (CIA 1 no. 324 a_{18}). Ἀξιό-πιστος.

[Π]αντ-άξιος (CIA 2 no. 4076_2; zweifelhaft).

Ἄξιος.

Ἀξι-, -αξος zu hom. ἄξετε, ἀξέμεναι.

Ἀξί-πολις Μεσσήνιος (CIA 2 no. 482 III_{116}).

Vgl. Ἡγέ-πολις, Ἡγησί-πολις.

Ἄξων Assos (Pap. Am. Sch. 1. 77 no. 61).

Εὔ-αξος Εὐαρχίδα*) Μεγαρεύς (Smlg. no. 3025_{66}, vgl. Baunack Philol. 48. 392), Εὐα(ξ)ίς (CIA 2 no. 624_{43}).

Ἀπημαντο- zu ἀπήμαντος »unversehrt«.

Ἀπημαντο-κλῆς Τρικορύσιος (CIA 2 no. 2592).

Ἀπ-, Ἀπο- nur in

Ἀπ-οικίας Αἰτωλός (Curtius Anecd. Delph. no. 40_3).

Ἀπο-δήμιος (spät)**).

Ἀπολλ-, Ἀπελλ-, Ἀπολλο-, Ἀπολλων-, Ἀπολλωνο- zu Ἀπόλλων, Ἀπέλλων.

Ἀπολλ-ώνυμος Ἀπολλωνύμου (CIA 2 no. 471 III_{119}).

*) Dazu WSchulze Quaest. ep. 23.

**) Ἀπόληξις, in Eretria Ἀπόλαξις (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 $\text{II}_{32\cdot33}$), wird aus Ἀποληξί-μαχος oder dgl. verkürzt sein.

Ἀπελλ-ικέτης (vgl. Ἀπολλωνικέτης) folgt aus Ἀπελλίκων (Ion. Inschr. 122).

Ἀπολλό-δοτος. Ἀπολλό-θεμις. Ἀπολλο-κράτης. Ἀπολλο-φάνης.

Ἀπολλᾶς. Ἀπολλώ Chaironeia (Smlg. no. 406 n_{19}).

Ἀπολλων-ικέτης.

Ἀπολλωνό-δοτος Φρεάρριος (CIA 2 no. 470 II_{99}). Ἀπολλωνό-τειμος Lampsakos (CIG no. 3642_{15}). [Ἀπ]ολλωνοφάνης Erythrai (BCH 4. 158 no. 6_2).

Ἀπολλώνιος ist Widmungsname; daraus (vgl. Διονῦς: Διονύσιος) Ἀπολλώς.

Die Namen Ἀπελλῆς, Ἀπέλλιχος, Ἀπελλίων können auch auf den Monatsnamen Ἀπελλαῖος bezogen werden.

-άπονος d. i. ἄπονος »träge«.

Παντ-άπονος Vater eines Ἀλέξανδρος, Makedone (CIA 1 no. 42 b_{14}).

-απτος zu ἅπτω, vgl. εὐαφής.

Εὔ-απτος Dyme (Smlg. no. 1612 I_{23}).

Ἀττύλα Pherai (Smlg. no. 340)?

Ἀρατο-, -άρατος zu ἀράομαι »flehe«.

Ἀρατο-γένης. Ἀρατό-γονος Gortyn (Mus. It. 3. 696 no. 135_1). Ἀρατό-κριτος Kalymna (Smlg. no. 3569_1). Ἀρατο-μένης Ἀλεξανδρεύς (WF no. 18_{139}) Ἀρατο-φάνης Rhodos (Ἀθήν. 3. 233 no. 28). Ἀρατό-φαντος Kalymna (Smlg. no. 3591 $b_{20.38}$).

Ἄρατος. Ἀράτων. Ἀρατίων Αἰγεῖδος φυλῆς (CIA 2 no. 444 II_{78}).

Ἀζ-άρατος (46). Δημ-άρητος. Εὐ-άρατος Kos (z. B. Paton-Hicks 316 no. 199). Κλε-άρατος Λαμπτρεύς (CIA 2 no. 861_5). Λυκ-άρητος. Νικ-άρατος Tegea (Smlg. no. 1247 Vs. B_5). Ὀλυμπι-άρατος. Παντ-άρατος Iolkos (Mitth. 15. 314 no. 37_3). Πειθ-άρατος. Πολυ-άρατος:

Πολύαρος Larisa (Smlg. no. 1320); hierher?

Πυθ-άρατος. Τιμ-άρατος Rhodos (Ἀθήν. 3. 244 no. 168).

Ἄρατος, Ἀρατίδας Kalymna (Smlg. no. 3591 b_{21}).

-αράων unbekannter Herkunft.

Εὐ-αράων Θορίκιος (CIA 2 no. 812 b_{17}, c_{18}).

Die Aenderung Εὐ-δράων liegt nahe (Εὐδράων Θορίκιος CIA 2 no. 803 d_{43}), aber das erste A ist zweimal bezeugt.

Ἀργι- zu ἄργος in ἀργεννός »glänzend« wie Καλλι- zu κάλλος.

Ἀργι-κλίδας Tanagra (Smlg. no. 940_1). Ἀργι-λεωνίς.

Ἀργιώ[νιος] (Patr.) Tanagra (IGS 1 no. 537 a_1). [Ἀρ]γιλίδας Orchomenos (ebd. no. 3191_{11}). Ἀργιλίας (Orchomenos und Akraiphia; ebd. no. 3206_{15}, 2716_2) kann zu Ἀργειλίας (Akraiphia; ebd. no. 2716 II_{17}) wie ἀργινόεις, ἀλγινόεις zu ἀργεννός, ἀλγεινός stehn. Ἄργων in thess. Ἀργούνειος (Smlg. no. 326, 3mal) hierher?

-αργος d. i. ἀργός »schnell«.

Ὦτ-αργος Ἀπταραῖος (Smlg. no. 3198_9).

Vgl. Στομάργης aus στόμαργος.

-αργος zum Stadtnamen Ἄργος.

Φίλ-αργος Epidauros (Smlg. no. 3325_{81}).

-άργυρος d. i. ἄργυρος »Silber«.

Φιλ-άργυρος.

Ἄργυρος Lagina (BCH 11. 11 no. 6_6; spät).

Ἀρεσ-, Ἀρησ-, Ἀρησι- vgl. ἀρέσαι »wieder gut machen«, ἀρέσασθαι »Gefallen finden«.

Ἀρέσ-αιχμος (50). Ἀρέσ-ανδρος (beachte Ἀνδράρης). Ἀρέσ-ιππος.

Ἀρεσᾶς. Ἀρεσίας Ἀρεσίππου Κεφαλῆθεν. Ἀρε-[σ]ῖνος (CIA 4 no. 462 *d* I_{15}).

Angeschlossen: Ἀρέσκων.

Ἀρήσ-αρχος Rhodos (Ἀθήν. 3. 226 no. 28).

Ἀρησί-μβροτος Λειμώνιος (BCH 6. 19_{147}).

Ἀρεισίας Φιλολάειος Larisa (BCH 13. 383_{40}).

Ἀρεστο-, -άρεστος neben -ήρετος; vgl. ἀρεστός »angenehm«.

Ἀρεστο-δώρα Koroneia (IGS 1 no. 2918). — Εὐ-άρεστος.

Ἄρεστος Μαραθώνιος (CIA 2 no. 465_{20}).

Ξειν-ήρετος Keos (Ion. Inschr. no. 42), Ξεν-άρετος Rhodos (Ἀθήν. 3. 241 no. 140).

Ἀρεστο-δώρα wohl durch Umstellung der Elemente entstanden: vgl. ἀρεσσάμενοι δώροισιν (*I* 112); -ήρετος in Ξεινήρετος ist zuerst von Wackernagel (Dehnungsgesetz 41) hierher gezogen: vgl Ξεινήρης.

Ἀρετ-, Ἀρετα-, -αρέτης, -άρετος zu ἀρετή.

Ἀρετ-άνασσα Χαλκητίς (BCH 4. 276 no. 2_3). Ἀρέτ-ιππος Λακεδαιμόνιος (IGS 1 no. 420_{42}). Ἀρετ-ώνυμος Chers. Rhod. (BCH 10. 254 I_{42}).

[Ἀρ]ετά-φιλος Epirus (Smlg. no. 1361_5).
Ἀρέτων. Ἀρετώ. Ἀρεταῖος.
(Ἀντ-αρέτα, männlicher Charaktername, Smlg. no. 3152).
Ἀρέτης.
Αἰνησ-άρετος (48). Αἰχμ-άρετος (50). Ἀμομφ-άρετος. Ἀμφ-άρετος (56). Ἀναξ-αρέτη Delos (BCH 6. 500 no. 22). Ἀριστ-άρετος Kos (PH no. 368 III_{68}), Ἀρισταρέτη. Δεξ-αρέτα Tanagra (Smlg. no. 886); also auch Δεξάρετος wegen
Δεξαρίων Akraiphia (IGS 1 no. 4137_1).
Δημ-άρετος, Δημαρέτη:
Δαμαρίων Thespiai (IGS 1 no. 1777_{18}), Δημάριον.
Εὐ-άρετος. Ἡγησ-άρετος (Mitth. 12. 355 no. 130). Θαυμ-αρέτη:
Θαυμάριον, daraus Θαύμιον?
Ἱππ-αρέτη (ἀρετῇι περιβάλλετον ἵπποι Ψ 276):
Ἵπ(π)αρῖνος Thespiai (IGS 1 no. 1889_{15}).
Καλλ[ισ]τ-αρέτη Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_7) und Καλλισταρετίς Thespiai (IGS 1 no. 2030). Κλε-άρετος. Κλειν-αρέτη. Κλειτ-αρέτη. Κριν-αρέτη (CIA 2 no. 2345). Κτησ-αρέτη. Κυδ-αρέτα Eresos (Mitth. 11. 291 no. 59_1). Λυσ-αρέτη. Μνασ-άρετος Lebadeia (Smlg. no. 426_5). Νε-αρέτα Tainaron (IGA no. 83_3). Νικ-άρετος:
(Ν)ικαρί(ω)ν.
Νικησ-αρέτη. Ξενάρετος unter -ήρετος (65). Παν-άρετος, Παντ-άρετος Ἀλωπεκῆθεν (CIA 2 no. 1119_5), Πασ-άρετος Orchomenos (Smlg. no. 485_{19}). Σωσ-άρετος (unbelegt), Σωσ-αρέτα:
Σωσάρων Ἐπιδαύριος (Ἐφ. ἀρχ. 1884. 81 πίναξ),
Σωσάριν Paros (ΜκΒ περίοδ. β' 6 no. ρπγ' 1).
Σωτ-άρετος Μαραθώνιος (BCH 7. 77_6). Τιμ-άρετος, Τιμ-αρέτη:
Τιμάριον, Τιμαρώ Paros (CIG no. 2411).
Τιμησ-αρέτη (BCH 11. 265 no. 26 II_3). Τυχ-άρετος, Τυχ-αρέτα Melos (IGA no. 414):
Τυχαρώ Tanagra (IGS 1 no. 1639).
Φαιν-αρέτη. Φιλ-αρέτα Tanagra (Smlg. no. 932). Χρυσ-αρέτα Elis (Arch. Ztg. 35. 40): Χρυσάριον (zweistämmig?).
Ἄρετος, Ἀρέτη.

Ἀρηϊ-, -άρης zu Ἄρης.
Ἀρηΐ-θους (Thas. Inschr. no. 14 II_2); aus dem Epos.

Μεν-άρης Vater des Leotychides von Sparta.
Vgl. *μένει ὀξὺν Ἄρηα* Λ 836.

Ἀρεύς Sparta.

Ἀρηξ- zu *ἀρῆξαι* »Beistand leisten«.

Ἀρήξ-ιππος Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *c* II_5).

Ἀρηξίων.

-ίρης neben älterem *-ήρης* »wohl gefügt, passend, gefallend«.

Ἀμφ-ηρίδης. *Ἀνδρ-άρης* (57; S. eines *Φιλωνίδης*). *Δι-ίρης**) Sparta (IGA no. 91 Note). *Δρομ-άρης* *Ἀβυδηνός* (WF no. 3_{69}). *Εὐ-άρεις*. *Θε-άρης* (mit *Θεαρίων*, *Θεαρίδας*). *Θυμ-άρης* (ep. *θυμᾱρής*, *θυμηρής*). *Λάριχος*, vgl. *Ἀμφάριχος*. *Ξειν-ήρης* (Thas. Inschr. no. 7 II_3; vgl. *Ξεινήρετος* 65). *Παν-άρης* (*πανήρεα· πᾶσιν ἀρέσκοντα* Hes.). *Παντ-άρης* Gela (IGA no. 412 a_1). *Ποδ-άρης* (so viel wie *ἀρτίπους*). *Τιμ-ᾱ́ρης* (Anth. Pal. 7 no. 652). *Φρασι-ηρίδης* auch auf Thasos (Ion. Inschr. no. 82 a_6; vgl. *φρενήρης*). *Δημ-άρης* Delos (BCH 6. 6_1; vgl. *Δημάρμενος*). *Παντ-αρίδης* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{96}).

Der alte Name *Μεν-άρης* ist wegen des ᾰ zu *Ἄρης* gezogen.

Ἀρ-, *Ἀρι-*, *Ἀρε-* neben *Ἐρι-*, *Ἐρε-* »sehr«.

Ἄρ-αιθ[ος] (47).

Ἀρί-αιθος. *[Ἀ]ρι-άλθης* (53). *Ἐρι-άνθης*. *Ἀρί-αντος* (63). *Ἐρι-ασπίδας*. *Ἀρι-αστίς* Athen (Kaibel Epigr. no. 71_3). *Ἀρί-γνωτος*. *Ἐρί-γυιος*. *Ἀρι-δείκης* (Conze Reise auf d. Ins. d. thrak. Meeres 69). *Ἀρί-δηλος* *Ὤαθεν* (CIA 2 no. 946_{15}). *Ἀρί-ζηλος*. *Ἀρί-μνηστος*:

Ἔριμνος Θεμνάστου Megara (Smlg. no. 3027_3).

Ἀρί-σημος (CIA 4 no. 558_1). *Ἐρ[ι-σ]θέ[ν]ης***) *Προβαλίσιος* (CIA 2 no. 435_5). *Ἀρί-στρατος*. *Ἐρί-τιμος*. *Ἀρί-φαντος* Iasos (Anc. Gr. Inscr. no. 444_{13}). *Ἀρι-φράδης*. *Ἀρί-φρων*. *[Ἀ]ρί-ωτος* *Μελιτεύς* (CIA 2 no. 335 a_{16}; zweifelhaft).

Ἀρίας Rhodos (BCH 9. 89_{118}). *Ἀριεύς*. *Ἀρίων*. *Ἐρέ-δαμος* *Αἰγιράτης* (IGS 1 no. 540_3). *Ἀρε-δείκης* Kos (Paton-Hicks no. 12 a_{21}). *Ἀρέ-μαχος* Rhodos (*Ἀθήν*. 3. 232

*) Davon zu trennen *Διώρης*, wofür bei Homer mit WSchulze (Quaest. epic. 303 Note) *ΔιοϜήρης* zu schreiben ist. Vgl. *Ἐπιηρείδης* (*ἐπὶ Ϝῆρα φέρειν*), *Περιήρης*.

**) So, wenn die Lücke richtig angegeben ist (Fourmont!).

no. 29). Ἀρέ-στρατος Rhodos (ebenda no. 30). Ἐρέ-τιμος Delos (BCH 7. 112 no. 7_{22}).

Ἀριστ-, Ἀριστο-, -άριστος zu ἄριστος »best«.

Ἀριστ-άγαθος (40). Ἀριστ-άγγελος. Ἀριστ-αγόρας. Ἀριστ-αίνετος. Ἀρίστ-αινος. Ἀρίστ-αιχμος. Ἀρίστ-ανδρος, Ἀριστ-άνωρ. Ἀριστ-άρετος (66). Ἀρίστ-αρχος. Ἀρίστ-ιππος. Ἀριστ-ωνάτας Trozan (Smlg. no. 3364 b_{37}). Ἀριστ-ώνυμος. Ἀριστό-βιος (Mitth. 6. 306 Beil. 1 I_{72}):

Ἀρίστοβις (CIA 3 no. 1133 II_{111}).

Ἀριστό-βουλος. Ἀριστο-γείτων:

Ἀριστόγειτος.

Ἀριστο-γένης. Ἀριστο-δάμας. Ἀριστό-δημος. Ἀριστό-δικος. Ἀριστό-δοκος Telos (Smlg. no. 3488 c_1). Ἀριστό-δωρος. Ἀριστο-ϝάναξ Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 51 no. 86). Ἀριστο-θάλης Delos (BCH 6. 38_{87}). Ἀριστό-θεμις Rhodos (Ἀθήν. 3. 234 no. 43). Ἀριστό-θεος Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{73}). Ἀριστό-θηρος. Ἀριστό-θοενος Tanagra (Smlg. no. 914 I_7). Ἀριστο-κλῆς:

Ἀρίστοκλος folgt aus Ἀριστοκλίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 163 ff.). Ἀριστοκώ Tanagra (Smlg. no. 1034), Ἀριστοκίς Lebadeia (IGS 1 no. 3085_3) hierher?

Ἀριστο-κράτης. Ἀριστο-κρέων. Ἀριστό-κριτος. Ἀριστο-κύδης Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{111}). Ἀριστό-κυπρος. Ἀριστό-λεως. Ἀριστό-λοχος. Ἀριστό-μαντις (Fem.) Elis (Arch. Ztg. 34. 57 no. 14_5). Ἀριστό-μαχος. Ἀριστό-μβροτος Kos (PH no. 368 $VIII_{8.24.55}$). Ἀριστο-μέδα, Ἀριστο-μέδων. Ἀριστο-μένης. Ἀριστο-μήδης. Ἀριστο-μηλίδας.

Ἀριστομίδας Epidauros (Smlg. no. 3325_{62}).

Ἀριστο-ναύτης. Ἀριστο-νείκης (CIA 1 no. 407; ?). Ἀριστό-νικος. Ἀριστό-νομος. Ἀριστό-νους. Ἀριστό-ξενος. Ἀριστ-οῦχος Kalymna (Smlg. no. 3590_{18}). Ἀριστο-πάμων Tegea (Smlg. no. 1231 C_7). Ἀριστό-παππος. Ἀριστο-πάτρα. Ἀριστο-πείθης Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. A_{36}). Ἀριστό-πολις Knidos (Smlg. no. 3549, 90). Ἀριστο-τέλης. Ἀριστό-τιμος. Ἀριστό-φαμος Anaphe (BCH 16. 143 no. 31). Ἀριστο-φάνης. Ἀριστό-φαντος. Ἀριστό-φιλος. Ἀριστό-φυλος Larisa (Mitth. 12. 349 no. 111_2). Ἀριστο-φῶν.

Ἀρισταῖος (braucht nicht mythischen Ursprungs zu sein). Ἀριστέας (Ἀριστόβουλος Ἀριστέου CIA

2 no. 2159). Ἀριστήν Dyrrhachion, Apollonia (von Schlosser 28. 46). Ἀριστεύς, Ἀριστείδης (Ἀριστομάχου CIA 2 no. 1007 I_{29}). Ἀρίστης Rhodos (BCH 14. 278 II_{13}). Ἄριστις. Ἀρίστιχος Böotien (Smlg. no. 545_{17} u. s.). Ἀριστίων (Ἀριστονίκω Smlg. no. 486_{20}). Ἀριστῖνος Theben (IGS 1 no. 2435 II_{15}), Ἀριστίνας Kos (Ἀριστάνδρας τᾶς Ἀριστίνα PH no. 368 V_{21}). Ἄριστος (V. eines Ἀριστογείτων CIA 2 no. 3287). Ἀρίστυλλος. Ἀρίστων (V. eines Ἀριστοκράτης Mitth. 10. 74 no. 14), Ἀριστωνίδας. Ἀριστώ.

Ἀγ-αρίστη. Ἀμειν-αρίστη (55). Βουλ-αρίστα Rhodos (BCH 9. 103 no. 7_1). Δημ-αρίστη. Κλε-άριστος.

Κλέαρις Kephallenia (Smlg. no. 1660_2), Thasos (Thas. Inschr. no. 4 I_{13}) mit Κλεαρίδας hierher?

Κριτ-αρίστα Thera*) (BCH 1. 136 no. 58_2). Μεγ-άριστος. Νικ-άριστος Böotien (Smlg. no. 556_{21} u. s.), Νικαρίστη:

Νεικαρὼ Ἀρίστωνος (IGS 1 no. 2681_2).

Ξεν-άριστος Tanagra (Smlg. no. 937_1). Παν-αρίστη, Πασαρίστη Amorgos (BCH 13. 144 no. 2_4). Σημ-άριστος (überl. Σιμº). Τιμ-άριστος Sparta (Le Bas-Foucart no. 168 I_9). Φιλ-άριστος Κρὴς Τυλίσιος (Mitth. 11. 48 no. 5). Ἄριστος. Ἀρίστακος Delos (BCH 7. 104 I_{11}). Ἀρίστιχος. Ἀρίστυλλος.

Ἀριστειο- zu ἀριστεῖον »Vorzug, Bestes«.

Ἀριστειοῦχος nach Kumanudis bei PB auf einem rhodischen Henkel. Aus ΑΡΙΣΤΟΜΑΧΟΣ verlesen?

Ἀριστρατο-, Vollname, als erstes Namenglied in

Ἀριστρατό-δαμος Rhodos (Ἀθήν. 3. 234 no. 49).

-άριτος sieh -ήριτος.

Ἀρκε**), -άρκης zu ἀρκέω »wehre ab, reiche hin« und -άρκης, vgl. αὐτάρκης, ποδάρκης.

Vollnamen fehlen.

Ἀρκέας. Ἄρκος Ἀνακτοριεύς (Smlg. no. 705_8).

Ἀρκύλος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 18).

*) Dittenberger Hermes 16. 161.

**) Für Ἀρκίππας (CIG no. 1209_{10}) vermuthet Keil (Spec. onomat. 42 f.) mit Grund Ἀρχίππας. Ἀρκεφῶν vertritt Ἀρχεφῶν, vgl. Ἀρξιφῶν. Ἀρκισων (WF no. 1_1, BCH 5. 413 no. 21_5) zu Ἄρκισα (Smlg. no. 1818_3)?

Angeschlossen: Ἀρκέων, Ἄρκετος, Ἀκρέτων.
Θε-άρκης. Ξεν-άρκης. Παν-άρκης. Παντ-άρκης. Πολυ-άρκης auch in Styra (Ion. Inschr. no. 19, 287).
Ἄρκης Styra (a. a. O. 19. 171).

Ἀρκεσι- zu ἀρκέσαι, dem Aoriste von ἀρκέω.
Ἀρκεσί-δημος. Ἀρκεσί-λεως Styra (Ion. Inschr. no. 19, 15), im Epos Ἀρκεσίλαος, dor. Ἀρκεσίλας:
Ἀρκέσιλλος Gortyn (Mus. Ital. 3. 696 no. 135_4)*).
Ἀρκέριμος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1892. 160).
Ἀρκεσίων Styra (a. a. O. no. 19, 16). Ἀρκέσων Orchomenos (Smlg. no. 485_{10}). Ἀρκεσώι Selinus (Smlg. no. 3049).
Angeschlossen: Ἀρκέσσας Εὐωνυμεύς (CIA 2 no. 2051).

-αρμενος d. i. ἄρμενος »angefügt, passend«.
Δαμ-άρμενος Sparta.
Ἄρμενος Aigosthena (Smlg. no. 3100_9), Ἀρμενίδας.

Ἁρμο-, -αρμος, -άρμης zu ἁρμός »Fug«.
Ἁρμό-δαμος Delphi (Smlg. no. 1931_2).
Ἁρμόδιος hierher? Oder angeschlossenes ἁρμόδιος?
Ἁρμο-κράτης Knidos (Smlg. no. 3549, 96). Ἁρμο-κύδης.
Ἁρμό-λαος Χαλειεύς (BCH 5. 412 no. 19_{11}). Ἁρμό-νικος.
Ἁρμο-νόα Ambrakia (IGA no. 331). Ἁρμό-ξενος.
Ἁρμόττα Oropos (IGS 1 no. 437_1).
Ἅρμιχον Delphi (Smlg. no. 1982_2). Ἁρμυλὶς Ἀμφισσίς (BCH 5. 413 no. 21_3).
Παν-αρμώ Theben (Smlg. no. 721). Πούθ-αρμος Hyettos (Smlg. no. 543_8). Φίλ-αρμος Rhodos (Ἀθήν. 3. 230 no. 166).
Ἁρμώ Delphi (Smlg. no. 2002_3).
Παν-άρμης Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 $β'_{27}$).
In Ἱππαρμό-δωρος liegt ein Götterbeiwort; vgl. Βοαρμία.

Ἁρμοσι-, Ἁρμοξι, -άρμοστος zu ἁρμόζω »füge, rüste«.
Ἁρμοσί-λαος Rhodos (Ἀθήν. 3. 235 no. 54).
Ἁρμοσίδας Rhodos (a. a. O. no. 53); zweistämmig?
Ἁρμοξί-δαμος Kroton.
Ἐπ-άρμοστος Stiris (Smlg. no. 1546 b_3), Opus (IGS 1 no 393_2). [Φιλ]-άρμοστο[ς] Athen (CIA 1 no. 432 III c_{23})?

*) Eine andere Abschrift (BCH 9. 18 no. 3) giebt Ἀρκεσιλάω.

Ἀρνο-, -αρνος sieh *Ϝαρνο-*.

-αρνος (zu ἄρνυμαι, μισθάρνης) vielleicht in *Κύδ-αννος* (*Λατοῖ δὲ ἐπὶ τῶν σὺν Κυδάννωι*· BCH 3. 294_{57}, Mus. Ital. 3. 647 no. 59_{3})*).

-αννος wie *ἀννίοιτο* in Gortyn? Zur Composition vgl. *ἀρνύμενος κλέος* Z 446.

Ἀρξι-, -άρξιος, -άρκτης zu ἄρξαι »die Herrschaft bekommen«. *Ἀρξι-κλίεις* Thespiai (IGS 1 no. $1888a_{5}$). *Ἀρξί-λαος* (in *Ἀρξι-λαΐδας*):

Ἄρξιλλα (CIA 2 no. 4243).

Ἀρξι-φῶν Μαραθώνιος (CIA 2 no. 2319_{8}).

Ἀντ-αρξία Θεισπικά (IGS 1 no. 2420_{7}).

Ἄρξιος Apollonopolis magna (CIG no. $4836c_{7}$ Add.).

Πολυ-άρκτης Πειραιεύς (CIA 2 no. 2449_{1}).

Ἁρπαλο- vgl. ἁρπαλέος »reissend, gierig«.

(*Ἁρπάλυκος* aus *Ἁρπαλό-λυκος*, mythisch).

Ἅρπαλος (mythischen Ursprungs?), *Ἁρπαλῖνος* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{57}). Ist *Ἅρπακος* (Thas. Inschr. no. 9_{11}) freie Weiterbildung zu (angeschlossenem) *Ἅρπαξ*?

Ἀρσι-, Ἀρρι-, -άρτης zu ἄρσαι »fügen«, vgl. *-άρτης* in ἐπαρτής, πυλ-άρτης.

Ἀρσί-νοος (myth.-ep. Ursprungs). *Ἀρσί-πολις* Rhodos (IGSI no. 2393, 150; *Θαρσίπολις* coni. Kaibel).

Ἀρσέας. *Ἀρσιάδας* Rhodos (BCH 10. 254 I_{36}).

ἈΗρσίων **) Amorgos (Ion. Inschr. no. 228).

Ἀρρί-λεως Ἁλαιεύς (richtig?). *Ἀρρι-φῶν Τρικωνιεύς*.

Ἀρτεμ-, Ἀρτεμι-, Ἀρτεμο- zu *Ἄρτεμις*.

Ἀρτεμ-άγορος.

Ἀρτεμί-δωρος.

Ἀρτεμό-κλια Tanagra (IGS 1 no. 837).

Ἀρτεμᾶς. *Ἀρτεμῆς Μύνδιος* (BCH 6. 34_{49}), Fem. *Ἀρτεμεῖς*, häufig in Kleinasien (zu Smlg.

*) *Ἀρνίβιος*, angeblich (auch *Ἀθήν*. 3. 235 no. 55) auf rhodischen Henkeln, scheint aus *Ἀρχίβιος* verlesen oder verschrieben. Hier würde sich sonst *Ἀρνίας*, *Ἀρνιάδας* anschliessen lassen.

**) War ΑΡΗΣΙΩΝ = *Ἀρξίων* beabsichtigt?

no. 3537 a_1)*). Ἀρτέμων (Vater eines Ἀρτεμίδωρος CIA 2 no. 1049_{17}). Ἀρτεμώ.

Ἀρτι- zu ἄρτιος »passend, geschickt«.

Ἀρτί-πους Pantikapaion (Anc. Gr. Inscr. no. 202).

ἀρτίπος schon im Epos.

Ἀρτυ-, Ἀρτυσι- zu ἀρτύειν, ἀρτῦσαι »bereiten, zurichten«.

Ἀρτύ-λαος ἄρχων Βοιωτῶν (IGS 1 no. 291_1 u. s.).

Ἄρτυλλο[ς] Akraiphia (a. a. O. no. 2741).

Ἀρτύ-λοχος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 88 III_{68}). Ἀρτύμαχος Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{47}).

Ἀρτυσί-λεως Delos, Thasos (Thas. Inschr. no. 10 I_{14}).

Ἀρτυσί-τραγος Delos (Athen. p. 173 a).

Ἀρχαιο- zu ἀρχαῖος »alt«.

Ἀρχαιο-κράτεις Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{51}).

Ἀρχ-, Ἀρχε-, Ἀρχι-, Ἀρχο-, -αρχος zu ἄρχω »beginne, gehe voran, herrsche«.

Ἀρχ-άγαθος. Ἀρχ-αγόρας. Ἀρχ-αίνετος (48). Ἄρχ-ανδρος. Ἄρχ-ερμος Χῖος (vgl. Lolling Ἐφ. ἀρχ. 1888. 71 ff.). Ἀρχ-έψιος Μεγαλοπολίτας (Smlg. no. 1181 A_{26}). Ἄρχ-ιππος. Angeschl.: Ἄρχηγος (41), Ἀρχαγέτας Thera (IGA no. 451 a). Ἀρχε-άναξ (ΜκΒ περίοδ. α 78 no. 41_{68}). Ἀρχέ-βιος. Ἀρχέ-βουλος. Ἀρχε-δάμας. Ἀρχέ-δημος. Ἀρχέ-δικος. Ἀρχε-κλῆς im Wechsel mit Ἀρχικλῆς und Ἀρχ-κλῆς Meisterhans [2] 91). Ἀρχε-κράτης. Ἀρχέ-λαος. Ἀρχέ-λοχος Tanagra (IGS 1 no. 839; schon im Epos). Ἀρχέ-μαχος. Ἀρχέ-μβροτος Rhodos (Ἀθήν. 3. 235 no. 59). [Ἀρ]χεμήδης (CIA 2 no. 3530). Ἀρχε-μηνίδας. Ἀ[ρ]χέ-μιμος Μαραθώνιος (CIA 1 no. 189 b_{11}). Ἀρχε-ναύτης Ἁλαιεύς (CIA 2 no. 1779). Ἀρχέ-νεως. Ἀρχέ-νικος. Ἀ[ρ]χέ-νοθος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 I_{186}). Ἀρχέ-νομος. Ἀρχέ-νους Erythrai (CGC Ionia 124 no. 67). Ἀρχέ-πολις. Ἀρχεπτόλεμος (schon im Epos). Ἀρχέ-στρατος. Ἀρχέ-τιμος: Ἄρχετος Ἀπταραῖος (BCH 3. 432_2), Ἀρχετίων.

Ἀρχέ-φιλος (CIA 2 no. 959 c II_9). Ἀρχέ-φυλος Πάριος (CIG no. 3655_6). Ἀρχέ-φρων Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 β'_{55}). Ἀρχε-φῶν, Ἀρκε-φῶν (vgl. Ἀρξι-φῶν).

Ἀρχι-[ά]ναξ Rhodos (BCH 10. 254 I_{42}). Ἀρχί-βιος Rho-

*) Richtig erklärt von WSchulze Rhein. Mus. 48. 254.

dos (Ἀθήν. 3. 235 no. 60). Ἀρχι-γένης Smyrna (*MκB* περ. α' 84 no. 59₅). Ἀρχί-δαμος, Ἀρχιδάμας Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 87 I₅₉, 90 III₁₃₃). Ἀρχί-δημος auch in Erythrai (CGC Ionia 68 no. 176). Ἀρχί-δικος Lebadeia (IGS 1 no. 3071₁₆). Ἀρχι-κλῆς. Ἀρχι-κράτης Patrai (CGC Pelopon. 23 no. 7), Rhodos (BCH 14. 280 I₆₆ u. s.). Ἀρχι-κύδης Rhodos (Foucart no. 28₂). Ἀρχί-κωμος Ὀλόντιος (BCH 3. 294₄₉). Ἀρχί-λαος Thespiai (IGS 1 no. 1888 *f*₄):

Ἄρχιλλος Thespiai (a. a. O. no. 1730₃).

Ἀρχι-λέων Epidauros (Ἐφ. ἀρχ. 1883. 91 no. 34). Ἀρχί-λοχος. Ἀρχί-μαχος. Ἀρχι-μένης Kos (Paton-Hicks no. 368 III₂₅). Ἀρχι-μήδης. Ἀρχί-μηλος. Ἀ[ρ]χί-νικος Ἀρχι-τίμου Rhodos (BCH 9. 87₇₂). Ἀρχί-νομος. Ἀρχί-νους Rhodos (Ἀθήν. 3. 236 no. 63). Ἀρχί-πολις Rhodos (BCH 9. 115 no. 14 I₂). Ἀρχί-στρατος folgt aus

Ἀρχιστᾶς Sparta (IGA no. 91₁₂).

Ἀρχι-τέλης auch auf Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377₃₀). Ἀρχο-κλῆς und Ἀρχο-κράτης Rhodos (Ἀθήν. 3. 236 no. 64f.). Ἀρχο-μενίδας Syrakus. Ἀρχο-νίκα Eleuthernai.

Ἀρχέας (Ἀρχεστράτου BCH 9. 95 Note 4). Ἀρχήν Apollonia (von Schlosser 32 no. 83 f.). Ἄρχις (Ἀρχίππου BCH 9. 86₃₁.₃₂). Ἀρχίας (Ἀρχίππου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II₁₃₅, Ἀρχικ[λῆ]ς Ἀρχίου CIA 2 no. 2491), Ἀρχιάδης. Ἀρχιώι Melos (IGA no. 415). Ἀρχίων, Ἀρχιωνίδας Kos (PH no. 12₂₆). Ἀρχῖνος. Ἀρχίτας Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *b* II₄₄). Ἄρχων (Ἀρχεδάμ[ου] PH no. 10 *b*₇₇), Ἀρχώνδας, Ἀρχωνίδης. Ἀρχώ. Ἀρχύλος, Ἄρχυλλος Mantineia (Smlg. no. 1203₄). Ἀρχύτας weist auf Ἄρχυς.

Angeschlossen: Ἄρχων (-οντος vgl. Θεόφιλος Ἄρχοντος Ὀῆθεν CIA 2 no. 467 II₁₃₀).

Ἀγάθ-αρχος. Ἀγύ-αρχος (45). Ἀλέξ-αρχος. Ἁλί-αρχος (52). Ἀνάξ-αρχος. Ἀρήσ-αρχος (65). Ἀρίστ-αρχος. Βούλ-αρχος. Γέλ-αρχος. Δείν-αρχος. Δηλί-αρχος Cilicien (Journ. Hell. Stud. 12. 248₅₄). Δήμ-αρχος. Διδύμ-αρχος. Δικαί-αρχος. Διονυσί-αρχος. Ἔξ-αρχος. Ἔπ-αρχος. Ἕρμ-αρχος. Ἐτέ-αρχος. Εὔ-αρχος. Ζήλ-αρχος. Ἡγήσ-αρχος. Θαλί-αρχος. Θείρ-αρχος Thespiai (Smlg. no. 801₈ ff.). Θοίν-αρχος

Böotien (z. B. Smlg. no. 571 a_{11} N.). *Ἰάρ-αρχος* Tanagra (IGS 1 no. 1101). *Ἴλ-αρχος* auch in Chalkis (BCH 16 112 no. 6). *Ἵππ-αρχος*. *Ἴσ-αρχος*. *Ηιστί-αρχος* Tarent (Head Hist. num. 53 f.). *Καλλί-αρχος*. *Κλέ-αρχος*. *Κλείτ-αρχος*. *Κλυτ-αρχίδης* Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 γ'_9). *Κρατίστ-αρχος*. *Κτήσ-αρχος*. *Κύδ-αρχος* Nisyros (Smlg. no. 3498 $_2$). *Λέ-αρχος*. *Λιμέν-αρχος* Phalanna (Smlg. no. 1329 II a_{16}). *Λύσ-αρχος*. *Μέν-αρχος Αἰτωλός* (WF no. 2 $_4$). *Μνήσ-αρχος*. *Να-αρχίδας* Dyrrhachion (von Schlosser 55 no. 202). *Ναυ-αρχίδης* (CIA 2 no. 1525). *Νέ-αρχος*. *Νίκ-αρχος*. *Νόθ-αρχος*. *Ξέν-αρχος*. *Ὀνόμ-αρχος*. *Παιδ-αρχίς* Paros (Mitth. 18. 16 no. 2_{10}). *Πεδί-αρχος*. *Πείσ-αρχος* Karpathos (BCH 4. 279 no. 12_1). *Πίθ-αρχος* Tanagra (Smlg. no. 914 I_{13}). *Πλείστ-αρχος*. *Πλούτ-αρχος*. *Πολέμ-αρχος*. *Ποίμ-αρχος* Trozan (Smlg. no. 3364 b_{32}). *Πολί-αρχος* Kos (PH no. 368 $III_{78.81}$). *Πολύ-αρχος*. *Πραύ-αρχος* Megara (Smlg. no. 3021 $_{31}$; *Πρά(τ)αρχος* Dittenb.). *Πρώτ-αρχος*. *Πύθ-αρχος*. *Σα[μ]ί-αρχος* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 c II_{23}). *Σό-αρχος* Gortyn (Mus. Ital. 3. 696 no. 135_4)*). *Στήσ-αρχος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 95 I_{305}). *Στράτ-αρχος* Rhodos (BCH 14. 280 I_{63}). *Σώσ-αρχος*. *Τείσ-αρχος*. *Τελέσ-αρχος*. *Τίμ-αρχος*, *Τιμάσ-αρχος*. *Τύλ-αρχος* Siphai (IGS 1 no. 2380). *Φαν-αρχίδης* (CIA 2 no. 392_8). *Φίλ-αρχος*. *Φιλί-αρχος* Tarent (Head Hist. num. 51). *Φρούρ-αρχος*. *Φύλ-αρχος*.

Ἴλαρχος, Φρούραρχος aus dem Amtstitel. *Ἵππαρχος, Ναύαρχος, Φύλαρχος* lassen sich auch als Umstellungen von *Ἄρχιππος* u. s. w. betrachten; dass man in derartigen Namen die Composition noch fühlte, lehren Verbindungen wie *Ἱέραρχος Ἀρχίππου* (Le Bas-Foucart no. 163 b_{36}).

Ἀρχεσι- vgl. *ἀρχεσίμολπος* (Stesich.) »Gesang beginnend«.

Ἀρχεσί-λας Argos (Smlg. no. 3260_6):

Ἀρχεσ[ιλ]λᾶς Ταναγραῖος (CIA 2 no. 983 II_{74}).

-αρχιππος der Vollname *Ἄρχιππος*.

Εὐ-άρχιππος Sparta.

Ἀσι-, *Ἀσμενο-* sieh *Fασι-*.

*) BCH 9. 18 dafür ΙΘαρχος. Aber *Σόαρχος* steht für Gortyn durch andre Inschriften fest: Mus. Ital. 3. 691 no. 132_8, 693 no. 133 b_2.

Ἀσια- zu Ἀσία.

Ἀσια-γένης (CIA 2 no. 3926_2; Sklave).

-ασίφορος in

Ἀν-ασίφορον Orchomenos (39).

Ἀνασίων in Ἀνασιώνιος Orchomenos (IGS 1 no. 1375_{14}; nicht ganz sicher).

Das Element -ασι- lässt sich als Stamm eines Nomens ἄσις betrachten, das »Schaden« bedeutet und mit ion.-att. ἄτη (Archil. fragm. 73 καὶ πού τιν' ἄλλον ἦδ' ἄτη κιχήσατο) verwandt ist. — Vgl. ὀνησιφόρος.

Ἀσκαστο- zu ἀσπάζομαι »begrüsse« (Fick Beitr. 16. 285).

Ἀσκασστό-δαμος Leuktra (Smlg. no. 651).

Ἀσκληπιο-, Ἀσκαλαπιο- zu Ἀσκλήπιος.

Ἀσκλαπιο-γένης. Ἀσκληπιό-δοτος. Ἀσκληπιό-δωρος.

Ἀσκληπᾶς, daraus Ἀσκλᾶς; vgl. Ἀσκλᾶς καὶ Ἀσκληπᾶ[ς] οἱ Ἀσκληπᾶ (Mitth. 10. 13 no. 1).

Ἄσκλαπος*) Kyrene (CIG no. 5331_1), daraus Ἀσκληπίδης (CIA 2 no. 985 E II_{50}), Ἀσκλάπιχος (Smlg. no. 1103), Ἀσκλαπίων (Smlg. no. 3020_{16})? Ἀσκλάπων.

Ἀσκαλαπιό-δουρος Phalanna (Smlg. no. 1330_3).

Ἀσκαλᾶς Hermion (Smlg. no. 3398 b_{21}).

-ασκος vgl. -ασκος in φωνασκός »Stimme übend«.

Μέν-ασκος Λακεδαιμόνιος.

-ασπις d. i. ἀσπίς »Schild«.

Ἐρι-ασπίδας. Λεύκ-ασπις. Σῶσπις.

Ἀστερ- zu ἀστήρ »Stern«.

Ἀστέρ-ωπος Sparta; vgl. ἀστερωπός.

Ἀστήρ mit Genossen unter den vergleichenden Namen.

Ἀστο- sieh Ϝαστο-.

Ἀστυ- sieh Ϝαστυ-.

Ἀσωπο- zum Flussnamen Ἀσωπός.

Ἀσωπό-δωρος. Ἀσωπο-κλῆς. Ἀσωπό-κριτος Tanagra (Smlg. no. 934 II_{20}). Ἀσωπό-λαος.

Ἄσωπος Hyettos (Smlg. no. 535_{19}). Ἀσώπιχος. Ἀσώπων Theben (a. a. O. no. 715_5) u. s. Ἀσωπώ, daraus Ἀσώ Tanagra (Smlg. no. 926).

*) Die Unterdrückung des ι wie in Ἱππόδρομος, Ὅμαρος, Παναίτωλος.

Ἀταλο- zu ἀταλός »jugendlich«.

Ἀταλό-φρων Δειραδιώτης (CIA 2 no. 943 III_5).

Dem epischen ἀταλάφρων (ἀταλόφρων Hes.) entnommen; vgl. Ἀγανόφρων.

-αύγης = -αυγής »glänzend«.

Τηλ-αύγης, vgl. τηλαυγής.

-αυλος zu αὐλός »Flöte«.

Φίλ-αυλος (vgl. φίλαυλος).

Αὐλίσκος. (Α)ὐλίων Chios (Mitth. 13. 171 no. 12_5; überl. Λ°). Αὔλων Thasos (Thas. Inschr. no. 5_9).

Αὐξι-, Αὐξησι- zu αὐξάνω »mehre«, Aor. αὐξῆσαι.

Αὐξί-θεμις. Αὐξι-τύχη Eumeneia (CIG no. 3902 f_6).

Αὐξίνιος Thasos (Ἀθήν. 3. 451 no. 10).

Angeschlossen: Αὐξάνων.

Αὐξησί-β[ιος] Kyzikos (Mitth. 6. 44 Beil. no. 2 I_{32}).

-αυρος unbekannter Bedeutung.

Σίν-αυρος Thasos (Thas. Inschr. no. 14 II_5).

Ist ΑΥΡΙΟΥ (CIA 2 no. 784 B_5) Rest von Αὐρίου? *)

Αὐτ-, Αὐτο- zu αὐτός »selbst«.

Αὐτ-αγαθίδας (40). Αὐτ-αρξία (71).

Αὐτό-βιος Φαληρεύς (CIA 2 no. 1026 II_{10}). Αὐτό-βουλος. Αὐτό-δαμος Πελλανεύς (Mitth. 6. 303 Beil. 1 I_{40}). Αὐτό-δικος. Αὐτό-δωρος (?). Αὐτο-κλῆς. Αὐτο-κράτης. Ἀὐτο-κράτωρ. Αὐτο-λέων. Αὐτό-λυκος. Αὐτο-μάθης. Αὐτο-μέδων. Αὐτο-μένης. Αὐτο-μήδης. Αὐτό-νομος. Αὐτό-νους. Αὐτο-σθένης. Αὐτό-φιλος Thespiai (IGS 1 no. 1753_5). Αὐτο-φῶν. Αὐτο-χάρης Megara (Smlg. no. 3025_{60}).

Αὐτόλυκος, Αὐτομέδων, Αὐτόνοος schon in der heroischen Namengebung.

Αὐτέας Αὐτοκλέους (CIA 2 no. 1055_2). Αὐτίας Αὐτοκλέου Ἀθηναῖος (IGS 1 no. 4266_2).

-αυχος zu αὐχή »Prahlerei«.

Ἀν-αυχίδας. Βάλ-αυχος. Πάν-αυχος Tanais (IPE 2 no. 447_{18}; 225 n. Chr.). Πάντ-αυχος.

Αὐχώ Megalopolis (Mitth. 3. 73; spät).

*) Ἀρχαιολ. ἐφημ. 1869 πίν. 48 β_{40} liest man ΑΥΡΙΜΑΧΟ. Da es sich aber um eine Inschrift aus Eretria handelt, ist zu befürchten, dass Αυρίμαχος = Λυσίμαχος auf dem Steine stehe.

-αφένης sieh -ηφένης.

-αφρόδιτος zu Ἀφροδίτη.

Ἐπ-αφρόδιτος.

Ἐπαφρᾶς. Ἐπαφρίων (Sohn einer Ἐπαφροῦς Mus. Ital. 3. 601 no. 31). Ἐπαφρῦς Κρὴς Πολυρήνιος (IGSI no. 1575_{2}; spät). Ἐπαφρώ.

Ἀφρόδιτος, daraus Ἀφροδᾶς Thespiai (IGS 1 no. 1777 II_{7}).

-άχαιος zu Ἀχαιός.

Φιλ-άχαιος (IGA no. 68 A_{1}, B_{1}).

Ἀχελωιο- zum Flussnamen Ἀχελώιος.

Ἀχελοιό-δωρος Megara (Smlg. no. 3025_{74}).

Ἀχελώιος Samos, Perinthos (Ion. Inschr. no. $234b_{34}$).

Ἀχέλων Aigosthena (Smlg. no. 3099_{2}, 3100_{7}).

Β.

Βαθ-, Βαθυ- zu βαθύς »tief«.

Βάθ-ιππος. — Βαθυ-κλῆς (schon im Epos).

Βάθιππος ist wol Βαθυτρίχιππος; man vergleiche κόρυς ἱπποδάσεια neben κόρυς ἵππουρις, woraus sich ἱπποδάσεια als Kürzung von ἱππουρο-δάσεια zu erkennen giebt.

Βάθυος Leukas (CGC Thessaly 179 no. 82 f.).

Βαθύλος. Βάθυλλος.

-βαιος, -βαίων von nicht bestimmbarer Bedeutung.

Εὔ-βαιος Paros (Ἀθήν. 5. 22 no. 9_{3}).

Εὐ-βαίων (CIA 2 no. 836_{40}).

Βαλλι- zu βάλλω »treffe«.

Βαλλι-κλέης Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 89 I_{117})*).

Angeschlossen: Παραβάλλων. Ὑπερβάλλων Λασσκάδα [so!] Τολφώνιος (Smlg. no. 1954_{11}).

-βάρης, -βαρος zu βάρος »Schwere«.

Ἐμ-βάρης. Ἔμ-βαρος heisst auch

Βάρος. Βάρις Μάργω Hermion (Smlg. no. $3398b_{2}$).

Ἔμβαρος wird erklärt in der Glosse ἔμβαρος· ἠλίθιος, μωρός. ἢ νουνεχής. Μένανδρος Φάσματι Hes. Die erste Erklärung ist richtig, wie die Verbindung Βάρις Μάργω (vgl. Μαργίτης) lehrt.

*) Βαλλίων, Beiname eines Wüstlings bei Athenaios, stellt Bücheler richtig zu βαλλία (Herond. 6. 69).

Βασιλεο- Βασιλο- geht auf Zeus *Βασιλεύς* (Letronne Oeuvres 3, 2. 55).

Βασιλεό-δω[ρος] Athen (Ende des 2. Jahrh. n. Chr.).

Βασιλο-δίκα Thera. *Βασιλο-κλῆς* bei Plutarch.

Βασίλης Σολεύς (Ross Arch. Aufs. 2. 605 no. 17_{4})*). *Βάσιλις*. *Βασίλιον* Sklavin in Delphi (Smlg. no. 1039_{2}). *Βασιλώ*.

-βάσκαντος zu *βασκαίνω* »behexe«.

Ἀ-βάσκαντος.

-βατος, -βάτης Part. Perf. und Nom. Ag. zu *βαίνω* »gehe«.

Εὔ-βατος Megara (Smlg. no. 3022_{17})**), umgebildet zu *Εὐ-βάτων* (*Μιλήσιος*; CIA 2 no. 3213). *Εὐρύ-βατος*. *Ὑπέρ-βατος*.

Zu *Εὐρύβατος*, *Ὑπέρβατος* vgl. Aischyl. Agam. 428 *τάδ' ἐστὶ καὶ τῶνδ' ὑπερβατώτερα*, und *ὑψίβατοι πόλιες* Pind.

Δίων Δεινο-βάτου (CIA 2 no. 2516). *Εὐ-βάτας* Kyrene (Smith-Porcher no. 18_{3})***). Dazu die Berufsnamen *Ναυ-βάτης*, *Παραι-βάτης*.

Βατίων Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{11}). *Βάτων*.

Βενδιδο- zu *Βενδῖς*, dem Namen einer thrakischen Göttin.

Βενδιδώρα (4).

Βι-, Βιο-, -βιος, -βίαιος zu *βία* »Gewalt«, *βίαιος* »gewaltthätig.

Βί-ανδρος (58). *Βι-άνωρ* (aus dem Epos?). *Βῖππος* (überl. *Βίππος* Polyb.) aus *Βί-ιππος*? †).

Βιό-δαμος ††).

Ἀγχί-βιος (45). *Ἀλεξί-βιος*. *Ἀλκί-βιος*, *Ἀλκιβιάδης*. *Ἀναξί-βιος*. *Ἀνδρό-βιος*. *Ἀντί-βιος*. *Εὐθύ-βιος* *Εὐθυ-νίκου* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 86 III_{56}). *Εὐρύ-βιος*, *Εὐρυβιάδης*. *Κραταί-βιος* Delos (BCH 2 no. 572_{25}). *Λυσί-βιος*. *Νικό-βιος*

*) Erkannt von Keil Note 15, wo richtig *Κηφίσης* als Analogon von *Βασίλης* angeführt wird.

**) Unsicher nach Lollings neuer Abschrift (IGS 1 no. 29).

***) Der Name ist auch Smith-Porcher no. 6_{25} herzustellen, wo die Herausgeber gegen den Raum Ε[ΠΙ]ΒΑΤΑ vorschlagen.

†) Anders Meister KZ 31. 309; aber böot. *Ϝιππίξενος*, wovon Meister ausgeht, ist durch die neue Lesung (IGS 1 no. 597) beseitigt.

††) Aber *Βιόλας* (Sparta; Le Bas-Foucart no. 163 c_{21}) ist wohl *Ϝιόλας*: *Βείδιππος* auf dem selben Steine.

Oropos (IGS 1 no. 379_1). Ῥηξί-βιος. Τλησί-βιος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 418). Ὑπέρ-βιος (vgl. ὑπέρβιος). Die Abgrenzung des Elementes -βιος vom folgenden ist nicht immer möglich. Ἀναξίβιος ist beurtheilt nach der Ἀναξιβία, die als Tochter des Bias, des Kratieus, des Pleisthenes gilt; Εὐθύβιος nach Εὐθύνικος (doch braucht sich die Parallelität nicht auf beide Glieder der beiden Namen zu erstrecken); Εὐρύβιος nach εὐρυβίης; Λυσίβιος nach σὴ δὲ βίη λέλυται Hom.

Παμ-βίαι[ος] Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 $β'_{48}$).

Also geht Πά(μ)βις (Ion. Inschr. no. 152) auf einen Vollnamen Πάμβιος, der βία enthält.

Βιο-, -βιος, -βίοτος zu βίος, βιοτή und βίοτος »Leben«.

Βιο-δώ[ρα] Grabstein von Tanagra (IGS 1 no. 860).

Βιώ Grabstein von Tanagra (ebd. no. 864).

Ἀθηνό-βιος. Ἀριστό-βιος:

Ἀρίστοβις (68).

[Ἀρχ]έ-βιος (Πρωτοφάνου CIA 2 no. 2299), Ἀρχίβιος. Αὐξησί-βιος (76). Αὐτό-βιος (76). Δεξί-βιος Amorgos (BCH 16. 267_{55}). Δωρό-βιος Dodona (Smlg. no. 1374). Ἐλεσί-βιος*) ὁ Τήιος (Ion. Inschr. no. 155). Ἐργό-βιος. Ἑρμό-βιος. Εὔ-βιος. Εὐθύ-βιος (s. o.) hierher? Εὐρησίβιος. Ζηνό-βιος Μαραθώνιος (CIA 2 no. 952 II_{17}). Ζώβιος. Θαρσύ-βιος Rhodos (Mitth. 2. 224 Beil. I_{28}). Θεόβιος Ἀχαρνεύς (CIA 2 no. 985 E_{58}). Καλλί-βιος. Καϋστρό-βιος.

Κλέοβις (vgl. Βίτων).

Κτησί-βιος. Μελάμ-βιος. Μηλό-βιος. Μητρό-βιος. Μνησίβιος. Οἰνό-βιος. Ὀρό-βιος (Kentaur; vgl. ep. Ὀρέσβιος):

Ὄροβις Pharsalos (Smlg. no. 326 I_1).

Πατρό-βιος. Πολύ-βιος:

Πόλυβις Megara (Smlg. no. 3030_4).

Σώ-βιος Ephesos (CGC Ionia 53 no. 52), Σωσί-βιος.

Zu Ἐργό-βιος vgl. βίον εἰργασάμην (Andok.); zu Ζώβιος hom. ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον; zu Μελάμβιος die Glosse μελάμβιος· σκοτεινὸς τὸν βίον (Hes.).

Βίος, Βιάδης Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 89 I_{118}).

Βίων (Ζώβιος Βίωνος Ἐφ. ἀρχ. 1887. 89 II_{113})**).

*) Überl. °ΒΥΣ.

**) Αἰσχρυβίων (49) wie Εὐβίων (Theben; IGS 1 no. 2540_2), also Spitzname? Oder aus Ἀναισχρύβιος?

Εὐ-βίοτος.

Βίοτος Tanagra (IGS 1 no. 861), *Βιότη*. Mit Gemination: *Βίοττος, Βιόττεις* Hyettos (Smlg. no. 541_9). Von dem in *Κλέο-βις* erscheinenden *βι-* aus: *Βίτων. Βιτώ. Βιτᾶς* Herondas. *Βιτίας Κονθυλῆθεν* (CIA 2 no. 2216). *Βιτίων* (Thas. Inschr. no. 12 II_{11}). *Βίτιννα* (auch Herond.). *Βιττώ.*

Βλεπε-, Βλεψι- zu *βλέπω, βλέψαι* »blicken«.

Βλέπυρος aus *Βλεπέ-πυρος.*

Βλεπαῖος. Βλέπιος.

Angeschlossen: *Βλέπων* in *Βλεποντίδας* Tanagra (Smlg. no. 1070).

Βλεψί-δημος bei Aristophanes.

Βλεψίας. [*Β*]*λεψ*[*ί*]*ων* (CIA 2 no. 3669).

-βολος, -βόλητος »werfend, treffend«, vgl. *ἐπήβολος* »theilhaftig«.

Ἄ-βολος Sparta (vgl. *Ἐπήβολος* in Messene). *Ἀνδρό-βολος* (58). *Ἀντί-βολος Νικάνορος* (62). *Εὐ-βολῖνος Κραννούνιος* (Smlg. no. 345_{70}). *Ἰχθύ-βολος* (Berufsname auf Delos). *Κυκλό-βολος* (CIA 3 no. 1150_5 u. s.). *Ὑπέρ-βολος*, daneben angeschlossenes *Ὑπερβάλλων* (77).

Ἀ-βόλητος Sparta (39).

-βοτος, vgl. *εὔβοτος· εὔτροφος* (Hes.), *ἱππόβοτος· βόσκων ἵππους* (EM).

Εὐρύ-βοτος. Ἱππό-βοτος. Κλεύ-βοτος. Φιλό-βοτος Oropos (*Ἐφ. ἀρχ.* 1892. 47 no. 77_1). *Χαιρέ-βοτος.*

Βότων. Βοττᾶς Βοττᾶδος Erythrai (Le Bas-Waddington no. 1536_3).

Βου-, -βοιος zu *βοῦς* »Rind«, auch zur Verstärkung des folgenden Begriffes dienend.

Βου-θήρας Ainiane (Smlg. no. 1431), *Βούθηρος Κυζικηνός* (vgl. 14):

Βουθᾶς Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{67}), *Βοῦθος Κροτωνιάτης*; auch *Βουθύων* (Dyme; Smlg. no. 1612 B_{48})? Vgl. *Θηρύων, Ἡρακλύων.*

Βού-θοινος Pharsalos (Smlg. no. 326 III_{30}). *Βού-κολος* (mythisch), [*Β*]*ουκολίς* Theben (IGS 1 no. 2424_6).

Βούκων Theben (IGS 1 no. 2428 II_8), entweder zu *Βούκολος* (vgl. dor. *βῶκος*), oder mit Meister (Berl.

Philol. Wochenschr. 1888. 579), als Kürzung von *Βουκάττεις* zu betrachten und auf den Monatsnamen *Βουκάτιος* zu beziehen.

Βοῦκρις Ναύπακτιος (BCH 15. 359_2); aus *Βού-κρανος*. *Βού-πλαγος*. *Βού-σελος*. *Βου-τόρμα* Halos (BCH 11. 365_{35}).

Βοῖος, darans *Βοΐδας* (CIA 2 no. 835_{77}) und vielleicht theilweise *Βοΐσκος* (vgl. *Εὐβοΐσκος* IGS 1 no. 3391_6; freilich ist dieser Name selbst doppeldeutig). *Βοιά*. *Βόων*.

Βου- zu *βοῦς* »rindslederner Schild«.

Βού-παλος.

Βουλ-, *Βουλα-*, *Βουλη-*, *Βουλο-*, *βουλος* zu *βουλή* »Rath«.

Βουλ-αγόρας. *Βουλ-άναξ* Chers. Rhod. (BCH 10. 249_{28}). *Βουλ-αρίστα* Rhodos (69). *Βούλ-αρχος*. *Βουλ-αστίδης* *Βουλ-άρχου* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 II_{23}).

Βουλα-κλῆς (CIA 1 no. 283_4; einer der Ἀθηναίων ἀμφικτύονες BCH 8. 285).

Βουλη-κλῆς Βουλαρχίδου (CIA 2 no. 946_{10}). *Βωλη-κράτης* Delos (BCH 7. 109 no. V_{15})*). *Βουλα-(κ)ρίνης* Chers. Rhod. (BCH 10. 254_{37}; überl. ΒΟΥΛΑΡΡ°). *Βουλή-κριτος* (nach Kumanudis bei PB auf einem thasischen Henkel).

Βουλό-θεμις Naxos (Le Bas Voy. arch. no. 2155_{17}). *Βουλο-μάγα* Kyme (*ΜκΒ περίοδ. β'* 20 no. ρια'$_{49}$, BCH 12. 365 no. 13)**).

Βοῦλις. *Βουλίας*. *Βώλιος*, *Βώλιχος* Kos (PH no. 60_7, 59_1). *Βωλίων Ῥόδιος* (WF no. 18_{216}). *Βούλων*.

Ἀγαθό-βουλος. *Ἀμφί-βουλος* (56). *Ἀναξί-βουλος*. *Ἀνδρό-βουλος*. [*Ἀν*]*τί-βουλος* (62). *Ἀριστό-βουλος*. *Αὐτό-βουλος*. *Δια-βούλιον*. *Δικαιο-βούλα* Phthiotis (Smlg. no. 1465_1). *Εὔ-βουλος*. *Εὐθύ-βουλος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 I_{185}). *Εὐρύ-βουλος* (Thas. Inschr. no. 7 I_6). *Εὐτυχό-βουλος****). *Ἐχέ-βουλος* Milet (CGC Ionia 191 no. 83). *Ἡγησί-βουλος*.

*) *Βωλ-* auch auf Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_{39}) überliefest; der Herausgeber ergänzt ohne Noth *Βωλ*[*οκ*]*λῆς*.

**) Ohne Angabe der Heimath BCH 6. 32_{30}.

***) Erst bei Aristainetos belegt, aber jedenfalls gut gebildet, also vielleicht nicht fingirt.

Ἡρό-βουλος (Thas. Inschr. no. 6 III$_9$). *Θεό-βουλος* Attika (z. B. CIA 2 no. 949$_{11}$). *Θρασύ-βουλος*. *Καλλί-βωλος*. *Κηφισό-βουλος Χολαργεύς* (CIA 2 no. 1030$_{11}$). *Κλεό-βουλος* neben *Κλείβουλος* (CIA 4 no. 477 b_1). *Κριτό-βουλος*. *Κτησί-βουλος Λαμπτρεύς* (CIA 2 no. 2280). *Μανδρό-βουλος*. *Μαχό-βο[υλος]* Aeniane (Smlg. no. 1430b_5). *Μενέ-βωλος* Chaironeia (Smlg. no. 383$_1$). *Μνησί-βουλος*. *Νεο-βούλη*. *Νικασί-βουλος* Knidos (Smlg. no. 3549, 311 ff.). *Νικό-βουλος*. *Ξενο-βούλη*. *Ὀρθό-βουλος*. *Πεισί-βουλος Πάριος* (BCH 14. 393). *Πολύ-βουλος* Delos (BCH 6. 6$_8$). *Πρωτό-βουλος* (CIA 3 no. 1197 III$_{90}$). *Ῥοδο-βούλα* Rhodos (Foucart no. 65$_2$). *Ταχύ-βουλος Μυρρινούσιος* (CIA 2 no. 804 I$_{25}$). *Τελέ-βουλος* (Thas. Inschr. no. 11 II$_6$).

Βοῦλος Βούλου Λουσιεύς (CIA 2 no. 1225 B_6). *Βουλαῖος Μαχοβο[ύλου]* Aeniane (Smlg. no. 1430b_5). Angeschlossen: *Βουλήτη* (CIA 2 no. 3457).

Βρησι- zu *Βρῆσα**), Vorgebirge auf Lesbos; vgl. *Διόνυσος Βρησαγένης* (Smlg. no. 292).

Βρησι-κλῆς Assos (Pap. of Amer. School. 1. 18 no. 8$_{16 \cdot 24}$).

Βρῆσος (Mytilene; Smlg. no. 255) wohl wie *Ὄλβιος*; *Βρεισάδας* (Theben; Smlg. no. 674) wie *Κρισάδας*.

Βριθ- zu *βριθύς* »wuchtig«.

Βριθ-αγόρας Heracl. Pont.

Βριθαῖος im Gentile *Βριθαί[δης]* (Teos; CIG no. 3064$_7$). *Βριθώ* Thera (Mitth. 2. 71 no. 8$_3$).

Βρυ-, *-βρύων* zu *βρύω* »schwelle, strotze«.

Βρύ-ανθος (61; spät bezeugt, aber gut gebildet: *ἔρνος ἄνθεϊ βρύει* Hom.).

Βρύας (*-αντος*), auch in Phalanna (BCH 13. 398 no. 16$_{11}$). *Βρύης* (*-ητος*, CIA 2 no. 4276$_2$). *Βρυώ* auch Arch. epigr. Mitth. 7. 121 no. 46$_3$.

Ἀμ-βρύων Diogen. Laert.

Βρύων Iasos (Ion. Inschr. no. 104$_{23}$), *Βρύουσα* (CIA 2 no. 3562).

Βυλ- sieh *Γυλ-***).

*) Vgl. *Αἰσι-γένης*, *Μοιρι-σθένης*. Ein Adjectivum *Βρήσιος* fehlt.

**) Hier wäre noch *Εὔβωμος Πλαταιεύς* (Smlg. no. 571$_5$) mit der Koseform *Βώμων* in thess. *Βουμούνειος* (Smlg. no. 1328$_2$) aufzuführen.

-βώτης »weidend« zu βόσκω. Vgl. βοτός.

Εὐ-βώτας. Εὐρυ-βώτας, Εὐρυβωτάδας Orchomenos (Smlg. no. 470_{14}). Λα-βώτας. Οἰ-βώτας. Παμ-βώτας im Patr. Παμ-βούταιος Pharsalos (Smlg. no. 326 III_5), vgl. Παμ-βωτάδαι. Περι-βώτας in Περι-βωτάδας Hyettos (Smlg. no. 542_{11}). Συ-βώτας (überl. Συβότας).

Βώταχος, Stammvater der Βωταχίδαι in Tegea. Βωτύλος Χηρωνεύς (IGS 1 no. 2724 c_6).

Γ.

Γα- zu Γῆ (κουροτρόφος) »Erdgöttin«.

Γά-δωρος Λεπρεάτας (Smlg. no. 1181 A_{22}). Γα-μείδεις Thespiai (Smlg. no. 794). Γά-τιμος (BCH 6. 234 no. 68_1).

Γαλ- nicht sicher zu deuten.

Γάλ-αιθος (47).

Γάλιος Pharsalos (Smlg. no. 326 I_{11}). Γαλαῖος Δήλιος (CIA 2 no. 814_{28} ff.). Γάλεις Orchomenos (IGS 1 no. 3271).

Γαλαξι- zu (Ἀπόλλων) Γαλάξιος, vgl. Γαλαξ-αύρη.

Γαλαξί-δωρος Theben.

Γαλατο- zu Γαλάτης »Galater, Gallier«.

Γαλατο-νίκης Beiname des Attalos.

Γαλατίας· ὄνομα κύριον (Suid.). Γαλάτων Maler.

-γαμος zu γάμος »Hochzeit«.

Εὔ-γα[μ]ος Ῥόδιος (CIA 2 no. 983 I_{72}). Εὐ-γάμων.

Γάμος, oder gleichsetzend?

Γαστρο- zu γαστήρ »Bauch«.

Γαστρο-δώρη Anakreon (fragm. 90 B.).

Γάστρων (aus Γαστρ-οίδας gekürzt?), Patron. Γασστρούνειος Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{16}).

-γείτων zu γείτων »Nachbar«.

Ἀγασσι-γίτων (40). Ἀθανο-γίτων (46):

Ἀθανογιτίς (46).

Ἀριστο-γείτων:

Ἀριστόγειτος.

Aber Dittenberger (IGS 1 no. 2724) hat evident Recht das überlieferte ΕΥΒΩΜΩ in das patronymische Adjectivum ΕΥΒΩΛΙΩ zu ändern.

Δαματρο-γίτων Akraiphia (IGS 1 no. 2718$_9$). *Δεξι-γίτων* Tanagra (Smlg. no. 1037). *Διο-γείτων*:
Διόγειτος.
Εὐ-γείτων:
Εὔγειτος Aigosthena (Smlg. no. 3095$_{6.7.9}$), *Εὐγείτας* Megara (Smlg. no. 3009$_4$):
Γείτας Tamnos (sieh zu Smlg. 3009$_4$).
Ἡρο-γείτων:
Ἡρόγειτος Megara (Smlg. no. 3021$_6$).
Θεο-γείτων:
Θεόγειτος.
Καλλιγείτων:
Καλλί-γειτος.
[*Δ*]*εω-γείτων* Keos (Mitth. 9. 317 Beil. I$_9$). *Μνασι-γείτων*:
Μνασιγίτα Anthedon (IGS 1 no. 4208).
Πυθο-γείτων. Τιμο-γείτων. Φιλο-γείτων.
Ohne Vollnamen *Καραιό-γειτος* Thespiai (Smlg. 814$_{10}$).
Γείτων, Γειτονίδης (CIA 2 no. 305$_{25}$).

Γελα- zu *γελάω* »glänze«.
Γελ-άνωρ. Γέλ-αρχος (oder zu *Γέλα*?)
Γελέας. Γελίας. Γέλων.

Γενν‑, vermutlich zu einem Geniennamen *Γέννα*, vgl. *Γενναίδες.*
Γένν-ιππος Halbinsel Magnesia (Mitth. 7. 339 *b*$_{13}$).

Γενο-, -γένης zu *γένος* »Geschlecht«.
Γενο-κλῆς Kos (Paton-Hicks no. 9$_{16}$, ΓΕΝΟΚ auf Münzen).
Durch Umkehrung der Elemente aus *Κλεο-γένης* gebildet.
Ἀγ-γενίδας. Ἀγλω-γένης (42). *Ἀθηνο-γένης.* (*Ἀλλο-γένης*). *Ἀναξι-γένης. Ἀνδρο-γένης. Ἀντι-γένης*:
Ἀντίγων (*Ἀντιγένεις Ἀντιγώνιος* Smlg. no. 553$_{16}$).
Ἀπολλο-γένης. Ἀρατο-γένης. Ἀριστο-γένης. Ἀρχι-γένης (78). *Ἀσια-γένης* (75). *Ἀσκλαπιο-γένης. Ἀστυ-γένης* (CIA 2 no. 1158$_5$). *Δημα-γένης* (CIA 2 no. 1350$_4$) neben *Δημο-γένης* (CIA 2 no. 728$_{14}$). *Διαι-γένης* Rhodos (BCH 9. 88$_{76}$). *Δικαιο-γένης. Διο-γένης. Διονυσι-γένης Ἀναγυράσιος* (CIA 2 no. 983 I$_{64}$), *Διονυσο-γέν*[*ης Δ*]*υρίδης* (CIA 2 no. 465 III$_{103}$). *Ἐλπι-γένης* Kalymna (Smlg. no. 3590$_{41}$). *Ἐπι-γένης. Ἐρατο-γένης* Assos (Pap. Am. School 1. 76 no. 58$_2$).
Ἑρμο-γένης:
Ἑρμογᾶς (CIG no. 3865 *a* Add.; Α, Ε, Ω.).

Ἐρξι-γένης Κολλυτεύς (CIA no. 962 II_{10}). Εὐ-γένης. Εὐθυ-γένης. Εὐφρα-γένης. Ζευξι-γένης Phokaia (BCH 10. 515 no. 2). Ζω-γένης Pantikapaion (IPE 2 no. 69_3). Ἡρα-κ[λε]ο-γένη[ς] (CIA 1 no. 451 I_5). Ἡ[ρ]ι-γένης (CIA 1 no. 433 III_{48}). Ἡρο-γένης Erythrai (BCH 3. 388 Z. 1 v. u.) und Chios (Mitth. 13. 167 no. 6_7). Ἡφαιστο-γένης Assos (Pap. Am. Sch. 1. 54 no. 27_2; spät). Θαλησι-γένης Τρι-[κορύσιος] (BCH 13. 414). Θεα-γένης neben Θεο-γένης. Θεμιστο-γένης. [Θ]εσμο-γένης (CIA 2 no. 724 A_3). Θηβη-γένης. Ἰθαι-γένης. Ἰσα-γένης Tegea (Le Bas-Foucart no. 341 b_7). Ἰσι-γένης:

Ἰσιγᾶς (CIA 3 no. 1089 II_{27}).

Καιρο-γένης. Καλλι-γένης:

Καλλιγᾶς Byzanz (ΜκΒ περίοδ. β' 90 no. σπδ'$_5$; spät).

Καλλιστο-γένης. Κηφισο-γένης Πειρα[ιεύς] (CIA 1 no. 324a_9). Κλεα-γένης neben Κλει-γένης (CIA 1 no. 188 A_1) und Κλεο-γένης. Κλεινο-γένης Κυδι-γένεος Keos (Ion. Inschr. no. 45). Κυδρο-γένης. Μανδρο-γένης. Μετα-γένης. Μηνο-γένης:

Μηνογᾶς Laodicea Comb (Mitth. 13. 267 no. 117; c, ω)

Μητρο-γένης. Μνησι-γένης. Μοιρα-γένης, ion. Μοιρηγένης (Thas. Inschr. no. 15 II_8), Tenos (Anc. Gr. Inscr. 377_{62}). Ναυσι-γένης. Νεο-γένης. Νικο-γένης. Οἰνο-γένης (CIA 2 no. 4269_3). Ὀλυμπο-γένης. Ὀνησι-γένης. Ὀρτυ-γένης aus Ὀρτυγο-γένης Delos (BCH 7. 105 no. II_6). Ὀψι-γένης. Πεδα-γένης Thespiai (IGS 1 no. 1737_{12}). Περι-γένης. Πιστο-γένης. Πλουτο-γένης. Πολεμα-γένης. Πρωτο-γένης. Πυθι-γένης. Πυθο-γένης. Σω-γένης, Σωσι-γένης. Τελεσι-γένης. Τιμα-γένης Ἀχαρνεύς (CIA 2 no. 955_{10}) neben ion. Τιμηγενίδης (Herod.) und Τιμογένης φυλῆς Ἐρεχθηΐδος (CIA 1 no. 433 I_{24}). Φιλο-γένης. Φιλτο-γένης Rhodos (BCH 14. 283 II_{121}). Χαιρι-γένης. Χαρι-γένης.

Angeschlossen: Γενναῖος. Γεννάδας Αἰτωλός (Dittenberger Syll. no. 187_3). Γεννικὸς Μεσσήνιος (IGS 1 no. 292_2).

Γερα-, -γέρων zu γερα-ρός, γέρων »alt«.

Γερ-άνωρ.

Γεράδας. Γέρης (-ητος). Γέρυς Thasier (CIA 2 no. 4 I_{17}), Γέρυλλος Delier (BCH 6. 42_{123}). Angeschlossen: Γέραιος Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{36}).

Δαμο-γέρων (Coniectur; vgl. *δημογέρων* Hom.).

Γέρων, *Γεροντίδης* *Προβαλείσιος* (CIA 2 no. 470 V_{104}).

Γεραστι- zum koischen Monatsnamen *Γεράστιος*

Γεραστι-φάνης Kos (a. a. O. no. 368 I_{63} ff.)

Γέραστις Kos (a. a. O. no. 10 d_{67} u. s.)

Γεροντι- unbekannter Bedeutung.

Γεροντι-φάνης Kos (Paton-Hicks no. 346_7; spät).

-γήθης; vgl. *πολυγηθής* (Hom.).

Ἐπι-γήθης. *Παγ-γήθης* (Thas. Inschr. no. 6 III_7).

Γηθύλος Thasos (Ion. Inschr. no. 82 b_{11}). *Γάθων* Thespiai (Smlg. no. 774).

Γηρο- unbekannter Bedeutung.

Γηρό-στρατος Halbinsel Magnesia (Mitth. 7. 339_8, 14. 51 no. 1_8), *Λαμπτρεύς* (Mitth. 8. 58 $Beil._{29}$).

-γηρος, *-γηρις**) zu *γῆρας* »Alter«.

Εὔ-γηρος Thasos (Rev. arch. N. S. 13. 284 no. 32_2; spät).

Γῆρος Pantikapaion (IPE 2 no. 140). *Γηρίων* Hermion (Smlg. no. 3398 b_{17}).

Ἐπί-γηρις Kos (Paton-Hicks no. 10 $d_{23.40}$ u. s.).

Γλαυκ-, *Γλαυκο-* zu *γλαυκός* »hell«.

Γλαύκ-ιππος. *Γλαυκο-θέα*.

Γλαῦκος, *Γλαυκίδης*. *Γλαυκίας*. *Γλαύκων* (Vater eines *Γλαύκιππος* CIA 2 no. 1178), *Γλαυκωνίδης*. *Γλαυκίων*. *Γλαυκῖνος* Theben (Smlg. no. 707_{13}), *Γλαύκιννα* (CIA 2 no. 2624_1). *Γλαυκίς* als Koseform zu *Γλαυκοθέα* oben S. 35. — *Γλαυκέτης* (*Γλαυκίππου* CIA 2 no. 2387), *Γλαυκετίδης* *Λαμπτρεύς* (CIA 2 no. 2274).

Γλυκ- zu *γλυκύς* »süss«.

Γλυκ-ανθίς (61).

Γλύκη. *Γλυκία*. *Γλυκῖνος*. *Γλύκιννα*. *Γλύκων*. Angeschlossen *Γλύκερος*, *Γλυκέρα*, *Γλυκέριον*. *Γλευκίτας* *Σαλιμίνιος* *ἀπὸ* *Κύπρω* (Smlg. no. 3414).

-γναθος zu *γνάθος* »Kinnbacke«.

Φυσί-γναθος »Bausback« Name des Froschkönigs.

*) Die Erklärung von *-γηρις* ergibt sich aus JohSchmidt Pluralb. 380, WSchulze Quaest. epic. 352.

Γναθίος. Γνάθις. Γνάθων, Γνάθαινα, Γναθωνίδης. Γναθυλλίς Kos (Paton-Hicks no. 368 mehrf.).

-γναπτος zu γναπτός »gebogen«, vgl. γνάπτει· κνάμπτει Hes. Ἄ-γναπτος. Vgl. ἄκναμπτον νόον Aischyl.

Γνησ-, Γνησι- zu γνήσιος »echt«.

Γνήσ-ιππος.

Γνησι-κράτης Thera (CIG no. 2476 p_{73} Add.). Γνησί-οχος.

Γνήσιος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 177). Γνησίας Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_1).

-γνητος = γνητός »erzeugt«.

Δημό-γνητος. Διό-γνητος:

Δίογνις (Διογνήτου Ἀθηναῖος Mitth. 10. 209 no. 35).

Ἐπί-γνητος Στράτιος (BCH 15. 328 $_3$). Ἡρό-γνητος Ephesos, Magnesia (CGC Ionia 50 no. 21, 162 no. 38). Θεόγνητος:

Θέογνις.

Κλεο-γνήτη (CIA 2 no. 3863).

Γνωμ-, -γνώμων zu γνώμη »Einsicht, Meinung«, γνώμων »Kenner«.

Γνωμ-αγόρας (43).

Γνώμη. Γνωμίχα Tanagra (IGS 1 no. 877).

Εὐ-γνώμων.

Γνωσ-, Γνωσι-, -γνωστος zu γνώσεται »wird erkennen«, γνωστός »erkannt«.

Γνώσ-ιππος.

Γνωσί-δημος. Γνωσί-δικος. Γνωσί-λαος Delphi (Smlg. no. 1707_1). Γνωσί-φιλος Phokis (Smlg. no. 1554_1).

Γνῶσις Chios (CGC Ionia 336 no. 75). Γνωσίας.

Γνωσέας Ἀχαιῶν Τευθιδᾶν (CGC Pelop. 15 no. 174).

Διό-γνωστος. Εὔ-γνωστος. Θεό-γνωστος.

-γνωτος = γνωτός »erkannt«.

Ἀντί-γνωτος. Ἀρί-γνωτος. Θεό-γνωτος Keos (Mitth. 9. 319 Beil. V_{65}; überl. ΟΓΟΓ▨ΩΤΟ▨). Καλλί-γνωτος. Παντάγνωτος. Πολύ-γνωτος. Τηλέ-γνωτος (Thas. Inschr. no. 3 II_{12}).

Γνῶτος Erythrai (CGC Ionia 129 no. 110). Γνωτέας Τενέδιος (WF no. 5_{34}). (Γ)νωτᾶς Phokis (Smlg. no. 1525_2; überl. Ε°). Γνώτων Olymos (Le Bas-Waddington no. 326_5).

-γονος zu γόνος, γονή »Erzeugung, Geburt«.

Ἀμφι-γονίς (56) Ἀντί-γονος:

Ἀντίγων (62).

Ἀρατό-γονος (64). Ἐπί-γονος. Ἡρί-γονος. Θεό-γονος. Ἰσί-γονος. Λεώ-γονος Samos (Mitth. 9. 255 no. 1_3; ep. Λαόγονος). Μετά-γονος Thasos (Ion. Inschr. no. 82 a_8). Ὀψί-γονος (CIA 2 no. 811 b_{171}). Τηλέ-[γ]ονος (Thas. Inschr. no. 15 III_4; mythisch). Ὑψί-γονος, Ὑψιγόνη Pantikapaion (IPE 2 no. 215. 259. 260). Χρυσό-γονος.

Γοργ-, Γοργο- zu γοργός »drohend, furchtbar« und zu Γοργώ.

Γόργ-αιθος (47). Γόργ-ιππος. Γόργ-οινος Ἰκαριεύς (CIA 1 no. 273 f_9). Γοργ-ώπας.

Γοργό-νικος Kyzikos (CIG no. 3655_1):

Γοργονᾶς Ῥόδιος (WF no. 18_{215}).

Γοργο-σθένης.

Γόργος, Γοργίδας. Γοργέας Μεγαλοπολίτας (Smlg. no. 1181 A_{28}). Γοργήν Dyrrhachion (von Schlosser 47 no. 82). Γόργις (Vater eines Γόργιππος Smlg. no. 1231 C_{12}). Γοργίας (Γοργοσθένεος BCH 9. 88_{104}), Γοργιάδης. Γοργίων (Vater eines Γόργιππος Le Bas-Foucart no. 163 d_9). Γοργίλος (CIA 2 no. 459 a_2). Γοργώ. Γόργ[ω]ν (Γοργίππω Smlg. no. 1230 II_6). Γοργύλος.

Γουν- unbekannter Herkunft.

Γούν-ιππος Γυρτούνιος (Smlg. no. 345_{87}).

Γυλ-, in Thessalien und Böotien Βυλ-, vgl. γυλιός »Kober«, Γύλιος Beiname des Herakles.

Γύλ-ιππος, thess. Βύλ-ιππος (s. u.).

Γίλις Thespiai (IGS 1 no. 1888 c_9), Γυλίδας. Γυλίας vielleicht in ΙΞΥΛΙΑ Tanagra (IGS 1 no. 585 IV_{15}), sicher zu erschliessen aus Βυλιάδας: Εὐδέξιος Βύλιπ-πος Βυλιάδαιοι Larisa (BCH 9. 221 no. 2). Γύλων. Angeschlossen: Γογγύλος.

Γυνο- nicht zu deuten.

Γυνό-ππαστος Tanagra (IGS 1 no. 502_2).

Δ.

Δα-, Δαϊ- zu δαΐ aus δαϝί »im Kampfe«. Vgl. Δηι-.

Δά-ιππος, vielleicht mit ᾰ anzusetzen wegen Δάιππος

Μαραθώνιος (CIA 2 no. 789 b_{26}, 794 b_{73}). [*Δ*]*αί-θους* oder *Δαΐθος* Thasos (Thas. Inschr. no. 6 I_8); in Athen *Δειθῶν*. *Δαΐ-φρων* (CIA 2 no. 14 b_3 Add.) nach hom. *δαΐφρων*.

Δαιτι- in Verbindung mit *Δαίσιος μήν* (Sekyon).

Δαιτι-φάν[*ης*] oder *Δαιτί-φαν*[*τος*] (IGS 1 no. 188_{18}).

Δαιτώνδας Σικυώνιος (Paus. 6. 17_5). Auch *Δαίτων Βοιώτιος* (WF no. 6_{21}), *Δαιτώνδας* Theben (IGS 1 no. 2457 u. s.), oder zum folgenden?

Δαιτο-, *-δαιτος*, *-δαίτης* zu *δαίομαι* »zerteilen«.

Δαιτό-φρων Εὐδαιτίδου Αἰγιαιεύς (CIA 2 no. 2742).

Der Name beurtheilt nach der Verbindung *δαίεται ἦτορ*.

Εὔ-δαιτος angesetzt wegen *Εὐδαιτίδης*.

Δῆτα Anthedon (IGS 1 no. 4194). *Δήτιχος* Thespiai (a. a. O. no. 1748_5).

Παν-δαί[*τ*]*ης* Athen (Dittenberger Syll. no. 425_{153}). *Χαρι-δαΐτις* Theben (Smlg. no. 684). Dagegen *Θουδαίτης Διομειεύς* (BCH 12. 177 no. $VIII_4$) zu *Θεοδαίσιος μήν* und *Θεοδαίσια*.

[*Βο*]*ύκρις Δαίτα Ναυπάκτιος* (BCH 15. 359).

Δαμασ-, *Δαμασι-*, *Δαμο-*, *Δαμν-*, *-δάμας*, *-δᾰμος*, *-δαμνος* zu *δαμάσσαι*, *δαμῆναι*, *δαμάω*, *δάμνημι* »bändige«.

Δαμασσ-αγόρας (44). [*Δα*]*μάσ-ανδρος* (58). *Δαμασ-ήνωρ*. *Δαμάσ-ιππος* (mythischen Ursprungs).

Δαμασί-θυμος. *Δαμασι-κλῆς* Samos (Ion. Inschr. no. 217_6). *Δαμασί-λας*. *Δαμασί-στρατος*.

Δάμασσις, *Δαμασσίς* Böotien (Smlg. no. 465. 766). *Δαμασίας*. *Δαμάσιον* (CIA 2 no. 3584). *Δάμασος* (Sohn des *Δαμάσιππος*).

Angeschlossen: *Δαμάστης*.

(*Ἀ-δάμας*). *Ἀκρο-δάμας* (51). *Ἀλκι-δάμας*. *Ἀμφι-δάμας* (56). *Ἀνδρο-δάμας*. *Ἀντι-δάμας* (62). *Ἀριστο-δάμας*. *Ἀρχε-δάμας*, *Ἀρχι-δάμας* (73). *Ἀστυ-δάμας*. *Δεξι-δάμας* Tanagra (IGS 1 no. 557_2). *Δηΐ-δάμας* Amorgos (Ion. Inschr. no. 28 *a* Add.). *Δημο-δάμας*. *Ἑρμο-δάμας*. *Εὐ-δάμας* Erythrai (CGC Ionia 137 no. 174). *Εὐθυ-δάμας* Klazomenai (CGC Ionia 20 no. 25). *Εὐρυ-δάμας* (aus dem Epos?). *Ἐχε-δάμας Παιανιεύς* (CIA 2 no. 871 A_{10}). *Θεο-δάμας*. *Θρασυ-δάμας* Olbia (IPE 1 no. 11_3). *Ἱππο-δάμας* (aus dem Epos?). *Καλλι-δάμας*.

Καρτι-δάμας. *Κλεο-δάμας*. *Λαβρο-δάμας* (Henkel unbekannter Herkunft, Becker Mél. 1. 441 no. 43). *Λεω-δάμας* (aus d. Epos). *Νικο-δάμας* (Mitth. 6. 303 Beil. 1 II_1). *Οἰκο-δάμας* Kaunos (BCH 1. 346). *Πολυ-δάμας* (aus dem Epos, wie *Πουλυ-δάμας* beweist). *Πραξι-δάμας*. *Σω-δάμας*.

Δάμας.

Δαμο- nur in *Δαμό-λας* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163*d* II_{31}); vgl. ep. *Λαο-δάμας*.

Aber *Δάμ-ιππος*, *Εὐ-δάμιππος* (Theokr. 2. 116) sind nicht equorum domitores (Keil Anal. 183): die von Keil vermissten *Δήμ-ιππος*, *Εὐ-δήμιππος* sind seither in Eretria (95. 97), die Umkehrung *Ἱππό-δημος* ist in Milet (96) zu Tage gekommen.

Die Unterscheidung der Elemente *-δᾰμος* und *-δᾱμος* ist selten möglich. Das folgende Verzeichniss enthält vielleicht zu viel oder zu wenig.

Ἀλκί-δαμος Athen (Kaibel Epigr. no. 961; um 150 n. Chr.). *Ἀρχί-δαμος* (neben *Ἀρχιδάμας* in Eretria, 73). *Δεξί-δαμος* Tanagra Smlg. no. 1072; neben *Δεξιδάμας*; beachte aber auch *Δημό-δοκος*). *Ἐρέ-δαμος* *Αἰγιράτης* (68). *Ἑρμό-δαμος* Kos (Paton-Hicks no. $10a_{55}$), Thasos (Rev. arch. N. S. 13. 280 no. 25 I_7; vgl. *Ἑρμο-δάμας*, aber auch *Ἡφαιστό-δημος*). [*Εὐ*]*θύ-δαμος* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. V_{38}; vgl. *Εὐθυ-δάμας*, aber auch *Εὐθύ-δημος*). *Ἱππό-δαμος* (a. d. Epos). *Ἰφί-δαμος* Orchomenos (Smlg. no. 498_1 N.; vgl. ep. *Ϝιφιδάμας*). *Καρκί-δαμος* Athen (CIA 2 no. 1247_3). *Πρηξί-δαμος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 90 III_{141}). *Σώ-δα*[*μο*]*ς* *Χολλείδης* (CIA 2 no. 943 II_{30}), auch in Eretria (a. a. O. 85 II_{24}, 84 III_1, 86 III_{23}; vgl. *Σω-δάμας*, dagegen *Σωσί-δημος*). *Χερσί-δαμος* Thespiai (Smlg. no. 775; vgl. ep. *Χερσι-δάμας*).

Δαμν-άγορας. *Δάμν-ιππος*.

Δαμνᾶς Miletos (CGC Ionia 189 no. 54). *Δάμνις* Thasos (Thas. Inschr. no. 4 II_9).

(*Πολύ-δαμνα* mythisch).

Δασυ- zu *δασύς* »dicht«.

[*Δ*]*ασυ-μένης* *Μελιταιεύς* (BCH 5. 424 no. 37_3).

(*Κλεαίνετος τοῦ*) *Δασύου* Thespiai (IGS 1 no. 1760_2).

Δάσων Böotien (z. B. Smlg. no. 530_3).

Δαφν- zu *δάφνη* »Lorbeer«.

Δαφν-αγόρας.

Δάφνος. Δάφνις. Δαφνίων Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 I_{16}).

-δείκετος »zeigenswert« in der Composition ἀρι-δείκετος; daraus verkürzt

Ἀριδείκης, Ἀρεδείκης (67. 68).

-δείμαντος zu δειμαίνω »fürchte mich«.

Ἀ-δείμαντος, vgl. ἀδείμαντος (Pindar, Trag.).

Δείμων Styra (BCH 15. 409 no. 11). Hierher, oder zu Δείμαχος?

Δειν-, Δεινο-, -δεινος zu δεινός »furchtbar«.

Δειν-αγόρας. Δείν-αρχος. Δείν-ιππος. [Δ]ειν-ώπας Thasos (Stephani Mél. 2. 17 no. 9).

Δεινο-βάτου (78). Δεινο-δίκης Naxos (Ion. Inschr. no. 23_2). Δεινο-κλῆς Dyrrhachium (CGC Thessaly 69 no. 60). Δεινο-κράτης. Δεινό-λοχος. Δεινό-μαχος. Δεινο-μένης. Δεινο-σθένης. Δεινό-στρατος. Δεινό-φιλος.

Δεῖνος in Δεινίδης (Δεινόστρατος Δεινίδου Χολλείδης CIA 2 no. 2671). Δεινίχα. Δεῖνις. Δεινίας (Δεινάρχω Smlg. no. 1246c_6), korinth. ΔϜεινίας (Smlg. no. 3114). Δεινιάδης (Δεινόστρατος Δεινιάδου Ἀγρυλῆθεν CIA 2 no. 114_4). Δεινίων Kos (Paton-Hicks no. 359). Δεινύλος (Vater eines Δείνιππος BCH 6. 221 no. 52_1). Δείνων, Δεινάκων (Zeit Hadrians). Δεινωνώ.

Κλό-δεινος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 221).

Δεινίδης, Δεινίχα, Δεινύλος.

Δεισι-, -δειστος zu δεῖσαι »fürchten«.

Δεισί-θεος Παλληνεύς (CIA 2 no. 869 II_{15}).

Ἄ-δειστος (36).

Δεξ-, Δεξε-, Δεξι-, -δοξος, -δέκτης zu δέξασθαι »empfangen, aufnehmen«. Vgl. -δοκος.

Δεξ-αγορίδας. Δέξ-ανδρος. Δεξ-αρέτα (66).

Δεξαρίων (66).

Δεξ-ίερος (Δεξι-ρίπου (Ἀ)λαιεύς CIA 2 no. 1783). Δέξ-ιππος Δελφός (Smlg. no. 1718_{17}).

Δεξε-νίκα Phokis (Smlg. no. 1516_1).

Δεξί-βιος (79). Δεξι-γίτων (84). Δεξι-δάμας (89), Δεξί-δαμος (90). Δεξί-θεος (vgl. Θεό-δοξος und Θεο-δέκτης). Δεξι-κλῆς, auch auf Delos (BCH 6. 41_{112}). Δεξι-κράτης.

Δεξι-κρέων. Δεξί-κριτος Kopai (Smlg. no. 556_{22}). Δεξί-λεως Θορίκιος (CIA 2 no. 2084_1; vgl. myth. Λαό-δοκος): Δέξιλλα.

Δεξί-μαχος Πρατόλα Sparta (Le Bas-Foucart no. $163 a_4$). Δεξί-νβροτος (CIA 2 no. 262_9). Δεξι-μένης Ἀχαρνεύς (a. a. O. no. $1922_{1.3}$). Δεξι-ναύτας Rhodos (Ross Inscr. ined. no. 277_6). Δεξί-νικος. Δεξί-νομος (CIA 1 no. 444_3). Δεξί-πολις Delos (BCH 7. 111 no. VI_{20}; Vater eines Δεξικράτης). Δεξί-ριπος (s. o.). Δεξι-σθένης Oropos (IGS 1 no. 291_2). Δεξί-στρατος. Δεξι-τέλης Chalkis (BCH 16. 95 no. 2_3). Δεχ[σί]-φιλος (CIA 1 no. 443 II_8). Δεξί-χαρις (CIA 2 no. 461_5).

In einem Teile dieser Namen ist Δεξι- vielleicht zu δεξιός zu stellen.

Δέξις Δεξικράτους Ἐρχιεύς (CIA 2 no. 2034). Δεξίας. Δέξιος*). Δεξῖνος Halikarnassos (Dittenberger Syll. no. $6 c_{54}$). Δέξων (Vater eines Δεξί-[θ]εὸς IGS 1 no. 1750_9), Δεξώνδας, [Δ]εξωνίδης Keos (Mitth. 9. 319 Beil. I_7). Δεξώ (CIA 2 no. 984 I_{11}). Angeschlossen: Δεξαμενός.

Θεό-δοξος (CIA 2 no. 996 II_9). Aber Φιλό-δοξος trotz Δεξί-φιλος zu δόξα; vgl. φιλόδοξος.

Θεο-δέκτης. Δα-δέκτας Κορκυραῖος (BCH 7. 199_{38}). Angeschlossen: Πρόσδεκτος, Εὐ-πρόσδεκτος (Kaiserzeit).

-δεξίλας Vollname, componirt in

Θιο-δεξίλας Orchomenos (Smlg. no. 470_{11}).

Δεξι-, Δεξιο-, -δέξιος zu δεξι- in δεξίτερος und δεξιός »dexter«.

Δεξί-οχος.

Δεξί-νους**). Δεξι-φάνης auch in Tegea (Smlg. no. 1246 C_7); hierher wegen Δεξι-φῶν Καλλι-φάνους Οἰνεῖδος φυλῆς (CIA 2 no. 445_{23})***).

*) Vgl. Δεξικράτης Δεξίου Ζελείτης (CIA 2 no. 2893): Δεξίου kann eben so wohl von Δεξίας wie von Δέξιος hergeleitet werden.

**) Mir ist kein andrer Beleg bekannt als ⟨Luc.⟩ Macrob. 20. An dieser Stelle steht Δεξίνου, was man natürlich auch auf Δεξῖνος beziehen kann.

***) Schon Pott (KZ 5. 322) hat Δεξιφάνης als »zur glücklichen

Δεξίας (vgl. Δεξιφάνης Δεξίαν Tegea).
Δεξιό-νικος.
Ἀμφι-δέξιος (56). Εὐ-δέξιος Larisa (Smlg. no. 357 1).
Δέξιος.

Δερκε-, -δέρκης, -δόρκας zu δέρκομαι »sehe«, -δερκής.
Δέρκ-ιππος.
Δερκᾶς Ταλαιάν (Smlg. no. 1349 7). Δερκύλος, Δερκυλίδης. Δέρκων Ἀθηναῖος (BCH 8. 170).
Εὐ-δέρκης.
Δέρκετος Argos (Smlg. no. 3266 a_{10}), vielleicht mit Εὐ-δέρκης auf Εὐ-δέρκετος zurückzuführen (vgl. Ἀριδείκης 91). Δερκέτης.
Λυϙο-δόρκας Argos (a. a. O. a_{11}).
Δόρκος. Δόρκων, Δορκωνίδας Μεσσάνιος (Dittenberger Syll. no. 240 5). Δορκεύς, Δορκείδας Orchomenos (Smlg. no. 470 6). Δόρκις. Δορκίων Tanagra (IGS 1 no. 943). Δορκίνας Ἐχιναῖος (BCH 15. 413 28). Δορκίλλεις Orchomenos (Smlg. no. 502 4). Δορκύλος Böotien (Smlg. no. 571 a_1 N. u. s.).

Δηι-, -δήιος, verwandt mit δαΐ (88) und zu δήιος »feindlich«.
Δηί-αλκος (54). Δηι-άρης. Δηι-δάμας (89). Δηι-θράσης (Thas. Inschr. no. 3 I 8). Δει-θῶν Μαραθώνιος (CIA 2 no. 803 f_{17}; hingegen ΔΑΙΘΟΥ Thasos 89). Δαι-κλῆς Argos (Smlg. no. 3266 a_8):
Δήικλος Kolophon (CGC Ionia 39 no. 29).
Δει-κράτης Τήνιος (CIA 2 no. 813 b_{12}).
Δηι-λέων Smyrna (Ion. Inschr. no. 153 18; mythischen Ursprungs), Δηί-λοχος (mythischen Ursprungs):
Δηιλλεύς (mit εο = ευ) Thasos (Thas. Inschr. no. 7 II 9).
Δηί-μαχος (mythischen Ursprungs), Δαι-μένης (vgl. μενεδήιος):
Δείμων Styra (wenn nicht zu Ἀ-δείμαντος, oben 91), Δαΐμμειν (Acc.) Tanagra (Smlg. no. 957).
Δηί-ξενος Οἰναῖος (CIA 2 no. 946 13). Δηί-οχος (aus dem Epos), thess. Δάοχος (vgl. Δάαλκος WF no. 4 67). Δαί-

Stunde erschienen« gedeutet. In ähnlichem Sinne wollte er Δεξι- in Δεξίνικος, Δέξιππος, Δεξικράτης, Δεξικρέων, sicher mit Unrecht auch in Δεξίθεος genommen wissen.

στρατος Μαντινεύς (Smlg. no. 1181 A $_{38}$). Δαί-φαντος (mythischen Ursprungs). Δηί-φονος.

Die Quantität des α in Δαίστρατος, Δαίφαντος ist unsicher.

Θρασυ-δήιος (Herodot, vgl. Ion. Inschr. no. 222 $_{2}$; Θρασύδαος Ἀφιδναῖος CIA 2 no. 946 $_{14}$). Μενε-δάιος (Spartaner; μενεδήιος Hom.).

Δάιος Phalanna (Smlg. no. 1329 I a_{23}).

Δηλ-, Δηλο-, zu Δῆλος; Δηλιο- zu Δήλιος, teilweise auch zum Δάλιος μήν.

Δαλ-ικέτας kann erschlossen werden aus

Δαλικκώ Tanagra (Smlg. no. 1036); Meister Beitr. 5. 196.

Δαλ-όπτιχος Βυζάντιος (IPE 2 no. 21).

Δηλό-δοτος Κεῖος (CIA 1 no. 434 $_{13}$). Δηλο-[κλῆ]ς Keos (Mitth. 9. 319 I $_{26}$) nach Λεσβοκλῆς. Δαλό-ξενος Oropos (IGS 1 no. 484 $_{2}$).

Δαλιό-δωρος Tanagra (Smlg. no. 910. 934 II $_{22}$). Δαλιοκλῆς Kos (Paton-Hicks no. 344 $_{3}$), Lesbos (Δαλιόκλειος Mitth. 11. 288 no. 56 $_{3}$).

Δῆλις Keos (Mitth. 9. 319 Beil. III $_{8}$). [Δ]άλιχος Kopai (IGS 1 no. 2782 $_{8}$). Δαλιάδας Tanagra (Smlg. no. 914 I $_{9}$). Δαλίων Κορωνεύς (Smlg. no. 1007).

Die böotischen Namen könnten den Lauten nach auch zu Ζηλο- gestellt werden.

-δηλος zu δῆλος »offenbar«.

Ἀρί-δηλος. Διά-δηλος Delos (Hermes 17. 1 Beil. $_{27}$). Διόδηλος Ῥαμνούσιος (Fröhner Les inscr. gr. d. Louvre no. 184). Ἔγ-δηλος. Ἔν-δηλος (CIA 2 no. 1673 $_{2}$). Εὔ-δηλος. Πυθό-δηλος.

Δημητρο- zu Δημήτηρ.

Δαματρο-γίτων (84).

Δημήτριος ist Widmungsname.

Δημ-, Δημα-, Δημο-, -δημος zu δῆμος »Gau, Volk«.

Δαμ-άγαθος (40). Δαμ-άγης (42). [Δ]ημ-άγητος Samos (CGC Ionia 363 no. 138). Δημ-αγόρας. Δαμ-άγων. Δάμαιθος. Δημ-αίνετος, [Δ]ήμ-αινος (48). Δαμ-αισίδας (49). Δημ-άλκης (54), Δάμ-αλκος (54). Δήμ-ανδρος (58). Δημάνθης. Δημ-άρατος. Δημ-άρετος, Δαμάρετος:

Δαμαρίων (66).

Δημ-άρης (67). Δημ-αρίστη. Δημ-άρμενος. Δήμ-αρχος.

Δήμ-ιππος Eretria (*Ἀρχ. ἐφ.* 1869 no. 404 *γ'*$_{25}$). *Δαμοίτας, Δαμοιτάδας* Argos (Smlg. no. 3268$_{7}$). *Δημ-ωφέλης* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 90 II$_{121}$).

Δημα-γένης (84).

Δημο-γένης. Δημό-γνητος. Δημο-δάμας. Δημό-δικος. Δημό-δοκος (aus dem Epos?). *Δημό-δοτος Ἁλαιεύς* (CIA 2 no. 465 I$_{85}$). *Δημο-θάλης* (CIA 1 no. 283$_{5}$). *Δαμόθεμις* Rhodos (*Ἀθήν.* 3. 236 no. 74). *Δαμο-θέρσης* Thuria (Le Bas-Foucart no. 301$_{13}$). *Δαμο-θοινίς* Theben (Smlg. no. 689; an vorletzter Stelle *ϝ*). *Δαμόθοος* in *Δαμοθοΐδας*, dieses gekürzt zu

Δαμοτθίδας Orchomenos (Smlg. no. 495$_{1}$; ο statt θ überl.), vgl. *Ἀλκιτθίδας* (53).

Δαμο-καλλίστα Rhodos (Ross Arch. Aufs. 2. 605 no. 17$_{3}$). *Δημο-κήδης. Δημό-κλειτος. Δημο-κλῆς*:

Δήμοκλος, Δημοκλίδ[ης] Styra (Ion. Inschr. no. 19, 23).

Δαμό-κοσμος Kyrene (Smith-Porcher no. 18$_{3}$), Rhodos (Paton-Hicks no. 49 *a*$_{5}$). *Δημο-κράτης. Δαμο-κρέων. Δαμοκρίνης. Δημό-κριτος. Δημο-κύδης. Δαμό-λοχος* Kos (Paton-Hicks no. 47$_{5}$; überl. ΔΑΙ ιΟΛΟ). *Δαμο-λύτα* Larisa (Mitth. 15. 314 no. 37$_{2}$). *Δημο-μέλης. Δαμο-μέλων* Tanagra (Smlg. no. 914 II$_{9}$). *Δημο-μένης* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 85 I$_{37}$). *Δημό-νικος. Δημό-νοθος Ἐπικηφίσιος* (CIA 2 no. 470 III$_{97}$). *Δημό-νομος* (ebenda no. 444 II$_{68}$). *Δημό-νους* auch auf Delos (BCH 6. 36$_{63}$). *Δαμό-ξενος. Δημο-πείθης. Δημό-πολις. Δημό-πυθος* (*ΜκΒ περίοδ. α'* 78$_{64}$). *Δημο-σθένης*:

Δημοσθᾶς.

Δημό-στρατος. Δημο-σῶν Thasos (Thas. Inschr. no. 6 IV$_{11}$). *Δημό-τιμος.*

Δαμοτίς Lebadeia (Smlg. no. 416). *Δαμοτίων.*

Δημοῦχος (episch, daraus das Patron.) *Δαμουχίδας. Δημοφάνης. Δημό-φαντος. Δαμο-φείδης* Melitaia (Smlg. no. 1454). *Δημό-φιλος. Δημο-φῶν. Δημο-χάρης. Δαμό-χαρις* Kyme Camp. (IGA no. 528). *Δαμό-χαρτος* Mykene (Smlg. no. 3316$_{2}$). *Δημώναξ, Δαμώναξ* Kyrene (Smith-Porcher no. 6$_{46}$):

Δαμώνων Sparta (IGA no. 79).

Δημέας ([*Δ*]*ημόφιλος* [*Δ*]*ημέου* CIA 2 no. 2403);

Δημᾶς, *Δημάδης*. *Δαμήν* Dyrrhachium (von Schlosser 48 no. 90—109). *Δήμων* (*Δημοτέλους* CIA 2 no. 553 II_{21}), *Δημονίδης*. *Δημώ* (*Δημοκλέους* a. a. O. no. 3612). *Δᾶμις*. *Δαμίας*. (*Δ*)*άμιος* (*Δαμοφίλου* a. a. O. no. 2252; überl. Λ°). *Δαμιάδας*. *Δαμίων* (*Δαμοκράτης Δαμίωνος* Le Bas-Foucart no. 301_{19}). *Δάμιχος* (CIA 2 no. 1322_2). *Δαμίσκος* (*Δαμόδικος Δαμίσκου* CIG no. 1936_{21}).

Ἀγασσί-δαμος (40). *Ἀγέ-δαμος*. *Ἁγνό-δημος*. *Αἰνησί-δημος*. *Ἀκά-δημος* (50; mythischen Ursprungs). *Ἀκεστό-δημος*. *Ἀκρό-δημος*. *Ἀλεξί-δημος*. *Ἀλκί-δημος* (53). *Ἀμφί-δημος* (56). *Ἀναξί-δημος* (CIA 1 no. 283_6). *Ἀντί-δημος*. *Ἀπο-δήμιος*. *Ἀριστό-δημος*. *Ἀριστράτο-δαμος* (69). *Ἀρκεσί-δαμος*. *Ἁρμό-δαμος* (70):

Ἁρμόδιος?

Ἁρμοξί-δαμος:

Ἁρμοσίδας (71).

Ἀρχέ-δημος, *Ἀρχί-δημος*. *Ἀσί-δαμος Ἀμφισσεύς* (Smlg. no. 1856_{21}). *Ἀσκασστό-δαμος* (75). *Βλεψί-δημος*. *Γνωσί-δημος*. *Δεξί-δαμος* (beachte 90). *Διαιτό-δημος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 85 II_{31}). *Ἔκ-δημος*. *Ἔν-δημος* (CIA 1 no. 437_{14}), auch in Erythrai (BCH 3. 389_7). *Ἑρμό-δαμος* (beachte 90). *Εὔ-δημος*. *Εὐθύ-δημος*. *Εὐρύ-δημος*. *Ἐχέ-δημος*. *Ζευξί-δαμος*. *Ἡγησί-δημος*. *Ἡρό-δαμος*. *Ἡφαιστό-δημος Κηφι*[*σιε*]*ύς* (CIA 2 no. 186_{17}). *Θαλί-δαμος* Messene (Le Bas-Foucart no. 310). *Θεμιστό-δαμος*. *Θού-δημος* (IGA no. 2). *Θρασύ-δημος* (CIA 1 no. 450_7). *Ἰασί-δημος* Amorgos (Mitth. 1. 337 Beil. b_1). *Ἰθύ-δαμος* Theben (IGS 1 no. 2435 I_{18}). *Ἱππό-δημος Μιλήσιος* (Dittenberger Syll. no. 137_9). *Ἰσό-δημος*. *Καλλί-δημος Θριάσιος* (CIA 2 no. 2102). *Κηφισό-δημος*. *Κλεί-δημος* (CIA 1 no. 437_8), *Κλεινό-δημος*, *Κλειτό-δημος*, *Κλεό-δημος*. *Κρατί-δημος* Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{31}), Kyzikos (Mitth. 6. 45 Ende). *Κριτό-δημος*. *Κτησί-δημος* Mykonos (BCH 6. 591_{20}). *Λυσί-δημος*. *Μεγιστό-δαμος*. *Μειξί-δημος Φυλάσιος* (CIA 2 no. 2660). *Μενέ-δημος*. *Μνησί-δημος*. *Νεό-δαμος* Messene (Le Bas-Foucart no. 318 II_8). *Νικασί-δαμος Ῥόδιος* (WF no. 18_{214}), *Νικό-δημος*. *Ξενό-δημος*.

Πειθί-δημος (CIA 2 no. 332_2), *Πεισί-δαμος*. *Πολύ-δημος* (CIA 3 no. 2509_2). *Πρηξί-δημος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 98 III_{33}). *Πρό-δαμος* Melos (IGA no. 435). *Πυθό-δημος*. *Σθενέ-δημος* Oropos (IGS 1 no. 291_2), [Σ]*θενό-δημος* (CIA 2 no. 16_{31}). *Στρατό-δημος* (inschriftlich in Eretria: Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 $β'_{50}$). *Σωσί-δημος* Ἀχαρνεύς (CIA 2 no. 109_3). *Ταχύ-δημος* ἐκ Κοίλης (CIA 2 no. 772 B_{17}). *Τελέ-δημος*:

Τελέδας Aetolien (Smlg. no. 1423).

Τελεσί-δημος Delos (BCH 4. 327 no. VI_1; richtig?). *Τιμησί-δημος*, *Τιμό-δημος*. *Ὑβρί-δημος* (CIA 1 no. 459_6). *Φανό-δημος*. *Φαύ-δαμος* Kypros (Hoffmann Griech. Dial. 1. 90 no. 189). *Φιλό-δημος*. *Φιλτό-δαμος* Telos (Smlg. no. 3488 b_3). *Φρασί-δημος*. *Φρικό-δημος*. *Χαιρέ-δημος*. *Χαρησί-δαμος* Thuria (Le Bas-Foucart no. 301_5). *Χαρί-δημος*.

Δῆμος. *Δαμίσκος*. *Δάμιχος*.

-δ ή μ ι π π ο ς d. i. *Δήμ-ιππος* (Eretria).

Εὐ-δήμιππος *Εὐδήμιου* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 II_6).

Εὔδημος kann Koseform zu *Εὐδήμιππος* sein wie *Αἰσχύλος* zu *Αἰσχύλιππος* (49).

-δ α μ ο κ λ η τ ο ς d. i. *Δαμό-κλητος*.

Εὐ-δαμόκλητ[ος]. Um 200 n. Chr. (CIA 3 no. 1164).

Δ η ρ ι -, -δ ή ρ ι τ ο ς, vgl. *δῆρις* »Streit«.

Δηρι-μένης Chios (Ion. Inschr. no. 178).

Δῆρις korinthische Vase (Smlg. no. 3119*h*).

Ἀ-δήριτος.

Δ ι -, Δ ι α -, Δ ι α ι - d. i. *διά*, *διαί* »durch«, meist zur Verstärkung des folgenden Begriffs.

Δι-αίνετος (48). *Δί-αλλος*. *Δί-ανδρος* (58). *Δι-αφένης* (Bohn Alterth. v. Aigai 42_1). *Δι-έμπορος*. *Δί-ερξις*. *Δια-βούλιον*. *Διά-δηλος* (94). *Δια-δρόμης*. *Διά-θεμι* Kypros (Smlg. no. 100). *Διά-κριτος*. *Δια-πρέπης*. *Δια-πύριος* Melos (BCH 2. 522 no. 5). *Δια-σθένης* Kypros (Journ. Hell. Stud. 9. 242 no. 65_2). *Δια-φάνης*. [*Δι*]*ά-φαντος* Thasos (Ion. Inschr. no. 79 a_2).

Διαι-γένης (84). *Διjαί-θεμις* Kypros (Smlg. no. 74_1).

Διαιγένης ist einer, der πρέπει διαὶ γένους (ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων M 104).

Δίας (99) hierher? *Διαῖος*.

Διαιτο-, -διαιτος zu δίαιτα »Lebensweise« oder zu einem mit ἔξαιτος zu vergleichenden δίαιτος.

Διαιτό-δημος Eretria (96). Διαιτό-μαχος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 92 III_{165}).

Διαίτων Eretria (a. a. O. 86 II_{39}.)

Εὐ-δίαιτος.

Δίαιτος Φρεάρριος (CIA 2 no. $809d_{116}$ u. sonst), Κυρ[αναῖος] Smlg. no. 3340_{110}.

-διδακτος d. i. διδακτός »gelehrt«.

Εὐ-δίδακτος (CIA 2 no. $835c_{17.37}$).

Διδ- zu altn. *teitr* (fröhlich)?

Διδ-αίϝων (50).

Διδυμ- zu δίδυμος »doppelt«.

Διδύμ-αρχος, auch in Athen (CIA 1 no. 536_3) und Orobiai (Mitth. 8. 19_{27}).

Δίδυμος. Διδυμίας. Διδύμων. Διδυμίων Coptus. (CIG no. 4716 d^{44}; c, ω). Mit Verdoppelung: Διδύμμει Anthedon (IGS 1 no. 4195), Διδύμμων Ὀποέντιος (a. a. O. no. 393_3).

Διδυμα- vermuthlich zu Δίδυμα.

Διδυμα-κλῆς Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 357_{15}).

Διει- aus ΔιϜεί, Δι-, Διοσ-, vgl. Διεί (Smlg. no. 1582_2), Δί, Διός.

ΔιϜεί-θεμις ὁ Ἀρμανεύς (Smlg. no. 60_{21}). Διι-στέφης Olbia (IPE 1 no. 114 I_{18}). Διει-τρέφης.

Δικέτας. Δι-φάνης Paros (Ἀθήν. 5. 32 no. 24_1). Δί-φιλος. — Aber Δίποινος wohl zu Δίποινα.

Δῖων aus ΔιϜί-ων.

Διόζοτος, mehrfach in Böotien (z. B. Smlg. no. 556_{20}), ist Διόσ-δοτος.

Δι-, Διο- aus ΔιϜ-, ΔιϜο-, im Zusammenhange mit dem vorigen, vgl. sskr. *divá-* »Himmel«.

Δι-αγόρας. Δι-άρης (67). Δι-εύχης. Δι-οίτας. Δι-όμιλος. Διο-γείτων:

Διόγειτος.

Δῑο-γένης*). Διό-γνητος:

Δίογνις (87).

*) Die Länge ist metrisch: WSchulze Quaest. epic. 155 f.

Διό-γνωστος. *Διό-δηλος* (94). *Διό-δοτος*. *Διό-δωρος*:
Διοδῆς Κηφισιεύς (CIA 1 no. 322₂); wie *Θουδῆς* zu *Θούδωρος**).
Διο-κλῆς. *Διό-κριτος Ἁλικαρνασσεύς* (Smlg. no. 3006).
Διο-μέδων. *Διο-μένης*. *Διο-μήδης* (a. d. Epos):
Διομᾶς Kotiaion (CIG no. 3827 *bb* Add.; C, ω).
Διό-μνηστος. *Διό-νικος*. *Διο-πείθης*. *Διό-πομπος*. **Διο-σθένης*. *Διο-τέλης* (unsicher). *Διό-τιμος*. *Διο-τρέφης*.
Διο-φάνης, *Διό-φαντος*:
Διοφᾶς Smyrna (*ΜκΒ περίοδ.* β' 40 no. σνε'₃).
Διό-φημος Eretria (*Ἀρχ. ἐφ.* 1869 no. 404 β'₃₁). *Διό-φιλος*. *Διο-φῶν*. *Διο-χάρης*. *Διώνασσα*.
Δίας (Gen. *Δίαο* IGS 1 no. 1731₃) zugleich mit *Δίης* Heraclea Latmi (jetzt Mitth. 15. 255₃); *Δίας* kann *ΔιϜίας* sein, *Δίης* ist *ΔίϜης*. *Δίσκος Πυσίδας* (BCH 2. 619 no. 13). *Δίυλλος*. *Δίων* (Platon Epigr. no. 7₃) ist *ΔίϜ-ων*, aber *Δῑ́ων* (Amorgos; Kaibel Epigr. no. 220₁) ist *ΔιϜ-ίων***); vgl. *Δίων Διοδώρου* (CIA 2 no. 3343). Zu *Διο-γένης* konnte ausser *Δίων* ein Hypokoristikon *Δῖος* gebildet werden; daher auch *Διόγνητος Δίου* (CIA 3 no. 2894).
-*δῖος*, -*διος* aus -*δίϜιος* und -*διϜος* (Legerlotz KZ 7. 299).]
Ἔν-διος »der am Mittag geboren ist«; vgl. *ἔνδῖος ἦλθε*.
Εὔ-διος (CIA 2 no. 1002 II₁₃); vgl. *εὔδῖος*.
Δικ-, *Δικη-*, -*δικος*, -*δίκης* zu *δίκη* »Recht«.
Δικ-αινέτα (48).
Δικη-κράτης Thasos (Ion. Inschr. no. 75 *a*₉).
Δίκων. *Δίκκων* Thespiai (IGS 1 no. 1888 *g*₃).
Δικκώ Akarnanien (Smlg. no. 1381₁).
Ἀγέ-δικος. *Ἀλεξί-δικος* (52). *Ἀναξί-δικος Ῥόδιος* (BCH 2. 331). *Ἀνό-δικος* (61). *Ἀριστό-δικος*. *Ἀρχέ-δικος*. *Ἀσί-δικος* Paros (*Ἀθήν.* 5. 43 no. 51₁). *Αὐτό-δικος*. *Βασιλο-δίκα*. *Γνωσί-δικος*. *Δημό-δικος*. *Ἔκ-δικος*. *Ἔν-δικος* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 201). *Ἐπί-δικος* Akraiphia

*) *Διώδης* Kirchhoff, der *Διώνδης* vermutet. *Διοδῆς* aus *ΔιοδϜῆς* zu *δϜέος* Schulze a. a. O. 88. 163.

**) Schulze a. a. O. 155 Note 7. — Über böot. *Διοί-δοτος* ebenda 46 Note.

(IGS 1 no. 2711 $_{36}$; 37 n. Chr.). [Ἑ]ρμό-δικο[ς] Samos (CGC Ionia 365 no. 162). Εὔ-δικος. Εὐθύ-δικος. Εὐρύ-δικος Amorgos (BCH 12. 231 $_{29}$; vermutlich zu Εὐρυδίκη gebildet). Fισό-δικος Akraiphia (IGS 1 no. 2720 $_{3}$). Ἡρό-δικος. Θεμιστο-δίκη. Ἰθιού-δικος Θεσπιεύς (Smlg. no. 488 $_{39}$). Ἰφι-δίκη Ἰφικράτους θυγατὴρ (CIA 2 no. 758 *A* II $_{28}$). Καλλί-δικος, Καλό-δικος Delos (BCH 7. 109 no. V $_{5}$). Κλεί-δικος (CIA 2 no. 3857), Κλεό-δικος Phigaleia (CGC Peloponnese 15 no. 169). Κρανο-δίκα Larisa (Smlg. no. 1312 $_{2}$). Λεώ-δικος. Λυσί-δικος. Μανδρό-δικος Amorgos (BCH 15. 600 no. 34). Ματυ-δίκα Epirus (Smlg. no. 1356 $_{1}$). Μνασί-δικος. Μνημο-δίκη (CIA 2 no. 751 *A* I *c* $_{4}$ in Verbindung mit no. 758 *A* I $_{8}$). Ναυσί-δι[κος] Tanagra (IGS 1 no. 3504). Νικησί-δικος Φαληρεύς (CIA 2 no. 670 $_{3}$). Νικό-δικος. Ξενό-δικος. Ποί-δικος Kopai (Smlg. no. 553 $_{13}$). Ποσεί-δικος Delos (BCH 6. 6 $_{3}$). Πραξί-δικος Paros (Ἀθήν. 5. 22 no. 9 $_{5}$). Προ-δικος. Π[υ]θο-δίκη (CIA 2 no. 4104). Σωσί-δικος. Τελεστο-δίκη Paros (Ion. Inschr. no. 59 $_{1}$). Τιμο-δίκη Φιλίππου Ἀναγυρασίου θυγατὴρ (CIA 2 no. 1128 $_{3}$). Ὑπό-δικος. Φανό-δικος. Φιλό-δικος.

Δεινο-δίκης (91). Θαρσυ-δίκας Knossos (CGC Crete 25 no. 66). (Ξ)ενο-δίκης Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 β' $_{3}$; überl. ΓΕΝΟ°). Φιλο-δίκης.

Δικαι-, Δικαιο-, -δίκαιος zu δίκαιος »gerecht«.

Δικαί-αρχος.

Δικαιο-βούλα (81). Δικαιο-γένης. Δικαιο-κλῆς. Δικαιο-κράτης Παμβωτάδης (CIA 2 no. 983 I $_{66}$). Δικαιο-μένης. Δικαιο-πλοῦτα Phthiotis (BCH 11. 368 $_{69}$).

Δικαιώ Phthiotis (Smlg. no. 1467 $_{1}$). Δικαιύλις Lipara (Journ. Hell. Stud. 7. 55).

Εὐ-δίκαιος.

Δίκαιος, Δικαιΐδης.

Δικαστο- zu δικαστής »Richter«.

Δικαστο-φῶν Kalymna (Smlg. no. 3590 $_{15}$).

Zu beachten der angeschlossene Name Διαδικασαμενός (CIA 2 no. 743 $_{15}$).

Διννο- zu δίννα, att. δῖνη »Wirbel«.

Διννο-μένης Alk. fr. 52. 94*).

Δίνων (CIA 2 no. 56_2; 362/1 v. Chr.). Δίννυς Chios.

Διονυσι- zu Διονύσιος μήν und Διονύσια.

Inschriftlich gesichert: Διονυσι-γένης (84). Διονυσί-δωρος Pantikapaion (IPE 2 no. 85; c, ω). Διουνυσι-κλῆς Διονυσίου Εὐωνυμεύς (CIA 2 no. 2053). Διονυσι-φάνης (CIA 2 no. 835_{49}), auch in Erythrai (CGC Ionia 125 no. 72). Διονυσί-φιλος Σουνιεύς (Mitth. 10. 106 II_{12}).

Mit Διονυσιγένης vgl. Πυθιγένης, mit Διονυσιφάνης vgl. Γερασιιφάνης, Δαιτιφαν-- (86. 89). Die Stammform Διονυσιο- ist inschriftlich nur mit Διονυσιό-δωρος CIG no. 2079 (= IPE 1 no. 98; Olbia) zu belegen.

Διονύσιος (daraus Δεονῦς Ion. Inschr. no. 133. 196. 198) ist Widmungsname.

Διονυσο- zum Gottesnamen Διόνυσος.

Διονυσο-γένης oft in Attika (84). Διονυσό-δοτος. Διονυσόδωρος. Διονυσο-κλῆς. Διονουσο-φάεις Thespiai (IGS 1 no. 1752_6). Διονυσο-φάνης.

Διόνυσος. Διονυσώ. Mit Gemination: Δίοννος Rhodos (BCH 14. 280 $II_{60.61}$).

Διωξ-, Διωξι- zu διῶξαι »verfolgen«.

Διώξ-ανδρος (58). Διώξ-ιππος.

[Δ]ιωξί-μαχος (CIA 1 no. 457_5).

Δίωξις Κηφισιεύς (BCH 8. 303_{15}).

-δοιος zu δοιή »Zweifel«.

Ἔν-δοιος.

Die Verbindung ἐν δοιῇ schon im Epos; ἐν δοιῇ μοι θυμός Antagoras.

-δόκιμος zu δόκιμος »annehmbar, bewährt«.

Εὐ-δόκιμος. Προσ-δόκιμος:

Προσδοκᾶς auch in Theben (IGS 1 no. 2554), Προσδοκίων Gorgippeia (IPE 2 no.402_{43}), beide aus der Kaiserzeit.

Δοκιμός.

-δοκος zu δεκε- in Δεκελεία; vgl. Δεξι-, -δοξος.

Ἀλκί-δοκος. Ἀμφί-δοκος (56). Ἀν-δοκίδης. Ἀριστό-δοκος

*) Διννόμαχος auf der lesbischen Inschrift Smlg. no. 254_6 bleibt besser bei Seite.

(68). Δημό-δοκος (aus dem Epos). Ἐπί-δοκος. Ἑρμό-δοκος Telos (Smlg. no. 3489 $_4$). Εὔ-δοκος. Θεό-δοκος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 113; ?). Ξενό-δοκος.

Δόκκαλος auf Münzen von Ephesos (Ion. Inschr. 94).

-δομος zu δέμω »baue«.

[Ε]ὔ-δομος Attika (Mitth. 12. 103 no. 133 $_5$). Εὐθύ-δομος mehrfach in Attika (z. B. CIA 2 no. 1054 $_3$).

Δοξ-, -δοξος zu δόξα »Meinung«.

Δοξ-αγόρας Knidos (43). Δόξ-ανδρος.

Δοξαῖος Knidos (Dumont 236 no. 32. 33).

Εὔ-δοξος Ἐπι-δόξου Ἀργεῖος (Dittenberger Syll. no. 185 $_6$).

Φιλό-δοξος Münzen von Kyme *)

Δόξα (CIA 2 no. 3638).

Δορυ-, Δορι- (aus ΔορϜι-), Δωρι- zu δόρυ, δορί, ep. δουρί.

Δορυ-κλείδας. Δορύ-λαος. Δορυ-μένης. [Δ]ορυ-ξεν[ίδη]ς Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 89 I $_{122}$). [Δ]ο[ρ]ύ-φιλος Ἰκαριεύς (CIA 1 no. 238 $_1$).

Δόρυσσος (gekürzt aus Δορύ-σσοϜος).

Δωρι-κλῆς Phigalia, Issa (Smlg. no. 3255), Rhodos (Foucart no. 62 II $_{15}$), Δορί-μαχος (auch auf Rhodos: BCH 14. 280 II $_{76}$), Δωρί-μαχος auch in Böotien (Smlg. no. 747 d_2):

[Δ]ωρίμας Ταναγρῆος (IGS 1 no. 2724 a_4)**).

Δωρί-τιμος Rhodos (BCH 10. 254 $_{47}$).

Δοῦρις. Δουρίης Euboia (Ion. Inschr. no. 21).

Δοσι-, -δόσιος; vgl. δόσις »Gabe«.

Δοσί-θεος Sohn des Θεο-δόσιος Larisa (Mitth. 7. 227 $_{27}$).

Δοσίς (CIA 2 no. 3640).

Θου-δόσιος (CIA 1 no. 437 $_7$)

Δοσίθεος, auf datierbaren Inschriften nachweisbar um den Beginn des letzten Jahrh. vor Chr. (CIA 2 no. 467 III $_{117}$), ist durch Umstellung der Elemente des Namens Θεο-δόσιος entstanden. Θεο-δόσιος wie Ἀντι-στάσιος.

-δοτος, -δότης zu δοτός »gegeben«. Vgl. -δώτης.

Ἀθηνό-δοτος. Ἀναξί-δοτος Rhodos (Foucart no. 39 $_1$). Ἀντί-δοτος. Ἀπολλό-δοτος, Ἀπολλωνό-δοτος (64). Ἀσκληπιό-δοτος. Δηλό-δοτος. (94). Δημό-δοτος (95). Διό-δοτος.

*) Auch in der Sammlung Imhoof-Blumer.

**) So ist zu ergänzen.

Διονυσό-δοτος. Ἐλπι-δότη. Ἑρμό-δοτος. Εὔ-δοτος Keos (Mitth. 9. 319 Beil. I 27). *Ζηνό-δοτος. Ἡ(λ)ιό-δοτος* Kos (Paton-Hicks no. 35 9; überl. ΗΔ°). *Ἡρό-δοτος. Θεό-δοτος. Ἰσί-δοτος. Ἰσό-δοτος* Rhodos (BCH 14. 281 I 51). *Καρνεό-δοτος* Knidos (Smlg. no. 3549, 170). *Κερεισό-δοτος* Thespiai (IGS 1 no. 1927). *Κηφισό-δοτος. Μηνό-δοτος. Μητρό-δοτος* Maroneia (CGC Thrace 124 no. 11 f.; 400 v. Chr.). *Νυμφό-δοτος* (spät). *Ξ[ε]νό-δοτος Κυδαθηνιεύς* (CIA 2 no. 470 I 109). *Πλειστά-(δ)οτος* Kyzikos (BCH 14. 535; überl. -ΛΟΤΟΣ). *Πυθό-δοτος. Φρασί-δοτος* (Kaiserzeit). *Ἀναξι-δότης* Arrian. Ind. 18 3. *Θεο-δότης* *).

Δρα- zu *δρᾶναι* »laufen«.

Δρά-ιππος Δωδωναῖος (Smlg. no. 1351 6).

Δράων in *Εὐ-δράων Θορίκιος* (CIA 2 no. 893 *d* 43).

Δρᾶπυς (Thespiai; Smlg. no. 791 *a* 11 N.) gehört zu *δραπέτης, δράπων. Δρῆσος* (Z 20) weist auf *Δρᾱσι-*.

Δρακ- vielleicht zu *Δρακ-* in *Δράκαυλος*.

Δράκ-αλος, Δρακαλίων.

Δράκης (-ητος), *Δράκυλλος. Δράκων, Δρακοντίδης*; vergleichend? Auch *Δαρκεύς Δελφός* (BCH 11. 323 no. 2 12)?

Vielleicht ist auch *Δράκαλος* einstämmig und die ganze Namenreihe an die folgende Gruppe anzuschliessen.

Δρακοντο- zu *δράκων* »Drache«.

Δρακοντο-μένης Knidos (Smlg. no. 3549, 157 f.) **).

Δράκων auch in Knidos (a. a. O. 160 ff.). Hierher auch *Δράκης, Δράκαλος*?

-δράμων und *-δράστης* zu *δρᾶμα* »Handlung« und *δράστης* »Diener«.

Εὐ-δράμων.

Εὐ-δράστης (belegt *Εὐδράστου* CIA 2 no. 3616).

Δράσστας Pharsalos (Smlg. no. 326 I 21).

*) *Θεοδότης* darf nicht etwa im gleichen Verhältnisse zu *Δοσίθεος* gedacht werden, in dem *Θεοδέκτης* zu *Δεξίθεος* steht.

**) ΑΚΟΝΤΟΜΕΝΗΝ soll auf einer von Rayet (Rev. arch. N. S. 24. 110) nach der Copie eines Griechen herausgegebenen Inschrift von Halikarnassos stehn. Ich vermuthe, dass im Anfange zwei Buchstaben unsichtbar geworden seien; *Ἀκοντομένης* wäre ein sonst unbekannter Name.

Δριμυ- zu δριμύς »scharf«.
Δριμ[υ]ϝόρας in Δριμ[υ]ϝορῆος Theben (IGS 1 no. 2463 9).
Δρίμων Oropos (IGS 1 no. 4250 2). Δρίμακος (CIA 2 no. 1012 I 16. 23).
Δρομ-, Δρομο-, -δρομος, -δρομης zu δρόμος »Lauf«.
Δρομ-άρης (67). Δρόμ-ιππος Ἀγρυλῆθεν (CIA 2 no. 1710 3).
Δρομο-κλ[ῆς Ἐ]ρχιεύς (CIA 2 no. 983 II 86).
Δρομέας, Δρομεάδης. Δρόμων.
Ἐπί-δρομος. Ἑρμό-δρομος. Εὔ-δρομος. Κλεό-δρομος Aigosthena (Smlg. no. 3095 2). Λά-δρομος. Νικό-δρομος. Πολύ-δρομος Lesbos (Mitth. 11. 273 no. 17). (Π)ρό-δρομος (IGS 1 no. 306 4; überl. ΙΡΟ°). Σύν-δρομος.
Δρομίσκος (CIA 2 no. 3641). Δρομεύς (CIA 1 no. 434 7).
Δια-δρόμης. Νικο-δρόμας Tegea (Smlg. no. 1241 3).
Δρου- aus ΔροϜο-, vgl. δρόον· ἰσχυρόν. Ἀργεῖοι (Hes.).
Δροῦθος Telos (Smlg. no. 3488 a 6).
-δρυς d. i. δρῦς »Eiche, Holz«.
Καλαμό-δρυς. Μελάν-δρυς Hermion (Smlg. no. 3398 a 4); vgl. § 12 τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσας.
Δρύας Kalymna (Smlg. no. 3590 37), Samos (Ion. Inschr. no. 217 5). Δρύων.
Δυσ- d. i. »übel, miss-«.
Δύς-ηρις. Δυσ-νίκητος. Δύσ-ωπος Ἀπολλωνιεύς (Smlg. no. 1415 34).
Δωρ-, Δωρο-, -δωρος zu δῶρον »Gabe«.
Δώρ-ι[ππ]ος Ἀντιδά[ρ]ου Ῥαμνούσιος (CIA 2 no. 2527), Δώριππος Δωροθέου Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 II 15).
Δωρό-βιος (79). Δωρό-θεος. Δωρο-κλείδας. Δωρο-μέδων Pantikapaion (IPE 2 no. 79 1 Add.). Δωρό-νικος Sura Lyc. (CIG no. 4303 k 15; überl. ΔΟΡΟΝ--|--ΟΣ).
Δωρόθεος Δώρου Ἀκαρνάν (CIA 2 no. 2764), Δωρίδας. Δώριχος. Δώρων Ἀμφισσεύς (Smlg. no. 1864 4). Δωρώ Tanagra (IGS 1 no. 1581). Δωρίων.
Ἀβαίο-δωρος (39). Ἀγαθό-δωρος. Ἀγλαό-δωρος (42). Ἁγνό-δωρος. Ἀδρανό-δωρος. Ἀθηνό-δωρος. Αἰαντό-δωρος. Ἀκεστό-δωρος. Ἀμινό-δωρος (55). Ἀμουμό-δωρος (56).

Ἀμφί-δωρος. *Ἀναξί-δωρος*. *Ἀντί-δωρος*. *Ἀπολλό-δωρος*. *Ἀρεστο-δώρα* (65). *Ἀριστό-δωρος*. *Ἀρτεμί-δωρος*. *Ἀσκληπιό-δωρος*. *Ἀστύ-δωρος Κεφαλῆθεν* (CIA 2 no. 1746_5). *Ἀσωπό-δωρος*. *Αὐτό-δωρος*. *Ἀχελοιό-δωρος* (77). *Βασιλεό-δω[ρος]*. *Βενδι-δώρα* (78). *Βιο-δώ[ρα]* (79). *Γά-δωρος* (83). *Γαλαξί-δωρος*. *Γαστρο-δώρη*. *Δαλιό-δωρος* (94). *Διό-δωρος*:

Διοδῆς (99).

Διονυσί-δωρος (101), *Διονυσό-δωρος*. *Πειραιό-δωρος* Orchomenos (Smlg. no. 466). *Ἑκατό-δωρος* häufig auf Kos (z. B. *Ἑκατόδωρος Ἑκαταίου* Paton-Hicks no. 388_7). *Ἑρμό-δωρος*. *Ἑστιό-δωρος*. *Εὔ-δωρος* (mythischen Ursprungs?). *Εὐωνυμό-δωρος* Böotien (z. B. Smlg. no. 1042). *Ἐχέ-δωρος* Epidauros (Smlg. no. 3339_{54}). *Ζευξί-δωρος Μεγαρεύς* (Smlg. 3025_{46}). *Ζηνό-δωρος Λαμπτρεύς* (CIA 2 no. 983 I_{32}). *Ἡλιό-δωρος*. *Ἡρακλεό-δωρος*. *Ἡρό-δωρος*. *Ἡφαιστό-δωρος*. *Θεμιστό-δωρος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 86 II_{42} f.). *Θούδωρος*:

[*Θ*]*ουδῆς Θουδιάδου Ἀγκυλῆθην* (CIA 2 no. 1023_{40}), *Θευδᾶς* Smyrna (CGC Ionia 246 no. 107). *Θεῦδις*. *Θοδίων* Styra Ion. Inschr. no. 19, 378).

Ἰατρό-δωρος. *Ἱππαρμό-δωρος* (70). *Ἰσί-δωρος*. *Ἱσμεινό-δωρος Χηρωνεύς* (IGS 1 no. 2724 c_6). *Καλλι-δώρα* (römische Zeit), *Καλό-δωρος* zu erschliessen aus *Calidorus* (Plaut.). *Καρπό-δωρος*. *Κηφισό-δωρος*. *Κ*[*λε*]*ινό-δωρος* (CIG no. 2355_4; überl. ΚΑΣΙΝΟ°), *Κλεό-δωρος*, *Κλητό-δωρος* Rhodos (Ross Arch. Aufs. 2. 604 no. 16_3). *Λευκό-δωρος* Böotien (z. B. IGS 1 no. 2716_{12}). *Λητό-δωρος* Kaunos (BCH 1. 345), Halikarnassos (Ion. Inschr. no. 240 a_{36}). *Μανδρό-δωρος*. *Μανό-δωρος*. *Μαντί-δωρος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 96 III_{326}). *Μεγά-δωρος*, *Μεγιστό-δωρος*. *Μελαμπό-δωρος* Aigosthena (Smlg. no. 3100_4). *Μελί-δωρος* Megara (Smlg. no. 3027_2). *Μενδί-δωρος* Byzanz (Smlg. no. 3058):

Μενδᾶς (aus *Μενδιδᾶς*?) Thracien und Kyzikos (Mitth. 6. 121 no. 4).

Μηνό-δωρος. *Μητρό-δωρος*. *Μνησί-δωρος*. *Μοιρό-δωρος*. *Νικό-δωρος*. *Νυμφό-δωρος*. *Ὀγχηστό-δωρος* Tanagra (Smlg. no. 956 a_6 N.). *Ὀλυμπό-δωρος*. *Πανό-δωρος*. *Παντί-δωρος*

Styra (BCH 15. 410 no. 14_2). *Πισι-δωρίδας* Koroneia (Smlg. no. 579). *Πιστό-δωρος*. *Πολύ-δωρος*: *Πολυδᾶς* Korinth (Smlg. no. 3126).

Ποσεί-δωρος. *Ποταμό-δωρος* Böotien (z. B. Smlg. no. 486_{52}). *Πρό-δωρος*. *Πτωιό-δωρος* Böotien (z. B. Smlg. no. 571 a_9 N.). *Πυθό-δωρος*. *Στρυμό-δωρος*. *Τρυφιό-δωρος*. *Ὑπατό-δωρος*. *Φανό-δωρος Μαραθώνιος* (CIA 2 no. 1324_5). *Φερέ-δωρος* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 327). *Φιλό-δωρος*. *Χρυσί-δωρος* Rhodos (*Ἀθήν*. 3. 245 no. 188). *Ὠρωπό-δωρος* Oropos (z. B. IGS 1 no. 246_5).

Δῶρος, *Δωρίδας*.

-*δώρητος* zu *δωρητός* »geschenkt«.

Θεο-δώρητος. *Φιλο-δώρητος*.

Δωσι zu *δώσω* »werde geben«, vielleicht auch zu *dōti-* »Gabe«.

Δωσί-θεος Μαραθώνιος (CIA 2 no. 470 IV_{97}). *Δωσί-φρων* Knidos (Smlg. no. 3549, 163).

Δωσίας oder *Δώσιος* (belegt *Δωσίου* CIG no. 4292_2)*). *Δωσιάδας*.

-*δώτης* zu *δώτης* »Geber«; vgl. -*δότης*.

Ἀντι-δώτας (62). *Θεο-δώτας*. *Καρπο-δώτης***).

Δωτάδας.

E.

-*εγγυος* zu *ἐγγύη* »Bürgschaft«, *ἔγγυος* »Bürge«.

(*Φ*)*ερ-έγγυος*, *Φιλ-έγγυος* Kyrene.

-*έγκλητος* d. i. *ἐγκλητός* »beschuldigt«.

Ἀν-έγκλητος.

-*εδρος* zu *ἕδρα* »Sitz«.

Ἔξ-εδ[ρος] Thespiai (IGS 1 no. 1917). *Πάρ-εδρος* (Vater eines *Παρά-μονος*) CIA 3 no. 1169_{91}.

Ἐθελ-, *Ἐθελο*- zu *ἐθέλω* »ich will«.

Ἐθέλ-ανδρος (58). *Ἐθελ-ίππα* Oropos (IGS 1 no. 3498_{52}). *Ἐθελο-κράτης Λαμπτρεύς* (CIA 2 no. 804 $A\,a_{10}$).

Angeschlossen *Ἐθε[λ]ούσιος* (CIA 1 no. 432 I_{19}).

Εἰδο-, -*είδης* sieh *Fειδο*-.

*) Die Lesung wird Journ. Hell. Stud. 10. 83 no. 37 bestätigt.

**) *Θεοδώτας*, *Καρποδώτης* sind zuerst erkannt von Keil Anal. epigr. 106, der auch auf die Götterbeinamen *Ἐπιδώτης*, *Χαριδώτης* verweist.

Εἰκ-, -είκης zu *Fεικέναι, -Fεικής.*

Εἴκ-ανδρος.

Εἴκων Delphi (Smlg. no. 1879_2).

Ἐπι-είκης (CIA 1 no. 324_{46}).

Εἰρην-, Εἰρηνο- zu *εἰρήνη* »Friede« und zu *Εἰρήνη.*

Εἰρήν-ιππος; zu *Εἰρήνη.*

Εἰρηνο-κλῆς (CIA 2 no. 2726).

Ἵρανος Ταναγραῖος (IGS 1 no. 416_{26}), *Εἰρηνίδας* Knidos (Smlg. no. 3549, 164 f.). *Ἵρ[α]νις* Megara (IGS 1 no. 42_{29}). *Ἰράνιχος* Kopai (Smlg. no. 555_{18}). *Εἰρηνίας* Milet (Le Bas-Waddington Asie no. 1568 *bis* $_6$). *Εἰρηνίων* (CIA 2 no. 3649). *Εἰρηνᾶς* Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{25}). *Εἰρήνη* vergleichend, *Εἰρηναῖος* Widmungsname.

Ἑκα- sieh *Fεκα-.*

Ἑκατ-, Ἑκατο- zu (*Ἀπόλλων*) *Ἕκατος* und zu *Ἑκάτη.*

Ἑκατ-ήνωρ (59). *Ἑκατ-ώνυμος* auch in Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 a_{15}).

Ἑκατό-δωρος (105). *Ἑκατο-κλῆς Προκοννήσιος* (CIA 2 no. 3279). *Ἑκατό-μανδρος* Gebiet von Kolophon (*ΜκΒ περίοδ. γ΄* 219 no. *τπζ΄*).

Ἑκατᾶς Erythrai (a. a. O. b_{23}). *Ἑκάτων* Rhodos, Aphrodisias.

-εκτος zu *ἑκτός* »ertragen«.

Ἄν-εκτος (57)*).

Ἑλ- zu *ἑλέ-* in *ἑλεῖν* »nehmen«.

Ἑλ-έμπορος (Beiname).

Ἐλασ- zu *ἐλάσσαι* »treiben«.

Ἐλάσ-ιππος Orchomenos (Smlg. no. 484_5). Mythischen Ursprungs.

Ἐλαφο- zu *ἔλαφος* »Hirsch«.

Ἐλαφό-στικτος. Vergleichender Name (6).

Ἑλεσι- zu *ἕλη* »Niederungen«.

Ἐλεσί-βιος (79).

Nach Kirchhoff (Alphab.[4] 39), der Composita wie *ὀρεσίτροφος* vergleicht.

*) ΠΟΛΥΕΚΤΟΣ (Rhodos; BCH 9. 115 no. 14_4) wohl Versehen für ΠΟΛΥΕΥΚΤΟΣ.

-ελεύθερος zu ἐλεύθερος »frei«.

Φιλ-ελεύθερος Thera (CIG no. 2476 p_{49} Add.).

Ἑλικ-, Ἑλιξ- sieh Fελικ-.

-ἔλθων d. i. ἐλθών, gekomme2.

Εὐ-έλθων, Patron. Εὐελθίδας Rhodos (Ross Hell. 102 no. 24)*).

Ἑλληνο- zu Ἕλλην.

Ἑλλανο-κράτεις Κραννούνιος (Smlg. no. 345 $_{72}$). Ἑλλάνικος aus Ἑλλανό-νικος.

Zu Ἑλλανοκράτης vgl. Pind. Nem. 10. 25 ἐκράτησε δὲ καί ποθ' Ἕλλανα στρατόν (WSchulze Quaest. ep. 427 $_3$).

Ἑλλ-, Ἑλλο-, -ελλος, nicht sicher zu deuten.

Ἑλλ-αγόρας unbekannter Herkunft Mitth. 10. 74 no. 16.

Ἑλλο-μένης | Ἑλλαγόρου | Σα[λα]μίνιος | ἀπ[ὸ Κύ]πρου Kuman. no. 2349; CIA 2 no. 3295 fehlt Z. 2.

Θέ-ελλος ἄρχων (CIA 2 no. 758 II $_{18}$).

Ἐλπ-, Ἐλπι-, -ελπις, Ἐλπιδή-, Ἐλπιδό-, zu ἐλπίς »Hoffnung«.

Ἐλπ-αγόρας. Ἐλπ-ήνωρ (59).

Ἐλπέας Keos (Ion. Inschr. no. 44 b_{16}). Ἔλπων Styra (a. a. O. no. 19, 31).

Ἐλπι-γένης (84). Ἐλπι-δότη. Ἐλπι-κράτης Rhodos (BCH 14. 282 II $_{99}$). Ἐλπί-νικος (vgl. ἐFέλπετο νίκην N_{609}):

Ἐλπίνης Ἐλπινίκου Προβαλίσιος (CIA 2 no. 2507).

Ἐλπι-τύχη Amorgos (BCH 15. 585 $_{27}$; 242 n. Chr.).

Ἐλπίου Ἰκαριέως (CIA 2 no. 2109). Ἐλπῖνος Ἀραφήνιος (CIA 2 no. 872 III $_{20}$).

Εὔ-ελπις.

Ἔλπις Μιλήσιος (CIA 3 no. 2707).

Ἐλπιδή-φορος, Ἐλπιδό-φορος.

Ἐλπιδοῦς (-οῦτος); oder zweistämmig zu Ἐλπιδότη. Angeschlossen: Ἐλπίζων, Ἔλπιστος, Εὐέλπιστος.

Ἐμπεδο- zu ἔμπεδος »fest«.

Ἐμπεδο-κλῆς. Ἰμπε[δό]-κριτος Tegea (Smlg. no. 1247 B_{10}). Ἐμπεδο-νίκα Thespiai (IGS 1 no. 1815 $_4$). Ἐμπεδό-ξενος Ἀκαΐδης (Mitth. 8. 19 $_{35}$). Ἐμπεδό-τιμος.

*) Das Patronymikon ist in freier Weise gebildet; vgl. WSchulze Quaest. epic. 254 Note 2 und die dort angeführte Litteratur.

Ἐμπεδοττίς.

[Ἐμπ]εδό-φρων Thasos (Ion. Inschr. no. 78*b*₁; vgl. φρένες ἔμπεδοι Hom.).

Ἔμπεδος. Ἐμπεδώ. Ἐμπέδων. Ἰμπεδέας Mantineia (Smlg. no. 1203₂). Ἐμπεδίας. Ἴμπεδις Tegea (Smlg. no. 1230₃). Ἐμπεδίων. Mit Gemination: Ἐμπέδδε[ις] Lebadeia (IGS 1 no. 3086₃). [Ἐμ]πεδδίχα Tanagra (a. a. O. no. 959).

-ἐμπολος zu ἐμπολή »Handel«.

Εὐ-έμπολος (CIA 2 no. 1064₃).

-ἐμπορος zu ἔμπορος »Kauffahrer«.

Δι-έμπορος. Ἑλ-έμπορος. Κλεό-μπορος Lampsakos (Ion. Inschr. no. 171).

Ἔμπορος. Ἐμπορίων (CIA 2 no. 3983).

Ἐν- d. i. ἐν, »begriffen in«, »versehen mit«, »angemessen dem«, »sich nähernd dem«.

Ἐν-αίσιμος. Ἐμ-βάρης, Ἔμβαρος. Ἔμ-βροτος. Ἔν-δημος. Ἔν-δικος (99). Ἔν-διος. Ἔν-δοιος. Ἔν-καιρος. Ἐγ-κλῆς Delos (BCH 10. 462₂₅). Ἔγ-κριτος Amorgos (BCH 8. 449 no. 13). Ἐλ-λιμένιος Thasos (Thas. Inschr. no. 8 I₈)*). Ἐμ-μένης. Ἔμ-μονος Thespiai (Smlg. no. 791*c*₅ N.). Ἔν-νοιος. Ἐ[νν]ο[μί]δας Thespiai (IGS 1 no. 2720₈ [?]; zu hom. Ἔννομος). Ἐμ-πρέπης, Ἐμ-πρέπων. Ἔν-τιμος.

Ἐναντιο- zu ἐναντίος »gegenüber«.

Ἐναντιό-νικος, Ἐναντιό-φημος, beide in Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II₁₅₄, 83 I₉) vgl. Ἀντιό-φημος.

Ἐξ-, Ἐκ- (Ἐγ-) d. i. ἐξ, ἐκ, meist zur Bezeichnung des Hervorragens, der Auszeichnung.

[Ἐ]ξ-αίθα (47). Ἐξ-αίνετος. Ἔξ-αιτος (50)**). Ἔξ-αρχος. Ἔξ-εδ[ρος] (106). Ἐξ-ήκεστος:

Ἐξηκίας (51).

Ἔξ-οχος. Ἐξ-ώπιος.

Ἔγ-δηλος. Ἔκ-δημος. Ἔκ-δικος. Ἔκ-κριτος. Ἐκ-πρέπης, Patron. Ἐσ-πρέπεια Larisa (Mitth. 11. 125 no. 69). Ἐκ-φάνης. Ἔκ-φαντος.

*) Der Name auch Mitth. 15. 312 no. 32 herzustellen (Thessalien).

**) Ἐξάλλαξις (Thas. Inschr. no. 7 II₄) ist Koseform zu einem verlorenen Vollnamen; vgl. Ἀπόληξις (63) und Δίαυλος im Sinne von διαυλοδρόμης.

Ἐξακεστο- zu ἐξακεστός »gänzlich geheilt«.

Ἐξακεστο-κλῆς.

Ἐξακεστᾶς Samos (Dittenberger Syll. no. 396_4).

Aber Ἐξάκεστος, Ἐξακέστης sind an ἐξακέομαι angeschlossen; daraus durch Kürzung Ἐξάκων, Ἐξάκης (51).

Ἐπ'-, Ἐφ-, Ἐπι- d. i. ἐπί, zur Bezeichnung der Erlangung, des Übereinkommens.

Ἐπ-άγαθος. Ἐπ-άγατος Thera (41):

Ἐπαγώ Kyrene.

Ἐπ-αίνετος, daraus wohl Ἔπαινος. Ἐπ-άλκης (54), Ἔπαλκος. Ἐπ-αμείνων, Ἐπαμεινώνδας. Ἔπ-ανδρος. Ἐπ-άνθης. (61). Ἐπ-άρμοστος (71). Ἔπ-αρχος. Ἐπ-αφρόδιτος:

Ἐπαφρᾶς, Ἐπαφρίων, Ἐπαφρῦς (77). Ἐπαφρώ.

Ἐπ-έραστος neben Ἐπήραστος (Εὐβοιεύς; Dittenberger Syll. no. 184_4) und Ἐπήρατος. Ἔπ-ευκτος Dyme (Smlg. no. 1612 A_{16}). Ἐπ-εύχη[ς] Δι-εύχου[ς] (CIA 2 no. 1449). Ἐπ-ιών Knidos (Smlg. no. 3549, 138). Ἐπ-όνφης Ἀθηναῖος (IGA no. 9). Ἐπ-ώνυμος. Ἐπ-ωφέλεις Kopai (Smlg.no. 558_6).

Ἔφ-ιππος. Ἔφ-ορος. Ἐφ-ουδίων (vgl. CIA 2 no. 2549 Ἐφουδίων Σουνιεύς).

Ἐφ-ουδίων (zu ἔφοδος) hat eine Länge, die nur aus der epischen Sprache begründet werden kann. In dem Verse ἐπειὴ φάτ' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν (ρ 196) ist sie durch Leute eingeführt, die um die Freiheit der sechsten Arsis nicht Bescheid wussten (WSchulze Quaest. epic. 435 f.). Die genaue epische Vorzeichnung des Ἐφουδίων ist nicht bekannt.

Ἐπι-άναξ. Ἐπι-γένης, Ἐπί-γονος, Ἐπί-γνητος (87). Ἐπιγήθης. Ἐπί-γηρις (86). Ἐπί-δικος (99). Ἐπί-δοκος. Ἐπί-δοξος (102). Ἐπί-δρομος. Ἐπι-είκης (107). Ἐπι-Ϝά[σκ]εις Θειβῆος (IGS 1 no. 2723_3; überl. der Gen. ΕΠΙFΑ..ΙΟΣ) *). Ἐπί-ζηλος. Ἐπι-θάλης (Herm. 17. 1 Beil.$_{26}$). Ἐπι-θέρσης. Ἐπι-θέτης. Ἐπι-θύμητος. Ἐπί-καδος Apollonia (CGC Thessaly 57 no. 15). Ἐ[πί]-καιρος **) Pantikapaion (IPE 2 no. 147). Ἐπι-κέρδης. Ἐπί-κληρος. Ἐπι-κλῆς. Ἐπί-κουρος. Ἐπι-κράτης. Ἐπί-κριτος Keos

*) Vgl. Ϝασκών[δας] Lebadeia (Smlg. no. 422). Dittenberger hat die Ergänzung ἘπιϜά[λτ]ιος aufgenommen.

**) Ε...ΚΑΙΡΕ (Voc.) der Stein.

(Mitth. 9. 319 Beibl. I4). Ἐπι-κτήμων Delos (BCH 6. 36 64). Ἐπί-κτητος:

Ἐπικτᾶς.

Ἐπι-κύδης. Ἐπί-κωμος (ἢ Φιλόκωμος; wohl Φιλόκ°). Ἐπί-λαος Phthiotis (BCH 11 no. 367 37). Ἐπί-λογος Melos (IGA no. 426). Ἐπί-λυκος. Ἐπι-λυσαμενός. Ἐπί-μαχος. Ἐπι-μέλης Tanagra (IGS 1 no. 545 6). Ἐπι-μένης. Ἐπι-μένων Eretria (BCH 2. 277 no. 5 9). Ἐπί-νικος. Ἐπι-νομίδης. Ἐπί-[ν]οος Κανωπεύς (IGS 1 no. 1722 4). Ἐπί-ξενος. Ἐπι-πείθης (CIA 2 no. 3656). Ἐπί-σημος. Ἐπι-σθένης. Ἐπι-στάσιχος Lebadeia (Smlg. no. 417 3). [Ἐπ]ι-στήμων (CIA 1 no. 471 3). Ἐπί-στρατος. Ἐπί-στροφος (aus dem Epos). Ἐπι-τέλης. Ἐπί-τιμος. Ἐπι-τρέφης. Ἐπι-τρόφων Delos (BCH 2. 573 46). Ἐπί-τυχος, Ἐπι-τύχης, Ἐπι-τυγχάνων. Ἐπι-φάνης. Ἐπί-φρων. Ἐπι-χάρης. Ἐπί-χαρις. Ἐπί-χαρμος.

Ἐπαν- d. i. ἐπανα- in

Ἐπάν-οδος Amorgos (Mitth. 16. 173 no. 3 4; spät).

-έπης zu ἔπος, ϝέπος »Wort«.

Εὐ-έπης auch auf Kypros (Journ. Hell. Stud. 9. 231 no. 15 9)*). Κτησι-έπης Paros. Μνησι-έπης Paros (ΜκΒ περίοδ. γ' 151)**).

Ἐρασ-, Ἐρασι-, -έραστος, -ήραστος zu ἐράσσασθαι »lieb bekommen«.

Ἐράσ-ιππος (aus dem Mythos?).

Ἐρασι-κλῆς. Ἐρασί-μβροτος Rhodos (BCH 14. 282 II 123). Ἐρασί-ν[ι]κος Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II 18). Ἐρασι-σθένης Syros (Kaibel Epigr. no. 211 2). Ἐρασί-στρατος. Ἐρασί-φρων Megarer (Smlg. no. 3025 51 nach Baunack Philol. 46. 392). Ἐρασι-φῶν.

Ἐρασῖνος. Ἔρασος ist mythisch; vgl. Ἐράσιππος. Ἀντ-εραστυλίς. Ἐπ-έραστος neben Ἐπήραστος (110).

Ἔραστος.

*) Εὐέπης angeblich Grossvater Homers; es ist gewiss kein Zufall, dass auf Kypros auch der Name Δαμασσαγόρας nachweisbar ist (43): Δμασαγόρας heisst der Vater Homers. Vgl. WSchulze Berl. Phil. Wochenschr. 1890. 1438.

**) Durch diesen Stein wird Böckhs zu CIG no. 2310 geäusserte Vermuthung völlig bestätigt.

Ἐρατο-, -ήρατος zu ἐρατός »geliebt«.

Ἐρατο-γένης (84). Ἐρατο-κλῆς. Ἐρατο-κράτης. Ἐρατό-λαος. Ἐρατό-ξενος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II_{160}). Ἐρατο-σθένης. Ἐρατο-φάνης Χαρείνου Ῥόδιος (BCH 11. 306_5). Ἐρατώνασσα. Ἐρατώνυμος.

Ἔρατος. Ἐράτυλλος. Ἐράτων, Ἐρατωνίδας Kalymna (Smlg. no. 3590_{55}). Ἐροτίων Böotien (z. B. Smlg. no. 706_4), Ἐράτιον. Mit Gemination: Ἐροττίς Koroneia (Smlg. no. 606); vielleicht zweistämmig.

Ἐπ-ήρατος Ἰδ-ήρατος Σκιωναῖος (CIA 2 no. 3362). Νικ-ήρατος. Πολυ-ήρατος. Φιλ-ήρατος Κορίνθιος (CIA 2 no. 3098).

Ἔργα-, Ἐργο-, -εργος sieh Ϝεργο-.

Ἐρε-, Ἐρι- sieh Ἀρι-.

Ἐρητυ- vgl. ἐρητύω »halte zurück«.

Ἐρητυ-μένης Πτολεμαΐδος φυλῆς (CIA 2 no. 469 II_{90}), auch auf Delos (BCH 9. 147_9).

-έρκης zu ἕρκος »Gehege«.

(Λα-έρκης bei Homer).

Ἑρκίων Megara.

Ἑρμ-, Ἑρμο-, Ἑρμα-, -ερμος, ἙρμαϜ- weisen auf Koseformen des Namens Ἑρμ-άϜων (ark. Ἑρμάν); nachweisbar sind Ἑρμᾶς (lesb. Ἕρμας) und ἝρμαϜος (thess. Ερμαυος); Ἑρμο-, -ερμος auch zum Flussnamen Ἕρμος.

Ἑρμ-αγόρας. Ἑρμ-ανθρίδας (58). Ἕρμ-αρχος. Ἑρμ-έρως. Ἕρμ-ιππος.

Ἑρμό-βιος. Ἑρμο-γένης:

Ἑρμογᾶς (84).

Ἑρμο-δάμας. Ἑρμό-δαμος (90). Ἑρμό-δικος (100). Ἑρμό-δοκος (102). Ἑρμό-δοτος. Ἑρμό-δρομος. Ἑρμό-δωρος. Ἑρμό-ζυγος auf Thasos (Ion. Inschr. no. 81 a_{10}). Ἑρμό-θεος Κυδαθηνιεύς (CIA 2 no. 1024_8). Ἑρμό-θεστος auch in Kolophon (CGC Ionia 39 no. 24). Ἑρμο-κλῆς. Ἑρμο-κράτης auch auf Rhodos (BCH 14. 280 II_{90}):

Ἑρμό-κ[ρ]ων Ἑρμοδόκου Rhodos (a. a. O. II_{91}).

Ἑρμο-κρέων. Ἑρμόκριτος. Ἑρμο-κύδης Λαμπτρεύς (CIA 2 no. 2270). Ἑρμό-λαος.

῞Ερμολλος; nicht allzu sicher.

Ἑρμό-λοχος Rhodos (a. a. O. I_{112}). Ἑρμό-λυκος. Ἑρμό-ξ[ενος] Tanagra (IGS 1 no. 1555). Ἑρμο-πτόλεμος. Ἑρμο-ρόδη Ἑρμογένευς Σελγίς (BCH 13. 364_{15}). Ἑρμο-σθένης (CIA 2 no. 3671). Ἑρμό-στρατος Ἀβδηρίτης (Ion. Inschr. no. 162_1). Ἑρμό-τιμος:

Ἑρμοτίων.

Ἑρμο-τρέφης Erythrai (CGC Ionia 141 no. 214). Ἑρμο-φάνης Assos (Pap. Am. Sch. 1. 50 Beil. $_{27}$). Ἑρμό-φαντος. Ἑρμό-φιλος. Ἑρμο-χάρης, Ἑρμό-χαρις. Ἑρμώναξ.

Ἑρμείας (Vater eines Ἑρμογένης, Grossvater eines Ἑρμογένης und Ἑρμαῖος IGS 1 no. 102). Ἑρμῆς (Vater eines Ἑρμέρως CIG no. 1972) *). ῾Ερμω[ν Ἑ]ρμοδώρου (CIA 2 no. 470 IV_{104}). ῞Ερμις Chios (BCH 3. 323 no. 9_5). Ἑρμίας. ῞Ερμιον Kos (Smlg. no. 3592_{23}). Ἑρμῖνος. Ἑρμύλος. ῞Ερμ[ιου]λ-λ[ος] Hyettos (IGS 1 no. 2812_{10}).

Ἑρμα-γένης Tanagra (Smlg. no. 953_2). Ἑρμά-φιλος **).

Später gleichsetzender Name: Ἑρμᾶς; dazu Ἑρ-μαδίων (Ἑρμάδης).

Ἡγήσ-ερμο[ς] dorische Hexapolis***) (IGA no. 482 *f*). Ἀνάξ-ερμος Lesbos (Mitth. 11. 264 no. 2_2). ῎Αρχ-ερμος. Κίκ-ερμος. Κράτ-ερμος Ῥαμνούσιος (CIA 2 no. 953 II_{14}). Μίμν-ερμος. Πύθ-ερμος. Φώκ-ερμος Chios (Ion. Inschr. no. 179_5). Χρύσ-ερμος.

Ἑρμα-ικέτας Tanagra (Smlg. no. 1039).

Ἑρμαῖος (Ἑρμογένου CIA 2 no. 621_4) = böot. Ἑρμάϊος †) kann Widmungsname sein. Dazu Ἑρμάϊσκος (auch böot.) und Ἑρμάϊχος Ταναγρῆος (IGS 1 no. 3207_{11}). Ηερμαΐας Thespiai (Smlg.

*) Ἑρμῆς καὶ Εὔνοια Εὔνουν καὶ Ἑρμέρωτα τὰ ἑαυτῶν τέκνα κ.τ.λ. Bereits Fröhner (Les Inscr. gr. d. Louvre no. 194) hat die Beziehung der Namen der Kinder zu denen der Eltern hervorgehoben.

**) Ἑρμά-ξοος (Pheneos; CGC Pelop. 196 no. 25) ist wohl nach ἑρμο-γλύφος zu beurtheilen, also ein Name wie Ἡνίοχος.

***) GHirschfeld Rhein. Mus. 42. 222.

†) »Ex eo, quod Boeoti αι non in η mutaverunt, apparet antiquius fuisse Ἑρμάϝιος« Prellwitz De dial. thess. 22.

no. 791 g_{10} N.). Ἑρμαίων, böot. Ἑρμαϊώνδας (auch inschriftlich).

Ἑρμησι- (dor. Ἑρμᾱσι-) frei zu Ἑρμο- gebildet.

Ἑρμησι-άναξ. Ἑρμησι-κράτης Ἀφιδναῖος (CIA 2 no. 1897). Ἑρμησί-λεως Chios (Ion. Inschr. no. 179_2), Ἑρμασί-λας Kalymna (Smlg. no. 3590_{50}). Ἑρμησί-λοχος Klazomenai (CGC Ionia 27 no. 87).

Ἑρμήσιος Ἑρμησιάνακτος Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{38}). Ἑρμησίων Delos (Ἀθήν. 2. 134).

Ἐρξ-, Ἐρξι-, -ερξις sieh Fερξ- u. s. f.

Ἐρυ- zu ἐρυ- »schützen«, lat. *servare* *). Vgl. Ἐρυσι-, Εὐρυ-, Εὐρυσι-.

(Ἐρύ-λαος Homer).

Ἐρύων Βοιώτιος (WF no. 5_{41}), Μεγαρεύς (Smlg. no. 3021_{23}).

Ἐρυμ- zu ἔρυμα »Schutz, Schutzwehr«. Vgl. Εὐρυμ-.

Ἐρύμ-ανδρος (58) **); vgl. myth. Ἐρύμ-ανθος.

Ἐρύμας (-αντος) Hom. Ἐρυμαίδης (CIA 2 no. 996 II_6).

Ἐρυξι- zu ἐρῦξαι »zurückhalten«.

Ἐρουξί-λαος Kabirenheiligthum bei Theben (IGS 1 no. 2428_7), Ἐρυξι-λαίδας Lakone (Thuk. 4. 119; Conj.). Ἐρυξί-μαχος.

Ἔρυξις. Ἐρυξίας (überl. ΙΙΖΙΑΣ) Ἐρυξιμάχου Κυδαθηνιεύς (CIA 2 no. 1255). Ἐρυξώ.

Ἐρυσ-, Ἐρυσι-, vgl. ἐρύσσασθαι und ἐρυσί-πτολις.

Ἐρύσ-ιππος Kyrene (Smith-Porcher no. 7 I_5).

Ἐρυ[σ]ί-λαος Theben (IGS 1 no. 2560_1) ***).

Ἐρωτο-, -έρως, -ερος zu ἔρως, ἔρος »Liebe«, Ἔρως.

Ἐρωτό-μαχος Tanagra (IGS 1 no. 815_3).

Ἐρωτᾶς Kos (Paton-Hicks no. 287). Ἔρωτις, Ἐρωτίς. Ἐρωτίας. Ἐρώτιος. [Ἐ]ρωτίων Ἀντιοχεύς (Paton-Hicks no. 224), Ἐρώτιον. Theilweise mehrdeutig.

*) Hierzu WSchulze Quaest. epic. 325 ff.

**) WSchulze (a. a. O. 505) will Ἐρύ-μανδρος trennen.

***) So Dittenberger nach Bursians Abschrift ΙΙΥ.ΙΛΑΟΣ.

Ἑρμ-έρως, Ἕρμερος. Μουσ-έρως. Νικ-έρως. Νυμφ-έρως (CIA 3 no. 1202 II_{63}). Παιδ-έρως. Παν-έρως. Πειθ-έρως Thespiai (IGS 1 no. 1777 II_{13}). Συν-έρως. Φιλ-έρως. Χρυσ-έρως.

Bis auf Νικέρως und Ἑρμέρως erst in spät-römischer Zeit nachweisbar.

Ἔρως und Ἀντέρως sind gleichsetzende Namen.

-έστης, vgl. ἐστώ in ἀπεστώ »Abwesenheit«, εὐεστώ »Wohlbefinden«.

Εὐ-έστης (CIA 2 no. 3685_1).

Ἐστιο-, Ἱστιο- sieh Ϝεστιο-, Ϝιστιο-.

-εταιρος zu ἑταῖρος »Genosse«.

Πισθ-έταιρος (Vater eines Πιστοκλῆς) Ἀθμονεύς (CIA 2 no. 1723). Σώταιρος Προσπάλτιος Σωκράτου (CIA 2 no. 2519). Φιλ-έταιρος.

Ἕταιρις Olbia (Ion. Inschr. no. 131, 7). Ἑταιρίων.

Ἐτε-, ἘτεϜ-, Ἐτεο- zu ἐτεός »wahrhaft, echt«.

Ἐτέ-ανδρος, kypr. ἘτέϜα(ν)δρος (Smlg. no. 46. 47). Ἐτε-άνωρ. Ἐτέ-αρχος.

Ἐτεο-κλῆς (aus dem Mythos):

Ἐτέοκλος auch zu Hermion (BCH 3. 75 I_{10}).

Ἐτεό-νικος. Ἐτου-τίμη Delos (BCH 2. 572_{33}; vom Herausgeber selbst bezweifelt).

(Ἐτεωνεύς episch).

-έτης, -έτηρος zu Ϝέτος »Jahr«, vgl. εὐετηρία »gesegnetes Jahr«.

Εὐ-έτης, Εὐετίων. Καλλι-έτης.

Εὐ-έτηρος Θεσσαλὸς ἐκ Γυρτῶνος (Smlg. no. 1720_6)*), Fem ΕὐϜετειρίς Tanagra (Smlg. no. 1040).

Ἑτοιμο- zu ἑτοῖμος »bereit«.

Ἑτοιμαρίδας (aus Ἑτοιμο-μαρίδας).

-ετος d. i. ἑτός zu ἵημι.

Σύνετος; vgl. συνετός »verständig«.

Die Composition ist in diesem Namen schwerlich mehr gefühlt.

Ἐτυμο- zu ἐτυμός »wahrhaft«.

Ἐτυμο-κλῆς. Ἐτυμήδης (aus Ἐτυμο-μήδης) Ὑγασεύς (Foucart 47 no. 35_3).

Ἔτυμος. Ἐτύμων, Ἐτυμώνδας.

*) So Baunack. Was soll aber die Berufung auf böot. Φιλ-ετήρ[ιος]?

Εὐ- zu εὖ »wohl, gut, sehr«.

Εὐ-άγγελος. Εὐ-άγης, Εὐαγίων. Εὐ-άγητος. Εὐ-αγοντίδας (41). *Εὐ-αγόρας, Εὐήγορος*:

Εὐᾶς (CIA 1 no. 1089 II $_{29}$) hierher?

Εὐ-άγων. Εὐ-[ά]δων Rhodos (BCH 14. 279 I $_{3}$). *Εὔ-αθλος. Εὐ-αίνετος, Εὔαινος* (48). *Εὐ-αίτης* (50). *Εὐ-αίων. Εὐ-άκης* (51). *Εὐ-άλκης* (54), *Εὔ-αλκος. Εὐ-άναξ* Lesbos (Mitth. 11. 278 no. 32 $_{2}$). *Εὔ-ανδρος, Εὐ-άνωρ. Εὐ-άνθης, Εὐ-ανθίων* (61). *Εὐ-άντα* (63). *Εὔ-αξος* (63). *Εὔ-απτος* (64). *Εὐ-άρατος* (64). *Εὐ-αράων* (64). *Εὐ-άρεις. Εὐ-άρεστος. Εὐ-άρετος. Εὐ-άρχιππος. Εὔ-αρχος. Εὔ-βαιος, Εὐ-βαίων* (77). *Εὔ-βατος, Εὐβάτας, Εὐβάτων* (78). *Εὔ-βιος, Εὐβίοτος, Εὐβίων* (79). *Εὔ-βοιος. Εὐ-βολῖνος* (80). *Εὔ-βουλος. Εὔ-γαμος* (83). *Εὐ-γείτων. Εὐ-γένης. Εὔ-γηρος* (86). *Εὐ-γνώμων. Εὔ-γνωστος. Εὐ-δαίμων, Εὐδαιμονίδας. Εὐ-δαιτίδης* (89). *Εὐ-δάμας* (89). *Εὐ-δέξιος* (93). *Εὐ-δέρκης. Εὔ-δηλος. Εὐ-δήμιππος* (97):

Εὔδημος (97).

Εὔ-δημος. Εὐ-δίαιτος. Εὐ-δίδακτος. Εὐ-δίκαιος. Εὔ-δικος. Εὔ-διος (99). *Εὐ-δόκιμος. Εὔ-δοκος. Εὔ-δομος. Εὔ-δοξος. Εὔ-δοτος* (103). *Εὐ-δράμων, Εὐ-δράστης, Εὐ-δράων* (103). *Εὔ-δρομος. Εὔ-δωρος. Εὐ-είδης. Εὐ-έλθων, Εὐ-ελθίδας* (108). *Εὔ-ελπις, Εὐέλπιστος. Εὐ-έμπολος* (109). *Εὐ-έπης* (109). *Εὔ-εργος. Εὐ-έστης* (115). *Εὐ-έτης, Εὐέτηρος* (115). *Εὐ-ηγέτης. Εὐ-ηθὶς Αἰγυπτία* (CIA 2 no. 2755), *Εὐ-ηθίδης* Iasos (Ion. Inschr. no. 104 $_{22.\,50}$). *Εὐ-ήκης* (58), *Εὐάκης, Εὐακίδης* (51). *Εὐ-ήμερος. Εὐ-ήνεμος* (60). *Εὐ-ήνιος. Εὐ-ήπιος* Argos Amphil. (CIA 2 no. 186. 187). *Εὔ-ησχρος* (49). *Εὐ-ηφένης* Thasos (Thas. Inschr. no. 2 $_{13}$). *(Ε)ὔ-θαλλος* (überl. ΡΥ°), *Εὐθαλλίων* Iasos (Ion. Inschr. no. 104 $_{13.\,28}$). *Εὐ-θάρσης* (Kaiserzeit). *Εὔ-θετος, Εὐ-θετίων. Εὐ-θήμων* (CIA 1 no. 296 $_{1}$). *Εὔ-θηνος. Εὔ-θηρος. Εὔ-θοινος. Εὐ-θρ[ε]πτίδας* Rhodos (BCH 14. 279 I $_{5}$). *Εὔ-θυμος. Εὐ-θύτης* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377 $_{58}$), *Εὐ-θυτίδας* Rhodos (Mitth. 16. 110). *Εὔ-ιππος* (aus Mythos und Epos?). *Εὐ-ίστιος* (Patron.) Kopai (Smlg. no. 553 $_{24}$). *Εὔ-καδμος, Εὐκαδμίδης* (CIA 2 no. 586 $_{6}$). *Εὔ-καιρος. Εὐ-καμπίδας. Εὔ-καρπος. Εὐ-κέλαδος. Εὐ-κλάδιος* (spät).

Εὔ-κ(λ)εινος Παλληνεύς (CIA 2 no. 469 IV_{97}; überl. Λ st. Λ). *Εὔ-κλειτος*. *Εὐ-κλῆς*, *Εὐκλείων*:

Εὖκλος.

Εὐ-κοίης Keos (Ion. Inschr. no. 44 b_9). *Εὔ-κολος*. [*Εὔ-κο*]*μος Εὐκομίωνος Εἰρεσίδης* (CIA 2 no. 996 I_9). *Εὔ-κοσμος* (mythisch, davon) *Εὐκοσμίδας* Theben (Smlg. no. 791 f_{18} N.). *Εὐ-κρανίδας* Kalymna (Smlg. no. 3590$_{42}$). *Εὐ-κράτης*. *Εὐ-κρίνης*. *Εὔ-κριτος*. *Εὐ-κτήμων*. *Εὔ-κτητος* (CIA 2 no. 3709):

Εὐκτᾶς. Auch *Εὐκτείδης* (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{22})? *Εὐ-κτίμενος* (zweifelhaft), *Εὔ-κτιτος* Ephesos (CGC Ionia 52 no. 41). *Εὐ-λάβης* Styra (Ion. Inschr. no. 14, 60). *Εὐ-λαΐδης* Oropos (IGS 1 no. 294_1). *Εὔ-λογος*. *Εὐ-μάθης*, *Εὐ-μηθίδης Ταναγραῖος* (IGS 1 no. 4149_7). *Εὔ-μαντις*. *Εὐ-μάρης*. *Εὐ-μάρων*. *Εὔ-μαχος*. *Εὐ-μέδων*. *Εὐ-μένης*. *Εὐ-μήδης* (mythisch-episch?). *Εὔ-μηλος* (mythisch-episch?). *Εὔ-μηνος* (vgl. Smlg. no. 3236). *Εὔ-μητις* (mythischen Ursprungs). *Εὐ-μήχανος* Miletos (CGC Ionia 195 no. 130). *Εὔ-μνηστος*. *Εὔ-μοιρος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{39}). *Εὔ-μολπος* (myth. Urspr.). *Εὐ-μορφία* (CIA 2 no. 983 III_{68}). *Εὐ-μωλίων* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 b III_{12}). *Εὔ-νεως* (im Epos *Εὔνηος*). *Εὔ-νικος*. *Εὔ-νομος* (aus dem Mythos?). *Εὔ-νοστος* (aus dem Mythos). *Εὔ-νους*:

Εὖνος Korinth, *Εὐνίων* Kalymna (Smlg. no. 3145. 3600$_5$). *Εὔ-ξενος*. *Εὔ-οδος* zuerst auf Keos nachweisbar (Mitth. 9. 319 Beil. I_{19}). *Εὐ-ορμίδας* Böotien (z. B. Smlg. no. 806_1). *Εὀ-παθίδης* Ephesos (Ion. Inschr. no. 151, 4). *Εὐ-παλίδας* auch in Thessalien (Mitth. 8. 116 no. 13_3), *Εὐ-παλῖνος*. *Εὐ-πάμων*:

Εὐπᾶς Ἐχεδαμιεύς (Smlg. no. 1983_7), Patr. *Εὐπαΐδας*. *Εὔ-παστος* Argos (Smlg. no. 3306_3). *Εὐ-πείθης* (schon im Epos), *Εὔπε*[*ι*]*θος* Aigosthena (Smlg. no. 3101_7). *Εὔ-πληστος* Theben (IGS 1 no. 2443_8; Zeit Traians). *Εὔ-πλους*, *Εὐπλοίων* Böotien (Smlg. no. 1131). *Εὐ-πόλεμος*. *Εὔ-πολις*. *Εὔ-πομπος*. *Εὔ-πορος*, *Εὐπορίων*. *Εὐ-πότομος* Theben (IGS 1 no. 2435 I_{17}). *Εὐ-πραξία*, *Εὔπραξις*, *Εὐ-πραξίδης*. *Εὐ-πρέπης*. *Εὔ-πτερος* Tanagra (IGS 1 no. 1016), *Εὐπτέρης* Delos (CIA 1 no. 283_{18}). *Εὐ-πτόης* Tanagra (a. a. O. no. 1017). *Εὐ-πυλίδας*. *Εὔ-πωλος*. [*Εὐ*]-*ρέκ*[*τ*]*ης* (CIA 1 no. 451 I_8). *Εὐ-ρήμων Ἀναφλύστιος*

(BCH 6. 494 no. 11_4). *Εὐ-σάμειος* (Patron.) Mytilene (Mitth. 12. 263_{37}). *Εὐ-σθένης Κειριάδης* (CIA 2 no. 467_{107}). *Εὔ-σκανος* Korkyra (Vischer Kl. Schrift. 2 Taf. 1 no. 3; zweifelhaft). *Εὐ-σκοπί[δης]* (CIA 1 no. 439_{21}). *Εὔ-στρατος*. *Εὔ-στροφος*. *Εὔ-συτος Βοιωτός* (Dittenberger Syll. no. 212_2). *Εὐ-σχήμων*. *Εὔ-τακτος*, *Εὐταξίας*. *Εὐ-ταξίδας* Rhodos (BCH 9. 87_{73}). *Εὐ-ταμία* (CIA 2 no. 3722). *Εὐ-τέλης*, *Εὐτελίων Φλεάσιος* (IGS 1 no. 414_{22}), *Εὐτελίδης* (CIA 1 no. 448_{27}). *Εὐ-τελεστράτη* Kos (Smlg. no. 3593_{51}). *Εὐ-τηρίδας* Kos (Paton-Hicks no. 10 c_{26}). *Ε[ὔ]-τορν[ο]ς* Tanagra (IGS 1 no. 1019). *[Ε]ὐ-τρέφης* (CIA 2 no. 650_7). *Εὔ-τροπος*. *Εὐ-τύχης Λήμνιος* (CIA 1 no. 444_4), *Εὔτυχος*, *Εὐτυχίων*, *Εὐτυχίδης*. *Εὐ-φάης* (*Εὐφάνης Εὐφάευς Τύμνιος* Mitth. 10. 79 no. 15). *Εὐ-φάνης*, *Εὔ-φαντος*. *Εὐ-φάτας* Thespiai (Smlg. no. 791 f_3 N.; vermuthlich nach ep. *Εὐφήτης*). *Εὔ-φημος* (aus dem Mythos), *Εὐφημίων*, *Εὐφημίδης*. *Εὔ-φηρος*. *Εὐ-φίλητος*. *Εὔ-φοβος* (CIA 4 no. 3737). *Εὔ-φορβος* (aus dem Mythos). *Εὔ-φορος Λαρισαῖος* (IGS 1 no. 4130_{33}), *Εὐφορίων*, *Εὐφορίδης*. *Εὐ-φράδης* Keos (Mitth. 9. 317 Beil. V $_{60}$), *Εὔφρα(σ)τος* ebenda (V $_{57}$). *Εὔφρων*, *Εὐφρόνιος*, *[Εὐφ]ροντίδης* (CIA 1 no. 432 c_{12}); *Εὔφραντος* oder *Εὐφράντης* (belegt *Εὐφράντου* BCH 9. 499 no. 4), *Εὐφραντίδας*. *Εὐ-φυλίδης ἐκ Κοίλης* (CIA 2 no. 324_{13}). *Εὐχάρης*, *Εὐχαρίων*, *Εὐχαρίδης*; *Εὔχαρτος* Gortyn (Mus. Ital. 3. 696 no. 135_4). *Εὔ-χαρις* (Frauenn.). *Εὐ-χάριστος*. *Εὔχειρ*, *Εὔχειρος*. *Εὐ-χθόνιος Κυδαθηνιεύς* (CIA 2 no. 1024_{11}). *Εὔ-χορος*. *Εὔ-χρηστος*:

Εὖχρις (Thas. Inschr. no. 4 II_8)*).

Εὔ-χρους (CIA 3 no. 1122 III_{20}). *Εὐ-χρώμιος* (spät). *Εὔχωρος* Böotien (z. B. Smlg. no. 502_4). *Εὐ-ώνυμος*. *Εὐώπιος*. *Εὐ-ωφελῖνος*.

Εὐδαιμο- zu *εὐδαίμων* »glücklich«.

Εὐδαιμο-κλῆς Sparta. *Εὐδαιμο-τέλης* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *b* III_9).

Εὐδαίμων (-*ωνος* CIG no. 1797 e_1 Add.). *Εὐδαιμάκων* Sparta. *Εὐδαιμίων* Sparta (a. a. O. II_{49}).

Εὐθοινο- zu *Εὔθοινος*.

*) Baunack Stud. 1, 1. 59; vgl. *Θέογνις*, *Θέομνις* zu *Θεόγνητος*, *Θεόμνηστος*.

Εὔθοινος Εὐθοινο-κλέους Seriphos (Keil Jahrb. Suppl. 4. 623).

Oder *Εὐ-θοινοκλέους*? *Εὔθοινος* könnte Koseform zu *Εὐθοινοκλῆς* sein.

Εὐθυμο- zu *Εὔθυμος*.

Εὐθουμο-κλεῖς Böotien (z. B. Smlg. no. 486_{65}).

Schwerlich *Εὐ-θουμοκλεῖς* zu theilen.

Εὐκλ- aus *Εὐκλο-* zu *Εὖκλος*.

Εὔκλ-ιππος Epidauros (Smlg. no. 3345 *a*, *b*, *d*).

Εὐκλίας Megara (Smlg. no. 3012_{14}), *Εὐκλιάδας* Korinthos (Smlg. no. 3158 *a* N.). *Εὐκλῖνος* Epidauros (Smlg. no. 3325_{272}).

Εὐν-, **Εὐνο-** zu *Εὖνος* aus *ΕὖνοϜος*.

Εὐν-ανθίς (61). *Εὐνο-κλῆς* (unter Nerva).

Εὐξεν- zu *Εὔξενος*.

Εὐξέν-ιππος.

Εὐξένων.

Εὐτυχο- zu *εὔτυχος* = *εὐτυχής* »glücklich«.

Εὐτυχό-βουλος.

Εὐτυχᾶς. *Εὐτυχώ* (CIA 3 no. 3170).

Εὐφρ-, **Εὐφρα-**

Εὐφρ-αγόρας. *Εὐφρ-αίνετος*. *Εὐφρ-άνασσα*. *Εὐφρ-άνωρ*. *Εὐφρα-γένης*.

Εὐφρᾶς Anthedon (IGS 1 no. 4173 I_{10}; 170—220 n. Chr.). *Εὐφραῖος Εὐφράνορος Ἀλωπεκῆθεν* (CIA 2 no. 1047_{10}). *Εὐφρέας*. *Εὔφρις Προβαλίσιος* (BCH 13. 269 no. 1_8). *Εὔφρι(λ)λος* Paros (*Ἀθήν*. 5. 22 no. 9_3; überl A statt Λ) und Thasos. Auch *Εὔφρων* (vgl. *Εὔφρων Εὐφραγόρα* BCH 9. 115 no. 14 II_6)?

Εὐωνυμο- zum *Εὐώνυμος*.

Εὐωνυμό-δωρος Böotien, auch Theben (105).

Εὐωνυμίδας Theben (Smlg. no. 706_8).

Εὐθ-, **Εὐθυ-** zu *εὐθύς* »gerade, richtig, offen«.

Εὔθ-ιππος.

Εὐθύ-βιος (79). *Εὐθύ-βουλος* (81). *Εὐθυ-γένης*. *Εὀθυ-δάμας* (89). *Εὐθύ-δημος*. *Εὐθύ-δικος*. *Εὐθύ-δομος* (102). *Εὐθυ-κλῆς*. *Εὐθυ-κόμου* Eretria (BCH 2. 277 no. 5_7). *Εὐθυ-κράτης*. *Εὐθύ-κριτος*. *Εὐθύ-λας Εὐθυδάμου* Kalymna (Smlg. no. 3590_{10}):

Εὔθυλλος Ἀνφισεύς (Smlg. no. 2068 8).
Εὐθί-λοχος Γαργήττιος (CIA 2 no. 859 58). *Εὐθύ-μαχος*.
Εὐθυ-μένης:
Εὔθυμος, Patr. *Εὐθυμίδης*, vgl. *Εὐθυμίδης Εὐθυμένου* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 92 III 154).
Εὐθυ-μένων Eretria (a. a. O. III 127). *Εὐθύ-νεως* Eretria (*Εὐθυμένης* ΕΥ.ΥΝΩ a. a. O. III 153), *Εὐθυνείδης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 194). *Εὐθύ-νομος*. *Εὐθύ-νους*:
Εὔθυνος.
Εὐθυ-ρρήμων (sichere Emendation), *Εὐθύ-ρητος* (CIA 1 no. 434 3). *Εὐθού-τιμος* Hyettos (Smlg. no. 529 7). *Εὐθύ-φημος*. *Εὐθύ-φρων*.

Εὔθ-ιππος hat zum Gegensatze *Νόθ-ιππος*; neben *Εὐθυ-κράτης* steht *Νοθο-κράτης*. Zu *Εὐθύδημος* beachte die Glosse *εὐθύδημον⟨α⟩· ἁπλοῦν δημότην*. *Εὐριπίδης Ἀντιόπῃ* (Hes.), aber auch die Verbindung *λαὸν εὐθύνων δορί* (Eurip. Hek. 9). *Εὐθύνεως* kann einer sein, der eine *ναῦς εὐθύδρομος* hat, oder einer, der *ναῦν εὐθύνει: πρὸς οἶκον εὐθύνοντας ἐναλίαν πλάτην* (Eur. Hek. 39).

Εὔθιος (CIA 2 no. 314 *b* 7 Add.) und *Εὐθίας*, vgl. *Εὔθιππος Εὐθίου Παλληνεύς* (CIA 2 no. 1177 10); *Εὐθιάδης Ἰκαριεύς* (a. a. O. no. 2112).
Εὖθυς, Patron. *Εὐθίων* Thasos (Rev. arch. N. S. 20. 144), *Εὐθ[ί]δης* Thasos (Ion. Inschr. no. 82 *a* 13).

Εὐξ-, *Εὐξι-*, *-ευκτος* zu *εὔξασθαι* »flehen, geloben«, *εὐκτός*. Vgl. *Εὐχε-*.
Εὔξ-ιππος Θερσίππου Αἰγιλιεύς (CIA 2 no. 869 II 6).
Εὐξί-θεμις Maroneia (Ion. Inschr. no. 196, 8), Kos (Smlg. no. 3593 107). *Εὐξί-θεος*. *Εὐξί-μβροτ[ος]* Kos (Paton-Hicks no. 10 *b* 41). *Εὐξι-τέλης Τριτεύς* (Smlg. no. 2028 22). *Εὐξι-φάνης* Kos (Paton-Hicks no. 405 18), *Εὐξί-φαντος* Kalymna (Smlg. no. 3591 *b* 21).
Εὐξίας Megara (Smlg. no. 3029 21). *Εὔξιον* Böotien (Smlg. no. 1142).
Ἔπ-ευκτος (110). *Πολύ-ευκτος*.
Εὐκτος. Angeschlossen: *Εὐκταῖος*.

Εὑρ-, *Εὑρησι-*, *Εὑρεσι-* zu *εὑρέ-* »finden«, *εὑρήσω*.
Εὕρ-ίππη, *Εὑριππίδης*.
Εὑρήσ-ιππος Abdera (CGC Thrace 73 no. 63). — *Εὑρησί-βιος*.

Εὑρεσι- in *Εὑρεσ--* (CIA 2 no. 959 II 11).

Εὐρυ- zu *εὐρύς* »breit, weit«.

Εὐρυ-αμακτίδας (55). *Εὐρυ-άναξ*. *Εὐρύ-βατος*. *Εὐρύ-βιος*, *Εὐρυβιάδης*. *Εὐρύ-βοτος*, *Εὐρυβώτας*. *Εὐρύ-βουλος* (81). *Εὐρυ-δάμας*. *Εὐρύ-δικος* (81). *Εὐρυ-κλῆς*, *Εὐρυκλείων*, *Εὐρυκλείδης*. *Εὐρυ-κράτης*. *Εὐρυ-λέων*. *Εὐρύ-μαχος* (aus dem Epos). *Εὐρυ-μέδων* (mythischen Ursprungs). [*Ε*]*ὐρύ-μειλος* Thespiai (IGS 1 no. 1779 1). *Εὐρυ-μένης* (mythischen Ursprungs?). *Εὐρυ-μήδης* *Ὀῆθεν* (CIA 2 no. 2373 4). *Εὐρυ-μηστορίδης*.

Εὐρούμει Θεισπιεύς (IGS 1 no. 1672 6).

Εὀρύ-νομος Heraclea Pont. (Smlg. no. 3083 2; mythisch-episch?). *Εὐρύ-νους*. *Εὐρύ-ποθος* folgt aus *Εὐρυπόθεια* Pherai (Smlg. no. 340). *Εὐρυ-πτόλεμος*. *Εὐρύ-πυλος* (mythischen Ursprungs). *Εὐρυ-πῶν*. *Εὐρυ-σθένης* (mythischen Ursprungs):

Εὐρυσθεύς (ebenso).

*Εὐρύ-στρατος**). *Εὐρύ-τιμος*:

Εὔρυτος, *Εὐρυτίων*, wenn nicht aus dem Epos; mit Gemination *Εὐρύττων* (-τονος) Gortyn (BCH 9. 6 no. 8 2).

Εὐρύ-φαμος. *Εὐρυ-φάων*.

Εὐρύας Αἰτωλός, *Εὐρυάδης* (BCH 15. 413 21).

Εὐρίων Böotien (z. B. Smlg. no. 550 8). *Εὐρέας*.

Εὐρυ- verwandt mit sskr. *varū-* in *varūtár-* (Abwehrer, Schützer), Fem. *várutrī*.

Εὐρύ-δημος hierher wegen *Εὐρύ-λεως* (Thasos; Ion. Inschr. no. 78 *c* 4); vgl. *Ἐρύλαος*, *Ἐρυσίλαος* (122) und *Εὐρυσίλαος* (122). *Εὐρύ-λοχος*.

Diese Bedeutung des Elementes *Εὐρυ-* ist zuerst von Bergk (Rhein. Mus. 19. 603 These 13) erkannt und für *Εὐρυπτόλεμος* *Εὐρύστρατος*, *Εὐρύδημος*, *Εὐρύλοχος*, *Εὐρύμαχος* angenommen worden. WSchulze (Quaest. ep. 326 Note 3) schliesst sich Bergk hinsichtlich *Εὐρύλοχος*, *Εὐρύμαχος* (?) an und beurtheilt *Εὐρύλεως* nach *Ἐρύλαος*, *Εὐρυσίλαος*.

Εὐρυμ- zu *εὔρυμα*, einer Seitenform zu *ἔρυμα* (114).

Εὐρυμ-άνθης (61).

Εὐρύμας korinth. Vase (Smlg. no. 3129). *Εὐρυμαΐδης Ἀναφλύστιος* (Mitth. 12. 96 no. 83).

*) BCH 13. 76 liest man: *Μέλανος* | *Εὐρυστάτω*. | *Εὐρύστατος Μελάνω*. Gleich darauf: *Πρα*(*τ*)*ομένης Εὐρυστράτου*. Steht *Εὐρύστατος* fest?

Εὐρυσι- aus dem Aoriste von *εὐρυ-*, vgl. *ἐρύσσασθαι*.
Εὐρυσί-λαος Eresos (Smlg. no. 281 C_{15}).
Εὐρωμο- zum Stadtnamen *Εὔρωμος*.
[*Ε*]*ὐρωμο-κλεῖς* Theben (IGS 1 no. 2427_{20}).
Εὐτρητι- zu *Εὔτρητις*, hom. *Εὔτρησις*.
Εὐτρειτί-φαντος Böotien (Smlg. no. 1133_2).
Εὐχ-, *Εὐχε-*, *-εύχης* zu *εὔχομαι* »flehe, gelobe«; vgl. *Εὔξι-*, *-ευκτος*.
Εὐχ-ανδρίδας.
Εὐχέ-λας Melos (IGA no. 436).
Εὔχιος Theben (IGS 1 no. 2659). *Εὔχων* *Ὀπ*[*λαῖνος* oder *-οῦος*] Smlg. no. 1362_5, *Εὐχωνίδας*. *Εὐχώ* Epirus (Smlg. no. 1359_3).
Δι-εύχης, *Διευχίδας*. *Ἐπ-εύχης*. *Πολυ-εύχης* *Περιθοΐδης* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1888. 35_7).
Angeschlossen: *Εὐχομενή* (Mitth. 16. 298 no. 23).
Ἐχ-, *Ἐχε-*, *-έχης*, *-οχος* zu *ἔχω* »habe, halte«.
Ἔχ-ιππος Pharsalos (Smlg. no. 326 II_5). *Ἐχ-οίτας*.
Ἐχε-άναξ Ephesos (CGC Ionia 53 no. 55). *Ἐχέ-βουλος* (82). *Ἐχε-δάμας* (89). *Ἐχέ-δημος*. *Ἐχέ-δωρος* (105). *Ἐχε-κλῆς* (aus dem Epos?). *Ἐχε-κράτης*. *Ἐχέ-λαος* *Μολοσσός* (Smlg. no. 1350_3):
Ἔχελλος.
Ἐχέ-μβροτος. *Ἐχε-μείδεις* Thespiai (Smlg. no. 831). *Ἐχεμένης*. *Ἐχέ-μηλος*.
Ἐχεμμᾶς, Patron. *Ἐχέμμαιος* Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{41}).
Ἐχε-νίκη. *Ἐχέ-πολις*. *Ἐχέ-πωλος* (myth. Urspr.). *Ἐχεσθένης*. *Ἐχέ-στρατος*. *Ἐχέ-τιμος*:
Ἔχετος (Dittenberger Syll. no. 425_{172}; aus dem Epos?).
Ἐχε-φείδης Kos (*Ἐκεφίδου* Smlg. no. 3593_{70}). *Ἐχέ-φρων* Dyrrhachion (von Schlosser 47 no. 74 ff.; mythisch?). *Ἐχέφυλος*.
Ἐχίας *Θελφούσιος* (Smlg. no. 1181 II_{37}), *Ἐχιάδης*.
Ἔχυλλος.
Ὑπερ-έχης in *Ὑπερεχίδης* (frei gebildetes Patron.).
Αἰδοῦχος (47). [*Α*]*ἴν-οχος* (48). *Ἀνδρῶχος* (58). *Ἄνοχος*. *Ἄντ-οχος* (62), *Ἀντίοχος*. *Ἀξί-οχος*. *Ἀριστειοῦχος* (?). *Ἀριστοῦχος* (68). *Ἀστύ-οχος* (myth. Urspr.). *Ἀστῶχος*

Hermion (Smlg. no. 3398 a_9). *Γνησί-οχος*. *Δεξί-οχος*. *Δήι-οχος*, *Δάοχος* (93). *Ἔξ-οχος*. *Fηθῶχος* Kypros (Hoffmann Griech. Dial. 1. 83 no. 161). *Θυμοῦχος Θηβαῖος* (CIA 2 no. 3004$_6$). *Καλλί-οχος* (CIA 2 no. 909). *Κλέ-οχος*. *Μέτ-οχος*. *Μητί-οχος* (*Μητιόχη* mythisch). *Πολί-οχος* neben *Πολιοῦχος* (Knidos; Smlg. no. 3549, 334). *Πολυοῦχος*. *Τιμοῦχος*, auf Rhodos *Τιμᾶχος* (belegt *Τιμαχίδας*). *Ὑπέρ-οχος* (*Ὑπείροχος* im Epos).

Zu *Fηθῶχος* vgl. *Ἐχενήθεις* (Fick GGA 1891. 204): so hiess ein Gau von Tegea (Paus. 8. 45$_1$); zu *Θυμοῦχος* hom. *ἐχέθυμος*; zu *Κλέοχος*, *Πολίοχος*, *Τιμοῦχος* die gleichwerthigen *Ἐχεκλῆς*, *Ἐχέπολις*, *Ἐχέτιμος*. Der Name *Δεξίοχος* (= *ὁ ἐν δεξιᾶι ἔχων*) bildet das Seitenstück zu *Ἡνίοχος*; doch beachte *Δέξιππος* (91).

In *Ἡσί-οχος* (CIA 1 no. 447 II$_{31}$) ist ohne Zweifel *ὄχος* (Wagen) enthalten; vgl. *Ἡσ-αγόρη*, *Ἥσ-ανδρος*. Auch *Στησί-οχος* wird mit Böckh (CIG 2. 401) als »currum sistens« gedeutet werden müssen. Das Verhältniss *Στήσ-ιππος* : *Στησί-οχος* besteht vielleicht auch zwischen *Κτήσ-ιππος* und *Κτησί-οχος*, *Μνήσ-ιππος* und *Μνήσ-οχος*; für diese Auffassung des *-οχος* in *Μνήσ-οχος* fällt auch die Verbindung *Μνησίμαχος Μνησόχου* (CIA 2 no. 785 II$_{13}$) ins Gewicht.

-έψιος zu *ἑψία* »Scherz«.

Ἀρχ-έψιος (72). *Φιλ-έψιος*.

F.

(Es werden hier nur die Wortstämme aufgeführt, für die das *F* noch in Personennamen nachweisbar ist.)

Fαδι-, *-Fάδης*, *-Fάδων* zu *Fάδος* »Gefallen«, *Fάδε* »gefiel«.

Ἁδί-λεως (Thas. Inschr. no. 8 I$_{10}$).

Ἁδέας. *Fάδων* (-ωνος) Kopai (Smlg. no. 553$_6$).

Δημ-άδης (CIA 2 no. 1007 II$_{32}$) *), Vater eines *Θυμ-άδης* (vgl. *θυμηδής*). *Λε-άδης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 242) neben *Λεώδης* auf Thasos (Ion. Inschr. no. 77 b_4), ep. *Λειώδης* aus *ΛᾶFο-Fάδης*.

Εὐ-[ά]δων (116), wenn richtig ergänzt; vgl. myth. *Μητιάδουσα*.

Fαδυ-, att. *Ἡδυ-* zu *Fαδύς*, *ἡδύς* »süss«.

Fαδιού-λογος Kopai (Smlg. no. 557$_4$). *Ἡδύ-φιλος* (CIA 2 no. 1332$_4$).

*) Richtig beurtheilt von Meisterhans (Gramm. d. att. Inschr.[2] 106 Note 982 am Ende).

Ἡδύλος. Ἡδυλίνη. Ἡδύτιον (CIA 2 no. 836₅₂ ff.). Ἡδυτώ (auch a. a. O.₆₈.₁₀₅).

Angeschlossen: Ἡδεῖα, Ἡδίστη.

Ϝαναξ-, *Ϝαναξι-*, *-Ϝάναξ* zu *Ϝανάξει*, *Ϝανάξασθαι* und *Ϝάναξ* »Herrscher«.

Ἀναξ-αγόρας. Ϝανάξ-ανδρος Hyettos (z. B. Smlg. uo. 530₆). Ἀναξ-άνθης (60). Ϝαναξ-αρέτα Thespiai (Smlg. no. 855₁). Ἀνάξ-αρχος. Ἀνάξ-ερμος (113). Ἀναξ-ήνωρ. Ἀνάξ-ιππος. Ἀναξί-βιος. Βαναξί-βουλος. Ἀναξι-γένης. Ἀναξί-δημος (96). Ἀναξί-δικος (99). Ϝαναξί-δοτος Orchomenos (Smlg. no. 467), Ἀναξι-δότης (103). Ἀναξί-δωρος.

Ἀνάξιδος Kos (Smlg. no. 3593₂₂); vgl. Νύμφοδος.

Ἀναξί-θεμις. Ἀναξί-θεος Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377₁₂₀). Ἀναξι-κλῆς. Ἀναξι-κράτης. Ϝαναξί-λαος Thespiai (Smlg. no. 791*g*₅ N.), Ϝαναξίλας Argos (Smlg. no. 3266*c*₅):

Ἀνάξιλλα (CIA 2 no. 3671).

Ἀναξί-μανδρος. Ἀναξί-μαχος. Ἀναξί-μβροτο[ς] Magnesia (CGC Ionia 159 no. 8). Ἀναξι-μένης. Ἀναξι-νόη Tenos (a. a. O.₃₅). Ἀναξι-πόλεμος. Ἀναξί-πολις Abdera (CGC Thrace 74 no. 71).

Ἄναξις (Δαμώνακτος Smith-Porcher no. 6₄₆). Ἀναξίας Ἀμφισσεύς (BCH 5. 408 no. 15₁₀), Ἀναξιάδης Teos (BCH 4. 169₄). Ϝαναξίων Orchomenos (Smlg. no. 470₁₃). Ἀναξῖνος.

Ἁβρώναξ (39). Ἀγαθ-άναξ (40). Ἀγορ-άναξ. Ἀμφι-άναξ. Ἀντι-άναξ (62). Ἀρετ-άνασσα (65). Ἀριστο-Ϝάναξ (68). Ἀρχε-άναξ (72), Ἀρχήναξ (Thas. Inschr. no. 4 II₂); Ἀρχι-άναξ (73). Ἀστυ-άναξ (aus dem Epos). Βουλ-άναξ (81). Δαμο-Ϝάνασ(σ)α (Smlg. no. 3140*a*; mythisch), Δαμώναξ (95):

Δαμώνων (95).

Ἐπι-άναξ. Ἐρατώνασσα. Ἑρμησι-άναξ. Ἑρμώναξ. Εὐ-άναξ (122). Εὐρυ-άναξ. Εὐφρ-άνασσα. Ἐξε-άναξ (116). Ἡγήναξ (Ἁγε-άναξ Theokr.). Ἡλι-άναξ Ἀθηναῖος (BCH 7. 346). Ἡρώναξ Μασσαλιώτης (WF no. 18₁₀). Θεμιστώναξ Kyzikos (Mitth. 16. 142₁). Ἱερώνασσα Σολίς (BCH 10. 340 no. 11). Ἱππώναξ. Καλλιάναξ. Κλε-άναξ. Κλειτ-άνασσα. Κρατιστώναξ*). Λε-

*) Gegen Κρόναξ (Mionnet 3. 177) sei nur darum ausdrücklich Ein-

σβώναξ. Λεώναξ (CIA 3 no. 1129 III$_{18}$). Λυσι-άναξ. Μανδρώναξ Klazomenai (CGC Ionia 19 no. 19). Μητρώναξ. Μοιρώναξ Erythrai (BCH 3. 388). Νικ-άναξ Telos (Smlg. no. 3488a_9). Παντωνακτίδης. Πεισι-άναξ. Πλειστο-άναξ, ion. Πλειστώναξ (Chios, Ion. Inschr. no. 177$_6$). Πολυ-άναξ. Ποσιδώναξ (?; sieh Kaibel zu IGSI no. 936). Πραξι-άναξ. Πυθώναξ. Σημωνακτίδης. Στρατώναξ Amorgos (BCH 16. 267$_{53}$). Σωσι-άναξ. Τιμησι-άναξ (auch CIA 2 no. 432$_1$), Τιμο-Ϝάναξ Kypros (Hoffmann Griech. Dial. 1. 90 no. 191), daraus Τιμώναξ und Τιμ-άναξ (Rhodos; BCH 14. 278 II$_{28}$; oder ist dies Τιμᾶναξ aus Τιμᾱ-Ϝάναξ?). Φειδι-άναξ Rhodos (Mnemos. 1. 77$_{103}$).

Ϝάναξ Geronthrai (IGA no. 49$_{2.6}$).

Durch Uebertragung des Elementes Ἀναξι- ans Ende entsteht:

Καλλι-άναξις (ἐμ Πειραιεῖ οἰκῶν, CIA 2 no. 834c_{19} Add).

Ϝαρνο-, -Ϝαρνος nicht sicher zu deuten.

Ἀρνο-κλεῖς Ἀνθαδόνιος (Smlg. no. 494$_8$).

Ϝάρνων Orchomenos (Smlg. no. 489$_{14}$). Ϝαρνείας Anthedon (IGS 1 no. 4199; Ϝ aus −). Βρανίδας (aus Ϝαρνίδας) Lebadeia (Smlg. no. 418$_8$).

[Φ]ιλό-αρνος Θετταλὸς ἀπὸ Κιερίου (IGS 1 no. 1760$_{12}$).

Für die Deutung des Elementes Ϝαρνο-, -Ϝαρνος kommt das Nomen Ϝρήν, Ϝαρνός, aber auch der mythische Name Ϝάρνᾱ, Ἄρνη in Betracht, über dessen Anlaut auf Meister (KZ 31. 312) zu verweisen ist. Man beachte Namen wie Λεσβοκλῆς, Φίλαργος und bedenke, dass Kierion an der Stelle eines alten Arne liegen sollte.

Ϝασ-, Ϝασι-, Ϝασμενο- zu einem Aoriste *Ϝάσσασθαι (ἥσατο Hom.), Part. Ϝάσμενος (gern); JohSchmidt KZ 27. 320.

Ϝάσ-ανδρος Orchomenos (Smlg. no. 476$_{38}$).

Ἀσι-γέ[νης] Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. B_{35}). Ϝασί-δαμος Phalanna (Smlg. no. 371$_2$). Ἀσί-δικος (99). Ἀσι-κρέτης Thasos (Ion. Inschr. no. 78b_2).

Ἄσιος Thespiai (a. a. O. no. 1779$_8$). Ϝασίας Lebadeia (Smlg. no. 418$_7$), Ἀσιάδης Εἰτεαῖος (CIA 2 no. 1991$_1$). [Ἀ]σίων (a. a. O. no. 16$_{27}$).

sprache erhoben, weil selbst bei WSchulze (Quaest. ep. 427[3]) mit ihm gerechnet wird: die Legende stammt aus Cat. Cousinéry. Imhoof-Blumer verweist mich auf Hermes 7. 47, wo Friedländer Μανδρώναξ vermuthet.

"Ἄσσας Phalanna (Smlg. no. 326 I_{33}). "Ἄσων Paros (Ion. Inschr. no. 58), Ἀσωνίδης.

Ἀσμενό-φαντος.

"Ἄσμενος Chios (Mionnet 3. 368)*), weiter verkürzt zu "Ἄσμις Chios (Ion. Inschr. no. 174 d_9)**). "Ἄσμων Δελφός (Smlg. no. 1764_3).

-ϝάσκης unbekannter Bedeutung; zu *wunsc?*

Ἐπι-ϝάσκης erschlossen aus ΕΠΙϜΑ..ΙΟΣ (Theben; 110).

Ϝασκών[δας] Thebaner (sieh Dittenberger zu IGS 1 no. 3091). Ἀσ?ωνίδ[ης] attische Vase (Kretschmer KZ 29. 406).

Ϝαστ-, Ϝαστο-, -ϝαστος zu ϝαστός aus ϝαστϝός »Bürger«.

Ἀστ-αγόρας Pherai (43). "Ἀστ-ιππος in Ἀγάθιππος Ἀστίππειος Γυρτούνιος (Smlg. no. 345_{89}).

Ἀστο-βούλα (Mitth. 14. 60 b_3; nach Hoffmann Gr. Dial. 2. 50). Ἀστο-κλέας Halos (BCH 11. 365_{38}), Larisa (BCH 10. 435 no. 2_6). Ἀστο-κράτεις Phalanna (Smlg. no. 1329 IIa_6). Ἀστό-λαος Pherai (a. a. O. b_5). Ἀστό-μαχος Matropolis Hist. (Smlg. no. 331_5). Ἀσστο-μείδεις Pharsalos (Smlg. no. 326 III_{29}). Ἀστό-νοος in Ἀσστονόειος ebenda (a. a. O. $_{25}$ ff.). Ἀστό-ξενος Δελφός (Smlg. no. 1707_{10}). Ἀσστό-φιλος Larisa (Smlg. no. 1291_1). Ἀστῶχος Hermion (123).

Ἀστᾶς Larisa (Smlg. no. 1286_3). Ἀστύλος Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{33}).

Die Composition mit Ϝαστο- ist hauptsächlich in Thessalien beliebt, wo die mit Ϝαστυ- nicht zu belegen ist. O in den böotischen Namen Ἀστοφ[ί]λα, Ἀσ[τ]οκᾶς (IGS 1 no. 847. 2444 I a_6) könnte auch für Y geschrieben sein.

Ἀρι-αστίς (67). Βουλ-αστίδης (81).

Ϝαστυ- zu ϝάστυ »Stadt«.

Ἀστυ-άναξ. Ἀστυ-γένης (84). Ἀστυ-δάμας. Ἀστύ-δωρος (105).

Ἀστύδιχος (Kreta; BCH 13. 76 no. 13_2) aus Ἀστύδιος weitergebildet.

Ἀστυ-κλῆς. Ἀστυ-κράτης auch auf Rhodos (BCH 14. 278 II_6):

*) Bestätigt durch Imhoof-Blumer.

**) Der seltene Name auch auf der Inschr. *MκB περ. πρ.* 76 no. 41_{61}, die nach ihren Namen Chios oder Erythrai anzugehören scheint.

Ἀστ[ύ]κρων Ῥόδιος (BCH 13. 234 no. 4_{4}).

Ἀστυ-κρέων. Ϝαστού-κριτος Thisbe (Smlg. no. 747 *f* N.).

Ἀστυ-λαΐδας Epidauros (Smlg. no. 3345 *f*):

Ϝαστιούλλει Orchomenos (Smlg. no. 4865_{4}), Ἄστυλλος.

Ἀστύ-μαχος Ἀστυμέδων, Patron. Ϝαστυ-μειδόντιος Koroneia (Smlg. no. 570_{3})*). Ἀστυ-μήδης. Ἀστύ-νομος (myth.-ep. Ursprungs). Ἀστύ-νους (eben so). Ἀστύ-ξενος. Ἀστύ-οχος (mythischen Ursprungs). [Ἀ]στύ-τι[μος] Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{5}). Ἀστί-φιλος. Ἀστυ-χαρίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 20).

Ἀστέας. Ἀστεῖος. Ϝαστίας Böotien (z. B. Smlg. no. 425_{2}). Ϝαστίνιος (Patron.) Orchomenos (Smlg. no. 476_{13}). Ἄστων. Ἀστύλος Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{23}).

-Ϝᾶχος zu Ϝᾱχά, att. ἠχή »Schall«.

Ὑψ-ηχίδας (Plut.; der Spartiate kann nur Ὑψι-Ϝαχίδας geheissen haben).

Ϝᾶχος Μαντινεύς (Smlg. no. 1181 A_{36}). Ϝῖχυς chalkidische (Kretschmer KZ 29. 385) und korinthische Vase (Smlg. no. 3139).

Ϝειδ-, Ϝειδο-, -Ϝείδης zu -Ϝεῖδος »das Aussehen«.

Βείδ-ιππος Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 c_{9})**).

Εἰδό-κριτος Delos (BCH 7. 108 no. IV_{7}). Εἰδο-μένης Thasos (Thas. Inschr. no. 5_{6}).

Ϝεῖδυς Epirus (Smlg. no. 1346_{5}). Εἴδων Ἀγρυλῆθεν (Ἐφ. ἀρχ. 1891. 59 no. 3_{5}).

Εὐ-είδης (römisch). Πολυ-είδης. Χαρι-είδης Kyrene (Smith-Porcher no. 7 I_{21}).

Ϝεκα- identisch mit Ϝεκα- in ἑκά-εργος »nach seinem Willen wirkend«, ἑκη-βόλος »nach seinem Willen treffend«.

ϜΗεκά-δαμος Tanagra (Smlg. no. 876), daraus durch Assimilation Ϝεκέδαμος Larisa (Smlg. no. 344), att. Ἀκάδημος (CIA 2. 329 III_{38})***).

Ἑκάδιος Teos (CIG. no. 3064_{28}).

Ἑκᾶς.

*) Zur Orthographie vgl. Ξεναρείτω IGS 1 no. 4157_{5} (Akraiphia); Ahrens' Correctur (DD 518) ist unnöthig.

**) Müllensiefen De tit. lac. dial. 48.

***) Nach Joh. Schmidt KZ 32. 393 und 355 ff.

Ϝελικ- zu *Ϝέλιξ*, *Ϝέλικος* »sich windend«.
Ἑλίκ-ανδρος Delos (Hermes 17. 1 Beil.$_{26}$, BCH 6. 34$_{47}$). Der Sinn des Namens ist nicht zu bestimmen. Etwa aus *Ἑλικώπ-ανδρος* verkürzt?
Ἕλιξ (CIA 2 no. 3651; mythisch?). *Ἑλικίων*. *Ἑλίκη* (CIA 2 no. 983 I$_9$; myth. Urspr.). *Ἑλικώ*.
Auf Vollnamen mit *Ϝελιξι-* weisen:
Ἕλιξος. *Ϝελιξίων* Orchomenos (Smlg. no. 485$_{20}$).

Ϝεργ-, *Ϝεργα-*, *Ϝεργο-*, *-Ϝεργος*, *-οργος* zu *Ϝέργον* »Werk«, *-Ϝεργος*, *-Ϝοργος* (vgl. *δαμίεργος*, *δαμίοργος*) »wirkend«.
Ϝεργ-άενετος (48).
Ἐργα-μένης Ἀχαρνεύς (CIA 1 no. 260 *A*$_3$).
Ἐργαῖος (CIA 1 no. 436$_5$).
Ἐργό-βιος. *Ἐργό-(θ)εμις* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 190; Corr.) *Ἐργο-κλῆς*. *Ἐργο-κράτ[ης] Ἐργομένου Δαιδαλίδης* (CIA 2 no. 1007 III$_{23}$). *Ἐργό-κριτος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 87 II$_{70}$). *Ἐργο-μένης*. *Ϝεργό-νικος* Hyettos (Smlg. no. 533$_{16}$). *Ἐργ(ό)-ξειν[ος]* Styra (a. a. O. no. 19, 404; o nicht geschrieben). [*Ἐ*]*ργο-σθένης* (CIA no. 977 *t*$_3$). *Ἐργο-τέλης*. *Ἐργό-τιμος*:
Ϝεργοτίω[ν] Akraiphia (IGS 1 no. 2776$_1$).
Ἐργό-φιλος, Patr. *Ϝεργοφίλιος* Kopai (a. a. O. no. 2782$_3$).
Ἐργο-χάρης.
Ἐργέας. *Ἐργίας*, *Ἐργιάδης* Rhodos (BCH 14. 281 II$_{59}$). *Ἐργῖνος* (mythischen Ursprungs). *Ϝέργων Ϝεργονίκω* Hyettos (a. a. O.).
Εὔ-εργος. *Θεό-Ϝεργος* Thespiai (IGS 1 no. 1739$_4$). *Κλεί-εργος* ebenda (a. a. O. no. 1875). *Μησί-εργος* Mykonos (Baunack Philol. 48. 398). *Μνησί-εργος*. *Πραξί-εργος*. *Τιμησί-εργος* Delos (BCH 6. 22$_{174}$). *Φιλοῦργος*.
Μνασί-οργος im Patr. *Μνασιόργιος* Tanagra (IGS 1 no. 538$_{11}$).
Auf mit *Ϝεργασι-* beginnende Vollnamen weisen
Ἔργασος Ἰκαριεύς (CIA 2 no. 834 *b* II$_{53.58}$ Add.).
Ἐργασίων Delphi (Smlg. no. 2011$_3$).
Ἔργαστος (Styra; Ion. Inschr. no. 19, 370) lässt, wenn richtig, auf Vollnamen mit *Ϝεργαστός* schliessen.

Ϝερξ-, *Ϝερξι-*, *-Ϝερξις*, *-Ϝρέκτᾱς* zu *Ϝέρξαι* (*Ϝρέξαι*) »wirken« und *Ϝρέκτᾱς* »Thäter«.

"Ἐρξ-ανδρος.
Ἐρξι-γένης (85). Ἐρξι-κλείδης. Ἐρξι-μένης.
Ἐρξίων.
Δί-ερξις.
Ἔρξίς (CIA 2 no. 3602 5. 8).
Εὐ-ρέκτης (117).

Ϝεστιο-, *Ϝιστι-*, *Ϝιστιο-*, *-ϝεστιος*, *-ϝιστιος* zu Ϝεστία, Ϝιστία »Herd, Herdgöttin«.
Ἑστιό-δωρος.
Ἱστί-αρχος (74).
Ἱστιό-δωρος Samos (BCH 5. 480 no. 3 4).
Ϝιστίας Tegea (Smlg. no. 1203 18). Ἱστίων Megarer (Smlg. no. 3025 81). Ἱστιώ.
Εὐ-ίστιος Patron. (116).

Ϝηθο-, *-ϝήθης* zu ϝῆθος »Sitte«.
Ϝηθῶχος Kypros (123).
Vgl. hierzu Ἐχευήθεις, oben 123.
Εὐ-ηθίς, Εὐηθίδης (116).

Ϝι-, *Ϝιο-* zu ϝίον »Veilchen«.
Ἰ-άνθη (mythischen Ursprungs). Ϝι-ανθεμίς Alkman*).
Ἰό-κριτος (mythisch; vgl. Ἀνθεμόκριτος)**). Auch Ἰο-φῶν?

Ϝιο- vielleicht zu ϝίν »ihn«, ϝίδιος »eigen« zu ziehen.
Ϝιό-λαϝος (Smlg. no. 3132; korinthische Vase), aus dem Mythos auf Menschen übertragen, vgl. Βιόλας in Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 c21); mit Verkürzung:
Ἰολλᾶς Ἰόλλου (CIG no 2214 e5 Add.).
Nach dieser Deutung wäre Ϝιόλαϝος gleichbedeutend mit Αὐτόλαος, Ἰοκλῆς (mythisch) mit Αὐτοκλῆς; auch Ἰοφῶν könnte hier untergebracht und mit Αὐτοφῶν in Parallele gesetzt werden.
Ϝίων, Ϝιωνίς, Ϝιώι auf korinthischen Vasen (Smlg. no. 3127), alle drei mythisch.

-ϝιοτος zu ϝιότης »Verlangen«.
Θειο-ϝίοτο[ς] Tanagra (IGS 1 no. 3511).
Θεοϝίοτος ist wem es glückt οὐ θεῶν αέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.

*) Ueberliefert nach Blass (Rhein. Mus. 40. 21) Δαμαρέτα τ' ἐρατά τε Ἰανθεμίς; der Hiatus würde durch die Schreibung Ϝιανθεμίς beseitigt.

**) Was heisst ΙΟΝΙΚΗ CIA 2 no. 706 Aa_{15} (»titulus neglegenter ncisus et difficilis lectu«)? Die das Veilchen (an Schönheit) besiegt?

Fισ-, *Fισο-*, *Fισα-* zu *ϝίσϝος* »gleich«.

Ἰσ-αγόρας, *Ἰσήγορος* (45). *Fίσ-ανδρος* Akraiphia (IGS 1 no. 2720_{15}; auch mythisch). *Ἰσ-άντιος* (63). *Ἰσ-άνωρ*. *Fίσ-αρχος* Thespiai (Smlg. no. 791 h_1 N.). *Fίσ-ιππος* Akraiphia (a. a. $O._3$).

Ἰσό-δημος. *Fισό-δικος* *Fισίππω* Akraiphia (a. a. O.). *Ἰσό-δοτος* (103). *Fισο-κλέεις* Tanagra (Smlg. no. 914 IV_{10}). *Ἰσο-κράτης*. *Ἰσό-κριτος* Kalymna (Smlg. no. 3590_{22}). *Ἰσο-κύδης* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{91}). *Fισό[]-λαος* Thisbe (IGS 1 no. 3570). *Ἰσό-λοχος*. [*Ἰ*]*σό-νικος*. *Ἰσό-νομος*. *Ἰσό-πολις*. *Ἰσό-τιμος* *Ἰφιστιάδης* (CIA 2 no. 698_7), *Fισοτίμα* Tanagra (IGS 1 no. 1039). *Ἰσό-φιλος* *Ἀμφιτροπῆθεν* (CIA 2 no. 859_{33}). *Ἰσ[ο]-φῶν* Keos (a. a. O. IV_{88}). *Ἰσό-χρυσος* (Mitth. 9. 130 no. 14_1).

Ἶσος (schon im Epos), *Ἰσίδας*. *Ἰσέας*. *Ἰσίας*. *Ἴσυλλος*. *Fισωνίδας* (Tanagra IGS 1 no. 1040).

Ἰσα-γένης (86).

Ἰσαῖος.

Fιφι- zu *ϝῖφι* »mit Gewalt, kräftig«.

Ἰφί-δαμος (90). *Ἰφι-δίκη* (100). *Ἰφι-κράτης*, Patron. [*Fι*]*φικρατίδας* (Smlg. no. 713_1). *Ἰφι-κρίτη* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. $377_{92.104}$). [*Ἰ*]*φί-μαχ*[*ος*] Thespiai (IGS 1 no. 1889_{14}).

Fιφιάδας *Θεισπιεύς* (Smlg. no. 488_{70}). *Ἰφίων*.

Das Element *Fιφι-* erscheint sonst nur noch in heroischen Namen.

Fοικ- *Fοικο-*, *-ϝοικος* zu *ϝοῖκος* »Haus«.

Οἰκ-ωφέλης *Ῥαμνούσιος* (CIA 2 no. 190_{11}).

Οἰκο-δάμας (90). *Οἰκο-κράτης* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_{80}). *Οἰκό-νομος*. *Fοικο-σθένεις* im Patr. *Fοικοσθένει*[*ος*] Tanagra (Smlg. no. 934 II_6). *Οἰκο-τέλ*[*ης*] Tegea (Smlg. no. 1246 D_{10}).

Βοικήν Dyrrhachion (von Schlosser 47 no. 79—81) *Οἶκις*. *Οἴκιος* Tegea (Dittenberger Syll. no. 317_{15}). *Fοίκων* Böotien (z. B. IGS 1 no. 1888 d_8).

Νέ-οικος Kalymna (Smlg. no. 3590_5). *Ὀνασί-ϝοικος* Kypros (Smlg. no. 27_1). *Στασί-ϝοικος* Vater des *Ὀνασίϝοικος* (a. a. O.).

Fοιν-, *Fοινο-*, *-οινος* zu *ϝοῖνος* »Wein«, *ϝοίνᾱ* »Rebe«.

Οἰν-άνθη. *Βοίν-ωψ* (*ἐς τὸν Βοίνωπα* im Vertrage der

Latier und Olontier, Mus. Ital. 1. 145_{59}), im Epos *Οἶνοψ*, *Οἰνοπίδης*.

Βοινό-βιος (auch BCH 9. 26 no. 24_{2}). *Οἰνο-γένης* (85). *Οἰνο-κλῆς* *Οἰνοβίου* (CIA 2 no. 1007 II_{25}).

Οἰνοτίων *Τολφώνιος* (Smlg. no. 2004_{12}).

Οἰνό-φιλος. *Συνφέρουσα* *Οἰν[ο]-φόρου* Amorgos (BCH 12. 237 no. 11; spät). *Οἰνο-φῶν*. *Οἰνο-χάρης*. *Οἰνό-χους* wegen (*Ο*)*ἴνοχος* *Πελλανεύς* (Mitth. 6. 303 Beil. 1 I_{48}; überl. ΛΙΝΟ°), *Οἰνοχίδας*.

Οἰνάδης. *Οἶνις* (auch Mitth. 9. 319 Beil. II_{41}; Keos). *Ϝοινίας* Thespiai (Smlg. no. 791 d_{3} N.), *Οἰνιάδης*. *Οἰνίλος* Epidauros (Smlg. no. 3325_{244}). *Οἴνιχος* *Φωκεύς* (CIA 2 n. 963 III_{51}).

Γόργ-οινος *Οἰνείδου* *Ἰκαριεύς* (88). *Πίτ-οινος* Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{23}).

Ϝορθ-, *Ϝορθο-* zu *ϝορθός* aus *ϝορθϝός* »aufrecht, gerade«.

Βορθ-αγόρας Argos (Smlg. no. 3260_{8}).

Ὀρθό-βουλος. *Ὀρθο-κλῆς*. *Ὀρθό-λαος*. *Ὀρθο-μένης*. *Ὀρθό-νους* zu folgern aus

Ὀρθοννᾶς *Εὐφρονος* (BCH 3. 433 no. 7_{11}).

Ὀρθό-τιμος.

Ὀρθαῖος. *Ὀρθεὺς* *Ὀρθιάδος* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{48}); *Ὀρθιάδης* zu *Βόρθιος* (Aptera; Mnemos. 1. 121_{13}). *Ὄρθος* (CIA 2 no. 4049). *Ὄρθων*.

-(*ϝ*)*όρας*, -*ϝορος* und -(*ϝ*)*ωρος*, vgl. *ὁρῇ* »sieht«, *ἐπὶ* *ὄρονται* »beaufsichtigen«, *ὤρη* »Fürsorge« *).

Δριμυϝ-όρας oder *Δριμυ-ϝόρας* in *Δριμ[υ]ϝόρηος* (104).

Vgl. *ἔβλεψεν ἔς με δριμύ* Aristoph.

Ὀνασί-ορος Kypros (Mitth. 9. 137 no. 5_{2}, also auch Smlg. no. 75_{1}); darnach beurtheilt kypr. *Ἐπί-ορος* (Hoffmann Griech. Dial. 1. 63 no. 122_{1}) und *Τιμό-ϝο[ρος]* (Smlg. no. 143), ion. *Τιμῶρος* (aus *Τιμά-ϝορος*) Milet (CGC Ionia 192 no. 88); vgl. *τιμωρός*.

Κυδῶρος (oder *Κύδ-ωρος*) *Λαοδικεύς* (Anc. Gr. Inscr. no. 421_{2}). *Πολύ-ωρος* *Παιανιεύς* (CIA 2 no. 803 e_{60}).

Berufsnamen sind *Ἔφορος* (?), *Θέωρος*, *Φρουρος*, *Πύλωρος*; beachte aber *Θέων* *Θεώρου* *Ἐφ. ἀρχ.* 1892. 137_{27}.

*) Hierzu WSchulze Quaest. ep. 17 ff.

Z.

Z-, Za- d. i. ζά, Nebenform von διά.

Ζ-αίθων in Ζαιθώνειος (47).

Ζά-κορος ist Amtstitel. Ζά-λευκος.

Ζευξ-, Ζευξι- zu ζεῦξαι »jochen, verbinden«. Vgl. -ζυγος.

Ζευξ-αγόρα (43). Ζεύξ-ιππος.

Ζευξι-γένης (85). Ζευξί-δαμος. Ζευξί-δωρος (105). Δευξί-λαος Akraiphia (IGS 1 no. 2720_{11}). Ζευξί-μαχος.

Ζ[ευ]ξῆς Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 I_{172}). Ζεῦξις (Koseform zu Ζεύξιππος 35), Ζευξίδας. Ζεύξιος Phokis (Smlg. no. 1539a_3; belegt Ζευξίου). Ζευξίας, Ζευξιάδης. Ζευξώ (auch mythisch).

Ζηλ-, Ζηλο-, -ζηλος zu ζῆλος »Eifer, Neid«.

Ζήλ-αρχος, in Theben Δάλαρχος (Smlg. no. 725).

Ζηλο-μένης Delos (BCH 7. 113 no. $VIII_9$).

Ζῆλος (unter Marcus Aurelius; vgl. Le Bas-Waddington no. 1598*bis*). Ζηλέας Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{52}).

Angeschlossen: Ζήλωτος (auch Le Bas-Foucart no. 163a_{26}).

Ἀρί-ζηλος. Ἐπί-ζηλος. Πολύ-ζηλος.

-ζήμιος zu ζημία »Strafe«.

Ἀ-ζήμιος Vater eines Ἀζημίων (38).

Ζην-, Ζηνο- zu Ζήν, Ζηνός.

Ζην-ικέτης.

Ζηνό-βιος (79). Ζηνό-δοτος. Ζηνό-δωρος (105). Ζηνό-θεμις. Ζηνόθεος (Le Bas-Waddington no. 281_{39}). Ζηνο-μένης Ξυπεταιών (CIA 2 no. 467 II_{135}). Ζηνο-τρεφίδης (spät). Ζηνο-φάνης. Ζηνό-φαντος. Ζηνό-φιλος.

Ζηνᾶς, Fem. Ζηναίς (IGSI no. 1700_1). Ζηνέας. Ζηνῆς Kolophon (CGC Ionia 36 no. 5). Ζῆνις. Ζηνίων Μαραθώνιος (CIA 2 no. 467 III_{112}). Ζήνων (Ζηνοδότου Ἐρικεεύς Mitth. 9. 388_4). Ζηνάριον Πτολεμαΐτις (CIA 3 no. 2187_1).

Ζυγο-, -ζυγος zu ζυγός »Rotte«, -ζυγος in σύζυγος, νεόζυγος.

Ζυγό-στρατος.

Erklärt nach Polyb. 3. 113_8: καὶ τἄλλα τούτοις ἐκ τοῦ κατὰ λόγον παρίστανε ζυγοῦντα, μηνοειδὲς ποιῶν τὸ κύρτωμα κ. τ. λ.

Ἑρμό-ζυγος (112).

Ζω- aus *Ζωο-* (*ΖωϜο-*? Beachte *ΖώϜις*) zu *ζώω* »lebe« und *ζωός**) »lebendig«.

Ζω-αγόρας. *Ζώ-βιος*. *Ζω-γένης* *Ζωπύρου* (85). *Ζῶγρος* (45). *Ζώ-ιππος***). *Ζώ-κυπρος* *Ζωαγόρου* (CIA 2 no. 1327_2). *Ζώ-πυρος* (mit *Ζωπυρᾶς*, *Ζωπυρίων*, *Ζωπυρῖνος*): *Ζωπᾶς* *Ζωπᾶδος* Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 c_{27}); auf der nämlichen Inschrift *Ζώπυρος* (b_{18}), *Ζωπυρίων* (b_{29}).

Ζώ-χαρις *Ἀθηναῖος* (Rev. arch. N. S. 28. 109_3)***).

Ζωΐς (*Ζωΐλου* CIA 2 no. 2783). *Ζωΐλος* (*Ζωβίου* Ἐφ. ἀρχ. 1887. 88 III_{79}). ZOITOY (Arch. Ztg. 37. 209 no. 329_4) entweder zu *Ζώιτος* (so Dittenberger Syll. no. 115), dies aus *Ζῷος* wie *ἀταρπιτός* aus *ἀταρπός*; oder zu *Ζωίτης*, vgl. lesb. ZΩITTA (»dicitur in lapide esse« CIG no. 2197 *g* Add.). *Ζώτας*, *Ζώτιχος* (Kalchedon, Smlg. no. 3053_6, 3054_5) können von *Ζω-* ausgehn (wie *Ἀρχίτας* von *Ἀρχι-*), oder *Ζωι-* enthalten. *Ζωι-* sicher in *Ζωδίχα* (vgl. *ζώιδιον*), *Ζωδάριον* (d. i. *ζωιδάριον*). *Ζώης* (*-ητος* Kypros, Journ. Hell. Stud. 9. 255 no. 125, *-η* Lesbos, Smlg. no. 297_1).

Angeschlossen: *Ζῶν-* in *Ζωντικός* (CIA 2 no. 445 II_{18}), *Ζώσιμος* und *Ζώτικος*. *Ζώσιμος* erhält das später beliebte Kosesuffix *ᾶς*: *Ζωσιμᾶς* (Tanagra; Smlg. no. 1124); daraus kann *Ζωσᾶς* gekürzt sein. Eben so können *Ζωσώ* (Tanagra; IGS 1 no. 1605 *Ζωσὼ* *Ζωσίμου*) und *Ζωσοῦς* (Makedonien) auf *Ζωσιμώ* (nicht nachweisbar) und *Ζωσιμοῦς* (*-οῦτος*, Lykien) beruhen.

*) *Ζω-* in der Composition zu *ζωός*, wie *Λᾱ-* in der Composition zu *λᾶϜός*. Vgl. *ζωγράφος* neben *ζώια γράφειν*.

**) *Ζουδίππα* Tanagra (IGS 1 no. 3530) nach *Θουδιππος* (auch in Tanagra; a. a. O. no. 1093).

***) Uebergangen sind die kyprischen Namen *Ζό-αρχος* (Mitth. 9. 136 no. 4) und *Ζωό-φαος* (Hoffmann Griech. Dial. 1. 92 no. 202). Ausser *Ζόαρχος* hat der Herausgeber auch einen MHNHKPATHΣ (no. 4) und einen ONYΣAΓOPOΣ (no. 1) gelesen; der letzte enthält nachweisbar einen Fehler. *Ζωόφαος* fehlt aus dem gleichen Grunde wie *ΖώϜης* (Hoffmann no. 190 ff.): ich kann nicht entscheiden, ob das erste Zeichen richtig gelesen sei.

Η.

Ἡβασι-, -ηβος zu ἡβῆσαι »in die ἥβη gelangen«, ἥβη »Jugendkraft, Jugend«.

[Ἡ]βασι-σθένης Βουμελιταιεύς (IGS 1 no. 3078_{26}).

Φίλ-ηβος. Ἔφηβος wird erst in der Kaiserzeit Mannsname. Ἡβάκων Ἱπποθοωντίδος φυλῆς (CIA 2 no. 444 II_{65}).

Ἡγ-, Ἡγε-, Ἡγι-, -ηγέτης zu ἡγέομαι »führe«, -ηγέτης in κυνηγέτης, ἀρχηγέτης. Vgl. Ἀγε-, -ηγος 41 f.

Ἥγ-ιπ[πος] Χῖος (CGC Ionia 332 no. 45).

Ἁγέ-δαμος;

Ἀγέδας Elis (Smlg. no. 1161_{6}).

Ἁγέ-δικος. Ἁγε-Ϝάναξ ergibt Ἡγῆναξ. Ἡγε-κλῆς Ephesos (Head Num. Chron. 1880. 119). Ἡγε-κράτη Amorgos (Mitth. 1. 346 no. 12_{4}). Ἡγε-κρέων Samos (Ion. Inschr. no. 217_{9}). Ἡγέ-λεως. Ἡγέ-λοχος. Ἡγέ-μαχος:

Ἅγεμος Πελλανεύς (Smlg. no. 1682_{55}).

Ἀγέ-μορτος. Ἡγέ-πολις Chios (Ion. Inschr. no. 174 c_{14}). Ἡγέ-στρατος.

Ἁγί-δαμος. Ἁγί-λαιος Δωδωναῖος (Smlg: no. 1351_{6}). Ἀγί-λοχος Ἠλεῖος (Arch. Ztg. 35. 42 no. 53_{2}). Ἁγι-μένης Σικυώνιος (WF no. 4_{55}). Ἡγι-στράτη Ἡγεμάχου (Mitth. 13. 343 no. 556). Ἁγι-τέλης Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 c II_{47}).

Ἡγέας Delos (BCH 6. $37_{72.73}$). Ηᾶγις Tarent (IGSI no. 668 I_{12}). Ἡγίας, Ἁγιάδας. Ἥγιλλος (Thas. Inschr. no. 9_{7}); einstämmig? Ἡγῖνος Ἐρικειεύς (CIA 2 no. 2176). Ἆγυς Patrai (Smlg. no. 1629 b). Ἁγύλος, Ἁγυλίδας. [Ἅ]γυλλος Πατρεύς (Smlg. no. 1682_{33}), in Iasos Ἥγυλλος. Angeschlossen: Ἡγέμων, Ἡγήμων.

Ἀρχ-αγέτας Thera (IGA no. 451; nach Ἀπόλλων Ἀρχαγέτας?). Εὐ-ηγέτης. Ληγέτης Ἐλεάτης (WF no. 18_{225}). Angeschlossen: Ἁγήτας. Ἡγήτωρ.

Ἡγησ-, Ἡγησι-, Ἡγεσι- zu ἡγήσασθαι.

Ἡγησ-αγόρης (44). Ἡγήσ-ανδρος. . γησ-άνωρ Abdera (CGC Thrace 69 no. 29). Ἡγησ-άρετος (Mitth. 12. 355 no. 130_{1}). Ἡγήσ-αρχος. Ηαγήσ-ερμος (113). Ἡγήσ-ιππος. Ἡγησι-άναξ. Ἡγησί-βουλος. Ἡγησί-δημος. Ἡγησί-δικος.

Ἡγησί-θεμις Σινωπεός (CIA 2 no. 3344). Ἡγησι-κλῆς. Ἁγησι-κράτης Kos (Paton-Hicks no. 67_1). Ἡγησί-λεως: Ἡγήσιλλα (CIA 2 no. 758 *B* II_9 u. s.).

Ἁγησί-λοχος Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 357_{16}). Ἁγησί-μαχος. Ἁγησί-μβροτος Delos (BCH 6. 48_{173}). [Ἀ]γησι-μένης Eresos (Smlg. no. $281 A_{37}$). Ἡγησί-νικος Φλυεύς (CIA 2 no. 859_{51}). Ἡγησί-νους. Ἡγησί-πολ[ις] Θάσιος (CIA 2 no. $4 b_{11}$). Ἡγησι-πύλη. Ἡγησι-σθένης Λουσιεύς (BCH 7. 76 no. 3_4). Ἡγησί-στρατος. Ἡγησι-τέλης Thasos (Thas. Inschr. no. 6 II_5). [Ἁγ]ησί-τιμος Rhodos (BCH 9. $88_{96.106}$)*). Ἡγησι-φάνης Athen (BCH 13. 254_6). Ἁ-γησι-φῶν Philai (CIG no. 4819_7):

Ἁγήσιφος Elyros (CIG no. 2561 d_3, e_3 Add.).

Ἁγησί-χαρις Rhodos (BCH 14. 283 I_{110}).

Ἅγησις, Ἁγησίδας Rhodos (Ἀθήν. 3. 231 no. 5). Ἡγησίας (Vater eines Ἡγήσιππος CIA 2 no. 804 *B* a_{26}). Ἡγήσιον (a. a. O. no. 983 I_{54}). Ἅγησος Aigosthena (Smlg. no. 3103_3), Fem. Ἁγει-σίς, Ἁγεισώ Tanagra (IGS 1 no. 735. 736). Ἡγή-σων (Mitth. 8. 130_{15}).

Die zur Gruppe Ἡγε- gehörenden Koseformen können auch als Hypokoristika zur Gruppe Ἡγησι- verwendet werden. Bei Herodot ist Ἆγις (6. 65) und Ἡγησίλεως (8. 131) die gleiche Person (Angermann Beitr. 17. 176). Ion. Inschr. no. 179_6 die Verbindung Ἡγῆς Ἡγησιθέμ[ιος] aus Chios; ähnlich CIA 2 no. 698_7 Ἡγησίας Ἡγίου.

Ἡγεσί-λεως (CIA 2 no. 585_{20}; auf dem gleichen Steine Ἡγησίλεως), vgl. Ἁγεσίλας Kaibel Epigr. no. 195_2.

Ἁγεσίας Trikka (Smlg. no. 335).

Ἡδυ- sieh Ϝαδυ-.

Ἠθο-, -ήθης sieh Ϝηθο-.

-ήκης unter Ἀκεσ-, Ἀκεσι-.

Ἡλι-, Ἡλιο- zu Ἥλιος.

Ἡλι-άναξ (124).

*) Auch BCH 14. 278 II_4 nach dem Facsimile nur für 2 Zeichen Raum. Dagegen I_{33} eher [Αἰν]ησίτιμος.

Ἡλιό-δοτος (103). Ἡλιό-δωρος. Ἡλιο-θάλης. Ἡλ(ι)ό-νικος (Halikarnassos; überl. ΗΛΟ°). Ἡλιο-φῶν.

Ἦλις Pantikap. (IPE 2 no. 62_7). Ἥλιος Ἡλίωνος (a. a. O. no. 160; Provenienz unbekannt). Μηνόφιλος Ἁλία Kos (Paton-Hicks no. $10b_{46}$).

-ήμερος zu ἡμέρα »Tag«.

Ἀγαθ-ήμερος. Εὐ-ήμερος. Καλ-ήμερος (IGSI no. 1725_2; Herkunft unbekannt).

Ἥμερος. Ἡμέρων. Ἡμερίς kann auch auf ἡμερίς (Weinstock) bezogen werden.

-ημέρτης vgl. ἁμαρτο- in ἁμαρτο-Ϝεπής »die rechten Worte verfehlend«.

Ν-αμέρτας, Ναμερτίδας.

Vielleicht ist die Composition hier gar nicht empfunden: νημερτής seit Homer.

-ήνεμος unter Ἀνεμο-.

-ήνης unklarer Herkunft.

Προσ-ήνης.

Das Adjectivum προσηνής seit Pindar. Im Namen ist die Composition schwerlich mehr gefühlt.

Ἡνιο-, -ήνιος zu ἡνία »Zügel«.

[Ἡ]νιο-κράτης (Baunack Philol. 48. 389 no. 12).

Εὐ-ήνιος (auch in Attika: CIA 2 no. 868 I_8).

-ήνωρ unter Ἀνδρο-.

Ἠπειρο- zu ἤπειρος »Festland«.

Ἠπειρο-κλῆς Smyrna, Lampsakos (Ion. Inschr. no. 153_{13}, 171).

Der Gegensatz ist Νησοκλῆς.

-ήπιος d. i. ἤπιος »mild, gütig«.

Εὐ-ήπιος (116).

Ἡρ-, Ἡρα-, Ἡρο- zu Ἥρα.

Ἡρ-αγόρας. Ἡρ-άνωρ (60). Ἡρ-ίππη, Ἡριππίδας.

Ἡρά-κλειτος.

Ἡράκων; vgl. Ἡράκλειτος Ἡράκωνος (Smlg. no. 3025_{83}), Ἡράκλειτος Ἡρακίοντος (l. Ἡράκωντος) Diog. Laert. 9. 1_1. Ἡρακώ Tanagra (IGS 1 no. 1064).

Ἡραῖος Widmungsname; darauf beruht Ἡραΐσκος.

Ἡρό-βουλος (82). Ἡρο-γείτων.

Ἡρόγειτος (84).

Ἡρο-γένης (85). Ἡρό-γνητος (87). Ἡρό-δαμος. Ἡρό-δικος.

Ἡρό-δοτος. Ἡρό-δωρος. Ἡρό-θεμις Ἡρακλείτου Erythrai (CGC Ionia 137 no. 177). Ἡρό-θεος Ὀτρυνεύς (CIA 2 no. 2399). Ἡρο-κράτης. Ἡρο-μένης. Ἡρό-ξενος. Ἡρό-πυθος. Ἡρο-σκάμανδρος. Ἡρό-στρατος. Ἡρο-σῶν. Ἡρό-τιμος Megara Smlg. no. 3020_{10}). Ἡρο-φάνης. Ἡρό-φαντος, Ἡρο-φάντης Knidos (Smlg. no. 3549, 215). Ἡρό-φιλος. Ἡρό-φυτος. Ἡρο-φῶν. Ἡρῶναξ.

Ἡρέας. Ἧρις Βυζάντιος (CIA 2 no. 414_5), Καλχηδόνιος (BCH 7. 106 no. II_{18}); Ἡρίδ[ας] Aigosthena (Smlg. no. 3103_2). Εἰρίας Tanagra (Smlg. no. 936_1). Ἡρίων Megara (Smlg. no. 3021_5). Ἡρίνη (CIA 2 no. 3729_2), Ἥριννα. Εἴριχος Böotien (IGS 1 no. $1888g_6$, 2642_1). Ἥριλλος. Ἧρυς. Ἥρυλλα. Ἥρων, Ἡρώνδας.

Ἧρις, Ἡρίων, Εἰρίων sind hierher, nicht zu Ἠρι-γένης gezogen, weil die Gruppe Ἡρο-, Εἰρο- in Megara und Böotien stark, die andere Gruppe gar nicht vertreten ist.

Ἡραι-, Ἡραιο-, vgl. Ἥραιον· Ἡρακλέα Hes.

Ἡραΐππος (aus Ἡραι-ιππος) Δήλιος (BCH 3. 473_1).

Ἡειραιό-δωρος Orchomenos (105).

Εἱραίων Βυζάντιος (Theben, Smlg. no. 705_{14}). Ἡ(ρ)αώνδας stellt Dittenberger aus ΗΙΑΩΝΔΑΣ (IGS 1 no. 3249) her.

Ἡρακλεο- zu Ἡρακλέης.

Ἡρακλεο-γένης (85). Ἡρακλεό-δωρος.

Ἡρακλέας. Ἡρακλᾶς (-ᾶτος CIG no. 4700c Add.). Ἡρακλέων. Ἡρακλίων auf Kalymna (Ross Inscr. ined. no. 183g) wie Θηρίων, Βουθύων in Dyme.

-ήραστος unter Ἐρασ-, Ἐρασι-.

-ήρατος unter Ἐρατο-.

-ήρης sieh -άρης.

Ἠρι- zu ἦρι »frühe«.

Ἠρι-γένης (CIA 1 no. 433 III_{48})*). Ἠρί-γονος. Ἠρί-λοχος Kyrene (Smith-Porcher no. 6_{25}), Antiocheia (Imhoof-Blumer Monn. gr. 304 no. 3)**). Ἠρι-φανίς.

*) Das zweite Zeichen nach Fröhner Les inscr. gr. d. Louvre no. 112.

**) Ein dritter Beleg aus Rhodos: Ἀθήν. 3. 237 no. 99 Ἡ(ρ)ίλοχος doch wohl zu lesen für HCI°.

Die Personennamen Ἠριγένης und Ἠρίγονος sind mythischer Herkunft.

ΗΡΙΣ und Genossen sind zu Ἡρο- gezogen.

-ηρις, -ήριστος zu ἔρις, »Streit«, ἐριστός »bestritten, streitig«.
Δύσ-ηρις. — Aber Ἄν-ερις Amorgos (BCH 8. 439 no. 1_1).
Vgl. Pind. Ol. 6. 19 οὔτε δύσηρις ἐὼν οὔτ' ὧν φιλόνικος ἄγαν.
Ἀν-ήριστος.
Vgl. ἀμφήριστος (ἀμφοτέρωθεν ἐξισούμενον Hes.) Hom.

-ήριτος, -άριτος »gerechnet, gezählt«; verwandt ist ἀριθμός.
Καλ-ήριτος Maroneia (BCH 5. 88 no. 1_2). Κλε-άριτος (CIA 2 no. 1264_3) Μεγ-άριτος Lesbos (Smlg. no. 292_1). Μετ-ήριτος Thasos (Thas. Inschr. no. 5_5), sinngleich mit Πεδ-άριτος (auch in Tegea, Smlg. no. 1247 B_{10}). Τιμ-άριτος (Mitth. 6. 303 Beil. 1 I_{67}).

-ήριφος zu ἔριφος »Bock«.
Φιλ-ήριφος Ἁλαιεύς (CIA 2 no. 1208_{14}).
Ἔριφος zu den vergleichenden Namen.

Ἡσ-, Ἡσι-, vgl. ἡσι- in ἡσι-επής, ἀνησι-δώρα.
Ἡσ-αγόρη (44). Ἥσ-ανδρος (58).
ΗCΙλοχος wohl. Ἡ(ρ)ί-λοχος (123). Ἡσί-οχος (137**). — Ἡσί-οδος oben 49 unter Αἰσιο-.

-ήτωρ zu ἦτορ »Herz«.
Μεγαλ-ήτωρ Ephesos (Head Num. Chron. 1881. 18).
Dem epischen μεγαλήτωρ entnommen.

Ἡφαιστο- zu Ἥφαιστος.
Ἡφαιστο-γένης (85). Ἡφαιστό-δημος. Ἡφαιστό-δωρος. Ἡφαιστό-λεω[ς] Münze von Abydos (Hermes 7. 49).
[Ἅ]φαιστος Dyme (Smlg. no. 1612_{81}), Ἄφαιστις Eresos (Smlg. no. 289). Ἡφαιστᾶς. Ἡφαιστίων. Ἡφήστιχος Tanagra (so; IGS 1 no. 1068).

-ηφένης zu ἄφενος »Fülle, Reichthum«.
Δι-αφένης (97). Εὐ-ηφένης (116). Κλε-αφέν[ης] Antissa (Smlg. no. 319_3). Τιμ-ηφένης Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{54}), Τιμαφένειος Lesbos (Mitth. 11. 288 no. 56 II_7).

Θ.

Θαϝησ- zu θαϝέομαι »schaue, bewundere«.

Θαϝήσ-α(ν)δρος (59).

Θαεισύλα oder Φαεισύλα Larisa (Smlg. no. 1316). Vgl. Θαυμα-, Θαυμασι-.

Θαλ-, Θαλι-, Θαλησι-, -θάλης, -θαλλος zu θάλλω »blühe, lasse blühen«, θάλος, θαλλός »Spross«.

Θάλ-ιππος (CIA 2 no. 4239_2; von Köhler bezweifelt).

Θαλί-αρχος. Θαλί-δαμος (96). Θαλι-μβροτίδας Knidos (Smlg. no. 3549, 216 ff.).

Θαλῆς (Gen. Θαλέω, geschrieben Θαλεῦ Ion. Inschr. no. 153_{26}) und Θάλης (Gen. Θάλητος Ἀθήν. 3. 228 no. 78). Θαλήτας. Θαλίος Μεγαρεύς (IGS 1 no. 21_{18}). Θαλίτης Samos (Ion. Inschr. no 222_2). Θάλων, Θαλωνίδας.

Θαλησι-γένης (85). Θαλησι-κλῆς Μεσσήνιος (IGS 1 no. 359_3).

Ἀμφι-θάλης Delos (56). Ἀνδρο-θάλης Delos (57). Ἀριστο-θάλης Delos (68). Δημο-θάλης (95) Ἐπι-θάλης Delos (110). Ἡλιο-θάλης. Ἱππο-θάλης. Καλλι-θάλης. Μενε-θάλης Delos (BCH 6. 48_{175}). Μνασι-θάλεις. Νεο-θάλης Delos (a. a. O. 39_{92}). Παν-θάλης, Πανθαλίς Mykonos (BCH 6. 591_{25}). Τιμο-θάλης Delos (BCH 14. 389).

Man beachte die grosse Beliebtheit des Elementes -θάλης auf Delos.

Εὔ-θαλλος, Εὐθαλλίων (116).

Θάλλος, Θαλλίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 201). Θαλλίας (Beleg uncontrollirbar). Θά[λ]λει Tanagra (IGS 1 no. 538_{12}), Θάλλεις Theben (Smlg. no. 716_5). Θάλλων auch in Hyettos (IGS 1 no. 2810_{11}). — Angeschlossen Θάλλουσα und Θάλερος (Thespiai, IGS 1 no. 1777 I_6; 1. Jahrh. n. Chr.).

-θαμβος zu θάμβος »Staunen, Entsetzen«.

Ἄ-θαμβος.

Bisher nur in Delphi nachgewiesen.

Θαμι-, Θεμινο- zu θαμέες, θαμίζω, θαμά, θαμινά, diese zu θημών, θωμός (Haufe).

Θαμι-κλῆς.

Θεμινό-στρατος Kalymna (Smlg. no. 3590_{26})*).

Θαρρ-, Θαρσ-, Θαρρε-, Θαρσι- neben *Θερσ-, Θερσε-, Θερσο-, Θερσι-, -θάρσης* neben *-θέρσης* zu *θάρρος* (*θάρσος*) und *θέρσος* »Muth«.

Θαρσ-αγόρας Delos (BCH 6. 36_{62}), Mykonos (a. a. O. 591_{25}), Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{65}). *Θαρρ-ίππη* (CIA 2 no. 4257_{1}), *Θαρριππίδης* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 I_{6}); vgl. *Θέρσιππος*.

Θαρρε-λείδης, vgl. *Θαρσιλαΐδας*, *Θερσέλεως*.

Θαρσι-κλῆς (vgl. *Θρασυκλῆς*) erschliessbar aus *Θαρρίκων Τιμοκλέος Δελφός* (Smlg. no. 2026_{2}).

Θαρσι-κράτης Kalymna (Smlg. no. 3590_{48}), Rhodos (BCH 14. 279 I_{22}). *Θαρσι-λαΐδας* Rhodos (BCH 9. 85_{5}). *Θαρσί-πολις* Rhodos (Ἀθήν. 3. 237 no. 100). *Θαρσί-πονος* Rhodos (BCH 9. 86_{21}).

Θάρρηξ. *Θαρρίας Θαρριάδου Ἐρχιεύς* (CIA 2 no. 872 I_{5}).

Θερσ-αγόρας. *Θέρσ-ανδρος*. *Θέρσ-ιππος* (vgl. *Θαρρίππη*). *Θερσέ-λεως* Paros (Ion. Inschr. no. 60_{2}); vgl. *Θαρρελείδης*, *Θαρσιλαΐδας*.

Θερσό-λοχος in *Θερσολόχειος* Larisa (Smlg. no. 358); vgl. *Θερσίλοχος*.

Θερσί-λοχος (mythisch-episch). *Θερσί-νους Σικυώνιος* (WF no. 3_{71}).

Θερσέας Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{60}), *Θερσῆς* Chios (CGC Ionia 335 no. 63). *Θέρσων Σημαχίδης* (CIA 2 no. 1225_{5}). *Θέρσις*. *Θερσίας* Tegea (Smlg. no. 1224). *Θερσίων*. *Θερσίλος*. *Θερσίτας Κραννούνιος* (Smlg. no. 345_{77}; nicht nach dem *Θερσίτης* der Ilias benannt). [*Θε*]*ρσίχα* Thisbe (IGS 1 no. 2291).

Εὐ-θάρσης (2. Jahrh. n. Chr.). *Καφισο-θρά*[*σ*]*εις* Thespiai (IGS 1 no. 1888 c_{10}).

Ἐπι-θέρσης. *Ἱππο-θέρσης* (inschriftlich CIA 2 no. 1454) und *Λεο-θέρσης* (Samothrake; Conze Reise a. d. Ins. 66_{2}) können auch zu *Θράσιππος*, *Θρασύλεως* gezogen werden.

*) Der gleiche Name auch auf der Apollinischen Herme aus Kalymna (Mitth. 13. 189) herzustellen.

Θαρρυ- sieh *Θρασ-*, *Θρασυ-*.

Θασι- zu *Θάσιος* »aus Thasos«.

Θασί-λας Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. B_{59}).

Beurtheilt nach *Κρησί-λας*.

Θαυμ-, *Θαυμασι-* zu *θαῦμα* »Wunder«, *θαυμάσαι* »bewundern«.

Θαυμ-αρέτη:

Θαυμάριον, weiter verkürzt zu

Θαύμιον. *Θαῦμις* (IGS 1 no. 4128_2). (*Θα*)*υμίας* (überl. ΟΛ°) *Ἀχαρνεύς* (CIA 2 no. 1933). *Θαυμῖνος* Kos (Paton-Hicks no. 10 b_4). *Θαυμινίας* Hyettos (Smlg. no. 545_9). *Θαύμων* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 112).

Auf Vollnamen mit dem starken Stamme *θῶμα* weist *Θώμων* (Thespiai; IGS 1 no. 1752_{18}); *Θωμάντας* (Phleius; Smlg. no. 3172 *a* N.) lässt *θωμαίνω* voraussetzen.

[*Θ*]*αυμασί-λα* Atrax (Smlg. no. 1325).

Θαύμασις Styra (Ion. Inschr. no. 19, 202).

Angeschlossen: *Θαύμαστος Γυρτούνιος* (Smlg. no. 345_{87}).

Θεα-, *-θέα* zu *θεά* »Göttin«. Vgl. *Θεο-*.

Θεα-γένης. *Θεά-φιλος* Kalchedon (Smlg. no. 3054_{16}).

Θεαῖος.

Ἀλκι-θέα. *Γλαυκο-θέα*. *Μηνο-θέα*. *Πεισι-θέα* (CIA 2 no. 2035). Alle übrigen mythisch.

Andere wie *Ἱερο-θέα* (CIA 2 no. 836_{75}), *Κλεο-θέα ἡ Κλεοθέου*, *Τιμο-θέα*, *Φιλο-θέα* (Tenos; Anc. Gr. Inscr. no. $377_{63 \cdot 71 \cdot 31}$) sind nachweisbar movirte Feminina. Vermuthlich auch *Κλειτο-θέη* (Kos; Paton-Hicks no. 368 II_{20}).

Θεμινο- sieh *Θαμι-*.

Θεμιστ-, *Θεμιστο-*, *-θεμις* zu *θέμις* »Satzung« und zu *Θέμις*.

Θεμιστ-αγόρας, *Θεμιστ-άγορος* (44).

Θεμιστο-γένης. *Θεμιστό-δαμος*. *Θεμιστο-δίκη* (CIA 2 no. 836_{54}). *Θεμιστό-δωρος* (105). *Θεμιστο-κλῆς*. *Θεμιστοκράτης Σαλαμίνιος*. *Θεμιστο-κύπρα* Soloi (Hoffmann Griech. Dial. 1. 51 no. 89). *Θεμιστό-λας* Rhodos (BCH 5. 334 no. 10_2). *Θεμιστῶναξ* (124).

Θέμιστος Mantineia (Smlg. no. 1204). *Θεμιστέας*. *Θεμιστίων* Thespiai (IGS 1 no. 1758_6). *Θεμιστώ* (myth. Urspr.).

Ἁγνό-θεμις Aigina (Smlg. no. 3422_2). *Ἀκεστό-θεμις* Kypros (51)*). *Ἀμφί-θεμις*. *Ἀναξί-θεμις* Athen, Delos (BCH 7. 109 no. V_4). *Ἀπολλό-θεμις* Attika (CIA 2 no. 465 I_{80}), Apollonia Cret. *Ἀριστό-θεμις* Rhodos (68), Arkadien (Smlg. no. 1194). *Αὐξί-θεμις*. *Βουλό-θεμις* Naxos (81). *Δαμό-θεμις* Rhodos (95). *Διά-θεμι*, *Διjαί-θεμι* Kypros (97). *ΔιϜεί-θεμις* Kypros (98). *Ἐργό-θεμις* Styra (128). *Εὐξί-θεμις* Maroneia, Kos (120). *Ζηνό-θεμις* Massalia, Philai. *Ἡγησί-θεμις* Sinope, Chios (135). *Ἡρό-θεμις* Erythrai (137). *Θεό-θεμις* Thera. *Καλλί-θεμις* Rhodos, Attika (CIA 2 no. 470 II_{93}), Theben (IGS 1 no. 2480_1). *Κλεισί-θεμις* Telos. *Κλεύ-θεμις* Kyrene, Kalymna (Smlg. no. 3590_{48}): *Κλέοθθις* Lesbos.

Κυπρό-θεμις (Heimath?). *Λεσβό-θεμις* Mitylene. *Μηνό-θεμις* Rhodos, Phrygien, Galatien. *Μητρό-θεμις* (Kleinasien). *Μολπό-θεμις Προκοννήσιος* (CIA 2 no. 3279). *Ξενό-θεμις* Branchidai (Anc. Gr. Inscr. no. 929), Kyzikos (BCH 14. 535_{20}). *Ὀνασί-θεμις* Kypros (Smlg. no. 2_3 u. s.). *Ὀξύ-θεμις* Larisa. *Παρ-θεμίδας* Hermion (Smlg. no. 3398 a_{11}). *Πασί-θεμις* Amorgos (BCH 15. 600 no. 34). *Πυργό-θεμις*. *Στασί-θεμις* (Tlos). *Τιμό-θεμις* Delos (BCH 7. 109 no. V_{10}), Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 94 no. 211). *Ὑψί-θεμις* Samier (Le Bas-Waddington no. 206_{11}). *Φαννό-θεμις* Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 a_{28}), [*Φ*]*ανό-θ°* Kyzikos (BCH 14. 535_6). *Φιλό-θεμις Ἀμαθούσιος* (WF no. 15_1). *Χρυσό-θεμις* (myth. Urspr.).

An den Namen auf *-θεμις* ist das Mutterland gering betheiligt. Am reichsten entfaltet ist die Gruppe auf Kypros und an der Küste von Kleinasien mit den benachbarten Inseln.

Auf Vollnamen mit den Anfangsgliedern *Θεμι-* (vgl. *θεμί-πλεκτος*) und *Θεμισ-* (vgl. *θεμισ-κρέων*) weisen:

Θεμίας Kypros (Smlg. no. 66).

Θέμισος. *Θεμίσων*.

*) Nachtrag. *Ἀκεστό-θεμις* Attika (CIA 2 no. 948_{12}). *Ἀπολλό-θεμις* in Smyrna, Kyzikos, Perinthos; *Ἀριστό-θεμις* Naukratis; *Ξεινό-θεμις* Perinthos (Ion. Inschr. no. 110_2, 153_{24}, 234 $b_{:8.43}$, 139 c_1).

Θε-, Θεο-, -θεος zu *θεός* »Gott«.

Θε-άγγελος. Θε-άγης. Θε-αίδητος (47). *Θε-αίνετος. Θε-αίτητος. Θέ-ανδρος* (59), *Θε-άνωρ. Θέ-αντος. Θε-άρης, Θεαρίων, Θεαρίδας. Θε-άρκης. Θέ-ελλος* (108). *Θε-ήκεστος. Θε-οίτης Τεγεάτας* (CIA 2 no. 3385). *Θε-όνητος* folgt aus*)

Θεονᾶς (Pantikapaion; jetzt IPE 2 no. 285_1). Zweifelhaft ist

Θεον[ν]ώ (Melos; IGA no. 416).

Θεό-βιος (79). *Θεό-βουλος* (oft in Attika, z. B. CIA 2 no. 341_{19}). *Θεο-γείτων*:

Θεόγειτος.

Θεο-γένης. Θεό-γνητος:

Θέογνις.

Θεό-γνωστος. Θεό-γνωτος (87). *Θεό-γονος. Θεο-δάμας. Θεο-δέκτης. Θιο-δεξίλας* (92). *Θού-δημος* (96). *Θεό-δοκος* (102; ?). *Θεό-δοξος* (92). *Θου-δόσιος. Θεό-δοτος, Θεοδώτας. Θεο-δώρητος. Θεό-δωρος*:

Θουδῆς, Θευδᾶς (105). *Θεῦδις. Θοδίων* (105).

Θεό-Ϝεργος (128). *Θειο-Ϝίοτος* (129). *Θεό-θεμις. Θεό-θεστος*, dargestellt durch böot. *Θιό-φειστος* (Smlg. no. 488_{90}), verkürzt vielleicht in

Θεο-θείδης (CIA 2 no. $1208_{11.28}$)**).

Θεο-κήδης Laurion (Mitth. 12. 300 no. 278). *Θεο-κλῆς*:

Θέοκλος. Θεοκκώ.

Θεό-κοσμος. Θεο-κράτης Kos (Paton-Hicks no. 10 c_{69}). *Θεο-κρίνης. Θεο-κρίσιος. Θεό-κριτος. Θεό-κτιστος.*

Θεοκτίδας (IGS 1 no. 2566); vgl. eretr. *Εὐκτείδης* (117) neben *Εὐκτήμων, Εὔκτητος.*

Θεο-κύδης. Θεό-λας:

Θέολλος Φλυεύς (CIA 1 no. 121_7, 122_4).

Θεό-λυτος. Θεό-μανδρος. Θεό-μαντος Megara (Smlg. no. 3014_{10}). *[Θ]ού-μβροτος* (CIA 1 no. 448 I_{23}). *Θευ-μέδων* Massalia (IGSI no. 2446_2). *Θευ-μέλων* Knidos (Smlg. no. 3350, 2). *Θεο-μένης. Θεο-μήδης. Θεο-μηλίδας* (lak. *Σιμη-*

*) Der bei PB gegebene Beleg taugt nichts, da nicht ΘΕΟΝΝΑΤΟΣ sondern ΛΕ° herzustellen ist (CIA 3. 1556).

**) »Titulus neglegentissime .. lapidi incisus est« Köhler. Aber beide Male Θ für Φ verschrieben?

λίδας). Θεο-μήστωρ. Θεό-μητις Delos (BCH 7. 257). Θεο-μνήμων. Θεό-μνηστος:

Θεõμνις Chios, Θεῦμνις Chios (Herm. 7. 50).

Θου-μόριος. Θεο-νίκη Pantikapaion (Anc. Gr. Inscr. no. 190). Θεό-νομος Perinthos (Ion. Inschr. no. 234 b_{21}). Θεό-ξενος.

Θέοξις Αἰγιεύς (Smlg. no. 3352 $_2$).

Θιό-ππαστος Θεισπιεύς (Ἐφ. ἀρχ. 1892. 35 no. 64 $_2$). Θεο-πάτρα. Θεο-πείθης. Θεό-πομπος; dazu wohl

Θίοψ Argos (Smlg. no. 3267 $_2$).

Θεό-πορος*). Θεό-προπος. Θεό-πρωτος Delos (BCH 15. 290 $_{22}$). Θεό-σημος (CIA 1 no. 473). Θεό-[σ]οφος Ἁγνούσιος (CIA 3 no. 1478). [Θ]εο-τείχης Εὐπυρίδης (CIA 2 no. 469 $_{86}$). Θεο-τέκτων Θηβαῖος (a. a. O. no. 3005). Θεο-τέλης. Θευ-τέρπης. Θεό-τιμος:

Θεõττις, Θεῦττ[ις] Chios (Ion. Inschr. no. 194, 1).

Θεο-φάνης:

Θεοφᾶς (CIA 3 no. 1089 II $_{28}$); oder zu Θεό-φορβος.

Θεό-φαντος. Θεο-φείδης. Θεό-φημος. Θευ-φίλητος Kos (Paton-Hicks 309 no. 79):

Θεοφίλης Epidauros (Smlg. no. 3348 $_1$).

Θεό-φιλος:

Θέοφις Ἐφέσιος (Conze Reise auf den Inseln 68 $_{11}$).

Θεό-φορβος. Θεο-φράσμων (CIA 2 no. 2667). Θεό-φραστος. Θεό-φρων Λαμπτρεύς (a. a. O. no. 439 $_7$). Θεο-φῶν. Θεο-χάρης. Θεό-χαρις ἐκ Κεραμέων (a. a. O. no. 985 E_{27}). Θού-χαρμος (a. a. O. no. 4256). Θεό-χρηστος.

ὁ Θᾶς τοῦ Θᾶ Bekk. Anecd. p. 1171; Fem. Θαΐς. [Θ]έυλλος (CIA 1 no. 436 $_8$). Θέων (Θεοξένου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 98 III $_{58}$). Θεώνδας, Θεωνίδας. Θεωνᾶς (-ᾶτος Aeg.). Θεώνιχος Megara (Smlg. no. 3029 $_{11}$). Θευνίων Φαληρεύς (CIA 2 no. 944 III $_{11}$; richtig überliefert?). Θεὼ Καλλικ⟨κ⟩ράτου Ἁλαιέως γυνή (CIA 2 no. 1788).

Ἁγνό-θεος. Ἀγχί-θεος (45). Ἀναξί-θεος (124). Ἀντί-θεος. Ἀριστό-θεος (68). Δεισί-θεος (91). Δεξί-θεος. Δοσί-θεος. Δωρό-θεος. Δωσί-θεος. Ἑρμό-θεος (112).

*) Bisher nur mit Diog. Laert. 7. 7_{13} zu belegen, also unsicher.

Εὐξί-θεος. *Ἡρό-θεος* (137). *Ἱερό-θεος* (CIA 1 no. 454_{18}). *Καλλί-θεος Βερενικίδης* (CIA 2 no. 952 II_{16}). *Κλεό-θεος* (141, unter *-θέα*). *Λυσί-θεος*. *Μαντί-θεος*. *Μνησί-θεος*. *Πεισι-θείδης Δήλιος* (CIA 2 no. $115b_{15}$ Add.). *Σωσί-θεος*. *Τιμησί-θεος*. *Τιμό-θεος*. *Φιλό-θεος Λαμπτρεύς* (CIA 2 no. 316_{26}).

Θεοδ- geht auf *θεοδο-* aus *θεόδοτος* »von Gott gegeben«.

Θοίδ-ιππος.

Θερμ- zu *θερμός* »warm«.

[*Θ*]*έρμ-ανδρος* (59; überl. |||ΕΡΜ°; besser *Ἕρμανδρος*?).

Θέρμων.

Θερσ-, **Θερσε-**, **Θερσο-**, **Θερσι-**, **-θέρσης** sieh *Θαρρ-* u.s.f.

Θεσμο- zu *θεσμός* »Satzung«.

[*Θ*]*εσμο-γένης* (85). *Θεσμό-κλητος* Rhodos (*Ἀθήν*. 3. 228 no. 80). *Θεσμό-κριτος* Rhodos (a. a. O. no. 81). *Θεσμο-νίκη* (CIG 2 no. 720 *B* II_{36}). *Θεσμό-πολις*. *Θεσμο-φάνη*.

-θεστος (böot. **-φεστος**, **-φειστος***), **-θέστης** zu *θέσσασθαι* »flehen«.

Ἑρμό-θεστος (112). *Θιό-φεστος*, *Θιό-φειστος* (143): *Θεοθείδης* (143).

Θέστη. *Θεστίδας Ῥόδιος* (BCH 13. 24_{31}; Lücke vorher!). *Θεστυλίς*. [*Φ*]*ειστίων Μνασιλάου Ἀμφισσεύς* (Smlg. no. 1828_2). Mythischen Ursprungs: *Θέστιος*, *Θέστωρ*.

Ἀγλω-θέστης (42).

-θέτης, **-θετος** zu *θέτης* (Nom. Ag.) und *θετός* »gesetzt, gelegt, geordnet«.

Ἐπι-θέτης.

Vielleicht nach *Μέλητός μοι ἐπέθετο* (Platon) zu beurtheilen.

Εὔ-θετος, *Εὐθετίων*.

Θετταλο- zu *Θετταλός* »Thessaler«.

Θετταλο-νίκη, Tochter Philipps II.

Θηβ-, **Θηβη-** zu *Θήβη*, *Θῆβαι*.

Θηβ-άγγελος Βοιωτός (41). *Θηβ-αγόρας Δελφός* (oft bei WF). *Θηβη-γένης* Amorgos; *Θηβα-γένης* Thespiai (IGS 1 no. 4149_{12}), Attika (CIA 3 no. 1077_4), Halbinsel Magnesia (Mitth. 7. 75_6), urspr. Beiname von Heroen und Sippen.

*) Erkannt von Blass (Rhein. Mus. 36. 607).

Θείβιχος Theben (Smlg. no. 706_5). Θειβάδας kann den Werth von Θηβαῖος haben.

Θηβαιο- zu Θηβαῖος »Thebaner«.

Θειβα[ιό]-φιλος (IGS 1 no. 1921).

Θηλυ- zu θῆλυς »weiblich«.

Θηλυ-μίτρης, Θηλομίθρης (IGSI no. 1658_2). S. 6.

-θήμων »ordnend«.

Εὐ-θήμων (116).

-θήν, -θων verwandt mit -θηνος in γαλα-θηνός »Milch saugend«.

Μελι-θήν Phleius (Smlg. no. 3172_1).

Μελί-θων Neapel (IGSI no. 798_1).

-θηνος zu θηνο- in εὐθηνεῖν »gedeihen«.

Εὔ-θηνος (Ephesos).

Θηρα-, -θήρας zu θήρα »Jagd«; Θηρι- zu θηρίον, Θηρ-, Θηρο-, -θηρος zu θήρ »Thier« und zu θήρα.

Θηρα-μένης.

Βου-θήρας (80 und 14).

Βουθᾶς in Βούθαιος (80). Vielleicht auch Βουθίων in Dyme (80); vgl. Θηρύων Dyme.

Παν-θήρας.

Θηρι-κλῆς. Θηρί-μαχος Θηρι-μένης.

Θῆρις (mythischen Ursprungs).

Θείρ-αρχος (74). Θειρ-ιππίων oder -ίππιον Tanagra (Smlg. no. 879), Θηρ-ιππίδης.

Θηρο-κράτης Knidos (Smlg. no. 3549, 244 ff.).

Θηρύλος Πιθεύς (CIA 2 no. 953 II_6). Θηρύων Dyme (Smlg. no. 1612_{51}). Θήρων, Θηρώνδης.

Ἀριστό-θηρος. Βού-θηρος:

Βοῦθος.

Εὔ-θηρος. Ἱππο-θηρίδης (CIA 1 no. 360). Καλ(λ)ι-θειρίς Tanagra (Smlg. no. 900). Πάν-θηρος. Φιλό-θηρος.

-θικτος d. i. θικτός »berührt«.

Ἄ-θικτος Sklavenname.

Θοιν-, Θοινο-, -θοινος zu θοίνη »Schmaus«.

Θοίν-αρχος, Θύναρχος Böotien (74).

Θυνο-κλίδας Thespiai (IGS 1 no. 1814_1).

Θοῖνος Ἀγκυλῆθεν (CIA 2 no. 465 I_{80}), Θυνίδας Hyettos (Smlg. no. 544_7). Θοινέας Theben (Smlg. no. 722_2 N.). Θοινίας Daulis, Thisbe (Smlg. no.

747*b* N.), Sikyon (Löwy Inschr. griech. K. no. 120*a*). *Θοινίων* Delphi, Megara (IGS 1 no. 56). *Θοίνων* Syrakus, Böotien (z. B. Smlg. no. 470_9).

Ἀρισστό-θοενος Tanagra (68). *Βού-θοινος* Pharsalos (80). *Δαμο-θοινίς* Theben (95). *Εὔ-θοινος* Attika, Böotien (z. B. Smlg. no. 801_3), Seriphos (119). [*Κ*]*λε*[*Ϝ*]*ε-θοίνιο*[*ς*] Thisbe (IGS 1 no. 2252). *Κλεό-θοινος* Pharsalos (Smlg. no. 326 $III_{29.38}$). *Μενέ-θοινος* Thespiai (Smlg. no. 768). *Σαμό-θοινος* Matropolis Thess.

Θοῖνος, *Θυνίδας*.

-**θους** zu *θοός* »rennend, rasch«.

Ἀλκί-θοος, *Ἀλκιθο*[*ΐδα*]*ς* (53):

Ἄλκιθος, *Ἀλκιτθίδας* (53).

Ἀρηΐ-θους (67). *Δαί-θους* oder *Δαῖθος* (89. 93). *Δαμο-θοΐδας*:

Δαμοτθίδας (95).

Ἱππό-θοος (aus dem Epos). *Πάν-θους* (CIA 2 no. 966 B_7; aus dem Epos *Πανθοίδης*). *Πρό-θοος* (aus dem Epos).

Χοροι-θίς Delos (BCH 14. 407).

Ὠκυ-θόα Theben (IGS 1 no. 2420_{21}; mythischen Ursprungs).

-**θῶν** aus *θοῶν*, zu einem mit *θοάζω* sinngleichen *θοάω*.

Δει-θῶν (93).

Vgl. myth. *Ἱπποθῶν* und die mythisch-epischen Koseformen

Θόων, *Θόωσα*.

Θρασ-, **Θρασυ-**, **Θαρσυ-**, -**θράσης** und **θέρσης** zu *θρασύς* »kühn«, *θράσος* und *θέρσος* »Kühnheit«.

Θράσ-ιππος.

Θρασυ-άλκης (54). *Θρασύ-ανδρος* oft auf Kos (z. B. Paton-Hicks no. 368 I_{45}). *Θρασυ-άνωρ Κολοφώνιος* (IGS 1 no. 414_{18}; mythischen Ursprungs). *Θαρσύ-βιος* (79). *Θρασύ-βουλος*. *Θρασυ-γόρα*[*ς*] Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{58}). *Θρασυ-δάμας* (89). *Θρασυ-δήιος*, *Θρασύδαος*. *Θρασύ-δημος* (96). *Θαρσυ-δίκας* (100). *Θρασυ-κλῆς*:

Θράσυκλος. Auch *Θρασυκκώ* Tanagra (IGS 1 no. 1096)?

Θρασύ-κριτος Kos (a. a. O. no. 404 a_6). *Θρασύ-λαος*:

Θράσυλλος; auch einstämmige Koseform.

Θρασυ-λέων. *Θρασύ-λοχος*. *Θρασύ-μαχος*. *Θρασύ-μβροτος*

Kos (a. a. O. $10 b_{78}$)*). Θρασυ-μέδων (CIA 2 no. 3255). Θρασυ-μένης. Θρασυ-μήδης (schon im Epos). Θρασυ-μηλίδας. Θρασύ-ξενος. Θρασυ-πείθης. Θαρ(ρ)υ-πτόλεμος Thera (IGA no. 463). [Θρ]οσιού-στροτος (IGS 1 no. 4128_2). Θαρσυ-φάνης Istron (Mus. Ital. 3. 641). Θρασυ-φῶν.

Θράσυς. Ἡράκλ[εια] Θαρσύου ἐκ Κεραμέων γυνή (CIA 2 no. 2129). Θάρσυτος Φιλαΐδης (CIA 2 no. 420_{48}), Θαρ[σ]ύτας Rhodos (BCH 14. 280 II_{54}). Θρασύλος (CGC Thessaly 1 no. 9), Θράσυλλος. Θρασέας. Θαρσίας (Θρασυμάχου CIA 2 no. 2006). Θρασίος (schon im Epos). Θράσων (Θρασ[υβ]ούλ[ου] Anc. Gr. Inscr. no. 377_{64}), Θρασώνδας, Θρασωνίδης.

Angeschlossen: Θαρρύνων (z. B. CIA 2 no. 324 I_{16}); daraus Θρασύνναλος (Δήλιος; CIA 2 no. $814\, a B_{19}$).

Δαμο-θέρσης (95). Δηΐ-θράσης (93). Ἱππο-θέρσης und Λεο-θέρσης (140) können auch als Umkehrungen von Θέρσιππος und Θερσέλεως gefasst werden.

-θρεπτος d. i. θρεπτός »genährt«.

Εὔ-θρεπτος in Εὐθρ[ε]πτίδας (116).

Θρέπτος, Θρεπτίων. Θρεπτύλος Katana (IGSI no. 477_2). Spät bezeugte Namen.

-θρους zu θροῦς »Lärm«.

Πολύ-θρους Πίπου Thasos (Ion. Inschr. no. $75 b_{11}$).

Θυη- nicht sicher zu deuten.

Θυή-μαχο[ς] Thespiai (IGS 1 no. 2023).

Wenn der Verstorbene Böoter war, so ist Θυη- als Θυαι- zu denken; zu einem Verbum θυάω = θυάζω?

Θυμ-, Θυμο-, -θυμος zu θυμός »Muth«.

Θυμ-άδης Δημάδους (123). Θυμ-άρης; vgl. θυμήρης bei Hom. Θυμ-ώιδης Delos (BCH 14. 410).

Θυμο-κλῆς Πρασιεύς (CIA 2 no. $776 b B_5$ Add.). Θυμόσοφος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 92 III_{188}). Θυμο-τέλης. Θυμοῦχος (123). Θυμο-χάρης.

Θυμίλος. Θύμων Μεγαρεύς (CIA 2 no. 3180_1), Θυμώνδας.

*) Θρασυμβρότα auf einem Steine unbekannter Herkunft Mitth. 13. 76 no. 20. Stammt der Stein aus Kos?

Ἀγά-θυμος (40). Εὔ-θυμος. Μεγά-θυμος Teos (BCH 4. 49 $_2$). Περ[ί-θ]υμος (Thas. Inschr. no. 19 II $_1$). Πρό-θυμος.
Angeschlossen: Ἐπιθύμητος.

-θυρος zu θύρα, vermuthlich in der Bedeutung »Schild«, die für θυρεός bezeugt ist.

Μελάν-θυρος, auch in Chalkis (IGS 1 no. 343 $_1$).

Θυσ-, Θυσι-, -θύτης zu θῦσαι »opfern«, θύτης (vgl. βου-θύτης) »Opferer«.

Θύσ-ανδρος (59).

Θυσί-λεως Olbia (Becker Mélanges 1. 489 no. 43).

Θυσία Μιλησία (CIA 3 no. 2712).

Εὐ-θύτης Tenos, Εὐθυτίδας Rhodos (116). Προ-θύτης Theben.

Θύτας, Θύττας Larisa (BCH 13. 382 $_{13.14}$).

-θύων (-ωνος) unter -θήρας (146).

I.

Ια-, Ἰασι- zu ἰᾱ- »heilen«, Aor. ἰάσασθαι.

Ἰη-κλῆς Delos (BCH 14. 390).

Zur Bildung vgl. Τλη-πόλεμος.

Ἰασί-δημος (96). Ἰασι-κλῆς. Ἰασί-λαος (Kumanudis' Beleg nicht controllirbar). Ἰασί-μαχος.

Ἰάσων, soweit nicht mythischen Ursprungs.

Angeschlossen Ἰατάδας (Delphi), Patr. zu einem mit ἰατήρ gleichbedeutenden Ἰάτας.

Ἰατρ-, Ἰατρο- zum Beinamen Ἰατρός.

Ἰητρ-αγόρης.

Ἰατρό-δωρος. Ἰατρο-κλῆς.

[Ἰ]άτρων Ἰατροκλέους Oropos (IGS 1 no. 313 $_1$).

Ἰδ- zu Ἴδη im Sinne von Ἰδαία μήτηρ?

Ἰδ-ήρατος (112).

Ἱερ-, Ἱερο-, Ἱερα-, -ιερος zu ἱερός »sacer«.

Ἱάρ-αρχος (74). Ἱερ-ο[ί]τας Μυτιληναῖος (CIA 2 no. 52 c_{17} Add.). Ἱερ-όπτης Αὐρίδης (a. a. O. no. 1889). Ἱερ-ώνυμος. Ἱερό-θεος (145). Ἱερο-κλῆς. Ἱερό-μβροτος auch auf Delos (BCH 6. 29 $_1$ ff.). Ἱερό-μναστος Κωπαῖος (IGS 1 no. 4149 $_{15}$). Ἱερο-μνήμων. Hι[ε]ρ[ό]-ποιο[ς] (CIA 1 no. 439 $_4$). Ἱερό-πολις Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377 $_{57}$). Ἱερο-σῶν. Ἱερο-

τέλης. Ἱερό-τιμος Ἱεροκλέους Τεγεάτης (WF no. 6_{60}). Ἱερο-φάνης. Ἱερο-φάντης. Ἱερο-φῶν. Ἱερώνασσα (124). Ἱερα-κλῆς Rhodos (IGSI no. 2393, 298). Ἱερά-κριτος Kalymna (Smlg. no. 3590_{21}).

Die Namen Ἱερόπτης, Ἱερομνήμων, Ἱερόποιος, Ἱεροφάντης fallen mit Amtstiteln zusammen; wie weit sie wirklich aus diesen hervorgegangen seien, lässt sich nicht entscheiden. Der böotische Name Ἰάραρχος kann zur Vorsicht mahnen; er erinnert sofort an die Behörde der ἱαραρχίοντες, aber der Träger dieser Würde heisst ἱαράρχας. Ἱερόπολις könnte an sich auch unter die Personennamen aus Namen von Örtlichkeiten gestellt werden (Steph. Byz. s. v.). Aber dass der Name als mit anderen Vollnamen gleichberechtigt empfunden ward, geht aus dem Folgenden hervor.

Ἵερος Εἰτεαῖος (CIA 2 no. 869 III_{18}), Ἰαρίδας Böotien (Smlg. no. 427_3 u. s.). Ἱέρων Ἱεροπόλιος Tenos (a. a. O.), Ἰαρώνδας, Ηιερωνίδης (CIA 1 no. 448 I_{25}). Ἱερώ. Ἵερυς.

Ἀγχ-ίαρος (45). Δεξ-ίερος (91). Πλειστ-ίερος Μεγαλοπολίτας (Smlg. no. 1181 A_{30}).

Ἵερος, Ἰαρίδας.

Ἱερεω- aus ἹερηϜο- zu ἱερεύς »Priester« *).

Ἱερεω-τέλης Κνώσιος (Mitth. 1. 336 a_3).

Ἰθ-, Ἰθυ-, Ἰθα-, Ἰθαι- zu ἰθύς, sinngleich mit εὐθύς.

Ἰθ-ιππίνα Orchomenos (IGS 1 no. 3202_5).

Ἰθύ-δαμος Theben (96). Ἰθιού-δικος (100). Ἰθυ-κλέη[ς] Styra (Ion. Inschr. no. 19, 46). Ἰθυ-κράτεις Böotien. Ἰθύ-κριτος Miletos (CIG no. 2855_2; überl. ΤΟΥΤΡ°). Ἰθου-λάα Chaironeia (IGS 1 no. 3440):

Ἰθιούλλει(ς) Hyettos (Smlg. no. 533_{15}). [Ἰ]θυλλίας Böotien (IGS 1 no. 1751_4, 2599).

Ἰθύ-μαχος Tanagra (Smlg. no. 934 II_{17}). Ἰθύ-πολις Thasos (Thas. Inschr. no. 9_8). Ἰθ[ύ]-τρειτος Akraiphia (IGS 1 no. 2718_7). Ἰθύ-φρων Thespiai (Smlg. no. 835).

Die Composition mit Ἰθυ- ist also auf Böotien und Ionien beschränkt**). Zu Ἰθιούδικος vgl. δίκην ἰθύντατα εἴποι Σ 508; zu Ἰθύμαχος vgl. ἰθὺς μαχέσασθαι P 168, ἰθυμαχίη Herod.

*) Vgl. Wackernagel Philol. Anz. 1886. 73.

**) Att. Ἰθυκλῆς bei Diodor 14. 44 ist nachweislich falsch überliefert: der Archon von Ol. 95, 3 heisst Εὐθυκλῆς (CIA 2 no. 653_3; Foucart BCH 2. 38).

Ἰθα-γένης (Samos); inschriftlich nicht gesichert. Ἰθαι-γένης Eretria (auch Ἐφ. ἀρχ. 1887. 90 II_{137}; überl. ΙΘΙ°). Ἰθαι-μένης aus dem Epos.

Der Name Ἰθαι-γένης nach ep. ἰθαιγενής ξ 203. Die Erklärung des ἰθαιγενής liegt in den Worten des Contextes

πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι
υἷες ἐνὶ μεγάροισι ἠμὲν τράφεν ἠδὲ γένοντο
γνήσιοι ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνήτη τέκε μήτηρ
παλλακίς, ἀλλά με Ϝῖσο' (so Fick für ἶσον) ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα,

die das Material zu der Glosse ἰθαγενέ(ε)σσι (vielmehr ἰθαιγενέεσσι: so verlangt das Alphabet) γνησίοις τέκνοις καὶ καθαροῖς, οὐκ ἐκ παλλακίδος (Hes.) geliefert haben. Das Element ἰθα- könnte als ἰθϜᾶ nach κρυφᾶ, ἁμᾶ u. s. f. (Mahlow 131) aufgefasst werden. Rödigers*) Deutung des ἰθα-, ἰθαι-, wonach diese Wortformen mit sskr. *ihá* (hier) in Verbindung stehn sollen, ἰθαιγενής also die Bedeutungen von αὐθιγενής durchlaufen habe, halte ich für verfehlt.

-ικέτης zu ἱκέτης »um Schutz flehend«.

Ἀθαν-ικέτας, Ἀθηνικέτης folgt aus Ἀθανίκκει, Ἀθηνίκων (46).

Ἀπελλ-ικέτης folgt aus Ἀπελλίκων (64).

Ἀπολλων-ικέτης. Δαλ-ικέτας folgt aus Δαλικκώ (94).

Δικέτας (98). Ἑρμα-ικέτας (113). Ζην-ικέτης. Ἱσμειν-ικέτας. Ματρ-ικέτας, Μητρικέτης Kyzikos (BCH 14. 536_{12}): Ματρίκων.

Πυθ-ικέτης zu erschliessen aus [Π]υθίκων (Erythrai; Ion. Inschr. no. $206\,b_{19}$).

Ἱκέτας, Ἱκεταίδας; Fem. Ἱκέτις IGS 1 no. 1107. Ἱκέτυλλο[ς] CIA 1 no. $23\,b_5$.

Ἰλ- zu ἴλη, Ϝῖλα »Rotte«.

Ἴλ-αρχος Sparta, Chalkis (74); ursprünglich Amtstitel.

Ἶλις Thasos (Thas. Inschr. no. 9_9). Ἶλος ebenda (no. 6 III_1). Ἴλων Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 II_{48}).

Ἱλαρο- zu ἱλαρός »heiter«.

Ἱλαρο-κλῆς.

Ἵλαρος, Ἱλαρίδας. Ἱλαρίων auch IGS 1 no. 2444 II_8.

*) De prior. membr. in nomin. graec. compos. conformatione finali 78. (WSchulze Quaest. ep. 24).

῾Ιμερο- zu ἵμερος »Sehnsucht«, vielleicht auch zu Ἵμερος.
῾Ιμερο-κλεῖς Akraiphia (IGS 1 no. 4156_8). ῾Ιμερό-φιλος Thera (Mitth. 2. 71 no. 5). ῾Ιμερο-φῶν Thera.
῾Ιμέριος Widmungsname. Angeschlossen Ἵμερτος:
Ἵμερτος ῾Ιμεροφῶντος auf Thera.

Ἰ-, Ἰο- sieh *Fι-, Fιο-*.

῾Ιππασι- zu dem unbelegten Aoriste von ἱππάζομαι.
῾Ιππασι-κράτης Rhodos (BCH 9. 100_5).
Ἵππασος aus Mythos und Epos.

῾Ιππ-, ῾Ιππο-, -ιππος zu ἵππος »Ross, Reiterei«.
῾Ιππ-αγόρας. ῾Ιππ-αίμων. *῾Ιππ-αίνετος. Ἵππ-αινος (48).
Ἵππ-αιχμος. Ἵππ-αλος. ῾Ιππ-αρέτη:
῾Ιπ(π)αρῖνος Thespiai (IGS 1 no. 1888_{15}).
Aber die sicilischen Namen ῾Ιππαρίων, ῾Ιππαρῖνος eher zum Flussnamen Ἵππαρις.
Ἵππ-αρχος (beachte Ἄρχιππος). ῾Ιππ-οίτης Metropolis Ion. (ΜκΒ περίοδ. β΄ 89 no. σπγ΄1)*).
῾Ιππό-βοτος. ῾Ιππο-δάμας, ῾Ιππόδαμος (beide myth.-ep. Ursprungs). ῾Ιππο-θέρσης (140). ῾Ιππό-δημος (96). ῾Ιππο-θηρίδης (146). ῾Ιππό-θοος (aus dem Epos). ῾Ιππο-κλῆς:
Ἵπποκλος.
῾Ιππο-κράτης. ῾Ιππό-κριτος. [῾Ιπ]πο-κύδεις Theben (Smlg. no. 700_{18}). ῾Ιππό-λαος Hyettos (Smlg. no. 550_6). ῾Ιππό-λοχος. ῾Ιππό-μαχος. ῾Ιππο-μέδων (myth. Urspr.). ῾Ιππο-μένης (myth. Urspr.). ῾Ιππό-νικος. ῾Ιππο-νοΐδας zu myth.-ep. ῾Ιππόνοος. ῾Ιππό-ξενος. ῾Ιππο-σθένης. ῾Ιππό-στρατος. *Hιπο-τίμα* Theben (IGS 1 no. 3628):
῾Ιπποτίων auch in Koroneia (Smlg. no. 570_3).
[῾Ιππ]ό-χαρμος *Κρωπίδης* (CIA 2 no. 994_{13}). ῾Ιππώναξ**).
῾Ιππίας Enkel des ῾Ιπποκράτης. Ἰππίων Chios (Ion. Inschr. no. 179_7). ῾Ιππῖνος Chaironeia (z. B. IGS 1 no. 3328_3). Ἵππιχος Tegea (Smlg. no. 1231 B_{25}). Ἵππων (Vater eines ῾Ιπποκράτης Le Bas-Foucart no. 301_7), *Hιππώνδης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 373). Ἵππυς. Ἵππυλλος.

*) So wird auch statt der Polyb. 5. 37, Plut. Kleom. 37 überlieferten Namenformen ῾Ιππίτας, ῾Ιππύτας zu lesen sein.

**) *Hιπόστροφος, Hιπποβάτας* auf einer korinthischen Vase (Kretschmer KZ 29. 156 no. 1, Smlg. no. 3132); »Eigennamen, die nur mit Bezug auf den Charakter der dargestellten Person gewählt sind« Kretschmer.

Angeschlossen: Ἱππεύς. Zu den vergleichenden Namen: Ἵππος, Ἱππίσκος (CIA 2 no. 758 *B* II 39). Ἀγάθ-ιππος. Ἀγάσ-ιππος. Ἀγάστ-ιππος (41). Ἀγγέλ-ιππος (41). Ἀγλά-ιππος (42). Ἀγών-ιππος (45). Ἀθήν-ιππος. Αἰνησ-ίππα. Αἰρ-ιππίδης, ΗαιρήΗ-[ιππος] (49). Αἰσχύλ-ιππος (49). Ἀκεσ-ιππίδης (50). Ἀλέξ-ιππος. Ἅλ-ιππος (52). Ἄλκ-ιππος, Ἀλκέσ-ιππος (54). Ἀμείν-ιππος (55). Ἀμεύσ-ιππος (55). Ἀμύδρ-ιππος. Ἀνάγκ-ιππος (57). Ἀνάξ-ιππος. Ἄνθ-ιππος. Ἄντ-ιππος. Ἀργύρ-ιππος. Ἀρέσ-ιππος. Ἀρέτ-ιππος (65). Ἀρήξ-ιππος (67). Ἀρίστ-ιππος. Ἄρχ-ιππος, Εὐ-άρχιππος. Ἄστ-ιππος (126). Βάθ-ιππος (77). Βἴππος (78). Γένν-ιππος (84). Γλαύκ-ιππος. Γνήσ-ιππος. Γνώσ-ιππος. Γόργ-ιππος. Γούν-ιππος (88). Γύλ-ιππος. Δά-ιππος (88). Δαμάσ-ιππος. Δάμν-ιππος. Δείν-ιππος. Δέξ-ιππος (91). Δέρκ-ιππος. Δήμ-ιππος (95. 123*), Εὐ-δήμιππος (97). Διώξ-ιππος. Δρά-ιππος (103). Δρόμ-ιππος (104). Δώρ-ιππος (104). Ἐθελ-ίππα (106). Εἰρήν-ιππος. Ἐλάσ-ιππος (107). Ἐράσ-ιππος. Ἕρμ-ιππος. Ἐρύσ-ιππος (114). Εὔ-ιππος. Εὔθ-ιππος. Εὔκλ-ιππος (119). Εὔξ-ιππος (120). Εὐξέν-ιππος. Εὐρ-ίππη, Εὐριππίδης, Εὐρήσ-ιππος (120). Ἔφ-ιππος. Ἔχ-ιππος (122). Ϝείδ-ιππος (127). Ϝίσ-ιππος (130). Ζεύξ-ιππος. Ζώ-ιππος. Ἥγ-ιππος (134), Ἡγήσ-ιππος. Ἡρ-ίππη. Ἡρά-ιππος (137). Θάλ-ιππος (139). Θαρρ-ίππη (140). Θέρσ-ιππος. Θούδ-ιππος. Θηρ-ιππίδης, Θειρ-ιππίων oder -ίππιον (146). Θράσ-ιππος. Ἰθ-ιππίνα (150). Κάλλ-ιππος. Κιχήσ-ιππος (CIA 2 no. 1455 2, 2540 2). Κλέ-ιππος Ἀτράγιος (CIA 2 no. 551 55). Κλείν-ιππος. Κλείσ-ιππος Chios (Mitth. 13. 167 no. 6 3). Κλείτ-ιππος (Mitth. 12. 103 no. 133 II 3). Κόσμ-ιππος Theben (IGS 1 no. 2420 5). Κράτ-ιππος, Κρατήσ-ιππος. Κρίν-ιππος. Κτήσ-ιππος. Κύδ-ιππος. Κύν-ιππος (CIA 1 no. 450 II 6). Λαβ-ίπ(π)α Lakonien (Mitth. 1. 162. 163). Λακρατ-ίππειος (Patron.) Phalanna (Smlg. no. 1329 I *a* 6). Λεύκ-ιππος (aus dem Mythos?). Λύσ-ιππος. Μειδ-ιππίδης Φαινιππίδο(υ) (CIA 2 no. 1007 III 7). Μείξ-ιππος Αἰγιλιεύς (CIA 2 no. 1735). Μελάν-ιππος (myth. Urspr.). Μέλ-ιππος Melos (IGA no. 430), Μελήσ-ιππος. Μέν-ιππος, Μενέσ-ιππος Ephesos (Das königl. Münzkab. 2 87

no. 217). *Μνήσ-ιππος*. *Μον-ιππίδης* (CIA 2 no. 3_7). *Ναίσ-ιππος* Rhodos (Foucart 58 no. 59_2). *Νίκ-ιππος*, *Νικάσ-ιππος*. *Νόθ-ιππος*. *Νόμ-ιπ(πος)* Kletor (Imhoof-Blumer Monn. Gr. 188 no. 181). *Ξάνθ-ιππος*. *Ξέν-ιππος*. *Ὄδ-ιππος* Teos (Le Bas-Waddington no. 111), *Ὀδ-ιππίδας* Epidauros (Smlg. no. 3325_{86}, überl. ΟΛΙΠΙΔΑΣ). *Ὀνήσ-ιππο[ς]* *Ἀραφήνιος* (CIA 2 no. 116_5). *Ὄρσ-ιππος*. *Παίδ-ιππος*. *Πάνθ-ιππος* Orchomenos (Smlg. no. 490_8 N.). *Πάσ-ιππος*. *Πάτρ-ιππος* *Πατροκλέους* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 83 II_{10}). *Παύσ-ιππος*. *Πείσ-ιππος*. *Πολυ-ίππη* (CIA 2 no. 652 A_{27}). *Ποσείδ-ιππος*. *Πράξ-ιππος*, vgl. eretr. *Πρήξ-ιππος* *Πρηξινίκου* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 86 III_{21}). *Πρό-ιππος* Kyzikos (Mitth. 7. 252 no. 18; Kaiserzeit). *Πρώτ-ιππος* Eretria (a. a. O. 92 $II_{169.172}$). *Πύθ-ιππος*. *Πύρ-ιππος* (IGS 1 no. 3458_1). *Ῥόδ-ιππος*. *Σάμ-ιππος* *Ἠλεῖος* (CIA 2 no. 1155). *Σπεύσ-ιππος*. *Στήσ-ιππ(ι)ος* *Ἀχαρνεύς* (CIA 2 no. 2002_3). *Στράτ-ιππος*. *Στρεψ-ιππίδας* Lebadeia (Smlg. no. 418_7). *Σώσ-ιππος*. *Τάχ-ιππος* Kalymna (Smlg. no. 3590_{33}). *Τείσ-ιππος* (CIA 2 no. 779_4 u. s.). *Τελέσ-ιππος*. *Τίμ-ιππος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 79 no. 2_2). *Τύχ-ιππος*. *Φαίδρ-ιππος* (CIA 2 no. 835_{37}). *Φαίν-ιππος*. *Φάν-ιππος* *Ποτάμιος* (CIA 2 no. 2493_1). *Φαύλ-ιππος* Rhodos (BCH 9. $86_{42.43}$). *Φείδ-ιππος*. *Φίλ-ιππος*. *Φύρκ-ιππος* Eretria (a. a. O. 88 III_{73}). *Χαίρ-ιππος*. *Χάρ-ιππος*. *Χαίτ-ιππος* in böot. *Χήτιππος* (Smlg. no. 543_6). *Χιόν-ιππος*. *Χρύσ-ιππος*. *Χρωμ-ίππα* Tanagra (IGS 1 no. 1505).

Ἱππαρμο- zu einem Götterbeiworte; vgl. *Βοαρμία*.

Ἱππαρμό-δωρος.

Ἰσθμο- und *Ἰθμο-* zu *Ἰσθμός*.

Ἰσθμό-νικος Athen (CIA 4 no. 53 a_{37}). *Ἰθμό-νικος* *Βερενικίδης* (CIA 2 no. $861_{2.13}$), vgl. *Ἰθμο-νίκα* *Πελλανίς* (Smlg. no. 3339_{10}).

Ἴσθμος (CIA 3 no. 1193 II_{36}). *Ἰσθμώ* Thera.

Ἰσθμό-νικος wie *νίκη* *Ἰσθμοῖ* (CIA 2 no. 1301_3). Die handschriftliche Form *Ἰσθμιόνικος* (Thuk.) kommt auf keinem Steine zum Vorscheine. Kumanudis' Ergänzung [*Ἰ*]*σ*[*θμιο*]*νίκη*, die CIA 2 no. 3812 aufgenommen ist, steht wohl unter dem Einflusse der handschriftlichen Lesung. Der Name *Ἴσθμιος* kann local sein.

Ἰσι- zum Namen der Ἶσις.

Ἰσι-γένης:

Ἰσιγᾶς (85).

Ἰσί-γονος. Ἰσί-δοτος. Ἰσί-δωρος. Ἰσι-κλῆς (CIA 3 no. 740 II_{18}). Ἰσι-κράτης (a. a. O. no. 1119 $III_{34.35}$). Ἰσί-τυχος. Ἰσί-φιλος:

[Ἴ]σιφᾶς (CIA 3 no. 1543).

Ἰσίας, Ἰσιάς (Ἰσιδώρου CIA 3. no. 2722). Ἰσίων.

Ηισμην-, Ηισμηνο- zum Flussnamen Ηισμηνός.

Ἱσμειν-ικέτας.

Ἱσμεινό-δωρος (105). Ἱσμ[η]νο-κλῆς (IGS 1 no. 4149_{8}). [Ἱ]σμεινο-τέλεις (Smlg. no. 700_{24}).

Ηισσμεινίας (Smlg. no. 691). Ἱσμείνιχος (z. B. Smlg. no. 556_{6}).

Die Gruppe ist fast ganz auf Böotien beschränkt. Sie ist nachweisbar in Theben, Thespiai, Chaironeia, Orchomenos, Kopai, Hyettos.

Ἰσ-, Ἰσο-, Ἰσα- sieh Ϝισ- u. s. f.

Ἱστι-, Ἱστιο- sieh Ϝεστι-, Ϝεστιο-.

Ἰσχ-, Ἰσχε-, Ἰσχο- zu ἴσχω »halte«.

Ἰσχ-αγόρας. Ἴσχ-ανδρος

Ἰσχέ-νους; vgl. νουν-εχής.

Ἰσχό-λαος. Ἰσχό-μαχος.

Ἰσκέας Πλυγονεύς (Smlg. no. 2068_{11}). Ἰσχιωνίδης (das vierte Zeichen unsicher). Ἰσσχ[ί]νας Ταναγρῆος (IGS 1 no. $2724d_{7}$)· Ηισχύλος attische Vase (Kretschmer KZ 29. 444).

Ἰφι- sieh Ϝιφι-.

Ἰχθυ- zu ἰχθύς »Fisch«.

Ἰχθύ-βολος auf Delos (Athen. p. 173*a*).

Ἰχθύας ὁ Μεγαρικὸς φιλόσοφος οὐδ' Ἰχθύων· ὄνομα δὲ καὶ τοῦτο κύριον κ. τ. λ. (Athen. p. 335*a*).

-ιών Part. Praes. zu εἶμι »werde gehn«.

Ἐπ-ιών (110).

Vermuthlich so viel wie Ἐπιτυγχάνων; die Composition schwerlich mehr gefühlt.

K.

-καδμος, vgl. κεκαδμένος »geschmückt«.

Εὔ-καδμος, Εὐκαδμίδης (116).

Κάδμος, soweit nicht nach dem mythischen Κάδμος benannt; auch auf Thasos (Thas. Inschr. no. 5_5, 20 I_4).

Die Nebenform Κάσμος (Κάσσμος auf einer attischen Amphora: KZ 29. 429), wovon Κασμύλος abgeleitet ist, kann man durch Berufung auf κεκασμένος erklären.

Καϊκ-, Καϊκο- zum Flussnamen Κάϊκος.

Καϊκ-ώνυμος Lesbos (Mitth. 11. 288 no. 56 II_7).

Καϊκο-σθένης Φυλάσιος (Löwy Inschr. griech. Künstl. 116).

Κάϊκος im Patr. Καίκειος Lesbos (a. a. O. I_3); auch in Smyrna (CIG no. 3243, erkannt von Keil Spec. Onomatol. 87), Massalia (WF no. 18_{11}), Kyme (IGS 1 no. 417_{61}).

Καινο- zu καινός »neu«.

Κηνό-μαχος Hyettos (Smlg. no. 531_7).

Καινίας*). Καινίς (CIA 2 no. 751 d_{15}).

Καιρο-, -καιρος zu καιρός »rechte Zeit«.

Καιρο-γένης.

Angeschlossen: Καίριος Ἀθηναῖος (CIA 2 no. 444 $I_{68.83}$). Καίριμος Ἁλαιεύς (a. a. O. no. 1782).

Ἔν-καιρος. Ἐ[πί]-καιρος (110). Εὔ-καιρος. Καλό-καιρος (spät). Πολύ-καιρος (CIG no. 2134; ?).

Καλαμο- zu κάλαμος »Rohr«.

Καλαμό-δρυς ὁ Κυζικηνὸς ἀθλητής Athen. p. 415 *e*.

Sicher ein Beiname: »dem die Eiche ein Halm ist«; nicht etwa als Grundlage von Κάλαμις, Καλάμμει (Smlg. no. 568 *c* N.) zu betrachten.

*) Die Prüfung der anscheinend correcten Koseform Καινέας, die CIG no. 2338_{75} gelesen wird, lehrt, auf wie fatale Weise griechische Namen entstehn können. Der Text Boeckhs hat ΩΣΩΝ.ΚΑΙΝΕΑ. ΕΛΕΙΟΥΛΙΩΝΟΣ; umschrieben: [Σ]ώσων Καινέα, Ἑλειουλέων. Ὁσ--. Die neue Abschrift (Anc. Gr. Inscr. no. 377) bietet an der Stelle: ΛΕΩΣΕΝΕΙ ΚΑΙΝΕΑΙΕΛΕΙΘΥΑΙΩΝΟΣ; umschrieben: [πό]λεως. Ἕνει καὶ νέαι Ἐλειθυαιῶνος.

Καλλ-, Καλλε-, Καλλι-, Καλλο- zu *κάλλος* »Schönheit«.
Κάλλ-αισχρος. Κάλλ-ιππος.
Καλλέ-νικος Attika (z. B. CIA 2 no. 812 c_{12}), Megara.
Καλλι-άναξ, Καλλιάναξις (125). *Καλλί-αρχος. Καλλί-βιος. Καλλί-βωλος. Καλλι-γείτων*:
Καλλίγειτος.
Καλλι-γένης:
Καλλιγᾶς (85).
Καλλί-γνωτος. Καλλι-δάμας. Καλλί-δημος (96). *Καλλί-δικος. Καλλι-δώρα. Καλλι-έτης. Καλλι-θάλης. Καλ(λ)ι-θειρίς* (146). *Καλλί-θεμις. Καλλί-θεος* (145). *Καλλι-κλῆς*:
Καλ(λ)ικλώ Theben (IGS 1 no. 2567). Auch *Καλλικώ*? *Καλλίκων.*
Καλλι-κράτης (auch in Orchomenos).
Καλλίκρων Orchomenos (Smlg. no. 470_8).
Καλλί-κριτος. Καλλι-[κ]ύδης Αἰγιλιεύς (CIA 2 no. 920). *Καλλί-λοχος* Astypalaia (BCH 15. 636 no. 17_3). *Καλλί-μανδρος. Καλλί-μαχος. Καλλί-μβροτος* auch in Tegea (Smlg. no. 1231 A_{51}). *Καλλι-μέδων. Καλλι-μέλεις. Καλλι-μένης. Καλλι-μήδης. Καλλί-μηλος. Καλλί-μητις* (CIA 2 no. 3446). *Καλλί-[μνη]στος* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. I_{35}).
Κάλλιμος Delos (BCH 7. 109 no. V_1).
Καλλί-ναος Tanagra (Smlg. no. 1050). *Καλλί-νικος. Καλλί-νομος* (CIA 1 no. 434_{13}). *Καλλί-νους* Thasos (Thas. Inschr. no. 7 I_7). *Καλλί-ξενος. Καλλί-οχος* (123). *Καλλι-πάρθενος* (spät). *Καλλι-πάτας* Tegea (Smlg. no. 1231 C_{47}). *Καλλί-πονος. Καλλι-ρρήμων. Καλλι-ρόδη* (BCH 15. 576_{23}; Colonie der Milesier auf Amorgos). *Καλλί-ρροος* Aigosthena (Smlg. no. 3104_3) zu *Καλλιρρόη. Καλλι-σθένης. Καλλί-στρατος. Καλλι-τέλης. Καλλί-τιμος* Hyettos (Smlg. no. 537_5, 549_{16}):
Κάλλιτος Elis (Arch. Ztg. 35. 97 no. 64_3). *Καλλίτων Μεγαρεύς* (Smlg. no. 3025_{48}; oder für *Καλλίστων* verschrieben?). *Καλλιτίων* Hyettos (Smlg. no. 545_{11}).
Καλλί-τυχος. Καλλι-φάνης. Καλλί-φαντος Οἰῆθεν (Mitth. 12. 100 no. 118). *Καλλί-φημος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{17}). *Καλλί-φιλος* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. I_5). *Καλλί-φορος* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_5). *Καλλί-φρων. Καλλι-φῶν. Καλλι-χάρεις. Καλλί-χορος* im Patron.

Καλλιχόριος (Theben; IGS 1 no. 2463 II_3). *Καλλίχρυσος* (spät).

Κα[λλ]ο-κράτης, *Καλλοκρα[τί]δας* auf rhodischen Henkeln (IGSI no. 2393, 315. 319).

Καλλέας. *Καλλεύς*, *Καλλεύτας* Megara (Smlg. no. 3028 I_5), *Καλλείδης*. *Καλλήν* häufig in Dyrrhachion (von Schlosser 52 no. 144 ff.). *Κάλλης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 380). — *Κάλλις*, *Καλλίδης*. *Καλλίχα*. *Καλλίας* (*Καλλίππου* CIA 2 no. 3819; *Καλλιδήμου* Ἐφ. ἀρχ. 1887. 88 III_{75}), *Καλλιάδας* (*Καλλικράτεος* Le Bas-Foucart no. $163 b_{11}$). *Καλλίων*, *Καλλιώνδας*. *Καλλῖνος* (Vater eines *Καλλίμαχος* Smlg. no. 3391), *Καλλίνης* (*Καλλίνας* Smlg. no. 3022_{11}). *Καλλιώ* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{109} f.). — *Κάλλων* (Vater eines *Κάλλιππος* IGS 1 no. 419_{26}, eines *Καλλικλίδας* Smlg. no. 544_5), *Καλλωνίδης*. *Καλλώ*.

Καλλιο- zum Comparative *καλλίων*.

Καλλιο-κράτης Κάλλωνος (Mitth. 6. 303 Beil. 2 I_{15}; richtig?).

Καλλιστ-, *Καλλιστο-*, *-καλλιστος* zum Superlative *κάλλιστος*.

Καλλιστ-αγόρας (44). *Καλλιστ-αρέτη*, *Καλλισταρετίς* (66). *Καλλιστο-γένης*. *Καλλιστο-κλ--* Orchomenos (IGS 1 no. 3254). *Καλλιστό-μαχος*. *Καλλιστό-νικος*.

Κάλλιστος, *Καλλιστίδης* Oropos (IGS 1 no. 3498_{63}). *Καλλιστεύς* vielleicht in ΚΑΛΙΣΙΞΟΣ (Megara Hybl.; IGSI no. 590). *Καλλιστίων* Rhodos (BCH 14. 281 I_{82}). *Καλλίστων*. *Καλλιστώ* (mythischen Ursprungs).

Δαμο-καλλίστα (95).

Κάλλιστος, *Καλλιστίδης*.

Καλ-, *Καλο-*, *Καλη-*, *-καλος*, zu *καλός* »schön«.

Καλ-αιθίς. *Καλ-ήμερος* (136). *Καλ-ήριτος* (138). *Καλωτώ* Thespiai (IGS 1 no. 2031).

Καλό-δικος (100). *Καλό-δωρος* (105). *Καλό-καιρος* (Kaiserzeit). *Καλο-κλίδας* Böotien (z. B. Smlg. no. 484_8). *Καλόνικος* Böotien (z. B. Smlg. no. 529_3), *Καλονίκη* (Aristoph.): *Καλοννώ* Haliartos (Smlg. no. 660).

Καλό-πους (CIA 3 no. 1184 IV$_9$; 217 n. Chr.). *Καλό-τυχος.*

Κάλις Epidauros (Smlg. no. 3325$_{70}$). *Κάλων*, *Καλώνδας*. *Καλοῦς* Pantikapaion (IPE 2 no. 167$_1$).

Καλά-βωλος Thera (Mitth. 2. 71 no. 10*c*). *Καλη-τύχη* Pantikapaion (IPE 2 no. 237$_1$).

Πάγ-καλος. *Πέρ-καλον*. *Φιλό-καλος*; daraus *Φιλο-κάλας* Epidauros (Smlg. no. 3325$_{90}$).

-*κάμας* zu *καμα*-, der Basis von *κάμνω* »ermüde«.

Ἀ-κάμας (mythischen Ursprungs).

Κάμουν (Smlg. no. 373). Mit Gemination: *Κάμμυς* Mytilene (vgl. Sauppe Comm. d. duab. inscr. lesb. 5).

-*καμπος* zu *καμπή* »Biegung«.

Εὐ-καμπίδας ἐκ Μαινάλου Paus. 8. 27$_2$.

Καμπᾶς Tegea (Dittenberger Syll. no. 317$_{15}$).

Καραϊο- zu *Καραιός* (*Ζεὺς παρὰ Βοιωτοῖς* Hes.).

Καραϊό-γειτος Thespiai (84).

Καραῖος Αἰθαλίδης (CIA 2 no. 1045$_5$), Hermion (Smlg. no. 3398*b*$_{15}$), kann Widmungsname sein.

Καράϊχος Böotien (z. B. Smlg. no. 418$_8$). *Καραΐων* in *Καραϊώνιος* Orchomenos (Smlg. no. 476$_{20}$); daraus mit weiterer Verkürzung *Κάρων* (Thespiai; IGS 1 no. 1737$_{10}$); vgl. *Ἀχέλων* zu *Ἀχελωιό-δωρος*.

Καρκι- nicht sicher zu deuten.

Καρκί-δαμος (90).

Καρμ- kretisch für *Κασμ*-, vgl. *Κάσμος*.

Καρμ-άνωρ (kretischer Sühnpriester).

Κάρμων (Kopai; Smlg. no. 556$_{18}$) hierher?

Καρνεο- zu (*Ἀπόλλων*) *Καρνεῖος*.

Καρνεό-δοτος Knidos. *Καρνεο-φῶν* Anaphe.

Κάρνις Kyrene (Smith-Porcher no. 6$_{11}$). *Καρνεάδης* ist zweideutig.

-*καρος*, -*κρος* verwandt mit *κάρα* »Haupt«.

Λεύκαρος aus *Λευκό-καρος* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 388), Kalymna (Smlg. no. 3567$_{12}$). *Λευκάριος* Styra (a. a. O. 124). *Μέλαγ-κρος* in *Μελαγκρίδας* (inschriftlich auf Kos: *Μελανκρίδας Μελάνθου* Paton-Hicks no. 406$_6$).

Die beiden Wortformen -*καρος* und -*κρος* sind die gleichen wie die in *ἔγκαρος* und *ἴγκρος* (*ἐγκέφαλος* Hes.) erscheinenden.

Καρπο-, -καρπος zu *καρπός* »Frucht«.

Καρπό-δωρος. Καρπο-δώτης (106).

Κάρπος, Καρπίς. Καρπιάδης Κάρπου (Mitth. 8. 19_{26}). *Καρπίων* (IGSI no. 1739. 1740; Sklavenname). *Καρπῖνος* Lebadeia (Smlg. no. 429_7). *Κάρπων.*

Εὔ-καρπος. Πάγ-καρπος (CIA 3 no. 1091 III_{44}; Domitianus). *Πολύ-καρπος* (Kaiserzeit).

Κάρπος, Καρπίς.

Καρται-, Καρτι- unter *Κραται-, Κρατι-.*

Καρυστο- zum Stadtnamen *Κάρυστος* (Euböa).

Καρυστό-νικος φυλῆς Κεκροπίδος (CIA 4 no. 446*a* I_{27}).

Κασσ-, -καστος zu einem nicht nachweisbaren Aoriste *κάσσασθαι* »sich auszeichnen«.

Κάσσ-ανδρος; nach dem myth. *Κασσάνδρα.*

Κάσσις Kephallenia (Smlg. no. 1664*a*).

Angeschlossen: *Κασσαμενός.*

Ἄ-καστος (mythischen Ursprungs; dazu) *Ἀκαστίδας. Παγκάστη.*

Καϋστρο- zum Flussnamen *Κάϋστρος.*

Καϋστρό-βιος ἀνὴρ Προκοννήσιος Herod. 4. 13.

-κέλαδος zu *κέλαδος* »Getöse«.

Εὐ-κέλαδος Lokr. Epizeph. (jetzt IGSI no. 630_2; 5. Jahrh.).

Κέλαδος auf attischen Inschriften der Kaiserzeit.

Κελευσ- zu *κελεῦσαι* »befehlen«.

Κελευσ-άνωρ vielleicht statt *Κελευστάνωρ* (Sohn des Herakles bei Apd.) zu lesen.

Κέλευσος.

Κερδι-, -κέρδης zu *κέρδος* »Gewinn«.

Κερδι-μένης erschliessbar aus

Κερδιμμᾶς, Vater eines *Μένων* (Arr. Anab. 2. 13_7).

Κέρδος (IGSI no. 2393, 230). *Κέρδων*, Charaktername bei Herondas; der Gegensatz *Ἀκέρδων* (30).

Ἐπι-κέρδης. Σω-κέρδης Ἁλαιεύς (BCH 12. 144 no. 9_3).

Κερδυ- zu *κέρδος*, wie *θρασύς, κρατύς* zu *θράσος, κράτος.*

Κερδύ-νομος Thera (IGA no. 441).

Κέρδων. Liesse sich auch zu *Κερδι-* ziehen.

Κερησο- zum Namen *Κερησός: ἔστι δὲ ἐχυρὸν χωρίον ὁ Κερησ⟨σ⟩ὸς ⟨ἐς τὴν⟩ Θεσπιέων* Paus. 9. 14_2.

Κερεισό-δοτος Thespiai (103).

Κερείσιχος Thespiai (IGS 1 no. 1926. 2033).

Κερκ- zu κέρκος »Schwanz«.

Κέρκ-ωψ, mythischen Ursprungs.

Κέρκων (CIA 2 no. 3847).

Die Namen Κερκίων, Κερκῖνος, Κερκίδας lassen sich auch als Verkleinerungsformen des Thiernamens κέρκος deuten.

Κηδι-, -κήδης, -κηδος zu κῆδος »Sorge«.

Κηδι-κρά[της Ἁ]λεύς (CIA 2 no. 76_5).

Κήδων, Κηδωνίδης.

Ἀμφι-κήδης (56). Ἀνδρο-κάδης Κρῆς Λύττιος (Mitth. 15. 311 no. 2). Δημο-κήδης. Θεο-κήδης (143). Λεω-κήδης. Ξενο-κάδης Tarent (IGSI no. 668 I_5). Τιμο-κήδης Eleusis (Ἐφ. ἀρχ. 1888. 20 no. 39_1). Φιλο-κήδης.

Κηδείδης Athen (Mitth. 8. 34).

Ἐπί-καδος (110).

Κηδίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 117)..

-κηπος d. i. κῆπος »Garten«.

Ἀὐρ. Φιλόκαπος Φιλοκάπου Aphrodisias.

Κᾶπος Thespiai (Smlg. no. 791 e_1 N.). Κῆπις. Κηπίων Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 90 III_{142}), Καπίων Böotien. Κάπων desgleichen (z. B. Smlg. no. 485_{28}).

-κήρατος zu κηραίνω »beschädige, verderbe«.

Ἀ-κήρατος.

Das Adjectivum ἀκήρατος seit Homer.

Κηφισ-, Κηφισο- zum Flussnamen Κηφισός.

Κηφίσ-ανδρος.

Κηφισό-βουλος (82). Κηφισο-γένης (85). Κηφισό-δημος. Κηφισό-δοτος. Κηφισό-δωρος. Καφισο-θρά[σ]εις (140). Κηφισο-κλῆς. Κηφισο-κράτης. Κηφισό-κριτ[ος] Chios (CGC Ionia 331 no. 32), Καφισό-κριτος Akraiphia (IGS 1 2718_7). Κηφισό-στρατος Βησαιεύς (CIA 2 no. 869 I_{16}). Καφισό-τιμος ἄρχων Βοιωτῶν (Smlg. no. 534_2):

Κα[φισ]όττεις Λεβαδεύς (IGS 1 no. 3068_1; Dittenb.). Κηφισο-φάνης Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 88 III_{60}). Κηφισοφῶν. Κηφισο-χάρης (CIA 2 no. 2196; var. lect.).

Καφισίς Tanagra (IGS no. 3536), Κηφισίδ[ης] Chios (CGC Ionia 335 no. 69), zweideutig. Κηφισεύς. Κηφίσης Κηφισιεύς (CIA 1 no. 338_7),

Καφίσσει(ς) Akraiphia (IGS 1 no. 2720$_6$). Κηφίσιος (Widmungsname?) Κηφισοδήμου (CIA 2 no. 316$_{63}$), Κηφισιάδης. Καφισίων. Καφισῖνος Böotien (z. B. Smlg. no. 791 e_{12} N.). Καφίσων Διλαιεύς (Smlg. no. 1718$_{17.18}$). Κηφισώ mythisch. Durch weitere Kürzung (30) entstehn Κῆφις (Thas. Inschr. no. 14 I$_5$), Κάφων (Chaironeia, IGS 1 no. 3295$_1$), Καφώ (Delphi).

Κικ- zu κίκυς »Kraft«.

Κίκ-ερμος.

Κίκις und Κίκιος Suid. Κίκων Attika (CIA 2 no. 1560$_4$), Pantikapaion (WF no. 18$_{23}$); in Megara Κίκκων (Smlg. no. 3025$_{45}$).

Κιν- zu κινέω »errege«.

Κιν-αίθων. Κιν-ωπή (CIA 2 no. 3919).

Im ersten Namen steht αἴθων im Sinne von ἵππος αἴθων. Zum zweiten vgl. Soph. Phil. 866 κινεῖ γὰρ ἀνὴρ ὄμμα.

Κινέας. Κίνων Πιθεύς (CIA 2 no. 1007 IV$_{14}$). Ohne Vollnamen bisher Κινησίας.

-κινδυνος zu κίνδυνος »Gefahr«.

Ἀ-κίνδυνος.

Κιχησ- zu κιχήσασθαι »erlangen, erreichen«.

Κιχήσ-ιππος (153).

Κιχησίας mehrfach in Attika (z. B. CIA 2 no. 330$_{16}$).

-κλαδος zu κλάδος »Zweig«.

Εὐ-κλάδιος (auch bei Kaibel Epigr. no. 530$_3$).

Κλάδος. Κλάδων Διλαιεύς (Smlg. no. 1747$_{19}$). Κλαδίων (CIA 3 no. 1202 IV$_{91}$).

Bis auf Κλάδων sind alle Namen dieser Gruppe erst in christlicher Zeit nachweisbar.

Κλε-, Κλει- (aus ΚλεϜε- und ΚλεϜι-)*), Κλεο-, Κλεα-, -κλῆς (altatt. -κλέης aus -κλέϜης), -κλέας zu κλέϜος »Ruhm«.

Κλε-αγόρας. Κλε-αίνετος. Κλε-αινίς. Κλε-αιχμίδας Epidauros (Smlg. no. 3345 e_3). Κλε-άναξ. Κλέ-ανδρος. Κλε-άνθης. Κλε-άνωρ. Κλε-άρατος (64). Κλε-άρετος. Κλε-άριστος.

*) Prellwitz Beitr. 17. 170, WSchulze Quaest. ep. 41$_3$.

Κλέαρις (69), *Κλεαρίδας**).

Κλε-άριτος (138). *Κλέ-αρχος*. *Κλε-αφέν[ης]* (138). *Κλε-έμπορος*. *Κλέ-ϊππος* (153). *Κλε-οίτας*. *Κλέ-οχος*. *Κλε-ώνυμος*.

Κλεί-βουλος (CIA 4 no. 477 b_1). *Κλει-γένης* (85)**). *Κλεί-δημος* (96). *ΚλεϜε-θοίνιος* (147). *Κλεί-μα[χος]*, kaum *Κλεί-μα[νδρος] Τρικορύσιος* (CIA 2 no. 880). *Κλει-μείλα* Theben (IGS 1 no. 3638). *Κλή-νικος* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *b* II_{48}). *Κλεί-νοθος Αἰαντίδος φυλῆς* (CIA 4 no. 446 *a* II_{45}). *[Κ]λει-πτόλεμ[ος]* Thespiai (IGS 1 no. 1930). *Κλει-σθένης* = böot. *Κλεεσθένεις* (Thespiai; Smlg. no. 798_2), kret. *Κλησθένης*:

Κλεισθώ Thespiai (IGS 1 no. 4241; *[Κ]λεεσθένεια* Thespiai, a. a. O. no. 1928).

Κλεί-σοφος attische Vase (Mitth. 14 Taf. 13. 14).

Κλεί-εργος (128; aus *ΚλεϜί-Ϝεργος*). — *Κλί-δαμος* Theben (IGS 1 no. 2435 II_{21}):

ϙ⊬ΙΔΑ Theben (a. a. O. no. 4124; woher ϙ?).

Κλι-μαχίδας Orchomenos (Smlg. no. $484_{14.15}$). *Κλί-μειλος* Theben (IGS 1 no. 2435 II_{10}). *Κλί-μναστος* Orchomenos (a. a. O. no. 3179_{12}). *Κλι-σθένεις* Hyettos (Smlg. 529_3 u. s.). Nichts zu entscheiden ist vorerst über die Geschichte des *ει* in *Κλεί-δικος* (100), *Κλεί-μανδρος* Kyzikos (Mitth. 10. 205 no. 30_8), *Κλεί-μαχος* Megara (Smlg. no. 3020_1), *Κλει-μένης Ἀργεῖος* (Smlg. no. 3340_{102}), *Κλει-τέκτων* Attika (Mitth. 12. 103 no. 133 II_2), *Κλει-τέλης* (*Κορίνθιος*).

Κλεό-βιος folgt aus

Κλέοβις (Bruder des *Βίτων*).

Κλεύ-βοτος. *Κλεό-βουλος*. *Κλεο-γένης*. *Κλεο-γνήτη* (87). *Κλεο-δάμας*. *Κλεό-δημος*. *Κλό-δεινος* (91) d. i. *Κλεό-δεινος*. *Κλεό-δικος* (100). *Κλεό-δρομος* (104). *Κλεό-δωρος* (auch CIA 1 no. 454_7). *Κλεύ-θεμις* (142).

Κλέοθθις hierher?

*) Oder zu *Κλεάρης*, wovon Dittenberger in ΚΛΙΑΡΙ..ΜΕ (IGS 1 no. 3184_7) eine Spur zu finden geglaubt hat. Man könnte hier aber auch anders als *Κλεάρε[ις]* ΜΕ---- ergänzen.

**) Κ⊬ͰΕΓΕΝΕΣ (IGS 1 no. 1888 i_1) kann ich nur als *Κλιε-γένεις* (aus *ΚλεϜε-γένης*) verstehn; vgl. ΑΡΧΙΚ⊬ͰΕΣ a_5 u. s. f.

Κλεό-θεος (141). *Κλεό-θοινος* (147). *Κλεο-κράτης*. *Κλεό-κριτος*. *Κλεο-κίδης* auch auf Chios (BCH 3. 48 23). *Κλεό-λεως*. *Κλεό-λοχος* Thasos (Thas. Inschr. no. 6 III 8). *Κλεό-μανδρος* Amorgos (Ion Inschr. no. 34 1). *Κλεό-μαντις*. *Κλεό-μαχος*. *Κλεό-μβροτος*:

Κλεόμβρων Styra (Ion. Inschr. no. 19, 223).

Κλεο-μέδων. *Κλεο-μένης*:

Κλέομμις (oben 19); inschriftlich *Κλέομις* (Mitth. 10. 57 4).

Κλεο-μήδης. *Κλεό-μηλος*. *Κλεό-μναστος*. *Κλεό-μορτος* Syros (Ἀθήν. 4. 3 no. 35 2). *Κλεό-μπορος* (109). *Κλεό-νικος*; hierzu wahrscheinlich

Κλέοννις; *Κλεονίδας* in *Κλιον[ίδ]αιος* Matropolis (Smlg. no. 331 12).

Κλεο-νόη. *Κλεό-ξενος*. *Κλεό-πατρος*:

Κλεοπᾶς (-ᾶτος Philai).

Κλεο-πείθης *Παλληνεύς* (CIA 2 no. 869 II 17), auch in Knidos (Smlg. no. 3549, 280). *Κλεο-πόλεμος* im Patr. *Κλεοπολέμιος*. *Κλεό-πολις*, *Κλεύ-πολις* Knidos (a. a. O. 281 ff.), Lampsakos (IGS 1 no. 328 1). *Κλεό-πομπος*. *Κλεό-πυρος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 I 176). *Κλεό-ρητος* folgt aus

Κλέορρος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 239).

Κλεο-σθένης. *Κλεό-στρατος*. *Κλεο-τέλης*. *Κλεό-τιμος*. *Κλεό-φαμος* (eine mythische *Κλεοφήμα* bei Isyllos, Smlg. no. 3342 13). *Κλεο-φάνης*. *Κλεό-φαντος*.

Κλεοφᾶς hierher?

Κλεό-φορος. *Κλεο-φράδης*. *Κλεό-φρων*. *Κλ[εό-φ]υτος* *Γυρτούνιος* (Smlg. no 345 83). *Κλεο-φῶν*. *Κλεο-χάρης*. *Κλεα-γένης* *Ἀχαιὸς ἀπὸ Κορίνθου* (CIA 2 no. 968 12). *Κλεα-φάνης* Dyme (Smlg. no. 1612 14).

Κλέας (zu *Κλεα-*) und *Κλεᾶς* (zu *Κλέ-ανδρος* und Genossen)*), Patron. *Κλεάδας*. **Κλεαῖος*. Mit nicht sicher zu erklärendem *ευ*: *Κλεύας* (*Κλεύα* Bekker Anecd. 1184; auch *Κλεύου*, Smlg. no. 1317?). Neben *Κλέας* : *Κλέα*, *Κλεύας* : *Κλεύα* sind die Stämme *Κλεαντο-*, *Κλευαντο-* nach-

*) ΚΛΕΑΣ in Athen (CGC Athens 61 no. 434), Arkadien, Kalymna (Smlg. no. 1231 C_{39}, 1247 Rücks. 9, 3590 41).

weisbar: Κλεαντίδης Abdera (CGC Thrace 70 no. 34), Κλεώνυμος ὁ Κλευάντου Kalymna (Smlg. no. 3599_1). Die Feminina ΚλεϜίς (Κλέϊς Sappho fr. 85_2), Κλεΐσκα Halos (BCH 11. 367_{66}) sind doppelter Deutung fähig. Auf ΚλεϜι- führt Κλειώ (mythischen Ursprungs)*); Κλείτης (Κολλυτεύς; CIA 2 no. 329 II_{30}) könnte man nach Ἀρχίτης beurtheilen. Zu ΚλεϜο- gehören Κλέων (Κλεό-δαμος Κλέωνος Smlg. no. 2026_{10}; freilich auch Κλέων Κλεαινέτου); Κλεώ (so weit nicht aus Κλειώ hervorgegangen): Κλεὼ [Κ]λεόφρονος Ταρσῖτις (CIA 2 no. 3383); Κλεοῦτα(ς) (Smlg. no. 1333_1; mit der gleichen Dehnung wie in Φιλώτης).

Ἁβρο-κλῆς. Ἀγα-κλῆς. Ἀγαθο-κλῆς. Ἀγασι-κλῆς. Ἀγλω-κλείδης (42). Ἁγνο-κλῆς. Ἀγορα-κλῆς. Ἀθηνο-κλῆς. Ἀϊ-κλείδας (46):

Ἄϊκλος.

Αἰχμο-κλ[ῆς] (50). Ἀλεξι-κλῆς.

Ἀλέξικος (52) hierher? Oder einstämmig?

Ἀμεινο-κλῆς. Ἀμφι-κλῆς:

Ἄμφικλος. Auch Ἀμφίκα, Ἀμφικώ (56)?

Ἀνα-κλῆς (57).

Ἄνακος hierher?

Ἀναξι-κλῆς. Ἀνδρο-κλῆς:

Ἄνδροκλος. Auch Ἄνδροκος (58)?

Ἀντι-κλῆς:

Ἄντικλος Hom.

Ἀπημαντο-κλῆς (63). Ἀργι-κλίδας (65). Ἀριστο-κλῆς.

Ἀριστοκλίδης (68). — Auch Ἀριστοκώ, Ἀριστοκίς (68)?

Ἀρνο-κλεῖς. Ἀρξι-κλίεις (71). Ἀρτεμό-κλια (72). Ἀρχι-κλῆς. Ἀστυ-κλῆς. Ἀσωπο-κλῆς, Αὐτο-κλῆς. Βαθυ-κλῆς. Βαλλι-κλέης (77). Βουλα-κλῆς, Βουλη-κλῆς (81). Βρησι-κλῆς (82). Γενο-κλῆς (84). Δαι-κλῆς (93):

Δήικλος (93).

Δαμασι-κλῆς (89). Δεινο-κλῆς (91). Δεξι-κλῆς (91). Δημο-κλῆς:

Δήμοκλος, Δημοκλίδης (95).

*) WSchulze Quaest. ep. 283.

Διδυμα-κλῆς (98). Δικαιο-κλῆς. Διο-κλῆς.
Διόκκης (IGS 1 no. 188_{14}) hierher?*)
Διονυσι-κλῆς (101). Διονυσο-κλῆς. Διωνο-κλῆς (Wernicke Griech. Vasen m. Lieblingsnamen 64)**). Δορυ-κλείδας:
Δόρυκλος (schon im Epos).
Δρομο-κλ[ῆς] (104), Δρομοκλείδης. Δωρι-κλῆς (102). Δωρο-κλείδας. Ἐγ-κλῆς (109). Εἰρηνο-κλῆς (107). Ἑκατο-κλῆς (107). Ἐμπεδο-κλῆς. Ἐξακεστο-κλῆς. Ἐπι-κλῆς. Ἐρασι-κλῆς. Ἐρατο-κλῆς. Ἐργο-κλῆς. Ἑρμο-κλῆς (112). Ἐρξι-κλείδης. Ἐτεο-κλῆς (aus dem Mythos):
Ἐτέοκλος (schon mythisch; vgl. 115).
Ἐτυμο-κλῆς. Εὐ-κλῆς:
Εὖκλος.
Εὐδαιμο-κλῆς. Εὐθοινο-κλῆς (119). Εὐθυμο-κλεῖς (119). Εὐθυ-κλῆς. Εὐνο-κλῆς. Εὐρυ-κλῆς. [Ε]ὐρωμο-κλεῖς (122). Ἐχε-κλῆς (schon im Epos):
Ἔχεκλος (episch).
Ἡγε-κλῆς (134). Ἡγησι-κλῆς. Ἠπειρο-κλῆς (136). Θαλησι--κλῆς (139). Θαμι-κλῆς. Θαρσι-κλῆς wegen
Θαρρίκων Τιμο-κλέος (140).
Θεμιστο-κλῆς. Θεο-κλῆς:
Θέοκλος. — Θεοκκώ hierher?
Θηρι-κλῆς. Θρασυ-κλῆς:
Θράσυκλος. Auch Θρασυκκώ (147)?
Θυμο-κλῆς (148). Θυνο-κλίδας (146). Ἰασι-κλῆς. Ἰατρο-κλῆς. Ἱερο-κλῆς, Ἱερα-κλῆς (150). Ἰη-κλῆς (149). Ἰθυ-κλέης (150). Ἱλαρο-κλῆς. Ἱμερο-κλεῖς (152). Ἱππο-κλῆς:
Ἵπποκλος.
Ἰσι-κλῆς (155). Ἱσμ[η]νο-κλῆς (155). Ἰσο-κλῆς. Καλλι-κλῆς:
Καλ(λ)ικλώ (157). Καλλίκων. Auch Καλλικώ?
Καλο-κλίδας (158). Κηφισο-κλῆς. Κρατησι-κλῆς. Κρ.το-κλῆ[ς] Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_{22}). Κτησι-κλῆς. Κυδι-κλῆς Οἰναῖος (CIA 2 no. 946_{13}). Κυδο-κλῆς Knidos (Vischer Kl. Schr. 2. 80 no. 62)***). Κυδρο-κλῆς Mag-

*) Dittenberger ändert ΔΙΟΚΚΕΟΣ in Διοκλέος. Vgl. aber Πρόκης.
**) Mittheilung Fröhners. Früher las man Οἰωνοκλῆς.
***) Die Abschrift dieses Henkels ist hinter Smlg. no. 3549, 288 einzuschalten.

nesia (CGC Ionia 158 no. 6), *Κῷος* (CIA 2 no. 3124). ΛΑΚΡΕΙΔΑ (Aigina; Smlg. no. 3422) aus *Λα-κλείδα*? *) *Λαμπρο-κλῆς*. *Λεσβο-κλῆς*. *Λυσι-κλῆς*. *Μανδρο-κλέης*. *Μαντι-κλῆς* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *a* I_{18}):

Μάντικλος (*Θέοκλός τε ὁ μάντις καὶ Μάντικλος ὁ Θεόκλου* Paus. 4. 21_2).

Μεγα-κλῆς. *Μεγαλο-κλῆς*. *Μεγιστο-κλῆς* *Μυτιληναῖος* (CIA 2 no. 983 I_{59}). *Μειδο-κλέης* (CIA 2 no. 1007 III_4). *Μειξι-κλῆς* *Ἀναγυράσιος* (a. a. O. no. 672_1). *Μελι-κλῆς* Siphnos (*Ἀθήν*. 5. 48 no. 76). *Μενε-κλῆς*:

Μένεκλος Quint. Smyrn.

Μενεστι-κλῆς (*Ἐφ. ἀρχ*. 1890. 65 no. 1). *Μητι-κλῆς* folgt aus *Μήτικλος* Chios (Mitth. 13. 167 no. 6_1).

Μητρο-κλῆς.

ΜΗΤΡΟΚΑ *ἡρωίς* Lampsakos (Mitth. 9. 67). *Μητροκᾶ* hierher?

Μναστο-κλῆς Kyrene (Smith-Porcher no. 6_2). *Μνησι-κλῆς*. *Μοιρο-κλῆς*. *Μουσο-κλῆς* Kyzikos (BCH 14. 535_5). *Ναυ-κλῆς*:

Ναῦκλος.

Ναυσι-κλῆς. *Νη-κλῆς* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 c_{11}) neben *Νεο-κλῆς*:

Νεοκλίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 266).

Νησο-κλῆς. *Νικο-κλῆς*. *Νυμφο-κλῆς*. *Ξανθι-κλῆς* bestätigt durch *Ξανθικλεῖς* (Smlg. no. 991). *Ξενο-κλῆς*:

[*Ξ*]*εινοκλίδης* Styra (a. a. O. no. 19, 135). — Auch *Ξενοκκώ* (Tanagra; Smlg. no. 1057)?

Οἰ-κλῆς Chios (Ion. Inschr. no. 183; myth. Urspr.). *Οἰνο-κλῆς* (131).

Οἴνοκλος:

Ὀ(μ)φο-κλέϝης Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 93 no. 210_1). *Ὀνησι-κλῆς* Amorgos (BCH 8. 449 no. 13). *Ὀνομα-κλῆς*. *Ὀρθο-κλῆς*. *Ὀφελ(λ)ο-κλείδας*. *Παγ-κλῆς*. *Παντα-κλῆς*. *Παντο-κλῆς* Tegea (Smlg. no. 1248_{10}). *Παρθενο-κλῆς*. *Πασι-κλῆς*:

Πάσικ[*ο*]*ς* Keos (Mitth. 9. 317 Beil. II_{16}) hierher?

Πατρο-κλῆς (myth.-ep. Urspr.):

Πάτροκλος (ebenso).

*) So WSchulze Quaest. ep. 521 oben. Sieh auch unter *-κραρος*.

Πανσι-κλῆς. Πεδα-κλεῖς Kopai (Smlg. no. $554_{2.3}$):
Πεδάκων Tanagra (IGS 1 no. 538_{14}).
Πεδιο-κλῆς. Πεισι-κλῆς. Περι-κλῆς:
Πέρικλος.
Πιστο-κλῆς. Πολεμο-κλῆς. Πολυ-κλῆς:
Πολιούκων Tanagra (Smlg. no. 994).
Ποταμο-κλῆς (Jahrb. Suppl. 5. 23 no. 23). *Πραξι-κλῆς.*
Προ-κλῆς:
Πρόκλος. Πρόϙων Theben (IGS 1 no. 3663). — Auch *Πρόκης* (Thas. Inschr. no. 10 I_{10})?
Πρωτο-κλῆς Προκλέους Πλωθειεύς (CIA 2 no. 2484). *Πτωιο-κλεῖς* Akraiphia (Smlg. no. 571 a_3 N.). *Πυθο-κλῆς. Πυρο-κλείδης* Oropos (IGS 1 no. 291_1, 292_1). *Ῥοδο-κλῆς. Σαμο-κλῆς. Σαυρό-κλεια* Larisa (Smlg. no. 1299_2). *Σκυρο-κλῆς. Σοφο-κλῆς. Στησι-κλῆς Ἁγνούσιος* (CIA 2 no. 835_{64}). *Στρατο-κλῆς. Σφοδρο-κλῆς* Tegea (Smlg. no. 1246 B_5). *Σω-κλῆς. Σωσι-κλῆς*:
Σώσικος Delos (BCH 6. 39_{97}).
Ταξι-κλῆς. Ταχυ-κλῆς Ἐπικηφίσιος (CIA 3 no. 1660. 1662). *Τεισι-κλῆς. Τελε-κλίδας* Hyettos (IGS 1 no. 2812_4). *Τελεσι-κλῆς.* [*Τε*]*ρπι-κλῆς* (CIA 1 no. 470_1; ?). *Τερψι-κλῆς. Τηλε-κλέης* (CIA 2 no. 4174_3):
Τήλεκλος.
Τηλο-κλῆς. [*Τι*]*μη-κλῆς* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{45}) neben *Τιμοκλῆς.*
Τιμόκιον (Alexandreia; *Ἀθήν.* 3. 81 no. 1_5) hierher?
Ὑψι-κλῆς neben *Ὑψο-κλῆς. Φαινο-κλῆς. Φανο-κλῆς. Φαντο-κλῆς* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. III_6). *Φασι-κλῆς* Phigaleia (Smlg. no. 1214_1; unsicher). *Φερε-κλῆς*:
Φέρεκλος (mythisch-episch).
Φιλο-κλῆς.
Φιλόκιον (Kypros; Journ. Hell. Stud. 9. 236 no. 35_1) hierher?
Φοινι-κλ[*έ*]*ης* (CIA 2 no. 814b_{13}). *Φρασι-κλῆς. Φρυνο-κλέης Θριάσιος* (CIA 2 no. 884). *Χαιρε-κλείδης. Χαιρο-κλῆς Ἀθμονεύς* (a. a. O. no. 1726). *Χαρι-κλῆς*:
Χάρικλος [*Χ*]*αρικλίδας* Korinth (Smlg. no. 3121). — Auch *Χαρικώ* Epidauros (Smlg. no. 3345 b_2, c_2)?
Χαρό-κλια Koroneia (Smlg. no. 590). *Χε*[*ρ*]*σι-κλείδας*

Trozan (Smlg. no. 3364_{25}). Χορο-κλῆς. Ὠρωπο-κλῆς Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 89 II_{141}).

Die Koseformen auf -κων sind wegen der Verbindung Θαρρίκων Τιμοκλέος alle auf -κλῆς bezogen worden. Es sei aber ausdrücklich gesagt, dass nicht alle Fälle gleichartig zu sein brauchen.

Κλέεια mythisch.

Ἀγαθο-κλέας Pharsalos, Krannon (Smlg. no. 326 III_{22}, 345_{60}). Ἀριστο-κλέας Γνρτούνιος (Smlg. no. 345_{81}); Α---- Ἀχαιός. Ἀστο-κλέας Halos, Larisa (126). Δαμο-κλέας Tithorra (Smlg. no. $1555\,b_3$). Διο-κλέας Pharsalos, Larisa (Smlg. no. 324, 1321), Tanagra (IGS 1 no. 1630). Ἐροτο-κλία[ς] Matropolis (Smlg. no. 331_{20}). Ἱππο-κλέας bei Pindar und oft in Thessalien (z. B. Smlg. no. 326 I_{41}). Ἰφι-κλέας Schol. Pind. Pyth. 11 Schl. Καλλι-κλέας Pharsalos, Larisa, Lilaia (Smlg. no. 326 I_{31} u. s., 1318. 2048_{15}). Ξενο-κλέας Pharsalos, Phalanna (Smlg. no. 326 II_5, 1329 $I\,a_{27}$). Οἰνο-κλέας Αἰτωλός (WF no. 2_4). Πατρο-κλέας Theben, Lilaia (Smlg. no. 1529 I_{20}). Πηλε-κλέας Ἐριναῖος (Smlg. no. 1719_3). Πολυ-κλέας Phalanna (Smlg. no. 1329 $II\,b_{12}$).

Κλέας, Κλέα (z. B. in Delphi Smlg. no. 1975_4).

Die Namen auf -κλέας, für die zuerst Ahrens (DD 560 ff.) Belege gegeben hat, sind fast ganz auf Thessalien und dessen Umgebung beschränkt. Die Erklärung des Elementes -κλέας oben 29.

Κλειν-, Κλεινε-, Κλεινο-, -κλεινος zu κλεινός »berühmt«. Κλειν-αγόρας. Κλην-ανδρίδας (59). Κλειν-αρέτη. Κλείν-ιππος.

Κλεινέ-λα[ς] (IGS 1 no. 1929).

Κλεινο-γένης (85). Κλεινό-δημος. Κ(λε)ινό-δωρος (105). Κλεινο-κράτης Amorgos (BCH 13. 343 no. 1_4). Κλεινό-μαχος. Κλεινό-πατρος. Κλεινό-πολις, Κληνόπολις Knidos (Smlg. no. 3549, 260 ff.). Κλεινό-στρατος, Κληνόστρατος Rhodos (Ἀθήν. 3. 239 no. 116). Κλεινο-φάνης Keos (Ion. Inschr. no. $44\,a_{11}$).

Κλεῖνος (Κληναγόρα Paton-Hicks no. 383_3). Κλεινίας. Κλείνων. Κλεινώ.

Εὔ-κ(λ)εινος (117). Auch böot. [Π]αγ-κλῖνος (IGS no. 1 3656)?

Κλεισ-, *Κλεισι-*, *Κλεισο-* zu *κλεῖσαι* (aus *κλεϝέσσαι*), dem Aoriste zu *κλεϝέω* (preise; *κλείω* bei Hom.)*).

Κλεισ-ανθίδας Kos (61). *Κλείσ-ιππος* Chios (153), *Κλεισ-ιππίδας* Knidos (Smlg. no. 3549, 264).
Κλεισί-θεμις Telos. *Κλεισί-λοχος* Kalymna (Smlg. no. 3590_{24}). *Κλεισί-μαχος* Kos (Paton-Hicks no. $10b_{33}$). *Κλεισί-μβροτος* *Ῥόδιος* (WF no. 18_{215}). *Κλεισί-τιμος* Rhodos (Foucart no. 2_{17}).
Κλεῖσις Miletos (Ion. Inschr. no. 98).
Κλεισό-λοχος Kalymna (a. a. O. $_{11}$, richtig?).
Auf einen Aorist *κλεϝῆσαι* (*κλήσω* bei Kastorion) weisen**) *Κλεήσ-ιππος* (fragm. lyr. adesp. 45). *Κλεησι-σήρα* (Alkman; *Κλεισιθήρα* Tochter des Idomeneus).
Hier müsste [*Κ*]*λησί-θεος* (Keos; Mitth. 9. 319 Beil. I_6) eingeordnet werden, wenn die Lesung richtig ist. Aber *Κλήσιππος* in Hermion (Smlg. no. $3398b_{12}$) könnte auch Aequivalent von *Κλείσιππος* sein.
Κλησίδης.

Κλειτ-, *Κλειτο-*, *-κλειτος* zu *κλειτός* (aus *κλεϝετός*) »berühmt«.

Κλειτ-αγόρας, *Κλητ-άγορος* Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 94 no. 212). *Κλειτ-αίχμη* (50). *Κλειτ-άνασσα*. *Κλειτ-άνωρ* Rhodos (BCH 14. 281 I_{68}). *Κλειτ-αρέτη*. *Κλείτ-αρχος*. *Κλείτ-ιππος* (153). *Κλειτ-ώνυμος*.
Κλειτό-δημος. *Κλειτό-δικος*. *Κλειτο-θέη* (141). *Κλειτό-λας* Korinthos (Smlg. no. 3115). *Κλειτό-μαχος*. *Κλειτό-πολις* *Ἀρχίππου* *Ἰκαριέως* *θυγάτηρ* (CIA 2 no. 2113). *Κλειτο-σθένης*. *Κλειτο-τίμη* (CIA 2 no. 3860). *Κλειτο-φῶν*.
Κλεῖτος (schon im Epos). *Κλειτ*[*ί*]*δας* Thespiai (Smlg. no. 811_{27}). *Κλητέας*. *Κλῆτις*. *Κλειτίας* oft auf Kos (z. B. Paton-Hicks no. $10b_{41}$). *Κλείτιον* Kos (a. a. O. no. 387_{11}). *Κλείτων* (Bruder einer *Κλειτάνασσα* Smlg. no. 3489_6). *Κλειτώ* (*Κλειτωνύμου* (CIA 4 no. 491 [33]).
Ἑρμό-[*κλε*]*ιτος* Erythrai (Ion. Inschr. no. $206a_{23}$). *Εὔ-κλει-*

*) So richtig WSchulze Quaest. ep. 281.

**) WSchulze a. a. O.

τος. *Δημό-κλειτος*. *Ἡρά-κλειτος*. [*Θ*]*εό-κ*[*λ*]*ητος* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. III$_{47}$; Umkehrung in *Κλειτο-θέη*). *Θεσμό-κλητος* (145). *Περί-κλειτος*. *Πολύ-κλειτος*. — Auch ΑΜΑΚΛΗΤΟΣ (Tenos; Anc. Gr. Inscr. no. 377$_{12}$)?

Κλεῖτος.

-κληρος zu *κλῆρος* »Loos«.

Ἐπί-κληρος. *Σώ-κλαρος*. *Φιλό-κλα*[*ρος*] Tanagra (IGS 1 no. 667).

Κλυτ-, -κλυτος zu *κλυτός* »berühmt«.

[*Κ*]*λυτ-αρχίδης* Eretria (*Ἀρχ. ἐφ.* 1869 no. 404 γ'_9). *Ἀγά-κλυτος* (*Ἀγάγλυτος* Mus. Ital. 3. 655 no. 71$_8$). *Περί-κλυτος*.

Κλύτος, *Κλύτα*.

-κμητος d. i. *κμητός*, Part. Perf. zu *κάμνω* »ermüden«.

Ἄ-κμητος.

Vgl. *εἰς Ἀπόλλωνα Πύθ.* 520: *ἄκμητοι δὲ λόφον προσέβαν πόσιν;* die Zusammensetzung vielleicht nicht mehr gefühlt.

-κνημος zu *κνήμη* »Schienbein«.

Εὔ-κναμος Heros der Phoker.

Κνῆμος Σπαρτιάτης ναύαρχος Thuk. *Κνήμων*.

Κοθ- unbekannter Bedeutung.

Κοθ-ώπα Tanagra (Smlg. no. 984).

Κοθίνα Theben (IGS 1 no. 3639). *Κόθων Βυζάντιος* (CIA 2 no. 414$_6$), Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 102 III$_{141}$); *Κόθαινα Ἡρακλεωτίς* (Paton-Hicks no. 325$_1$).

Vgl. noch *Κοθωκίδαι* in Attika neben *Κοθίδαι* in Teos.

-κοίης zu *κοιᾶται· ἱερᾶται* Hes., lak. *ἐκοίϝη* (GGA 1883. 119).

Εὐ-κοίης (117).

ϙοῖος Olympia (Smlg. no. 1176). Oder ist *ϙῶιος* zu umschreiben?

-κολος = *-πολος* zu *qele-* in *πέλει*, *πέλεται* »bewegt sich«.

Βού-κολος mythisch, dazu [*Β*]*ου-κολίς* (80):

Βούκων (80), wenn nicht zu *Βουκάττεις*.

-κολος zum vorausgehenden Wortstamme.

Εὔ-κολος, *Εὔκολον* (CIA 2 no. 988 I$_6$).

Der Name ist wohl auf den *Ἑρμῆς Εὔκολος* zu beziehen, so gut wie *Εὐκολίνη* auf die *Ἑκάτη Εὐκολίνη*. Zu den Benennungen *Εὔκολος*, *Εὐκολίνη* vgl. die *Ἐτηφίλα*, *Ἐτήφιλαι* auf Lesbos.

Κομ-, *-κόμης*, *-κόμος* zu *κόμη* »Haar«.
Κόμ-αιθος (47).
Κομαῖος Κόμωνος Σημαχίδης (CIA 2 no. 869 III$_{22}$).
Εὔθυ-κόμης oder *-κομος* (119). *Λευκο-κόμας*. *Μελαγ-κόμας*.
Κόμας (Gen. *-ᾱ*) Trozan (Smlg. no. 3364 b_{37}), *Κομάδης*. *Κομαῖος*. *Κομαλλίς* (CIA 2 no. 3870).
[*Εὔκο*]*μος Εὐκομίωνος* (117).
-κομψος d. i. *κομψός* »geschmückt«.
Πασι-κόμψη meretr. Plaut.
Κόμψη auch in Attika (Dittenberger Syll. no. 426$_4$).
Κορινθο- zu *Κόρινθος*.
Κορινθό-τιμος Delphi (BCH 6. 222 no. 54$_6$).
Κορινθᾶς. *Κοριθώ* (Lebadeia; Smlg. no. 436) für *Κορινθώ* geschrieben?
Κοσμ-, *Κοσμο-*, *-κοσμος* zu *κόσμος* »Ordnung, Schmuck«.
Κόσμ-ιππος (153). *Κοσμό-πολις* (IGS 1 no. 3450$_2$; spät).
Κόσμος. *Ϙοσμίας* Rhodos (IGA no. 473), *Κοσμιάδης* Delos (BCH 6. 31$_{19}$ ff.). *Κοσμ*[*ώ*] (CIA 2 no. 3864).
Δαμό-κοσμος (95). *Εὔ-κοσμος*, *Εὐκοσμίδας* (117). *Θεό-κοσμος*.
Κόσμος.
-κουρος unsicherer Herkunft.
Ἐπί-κουρος.

Beachte die Schreibung *Ἐπίκϙρος* IGA no. 544$_7$ (Kroton), Ion. Inschr. no. 19, 35 (Styra). Kein aus den Elementen *ἐπί* und *-κουρος* neu gebildeter Name, sondern altes in Folge der Zweistämmigkeit als Name verwendbares und so auch verwendetes Appellativum.

Κουφ-, *Κουφο-* zu *κοῦφος* »leicht, leichtfertig«.
Κουφ-αγόρης ὁ Ἐπιζήλου πατὴρ Ἀθηναῖος Herod.; *Κουφ-αγόρας* von Kirchhoff CIA 1 no. 355 durch Ergänzung gewonnen.
Κουφό-κριτος Tenos.
Κρανο-, *-κρανος* zu *κρᾶναι* »vollenden«.
Κρανο-δίκα (100).
Κρᾶνος Thespiai (IGS 1 no. 1777 II$_{29}$). *Κρανίχα* Delphi (Smlg. no. 1932$_2$).
Εὐ-κρανίδας (117).
Κρᾶνος (s. o.).

Auf Vollnamen mit Κραντο- als erstem Elemente weist Κραντιάδης Ἐλευθερναῖος (CIA 2 no. 2873) hin *).

-κρανος »Haupt« in βού-κρανος und anderen Zusammensetzungen **).

Βοῦκρις (81).

-κραρος identisch mit -κληρος (Dissimilation)? Vgl. ναύκραρος?

[Α]α-κραρίδας (IGS 1 no. 1931).

Λακρείδας (167) hierher? ***).

Κρατ-, Κρατε-, Κρατι- (Καρτι-), Κρατο-, -κράτης, -κρέτης zu κράτος, κρέτος »Stärke«.

Κρατ-αγόρας (44). Κράτ-ερμος (113). Κράτ-ιππος.

Auf Vollnamen mit Κρατε- weisen

Κρατέας (Smlg. no. 1240_5), Κρατεύας, Κράτης.

Καρτι-δάμας. Κρατί-δημος (96). Καρτί-νικος †). Κρατι-σθένης.

Κράτις Argos (Le Bas-Foucart no. 133), Κρατίδας Κρατίνου Τολφώνιος (Smlg. no. 1954_{11}). Κράτιος Κρατύλου Αἰγιλιεύς (CIA 2 no. 869 II_3). Καρτίης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 317), Κρατιάδας Argos (Smlg. no. 3266 b_{13}). Κρατῖνος. — Verdoppelung des τ in Κραττίδας (BCH 11. 323 no. 2_{10}).

Κρατέ-ξενος Λευκονοιεύς (CIA 2 no. 1001_{13}).

Κρατῖλος, Κράτυλλος Κράτων. Κρατώ.

Diese vier Hypokoristika können auch zu Κρατ- gezogen werden.

Angeschlossen: Κρατύνων.

Αγασι-κράτης (41). Ἁγησι-κράτης (135). Ἀγλω-κρά[της] (42). Ἀλεξι-κράτης. Ἀλμο-κράτης. Ἁλο-κράτης (52; mythischen Ursprungs). Ἀμεινο-κράτης. Ἀμφι-κράτης. Ἀναξι-κράτης. Ἀνδρο-κράτης (Κεφαλῆθεν; CIA 2 no. 846_{28}).

*) Vielleicht ist zu lesen: [Κραί]νων Κραντιάδου | [Ἐλε]υθερναῖος. Köhler ergänzt [Κράν]νων, da er »vestigia exigua sane litterae N« erkannt zu haben glaube. Ob jene vestigia nicht vielmehr die von AI waren? Ein Epirote Κραῖνυς Smlg. no. 1351_7.

**) Danielsson Gramm. und etym. Studien 1. 23.

***) ΗΛΟΚΡΑΡΗΣ (BCH 10. 247; Rhodos) ist unverständlich.

†) Die Münzlegende ΚΡΑΤΙΛΑΣ ist Smlg. no. 3550, 4 beseitigt.

Ἀνδροκκᾶς (58).

Ἀντι-κράτης. Ἀπολλο-κράτης. Ἀριστο-κράτης. Ἁρμο-κράτης (70). Ἀρχαιο-κράτεις (72). Ἀρχε-κράτης, Ἀρχι-κράτης (73), Ἀρχο-κράτης (73). Ἀσι-κράτης (125). Ἀστο-κράτεις (126).

Ἀσ[τ]οκᾶς (126) hierher?

Ἀστυ-κράτης:

Ἀστ[ύ]κρων (127).

Αὐτο-κράτης. Βωλη-κράτης (81). Γνησι-κράτης (87). Δεινο-κράτης. Δεξι-κράτης. Δηι-κράτης (vgl. 93). Δημο-κράτης. Δικαιο-κράτης (100). Δικη-κράτης (99). Ἐθελο-κράτης (106). Ἑλλανο-κράτεις (108). Ἐλπι-κράτης (108). Ἐμπεδο-κράτης. Ἐπι-κράτης Fem. Ἐπικράτα Pherai (BCH 7. 61 no. 16). Ἐρατο-κράτης. Ἐργο-κράτ[ης] (128). Ἑρμησι-κράτης (114). Ἑρμο-κράτης:

Ἑρμόκ[ρ]ων (112).

Εὐ-κράτης. Εὐθυ-κράτης. Εὐρυ-κράτης. Ἐχε-κράτης. Ἡγε-κράτη (134). [Ἡ]νιο-κράτης (136). Ἡρο-κράτης. Θαρσι-κράτης (140). Θεμιστο-κράτης. Θεο-κράτης (143). Θηρο-κράτης. Ἰθυ-κράτεις. Ἱππασι-κράτης (152). Ἱππο-κράτης. Ἰσι-κράτης (155). Ἰσο-κράτης. Ἰφι-κράτης. Καλλι-κράτης:

Καλλίκρων (157).

Καλλο-κράτης (158). Καλλιο-κράτης (158). Κηδι-κρά[της] (161). Κηφισο-κράτης. Κλεο-κράτης. Κλεινο-κράτης (169). Κτησι-κράτης. Κυδο-κράτης Knidos (Smlg. no. 3549, 290). Κυπρο-κρατίς Kypros (Smlg. no. 26_1). Λεοντο-κράτειος (Patr.) Pharsalos (Smlg. no. 326 III_7). Λεω-κράτης (Λα-κράτεις in Böotien):

Λάκρων Chaironeia (IGS 1 no. 3379_{13}). Λακριδίων (Tanagra; Smlg. no. 914 II_8) aus Λακρατιδίων: Λα-κρατίδας ist für Böotien nachweisbar*).

Λυσι-κράτης. Μανδρο-κράτης. Μαντι-κράτης Ephesos (Anc. Gr. Inscr. no. 477_{98}). Μενε-κράτης auch in Dyrrhachion (von Schlosser 54 no. 195 f.):

Μενεκκᾶς (Dyrrhachion a. a. O. no. 191 ff.) hierher?

Μενο-κράτης Lyttos (Mus. Ital. 3. 598 no. 26). Μηνο-

*) IGS 1 no. 2717_7 (Akraiphia), 3191_{21} (Orchomenos).

κρέτης Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 89 no. 183)*). Μιμνο-κράτης Ἁλιμούσιος (Mitth. 13. 359 no. 746). Μινο-κρέτης Σε[λαμίνιος] (Hoffmann a. a. O. 91 no. 197). Μνησι-κράτης. Ναυ-κράτης. Ναυσι-κράτης:

Ναύσικος (Vater eines Κρατίδας Anc. Gr. Inscr. no. 344 II_{48}).

Νεο-κρέτης Μαντινεύς (Mitth. 6. 303 Beil. 1). Νεστο-κράτης (Thas. Inschr. no. 12 III_{9}). Νικασι-κράτης Rhodos (BCH 14. 279 II_{29}). Νικο-κράτης. Νοθο-κράτης. Νομο-κράτια. Ξενο-κράτης. Οἰκο-κράτης (130). Ὀνησι-κράτης. Ὀρσι-κράτης Akarnanien (Numism. Ztschr. 10. 29 no. 30). Παγ-κράτης. Πανυ-κράτης Melos (IGA no. 426). Πασι-κράτης. Παυσσι-κράτης Itanos (Mus. Ital. 3. 574_{6}). Πεισι-κράτης. Πιστο-κράτης. Πολεμο-κράτης. Πολυ-κράτης. Ποσσι-κράτης. Πραξι-κράτης. Πυθο-κράτης. Σθενο-κράτης. Σπευσι-κράτης. Σπουδο-κράτης. Στ[η]σι-κράτης (CIA 2 no. 1612_{2}). Σω-κράτης. Σωσι-κράτης. Τεισι-κράτης Ἀθηναῖος (WF no. 6_{52}). Τελεσι-κράτης. Τηλι-κρά[της] (CIA 1 no. 446_{16}), Τηλυ-κράτης. Τιμα-κράτης (Rhodos; Ἀθήν. 3. 230 no. 154) neben Τιμο-κράτης (auch auf Rhodos; a. a. O. no. 161):

Τιμόκρων Rhodos (BCH 14. 281 II_{50}).

Τιμασι-κράτης. Ὑψι-κράτης. Φανο-κράτης Smyrna (CGC Ionia 244 no. 84). Φασι-κρά[τ]ης Σουνιεύς (CIA 2 no 983 I_{138}). Φειδο-κράτης Epidauros (Smlg. no. 3325_{290}). Φερε-κράτης. Φιλο-κράτης:

Φιλοκκᾶς (Lamia; Smlg. no. 1439_{15}) hierher?

Χαιρε-κράτης. Χαρι-κράτης. Χαρμο-κράτης Knidos (Smlg. no. 3549, 377. 400). Χηρι-κράτης Thuria (Le Bas-Foucart no. 303 II_{18}; nicht sicher).

Die Koseformen auf -κρων sind ohne weiteres hier angeschlossen, weil Λάκρων weder auf den Vollnamen Λακρέων (den ich nicht zu belegen weiss), noch auf Λάκριτος (wofür in Böotien kein Beispiel vorhanden ist) bezogen werden können. Bei dieser Auffassung hat die Verbindung Καλλίκρων Εὐρυφάοντιος eine Parallele in Εὐκράτης Εὐρυφῶντος (Thas. Inschr. no. 6 II_{13}). — -κκᾶς, -κᾶς sind nur vermuthungsweise hier angereiht; beachte Μητροκᾶ oben 167.

*) Μηνο- wegen ΜΗΝΗκράτης (Mitth. 9. 136 no. 4); man könnte sonst auch Μενοκρέτης lesen.

Κράτεια. Κράτα Lamia (Smlg. no. 1449_{14}).

Κραται-, Καρται- zu *κρατύς*, wie *ἰθαι-* zu *ἰθύς*. Vgl. *κραταιός*.

Κραταί-βιος (79). *Καρται-δάμας* Gortyn (Monum. ant. 1. 46_{23}). *Κραται-μένης*.

Κρατερο- zu *κρατερός* »stark«.

Κ(ρ)ατε(ρ)ό-μαχος (überl. ΚΑΤΕΟ°, CIG no. 3203_5). *Κρατερό-φρων* Larisa (Ussing Inscr. ined. 7 no. 18); vgl. hom. *κρατερόφρων*.

Κράτερος. Κρατεραῖος Epirus (Smlg. no. 1348_5), Phalanna (no. 1329 $I a_5$).

Κρατησ-, Κρατησι-, -κράτητος zu *ἐκράτησε* (bekam in die Gewalt), *κρατητός* »überwältigt«.

Κρατήσ-ιππος.

Κρατησι-κλῆς. Κρατ[ησί]-λ[α]ς Keos (Mitth. 9. 319 Beil. I_{16}). *Κρατησί-λοχος. Κρατησί-μαχος* Rhodos (BCH 14. 281 I_{90}). *Κρατησί-νεικος* Assos (Pap. Am. Sch. 1. 55 no. 28_4). *Κρατησί-πολις.*

Κρατεισίς Phalanna (Mitth. 15. 317_7). *Κρατήσιος. Κρατησώ* Sparta (Mitth. 2. 441 no. 28_1).

Ἀ-κράτητος (38).

Κρατιστ-, Κρατιστο- zu *κράτιστος* »stärkst; best«.

Κρα[τ]ίστ-αρχος Olbia.

Κρατιστό-λεως (Thas. Inschr. no. 3 II_{11}). *Κρατιστο-τέλης* (Diog. Laert.). *Κρατιστῶναξ.*

Κράτιστος (CIA 3 no. 1138 IV_{32}). *Κρατιστώ* (CIA 2 no. 989 II_9 u. s.).

-κράτωρ

Αὐτο-κράτωρ.

-κρέων d. i. *κρέων* »herrschend«.

Ἀγλαο-κρέων. Ἀνα-κρέων. Ἀριστο-κρέων. Ἀστυ-κρέων. Δαμο-κρέων. Ἑρμο-κρέων. Ἡγε-κρέων (134). *Μεγα-κρέων. Νικο-κρέων. Παγ-κρέων. Πολυ-κρέων* auch auf Lesbos (Mitth. 11. 288 no. 56_3). *Ποσειδο-κρέων. Τελε-κρέων* Knidos (Dumont 224 no. 492 ff.). *Τιμο-κρέων. Ὑψι-κρέων.*

Κρέων, Ahnherr der *Κρεῶνδαι. Κρεοντίδης. Κρεοντιάδης.*

Κρησι- zu *Κρήσιος* »kretisch«.

Κρησί-λας Κυδωνιάτας (CIA 1 no. 402. 403); auch in Ky-

rene (Smith-Porcher no. 7 II_{11}), auf Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{23}).

Vgl. *Θασίλας* (141).

-*κριθος* zu *κριθή* »Gerste«.

Πολύ-κριθος (mythisch).

Κριθέας Argos (Smlg. no. 3278 b_6; richtig?). *Κρῖθις* (IGA no. 482 *h*). *Κρίθων* häufig, in Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 I_6), Aigion (Smlg. no. 1609), Akrai (Smlg. no. 3239_8), Tauromenium (IGSI no. 421 I ann. 63).

Κριν-, *Κρινο-*, *-κρίνης*

Κριν-αγόρας Ἐρετριεύς (CIA 2 no. 2879). *Κριν-αρέτη* (66). *Κρίν-ιππος*.

Κρινό-λαος Thespiai (Smlg. no. 791 d_7 N.).

[*Κ*]*ρίνολλος* Ἁμαξαντεύς (CIA 2 no. 471 III_{112}). *Κρινο-μένης* Apollonia (Ion. Inschr. no. 138_1). *Κρινο-τέλης* Anaphe.

Κρινᾶς. *Κρῖνις*; in dem Epigramme Kaibel no. 744_5 (Smlg. no. 1200_3) wahrscheinlich Koseform zu dem in Sicilien nachweisbaren Vollnamen *Κρίν-ιππος* (Kaibel). *Κρίνων*. *Κρινώ* (auch mythisch). *Κρινύλλος* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{40}). Auf Vollnamen mit *Κρινε-* weisen *Κρινέας* und die Umkehrung *-κρίνης*.

Βουλα-(κ)ρίνης (81). *Δαμο-κρίνης*. *Εὐ-κρίνης*. *Θεο-κρίνης*. *Λα-κρίνης*.

Κρισι-, *-κρίσιος* zu *κρίσις* »Richterspruch«.

Κρισί-λαος Alexandreia (Ἀθήν. 3. 81 no. 1_5; 225—205 v. Chr.).

Θεο-κρίσιος.

Κριτ-, *Κριτο-*, *-κριτος* zu *κριτός* »ausgeschieden, auserwählt«

Κριτ-αρίστα (69).

Κριτό-βουλος. *Κριτό-δημος*. *Κριτό-λαος**). *Κριτό-νικος* Orchomenos (Smlg. no. 485_{21}). *Κριτο-σθένης* Keos (Ion. Inschr. no. 44 b_{17}). *Κριτό-φαντος*. *Κριτό-φυλος* auch in Thessalien (Smlg. no. 345_{89}).

Κρίτος, *Κριτίδης* in *Κριτίδιχος* (Styra; Ion. Inschr.

*) Vgl. ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἤγρετο λαὸς Ἀχαιῶν *H* 434.

no. 19, 230). Κριτίος (CIA 1 no. 376_2 u. s.). Κριτίας. Κρίτων (Vater des Κριτόβουλος), Κ[ρ]ιτωνίδης Paros (Ion. Inschr. no. 60_3). Κρίτυλλα. Mit Verdoppelung: Κρίττις Delos (BCH 6. 6_3 ff.).

Ἀβαιό-κριτος (39). Ἀγλώ-κριτος (42). Ἀγορά-κριτος. Ἀθηνό-κριτος. Αἰδό-κριτος (47). Αἰχμό-κριτος (50). Ἀμφί-κριτος. Ἀνδρό-κριτος (58). Ἀνθεμό-κριτος. Ἀρατό-κριτος (64). Ἀριστό-κριτος. Ἀσωπό-κριτος (76). Βουλή-κριτος. Δημό-κριτος. Διά-κριτος. Διό-κριτος (99). Ἔγ-κριτος (109). Εἰδό-κριτος (127). Ἔκ-κριτος. Ἐπί-κριτος (110). Ἐργό-κριτος (128). Ἑρμό-κριτος. Εὔ-κριτος. Εὐθύ-κριτος. Ϝαστού-κριτος (127). Θεό-κριτος. Θεσμό-κριτος (145). Θρασύ-κριτος (147). Ἱερά-κριτος (150). Ἰθύ-κριτος (150). Ἰμπεδό-κριτος (108). Ἱππό-κριτος. Ἰσό-κριτος (130). Ἰφι-κρίτη (130). Καλλί-κριτος. Κηφισό-κριτος (161). Κλεό-κριτος. Κουφό-κριτος. Κτησί-κ[ρ]ιτο[ς] Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{87}). Λεώ-κριτος. Λυσί-κριτος. Μειδό-κριτος. Μενέ-κριτος Tanagra (Smlg. no. 919). Μηνό-κριτος. Μνασί-κριτος, Μνησι-κρίτη (CIA 2 no. 836_{74}). Ναυσι-κρίτη. Νικό-κριτος Kalymna (Smlg. no. 3590_{46}). Ξενόκριτος. Ὀνησί-κριτος. Ὀνομά-κριτος. Πάν-κριτος. Πασι-κρίτα Thisbe (Smlg. no. $747c_2$ N.). Πεδά-κριτος Nemea (Smlg. no. 3282_3). Πολύ-κριτος. Πρό-κριτος:

Πρόκρις (Fem., mythisch).

Πυθό-κριτος. Σώ-κριτος Σκαμβωνίδης (CIA 2 no. 983 I_{121}). Τελεστό-κριτος Delos (BCH 6. 39_{94} f.). Τηλό-κριτος. Τιμό-κριτος. Φαινό-κριτος. Φανό-κριτος. Φιλό-κριτος. Φώ-κριτος*).

Κρίτος (Θευκρίτου Ion. Inschr. no. $206a_{29}$), Κριτίδιχος (177).

-κροντος unbekannter Bedeutung.

Νεο-κροντίδης Νεοκροντίδου Delos (BCH 6. 29_2).

Κροντίδαι· μάντεων γένος Hes.

*) Φῶκρις bei PB beruht auf einer falschen Lesung Mionnets. Auf der Bronze (Coll. Photiades no. 1450, jetzt in der Sammlung Imhoof-Blumer) steht ΕΠΙ ΦΩΚΡΙΤ---, nicht ΕΠΙ ΦΩΚΡΙΣ, wie M. gelesen hatte. Uebrigens war es auch von Mionnets Lesung aus kühn einen Nominativ Φῶκρις anzusetzen.

-κρυπτος d. i. κρυπτός »verborgen«.
Ἄ-κρυπτος.

-κτήμων zu κτῆμα »Besitz«.
Ἐπι-κτήμων (111). Εὐ-κτήμων. Μεγαλο-κτήμων Amorgos (BCH 8. 439 no. 1_4). Φιλο-κτήμων.
Κτήμων Συπαλήττιος (CIA 2 no. 2570_2).

Κτησ-, Κτησι- zu κτήσασθαι »erwerben«, κτῆσις »Erwerb, Besitz«.
Κτήσ-ανδρος (59). Κτησ-αρέτη. Κτήσ-αρχος (Κτησί-αρχος Tenos, Anc. Gr. Inscr. no. 377_{46}). Κτήσ-ιππος. Κτησί-βιος. Κτησί-βουλος (82). Κτησί-δημος (96). Κτησι-έπης. Κτησι-κλῆς. Κτησι-κράτης. Κτησί-κριτος (178). Κτησί-λεως Keos (Mitth. 9. 319 Beil. V_{50}):
Κτήσιλλος (Κρατιστό-λεως Κτησίλλου Thas. Inschr. no. 6 II_2).
Κτησί-λοχος. Κτησι-μένης Keos (Mus. Ital. 1. 207 Beil. B_{16}).
Κτήσιμος Styra (Smlg. no. 19, 57).
Κτησί-νικος Keos (a. a. O. V_{21}). Κτησί-οχος. Κτησί-πο[λις] Ilion (Mitth. 15. 219 no. 6). Κτησι-φάνης Delos (BCH 6. 52_{227}). Κτησι-φῶν. Κτησι-χάρης Κτησιφῶντος (CIA 2 no. 1058_6).
Κτῆσις auch in Styra (Ion. Inschr. no. 19, 122). Κτησίας (Sohn eines Κτησιφῶν, Bruder eines Κτήσιππος u. Κτησιχάρης CIA 2 no. 1058_5). Κτησιάδης. Κτησίων Styra (a. a. O. 57 ff., 234 ff., 386). Κτησῖνος (Vater eines Κτησικλῆς Thas. Inschr. no. 3 I_9). Κτησᾶς (spät). Κτήσων (Vater eines Κτήσαρχος Ἐφ. ἀρχ. 1887. 101 II_{144}), Κτησωνίδης (Vater eines Κτήσιππος CIA 2 no. 864 III_{36}). Κτησώ. Κτησυλίς Delos (BCH 6. 34_{50}).
Ἐπί-κτησις (Frauenname) zu den vergleichenden Namen.

-κτητος d. i. κτητός »erworben«.
Ἐπί-κτητος:
Ἐπικτᾶς.
Εὔ-κτητος (117):
Εὐκτᾶς. Geht Εὐκτείδης (117) auf Εὔκτης (vgl. Λεόνης)?
Θεό-κτητος (vgl. böot. Θιό-πпαστος) wegen böot. Θεοκτίδας (143)?
Πολύ-κτητος. Πρωτό-κτητος (Kaiserzeit).

Κτῆτος Dyrrhachion (von Schlosser 45 no. 46, 48 no. 99 ff.). *Κτήτων* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{36} ff.).

-κτίμενος nur in

Εὐ-κτίμενος (Epigramm »aetatis admodum recentis« Kaibel Epigr. no. 870).

Schwerlich mit Recht bisher als Eigenname gefasst. Liest man die Zeilen

ἐκ δὲ τοκήων

πατρὸς Ἐυκτιμένου Ἀσκληπιάδαο γενέσθην,

μητρὸς σεμνοτάτης Νεικηφορίδος γένος ἐσθλόν,

so drängt sich die Vermuthung auf, dass in der Beschreibung der Eltern ein Parallelismus beabsichtigt sei. Dann ist hinter πατρός ein Adjectivum verlangt.

-κτιτος, -κτιστος »erbaut, bewohnt«.

Εὔ-κτιτος (117; auch Priene, Anc. Gr. Inscr. no. 419_3).

Θεό-κτιστος.

Κτίτης (Iasos; Ion. Inschr. no. 104_{20}) weist auf

-κυβος d. i. κύβος »Würfel«.

Φιλό-κυβος (überl. °κοιβος; Keil Anal. 163 [4]).

Κύβων.

Κυδ-, Κυδε-, Κυδι-, Κυδο-, -κύδης zu κῦδος »Ruhm«.

Κύδ-αννος (71). *Κυδ-αρέτα* (66). *Κύδ-αρχος* (74). *Κυδ-ήνωρ*. *Κύδ-ιππος*.

Ϙυδάδας Theben (Smlg. no. 860_3).

Κυδε- als Anlautselement von Vollnamen zu vermuthen wegen

Κυ[δ]έας Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{71})*).

Κυδι-γένης Keos (85). *Κυδι-κλῆς* (166). *Κυδί-λας Μεγαρεύς* (Smlg. no. 3025_{57}; Baunack Philol. 48. 392).

Κυδίλλει Orchomenos (Smlg. no. 459), *Κύδιλλα*.

Κυδί-μαχος. *[Κ]υδ[ι]-μ[έ]νης* Keos (a. a. O. V_{84}; auch IV_{108} herzustellen).

Κύδιμος auch in Athen (CIA 2 no. 2593_2).

Κυδί-νικος Keos (a. a. O. V_{68}; überl. Κ.ΛΙ..Κ[illegible]). *[Κ]υδ[ι]-φῶ[ν]* Keos (a. a. O. V_{13}).

*) Diese an und für sich nicht zwingende Ergänzung wird durch die grosse Anzahl Keischer Namen, die den Begriff κῦδος variiren, sehr wahrscheinlich. Die oben genannte Inschrift allein enthält ihrer acht verschiedene.

Κῦδις. Κυδίας.

Κυδο-κλῆς (166). *Κυδο-κράτης* (174). *Κυδό-λαος* Aeniane (Smlg. no. 1431 a_7). *Κυδο-σθένης* Knidos (Smlg. no. 3549, 291).

Κύδων (auch zu *Κυδ-*).

Angeschlossen: *Κυδαίνων; Κύδανς**) (Gortyn; Mus. Ital. 3. 693 no. 133 a_1), *Κυδαντίδαι* (Attika); *Κυδάλιμος* (Mitth. 9. 271 Beil. $_{48}$).

Ἀγλαο-κύδης (42). *Ἀμφι-κύδης* Keos (56). *Ἀνδρο-κύδης. Ἀριστο-κύδης. Ἁρμο-κύδης. Ἀρχι-κύδης* (73). *Δημο-κύδης. Ἐπι-κύδης. Ἑρμο-κύδης* (112). *Θεο-κύδης, Θεο-κυδίδης* auch auf Keos (a. a. O. III$_1$). *Ἱππο-κύδεις* (152). *Ἰσο-κύδης* Keos (130). *Καλλι-[κ]ύδης* (157). *Κλεο-κύδης. Λεω-κύδης. Λυσι-κύδης* Hermion (Smlg. no. 3385$_{18}$). *Μενε-κύδης Σουνιεύς* (CIA 2 no. 2549). *Μνησι-κ[ύ]δης* (CIA 1 no. 432 I$_{29}$). *Ναυ-κύδης. Ναυσι-κύδης. Νεο-κύδης* Kydonia (Svoronos Monn. d. Crète 116 f. no. 139 ff.)**. *Σω-κύδης Φιλαΐδης* (CIA 2 no. 1044 a_3). *Σωτο-κύδης* Malla auf Kreta (Mus. Ital. 3. 629$_3$). *Φερε-κύδης. Φιλο-κύδης* auch auf Keos (a. a. O. V$_{45}$). *Φρ[α]σι-κύδης* Keos (a. a. O. V$_{16}$). *[Φ]ρενο-κύ[δης]* (CIA 1 no. 537$_2$).

Κυδρ-, Κυδρο- zu *κυδρός* »ruhmvoll«.

Κυδρ-αγόρης Thasos (44).

Κυδρο-γένης. Κυδρο-κλῆς (166). *Κυδρό-λαος* (mythisch). *Κουδρό-πολις* (so) Knidos (*Ἀθήν.* 3. 447 no. 57).

Κῦδρις Melos (IGA no. 421). *Κυδρίων Ἀνφισσεύς. Κύδρηλος* (Thas. Inschr. no. 12 II$_6$).

Κυκλο- zu *κύκλος* »Kreis, Ring«.

Κυκλό-βολος (80).

Κυλ- zu *κύλον* »Augenlid«.

ϙυλ-οίδας Korinthos (Smlg. no. 3129 d_{47}).

Κύλων.

Κυν-, Κυνο-, -κύων zu *κύων* »Hund«, *Κύων* »Hundsstern«.

Κυν-αίγειρος (l. *Κυν-αίγιρος*?). *Κύν-αιθος. Κύν-ιππος* (153). *Κυνοῖκκος.*

Κυνέας. Κύνης (-ητος).

Φιλο-κύων.

*) Das Participium *κύδαντ-* ist als Simplex verloren gegangen, im Epos noch einmal in der Zusammensetzung *ὑπερκύδαντας* gebraucht.

**) Mittheilung des Herrn Dr. Imhoof-Blumer.

-κύνηγος zu κυνηγός »Jäger«.

Φιλο-κύνηγος Chers. Thrac. (Mitth. 9. 77).

Κυπρ-, Κυπρο-, -κυπρος zu Κύπρος.

Κυπρ-αγόρας (44). Κυπρ-άνωρ.

Κυπρό-θεμις. Κυπρο-κρατίς (174). Κυπρο-μέδων (Journ. Hell. Stud. 11. 68).

Ἀριστό-κυπρος. Ζώ-κυπρος (133). Θεμιστο-κύπρα (141). Ὀνασί-κυπρος (Smlg. no. 60_2). Πασί-κυπρος. Στασί-κυπρος (Smlg. no. 60_2). Τιμο-κύπρα (Smlg. no. 23_1). Φιλόκυπρος, Φιλο-κύπρα (Smlg. no. 22_1).

Abgesehen von Κυπρόθεμις, Ζώκυπρος gehören sämmtliche Namen nachweisbar Kyprien an.

-κωλος zu κῶλον »Fuss«.

Μενέ-κωλος Syrakus.

Κωλαῖος. Κωλέων Styra (Ion. Inschr. no. 19, 237).

Der Vollname empfängt durch die Koseformen einigen Halt: ohne diese würde man Μενέβωλος vermuthen.

Κωμ-, -κωμος zu κῶμος »Gelage«.

Κώμ-αρχος, Κωμαρχίδης.

Κῶμος. Κωμᾶς. Κωμαῖος Λακιάδης (CIA 2 no. 2259. 2260. 2262). Κωμίας, Κωμιάδης Ἀχαρνεύς (CIA 2 no. 803 e_{45}). Κωμίων (CIA 2 no. 3645_2). Κωμίνας Orchomenos (Smlg. no. 484_6, 486_8, 488_{13}). Κώμων. Κωμώ (CIA 2 no. 4200_2).

Ἀρχί-κωμος (73). Ἐπί-κωμος*). Φιλό-κωμος.

Κῶμος. Κωμικός.

Angeschlossen: Κωμάστας (Kreta).

Λ.

Λαβ-, -λάβης zu λαβεῖν »fassen, nehmen«.

Λαβ-ίππα (153).

Λάβαξ (zu Λάβιππος wie Γύλαξ zu Γύλιππος).

Λάβης (-ητος).

Εὐ-λάβης (117).

Hier wird die Zusammensetzung mit λαβεῖν wohl kaum bemerkt sein.

*) Der Name ist bisher unbezeugt. Denn von den beiden bei Diog. Laert. 4. 9_1 erhaltenen Ueberlieferungen (Καρνεάδης Ἐπικώμου, ἢ Φιλοκώμου, ὡς Ἀλέξανδρος ἐν διαδοχαῖς, Κυρηναῖος) wird die zweite durch den Stein CIG no. 6069 = IGSI no. 1170 bestätigt (Kaibel a. a. O.).

Λαβρο- zu *λαβρός* »heftig«.

Λαβρο-δάμας (90).

Λάβρος (Thas. Inschr. no. 7 I_5). *Λαβρέας* Argos (Smlg. no. 3301_5).

Λαγο- unsicherer Deutung.

Λαγό-βιος· ὄνομα κύριον Suid.

Λάγιος. Wohin *Λάγωνος* (Steiris; Smlg. no $1546b_6$)?

Λαι-, *-λαιος* zu *λήια*, *λεία* »Beute«.

Λαί-ανδρος Ithaka.

Λαιάδας (Delphi, Kyrene) hierher? Oder zu den mythischen Namen *Λάιος*, *Λαίας*?

Ἀγέ-λαιος (41), *Ἁγί-λαιος* (134). *Νικόμαχος Πολυ-λαίου* (CIA 2 no. 785 II_3).

Zu *Ἀγέλαιος* vgl. *Ἀθηναίη ἀγελείη*. *Πολύλαιος* ist, wenn richtig gedeutet, eine unattische Namenform.

Λαισ- vgl. *λαίσπαις· βούπαις*. *Λευκάδιοι* (Hes.).

Λαισ-ποδίας Feldherr der Athener (Thuk. 6. 105*).

Λακρατ- aus *Λακρατο-* zum Vollnamen *Λακράτης*.

Λακράτ-ιππος in *Λακρατίππειος* (153).

Vgl. *Εὔκλ-ιππος* (119). Man könnte auch *Λα-κράτιππος* trennen.

Λαμι-, nicht sicher zu deuten.

Λαμι-αίνετος im Patron. *Λαμιαινέτειος* (48).

Λάμιος, *Λαμιάδης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 388). *Λάμις*. *Λαμίσκος*. *Λάμιχος* (Smlg. no. $1231C_{18}$). Wohin *Λάμμος* (Orchomenos; IGS 1 no. 3179_{31}), *Λαμμώ* (Samos; Mitth. 9. $261c_1$)? Sind sie nach dem Verhältnisse von *Ἄσκλαπος*, *Ἀσκλάπων* zu *Ἀσκληπιο-* zu beurtheilen?

Λαμπε-, *-λάμπης* zu *λάμπω* »leuchte«.

Λάπυρις (*Κλεωναῖος;* CIA 2 no. $181b_{5.9.15}$) stellt wohl *Λάμπυρις* vor; *Λάμπυρις* aus *Λαμπέ-πυρις*, der Umkehrung zu *Πυριλάμπης*. Der Hetärenname *Λαμπυρίς* dagegen wird richtiger zu den Menschen- aus Thiernamen gestellt. *Λαμπυρίων* auch in Elis (Smlg. no. 1170_5).

*) Auf einem Steine aus Kos (jetzt Paton-Hicks no. 387) steht allerdings, wie ich aus einem von Dr. Lolling übersandten Abklatsche bestätigen kann, ΛΑΙΣΤΡΑΤΟΣ. Aber es ist wohl unzweifelhaft, dass an erster Stelle Δ beabsichtigt gewesen ist und der Steinmetz nur versäumt hat die untere Hasta einzumeisseln.

Λάμπος (schon im Epos). Λαμπίας häufig auf Kos (Paton-Hicks no. 387_{21} u. s.). Λαμπίων. Λάμπις Λαμπίτου Miletos (Dittenberger Syll. no. 391_9). Λαμπιδώ. Λάμπιχος (CIA 2 no. 3893). Λάμπυτος (CIA 2 no. 975 III_{23}). Λάμπων. Λαμπώ Kos (PH no. 298).

Πυρι-λάμπης.

Λαμπρο- zu λαμπρός »leuchtend«.

Λαμπρο-κλῆς. Λαμπρό-μαχος auch in Miletos (CGC Ionia 191 no. 76).

Λάμπρος. Λαμπρίας, Λαμπριάδας. Λάμπρων.

Λαμψ- zu ἔλαμψε »leuchtete«.

Λαμψ-αγόρης Amorgos (44).

Λαχε- zu ἔλαχε »erhielt«.

Λαχέ-μοιρος Θριάσιος (CIA 2 no. $1512b_2$ Add.).

Λάχης Athen.

Λε-, Λεω-, Λᾱο- (ΛᾱϜο-), Λᾱ-, -λεως, -λᾱος, -λᾱς zu λεώς »Volk« aus λᾱϜός.

Λε-αγόρης (Thas. Inschr. no. 7 I_{10}) neben Λεωγόρας (CIA 1 no. 40_{51}). Λέ-αγρος. Λε-άδης (123) neben Λεώδης (123). Λε-άναξ (Thas. Inschr. no. 3 II_7) neben Λεώναξ (125). Λέ-ανδρος. Λέ-αρχος (auch mythisch). Λε-όβριμος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 38). Λε-όνητος*) folgt aus Λεόνης Keos (Ion. Inschr. no. $44a_5$)**).

Vgl. Θεοφίλης neben Θεοφίλητος u. s. f.

Λῃγέτης (134).

[Λ]εω-γείτων (84). Λεώ-γονος (88; ep. Λαόγονος). Λεωγόρας (s. o.), Λεώγορος. Λεω-δάμας (aus dem Epos). Λεώδης (s. o.; Λειώδης im Epos). Λεώ-δικος. Λεο-θέρσης (so; 140). Λεω-κήδης. Λεω-κράτης. Λεώ-κριτος (CIA 2 no. 301_2; Λειώκριτος im Epos). Λεω-κύδης. Λεώ-μαχος Ἀφιδναῖος (CIA 2 no. 1894). Λεώ-νβροτος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 123). Λεω-μέδων (Λαομέδων im Epos). Λεω-μήδης (Thas. Inschr. no. 11 II_3):

*) Wie verhält sich hierzu Λεόννατος (inschriftlich CIA 3 no. 1556_2)?

**) Λεωνᾶς (inschriftlich IGS 1 no. 4173_6; um 200 n. Ch.) kann auf Λε-ώνητος (vgl. ἀνώνητος var. lect. bei Dem. 9, 40) beruhen. Aber auch auf Λεώ-νικος.

Λέωμις (ebenda no. 5_9).

Λεω-μήστωρ. Λεώναξ (s. o.). Λεώ-νικος in Λεωνικίδης Chios (Ion. Inschr. no. 177_7).

Λεωνᾶς (184**) hierher?

Λεω-πείθης (CIA 2 no. 946_8). Λεω-πρέπης. Λεω-σέβης Chios (WF no. 18_{48}, Ion. Inschr. no. 177_3). Λεω-σθένης. Λεώ-στρατος. Λεώ-τιμος (vgl. Λά-τιμος) verkürzt in

Λέωτος (Νάξιος; Mitth. 13. 319); vgl. Λάοτος.

Λεω-τρεφίδης. Λεω-τυχίδης. Λεω-φάνης. Λεώ-φαντος. Λεω-φείδης Ἀτηνεύς (CIA 2 no. 1884). Λεώ-φιλος. Λεω-φορείδης Μελιτεύς (CIA 2 no. 2340). Λεώ-φρων. Λεω-φῶν Δήλιος (ebenda no. 814 $a\,A_{21}$). Λεω-χάρης.

Λέων ([Λε]οννάτου CIA 3 no. 1556); Patron.

Λεωνίδης (Λεώτου Νάξιος Mitth. 13. 319).

Λαυ-αγήτα (Sparta) aus ΛαϜο-Ηαγήτα. ΛαϜο-πτόλεμος Korinthos (Smlg. no. 3151; Charaktername). ΛαϜό-σσοϜος (vgl. *N* 128 Ἀθηναίη λαοσσόος) anzusetzen wegen

Λάοσσος Ἀλπωεκῆθεν (CIA 1 no. 324 c_{66}); vgl. Λᾶσος.

ΛαϜό-σχετος anzusetzen wegen

Λάοσχος Στειριεύς (BCH 13. 432 no. 5).

ΛαϜό-τιμος liegt vor in der Verkürzung

Λάοτος Tanagra (Smlg. no. 888).

Λαίς, Λαίδας (Korinthos, Hermion: Smlg. no. 3147. 3386_{26}) = Ληίδης Thasos (Ion. Inschr. no. 81 a_{15}). Λάιχος Μακεδών (CIA 3 no. 2562). Λαήν Dyrrhachion (von Schlosser 53 no. 174). Λάων, Λάωνος Tithora (Smlg. no. 1555 a_{16}, $b_{6\cdot 14}$).

Λᾶγος. Λάνθης (61). Λάριχος auch in Assos (Pap. Am. Sch. 1. 73 no. 48 ff.).

Λα-βώτας. Λα-δέκτας (92). Λά-δρομος. Λα-κρίνης. Λά-νομος Θεισπιεύς (IGS 1 no. 2724 c_5). Λα-πομπίδας Argos (Smlg. no. 3278; sichere Correctur). Λά-τιμος Melos (IGA no. 416), Smyrna (CGC Ionia 240 no. 32). Λά-τροπος Delphi (WF no. 436_{13}). Λα-φάης, Λαφαίης Σου-νιεύς (CIA 2 no. 985 A_{15}, no. 469_{110}). Λά-φυλος Ἐπι-δαύριος (Dittenberger Syll. no. 185_6). Λά-χαρτος auch in Knidos (Smlg. no. 3520_1).

Ἀγορά-λεως folgt aus

Ἀγόραλλος (43).

Ἁδί-λεως (123). Ἀλεξί-λεως (52). Ἀναξί-λεως Miletos (Ion. Inschr. no. 93_4):

Ἀνάξιλλα (124).

Ἀντι-λείδης Karystos (BCH 2. 275 no. 1 II_5). Ἀριστό-λεως Πήληξ (CIA 2 no. 573_{13}). Ἀρκεσί-λεως (70; auch Thas. Inschr. no. 11 III_7):

Ἀρκέσιλλος (70).

Ἀρρί-λεως (71). Ἀρτυσί-λεως (72). Ἀρχέ-λεως (Thas. Inschr. no. 15 I_{12}). Δεξί-λεως (92):

Δέξιλλα.

Ἑρμησί-λεως (114). Εὐρύ-λεως (121). Ἡγέ-λεως.

Ἥγιλλος (134) auf Ἡγίλεως zu beziehen, oder einstämmig.

Ἡγησί-λεως auch in Attika (135 unten):

Ἡγήσιλλα (135).

Ἡφαιστό-λεως (138). Θερσέ-λεως (140), Θαρρελείδης. Θρασύ-λεως:

Θράσυλλος.

Θυσί-λεως (149). Κλεό-λεως Attika. Κρατιστό-λεως (176). Κριτο-λέα Φανοκλέους Κηττίου (CIA 2 no. 2543_2). Κτησί-λεως (179):

Κτήσιλλος.

Λυσί-λεως (Thas. Inschr. no. 7 I_9):

Λύσιλλα.

Μειδί-λεως*) Amorgos (BCH 12. 228 no. 2_2). Μενέ-λεως (aus dem Epos). Μνησί-λεως (mythisch):

Μνήσιλλα Αἰσχίνου Ευωνυμέως (CIA 2 no. 2033).

Νικο-λΕίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 272). Ὁρμησί-λεως Keos (Mitth. 9. 319 Beil. III_{10}). Πασι-λέα Ἁγνοδήμου Ἀχαρνέως (CIA 2 no. 1935). Περι-λΕίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 283):

Πέριλλος.

Πρηξί-λεως (Thas. Inschr. no. 3 II_8):

Πράξιλλα.

Πυθό-λεως (Thas. Inschr. no. 10 I_{13}; auch mythisch). Στησί-λεως. Σώ-λεως anzusetzen wegen

*) Μει[δ]ί-λαος vielleicht IGS 1 no. 416_{26} herzustellen, wo Dittenberger bisher unbekanntes Μει[ξ]ί-λαος ergänzt.

Σῶλλος (Thas. Inschr. no. 6 II_9).

[Σ]ωσί-λεως Olbia (Becker Jahrb. Suppl. 5. 504 no. 36_3). *Τιμησί-λεως*. *[Τ]ιμ[ό-λ]εως* (CIA 1 no. 449_{16}). *[Φ]ανό-λεω[ς]* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_{47}). *Φειδί-λεως* Kyme Camp. (IGA no. 525), *Φειδό-λεως Ῥαμνούσιος*. *Χαιρε-λΕί[δης] Ἀφιδναῖος* (CIA 1 no. 299_{20}). *Χαρί-λεως Κικυν-νεύς* (CIA 2 no. 2184):

Χάριλλος.

Χαρμό-λεως.

Αηίδης (185).

Die Belege meist aus ionischen Quellen. In Attika dringt frühzeitig *-λᾱος, -λᾱς* ein: der erste Band des CIA enthält *Ἀρχέ[λ]αος* no. 448 II_{21}); *Ἀναξίλας* (no. 433 II_{46}, III_{17}), *Ἀρκεσίλας* (III_{29}), *Ἀρχέλας* (III_3)*). Im Anlaute überwiegt *Λεω-*: *Λέαγρος, Λεωγόρας, Λεώστρατος, Λεωχάρης* neben *Λάοσσος, Λάμαχος*.

Ἁβρύ-λαος (40):

Ἁβρυλλίς (40).

Ἀγασί-λαος (41):

Ἀγάσιλλος, *Ἀγασιλλᾶς* (41).

Ἀγέ-λαος (aus dem Epos und Mythos), *Ἀγό-λαος* (41).

Αἰνησί-λαος (48). *Ἀκεσί-λαος*. *Ἀκουσί-λαος*. *Ἀμφί-λαος* (56):

Ἄμφιλλος (56).

Ἀνδρό-λαος Πτολεμαΐδος φυλῆς (CIA 2 no. 469 II_{92}).

Ἁρμό-λαος (70). *Ἁρμοσί-λαος* (71). *Ἀρξι-λαΐδας*:

Ἄρξιλλα (71).

Ἀρτύ-λαος (72):

Ἄρτυλλος (72).

Ἀρχί-λαος (73):

Ἄρχιλλος (73).

Ἀστό-λαος (126). *Ἀστυ-λαΐδας* (127):

Fαστιούλλει (127). *Ἄστυλλος*.

Ἀσωπό-λαος. *Γνωσί-λαος* (87). *Δευξί-λαος* (132). *Δορύ-λαος*. *Ἐπί-λαος* (111). *Ἐρατό-λαος*. *Ἑρμό-λαος*:

Ἕρμολλος auch auf Kypros (Rev. arch. N. S. 27. 93).

Ἐρουξί-λαος (114). *Ἐρυσί-λαος* (114), *Εὐρυσί-λαος* (122).

Εὐ-λαΐδης (117). *Ἐχέ-λαος* (122; auch mythisch):

*) Auf dem gleichen Steine (III_{42}) noch der Rest eines Namens auf *-λεως*: ΥΙ͵ΕΟΣ.

Ἔχελλος.

Fισό-λαος (130). *Ἰασί-λαος* (uncontrollirbar). *Ἰθου-λάα* (150): *Ἰθιούλλει(ς)*, *[Ἰ]θυλλίας* (150).

Ἱππό-λαος (152). *Ἰσχό-λαος. Κρινό-λαος* (177): *Κρίνολλος* (177).

Κρισί-λαος (177). *Κυδόλαος* (181). *Κυδρό-λαος* (mythisch). *Μετεσί-λαος* Kys (BCH 11. 310 no. 5)*). *Μνασί-λαος* häufig in Böotien (z. B. Smlg. no. 486_{46}): *Μνασιλλώ* Tanagra (IGS 1 no. 1220). *Μνασίλλει* Lebadeia (Smlg. no. $418_{4.7}$).

Μοσχό-λαος Dyme (Smlg. no. 1613_{12}). *Ξενό-λαος. Ὀρθό-λαος. Ὀρσί-λαος. Πειθό-λαος* Plygonion (Smlg. no. 2072_{3}). *Πεισί-λαος* Delphi (WF no. 436_{16}). *Πιστό-λαος Κορίνθιος* (Smlg. no. 941_{4}). *Πολύ-λαος* Tanagra (Smlg. no. 934 II_{14}; auch mythisch), Patr. *Πολυλαίδας* Korinthos (Smlg. no. 3124): *Πόλυλλος Πολυλλίδου.*

Πρεπέ-λαος. Πρό-λαος (mythisch). *Πρωτό-λαος*: dor. *Πράτολος* folgt aus *Πρατολίδας* (überl. *Πραταλ°*) *Λυκάστιος* (Anthol. Palat. 8 no. 448_{1}, 449_{1}).

Πυθί-λαος Σουνιεύς (CIA 2 no. 985 D_{9}): *Πουθίλλει* Orchomenos (Smlg. no. 485_{10}), *Πύθιλλα.*

Σθενέ-λαος (aus dem Epos): *Σθένελος* (ebenso).

Στρατό-λαος Αἰλαιεύς (Smlg. no. 1747_{18}). *Τεισί-λα[ος]* (CIA 2 no. 975 x_{7}). *Τερψί-λαος* (CIA 3 no. 1133 II_{87}). *Τέρψιλλος.*

Τιμό-λαος auch in Böotien (z. B. Smlg. no. 486_{51}): *Τιμολλά* Theben (IGS 1 no. 3675 f.). *Τιμόλλει* Orchomenos (Smlg. no. 476_{12}), Theben (IGS 1 no. 2420_{29}). *[Τι]μολείας* Thespiai (ebenda no. 1730_{2}).

Ὑβρί-λαος in *Ὑβριλάειος* Pharsalos (Smlg. no. 326 I_{47}). *Ὕβριλλος Αἰτωλός* (Dittenberger Syll. no. 189_{3}).

Φρασ[ί]-λαος Ἀθηναῖος (WF no. 6_{52}). *Φειδέ-λαος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 95 I_{303}). *Φιλό-λαος* (auch mythisch). *Χανύ-λαος* in *Χανυλάειος* Pharsalos (Smlg. no. 326 III_{45}). *Χρυσό-λαος Βοσπορίτης* (WF no. 3_{42}).

*) *Μητρόλαος* beruht auf einer fehlerhaften Lesung Mionnets. Die Münze hat ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ (Imhoof-Blumer).

Λαίδας (s. o.), auch Λάδας geschrieben (Smlg. no. 1418_1).

Ἀγαθό-λας. Ἀγρό-λας. Ἀμεινό-λας. Ἀνθεσί-λας (60). Ἀρχεσί-λας (75):

Ἀρχεσ[ιλ]λᾶς Ταναγραῖος (CIA 2 no. 983 II_{74}); vgl. Ἀγασιλλᾶς, Ἰολλᾶς.

Δαμασί-λας. Δαμό-λας (90). Εὐθί-λας (119):

Εὔθυλλος (120).

Εὐχέ-λας (122). Ϝιό-λας (geschrieben Βιόλας 129):

Ἰολλᾶς Ἰόλλου (129).

Θασί-λας (141). Θαυμασί-λα (141). Θεμιστό-λας (142). Θεό-λας:

Θέολλος (143).

Κλεινέ-λα[ς] (169). Κλειτό-λας (170). Κρησί-λας (176). Κυδί-λας (180):

Κυδίλλει (180), Κύδιλλα.

Λυκό-λας. Μισγό-λας. Νεό-λας Sparta (Le Bas-Foucart no. 163*d* II_{32}). Νικησί-λας Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{45}). Πλειστό-λας. Πορτεσί-λας Hierapytna, Πορθεσίλας Oleros, Lato (Mus. Ital. 3. 617 ff. no. 37_{16}, 54_8, 59_5). Σαμό-λας. Φαινί-λας. Χαιρεσί-λας Kyrene (Smith-Porcher no. 6_{37}).

Die Contraction von ᾱο zu ᾱ ist nicht gleichmässig durchgeführt. Bildet ΛᾱϜο- das Anfangselement, so ist sie regelmässig vollzogen; fungirt das Wort als zweites Element, so erscheint ᾱο in einigen Landschaften uncontrahirt: so in Arkadien (Hoffmann Gr. Dial. 1. 138 verglichen mit 134), Thessalien (ebenda 2. 295). Das Verhältniss von Λᾱ- zu λαός ist dem von Ζω- zu ζωός (133*) und dem von Θου- zu θεός analog. Wo ᾱ im zweiten Elemente erscheint, ist es vielleicht durch Übertragung aus dem ersten, nicht durch lautlichen Process, entstanden (Λά-τιμος : Τιμό-λας u. s. f.).

Die Koseformen auf -λλος, böot. -λλει sind hier angeschlossen, weil die Beziehung auf λᾱϜός in Κρατιστόλεως Κτησίλλου, Ἰολλᾶς Ἰόλλου am Tage liegt, und weil sie überall da nicht zweifelhaft sein kann, wo neben -λλος nur -λᾱϜος als zweites Namenelement nachgewiesen ist (so Ἄρξιλλα neben Ἀρξιλαίδας, nicht -λοχος und dgl.). Theoretisch können natürlich auch andere mit λ anlautende Compositionsglieder in Betracht kommen. Ausserdem ist zu beachten, dass auch einstämmige mit λλ gebildete Koseformen denkbar sind (Beispiele oben 27).

Λεοντο-, Λεων-, -λέων zu λέων »Löwe«.

Λεοντο-κράτειος Patron. (174). Λεοντο-μένης (auch mythisch)*).

Λεοντᾶς (-ᾶτος Aeg.). Λεοντεύς (auch mythisch). Λέοντις Kos (PH no. $47_{13.14}$), wozu Λεοντίδας gehören kann. Λεόντιος, Λεοντιάδας. Λεοντώ.

Λεών-ιππος Umgegend von Rom (IGSI no. 1804_2)**). Vermuthlich durch Umstellung der Elemente aus Ἱππολέων entstanden.

Ἀγρο-λέων (-ωνος). Ἀνδρα-λέων (57*). Ἀντι-λέων (Ἀντιλέωνος Αἰτωλοῦ Dittenberger Syll. no. 187_3, Ἀντιλέοντος Φανοτέος no. 182_9). Ἀρχι-λέων (-οντος; 73). Αὐτο-λέων (-οντος). Γοργο-λέων. Δηι-λέων (-οντος; 93). Εὐρυ-λέων (-οντος Αἰγιέος WF no. 18_{29}). Θρασυ-λέων (-οντος). Λυκολέων Praisos (Mus. Ital. 3. 601 no. 31_1); Λυκολέοντα Mantineia (Le Bas-Foucart no. 352_{08}). Παντα-λέων (-οντος). Τιμο-λέων (οντος). Χαρι-λέων (-οντος BCH 14. 390; Delos).

Ἀρχι-λεωνίς und Εὐρυ-λεωνίς Sparta.

Λέων (Λέωνος) Αἰτωλός (Dittenberger Syll. no. 187_2); Patr. Λεούνδας (Κραννούνιος; Smlg. no. 345_{68}), Λεωνίδας. Λέων (Λέοντος), vgl. Πανταλέων Λέοντος Halikarnassos (Anc. Gr. Inscr. no. $901 a_5$); Patr. Λεοντίδης.

Λέων (Λέοντος) kann in anderen Fällen auch vergleichender Name sein; als Deminutiva dazu lassen sich betrachten Λεοντίδης, Λεοντίων, Λέοντιχος, Λεοντίσκος und Λεοντιδεύς (Kos; Smlg. no. 3593_{102}).

Λεσβο- zu Λέσβος.

Λεσβό-θεμις. Λεσβο-κλῆς. Λεσβό-νικος (fingirt?). Λεσβῶναξ.

Λευκ-, Λευκο-, -λευκος zu λευκός »licht, hell«.

Λεύκ-ασπις. Λεύκ-ιππος.

Λευκό-δωρος (105). Λεύκαρος, Λευκάριος (159) aus Λευκόκαρος. Λευκο-κόμας. Λευκό-λοφος.

*) Λεοντομήδης beruht auf einer irrigen Lesung Beulés: Fröhner Coll. Photiad. no. 669.

**) Darnach ist Λεόνιππος Memn. fr. 53 (Müller Fragm. Hist. Graec. 3. 554) zu emendiren.

Λευκο- in Λευκό-δωρος ist entweder die Verkürzung eines Gottesnamens (Λευκοθέα?), oder die ἐπίκλησις eines Gottes.

Λεῦκος (schon im Epos). Λεύκιος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 90 III_{129}). Λευκῖνος. Λευκίνας Böotien. Λεύκων, Λευκωνίδης.

Ζά-λευκος. Σέλευκος aus Σελά-λευκος.

Λεῦκος.

Λευκιππο- zu Λεύκιππος, dem Vater der auch in Megara verehrten Λευκιππίδες.

Λε[υ]κιππό-δωρος Megara (Smlg. no. 3025_{54}, nach Baunacks Collation Philol. 48. 392).

Λητο- zu Λητώ.

Λητό-δωρος Kaunos, Halikarnassos (105); auch Phanagoreia (IPE 2 no. 353_4).

Λῆτος Aizani (CIG no. $3846z_{81}$ Add.).

Λιμεν-, -λιμένιος zu λιμήν »Hafen«, in Thessalien »Markt«.

Λιμέν-αρχος Phalanna (74).

Ἐλ-λιμένιος Thasos, Volo (109 mit Note 1).

-λιμος d. i. λιμός »Hunger«.

Φευγό-λιμος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 87 II_{77}).

-λογος d. i. λόγος »Rede, ratio«.

Ἐπί-λογος (111). Εὔ-λογος (auch in Kopai, Smlg. no. 554_{19}). Ϝαδιού-λογος (123).

Ἐπίλογος könnte ein verkürztes Compositum sein wie Δίαυλος und ähnliche Namen; unzweifelhaft ein solches ist Διάλογος.

Λόγος (CIA 2 no. 3637; Grabinschrift guter Zeit).

-λοφος d. i. λόφος »Helmbusch«.

Ἀντί-λοφος (62). Λευκό-λοφος, bei Aristoph. (Frösche 1513) die gleiche Persönlichkeit, die bei Xenophon und Platon Λευκολοφίδης heisst*). Πυρρό-λοχος (Xenoph. Hell. 1. 3_{13}) ist wohl in Πυρρό-λοφος zu ändern.

Λόφαξ Styra (Ion. Inschr. no. 19, 64). Λοφίος Korkyra, Naxos (IGA no. 341. 411).

Λοχ-, -λοχος zu λόχος »Schaar, Hinterhalt«.

Λόχ-ηγος (Λόχᾱγος in Styra; Ion. Inschr. no. 19, 126).

Für das Erscheinen des ᾱ in den ionischen Namen ist das ᾱ des lakonischen Amtstitels λοχαγός massgebend gewesen (Ion. Inschr. 36).

*) Dazu jetzt Angermann Beiträge zur griechischen Onomatologie 4 (Correcturnote).

Λόχης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 243).

Ἁγησί-λοχος (135). *Ἀμφί-λοχος*. *Ἀνδρό-λοχος*. *Ἀντί-λοχος*. *Ἀριστό-λοχος*. *Ἀρτύ-λοχος* (72). *Ἀρχέ-λοχος* (72), *Ἀρχί-λοχος*. *Δαμό-λοχος* (95). *Δεινό-λοχος*. *Δηί-λοχος*. *Ἑρμησί-λοχος* (114). *Ἑρμό-λοχος* (113). *Εὐθύ-λοχος* (120). *Εὐρύ-λοχος*. *Ἡγέ-λοχος* (134). *Θερσί-λοχος*, *Θερσόλοχος* (140). *Θρασύ-λοχος*. *Ἱππό-λοχος*. *Ἰσό-λοχος*. *Καλλί-λοχος* (157). *Κλεισί-λοχος* (170). *Κλεό-λοχος* (164). *Κρατησί-λοχος*. *Κτησί-λοχος*. *Μενέ-λοχος Μυρρινούσιος* (CIA 2 no. $808c_{74}$). *Μνησί-λοχος*. *Ναυσί-λοχος**). *Νικό-λοχος*. *Ὀρσί-λοχος*. *Πεισί-λοχος* Rhodos (BCH 9. 87_{50}). *Πρό-λοχος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 85 I_{27}). *Πυρρό-λοχος* (Xenophon; l. °*λοφος*?). [*Σ*]*ώ-λοχος* Akraiphia (IGS 1 no. 2718_{11}). *Τιμό-λοχος Αἰτωλός* (WF no. 5_3).

Das Element *-λοχος* ist stark bei der mythischen und epischen Namengebung betheiligt. Wie weit die Namen des oben stehenden Verzeichnisses von den mythisch-epischen Namen abhangen, lässt sich nicht entscheiden.

Λόχος auch auf Kos (PH 314 no. 154). Angeschlossen: *Λοχίτης* auch auf Samos (Das königl. Münzkab. zu Berlin ² 64 no. 86).

Λυ- zu *λύει* »löst«. Vgl. *Λυσι-*, *-λυτος*.

Λύ-ανδρος (59).

Λύητος (Thas. Inschr. no. 18 II_{12}). *Λύος* Epirus (Smlg. no. 1354_9). *Λύων* (*-ωνος*) Hermion (Smlg. no. 3382_1).

Λυκ-, *Λυκο-* zu *λύκος* »Wolf«.

Λυκ-αγόρας. *Λύκ-αιθος*. *Λυκ-άρητος*. *Λυκ-όρμας*. *Λυκ-όρτας*. *Λυκ-ώπας*, *Λύκωπος*.

Λυϝο-δόρκας (93). *Λυκό-λας*. *Λυκο-λέων* (190). *Λυκο-μήδης* (mythisch-episch). *Λυκοῦργος*. *Λυκό-φρων*.

Λυκά[*δ*]*ης* (CIA 2 no. 821_8). *Λυκέας*. *Λυκήν* Dyrrhachion (CGC Thessaly 71 no. 93). *Λύκις*, *Λυκκίδης Ῥηγῖνος* (Ion. Inschr. no. 6*b*). *Λύκιος Θελφούσιος* (Smlg. no. 1181 B_{39}), *Λυκιάδης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 65); *Λύκιος* könnte übrigens auch geographischer Name sein. *Λύκων* (schon im Epos), *Λυκωνίδης*.

Zu den vergleichenden Namen können gezogen werden:

*) Die Lesung wird von Imhoof-Blumer bestätigt.

Λύκος, Λυκίδης, Λυκίσκος (doch beachte *Λύκωπος Λύκου* Smlg. no. 1912_7, *Λυκόφρων Λυκίσκου* CIA 2 no. 580_{10}), *Λ[υ]κίω[ν]* (ebenda no. 1011_{11}), *Λυκῖνος, Λυκινίδης* (*Ἀχαρνεύς;* ebenda no. 1946_{14}).

Ἀμφί-λυκος (56)*). *Ἁρπά-λυκος* (mythisch). *Αὐτό-λυκος* (myth.-epischen Urspr.). *Ἐπί-λυκος*. *Ἑρμό-λυκος*. *Θεό-λυκος* Sparta (Ross Arch. Aufs. 2. 660). *Τιμό-λυκος* Kos (PH 306 no. 23).

Λύκος u. s. f.

-λυπος, -λύπητος zu *λύπη* »Leid«, *λυπέω* »kränke«.

Ἄ-λυπος. *[Π]αυσί-λυπος Πειραιεύς* (CIA 2 no. 953 I_9).

Ἀ-λύπητος:

Ἄλυπις, wenn richtig gelesen (38). *Ἀλυπίω[ν]* (38) wenn nicht zu *Ἄλυπος*.

Λυσ-, Λυσι-, -λυτος zu *λῦσαι* »lösen«, *λυτός* »gelöst«.

*Λυσ-αγόρας***). *Λύσ-ανδρος*. *Λυσ-ανίας*. *Λυσ-άνωρ* (60). *Λυσ-αρέτη*. *Λύσ-αρχος*. *Λύσ-ιππος*.

Λυσι-άναξ. *Λυσί-βιος*. *Λυσί-δημος*. *Λυσί-δικος* (*Λυσι-δίκη* mythisch). *Λυσί-θεος*. *Λυσι-κλῆς*. *Λυσι-κράτης*. *Λυσί-κριτος*. *Λυσι-κύδης*. *Λυσί-λεως* (186):

Λύσιλλα.

Λυσί-μαχος. *Λυσι-μένης*. *Λουσί-μναστος* (Smlg. no. 865_3). *Λ[υ]σί-νικος Μεσσάνιος* (Mitth. 6. 303 Beil. 1 Schmals. I_{26}). *Λυσί-ξενος*. *Λυσί-πολις Ἁλαιεύς* (CIA 2 no. 872 III_5). *Λυσί-πονος Ἀμφισσεύς* (Smlg. no. 1789_8). *Λυσι-πτόλεμ[ος]* Athen (CIA 4 no. 462*d* II_{18}). *Λυσί-στρατος*. *Λυσί-τιμος*. *Λυσι-φάνης*. *Λυσί-φαντος Θεσπιεύς* (Smlg. no. 488_{90}). *Λυσί-φιλος Ῥαμνούσιος* (CIA 2 no. 803 d_{122}). *Λυσι-φῶν Χολαργεύς* (a. a. O. no. 809 a_{170}). *Λυσι-χάρη[ς?]* (a. a. O. no. 773 B_2).

Λῦσις (Vater eines *Λύσανδρος* CIA 2 no. 2062), *Λυσίδης*. *Λυσίας* (*Λυσικράτευς* Anc. Gr. Inscr. no. 357_4), *Λυσιάδης*. *Λυσίων* Epidauros (Smlg. no. 3325_{291}). *Λυσῖνος*. *Λυσίχα* Thespiai (IGS 1 no. 2148_2). *Λυσέας* (*Λυσικράτης Λυσέα* Smlg.

*) Oder auf die *ἀμφιλύκη νύξ* zu beziehen? *Λύκη* ist in dem spät bezeugten kyrenäischen Namen *Λυκαφαῖος* enthalten.

**) Wie ist ΛΥΣΑΙΝΕΤΗ (CIA 2 no. 3907_3) zu verstehn? Die Correctur *Λυσ°* ist dadurch ausgeschlossen, dass auf dem gleichen Steine *Λυσῖνος* und *Λύσιππος* genannt werden.

no. 3590 43). Λυσήν Apollonia, Dyrrhachion (von Schlosser 28 no. 29 ff., 51 no. 131). Λῦσος. Λύσων. Λυσώ (Λυσάνδρου CIA 2 no. 2008).
Angeschlossen: Ἐπιλυσαμενός; vielleicht auf das Beiwort Ἐπιλυσαμένη zu beziehen.

Ἀμφί-λυτος. Δαμο-λύτα (95). Θεό-λυτος. (Ἱππό-λυτος). Μανδρό-λυτος. Τιμό-λυτος.

Λυτίδ[ης] (CIA 2 no. 1566 1).

Λωιο- zu λωίων »erwünschter, besser«.

Λωιό-νικος Λωίωνος Rhodos (BCH 9. 88 2).

Λωίων.

Παρα-λωίς Tanagra (IGS 1 no. 1316).

M.

-μαγος d. i. μάγος »Zauberer«.

Βουλο-μάγα Kyme (81).

-μάθης und μήθης, -μηθος zu μάθος »Klugheit« neben -μηθής in ἐπιμηθής »überlegend«.

Αὐτο-μάθης. Εὐ-μάθης. Φιλο-μάθης.

Εὐ-μηθίδης (117). Πρό-μηθος Πρωταγόρεω Pantikapaion (Ion. Inschr. no. 124); Προμηθίων, Προμαθίδας.

Μακρο- zu μακρός »lang«.

Μακρό-βιος (5. Jahrh. n. Chr.). Dass ältere Vollnamen mit Μακρο- vorhanden gewesen sind, beweist

Μάκρων (schon zu Styra, Ion. Inschr. no. 19, 250).

-μαλλος zu μαλλός »Haarlocke«.

Χρυσό-μαλλος auch ΜκΒ περίοδ. β' 9 no. πζ' (Pergamon).

Der Name ist spät; das Adjectivum χρυσόμαλλος bei Euripides.

Μανδρο, -μανδρος vermuthlich zum Namen eines vorderasiatischen Gottes.

Μανδρό-βουλος Samos, Thasos (Thas. Inschr. no. 6 II 10). Μανδρο-γένης Magnesia, Kalymna (Smlg. no. 3590 38). Μανδρό-δικος Amorgos (100). Μανδρό-δωρος (Arr. Anab. 6. 23 2; Ind. 18. 7 dafür Μηνό-δωρος: ist Μανό-δωρος herzustellen?). Μανδρο-κλέης Samos. Μανδρο-κράτης (woher?). Μανδρό-λυτος Ephesos. Μανδρό-μαχος (Vater eines Ἀναξίμανδρος) Miletos (Ion. Inschr. no. 94). Μανδρο-πότης Mylasa, Ikaria (ΜκΒ περίοδ. α' 139 no. ξγ'). Μανδρῶναξ

Klazomenai (125), Abdera (Imhoof-Blumer Monn. Gr. 38 no. 3).

Μανδρῆς Μανδρολύτου. Μάνδρις auf Kalymna (Vater eines Μανδρογένης Smlg. no. 3590 $_{38}$) und auf Kos (Herondas). Μάνδρων Abdera (Imhoof-Blumer 40 no. 10), Iasos (Le Bas-Waddington no. 257), Athen, Astypalaia (CIA 4 no. 491 ^{18}).

Ἀθηνό-μανδρος Ephesos (Num. Chron. 1880. 117). Ἀναξί-μανδρος Miletos. Ἑκατό-μανδρος Kolophon (107). Ἡγή-μανδρος (aus Ἡγημο-μ°) Branchidai (Anc. Gr. Inscr. no. 921 a_1). Θεύ-μανδρος Kyrene (inschriftlich Smith-Porcher no. 6 $_{49}$). Καλλί-μανδρος (woher?). Κλεί-μανδρος Kyzikos (163), Κλεό-μανδρος Amorgos (164). Νεό-μανδρος Thasos (Thas. Inschr. no. 17 $_2$). Πυθό-μανδρος Anakr. fr. 62. Σωσί-μανδρος Amorgos. Χαρί-μανδρος (woher?).

Schon Letronne hat gezeigt, dass die Gruppe Kleinasien angehört (Oeuvres 3, 2. 38 ff.). Von ihm rührt auch die Annahme her, dass Μανδρο- den Namen einer vorderasiatischen Gottheit vorstelle.

Μανο- zu Μάνης, Gott der Phryger.

Μανό-δωρος, Sklavenname bei Aristophanes.

Μάνης. Μᾶνις. Μάνιχος im Patron. Μανίχειος (Smlg. no. 328 $_2$).

Die phrygischen Namen Μάνης, Μᾶνις erhielten durch die Schaffung des Vollnamens Μανόδωρος das Ansehen von Koseformen.

Μαντι-, -μαντις, -μαντος zu μάντις »Seher« und zu Μάντις, dem Beinamen des Apollon.

Μαντί-δωρος (105). Μαντί-θεος. Μαντι-κλῆς (167): Μάντικλος (167).

Μαντι-κράτης (174). Μαν(τ)ί-ξενος Akraiphia (IGS 1 no. 2718 $_2$, vgl. no. 4160 $_1$). Μαντι-τέλης Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 I $_{186}$).

Μάντις. Μαντίας (Sohn eines Μαντίθεος Demosth. 39), Μαντιάδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 129). Μαντίτη(ς) Styra (ebenda 394). Μαντε[ύς] (nach μαντεύομαι?) Styra (ebenda 67).

Ἀριστό-μαντις (68; Fem.). Εὔ-μαντις. Θεύ-μαντις. Κλεό-μαντις. Σώ-μαντις. Τελέ-μαντις Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 95 I $_{302}$).

Μάντις. Μαντίτης.

Θεό-μαντος Megara (Smlg. no. 3014_{10}).
Μάντων Megara (Smlg. no. 3025_{79}). Μαντώ (mythischen Ursprungs) aus Μαντοσύνη?
-μάραντος zu μαραίνω »schwinde hin, verwelke«.
Ἀ-μάραντος.
Μαράντας Phthiotis (Smlg. no. 1459_{3}).
-μάρης, -μαρος, vgl. εὐμαρής »geschickt«.
Εὐ-μάρης, Εὐμαρείδης Εὐφάνου Εὐωνυμεύς (CIA 2 no. 1223).
Μάρης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 130).
Ἑτοιμαρίδας (aus Ἑτοιμο-μαρ°; könnte auch auf -μάρης bezogen werden). Εὔ-μαρος, [Εὔ]μαρον (CIA 2 no. 837_{4}). Εὐμάριχος (oder zu Εὐμάρης).
Durch Übertragung der in der Kosenamenbildung beliebten Endung -ων (-ωνος) auf den Vollnamen entsteht Εὐ-μάρων*). Daraus durch Kürzung
Μάρων (soweit nicht mythischen Ursprungs).
Ματυ- unbekannter Bedeutung.
Ματυ-δίκα Epirus (100).
Ματίων Tanagra (Smlg. no. 1054).
Μαχο-, -μαχος zu μάχη »Kampf, Schlacht«.
Μαχό-βουλος Aeniane (82).
Ἁβρό-μαχος. Ἀγέ-μαχος (41). Ἀγλώ-μαχος (42). Ἀγχέ-μαχος (45). Ἀλεξί-μαχος. [Ἀλ]κέ-μαχος, Ἀλκίμαχος. Ἀμυνό-μαχος. Ἀμφί-μαχος (auch myth.-ep.). Ἀναξί-μαχος. Ἀνδρό-μαχος (auch myth.-ep.). Ἀνησί-μαχος (60). Ἀντί-μαχος (auch myth.-ep.). Ἀρέ-μαχος (68). Ἀριστό-μαχος (auch myth.-

*) Ist diese Umbiegung etwa dadurch veranlasst, dass man den Gleichklang des Namens mit dem Adjectivum εὐμαρής zu vermeiden suchte? Man würde so auch Εὐβίων (79) neben Εὔβιος begreifen können. Die Weise müsste dann freilich die ursprünglichen Grenzen überschritten haben: zur Schaffung des Namens Ἐπιτρόφων (111) kann jenes Bestreben nicht Veranlassung gewesen sein. Aber es ist leicht einzusehen, dass es sich überall da leicht einstellen konnte, wo das gleichlautende Appellativum einen übeln Nebenbegriff angenommen hatte. So mag die Seltenheit der Namen Εὐήθης, Εὐτέλης gegenüber der Häufigkeit ihrer Ableitungen Εὐηθίδης, Εὐτελίδης eben mit der Neigung zusammenhangen den Gleichklang der Namen mit den Adjectiven εὐηθής, εὐτελής zu vermeiden. Auch Παρασίτας könnte man so deuten. Die Frage verdient im Auge behalten zu werden.

ep.). *Ἀρτύ-μαχος*. *Ἀρχέ-μαχος* (auch myth.), *Ἀρχί-μαχος*. *Ἀστό-μαχος* (126). *Ἀστύ-μαχος*. *Δεινό-μαχος*. *Δεξί-μαχος*. *Δηί-μαχος* (aus dem Mythos). *Διαιτό-μαχος* (98). [*Δ*]*ιωξί-μαχος* (101). *Δορί-μαχος*, *Δωρί-μαχος* (102):

[*Δ*]*ωριμᾶς* (102).

Ἐπί-μαχος. *Ἐρυξί-μαχος*. *Ἐρωτό-μαχος* (114). *Εὔ-μαχος*. *Εὐθύ-μαχος*. *Εὐρύ-μαχος* (aus dem Epos). *Ζευξί-μαχος*. *Ἡγέ-μαχος*:

Ἅγεμος (134).

Ἡγησί-μαχος (Thas. Inschr. no. 12 II$_3$). *Θερσί-μαχος* Knidos (Smlg. no. 3529$_1$). *Θηρί-μαχος*. *Θρασύ-μαχος*. *Θυή-μαχος* (148). *Ἰασί-μαχος*. *Ἰθύ-μαχος* (150). *Ἱππό-μαχος*. [*Ἰ*]*φί-μαχ*[*ος*] (130). *Καινό-μαχος* in böot. *Κηνό-μαχος* (156). *Καλλί-μαχος*. *Καλλιστό-μαχος*. *Κλεί-μαχος* (163) neben *Κλεό-μαχος*. *Κλεινό-μαχος*. *Κλεισί-μαχος* (170). *Κλειτό-μαχος*. *Κ*(*ρ*)*ατε*(*ρ*)*ό-μαχος* (176). *Κρατησί-μαχος* (176). *Κυδί-μαχος*. *Λαμπρό-μαχος*. *Λεώ-μαχος* (184). *Λυσί-μαχος*. *Μανδρό-μαχος* (194). *Μενέ-μαχος*. *Μιμνό-μαχος*. *Μνησί-μαχος*. *Ναύ-μαχος* (Thas. Inschr. no. 12 II$_{12}$). *Ναυσί-μαχος*. *Νικασί-μαχος* Knidos (Smlg. no. 3549, 316). *Νικό-μαχος*. *Ὀνασί-μαχος* Kos (Smlg. no. 3593$_{16}$).

Ὀνήσιμος zweistämmig?

Ὀξού-μαχος. *Πάμ-μαχος*. *Πασί-μαχος*. *Πανσί-μαχος*. *Πρό-μαχος* (aus Mythos und Epos):

Πρόμιο[*ς*] hierher (wenn richtig gelesen) wegen *πρόμος* = *πρόμαχος*.

Πρωτό-μαχος. *Πυρό-μαχος* Epidauros (Smlg. no. 3325$_{275}$). *Ῥηξί-μαχος*. *Σύμ-μαχος*. *Σώ-μαχος*. *Σωσί-μαχος*. *Τεισί-μαχος*:

Τείσιμος (*Τεισιμάχω* Tegea; Smlg. no. 1247 Rs.$_7$).

Τηλέ-μαχος (aus dem Epos), *Τηλίμαχος Κλητόριος* (Smlg. no. 1181 B_{23}). *Τιμό-μαχος*. *Τλησί-μαχος*. *Φανό-μαχος*. *Φηνό-μαχος* Orchomenos (Smlg. no. 486$_{30}$). [*Φ*]*ιλό-μαχος* (Fourmont!). *Φυλο-μάχη* (auch myth.). *Φυρό-μαχος*.

Μάχα, *Μαχίδας*. *Μαχῖνος* (Thas. Inschr. no 6 II$_9$). *Μάχης Παλληνίτης* (Mitth. 8. 19$_{34}$). *Μάχων*. Von *μάχομαι* aus gebildet: *Μαχέτας*; vom Desiderativum *μαχάω*, *μαχαίω* aus: *Μαχάτας*, *Μαχαίτας*.

Der Name *Μαχέων* (Thas. Inschr. no. 10 I_{11}), hom. *Μαχάων* ist nicht verwandt, sondern enthält *μαχ-* aus *μᾶχ-* in *μᾶχος*.

-*μβροτος*, -*μορτος* zu *βρότος* »Sterblicher« neben *μορτός*.

Ἁγησί-μβροτος (135). *Ἀγλού-μβροτος* (43). *Ἀκεσί-μβροτος*. *Ἀλεξί-μβροτος* (52). *Ἀναξί-μβροτος* (124). *Ἀρησί-μβροτος* (65). *Ἀριστό-μβροτος* (68). *Ἀρχέ-μβροτος* (73). *Δεξί-νβροτος* (92). *Ἔμ-βροτος*. *Ἐρασί-μβροτος* (111). *Εὐξί-μβροτος* (120). *Ἐχέ-μβροτος*. *Θαλι-μβροτίδας*. [*Θ*]*ού-μβροτος* (143). *Θρασύ-μβροτος* (147). *Ἱερό-μβροτος* (149). *Καλλί-μβροτος* (157). *Κλεισί-μβροτος* (170). *Κλεό-μβροτος*: *Κλεόμβρων* (164).

Λεώ-νβροτος (184). *Μνησί-μβροτος* Samos (BCH 5. 483 no. 5_2). *Ξενό-μβροτος*. *Ὀνασί-μβροτος* auch in der Phthiotis (BCH 13. 406 no. 25). *Στησί-μβροτος*. *Σώ-μβροτος*. *Σωσί-μβροτος* Thespiai (IGS 1 no. 2574 *a*). *Τηλέ-μβροτος*. *Τι-μ*[*ού-μ*]*βροτος* Rhodos (43*). *Φερέ-μβροτος* Achaia (BCH 2. 99 no. 5). *Φιλό-μβροτος*. *Χαρί-μβροτος* Rhodos (BCH 14. 283 II_{136}).

Ἀγέ-μορτος Eresos (Mitth. 11. 289_9). *Κλεό-μορ*(*τ*)*ος* Assos (Pap. Am. Sch. 1. 12_{11}), Syros (*Ἀθήν*. 4. 3 no. 35_2). *Χαρί-μορτος* auch in Lato (Mus. Ital. 3. 647 no. 60_6; überl. ΑΡΙΜΟΡΓΟΣ).

Μεγ-, *Μεγα*- zu *μέγα* »gross, sehr«. Vgl. *Ἀγ*-, *Ἀγα*-.

Μεγ-αίνετος. *Μεγ-άριστος*. *Μεγ-άριτος* (138). *Μεγ-άρτας* (72). *Μεγ-ήνωρ*.

Μεγά-δωρος. *Μεγά-θυμος* (149). *Μεγα-κλῆς*. *Μεγα-κρέων*. *Μεγα-μήδης* Teos (CIG no. 3064_{29}). *Μεγα-σθένης*. *Μεγα-σῶν* Rhodos (BCH 5. 336_{13}). *Μεγά-τιμος*.

Μέγας (schon im Epos); mit Gemination des *γ* *Μέκγας* (Orchomenos; Smlg. no. 488_9), Patron. *Μεγγίδας* Tanagra (Smlg. no. 914 III_{13}). *Μεγάτας*. *Μέγης* auch in Pantikapaion (IPE 2 no. 252; aus dem Epos). *Μέγιλλος*. *Μεγύλος* *Μεγαρεύς* (CIA 2 no. 3177), in Megara *Μέγυλλος* geschrieben (Smlg. no. 3007_5, 3020_{12}). *Μέγων*, *Μεγώνδας* *Θηβαῖος* (Smlg. no. 2009_{10}). *Μεγώ*.

Μεγαλ-, *Μεγαλο*- zu *μεγαλο*- »gross«.

Μεγαλ-ήτωρ (138). *Μεγαλ-ώνυμος*.

Μεγαλο-κλῆς. *Μεγαλο-κτήμων* (179). *Μεγαλο-στράτα*. *Μεγαλο-φάνης*.

Μέγαλος Φθιώτης (CIA 2 no. 88_7). *Μεγαλέας*, *Μεγαλίας*. *Μεγαλῖνος* Tanagra (Smlg. no. 914 II_{15}). *Μεγάλων Μεγακλέου* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 90 III_{135})*).

Μεγιστο- zu *μέγιστος* »grösst«.

Μεγιστό-δαμος. *Μεγιστό-δωρος*. *Μεγιστο-κλῆς* (167). *Μεγιστό-νους*. *Μεγιστό-τιμος Ναυπάκτιος* (WF no. 18_{153}).

Μεγίστη. *Μεγιστᾶς*. *Μεγίστης*. *Μεγιστίας*. *[Με]γιστίων* Anthedon (IGS 1 no. 4173_{36}). *Μεγιστώ*.

-μέδων d. i. *μέδων* »waltend«.

Ἀκρο-μέ[δ]ων (51). *Ἀλκι-μέδων* (aus Mythos und Epos): *Ἄλκιμος* (in der Ilias zu *Ἀλκιμέδων*).

Ἀμφι-μέδων (57). *Ἀντι-μέδων*. *Ἀριστο-μέδων*. *Ἀστομέδουν* Pherai (Coll. Photiad. 14 no. 165). *Ἀστυ-μέδων* (127). *Αὐτο-μέδων* (myth.-epischen Ursprungs?). *Διομέδων*. *Δωρο-μέδων* (104). *Εὐ-μέδων*. *Εὐρυ-μέδων* (myth.-epischen Ursprungs). *Θευ-μέδων* (143). *Θρασυ-μέδων* (148). *Ἱππο-μέδων* (myth. Urspr.). *Καλλι-μέδων*. *Κλεο-μέδων*. *Κυπρο-μέδων* (182). *Λεω-μέδων* (ep. *Λαομέδων*). *Ναυ[σι]-μέδων Ποτάμιος* (CIA 2 no. 469 II_{113}; auch mythisch). *Πολυ-μέδων* Olbia (IPE 1 no. 114 I_{25}). *Προ-μέδων*. *Ὑψιμέδων* ist zu erschliessen aus

Ὕψιμος.

Μέδων schon im Epos; Gen. *Μέδωνος* WF no. 2_5.

Μειδ-, *Μειδι-*, *Μειδο-*, *-μείδης* zu *μεῖδος* (*μείδημα, γέλως* Hes.) vgl. *φιλομειδής*.

Μειδ-ιππίδης Φαινιππίδου (153).

Μειδί-λεως (186).

Μειδο-κλέης Φανοκλέου (167). *Μειδό-κριτος*. *Μει[δό]-νι[κ]ος* (Bruder eines *Μειδόκριτος*) *Προσπάλτιος* (CIA 2 no. 990 II_8).

Μειδῆς Chios (belegt *Μειδῶ* Mitth. 13. 167 no. 6_1;

*) Man erwartet *Μεγαλοκλέου*. Dass die beiden Namen mit einander verwechselt wurden, lehren die zwei letzten Zeilen der Columne: *Κηπίων Μεγακλέου*. | *Μεγαλοκλέης Κηπίωνος*.

oder ist die Zeile unvollständig?). Μειδίας. Μείδυλος, Μειδυλίδης. Μειδύλιος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 395). Μείδων, Μειδωνίδης.

Ξενο-μείδης Delos (BCH 13. 239 no. 10₂).

Man hat das Element Μειδο-, -μείδης wohl in dem Sinne zu nehmen, in dem μειδάω, μειδιάω von Erde und Meer ausgesagt wird: μείδησε δὲ γαῖα (Hymn. Apoll. Del. 118) = ἐγέλασσε δὲ γαῖα (Theogn. 9); ἄρουρα μειδιάει τεθαλυῖα (Quint. Smyrn. Θ 476); γαληναίη δὲ θάλασσα μειδιάει (Anthol. Pal. 10 no. 6 3). So rückt die Verbindung der Namen Μειδιππίδης und Φαινιππίδης, Μειδοκλέης und Φανοκλέης in das rechte Licht.

Μειξ-, Μειξι- zu μεῖξαι »mischen«.

Μείξ-ιππος Αἰγιλιεύς (153).

Μειξί-δημος (96). Μειξι-κλῆς (167).

Zu Μειξίδημος vgl. Μισγόλας. Bei der Erklärung von Μειξικλῆς sind wohl Verbindungen wie ὀκτὼ στεφάνοις ἔμιχθεν (Pind. Nem. 2. 22) zu berücksichtigen.

ΜΗεῖξις Korkyra (Smlg. no. 3190). Μειξίας Γαργήττιος (CIA 2 no. 872 I13), Μειξιάδης Αἰγιλιεύς (ebenda no. 1729. 1737), Vater einer Ἀρχίππη, also vielleicht im Zusammenhange mit dem Μείξιππος Αἰγιλιεύς. Μειξωνίδης (CIA 2 no. 1282 2).

Μελ-, Μελε-, Μελι-, -μέλης, -μέλων zu μέλει »liegt am Herzen«. Vgl. Μελησι-.

Μέλ-ιππος Melos (IGA no. 430). Aus späterer Zeit Μελέιππος auf Thera *).

Μελέ-δημος Aetoler (Mitth. 11. 263 12).

Μελί-δωρος (105), auch in Eresos (Smlg. no. 281 B64).

Μελι-κλῆς Siphnos (167).

Μελέας. Μέλης (-ητος). Μελίας Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II17). Μέλων.

Δημο-μέλης. Ἐπι-μέλης (Sklavin). Καλλι-μέλεις.

Δαμο-μέλων (95). Θευ-μέλων (143).

Angeschlossen: Μελετῶν (CIA 2 no. 444 II45), falls nicht Μελέτων zu accentuiren und ein Voll-

*) Wegen des Hiatus kann man τελέαρχος, τελεαρχία bei Plutarch vergleichen. Diese Analogie reicht aber nicht aus zur Erklärung des Hiatus in dem mythischen Namen Μελέαγρος, wenn man diesen als ᾧ μέλει τὰ τῆς ἄγρας deutet. Die bekannte Etymologie des Euripides (Bekk. Anecd. 1163) ist wenigstens den Lauten nach möglich.

name Μελέ-τιμος vorauszusetzen ist. Μελετεών kann nur zu den Namen auf -άων (wie hom. Ἀρετάων) gezogen werden: myth.-ep. Μελετᾱων ist vielleicht nur zufällig nicht bekannt.

Μελαμπο- zu Μέλαμπος (Μελάμπους) oder für Μελαμποδο-. Μελαμπό-δωρος (105).

Μελαν- zu μέλας »schwarz«.

Μελαμνίδας (aus Μελαν-αμν°). Μέλανθος aus Μελάν-ανθος (mythischen Ursprungs). Μελάν-ιππος (ebenso). Μελάν-ωπος (ebenso).

Μελάμ-βιος (79). Μελάν-δρυς (104). Μελάν-θυρος (149). Μελαγ-κόμας. Μελαγ-κρίδας Μελάνθου (159).

Μελαμπρίας (Κραννούνιος; Smlg. no. 345_{59}) zu einem unbekannten Vollnamen.

Μελάγ-χρως oder -χρους Voraussetzung zu Μέλαγχρος.

Μέλας (Μελάνωπος Μέλανος CIA 2 no. 2166), auch mythisch. Μελάνης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 251), in Orchomenos Μελάννει(ς) (Smlg. no. 494_6). Μελανίων (myth. Urspr.). Μελάντης. Μελάντιχος.

Μελησ-, Μελησι- zu ἐμέλησε, dem Aoriste zu μέλει.

Μελησ-αγόρας. Μελήσ-ανδρος. Μελήσ-ιππος. Μελη[σι]-μένης Ἀθηναῖος (IGS 1 no. 344_2).

[Μ]ελησίας (Μελησίππου CIA 2 no. 1023_{37}). Μελεισίων Böotien (Smlg. no. 442, 542_9). Μελησώ (CIA 4 no. 373 [12]).

Angeschlossen: Μέλητος, Μελητίδης.

Μελι- zu μέλι, μέλιτος »Honig«.

Μελι-θήν, Μελί-θων (146). Μελί-φθογγος (Sklavenname, spät). Μελί-χρως Μελιχρόου Boiai (Ross Arch. Aufs. 2. 670 e_6; Ϲ, Ω).

Μέλις (-ιτος) Epidauros (Smlg. no. 3325_{290}; belegt Μέλιτι); auch in Delphi (Smlg. no. 1740_{14}). Μελίτη (myth. Urspr.). Μελιτίνη. Μελιτώ. Μελίτων. Angeschlossen (vgl. βλίττω, lat. *mulsus*) Μελιστίχη (vgl. Βλίστιχις, Keil Spec. onomatol. 28), Μελιστίων, Μελιστώ (Ἀντιφάνου Παλληνέως θυγάτηρ CIA 2 no. 2434).

-μελπτος zu μέλπομαι »singe«.

Ἀ-μέλπτιχος (39).

Die Bedeutung des Namens ist unklar.

-μεμπτος, -μέμφης zu μεμπτός »getadelt«, vgl. ἀμεμφής »ohne Tadel«.

Ἄ-μεμπτος.

Ἀκεστο-μέ(μ)φης Kypros (51).

Μενδι- zu Μενδῖς, Namen einer thrakischen Gottheit.

Μενδί-δωρος (105):

Μενδᾶς (aus Μενδιδᾶς) 105.

Μεν-, Μενε-, Μενο-, -μένης zu μένος »Lebenskraft, Muth, Streben«, theilweise zugleich zu μένω (vgl. μίμνω).

Μεν-άλκης, Μέναλκος (54). Μέν-ανδρος. Μεν-άρης. Μέν-αρχος Αἰτωλός (WF no. 2_4). Μέν-ασκος. Μέν-ιππος. Auch Μεν-οίτης, Μενοίτιος (aus dem Epos)?

Μενέ-βωλος (82). Μενε-δάιος (hom. μενεδήιος). Μενέ-δημος. Μενε-θάλης (139). Μενέ-θοινος. Μενε-κλῆς. Μενε-κράτης:

Μενεκκᾶς (174) hierher?

Μενέ-κριτος (178). Μενε-κύδης (181). Μενέ-λεως (aus dem Epos). Μενέ-λοχος (192). Μενέ-μαχος. Μενέ-ξενος. Μενε-πτόλεμος (μενεπτόλεμος Hom.). Μενε-σθένης?

Μενεσθεύς (aus dem Epos).

Μενέ-στρατος; heisst

Μενεστᾶς Polyb. 22. 12_{13}.

Μενε-τέλης. Μενέ-τιμος. Μενε-φείδης Μενετίμου Λαρισαῖος (BCH 10. 359 no. $[1]_1$). Μενέ-φιλος Ἰκαριεύς (CIA 2 no. 1116_2). Μενέ-φρων*). Μενέ-φυλος. Μενε-χαρίδας Sparta (IGA no. 86_{11}). Μενέ-χαρμος (μενεχάρμης Hom.).

Μενι-δάμας Knidos (Smlg. no. 3549, 297). Μενί-δαμος Rhodos (Ἀθήν. 3. 240 no. 132).

Μενο-κράτης Lyttos (174). Μενό-φιλος Thera (CIG no. 2466 a)**).

Die Beziehung des ersten Gliedes auf μένος ist, wo sie zweifelhaft sein kann, daraus gefolgert, dass das mit μένος componirte Element auch in der Zusammensetzung mit μνησι- oder mit φρήν er-

*) Die Lesung wird von Dr. Imhoof-Blumer bestätigt.

**) ΜΕΝΟΚΛΗΣ ist von Schlosser 30 no. 51 erledigt.

scheint: die Begriffe 'den Sinn richtend auf' und 'gedenkend' fliessen in einander über, andrerseits gelten die *φρένες* als Sitz des *μένος*. Man beachte z. B. *Μενέλοχος*, *Μενέμαχος* neben *Μνησίλοχος*, *Μνησίμαχος*, oder *Δημένης* (daraus *Μενεδήιος*), *Μενάρης* neben *Δαΐφρων*, *Φρασιήρης*. Doppeldeutig ist das anlautende Glied mindestens überall da, wo *Μιμνο-* neben ihm läuft: *Μιμνοκράτης*, *Μιμνόμαχος*. In solchen Fällen können je zwei Namen verschiedener Bedeutung zusammengefallen sein. Es ist möglich, dass dieses Zusammenfallen weiter gehe, als jene Andeutung reicht: *Μένανδρος* könnte leicht nicht nur das *μένος ἀνδρῶν* sondern auch das *μένειν ἄνδρας* zum Ausdrucke bringen.

Μεναῖος (*Μενεκράτηα Μεναίου* Smlg. no. 1827₁). *Μενέας* (*Μενεκράτεια Μενέου* CIA 2 no. 3936). *Μένης* (Vater eines *Μενετέλης* ebenda no. 1249₄). *Μενίδας*. *Μένιος*. *Μενίσκος* (Sohn eines *Μένανδρος* ebenda no. 952 I₃₅). *Μενίτης Κυδαθηναιεύς* (ebenda no. 1020 II₁₄). *Μένιννα* (*Μενεκράτεος Κεδρεᾶτις* Mitth. 16. 241). *Μενύλος* im Patr. *Μενύλειος* (*Κραννούνιος*, Smlg. no. 345₅₈). *Μένυλλος*, *Μενυλλίδης*. *Μένων* (Vater eines *Μενεκράτης* Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 I₁₅), *Μενώνδης* (Vater eines *Μενεκλείδης* ebenda 91 II₁₅₅). Mit *νν*: *Μεννέας* (*Κραννούνιος*; Smlg. no. 345₆₃), *Μέννεις* (Pharsalos, Theben; Smlg. no. 326 II₃₉, no. 700₉). *Μεννίδας* (Böotien; Smlg. no. 494₉).

Ἀγα-μένης (? 40). *Ἀγασι-μένης* (41). [*Ἀ*]*γησι-μένης* (135). *Ἁγι-μένης* (134). *Ἀθανο-μένης* (46). *Ἀλεξι-μένης*. *Ἀλθαι-μένης*, *Ἀλθη-μένης* (52). *Ἀλκα-μένης*, *Ἀλκι-μένης* (auch mythisch). *Ἀμινο-μένεις* (55). *Ἀμφι-μένης*. *Ἀναξι-μένης*. *Ἀνδρο-μένης*. *Ἀντι-μένης* (auch mythisch). *Ἀρατο-μένης* (64). *Ἀριστο-μένης*. *Ἀρχι-μένης* (73). *Αὐτο-μένης*. *Δαι-μένης*:

*Δαΐμμειν**) *Μνασάρχω* (93).

[*Δ*]*ασυ-μένης* (90). *Δεινο-μένης*. *Δεξι-μένης* (92). *Δημο-μένης* (95). *Δηρι-μένης* (97). *Δικαιο-μένης*. *Διννο-μένης*. *Διο-μένης*. *Δορυ-μένης*. *Δρακοντο-μένης* (103). *Εἰδο-μένης* (127). *Ἑλλο-μένης* (108). *Ἐργα-μένης* (128), *Ἐργο-μένης*. *Ἐρητυ-μένης* (112). *Ἐρξι-μένης*. *Εὐ-μένης*. *Εὐθυ-μένης*:

*) Nach Dittenberger (IGS 1 no. 558) Nom. Sg. Fem.

Εὔθυμος im Patr. *Εὐθυμίδης* (*Εὐθυμένου* 120).
Εὐρυ-μένης. *Ἐχε-μένης*:
Ἐχεμμᾶς, vgl. *Μνασίδαμος Ἐχεμμαῖος* (Smlg. no. 326 II_{41}).
Ζηλο-μένης (132). *Ζηνο-μένης* (132). *Ἡρο-μένης*. *Θεο-μένης*. *Θηρα-μένης*, *Θηριμένης*. *Θρασυ-μένης*. *Ἰθαι-μένης* (aus dem Epos). *Ἱππο-μένης* (CIA 2 no. 1 c_8 Add.; myth. Urspr.). *Καλλι-μένης*. *Κερδι-μένης* folgt aus
Κερδιμμᾶς (Vater eines *Μένων*).
Κλει-μένης (163) neben *Κλεομένης*:
Κλέομμις, *Κλέομις* (164).
Κραται-μένης. *Κρινο-μένης* (177). *Κτησι-μένης* (179). [*Κ*]*υδ*[*ι*]-*μ*[*έ*]*νης* (180). *Λεοντο-μένης*. *Λυσι-μένης*. *Μελη*[*σ*]*ι-μένης* (201). *Ναυσι-μένης*. *Νικο-μένης*. *Ξενο-μένης*. *Ὀξυ-μένης Μακεδών* (IGS no. 4256_9). *Ὀρθο-μένης*. *Ὀρσι-μένης* (CIA 2 no. 804 A_1). *Παμ-μένης*.
Πάμμων (aus dem Epos, wo er Bruder des *Ἐχέμμων* ist).
Πασι-μένης (CIA 1 no. 318_{16}). *Πραξι-μένης Οἰανθεύς* (Smlg. no. 3188_5). *Προ-μένης* (CIA 2 no. 1024_5). *Πρωτο-μένης*. *Πυλαι-μένης* (aus dem Epos). *Πυραι-μένης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 409). *Στησι-μένης*:
Στήσιμος Delos (BCH 6. 53_{248}).
Σω-μένης (CIA 1 no. 324 c_{76}). *Σωσι-μένης*. *Ταυρο-μένης* Dyme (Smlg. no. 1623_8). *Τιμο-μένης*. *Τισι-μένεις* Thespiai (Smlg. no. 791 b_9 N.) *Τλησι-μένης*. *Τυχα--μένης Κρής* (Smlg. no. 3325_{26}). *Ὑγια-μένης Κρὴς Τυλίσιος* (Mitth. 11. 48 no. 3_1). *Ὑπερ-μένης*. *Φιλο-μένης* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_{12}). *Χαιρι-μένης Εἰρεσίδης* (CIA 2 no. 1178). *Χαρι-μένης*. *Χαρμένης* aus *Χαρμο-μένης* Kos (PH no. 10 d_{31})*). *Ὠκυ-μένης Προβαλίσιος* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1883. 247_{50}).
Μενίδας.

Μεν-, *Μενε-*, *-μένης*, *-μένων* (*-οντος*), *-μονος* zu *μένω* »bleibe, erwarte, halte aus«; vgl. *Μιμνο-*.
Μέν-αιχμος.
Vgl. *εἴ κ᾽ ἐμὸν ἔγχος μείνῃ ἐπερχόμενον* (Θ 535) und *μενέγχης* (Aeschyl.)

*) Belegt im Genetive *Χαρμένου*, aus dem PH einen Nominativ *Χάρμενος* folgern. Aber der Mann kann einer der *ξένοι* sein, von denen a_{11} die Rede ist. *Χαρμένου* auch Smlg. no. 3593_{70}; hier macht die Form keine Schwierigkeit: kurz vorher *Ἐκεφίδου*.

Μενε-κράτης. *Μενέ-κωλος* (?; 182). *Μενέ-μαχος*.
Für *Μενεκράτης* und *Μενέμαχος* kommen *Μιμνοκράτης* und *Μιμνόμαχος* in Betracht. Dass auch noch andere den Begriff 'sustinere' enthaltende Vollnamen mit solchen, die eine Beziehung des *μένος* ausdrücken, zusammengefallen sein mögen, ist schon bemerkt (203).

Μενέας u. s. f.

Angeschlossen: *Μένετος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1869 no. $404 \beta_{10}$).

Ἐμ-μένης (vgl. *Ἐμμενίδας Βεβαίου* IGS 1 no. 420_{46}). *Ἐπι-μένης*, *Ἐπιμενίδης*. *Παρ-μένης* wegen *Παρμένεια* (Atrax; Mitth. 8. 129 Z. 1 v. u.) und *Παρμενείδας* (*Κραννούνιος*; Smlg. no. 345_{63}); *Παρμενίδης* könnte auch zu *Πάρμενις* gezogen werden.

Μενίδας. *Μεννέας* (*Σίμμειος* neben *Παρμενείδας Σίμμειος* a. a. O.).

Ἀντι-μένων (CIA 2 no. 2227_2). *Ἐπι-μένων* (111). *Εὐθυμένων* (120). *Παρμένων*:

Πάρμενις, *Παρμενίδης* (wenn nicht zu *Παρμένης*). *Παρμενίτας* Erythrai (Ion. Inschr. no. $206 b_{33}$; oben 29). *Παρμενίσκος*. *Παρμενίων*. Stärkere Verkürzung in *Παρμήν* (Apollonia, Dyrrhachion, von Schlosser 32 no. 77, 57 no. 226); *Πάρμων* (-ωνος); *Πάρμις*.

Μένων, Patr. *Μενοντίδας* (*Ὀλόντιος* BCH 3 pl. VI bis_8).

Ἔμ-μονος (109). *Παρά-μονος Παρμενίσκου Ἐπιεικίδης* (CIA 2 no. 2015).

Μονᾶς (Knidos; Ἀθήν. 3. 446 no. 31) hierher?

Angeschlossen: *Μόνιμος*.

Μενεσ-, *Μενεσι-* wie zu einem Aoriste *μενέσσαι*.

Μενέσ-αιχμος. *Μενέσ-ανδρος Αἰτωλός* (WF no. 2_3). *Μενέσ-ιππος* (153).

Μενε[σι-κ]ρ[άτης?] (CIA 2 no. 1016_3).

Μενέστωρ *).

*) *Μενεσταῖος* auf der thessalischen Inschrift Smlg. no. 1328_3 ist Patron. zu einem Namen, der sich als politischer Name deuten lässt: *Μενέσται* heissen nach Archemachos bei Athen. p. 268 *b* die Bewohner Thessaliens, die bei der Eroberung ihres Landes durch die Nordwestgriechen zurückblieben (*καταμείναντες*) und Hörige wurden (*παραδόντες ἑαυτούς*).

Auch ausserhalb der Namenbildung werden sigmatische Aoriste zum Zwecke der Composition geschaffen: *φαεσί-μβροτος*, *ταμεσί-χρως* u. s. f. Die Erklärung gehört nicht hierher; aber man sieht, dass *Μενεσι-* zu *μένος* und *μενέω* im gleichen Verhältnisse steht, wie *φαεσι-* zu *φάος* und *ταμεσι-* zu *ταμέειν*.

Μενεστι- nicht sicher zu deuten.

Μενεστι-κλῆς im Tempel des Ἀπέλλων Ὑπερτελεάτας (167).

-μέριμνος zu *μέριμνα* »Sorge«.

Ἀ-μέριμνος.

Μετ-, *Μετα-* zur Bezeichnung des Späterseins, der Theilhaberschaft, des Wechsels. Sinngleich mit *Πεδ-*, *Πεδα-*.

Μετ-ήριτος (138). *Μέτ-οχος*. *Μετ-ώνυμος* Delos (BCH 6.14 $_{102}$). *Μετα-γένης*. *Μετά-γονος* (88). *Μετα-φῶν* Paros (Ἀθήν. 5. 22 no. 9 $_4$).

Μέτων.

Μετεσι-, vermuthlich ionisch für *Μεθεσι-*, zu *μεθίημι* in nicht bestimmbarer Bedeutung.

Μετεσί-λαος Kys in Karien (188).

Vgl. *Πορθεσίλαος*, *Πορτεσίλαος* auf Kreta, *Πρωτεσίλαος* bei Homer. Der Stamm *ἐσι-* kann aus *ἑ-* weitergebildet sein, wie *ταμεσι-* aus *ταμε-*; übrigens ist σ 265 *ἀνέσει* überliefert.

-μήδης zu *μῆδος* »Rath, Anschlag«.

Ἀγα-μήδης (mythischen Ursprungs). *Ἀμφι-μείδεις* Thespiai (Smlg. no. 791 *h* $_8$ N.). *Ἀριστο-μήδης*. *Ἀρχι-μήδης*. *Ἀσστο-μείδεις* (126). *Ἀστυ-μήδης*. *Γα-μείδεις* (83). *Διο-μήδης* (aus dem Epos).

Διομᾶς (99) vielleicht hierher.

Ἐτυμήδης (115). *Εὐ-μήδης* (aus Mythos und Epos?). *Εὐρυ-μήδης* (121). *Ἐχε-μείδεις* (122). *Θεο-μήδης*. *Θρασυ-μήδης* (auch ep.). *Καλλι-μήδης*. *Κλεο-μήδης*. *Λεω-μήδης* (184): *Λέωμις* (185).

Λυκο-μήδης (aus Mythos und Epos).

Λυκομίδαι in Athen (Töpffer Att. Geneal. 208).

Μεγα-μήδης (198). *Μνασι-μήδης* Kos (PH no. 368 VI $_{64}$). *Νεο-μήδης*. *Νικο-μήδης*.

Νικομᾶς hierher?

Ξενο-μήδης. *Ὀνασι-μήδης*. *Πολυ-μήδης*. *Πρωτο-μήδης* Ἀθμονεύς (CIA 2 no. 568 $_3$). *Σω-μήδης* Aigina (Smlg. no. 3413). *Φιλο-μήδης* Παλληνίτης (Mitth. 8. 19 $_{34}$). *Φρασι-μήδης* Kos (PH no. 10 *c* $_{13}$). *Χαρι-μήδης* Μελιτεύς (CIA 2 no. 952 I $_{16}$).

Μήδειος zu Μήδεια.

-μήθης, -μηθος sieh μάθης.

Μηλο-, -μηλος zu μῆλα »Kleinvieh«.

Μηλό-βιος. Μειλό-τιμος Thespiai (IGS 1 no. 1753_3).

Μηλίας im Patr. Μειλίηος (Orchomenos; Smlg. no. 476_{38}). Μηλίων Hierapytna (Mus. Ital. 3. 617 no. 37_8). Μήλων Melitaia (Smlg. no. $1451\,B_{10}$).

Ἀριστο-μηλίδας. Ἀρχί-μηλος. Εὔ-μηλος (auch mythisch-episch). Εὐρύ-μειλος (121). Ἐχέ-μηλος. Θεο-μηλίδας (143). Θρασυ-μηλίδας. Καλλί-μηλος. Κλει-μείλα, Κλί-μειλος (163) neben Κλεό-μηλος. Μνασί-μειλος. Πασί-μηλος. Πισί-μειλος Orchomenos (Smlg. no. 502_{12}). Πολύ-μειλ[ος] Theben (IGS 1 no. 2617; Πολύμηλος mythisch). Σαύ-μειλος Lebadeia, Orchomenos (Smlg. no. 418_{12}, no. 486_{56}). Τιμό-μειλος Orchomenos (Smlg. no. 482_9). Φασί-μηλος (Athen. p. 439 a; verdorben?). Φιδό-μειλος Orchomenos (IGS 1 no. 3179_{10}). Φιλό-μηλος (myth. Φιλομήλη).

Μην-, Μηνο-, -μηνος zu Μήν und zu μήν »Monat«.

Μην-αγόρας. Μην-ηγέτης.

Μηνο-γένης:

Μηνογᾶς (85).

Μηνό-δοτος. Μηνό-δωρος. Μηνο-θέα. Μηνό-θεμις. Μηνο-κρέτης (175). Μηνό-κριτος. Μηνο-φάνης. Μηνό-φαντος. Μηνό-φιλος. Μηνο-φῶν. Μηνό-χαρις.

Μηνᾶς (Μηναγόρας Μηνᾶδος CIG no. 3142 III_9). Μῆνις (Μηνόδωρος Μήνιδος Αἰγινήτης CIA 2 no. 2750), Μηνίδης. Μήνιος Ἕρμειος (ebenda no. 2025). Μηνίσ[κος]. Μηνὼ Λεοντίσκου Ἡρακλειώτου θυγάτηρ (ebenda no. 2950).

Ἀρχε-μηνίδας. Εὔ-μηνος (117).

Μηνίδης.

Der Cultus des Μήν stammt aus Κάβηρα in Pontus (vgl. Strabon p. 557). Nach der Verbreitung der mit Μήν zusammengesetzten Namen zu urtheilen hat er sich wenig über Kleinasien hinaus verbreitet (Letronne Oeuvres 3, 2. 97). Εὔμηνος in Syrakus wie Εὐέτης, Εὐήμερος (Letronne 103 f.).

-μήνιτος zu μηνίω »zürne«.

Ἀ-μήνιτος (vgl. ἀμήνιτος).

Μησι- zu ἐμήσατο »sann aus«.

Μησί-εργος (128; μήσατο ἔργα K 289).

-μήστωρ d. i. μήστωρ »Rathgeber«.

Ἀγα-μήστωρ (mythischen Ursprungs). Ἀντι-μήστωρ (62). Εὐρυ-μηστορίδης. Θεο-μήστωρ. Λεω-μήστωρ. Πραξι-μήστωρ Kalymna (Smlg. no. 3590_{11}).

Μήστωρ (aus Mythos und Epos).

Μητι-, -μητις zu μῆτις »Rath, Anschlag«.

Μήτι-κλος (167). Μητί-οχος (Μητιόχη mythisch). (Εὔ-μητις), Εὐμητίων Μεγαρεύς (Smlg. no. 3025_{77}). Θεό-μητις (144). Καλλί-μητις (157).

Μητίων, Stammvater der Μητιονίδαι, Sohn der Μῆτις (Töpffer Att. Geneal. 165)?

Μητρ-, Μητρο- zu Μήτηρ, der phrygischen Göttermutter (6).

Ματρ-ικέτας Methymna, Μητρικέτης Kyzikos (151): Ματρίκων Byzanz.

Μητρό-βιος. Μητρο-γέν[ης]. Μητρό-δοτος. Μητρό-δωρος. Μητρό-θεμις. Μητρο-κλῆς: Μητροκᾶ (167) hierher?

Ματρό-ξενος Megara (Smlg. no. 3020_{25}). Μητρό-πυθος Perinthos (Ion. Inschr. no. $234b_{27}$). Μητρό-τιμος. Μητρο-φάνης. Μητρό-φαντος. Μητρό-φιλος. Μητρο-φῶν Maroneia (CGC Thrace 125 no. 14). Μητρῶναξ (auch in Samothrake: ebenda 215 no. 1).

Die Erklärung des Namens Ματρόξενος ist von Foucart im Anschlusse an die Inschrift Le Bas-Foucart no. 352*h* gegeben. Hier wird eine Νικίππα unter anderem dafür geehrt, dass sie bei der πομπὰ τῶν Κοραγίων ὑπεδέξατο τὰν θεὸν εἰς τὰν ἰδίαν οἰκίαν. »Ματρόξενος est dont *hôte de la mère des Dieux*«.

Μῆτρος (CIA 2 no. 3947). Μητρᾶς (Μητροδώρου CIA no. 2755). Ματρέας; dazu das Fem. Μητρεΐς (CIG no. 3141_{30}). Μᾶτρις Megara (Smlg. no. 3029_{38}). Μητρίχη auch bei Herondas. Μήτρων, Ματρώνδ[ας] Megara (IGS 1 no. 29_{12}). Μητρώ.

-μήχανος zu μηχάνη »Werkzeug, Kunstgriff, Mittel«.

Εὐ-μήχανος (117).

Μάχανος Thespiai (Smlg. no. 808_1). Μηχανίων.

-μίαντος zu μιαίνω »beflecke«.

Ἀ-μίαντος.

Μιμν-, *Μιμνο-* zu *μίμνω* »bleibe, erwarte, bestehe«.
Μιμν-αγόρης (44). *Μίμν-ερμος*.
Μιμνο-κράτης (175). *Μιμνό-μαχος* auch in Thessalien (CGC Thessaly 2 no. 17).
Μιμνέας Αἰτωλός (WF no. 3_5), *Μιμνῆς* Hippon. *Μίμνων*.

-μιμος zu *μῖμος* »Mime«.
Ἀ[ρ]χέ-μιμος (73).
Μίμων (IGS 1 no. 2046).
Angeschlossen: *Μ[ίμ]ηλο[ς]* (ebenda no. 2045).

Μινο- unbekannter Bedeutung.
Μινο-κρέτης (175).
Μίνακος Ἀμφισσεύς (Smlg. no. 1844_{12}). *Μινίας* Akraiphia (IGS 1 no. 2720_{10}). *Μίνυλλα* (CIA 2 no. 759 II_{15}). Mit Gemination des *ν*: *Μίννος* Ephesos (CGC Ionia 59 no. 106); *Μιννίων* (auch *Μινίων* geschrieben; Ion. Inschr. no. 221_{24}); *Μιννὼ Ὀλυνθία* (CIA 2 no. 3248).

Μισγο- zu *μίσγω* »mische«, vgl. *Μειξι-*.
Μισγό-λας. Vgl. *Μειξίδημος*.
Μίσγων (CIA 2 no. 1280_1).

Μνημ-, *Μνημο-*, *-μνήμων* zu *μνῆμα* »Denkmal, Andenken«.
Μνῆμ-ανδρος (59).
Μνημο-δίκη (100). *Μναμό-χ[αρτ]ος* Akraiphia (IGS 1 no. 2720_7).
Μναμίας. *Μναμίχα* (Smlg. no. 930); unsicher, da Lolling ΜΑΜΜΙΨΑ bezeugt (IGS 1 no. 641).
Θεο-μνήμων. *Ἱερο-μνήμων* (zugleich Amtstitel).
Μνήμων, *Μνάμων* Tanagra (Smlg. no. $956a_5$ N.).

Μνησ-, *Μνησι-*, *-μνηστος*, *Μνηστο-* zu *μνήσασθαι* »gedenken«, *μνηστός* »gedacht«.
Μνησ-αγόρας. *Μνάσ-αιγος* (47). *Μνασ-άλκης* und *Μνήσ-αλκος* (54). *Μνήσ-αν[δρος]* (59). *Μνασ-άρετος* (66). *Μνήσ-αρχος*. *Μνήσ-ιππος*. *Μνήσ-οχος* (123).
Μνησί-βιος. *Μνησί-βουλος*. *Μνασι-γείτων*: *Μνασιγίτα* (84).
Μνησι-γένης. *Μνησί-δημος*. *Μνασί-δικος*. *Μνησί-δωρος*. *Μνησι-έπης* (111). *Μνησί-εργος*. *Μνασι-θάλεις*. *Μνησί-*

θεος. Μνησι-κλῆς. Μνησι-κράτης. Μνασί-κριτος. Μνησι-κ[ύ]δης (181). *Μνασί-λαος* (188).

Μνάσιλλος Oropos (IGS 1 no. 373$_{1}$). *Μνασίλλει* (188). *Μνησί-λοχος. Μνησί-μαχος. Μνησί-μβροτος* (198). *Μνασί-μειλος. Μνασι-μήδης* (206). *Μνασί-νικος. Μνασί-ξενος. Μνασί-οργος* (128). *Μνησι-πτόλεμος* *). *Μνασι-ρόα* Tanagra (IGS 1 no. 1224). *Μνησί-στρατος. Μνασι-τέλης* (IGS 1 no. 417$_{3}$). *Μνασί-τιμος. Μνησι-φάνης. Μνησί-φιλος. Μνησι-φῶν Ὀδησίτης* (IPE 2 no. 295). *Μνησι-χάρης* (CIA 2 no. 1058$_{4}$).

Μνῆσις Ποτάμιος (CIA 2 no. 1044 c_{4}), dazu *Μνησίδης* (oder zu *Μνῆσος*). *Μνήσιος* (ebenda no. 3966), *Μνησίας* (*Μνασίμαχος Μνασίαιος* Smlg. no. 345$_{80}$), *Μνησιάδης. Μνησίων* (*Μνασίων Μνασιθίω* Smlg. no. 476$_{24}$). *Μνασῖνος. Μνασσᾶς* Kierion (BCH 13. 400 no. 17$_{3.4}$). *Μνασσαῖος. Μνασέας. Μνασήν* Apollonia und Dyrrhachion (von Schlosser 33 no. 86 und 52 no. 148). *Μνάσυλλα* (auch IGS 1 no. 2301?). *Μνήσων* (*Μνάσων Μνασικράτεος* Le Bas-Foucart no. 163 b_{30}), *Μνησωνίδης*.

Ἀεί-μνηστος, böot. *Ἀϊμνάστα* (46):
Ἀϊμνώ (46).

Ἀμφί-μνηστος. Ἀντί-μνηστος. Ἀρί-μνηστος:
Ἔριμνος Θεμνάστου (67).

Διό-μνηστος. Ἐπί-μνηστος ἐξ Ὠρεοῦ (BCH 14. 243 no. 6). *Εὔ-μνηστος. Θεό-μνηστος*:
Θεόμνις, Θεῦμνις (144).

Ἱερό-μναστος (149). *Καλλί-[μνη]στος* (157). *Κλί-μναστος* (163) neben *Κλεό-μναστος. Λουσί-μναστος* (193). *Ξενό-μναστος. Πολύ-μνηστος*:
Πόλυμνις.

[Π]υθό-μνηστος Erythrai (CGC Ionia 125 no. 78). *[Τ]ηλέ-μνηστος* Delos (BCH 10. 112$_{2}$). *Φιλό-μνηστος. Χαρί-μνηστος Κυδαθηνιεύς* (CIA 2 no. 809 c_{35}).

Μναστιχίδας Theben (IGS 1 no. 2428 I$_{10}$). *Μναστίων* Istron (Mus. Ital. 3. 642 no. 55$_{9}$).

*) Ist ΜΝΑΞΙ*πόλιος* (BCH 10. 339 no. 8) aus ΑΝΑΞΙ° oder aus ΜΝΑΣΙ° verlesen? *Μνασίπολις* wäre ein neuer Name.

Μναστο-κλῆς Kyrene (167).

Durch Umstellung der Elemente aus Κλεό-μναστος hervorgegangen.

Μνάστα Kyrene.

Μοιρ-, Μοιρᾶ-, Μοιρο-, Μοιρι-, -μοίρας, -μοιρος zu μοῖρα »Schicksal« und Μοῖρα.

Μοιρ-αγόρας (Melos: IGA no. 434; Böotien: IGS no. 3055_{47}; beide Male durch Emend.).

Μοιρα-γένης ion. Μοιρηγένης (85).

Vgl. Hom. Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον (Γ 182).

Μοιρό-δωρος. Μοιρο-κλῆς. Μοιρο-φάνης Ἁλιμούσιος (CIA 2 no. 1806). Μοιρῶναξ (125).

Μοιρι-σθένης Kyrene (Smith-Porcher no. 7 II_{20}).

Μοιρᾶς (zu Μοιρ-αγόρας) oder Μοίρας (zu Μοιρα-γένης) Κολοφώνιος (CIA 2 no. 966 A_5). Μοιρέας. Μοῖρις. Μοίριχος. Μοιρίας Miletos (Imhoof-Blumer Monn. Gr. 294 no. 102), Μοιριάδης. Μοιρώ.

(Ἀν)τι-μοίρας (Argos; Smlg. no. 3269_7) neben Ἀντί-μοιρος. Εὔ-μοιρος (117). Λαχέ-μοιρος (184).

-μολος zu μολεῖν »gehn, kommen«.

Ἀγχί-μολος, Ἀγχι-μόλιος.

Vgl. Verbindungen wie ἀγχίμολόν οἱ ἦλθε κατὰ στίχας (Π 820).

Μολίων Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{35}), schon im Epos. Μόλων.

Μολπ-, Μολπο-, -μολπος zu μολπή »Gesang, Spiel«.

Μολπ-αγόρας (Μολπαγόρης in Abdera, CGC Thrace 70 no. 35). Μολπό-θεμις (142).

Μολπᾶς (Abdera, ebenda 68 no. 26). Μόλπις Μολπίων. Μόλπος.

Εὔ-μολπος. Χαρί-μολπος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 150).

Μόλπος (Vater eines Εὔμολπος CIG no. $2671_{1.4}$).

Μον- zu μόνος »einzig, allein«.

Μον-ιππίδης (154).

Μόνιππος vermuthlich einer der ἐπὶ ἑνὸς ἵππου ἀγωνίζει: Vgl. Platon Νόμοι pag. 834 B μονίπποις δὲ ἆθλα τιθέντες, und die λόχοι μονίππων in Kyrene, die denen der τεθρίππων entgegen stehn (Smith-Porcher no. $6_{8.1}$).

-μονος sieh Μεν-, Μενε-.

-μορος zu μόρος »Geschick«.

Ἀγαθό-μορος. Θου-μόριος.

-μορτος sieh -μβροτος.

-μορφος zu μορφή »Gestalt«.

Εὐ-μορφία (117). Καλλί-μορφος (römisch).

Μορφίων Knidos (Imhoof-Blumer Monn. Gr. 310 no. 51).

Μοσχο- zu μόσχος »Kalb«.

Μοσχό-λαος (188).

Μόσχος, Μοσχίς, Μοσχίλος, Μοσχίων, Μοσχῖνος, Μοσχάριον zu den Personennamen aus Thiernamen.

Μουσ-, Μουσο-, -μουσος zu Μοῦσα.

Μουσ-έρως (Kaiserzeit).

Μουσο-κλῆς (167; 4. Jahrh.).

Μουσᾶς (IGS 1 no. 1715). Μοῦσος. Μούσων Thespiai (IGS 1 no. 1756_3).

Φιλό-μουσος.

Μοῦσος.

-μυθος zu μῦθος »Wort, Rede«.

Παρά-μυθος, Παραμύθιος Χαλκιδεύς (IGS 1 no. 343_1).

Μούθων Orchomenos (IGS 1 no. 2825_{16}).

-μύμων verwandt mit μῶμος »Tadel«.

Ἀ-μύμων (-ονος, z. B. Ἀμύμονα Ἐπικούρου BCH 4. 48_2)*).

Μυρτι-, -μυρτος zu μύρτος »Myrtenbaum«, μύρτον »Myrtenbeere«.

Μυρτι-φῶν φυλῆς Οἰνεῖδος (CIA 3 no. 1202 II_{129}).

Χαρί-μυρτος Lato (Mus. Ital. 3. 647 no. 60_5).

Μύρτων. Μυρτώ. Die übrigen einstämmigen Namen unter den Menschen- aus Pflanzennamen.

-μωλος zu μῶλος »Kampf, Rechtsstreit«**).

Εὐ-μωλίων (117), Vater eines Καλλικράτης.

*) Die Namen Μύρος, Μυρίσκος, Μύρων mit Μυρωνίδης, Μυρώ, wozu als angeschlossen noch Μυρώτα (Λοκρίς; CIA 2 no. 3142) tritt sind vielleicht ohne Vollnamen kosend von μύρον abgeleitet. Die Vollnamen Μύριππος (Tanais; IPE 2 no. 434_{16}) und Μυρόπνους (Rom) kommen jedesfalls als Ausgangspunkte nicht in Betracht. Der erste schon darum nicht, weil er wohl sicher Übersetzung des für Tanais bezeugten Namens Βαιόρασπος ist, den Müllenhoff (Berl. Monatsber. 1866. 570) avestischem *Baēvaraspa-* gleichgesetzt hat.

**) Vgl. Baunack Die Inschrift von Gortyn 63 f., zu der Verbindung der beiden folgenden Namen WSchulze Quaest. ep. 507.

-*μωμος*, -*μώμητος* zu *μῶμος* »Tadel«, *μωμητός* »tadelnswerth«.

Ἄ-μωμος.

Ἀ-μώμητος.

N.

Ν- aus *Νε*-*), Partikel der Verneinung.

Ν-αμένης (CIA 4 no. 491 [25]). *Ν-ημέρτης* Iasos (Le Bas-Waddington no. 252), *Ναμερτίδας* Korinthos.

Das zweite Glied des ersten Namens ist *ἀμενής* : *ἀμφίπολοι γραίας ἀμενοῦς* Eurip. *Νημέρτης* als Frauenname im Epos.

Να- aus *Ναι*- zu *Ναῖα*, Fest des *Ζεὺς Ναῖος* zu Dodona.

Να-αρχίδας Dyrrhachion (74).

Vgl. *ναίαρχος* (Oberpriester des *Ζεὺς Ναῖος* zu Dodona) Smlg. no. 1356_7.

-*ναίων* zu *ναίω* »wohne«.

Συν-ναίων Kyrene.

Ναίων Teos.

-*νάπης* zu *νάπος* »Waldschlucht«.

Προ-νάπης, *Προναπίδης*.

Ναυ-, -*νεως* zu *ναῦς* »Schiff«.

Ναύ-αρχος (zugleich Amtstitel) in *Ναυ-αρχίδης* (CIA 2 no. 1525). *Ναυ-βάτης*. *Ναυ-κλῆς*:

Ναῦκλος.

Ναυ-κράτης. *Ναυ-κύδης***). *Ναύ-μαχος* (197). *Ναυ-στείρης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 264). *Ναύ-στρατος*. *Ναύ-στροφος*. *Ναυ-τέλης* *Αἰξωνεύς* (CIA 2 no. 1425*b* Add.). *Ναύ-τιμος* Kallatis, Olbia (IPE 1 no. 15_7, 57_3).

Ναυτίων (Olbia; Mélanges 1. 488 no. 34) hierher? Auch *Ναύτων* (*Λαμπτρεύς*; sieh Dittenberger zu Syll. no. 25_6)? Oder einstämmig zu *Ναύτης*?

Ναύ-φαντος (Thas. Inschr. no. 15 II $_5$).

*) Die Länge in *νη-πένθης*, *νή-ποινος* u. s. f. beruht auf der Auslautsdehnung, deren Wirkung Wackernagel zuerst in den Längen von *πρω-πέρυσι*, *πρω-τέλεια*, *διᾱ-κονος* erkannt hat (Dehnungsgesetz 9 f.). Dem von einem Grammatiker (Ahrens DD 130) überlieferten *νᾱποινος* ist der Glaube zu versagen.

**) Statt des beispiellosen ΝΑΥΞΕΙΝΟΣ (CIG no. 1707_9) giebt die bei Le Bas (no. 923) veröffentlichte Abschrift ΕΥΞΕΙΝΟΣ.

Ἀρχέ-νεως, Ἀρχενήιδης. Εὔ-νεως (ep. Εὔνηος). Εὐθύ-νεως (120), ΕὐθυνΕίδης (120). Ἐχε-ναΐς Pharsalos (Smlg. no. 324_1; ep. Ἐχένηος). Καλλί-ναος (157). Στρεφέ-νεως Κυδαθηνιεύς (CIA 2 no. 1024_{10}). Σαο-ναΐάδας (Sappho fr. 118_4; Conjectur), nahe gelegt durch Σωσί-νεως (jetzt CIA 1 no. 488). Φιλό-νεως. Ὠκυ-νείδης Delos (BCH 6. 33_{42}).

Ναυσ-, Ναυσι- zum Dat. Plur. ναυσί.

Ναύσ-ιππος (154).

Ναυσι-γένης, Ναυσί-δι[κος] (100). Ναυσι-κλῆς. Ναυσι-κράτης:

Ναύσικος (Vater eines Κρατίδας; 175).

Ναυσι-κρίτη. Ναυσι-κύδης. Ναυσί-λοχος (192)*). Ναυσί-μαχος. Ναυσι-μέδων (199). Ναυσι-μένης. Ναυσί-νικος. Ναυσί-στρατος. Ναυσι-τέλη[ς] (CIA 1 no. 439_{25}). Ναυσι-φάνης. Ναυσί-φιλος. Ναυσι-χάρης.

Ναῦσις Rhodos (Foucart no. 62 II_6). Ναυσίας. Ναύσιον (CIA 2 no. 3828_3). Ναῦσος. Ναύσων.

-ναύτης d. i. ναύτης »Schiffer«.

Ἀριστο-ναύτης. Ἀρχε-ναύτης (73). Δεξι-ναύτας. Σωι-ναύτης. Φιλο-ναύτης Oropos (IGS 1 no. 259_1). Χαρι-ναύτης Λαμπτρεύς (Ἐφ. ἀρχ. 1891. 59 no. 1_7).

Ναύτης Βουτάδης (CIA 2 no. 868 I_{17}). Hierher Ναύτων, Ναυτίων (sieh oben)?

Νε-, (ΝεϜ-), Νη- (aus ΝεϜε-), Νεο- (Νου-) zu νέος »neu, jung«.

ΝεϜ-αγόρας (44). Νέ-αιχμος (auch durch die Steine bezeugt). Νε-άλκης. Νέ-ανδρος. Νε-άνθης, Νέανθος. Νε-αρέτα (66). Νέ-αρχος, Νε-άρχων (Mitth. 6. 303 Beil. 1 I_{69}). Νέ-οικος (130).

Νη-κλῆς Sparta (167).

Νεο-βούλη. Νεο-γένης auch auf Keos (Mitth. 9. 319 Beil. I_{28}). Νεό-δαμος (96). Νεο-θάλης (139). Νεο-κλῆς. Νεο-κρέτης (175). Νεο-κροντίδης (178). Νεο-κύδης (188). Νεό-λας (189). Νεό-μανδρος (195). Νεο-μήδης. Νεο-πάτρα.

*) CIA 2 no. $814\,b_{46}$ wird --EPON.TTO zu [Ἱ]ερον[α](ύ)του hergestellt. Für die Richtigkeit der Herstellung darf man vielleicht geltend machen, dass CIA 2 no. 1208_{21} ein [Ἱέ]ρων Ναύτου genannt ist: die beiden Namen könnten a priori und a posteriori vorgenommene Kürzungen des Vollnamens Ἱεροναύτης vorstellen.

Νεο-πτόλεμος (aus der Heldensage). Νεό-στρατος. Νεο-τέλης. Νευ-τίμα. Νεο-φά[ν]ης Keos (Mitth. 9. 319 Beil. V_{46}). Νεο-φίλη (CIA 2 no. 3870). Νου-φράδης Ἀθμονεύς (CIA 2 no. 338 II_{31}). Νεό-φρων. Νεό-χωρος.

Νέας (zu Namen, die ΝεϜᾱ- enthalten, vgl. Νέας Νεανία Smlg. no. 3021_{21}) und Νεᾶς (zu Namen wie ΝεϜ-αγόρας); Νεαῖος. Νεύαντος Kydonia (Coll. Photiad. 99 no. 1245); steht zu Νέας wie Κλεύαντος zu Κλέας. Νέος (IGS 1 no. 2399; anders zu lesen scheint unmöglich). Νέων (Νεοκλῆς Νέωνος (Mitth. 6. 303 Beil. 2 I_3). Angeschlossen Νεανίας (s. o.) und Νεαρά (τίτθη χρηστή CIA 2 no. 4008).

-νείκης zu νεῖκος »Streit«.

Ἀριστο-νείκης (68; das drittletzte Zeichen ist zweifelhaft). Wäre, wenn richtig, nach ep.-myth. Πολυνείκης gebildet.

Νειλο- in ägyptischen Namen.

Νειλο-γένης. Νειλό-ξενος.

Νεῖλος (CIA 2 no. 836_{12}) wohl gleichsetzender Name. Aber Νεῖλις (Τιμοξέ[νου] Thas. Inschr. no. 10 II_4) Koseform; hier zu Νειλόξενος?

Νεστο- zum Flussnamen Νέστος.

Νεστο-κράτης Thasos (175). Νεστό-πυρις Thasos (Thas. Inschr. no. 3 I_2).

Νέστις Thasos (a. a. O. no. 8 II_3), Νεστίδα (IGS 1 no. 4209).

Νεω- zu νεώς »Tempel«.

Νεώ-κορος. Νεω-ποίης.

Sicher Verwendung des Amtstitels zur Benennung der Person, da νεώς in der Namengebung sonst nicht angetroffen wird.

Νησο- zu νῆσος »Insel«.

Νησο-κλῆς.

Der Gegensatz ist Ἠπειροκλῆς.

Νησεὺς ἐμ Μελίτηι Hοικῶν (CIA 1 no. 324c $II_{2.70}$). Νήσιος (Kaiserzeit).

Νικ-, Νικο-, Νικη-, -νικος, -νίκης zu νίκη »Sieg« und zu Νίκη.

Νικ-αγόρας (auch auf Rhodos), Νικάγορος (45): Νίκαγις Rhodos (45).

Νίκ-αιθος (67). Νικ-αίνετος. Νικ-άναξ (125). Νίκ-ανδρος, Νικ-άνωρ. Νικ-άνθης (61). Νικ-άρατος (64). Νικάρετος:

Νικαρίων hierher oder zu

Νικ-άριστος (Kopai; Smlg. no. 556_{21}), Νικαρίστη:

Νεικα(ρ)ώ (überl. ι statt ρ) Ἀρίστωνος (Theben; IGS 1 no. 2681_2).

Νίκ-αρχος. Νικ-έρως. Νικ-ήρατος. Νίκ-ιππος. Νικ-ώνυμος Thuria (Le Bas-Foucart no. 301 II_9). Νικ-ωφέλης Θηβαῖος.

Νικό-βιος (79). Νικό-βουλος. Νικο-γένης. Νικο-δάμας (90). Νικό-δημος. Νικό-δικος. Νικό-δρομος (auch mythisch), Νικο-δρόμας (104). Νικό-δωρος. Νικο-κλῆς. Νικο-κράτης. Νικο-κρέων. Νικό-κριτος (178; auch Mitth. 13. 189). Νικό-λεως. Νικό-λοχος. Νικό-μαχος. Νικο-μένης. Νικο-μήδης:

Νικομᾶς.

Νικο-νόη. Νικό-νομ[ος ἐκ] Κηδῶν (IGA 2 no. 985 *E* II_{36}). Νικό-ξενος. Νικο-πάτρα (Fröhner Les inscr. gr. d. Louvre no. 251). Νικό-πολις (Fem.; vgl. Νικασίπολις). [Νικο-π]τολέμη Νικοκλέους Ἑκαλῆθεν (jetzt CIA 2 no. 2225_4). Νικό-ρρητος folgt aus

Νικορρᾶς Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{62}); vgl. Κλέορρος (164).

Νικο-σθένης. Νεικο-στέφης. Νικό-στρατος. Νικο-τέλης, Νικοτέλεια (auch in Böotien):

Νικοττώ (Tanagra; Smlg. no. 1056) hierher?

Νεικό-τειμος (Aphrodisias; auch Le Bas-Waddington no. 1602 *a*). Νικο-φάνης. Νικό-φημος. Νικό-φιλος. Νικο-φῶν. Νικο-χάρης. Νικό-χορος Knidos (Smlg. no. 3519_1).

Νεικᾶς*), Νικάδας (Νικάνορος Smlg. no. 1612_{42}). Νικέας. Νικεὺς (Νικοδόμου Le Bas-Foucart no. 302_6). Νικῆν Apollonia, Dyrrhachion (von Schlosser 27 no. 9, 55 no. 206). Νίκης Νίκωνος Kos (PH no. 10 c_{21}). Νῖκις**), Νικίδης (Σφήττιος, CIA 2 no. 1176_2). Νικίας (Sohn des Νικήρατος). Νικιά-

*) Über die angebliche Münzlegende ΝΙΚΑΣ (Mionnet 3. 406; Kos) sieh Friedländer Hermes 7. 49.

**) Νῖκις Νικοβούλου Ἐριναῖος (Smlg. no. 2030_{10}).

δης (Vater eines Νικόστρατος CIA 2 no. 703_5). Νικίων. Νικῖνος Orchomenos (Smlg. no. 474_{31}). Νίκων (Νικάρχου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 II_{18}, Νικορραῖος Smlg. no. 345_{61}), Patr. Νικωνίδης (Σικυώνιος, WF no. 6_{74}), Νικώνδας. Νικ[ώ] Νικοστράτου Kos (PH no. 368 III_{33}). Νεῖκυς. Νίκυλλος Dyrrhachion (a. a. O. 55 no. 210 ff.), Νίκυλλα (CIA 2 no. 722 A_9).

Νική-φορος, Νικαφορίς (Sparta; IGA no. 86_3) zu Ζεὺς Νικηφόρος?

Ἀγαθό-νικος. Ἀγλώ-νικος (42). Ἀλαθό-νικος (52). Ἀλεξί-νικος. Ἀμεινό-νικος. Ἀμφί-νικος (57). Ἀνδρό-νικος. Ἀντί-νικος (62). Ἀξιό-νικος. Ἀριστό-νικος. Ἁρμό-νικος. Ἀρχέ-νικος. Γοργό-νικος:

Γοργονᾶς (88).

Δεξί-νικος. Δημό-νικος. Διό-νικος. Δωρό-νικος (104). Ἑλλάνικος (d. i. Ἑλλανό-ν°). Ἐλπί-νικος. Ἐμπεδο-νίκα (108). Ἐπί-νικος. Ἐρασί-ν[ι]κος (111). Ἐτεό-νικος. Εὔνικος. Εὐθύ-νικος (79 oben). Ἐχε-νίκη. Ϝεργό-νικος (128). Ἡγησί-νικος (135). Ἡλ(ι)ό-νικος. Θεο-νίκη (144). Θεσμονίκη (145). Θετταλο-νίκη. Ἰο-νίκη (129; ?). Ἱππό-νικος. Ἰσθμό-νικος (154). Ἰσό-νικος. Καλλέ-νικος (157) neben Καλλίνικος. Καλλιστό-νικος. Καλό-νικος (158):

Καλοννώ (158).

Καρτί-νικος. Καρυστό-νικος (160). Κλή-νικος (163) neben Κλεό-νικος:

Κλέοννις, Κλεονίδας (164) hierher?

Κρατησί-νεικος (176). Κριτό-νικος (177). Κτησί-νικος (179). Κυδί-νικος (180). Λεσβό-νικος. Λεώ-νικος (185).

Λεωνᾶς (184**) hierher?

Λυσί-νικος (193). Λωιό-νικος (194). Μει[δό]-νι[κ]ος (199). Μνασί-νικος. Ναυσί-νικος. Ὀνασί-νικος Messene (Le Bas-Foucart no. 318 I_7). [Ὁ]πλό-νικο[ς]. Παντό-νεικος. Πασίνεικος. Πεισί-νικος. Πετραιο-νίκα Pelinna (Smlg. no. 336). Πλειστό-νικος. Πλεύ-νικος Megara (Smlg. no. 3021_{31}). Πολεμό-νικος. Πολύ-νικος. Πρηξί-νικος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{20}). Πρωτό-νικος. [Πυθ]ιό-νικος Τα[ναγραῖος] (IGS 1 no. 1763). Πυθό-νικος. Σελίνικος (aus Σελινό-

νικος) Arch. Ztg. 1850 taf. 21*). Στρατό-νικος. Σώ-νικος (CIA 2 no. 624_{21}), Σωσί-νικος. Τελέ-νικος, Τελεσί-νικος. Φανό-νικος Tanagra, Thespiai (IGS no. 545_5, 1737_2). Φερέ-νικος. Φιλό-νικος. Φρασί-νικος Gortyn (Mon. ant. 1. 46_2). Χαιρί-νικος Astypalaia (BCH 15. 142). Χαρμό-νικος Rhodos (BCH 14. 283 II_{134}).

Νικίδης.

Δαμο-νίκης Sparta (CIG no. 1246_4, 1373_3). Καλλι-νίκης Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 b_{15}). Κλη-νίκης (belegt Κληνικίδας Κληνίκεος) Sparta (ebd. no. 168 c_3). Πολυ-νίκης Sparta (ebd. no. 163 d_{19}).

Die Doppelheit des Vocales, die in -νίκης und -νίκα(ς) (vgl. ὀλυμπιονίκα Smlg. no. 791 b_{10} N.) zu beobachten ist, hängt damit zusammen, dass es eine Flexion νικέω: νικάει (Joh. Schmidt Pluralbild. 326 ff.) gegeben hat. -νίκης zu νικέω (νικεόντοις Smlg. no. 1413_{16}), wie -φιλής zu φιλέω.

Νικίδας.

Νικησ-, Νικησι-, -νίκητος zu νικῆσαι »den Sieg erringen«, νικητός.

Νικασ-αγόρας (44). Νικησ-αρέτη. Νικάσ-ιππος. Νικασί-βουλος (82). Νικασί-δαμος (96). Νικησί-δικος (100). Νικασι-κράτης (175). Νικησί-λας (189). Νικασί-μαχος (197). Νικασί-πολις (Fem.). Νικασί-χορος Opus (Smlg. no. 1500_9).

Νίκασις Rhodos (BCH 14. 279 II_{26}). Νικάσιχος. [Ν]ικησίας (Νικησιδίκου CIA 2 no. 670_3). Νικησίων Σουνιεύς (CIA 2 no. 1177_4). Νίκασος. Νικασύλος. Νικησώ. Mit Verdoppelung des σ: Νικασσᾶς Pharsalos (Smlg. no. 326 IV_2), Οὐηρανία Νικασσᾶ Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 344 $I_{50\cdot58}$).

Angeschlossen: Νικήτης; dazu Νικητίων, vgl. Νικατίου τᾶς Νικοκλεῦς (Kos; PH no. 368 III_3).

Ἀ-νίκητος:

Ἀννίκης, Ἀννικᾶς (39).

Ἀννίκης zu Ἀνίκητος wie Λεόνης zu Λεόνητος; Ἀννικᾶς mit dem später sehr häufigen Kosesuffixe ᾶς gebildet, vgl. Θεονᾶς (143) aus Θεόνητος.

Δυσ-νίκητος.

*) Kretschmer KZ 29. 163.

Νοθ-, Νοθο-, -νοθος zu *νόθος* »spurius«.

Νόθ-αρχος. Νόθ-ιππος.

Νοθο-κράτης.

Νόθων.

Ἀρχέ-νοθος (73). *Δημό-νοθος* (95). *Κλεί-νοθος* (163). *Τιμό-νοθος φυλῆς Ἱπποθωντίδος* (CIA 4 no. 446 *a* II_{45}). *Φιλό-νοθος Ἀναγυράσιος* (CIA 2 no. 994_{11}).

Zu *Νόθιππος, Νοθοκράτης* vgl. *Εὔθιππος, Εὐθυκράτης* und *Γνήσιππος, Γνησικράτης.*

Νομ-, Νομο-, -νομος zu *νέμω* »weide, theile zu, bewohne, beherrsche«, und zu *νόμος* »Gesetz«; die beiden Gruppen sind nicht immer sicher zu unterscheiden.

Νόμ-ιπ(πος) Kletor (154).

Durch Umstellung der Glieder aus *Ἱππόνομος* entstanden; vgl. *ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων Z* 511.

Νομο-κράτια.

Νόμων Μενεκράτευς Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 344 II_{50}); also *Νόμων**) aus *Νομοκράτης*?

Ἀμφί-νομος (auch CIA 2 no. 794 c_{9}; aus dem Epos)**). *Ἀντί-νομος* (62). *Ἀριστό-νο[μος]* Vater eines *Σωσίνομος* (CIA 2 no. 777_{13}). *Ἀρχέ-νομος* (vgl. *Ἀρχενομίδης Ἀρχεδάμαντος* Demosth.). *Ἀστύ-νομος* (zugleich Amtstitel; *ἔνεμε τὴν πόλιν* Herod.). *Αὐτό-νομος* (vgl. [*Φύ*]*λαρχος Αὐτονόμου* Ion. Inschr. no. 205 c_{22}). *Δημό-νομος* (95). *Ἐν-*[*ν*]*ομ*[*ί*]*δας* (109; Vater eines *Ἀμφίκριτος*). *Ἐπι-νομίδης. Εὔ-νομος* (*Εὐθυνόμ(ου)* CIA 2 no. 870 III_{3})***). *Εὐθύ-νομος. Εὐρύ-νομος* (121; mythisch-epischen Ursprungs). *Ἰσό-νομος. Καλλί-νομος* (157). *Κερδύ-νομος* (160; *κέρδεα νωμῶν* Hom.). *Λά-νομος* (185; zu *Λαονόμη*). *Οἰκό-νομος. Πασί-νομος* Hermion (Smlg. 3398 a_{17}). *Πρό-νομος* (*αὐλητής*). *Σοίν-νομος* Orchomenos (Smlg. no. 488_{168}). *Σώι-νομος Περγασῆθεν* (IGS 1 no. 4254_{27}). *Σωσί-νομος.*

*) Der Sohn des *Νόμων* heisst (II_{60}) *Σωμένης*, sicher dem Grossvater zu Ehren.

**) *Ἀγοράνομος* ist als Name vorerst nicht nachgewiesen: auf dem Steine CIG no. 1277_{2} ist des Wort Amtstitel (Foucart zu Le Bas no. 168 *c*).

***) *Εὐνόμμει* (Akraiphia; IGS 1 no. 3183_{10}) deutet auf einen dreistämmigen Namen.

Νόμων besser hierher? *Νόμιος*, *Νομιάδας* könnten auch zu dem Götterbeinamen *Νόμιος* gezogen werden.

-νους (aus *νόϝος*) zu *νοῦς* »Sinn, Verstand«.

Ἀλκί-νους:

Ἀλκενείδης Εὐφρονίου (53).

Ἀλφί-νους. *Ἀναξι-νόη* (124). *Ἀντί-νους* (Vater eines *Ἀντίμαχος* CIA 2 no. 804 *B b*₆). *Ἀριστό-νους*. *Ἁρμο-νόα* (70). *Ἀρσί-νους*. *Ἀρχέ-νους* (73). *Ἀστό-νοος* (126). *Ἀστύ-νους* (*Εὐθύνου*, CGC Ionia 136 no. 165). *Αὐτό-νοος* (*Εὐθυμίχω* IGS 1 no. 2428 I₉). *Δημό-νους* (95). *Ἐπί-[ν]οος* (111). *Εὔ-νους*:

Εὖνος, *Εὐνίων* (117).

Εὐθύ-νους:

Εὔθυνος; oder ist dies angeschlossenes Appellativum? *Εὐρυ-νόη* (CIA 2 no. 4262). *Ἡγησί-νους*. *Θερσί-νους* (140). *Ἱππο-νοίδας* zu myth.-ep. *Ἱππό-νοος*. *Ἰσχέ-νους* (vgl. *νουνεχής*). *Καλλί-νους* (157). *Κλεο-νόη*. *Μεγιστό-νους*. *Νικο-νόη*. *Ὀρθό-νους* erschlossen aus*)

Ὀρθοννᾶς Εὔφρονος (131).

Πεισί-νοος Hermion (Smlg. no. 3398 *b*₃). *Πουλυ-νόϝα* Korkyra (Smlg. no. 3186₂). *Πραξι-νόα*, *Πραξινοίη* (BCH 10. 340 no. 10). *Πρό-νους Ἀγκυλῆθεν* (CIA 2 no. 1692; nach Kuman.). *Πρωτό-νους* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 91 I₁₆₇). **Σώ-νοος*. *Τιμό-νους*.

Viele dieser Namen sind der mythischen Namengebung entnommen: myth. *Ἀρσινόη*, *Αὐτονόη*, *Πεισινόη*, *Πολυνόη*, *Πρόνοος* und *Προνόη*, *Πρωτονόη*. Auch die epische spielt herein.

Νοῦς. Angeschlossen *Νοήμων* (schon im Epos), *Νόητος*.

-νοστος zu *νόστος* »Heimkehr«.

Εὔ-νοστος.

Mythischen Ursprungs: Eunostos ist Heros in Tanagra, uud gerade für Böotien bezeugen den Namen viele Steine.

-νοῶν (-οῦντος) Part. Praes. zu *νοῶ* »sinne«.

Συν-νοῶν Αἰγινήτης.

Νυμφ-, Νυμφο- zu *Νύμφη*.

Νυμφ-αγόρας; auch in Abdera (CGC Thrace 71 no. 43; vor 400 v. Chr.). *Νυμφ-έρως* (115).

*) ΟΡΘΟΝΘΑ (Mitth. 15. 313 no. 35; Thessalien) ist doch wohl für ΟΡΘΟΝΟΑ verschrieben?

Νυμφό-δοτος:
Νύμφοδος Μελιτεύς (CIA 3 no. 1866).
Νυμφό-δωρος. Νυμφο-κλῆς.
Νύμφις. Νύμφιος. Νυμφίων Rhodos (Mitth. 2. 224 Beil. II$_{23}$). Νύμφων. Νυμφὰ Διοδότου Μιλησία (CIA 3 no. 2771).

Νυσ-, Νυσσ- nicht sicher zu erklären.
Νύσ-ανδρος, Νύσσανδρος in Thessalien (50; Smlg. no. 1449$_2$).
Νυσᾶς Sklave in Delphi.

Ξ.

Ξανθ-, Ξανθι- zu ξανθός »fulvus«.
Ξάνθ-ιππος (auch mythisch).
Ξανθι-κλῆς (167).
Ein ξανθὸν κλέϝος wäre eine kühne Verbindung. Man wird also in Ξανθικλῆς eine Verkürzung von Ξανθιπποκλῆς zu erkennen haben.
Ξάνθος, Ξανθίδης (und zu Ξάνθις). Ξανθῆς Σάμιος (Herod. 2. 135). Ξάνθις. [Ξ]άνθιχος (Smlg. no. 915). Ξανθίας, Ξάνθιος (Vater des Λεύκιππος), Ξανθιάδης Amorgos (Mitth. 11. 111 no. 16). [Ξ]άνθων (CIA 2 no. 16$_{24}$). Ξανθώ. Ξανθυλῖνος Amorgos (BCH 8. 449 no. 14).

Ξεν-, Ξενε-, Ξενο-, -ξενος zu ξένος (aus ξένϝος) »Gast, Gastfreund, Söldner«.
Ξεν-άγατ[ος] (41). Ξεν-αγόρας. Ξεν-αίνετος. Ξείν-αινος (48). Ξέν-ανδρος (59). Ξέν-ανθος (61). Ξεν-άρετος (66). Ξεν-άριστος (69). Ξεν-άρκης. Ξεν-άρτιχος (72). Ξέν-αρχος. Ξειν-ήρης (67) aus ΞενϜάρης (Smlg. no. 3190). Ξέν-ιππος. Ξεν-οίτας.
Ξενέ-τιμος oder Ξενε-τέλης folgt aus
Ξένετος (auch in Tauromenium: IGSI no. 421 *D* ann.$_{11}$).
Ξενο-βούλη. Ξενό-δημος. Ξενό-δικος, Ξενο-δίκης (100). Ξενό-δοκος. Ξε[ν]ό-δοτος (103). Ξενό-δωρος. Ξενό-θεμις (142). Ξενο-κάδης (161). Ξενο-κλῆς aus ΞενϜοκλῆς (Smlg. no. 3119 *d*$_{40}$):
[Ξ]εινοκλίδης (167). Auch Ξενοκκώ (167)?
Ξενο-κράτης. Ξενό-κριτος. Ξενό-λαος. Ξενό-μβροτος. Ξενο-μείδης (200). Ξενο-μένης. Ξενο-μήδης. Ξενό-μναστος.

Ξενο-πείθης. Ξενό-στρατος. Ξενο-τέλης. Ξενό-τιμος. Ξενο-φάνης. Ξενό-φαντος. Ξενό-φιλος. Ξενό-φρων. Ξενο-φῶν. Ξενο-χάρης. Ξενό-χαρις Rhodos (BCH 14. 279 II_{35}).

Ξένος. [Ξ]εναῖος (CIA 2 no. 2582). *Ξενέας. Ξένις* (*Ξεῖνις Ξενομένευς* Ross Inscr. ined. no. 277_{29}). *Ξενίας, Ξένιος, Ξενιάδης. Ξεινίων* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 402). *Ξένυς* Epirus (Smlg. no. 1351_{3}). *Ξένυλλος. Ξενύτας Αἰγιεύς* (Smlg. no. 3387_{9}). *Ξένων* (*Ξενίππω* Le Bas-Foucart no. 302_{15}), *Ξενώνδης* (Hermes 7. 50). *Ξενώ.* Verdoppelung des *ν* namentlich in Böotien häufig: erwähnt sei *Ξέννει* (Smlg. no.934 II_{19}).

Ἀγαθ[ό]-ξεν[ος] (40). *Ἀριστό-ξενος. Ἁρμό-ξενος. Ἀστό-ξενος* (126). *Ἀστύ-ξενος. Δαμό-ξενος. Δηί-ξενος* (93). *[Δ]ορυ-ξεν[ίδη]ς* (102). *Ἐμπεδό-ξενος* (108). *Ἐπί-ξενος. Ἐρασί-ξενος. Ἐρατό-ξενος* (112). *Ἐργ(ό)-ξει[νος]* (128). *Ἑρμό-ξ[ενος]* (113). *Εὔ-ξενος. Ἡρό-ξενος. Θεό-ξενος*:

Θέοξις (144).

Θρασύ-ξενος. Ἱππό-ξενος. Καλλί-ξενος. Κλεό-ξενος. Κρατό-ξενος (173). *Λυσί-ξενος. Μαντί-ξενος* (195). *Ματρό-ξενος* (208). *Μενέ-ξενος. Μνασί-ξενος. Νειλό-ξενος. Νικό-ξενος. Πασί-ξενος* Elatea (BCH 11. 331_{4}). *Πειθό-ξενος. Πιστό-ξενος. Πλειστό-ξενος. Πολύ-ξενος* (schon ep.), *Πολυξενίδης*:

Πολύξα Lokris (Smlg. no. 1482_{1}), *Πολυξίδας* Megara (Smlg. no. 3025_{67}), *Πολλυξίδης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 286).

Πυθό-ξενος Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 87 I_{81}). *Σώ-ξενος Αἰλαιεύς* (Smlg. no. 1686_{13}). *Τηλέ-ξενος* ergiebt sich aus böot. *Πειλε-ξενίς* (IGS 1 no. 654). *Τιμό-ξενος. Φειδό-ξενος. Φιλό-ξενος. Χαρί-ξενος*:

Χαριξώ Thera (CIG no. 2469*d* Add.).

Die Deutung der Namen auf *-ξενος*, deren erstes Element ein Gottesname bildet, ist mit der von *Ματρόξενος* (208) gegeben.

Ξένος (*Φιλοξένου* CIG no. 2157_{6}).

Ξυν- sieh *Συν-*.

O.

-όβριμος d. i. *ὄβριμος* »stark, kräftig«.

Λε-όβριμος Styra (184).

Ὄβριμος Dyrrhachion (von Schlosser 56 no. 215. 216).

Ὀγχηστο- geht auf Ὀγχηστὸς ἱερός, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος.

Ὀγχηστό-δωρος Tanagra (105).

Ὀγχειστίων Theben, Akraiphia, Orchomenos (IGS 1 no. 2435 II_{16}, 2718_{10}, 3180_{49}).

Ὁδ-, Ὁδοι-, -οδος zu ὁδός »Weg«.

Ὅδ-ιππος (154), Ὁδ-ιππίδας (154).

[Ὁ]δοι-τέλης Δήλιος (CIA 2 no. 814 $a\,B_{30}$).

Zur Bildung vgl. Ὁδοίδοκος, ὁδοιποιοί.

[Ἀ]γάθ-οδος. Αἰσί-οδος, daraus Ἡσί-οδος (4). Ἐφ-ουδίων (110). Ἐπάν-οδος (111). Εὔ-οδος (117). Πραξί-οδος Rhodos (Mitth. 16. 110_3), Πρηξίοδος in Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 II_{54}). Πρόσ-οδον (CIA 2 no. 4096; gute Zeit), Προσ-όδιον Knidos (Smlg. no. 3542_7).

Οἰ- zu ὄϊς aus ὄϝις »Schaf«.

Οἰ-βώτας. Οἰ-κλῆς (167).

-οίδας zu οἰδα- (vgl. οἰδαλέος) »schwellen«.

Ϙυλ-οίδας (181). Περ-οίδας. Πιτ-οίδας in Πιτοίδαιος Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{38}).

Οἴδας Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{72}).

Οἰκ-, Οἰκο-, -οικος sieh Ϝοικ-.

Οἰν-, Οἰνο-, -οινος sieh Ϝοιν-.

-οίτης zu οἰσέμεναι »bringen, erhalten, davontragen«.

Ἀγρ-οίτης (45). Ἀνδρ-οίτας (57). Ἀνεμ-οίτας. Δαμ-οιτάδας (95). Ἱερ-οίτας (149). Ἱππ-οίτης (152). Κλε-οίτας. Ξεν-οίτας. Παρ-οίτας (Sklave). Σαμ-οίτας Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{75}). Φιλ-οίτης Μεσσήνιος (Dittenberger Syll. no. 240_{32}).

Zu Ἀνδροίτας, Δαμοίτας vgl. Φερέλαος, zu Κλεοίτας vgl. Φερεκλῆς, zu Ἱεροίτας vgl. ἱεροφόρος (Smlg. no. 1389_{16}), zu Παροίτας vgl. ἅπαντα γάρ σοι παρεφόρουν (Aristoph.).

-οίτης zu οἶτος »Geschick«.

Δι-οίτας. Ἐχ-οίτας. Θε-οίτης (143). Μεν-οίτης (myth. Ursp.), Μενοίτιος im Epos.

Δι-οίτας »dem Zeus — als Μοιραγέτης — das Geschick bestimmt«. Ἐχοίτας nach *I* 563 οἶτον ἔχουσα.

-οκτος nicht sicher zu deuten.

Πολύ-οκτος in Thessalien (Smlg. no. 345_{75}), Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. 404 $\beta_{37.49}$), Attika (CIA 2 no. 1383_5).

-ολκος zu ἕλκω »ziehe, schleppe«.

Κυνοῦλκος.

Ὁλκίας.

Ὀλυμπι-, Ὀλυμπιο- zu Ζεὺς Ὀλύμπιος.

Ὀλυμπι-άρατος.

Ὀλυμπιό-δωρος. Ὀλυμπιο-σθένης.

Ὄλυμπις Μενδαῖος (CIA 2 no. 3188). Ὀλύμπιχος (Vater eines Ὀλυμπιόδωρος ebenda no. 1872). Ὀλύμπιος (Ὀλυμπιάδης mehrdeutig). Ὀλυμπίων. Ὀλυμπίνης Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 I_{181}). Ὄλυμπος als Name des Vaters eines Ὀλυμπιόδωρος (CIA 2 no. 482_{37}) kann nach Ἄσκλαπος beurtheilt oder zum folgenden Vollnamen gezogen werden.

Ὀλυμπο- zu Ὄλυμπος.

Ὀλυμπο-γένης Delphi.

Ὄλυμπος, Ὀλύμπιχος, so weit nicht zu Ὀλυμπιο-.

-ομιλος »umgehend mit«, vgl. συνόμιλος.

Δι-όμιλος φυγὰς ἐξ Ἄνδρου Thuk.

Ὅμιλος (Ὁμιλία Ὁμίλου Ἡρακλεῶτις CIA 2 no. 2959).

Ὁμο- zu ὁμός »gemeinsam«.

Ὁμό-φρων Megara (Smlg. no. 3021_1).

-ομοιος d. i. ὅμοιος »gleich«.

Ἀν-όμοιος.

Ὀμφο-, -ομφης zu ὀμφή »Stimme«.

Ὀ(μ)φο-κλέϝης Kypros (167).

Ἐπ-όνφης Ἀθηναῖος (110).

Ὀνησ-, Ὀνησι-, -ωνήτης, -όνητος zu ὀνῆσαι »Hilfe, Nutzen bringen«, vgl. ἀνόνητος »unnütz«.

Ὀνασ-αγόρας Kypros (44). Ὀνήσ-ανδρος. Ὀνάσ-ιππος. Ὀνησι-γένης. Ὀνασί-δαμος Vater einer Ὀνασικύπρα Kypros (Smlg. no. 24). Ὀνασί-ϝοικος Kypros (130), Ὀνασίοι[κ]ος Rhodos (Dumont 105 no. 216 *b*). Ὀνασί-θεμις Kypros (142). Ὀνησι-κλῆς (167). Ὀνησι-κράτης. Ὀνησίκριτος. Ὀνασί-κυπρος Kypros (182). Ὀνασί-μαχος (197). Ὀνασί-μβροτος (198). Ὀνασι-μήδης. Ὀνασί-νικος (217). Ὀνασί-ορος Kypros (131). Ὀνασί-πολις Kythera (Ἀθήν 4. 466 no. 25). Ὀνασί-τιμος Kypros (Smlg. no. 26_2). Ὀνησίφιλος. Ὀνησί-φορος. Ὀνησι-φῶν. Ὀνησί-χαρις.

Ὀνησᾶς (-ᾶ). Ὀνασίλος ὁ Ὀνασικύπρων Kypros (Smlg. no. 60_2). Ὀνάσιχος (IGS 1 no. 2312). Ὀνησίων. Ὄνησος. Ὀνησώ. Ὀνησακὼ Προτίμου ἐγ Μυρινούττης θυγάτηρ (CIA 2 no. 1389_4). Ὀνασυλίς Tyndaris (IGSI no. 380). Angeschlossen: Ὀνήσιμος, Ὀνήσας (vgl. Ὄνασος [Ὀ]νάσα(ν)τος Smlg. no. 30), Ὀνήτωρ (schon im Epos), Ὀνάτας, wozu Ὀνα[τ]ίδα[ς] und Ὀνάτιχος (IGS 1 no. 1310, 1311).

Ἀριστ-ωνάτας Trozan (68).

Θε-όνητος zu folgern aus
Θεονᾶς (143).

Λε-όνητος (vgl. Λέοννατος) ebenso aus
Λεόνης (184).

Ονομ-, Ὀνομα-, Ὀνομο-, -ώνυμος zu ὄνομα, »Name«.
Ὀνόμ-ανδρος (59). Ὀνομ-άνωρ (60). Ὀνόμ-αρχος.
Ὀνομα-κλῆς. Ὀνομά-κριτος.
Ὀνομο-κλῆς Apollonia (von Schlosser 31 no. 66), Ὀνυμοκλῆς Kyrene (Smith-Porcher no. 6_{30}).
Ὀνυμᾶς (-ᾶ) Megara (Smlg. no. 3027_5, 3028_5)*).
Ὀνόμας (-αντος), Ὀνομάντιος.
Angeschlossen: Ὀνόμαστος, vgl. Ὀνόμαστος Ὀνομακλέος (BCH 9. 88_{102}).

Ἀγαθ-[ώ]νυμος auch in Megara (Smlg. no. 3029_{24}). Ἀντώνυμος (62). Ἀπολλ-ώνυμος (64). Ἀρετ-ώνυμος (65). Ἀριστ-ώνυμος. Ἑκατ-ώνυμος. Ἐπ-ώνυμος. Ἐρατ-ώνυμος. Εὐ-ώνυμος. Ἱερ-ώνυμος. Καϊκ-ώνυμος (156). Κλειτ-ώνυμος. Κλε-ώνυμος **). Μεγαλ-ώνυμος. Μετ-ώνυμος (206). Νικώνυμος (206). Πυθ-ώνυμος (Thas. Inschr. no. 10 II_{12}). Σκαμανδρ-ώνυμος. Συν-ώνυμος. Φιλ-ώνυμος.
ΟΝΥΜΟΝ (Korinthos; IGA no. 20, 59*a* Add.) ist Ὠνύμων zu lesen.

Ὀξυ- zu ὀξύς »scharf, schnell«.
Ὀξύ-θεμις. Ὀξού-μαχος. Ὀξυ-μένης (204).
Ὀξύλος (myth. Ursprungs).

*) Es ist mit Dittenberger (IGS 1 no. 39. 40) zu schreiben αὐλητὰς Ἀγλώνικος Ὀνυμᾶ.

**) ΚΛΕΩΝΟΜΩ (Smlg. no. 1247 Rücks.$_5$) kann Κλε-ωνόμω sein.

Ὁπλο- zu ὅπλον »Rüstung«.

[Ὁ]πλό-νικο[ς]. Ὁπλό-νους (Vater eines Πτολεμαῖος) Gonnos (SBPA 1887. 568 II_2).

Ὁπ⟨ο⟩λέας Μαντινεύς (Paus. 8. 27_2). Ὅπλων (Sohn aines Πτολεμαῖος) Gonnos a. a. O. III_{15}).

-όπτης »schauend« vom Eingeweihten.

Δαλ-όπτιχος (94). Ἱερ-όπτης (149).

-οργος zu ὀργή »Zorn, Charakter«.

Λυκοῦργος (ΛυκόϜοργος Hom.).

Ὀργεὺς Ἀμφιπολίτης (Dittenberger Syll. no. 439_6).

Ὀρθ-, Ὀρθο- sieh Ϝορθ-, Ϝορθο-.

Ὁρμησι, -όρμης, -ορμος zu ὁρμῆσαι »in ὁρμή versetzen«, ὁρμή »Angriff, Anfall«.

Ὁρμησί-λεως Keos (186).

Λυκ-όρμας. Πυθ-όρμας Pharsalos (Smlg. no. 326 IV_{17}).

Εὐ-ορμίδας (117).

Zu Λυκόρμας vgl. Ἑρμόλυκος, zu Πυθόρμας vgl. Πύθερμος, zu Ὁρμησίλεως vgl. Ἑρμησίλεως, Ἑρμασίλας. Wie verhalten sich -όρμης, -ορμος, Ὁρμησι- zu Ἑρμο-, -ερμος, -Ἑρμησι-?

Ὀρο- zu ὄρος »Berg«.

Ὀρό-βιος (Satyrname):

Ὄροβις (79), [Ὀ]ροβίτης Smyrna (CGC Ionia 246 no. 99 f.).

-ορος sieh -Ϝορος.

Ὀρσ-, Ὀρσε-, Ὀρσι-, -όρτης zu ὄρσαι »erregen«.

Ὄρσ-ιππος, ark. Ὄριππος (Ὀριππίων Smlg. no. 1203_{15}).

Ὀρσέ-λαος Thespiai (Smlg. no. 829; ὄρνυθι λαούς Hom.).

Ὀρσέας (Pindaros).

Ὀρσι-κράτης (175). Ὀρσί-λαος. Ὀρσί-λοχος (aus dem Epos).

Ὀρσι-μένης (204; μένος ὦρσεν Hom.). Ὀρσί-φαντος.

Ὀρσίας Epidauros (Smlg. no. 3325_6).

Κυν-όρτης (myth.). Λυκ-όρτας.

Ὄρτας Iolkos (Smlg. no. 1285_2).

Ὀρτι-, zum unbelegten Abstractum ὄρτις »Erregung«.

Ὀρτί-λοχος (myth. Urspr.), vermuthlich auf einer Inschrift aus Halikarnassos (Dittenberger Syll. no. $6d_7$).

Ὀρτί-λοχος zu Λυκ-όρτας, wie βωτι-άνειρα zu Λα-βώτας.

Ὀρτυγι- zu Ὀρτυγία (Delos).

Ὀρτυγένης aus Ὀρτυγι-γένης Delos (85)

Ὀρτύγης Erythrai. Ὀρτυγίων Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 92 II_{159}); oder zu Ὄρτυξ?

Ὀφελ-, Ὀφελο-, -ωφέλης zu ὄφελος »Nutzen«.

Ὀφέλ-ανδρος.

Ὀφε⟨λ⟩ο-κλείδας.

Ὀφελᾶς häufig in Attika (z. B. CIA 2 no. 983 I_{125}). Ὀφελίων (IGS 1 no. 2677).

Δαμ-ωφέλης. ΕΙΣ-ωφελίδας Orchomenos (IGS 1 no. 3203_2; l. Fισ°?). Ἐπ-ωφέλεις (110). Εὐ-ωφελῖνος. Νικ-ωφέλης. Οἰκ-ωφέλης (130).

Ὠφέλα (zu einem Masc. Ὤφελος) Thisoa (Smlg. no. 1254 *c*). Ὠφελίων.

Angeschlossen: Ὀφελτορίδας, Ὀφελτωρίδας Böotien (IGS 1 no. 2787_5, 2816_9). Οὐφέλιμος Pharsalos (Smlg. no. 325 I_{17}).

Böot. Ὀφέλειμος (z. B. Smlg. no. 557_{13}) ist aus dem Abstractum ὀφέλειμα (att. ὠφέλημα) abgeleitet wie ἐθελημός aus ἐθέλημα.

-οχος sieh Ἐχ-, Ἐχε-.

-οχος zu ὄχος »Wagen«.

Ἡσί-οχος (123).

Andere Namen, die vielleicht hierher gehören, oben 123.

-οψ, verkürzt aus -ωψ (s. d.), nur in Namen mythischer Herkunft*).

Οἰνοπίων, Οἰνοπίδης (zu Οἶν-οψ; daneben Βοίνωψ). Πελοπίδας (zu Πέλ-οψ). Χάρ-οψ, Χαροπίης (Styra; Ion. Inschr. no. 19, 151), Χαροπῖνος. Auch ein Frauenname: Ῥοδ-όπη (daneben Ῥοδῶπις).

Ὀψι- d. i. ὄψι »spät«.

Ὀψί-γονος (88).

Ὄψιος Οἰῆθεν (CIA 2 no. 868 II_{20}), Ὀψιάδης ἐξ Οἴου.

Π.

-παθίδης zu -πάθης »leidend«.

Εὐ-παθίδης Ephesos (117), Chios (Mitth. 13. 167 no. 6_3), Εὐπαθίδης Erythrae (Ion. Inschr. no. 206 b_{31} und auf einem

*) Über die Verkürzung Wackernagel Dehnungsgesetz 52.

nach Chios oder Erythrai gehörenden Steine (*MκB περίοδ.* α′ 76 no. 41_4).

Die Bedeutung des Namens ist wohl aus seiner Verbindung mit *Ἀντίοχος* (*Εὐπαθίδης Ἀντιόχου* Chios) zu entnehmen. *Εὐπάθης* scheint aus dem 196* angegebenen Grunde vermieden.

Παι- zu *παίω* »schlagen«.

Παί-στρατος Thasos (Thas. Inschr. no. 19 II_7).

Παὶς Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{64})*). *Παιάδης Λάκων* (CIA 2 no. 3126).

Παίσιος (Thas. Inschr. no. 15 II_3) weist auf *Παισι-* (zu *παῖσαι*).

Παιδ-, *Παιδο-* zu *παῖς*, theilweise zu einem Götterbeinamen.

Παιδ-αρχίς Hetäre auf Paros (Mitth. 18. 16 no. 2_{10}; zu *παῖς* im Sinne von *παιδίσκη*). *Παίδ-ιππος* Rhodos (auch *Ἀθήν.* 3. 241 no. 148). — Ganz spät: *Παιδ-έρως*.

Παιδέας. *Παιδίας* (Dittenberger Syll. no. 187_3). *Παιδίνας* Thessalien (Smlg. no. 326 $III_{30.31}$).

Angeschlossen: *Παιδίσκη*.

Παιδό-τροφος in Knidos (Dumont 160 no. 110) geht auf *Ἄρτεμις Παιδοτρόφος*; dazu Koseform

Παιδίων Knidos (Smlg. no. 3549, 330).

-παλος »schwingend«, vgl. *ἐγχέσ-παλος*; *-πάλης* »ringend«, vgl. *δυσπαλής*, *εὐπαλής*, *ἰσοπαλής*.

Βού-παλος. *Εὐ-παλίδας* (117). *Εὐ-παλῖνος*.

Εὐπαλίδας, *Εὐπαλῖνος* sollen wohl *Εὐπάλης* ersetzen: *εὐπαλής* bedeutet ‘wogegen leicht zu kämpfen ist’. Vgl. 196*.

Πάλος (Mitth. 13. 114). *Παλλέας Παλλέα* Megara (Smlg. no. 3021_{22}). *Πάλλων* (*-ωνος*) *Αἰτωλός* (WF no. 5_{17}).

-πάμων zu (nicht-attischem) *πᾶμα* »Besitz«.

Ἀριστο-πάμων Tegea (68). *Εὐ-πάμων* (woher?):

Εὔπας (*-αδος*) *Ἐχεδαμιεύς* (117), *Εὐπαίδας Ἐπιδαύριος* (Thuk.).

Πολυ-πάμων folgt aus

Πολύπας in *Πολυπαίδας* (Megara).

Παν- d. i. *πᾶν* »ganz«. Vgl. *Παντ-*, *Παννυ-*, *Πασι-*.

Παν-άγαθος (40). *Πάν-αινος*. *Πάν-αιρος*. *Παν-αίσχης* (49). *Παν-αίτιος*. *Παν-άνδριος* Dyrrhachion (CGC Thessaly 72

*) Über böot. ΠΑΙΛΛΟΣ Dittenberger IGS 1 no. 690.

no. 108). *Παν-άρετος*. *Παν-αρίστη*. *Παν-άρκης*. *Παν-έρμης* (70), *Παναρμώ*. *Πάν-αυχος* (77). *Παμ-βίαι[ος]* (79): *Πά(μ)βις* (79).

Παμ-βώτας (83). *Παγ-γήθης* (86). *Παν-δαί[τ]ης* (89). *Παν-έρως*. *Παν-ήγορος*. *Παν-θαείτα* Larisa (Smlg. no. 1298). *Παν-θάλης*, *Πανθαλίς* (139). *Πάν-θεμις* Laod. Comb. (Mitth. 13. 246 no. 41_3). *Πάν-θεος* in *Παν(θ)είδης* (Tralles; ebd. 410 no. 1_4). *Παν-θήρας*, *Πάνθηρος*. *Πάν-θους* (147), *Παν-θοίδης* (aus d. Epos). *Πάγ-καλος*. *Πάγ-καρπος* (160). *Παγ-κάστη*. *Παγ-κλῆς*. *[Π]αγ-κλῖνος* (169). *Παγ-κράτης*. *Παγ-κρέων*. *Πάγ-κριτος*. *Πάμ-μαχος*. *Παμ-μένης*: *Πάμμων* (204).

Πάν-νικος Knidos (Anc. Gr. Inscr. no. 796_6). *Παμ-πίρας*. *Παν-τέλης* Lokris (Smlg. no. 1493). *Παν-τίμη Ἐρετρική* (CIA 2 no. 2880). *Παμ-φάης*, *Πάν-φαιος*, *Φάνφαιος* Attika (Kretschmer KZ 29. 446). *Παν-φάνης* (CIA 2 no. 736 B_8).

Πάμφας oder *Παμφᾶς* (Thas. Inschr. no. 6 II_{15}).

Πάμ-φιλος. *Πάμ-φως*. *Παγ-χάρης*.

Πανέας Μεγαρεύς (Smlg. no. 3025_{64}). *Πάνις Μεγαρεύς* (Smlg. no. 3027_4). *Πανίτης Μεσσήνιος* (Herod.).

Πανδοκο- zu der ἐπίκλησις eines Gottes.

Πανδοκό-δωρος Latopolis (Letronne Oeuvres 3, 2. 56).

Πανο- zu *Πάν*, substituirt für aegypt. *Chem* (Letronne 81 f.).

Πανό-δωρος (Aegypten).

Πανᾶς (Aegypten).

Παντ-, *Παντο-*, *Παντα-*, *Παντι-* Stamm, Acc. Pl. Neutr. und Dat. Sg. von *πᾶς* »all, jeder«.

Παντ-άγαθος. *Παντ-αίνετος*. *Πάντ-αινος*. *Πάντ-ανδρος*. *Παντ-άνεμος*. *[Π]αντ-άξιος* (63). *Παντ-άπονος* (CIA 1 no. 42 b_{14}). *Παντ-άρατος* (64). *Παντ-άρετος* (66). *Παντ-άρης*, *Παντ-αρίδης* (67). *Παντ-άρκης*. *Πάντ-αυχος*. *Παντ-ήνωρ* (60). *Πάνθ-ιππος* (154; *Πάντιππος* Smlg. no. 3126).

Παντο-κλῆς Tegea (Smlg. no. 1248_{10}). *Παντό-νεικος*. *Παντωνακτίδης*.

Παντά-γνωτος. *Παντα-κλῆς*. *Παντα-λέων*.

Παντί-δωρος (105). *Παντι-κλῆς* zu erschliessen aus *Παντίκα* (ἡ Κυπρία Athen.)?

Παντι-σθένης Tegea (Smlg. no. 1246 B_{17}). *Παντί-στρα[τος]* Thessalien (Mitth. 11. 128 no. 79_2).

Παντέας Ἀμφισσεύς (Smlg. no. 2004_8). *Παντεύς*. *Πάντις* Trozan (Smlg. no. 3364 b_{22}). *Παντίας*, *Πάντιος* (*Κραννούνιος*; Smlg. no. 345_{59}). *Παντῖνος* (*Παντοκλέος* Tegea a. a. O.). *Παντίτης*. *Πάντων*.

Angeschlossen: *Παντοῖος* (*Σικυώνιος*; WF no. 5_{15}).

Παννυ- das Adverbium *πάνυ* »sehr«.

Παννυ-κράτης Melos (175).

-παππος d. i. *πάππος* »Grossvater«.

Ἀντί-παππος. *Ἀριστό-παππος*. *Φιλό-παππος*.

Πάππος. *Παππίας*. *Πάππων*. *Παπύλος Ἰστ⟨ο⟩ριανός* (CIA 2 no. 3041).

Παρ-, *Παρα-*, *Παραι-* d. i. *πάρ*, *παρά*, *παραί* zur Bezeichnung des Anschlusses, des Nebeneinander, des Verfehlens.

Παρ-θεμίδας (142). *Παρ-μένεια* (205), *Παρμένων*. *Πάρμενις* u. s. f. (205).

Παρ-μον[ί]δης. *Πάρ-φορος* (vgl. *παράφορος*): *Πάρφων Σατύρου* (Thas. Inschr. no. 21_4); ΦΑΡΦΟΝ im Kabirenheiligthume bei Theben (IGS I no. 3584. 3679. 3680).

Παρ-αγόρας (vgl. *Παράμυθος* und *ἑτέρα θεός, ἣν Παρήγορον ὀνομάζουσιν* Paus. 1. 43_6). *Πάρ-εδρος* *Παραμόνου* (106). *Παρ-οίτας* (Sklave; vgl. *ἅπαντα γάρ σοι παρεφόρουν* Aristoph.).

Παρα-λωίς (194; was heisst das?). *Παρα-μένων* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 280), *Παράμονος*. *Παρά-μυθος*. *Παρασίτας* Knidos (Smlg. no. 3501_{14}).

Παραι-βάτης.

Zu *Παρασίτας* vgl. 196*. *Παραιβάτης* ist ep. *παραιβάτης* und von demselben Namenwerthe wie *Ἡνίοχος*.

Πάρων.

Παρθενο-, *-πάρθενος* zu *Παρθένος*, mit Beziehung theils auf Athene theils auf Artemis.

Παρθενο-κλῆς in Athen (Löwy Inschr. griech. Bildhauer no. 145), Theben (IGS 1 no. 2443 b_1), Pantikapaion, Tanais (IPE 2 no. 26_6, no. 421_4 u. s.).

Παρθένα. *Πάρθενις*. *Παρθενίων* (CIA 2 no.

987 B_{12}). Παρθένιος. Zweifelhaft böot. Παρθεννώ (IGS 1 no. 1323).

Καλλι-πάρθενος Kyzikos.

Πασ-, Πασι- Dat. Pl. zu πᾶς.

Πασ-αγάθη. Πασ-αγόρας (44). Πασ-άρετος (66). Πασαρίστη (69). Πάσ-ιππος.

Πασί-βοιος (81). Πασί-θεμις (142). Πασι-κλῆς.

Πάσικ[ο]ς (167) hierher?

Πασι-κόμψη. Πασι-κράτης. Πασι-κρίτα (178). Πασίκυπρος. Πασι-λέα (186). Πασί-μαχος. Πασι-μένης (204). Πασί-μηλος. Πασί-νεικος. Πασί-νομος (219). Πασί-ξενος (222). Πασι-πίθη (so!) Paros (ΜκΒ περίοδ. β' 7 no. ρπή $_2$). [Π]ασι-τέκτων Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377 $_{57}$). Πασιτέλης. Πασί-τεχνος (Zeit des Caracalla). Πασί-τιμος Kopai (Smlg. no. 557 $_{16}$). Πασι-φάνης (CIA 1 no. 449 I $_{21}$). Πασί-φιλος. Πασ[ί]-φρων (CIA 2 no. 3868 $_2$). Πασι-φῶν. Πασι-χάρης Παγχαρίνου Trozan (BCH 16. 94 no. X $_4$).

Πασέας. Πασίας, Πασιάδας. Πασίων (Vater eines Πασικλῆς bei Demosth.). Πασῖνος Πολυρήνιος (IGS 1 no. 307 $_4$). Πάσιχον Πάσωνος (Smlg. no. 1849 $_1$). Πασώνδας Hyettos (Smlg. no. 548 $_{12}$, 549 $_{11}$). Πασάκων. Πασώ.

-παστος, böot. -ππαστος,*) -πάτας, gleichbedeutend mit att. -κτητος, -κτήτης (Φιλοκτήτης); vgl. kret. πάστας »Herr«.

ΓΥΝΟ-ππαστος Tanagra (88). Εὔ-παστος Argos (117). Θιόππαστος Thespiai (144).

Πάστος Thera**).

Ἀντι-πάτας Istron (62). Καλλι-πάτας Tegea (157).

Πατρ-, Πατρο-, -πατρος zu πατήρ mit besonderer Beziehung auf Ζεὺς πατήρ.

Πάτρ-ιππος (154).

Πατρό-βιος. Πατρο-κλῆς (mythisch-episch):

Πάτροκλος (ebenso).

Πατρό-φιλος.

Πατρέας. Πατρεύς Erythrai (Ion. Inschr. no.

*) Hierzu JohSchmidt Pluralbildungen 411 f.

**) Wie lautet der Vollname zu Πάσστρις (Κλεάρχου ὁ φιλ(ο)κύνηγος) Gortyn (Mus. Ital. 3. 714 no. 162)?

206 b_{40}). *Πατρίσκος* [*Π*]*άτρωνος* (CIA 2 no. 4061). *Πατρίων*. *Πάτρων* (*Πατροκλέος* BCH 16. 94 no. X_1). *Πατρώνδας*.

Ἀντί-πατρος:
Ἀντιπᾶς (62).

Ἀριστο-πάτρα. *Θεο-πάτρα*. *Κλεινό-πατρος*. *Κλεό-πατρος*:
Κλεοπᾶς (-ᾶτος Philai).

Κλεοπᾶς ist zuerst von Letronne (Oeuvres 3, 2. 116) richtig beurtheilt.

Νεο-πάτρα. *Νικο-πάτρα* (216). *Σώ-πατρος*. *Σωσί-πατρος*.
Πάτρα.

Παυσ-, *Παυσι-* zu *παῦσαι* »beenden, stillen«.

Παυσ-ανίας. *Παύσ-ιππος*.
Παυσι-κλῆς. *Παυσσι-κράτης* (175). *Παυσί-λυπος* (193).
Παυσί-μαχος. *Παυσι-πόλεμος* Rhodos (BCH 9. 86_{17}).
Παυσί-στρατος.

Παυσίας, *Παυσιάδης*. *Παύσιλλα Ἀντιβίου Φρεαρρίου* (CIA 2 no. 2648_3). *Παυσίχα* (IGS 1 no. 3005). *Παυσίων* Rhodos (Foucart no. 33_1)*). *Παύσων* (*Παύσουν Πανσανίαιος* Smlg. no. 326 I_{35}). *Παυσάντας* (Epidauros; Smlg. no. 3338_3) beruht auf *Παύσαντ-*; vgl. *Θωμάντας* (Prellwitz).

Πεδ-, *Πεδα-* sinngleich mit *Μετ-*, *Μετα-*; in unattischen Namenformen.

Πεδ-αγγελίς Tanagra (41). [*Πέ*]*δ-αλλος* Orchomenos (54).
Πεδ-άριτος Sparta, Tegea (138; vgl. *Μετήριτος*).
Πεδα-γένης Thespiai (85). *Πεδα-κλεῖς* Kopai (168):
Πεδάκων Tanagra (168).
Πεδά-κριτος Nemea (178).

Πεδι-, *Πεδιο-* zu *πέδιον* »Ebene«.

Πεδί-αρχος.
Πεδιο-κλῆς Ἁλαιεύς.

Πειθ-, *Πειθι-*, *Πειθο-*, *-πείθης*, *-πειθος* zu *πείθω* »überrede« und zu *Πειθώ*.

Πειθ-αγόρας. *Πείθ-ανδρος*. *Πειθ-άνωρ*. *Πειθ-άρατος*.
Πίθ-αρχος (74). *Πειθ-έρως* (115).
Πειθί-δημος (97).
[*Πειθ*]*ό-δημος Πείθωνος Χολλείδης* (CIA 2 no. 482 I_{96}).

*) Hedenborg bei Ross (Hellen. 102 no. 26 *a*) liest *Παύσων*.

Πειθό-λαος. Πειθό-ξενος.

Πειθίας, Πειθιάδας. Πείθων (Vater eines Πειθόδημος), Πειθώνδας. Πιθιοῦλος, Πίθουλλος Hyettos (Smlg. no. 532_{10}, 535_5).

Ἀνδρο-πεί[θης] (58). Ἀξιο-πείθης (63). Ἀριστο-πείθης (68). Δημο-πείθης. Διο-πείθης. Ἐπι-πείθης (111). Εὐ-πείθης, Εὔπε[ι]θος (117). Θεο-πείθης. Θρασυ-πείθης. Κλεο-πείθης (164). Λεω-πείθης (185). Ξενο-πείθης. Πολυ-πείθης. Στρατο-πείθης Megara (Smlg. no. 3009_5). Φιλο-πείθης.

Πασι-πίθη (231).

-πειρας zu πεῖρα »Versuch, Unternehmen«.

Παμ-πίρας Lebadeia. Παμπείριχος, Παμπίριχος ἄρχων Βοιωτῶν (IGS 1 no. 4260f.)*).

Πεισ-, Πεισι- zu πεῖσαι »überreden«.

Πεισ-αγόρας (44). Πείσ-ανδρος. Πείσ-αρχος (74). Πείσ-ιππος**).

Πεισι-άναξ. Πεισί-βουλος (82). Πεισί-δαμος. Πισι-δωρίδας. Πεισι-θείδης (145). Πεισι-κλῆς. Πεισι-κράτης. Πεισί-λαος (188). Πεισί-λοχος (192). Πισί-μειλος (207). Πεισί-νικος. Πεισί-νοος (220). Πισί-ροδος. Πεισί-στρατος. Πεισι-τέλης.

Πῖσις Oropos (IGS 1 no. 427_1). Πεισίας. Πισίων Hyettos (Smlg. no. 532_9). Πεισίνης Knidos (Smlg. no. 3549, 332 f.). Πισᾶς Thespiai (IGS 1 no. 4242), Πεισσᾶς Pharsalos (Smlg. no. 326 I_{19}) zu Πείσ-ανδρος und Genossen; der thessalische Name könnte auch zu πεῖσαι = att. τεῖσαι gehören. Πεισέας. Πείσων (Vater des Πείσανδρος aus Kamiros).

Περ-, Περι- zu περί meist in der Bedeutung »über-hinaus, sehr«, selten zur Bezeichnung des Umkreises.

Πέρ-καλον Sparta (περικαλλής im Epos). Περ-οίδας (Sohn

*) Πείριος (Tenos; Anc. Gr. Inscr. no. 377_{97}) eher zu ep. Πειρίθοος.

**) Die bei PB gegebenen Belege dieses Namens sind theilweise unsicher, theilweise nichtig. Einen directen besseren habe ich nicht notiert; ein indirecter ist vielleicht in der Verbindung Τελέσιππος Πεισίου (CIA 2 no. 864 I_6) enthalten.

des *Μενεσθεύς*). *Περ-φίλα* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163 *a* II_{22}).

Περί-αλλος (vgl. *περίαλλα*). *Περί-ανδρος*. *Περι-βώτας* (83). *Περι-γένης* (ὅσωι περιγίνομεθ᾽ ἄλλων Hom.). *Περ[ί-θ]υμος* (149; vgl. *περίθυμος* Herod., Aeschyl.). *Περί-κλειτος* (vgl. *περικλειτός*). *Περι-κλῆς*:

Πέρικλος.

Περί-κλυτος (*περικλυτός* Hom.). *Περί-λαος* (auch mythisch; *Περίλαος Ἀναξίωνος* Smlg. no. 488_{11}):

Πέριλλος.

Περι-πόλτας. *Περί-στρατος*. *Περι-τέλης* (Kaiserzeit).

Πέρων.

Πειρί-πολ[ος] (*Χαλκιδεύς*; IGS 1 no. 2724 b_5)*) ist wohl ursprünglich Standesname: die *περίπολοι* in Athen sind bekannt.

-*πέρχων* dialektisch für -*σπέρχων*, zu *σπέρχω* »dränge«.

Πολυ-πέρχων (CIA 2 no. 723_7, Smlg. no. 304 A_{23}, Journ. Hell. Stud. 10. 76).

Dass *Πολυπέρχων* theilweise auch von den Handschriften geboten wird, bemerkt Niese (Hermes 14. 426). Die Form *Πολυσπέρχων*, die in der handschriftlichen Überlieferung herrscht, ist attisch. Man beachte, dass die *Τυμφαία*, aus der der Feldherr Alexanders stammte, bei Diodor, Plutarch und Arrian in der Form *Στυμφαία* erscheint.

Πετραιο- zu Poseidon *Πετραῖος* in Thessalien.

Πετραιο-νίκα Pelinna (217).

Πετραῖος Κραννούνιος (Smlg. no. 345_{70}). *Πέτρουν* (Pharsalos; Smlg. no. 326 III_5) könnte durch die nämliche Verkürzung wie *Κάρων* (159) entstanden sein.

-*πήμων*, -*πημαντος* zu *πῆμα* »Leid«, Denom. *πημαίνω*.

Ἀ-πήμων. *Ἀ-πήμαντος*.

Die Beiworte *ἀπήμων*, *ἀπήμαντος* schon im Epos.

Πιστ-, *Πιστο*-, -*πιστος* zu *πιστός* »treu«.

Πίστ-αν[δ]ρος (CIA 2 no. 817 A_{29}). *Πισθ-έταιρος* (115)**).

) Die Inschrift ist in Akraiphia abgefasst, wo auch sonst (127) EI für E geschrieben ist.

**) Die Form *Πεισθέταιρος*, die durch Vermengung von *Πισθέταιρος* mit *Πεισέταιρος* entstanden ist, hat auch auf einem Steine gestanden: *Πεισθ*-- bei Kumanudis *Ἐπιγρ. ἐπιτύμβ.* no. 3246 (= CIA 2 no. 4064; aus welcher Zeit?).

Πιστο-γένης. Πιστό-δημος Λαμπτρεύς (CIA 2 no. 2283). *Πιστό-δωρος. Πιστο-κλῆς. Πιστο-κράτης. Πιστό-λαος* (188). *Πιστό-ξενος. Πι[στο-τ]έλης.*

Πίστος (*Πιστοκράτου* CIA 2 no. 3241), *Πιστίδης Θοραιεύς* (ebenda no. 698_8). *Πιστικός. Πιστίας. Πίστων. Πιστώ.*

Ἀξιό-πιστος.

Πίστος, Πιστίδης.

Πιτ- von unbekannter Bedeutung.

Πιτ-οίδας Pharsalos (223). *Πίτ-οινος* Pharsalos (131).

Πιτίων (CIA 2 no. 4070). *Πιτύλος* Mantineia (Le Bas-Foucart no. $352\,o_6$). *Πίτων* Thespiai (IGS 1 no. 1752_{15}).

-πλαγος zu *πληγή* »Schlag«.

Βού-πλαγος τῶν ἀπὸ Συρίας ἱππάρχης (Phleg. Trall.).

Πλειστ-, Πλειστο-, Πλειστα- zu *πλεῖστος*, Acc. Pl. Neutr. *πλεῖστα*, »meist«.

Πλειστ-αίνετος. Πλείστ-αινος. Πλείστ-αρχος. Πλειστ-ίερος (150).

Πλειστο-άναξ. Πλειστό-λας. Πλειστό-νικος. Πλειστό-ξενος. Πλειστά-(δ)οτος (103).

Πλεῖστος. Πλεῖστις (*Πλεισταίνου γυνή*). *Πλειστίας, Πληστιάδας* Sparta (IGA no. 62 *a* Add.). *Πλείστιον. Πλείστων. Πλειστώ.*

Πλευ- für att. *Πλεο-* zu *πλέων* »mehr«.

Πλεύ-νικος Megara (217).

Vgl. *Πολύ-νικος, Πλειστό-νικος.*

-πληστος d. i. *πληστός* »gefüllt«, vgl. *ἄπληστος.*

Εὔ-πληστος Theben (117; Zeit Traians).

-πλους zu *πλοῦς* »Fahrt«.

Εὔ-πλους, Εὐπλοίων (117).

Πλουτ-, Πλουτο-, -πλουτος zu *πλοῦτος* »Reichthum« und zu *Πλοῦτος.*

Πλούτ-αρχος.

Πλουτο-γένης Προσπάλτιος (CIA 2 no. 2517).

Πλουτᾶς folgt aus *Πλουτάδης* (IGS 1 no. 417_{57}). *Πλοῦτος* Rhodos (*Ἀθήν.* 3. 242 no. 153). *Πλουτίς* (IGS 1 no. 1336). *Πλουτιάδης. Πλουτίων. Πλου-*

τῖνος Tanagra (Smlg. no. 941_2). *Πλουτίνας* Thespiai (IGS 1 no. 1752_{21}).

Δικαιο-πλοῦτα Phthiotis (100).

Πνῡτ-, *Πνῡτο-* zu *πνυτός· ἔμφρων. σώφρων* (Hes.).

Πνυτ-αγόρας, *Πνυτάγορος* Kypros (44).

Πνυτό-τιμος (Vater des *Πνυτάγορος*) Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 91 no. 197).

Πνυτίλος Pyla auf Kypros (Rev. arch. N. S. 27. 91 no. 1), *Πνυτίλα* (*Πνυταγόραυ* Hoffmann no. 88). Ohne Vollnamen *Πίνυτος*.

Ποδ-, *-πους* zu *πούς* »Fuss«.

Ποδ-άνεμος Phleius. *Ποδ-άρης* Mantineia. *Ποδ-ώκης* Kyrene (Smith-Porcher no. 7 I_8).

Schon im Epos *ποδήνεμος, ποδώκης; ποδήρης* bei den Attikern.

Ποδίλος Kalymna (Smlg. no. 3568_5), Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 441_7). *Πέδων* Iasos (ebd. $_2$).

Ἀγαθό-πους. *Ἀρτί-πους* (72). *Καλό-πους* (159). *Λαισποδίας*.

-ποθος d. i. *πόθος* »Wunsch, Verlangen«.

Εὐρύ-ποθος in *Εὐρυπόθεια* (Pherai; 121).

Ποθιάδας (IGS 1 no. 1337). Aber *Πόθος* mit *Ποθίων* und *Ποθίσκος* zu den gleichsetzenden Namen.

Ποι- zu westgriech. argol. *ποί* (att. *πρός*).

Ποί-δικος Kopai (100).

Ποιμ- aus *Ποιμε-* (4), *-ποίμην* zu *ποιμήν* »Hirte«.

Ποίμ-ανδρος (myth. Urspr.). [*Πο*]*ιμ-άνωρ* (IGS 1 no. 2319), *Ποιμανορίδας* Thisba (60). *Ποίμ-αρχος* Trozan (74).

Ποιμένα (IGS 1 no. 2320). *Ποιμενίδαι*.

Φιλο-ποίμην.

Πολεμ-, *Πολεμο-*, *Πολεμα-*, *-πόλεμος* und *-πτόλεμος**) zu *πόλεμος* »Krieg«.

Πολεμ-αίνετος. *Πολέμ-αρχος* (zugleich Amtstitel).

Πολεμο-κλῆς Ῥόδιος (Polyb. 4. 52). *Πολεμο-κράτης*. *Πολεμό-νικος*.

Πολεμα-γένης. *Πολεμα-κλῆς Ῥόδιος* (Anc. Gr. Inscr. no. 403_4).

*) Vgl. dazu Kretschmer KZ 31. 425 ff.

Πολεμῆος Tanagra (Smlg. no. 993). Πολεμίτας. Πολέμων (Πολεμάρχου CIA 2 no. 3307). Πολεμώ (a. a. O. no. 2496₁). Mit Gemination: böot. Πολεμμώ (IGS 1 no. 2653₃).

Ἀναξι-πόλεμος. Ἀρχε-πτόλεμος (aus dem Epos). Ἑρμο-πτόλεμος. Εὐ-πόλεμος. Εὐρυ-πτόλεμος. Θαρ(ρ)υ-πτόλεμος (148). [Κ]λει-πτόλεμ[ος] (163) neben Κλεο-πτόλεμος. Λυσι-πτόλεμος (193). Μενε-πτόλεμος (μενεπτόλεμος Hom.). Μνησι-πτόλεμος. Νεο-πτόλεμος (aus dem Epos). Νικο-πτολέμη. Πανσι-πόλεμος (232). Τλη-πόλεμος (myth.-ep. Urspr.).

Πτολεμαῖος (aus dem Epos) **) wird durch den Einfluss der mit Πολεμο- beginnenden Composita zu Πολεμαῖος umgestaltet: der CIA 2 no. 266₃ genannte Πολεμαῖος ist Πτολεμαῖος Demetrius' Sohn.

Πολι-, -πολις, -πτολις zu πόλις »Stadt«.

Πολί-αγρος (Mitth. 7. 174 Beil.₃). Πολι-άνθης (61). Πολί-αρχος (74; beachte Ἀρχέπολις). Πολί-οχος (beachte Ἐχέ-πολις) neben Πολιοῦχος (123).

Πολιάδης, Πόλιχος (vgl. Πτόλιχος) und die Πολλι- enthaltenden Koseformen können theoretisch hier angeführt werden; erweisbar aber ist nur der Zusammenhang der letzten mit Πολυ-. Πολίτης wie Ἀρχίτας.

Ἀγαθό-πολις (40). Ἀθηνό-πολις (46). Ἀκρό-πολις (Fem.; 51). Ἀλεξί-πολις (52). Ἀναξί-πολις (124). Ἀξί-πολις (63). Ἀριστό-πολις (68). Ἀρσί-πολις (71; ?). Ἀρχέ-πολις. Δαμό-πολις Rhodos (Ross Inscr. ined. no. 277₉). Εὔ-πολις. Ἐχέ-πολις. Ἡγέ-πολις (134). Ἡγησί-πο[λις] (135). Ἡ-φαιστό-πολις. Θαρσί-πολις (140). Θεσμό-πολις. Ἱερό-πολις (149). Ἰθύ-πολις (150). Ἰσό-πολις (Smlg. no. 3430₆). Κλεινό-πολις (169). Κλειτό-πολις (Fem.; 170). Κλεό-πολις (164). Κοσμό-πολις (172). Κονδρό-πολις (181). Κρατησί-πολις. Κτησί-πο[λις] (179). Λυσί-πολις (193). Νικασί-πολις (Fem.). Νικό-πολις (meist F.). Ὀνασί-πολις (224). Πραξί-πολις

**) Über die Aufnahme heroischer Namen bei den Makedonen seit Philipp sieh von Wilamowitz Herakles 1. 263 [7].

Kalymna (Smlg. no. 3590_{12}). Σχησί-πολις Thasos (Ion. Inschr. no. 82 a_4). Σώ-πολις. Σωσί-πολις. Τιμά-πολις Rhodos (Ross Hellen. 111 no. 43_8) neben Τιμό-πολις (BCH 14. 280 II_{62}); Τιμόπτολις Ἠλεῖος. Τιμασί-πολις. Φανό-πολις Styra, Thasos (Ion. Inschr. no. 19, 45; no. 75 b_9). Φιλό-πολις Ποτάμιος (CIA 2 no. 420_{52}). Χαιρέπο[λι]ς Λαμπτρεύς (CIA 3 no. 1806_6).

Den Personennamen aus Stadtnamen sind zugerechnet Ἀμφίπολις (CIA 2 no. 3821), Δικαιόπολις, Νεόπολις (auch CIA 2 no. 4009), Χρυσόπολις

Πολίτης. Πτόλιχος.

Ausweichung in die ο-Declination in Τιμησιπόλη (Amorgos; BCH 8. 449 no. 14); vgl. Θεόμαντος (196).

-πόλτης Nom. actor. zu πέλομαι »bewege mich«.

Περι-πόλτας ὁ μάντις ἐκ Θετταλίας.

-πόλτης zu πέλομαι wie -φόντης zu θενεῖν.

Πολυ- d. i. πολύ »viel«.

Πολυ-αίνετος. Πολύ-αινος. Πολυ-άλθης (52). Πολυ-άλκης. Πολυ-άναξ (Πουλύναξ Thas. Inschr. no. 8 II_1). Πολύ-ανδρος. Πολυ-άνθης. Πολυ-άνωρ. Πολυ-άρατος:

Πολύαρος (64) hierher?

Πολυ-άρκης. Πολυ-άρκτης (71). Πολύ-αρχος. Πολύ-βιος:

Πόλυβις (79).

Πολύ-βουλος (82). Πολύ-γνωτος. Πολυ-δάμας (aus dem Epos). Πολύ-δημος (97). Πολύ-δρομος (104). Πολύ-δωρος:

Πολυδᾶς (106).

Πολυ-είδης. Πολύ-ευκτος. Πολυ-εύχης (122). Πολύ-ζηλος. Πολυ-ήρατος. Πολυ-ήρης Thisoa (Zeitschr. f. Numism. 9. 266)*). Πολύ-θαλλο[ς] Thyatira (Mitth. 14. 92 no. 14; Kaiserzeit). Πολύ-θρους (148). Πολυ-θυτ-- (IGS 1 no. 2775_2). Πολυ-ίππη (154). Πολύ-καιρος (156). Πολύ-καρπος (Kaiserzeit). Πολύ-κλειτος. Πολυ-κλῆς:

Πολιούκων (168).

Πολυ-κράτης. Πολυ-κρέων (176). Πολύ-κριτος. Πολύ-κτητος. Πολύ-λαος, Πολυλαίδας (188):

Πόλυλλος Πολυλλίδου.

*) Mionnet las ΠΟΛΥΜΗΡΗΣ. Ich stelle den Namen zu Διώρης, Περιήρης, d. h. zu Ϝῆρα (WSchulze Quaest. ep. 303[1]).

Πολύ-μαχος. *Πολυ-μέδων* (199; auch myth.). *Πολύ-μειλ[ος]* (207). *Πολυ-μήδης* (*Πολυμήδη* mythisch).
Πόλυμος folgt aus *Πολυμίδης* (*Θετταλός* CIA 2 no. 88_9).

Πολύ-μνηστος:
Πόλυμνις.

Πολύ-νικος. *Πουλυ-νόϝα* (220). *Πολύ-ξενος*, *Πολυξενίδης*:
Πολύξα, *Πολυξίδας*, *Πολλυξίδης* (222).

Πολύ-οκτος (224). *Πολυ-οῦχος*. *Πολυ-πάμων* erschliessbar aus
Πολυπαίδας.

Πολυ-πείθης. *Πολυ-πέρχων* (234). *Πολυ-πρέπων*. *Πολύρειτος* Orchomenos, Hyettos (Smlg. no. 476_5, 530_9). *Πολυσάων* Theben (IGS 1 no. 2435 II_{19}). *Πολυ-σθένης*. *Πολύστρατος*. *Πολύ-τεχνος* (überl. °*τεκνος*). *Πολύ-τιμος*:
Πουλυτίων. *Πόλυττος**) (Anthol. Pal. 6 no. 126). *Πολυττίς* (IGS 1 no. 2777_1).

Πολυ-[φά]ης *Φλυεύς* (CIA 2 no. 465 II_{81}). *Πολύ-φαντος* Abdera (MBM 1. 111 no. 98), *Πολυφάντας*:
Πολύφας oder *Πολυφᾶς* Korinthos (Smlg. no. 3126).

Πολύ-φιλος *Σκαμβωνίδης* (CIA 2 no. 804 Aa_{40}). *Πολυφράδμων*. *Πολύ-φρων*. *Πολυ-χάρης*. *Πολύ-χαρμος*. *Πολυχαρτίδης* Athen (BCH 12. 141 no. 7_{11}). *Πολυ-χρόνιος*. *Πολύ-ωρος* *Παιανιεύς* (CIA 2 no. 803 e_{60}).
Πόλυς. *Πολύας*, *Πολύα* (Mutter eines *Πολυτιμίδας* Curt. Anecd. Delph. no. 11). *Πολύτας* *Λιλαιεύς* (Smlg. no. 1755_2). *Πολίων*. *Πολέας*. *Πολίας* (*Πουλίας* *Ἀπολλοδώρου* Smlg. no. 3025_{50}, *Πουλυχάρης* *Ἀπολλοδώρου* ebenda$_{59}$)**), *Πολιάδης*. *Πόλιχος*. *Πόλων* (*Πολυγνώτου* Smlg. no. 1548_{10}). Mit Gemination des *λ*: *Πόλλης*. *Πόλλις* (- - *νί[κ]η****) *Πόλλιδος* *Περγασῆθεν* Mitth. 8. 58 Beil.$_{35}$), *Πολλίδης*. *Πόλλιχος* *Θεσσαλός* (CIA 2 no. 551_{55}). *Πολλίας* (Vater eines *Πολύνικος* Le Bas-Foucart no. 163 d_{13}), *Πολλιάδας* *Μεγαρεύς* (Smlg. no. 3025_{36}).

*) So richtig WSchulze Quaest. ep. 398.
**) WSchulze a. a. O. 446, der aber *Πουλύας* schreibt
***) [*Πολυ*]-*νί*[*κ*]*η*? — Besser: *Πόλλις* *Πολυκράτεος* (Smlg. no. 1702_2).

-πομπος zu πομπός »Geleiter«, πομπή »Geleite«.
Διό-πομπος. Εὔ-πομπος (Εὐπόμπη mythisch). Θεό-πομπος.
Θίοψ (144) hierher?
Κλεό-πομπος (auch mythisch). Δα-πομπίδας (185).
Πόμπος, Πομπίδης. Πομπίσκος. Πό(μ)πις Styra (Ion. Inschr. no. 19, 80). Πομπίας Πελλανεύς (Smlg. no. 1682_{52}). Auch Πο(μ)πάδης (Styra; a. a. O. no. 19, 408)? Πομπίλος (Diog. Laert.).
-πονος d. i. πόνος »Mühe«.
Θαρσί-πονος (140). Καλλί-πονος. Λυσί-πονος (193). Φιλό-πονος.
-πορος d. i. πόρος »Weg, Fahrt, Hilfsmittel«.
Ἔμ-πορος, Ἐνπορίων (CIA 2 no. 766_6). Εὔ-πορος, Εὐ-πορίων. Θεό-πορος (unsicher).
Πόρος Ἀργεῖος (Smlg. no. 3392_3)*).
Πορθεσι-, Πορτεσι- kretisch für Προσεσι- zu προσίημι; vgl. Μετεσι-.
Πορθεσί-λας Oleros, Lato, Πορτεσίλας Hierapytna (189); Πορθεσίλαος auf Samos (Dittenberger Syll. no. $396_{15.16}$).
Πορθεσι- verhält sich zu Πορτεσι- wie ion. καθήμενος zu ἀπήγησις (Ion. Inschr. 98); nach Samos ist der Name erst importirt.
Ποσειδ-, Ποσειδο- zu Ποσειδῶν.
Ποσείδ-ιππος.
Ποσείδικος (aus Ποσειδό-δ°; 100). Ποσείδωρος (aus Πο-σειδό-δ°). Ποσειδο-κρέων. Ποσιδώναξ (125).
Ποσειδέας (IGS 1 no. 1632), ion. Ποσειδῆς. Πό-σειδις (Ἐρασίππου Ross Inscr. ined. no. 145_{12}; also wohl aus Ποσείδιππος). Böot. Ποτιδᾶς (IGS 1 no. 2445 II_{15}) lässt Vollnamen mit der Namen-form Ποτειδο- oder Ποτιδο- voraussetzen. Ποτι-δάϊχος (Ποτίδαος Smlg. no. 3095_6).
Ποσῆς und Πόσις werden von Ahrens (Kl. Schriften 1. 415) als Verkürzungen von Ποσειδῆς und Πό-σειδις aufgefasst. Ob mit Recht, ist zweifelhaft.
Ποσσι- d. i. ποσσί »mit den Füssen«. Vgl. Ποδ-.
Ποσσι-κράτης Παρράσιος.

*) Πόρος ist Vater eines Θεόδωρος. Wird hierdurch der Name Θεόπορος bestätigt, der bisher bei Diog. Laert. gelesen ward?

Πόσσις, Πόσις hierher?

Ποταμο- zu ποταμός »Fluss«.

Ποταμό-δωρος Böotien. Ποταμο-κλῆς (168; woher?). Πόταμος (gleichsetzender Name?). Πόταμις. Ποτάμιλλα (Zeit der Aurelier). Ποτάμων. Mit Gemination: Ποτάμμης Λὐρίδης (CIA 2 no. 1889), Θηβαῖος (ebenda no. 3010).

-πότης gräcisirt durch Anlehnung an -πότης in δεσπότης? Μανδρο-πότης*).

-πότης d. i. πότης »Trinker«.

Φιλο-πότας im Patr. Φιλοπόταιος (Κραννούνιος; Smlg. no. 345_{64}).

-ποτομος sinngleich mit πότμος »Geschick, Loos«.

Εὐ-πότομος Theben (117).

-πότομος kann mit der Analogie des tarentinischen τόρονος gestützt werden.

Πραξ-, Πραξι-, -πραξις, -πράκτης zu πρᾶξαι »betreiben«, πρᾶξις »Unternehmen, Erfolg«.

Πρήξ-αγγελος (41). Πραξ-αγόρας. Πράξ-ανδρος. Πράξ-ιππος (154).

Πραξι-άναξ. Πραξί-βουλος. Πραξι-δάμας. Πρηξί-δαμος (90). Πρηξί-δημος (97). Πραξί-δικος (100). Πραξί-εργος. Πραξι-κλῆς. Πραξι-κράτης. Πρηξί-λεως (186):

Πραξίλλης Akraiphia (IGS 1 no. 4148_{1}). Πράξιλλα. Πραξι-μένης (204). Πραξι-μήστωρ (208).

Πράξιμος Rhodos (Ἀθήν. 3. 229 no. 137).

Πρηξί-νικος (217). Πραξι-νόα. Πραξί-οδος (223). Πραξί-πολις (237). Πραξι-τέλης. Πραξι-φάνης. Πραξί-φαντος Kalymna (Smlg. no. 3590_{42}).

Πρηξᾶς Erythrai (Ion. Inschr. no. $206a_{11}$)**).
Πρᾶξις Kyrene (auch Smith-Porcher no. 6_{12}).
Πρήξιος Delos (Ion. Inschr. no. 57_{2}). Πραξίας, Πραξιάδης. Πραξίων (Πραξαγόρου WF no. 6_{45}). Πρηξῖνος (Πρηξινίκου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 II_{36}). Πραξιώ Kos (Smlg. no. 3593_{85}). Πραξίτας (Πραξιδάμου CIA 2 no. 2834). Πράξων. Πραξώ.

*) ΠΟΤΙΟΥ (CIG no. 2700c; Mylasa) ist aus ΠΟΝΤΙΟΥ (BCH 12. 33 no. 14_{2}) verlesen.

) Auch auf der 126 charakterisirten Inschrift.

Εὔ-πραξις (Fem.), *Εὐπραξίδης*.

Εὐπράκτας (Vater eines *Ἀριστίβιος*) Tegea (Smlg. no. 1231 B_{28}).

Πραυ-, *Πρα-*, *Πραο-* (aus *Πραϝ-*, *Πραϝο-*) zu *πραύς*, *πρᾶος* »sanft« *).

Πραύ-αρχος Megara (74) **).

Πρηΰλος (Thas. Inschr. no. 14 I_4), böot. *Πραούλα* (Smlg. no. 1114). *Πραυλλὶς Ἠπειρῶτις* (CIA 2 no. 2905).

Πρε-άνθης Keos (Mitth. 9. 319 Beil. V_{64}).

Πρᾶος (CIA 2 no. 945_{20}). Böot. *Πραόλλει(ς)* im Patron. *Πραόλλειος* (IGS 1 no. 2731 Add.)***).

Die Namen *Πραῦχος*, *Πράοχος* könnten *-οχος* enthalten; *Πραῦχος* wie *Θρασυ-γόρας* (147), *Πράοχος* wäre *Πράϝ-οχος*.

Πρεπε-, *-πρέπης*, *-πρέπων* zu *πρέπει* »thut sich hervor«.

Πρεπέ-λαος.

Πρέπις.

Δια-πρέπης. *Ἐκ-πρέπης*. *Εὐ-πρέπης*. *Λεω-πρέπης*.

Ἐμ-πρέπων auch auf Samos (Mitth. 9. 261). *Πολυ-πρέπων*.

Πρέπων.

Πρεσβυ- zu *πρέσβυς* »alt«.

[Π]ρεσβυ-χάρη[ς] Ἁλιμούσιος (CIA 2 no. 864 I_{10}).

Πρεσβίας Ἁλαιεύς.

Angeschlossen: *Πρεσβύτης* (Eretria; *Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 92 II_{153}).

Προ- zur Bezeichnung des Vorangehens in Raum und Zeit, des Schutzes, des Vorzuges.

Προ-άγορος (44). *Πρό-αινος*. *Πρό-ανδρος*. *Πρό-αρχος*. *Πρό-γονος Κραννούνιος* (Smlg. no. 345_{67}; vgl. *πρόγονος*). *Πρό-δαμος* (97). *Πρό-δικος* (vgl. *πρόδικος*). *(Π)ρό-δρομος* (104; vgl. *πρόδρομος*). *Πρό-δωρος*. *Πρό-θοος* (aus dem

*) Ist *πρευμενής* der attischen Tragödie ein ionisches Wort, oder ist, woran Fick denkt, *πρευ-* an *προ-πρέων* anzuschliessen?

**) Wird von Dittenberger (IGS 1 no. 28) in *Πράταρχος* geändert; nicht ohne Wahrscheinlichkeit: der Mann ist Vater eines *Πλεύνικος*.

***) Nach Kretschmer (Herm 26. 123 ff.); die Lesung ist, wie ich aus Rev. archéol. Troisième Sér. 18. 49 ersehe, schon vorher von Fröhner gefunden. Da sie kürzlich von Meister (Litt. Centralbl. 1893. 1114 bezweifelt worden ist, theile ich mit, dass Fröhner, der das Original besitzt, an ihr festhält und Meisters *Ἐπειός* für unmöglich erklärt.

Epos). *Πρό-θυμος* (vgl. *πρόθυμος*). *Προ-θύτης* (vgl. *ἀποδεῖξαι τὸν προθύσοντα διὰ τὸ μὴ ὑπάρχειν πρόξενον* Dittenberger Syll. no. 323_{10}). *Πρό-ιππος* (154; Kaiserzeit). *Προ-κλῆς* (*Πρωτοκλέους* CIA 2 no. $804 B a_{13}$):

Πρόκλος. Auch *Πρόϙων* und *Πρόκης* (168)?

Πρό-κριτος (*Καλλικλέος* Smlg. no. 3100_5; vgl. *πρόκριτος*). *Πρό-λαος* (mythisch). *Πρό-λοχος* (192; auch in Olbia, Jahrb. f. Philol. Suppl. 5. 488 no. 49 f.). *Πρό-μαχος* (*πρόμαχος* Hom.):

Πρόμιος (?).

Προ-μέδων. *Προ-μένης* (204). *Πρό-μηθος* (*Πρωταγόρεω* 194). *Προ-νάπης*. *Πρό-νομος*. *Πρό-νους* *Μνάσωνος* (220; vgl. *πρόνους*). *Προ-σθένης*. *Πρό-τιμος* *ἐγ Μυρινούττης* (CIA 2 no. 1389_4; vgl. *πρότιμος*). *Προ-φάνης* (ebd. no. 3615; vgl. *προφανής*). *Πρό-φαντος* (vgl. *πρόφαντος*).

Soweit diese Namen mit Appellativen zusammenfallen, lässt sich die für *Ἐπίκουρος* gegebene Erklärung (172) auf sie anwenden. Gerade unter den eine Präposition enthaltenden Namen sind viele dieser Art. Eine ähnliche Übertragung wie *Θέωρος* ist *Πρόξενος* und *Φροῦρος* (*Πρῶρος* in Kyrene).

-*προπος* »fragend«, vgl. lat. *procus*.

Θεό-προπος; als Name zu beurtheilen wie *Θέωρος*.

Πρόπις. Gemination in den böotischen Namen [*Πρό*]*ππει* (Orchomenos; Smlg. no. 470_4), *Προππίδας* (Orchomenos, Hyettos; IGS I no. 4149_{14}, Smlg. no. 534_4).

Προσ- d. i. *πρός* zur Bezeichnung der Annäherung.

Προς-δόκιμος (vgl. *προσδόκιμος*):

Προσδοκᾶς, *Προσδοκίων*.

Προσ-ήνης (vgl. *προσήνης*). *Πρόσ-οδον*, *Προσόδιον* (223; vgl. *εὐπρόσοδος*). *Πρόσ-φιλος* (vgl. *προσφιλής*, lat. *adamare*). *Πρόσ-φυτος* Halikarnassos (Mitth. 15. 252 no. 2_3).

-*προφάσιστος* zu *προφασίζομαι* »nehme zum Vorwande«.

[*Ἀ*]-*προφάσ*[*ι*]*στος* Athen (39).

Das Adjectivum *ἀπροφάσιστος* »keine Ausrede machend, bereitwillig« bei den Attikern.

Πρωτ-, *Πρωτο*- zu *πρῶτος* (westgr. *πρᾶτος*) »der erste«.

Πρωτ-αγόρας. *Πρώτ-αρχος*. *Πρώτ-ιππος* (154). *Πρωτό-βουλος* (82). *Πρωτο-γένης*. *Πρωτο-κλῆς*. *Πρωτό-κτητος*. *Πρωτό-λαος*:

Πρατ(*ο*)*λίδας* *Λυκάστιος* (188).

Πρωτό-μαχος. Πρωτο-μένης. Πρωτο-μήδης (206). *Πρωτό-νικος. Πρωτό-νους* (220). *Πρωτό-τιμος* Kypros (Smlg. no. 1_4). *Πρωτο-φάης* (CIA 2 no. 445 II_{51}). *Πρωτο-φάνης. Πρωτό-χαρις* Samos (Ion. Inschr. no. 210), *Πρατό-χαρις* Theben (IGS 1 no. 3661).

Πρωτᾶς. Πρωτέας (*Πρωτομένου* CIA 2 no. 966 A_{23}). *Πρῶτις* (ebenda no. 98_4). *Πράτιχος. Πρωτίας* Eresos (Mitth. 14. 261 no. 39), *Πρωτιάδαι* in Massalia. *Πρωτίων* (*Πρώτου* CIA 2 no. 1956). *Πρατίνας. Πρώτων Ἀντιοχεύς* (CIA 3 no. 2734_4). *Πρωτά* (ebenda no. 3336; myth. Urspr.?). *Πρᾶτυς. Πρατύλος.*

-πρωτος d. i. *πρωτός* »gewährt«, vgl. *μοῖρα πρωτή* Soph. Oed. Col. 145*).

Θεό-πρωτος Delos (144).

Dass das hier behandelte Element auch als Anfangsglied fungire, hat WSchulze (a. a. O.) vermuthet. Aber die Gründe sind nicht zwingend. Das meiste Gewicht hat die Berufung auf die Verbindung *Πρωτογένης Μοίριος*; aber zugegeben, dass *Μοῖρις* hier Koseform zu *Μοιραγένης* sei, so braucht sich doch die äussere Verwandtschaft zwischen Vater- und Sohnesnamen nicht nothwendig auf beide Glieder zu erstrecken.

-πτέρης, -πτερος zu *πτερόν* »Feder, Flügel«.

Εὐ-πτέρης Delos (117; vgl. myth. *Πτερέ-λαος*).

Εὔ-πτερος Tanagra (117).

Πτέρων Etym. Magn.

Beachte noch myth. *Πτερέλαος* : *Πτερᾶς*.

-πτοίατος zu *πτοιᾶσθαι*, *-πτοίητος* zu *πτοιεῖσθαι* »sich ängstigen«.

Ἀ-πτοίατος Apollonia (39), vielleicht identisch mit *Ἀ-πτοίητος* Halikarnassos (Dittenberger Syll. no. 6 d_8).

Εὐ-πτοίητος (*εὐπτόητος* Platon) wegen *Εὐπτόης* (117).

Πτωιο- zu Apollon *Πτώιος* in Böotien.

Πτωιό-δωρος (106). *Πτωιο-κλεῖς* (168). *Πτωιό-τιμος* Akraiphia (Smlg. no. 571 a_9 N.).

Πτώ[ι]ος Πτωίωνος Akraiphia (IGS 1 no. 2786_{15}).

*) Dazu Schulze Quaest. ep. 23 Note.

Πτωΐς Kopai. Πτωΐλλει Orchomenos, Theben (Smlg. no. 486_{30}, 700_{12}).

Πυθ-, Πυθο-, -πυθος formell zum Ortsnamen Πυθώ; geht auf Apollon Πύθιος.

Πυθ-άγγελος. Πυθ-αγόρας. Πυθ-αίνετος. Πυθ-ανδρίδης (59). Πυθ-άρατος. Πούθ-αρμος (70). Πύθ-αρχος. Πύθ-ερμος. Πυθ-ικέτας (IGS 1 no. 2771):

[Π]υθίκων (151), Πουθίκων (Smlg. no. 996).

Πύθ-ιππος. Πυθ-όρμας (226). Πυθ-ώνυμος (225).

Πυθο-γείτων:

Πουθογίτα Theben (Smlg. no. 722 N.).

Πυθο-γένης. Πυθό-δηλος. Πυθό-δημος. Πυθό-δικος. Πυθό-δοτος. Πυθό-δωρος. Πυθο-κλῆς. Πυθο-κράτης. Πυθό-κριτος. Πυθό-λεως (186). Πυθό-μανδρος. [Π]υθό-μνηστος (210). Πυθό-νικος. Πυθό-ξενος (222). Πυθό-στρατος. Πυθο-τέλης Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II_{158}). Πυθο-φάης Μυτιληναῖος (Smlg. no. 215_{56}). Πυθο-φάνης. Πυθο-χάρης. Πυθό-χρηστος Olbia (Becker Mél. 1. 489 no. 39 ff.). Πυθῶναξ.

Πυθᾶς, wovon vielleicht Πυθαῖος (CIA 2 no. 986 *b* Add.) abgeleitet ist. Πυθέας, Πυθῆς (Πυθοδώρου Mitth. 7. 254 no. 23), Patr. Πυθείδης. Πύθειος Delos (BCH 14. 407), Πύθεος auf Münzen ionischer Städte, z. B. Πύθεος Μητροδώρου Erythrai (CGC Ionia 138 no. 191). Πῦθις Phokaia (a. a. O. 217 no. 105 f.). [Π]ούθιχος Orchomenos (IGS 1 no. 3176_{4}). Πυθίας. Πυθίων (Πύθιππος Πυθίωνος CIA 2 no. 247_{9}). Πυθίνας. Πύθων ([Πύθ]ων Πυθοδώρου CIA 2 no. 2162_{1}).

Δημό-πυθος (95). Ἡρό-πυθος. Μητρό-πυθος (208).

Πυθι-, Πυθιο- bezieht sich auf Apollon Πύθιος und die Πύθια.

Πυθι-γένης. Πυθί-λαος (188):

Πουθίλλει (188), Πύθιλλα.

[Πυθ]ιό-νικος (217) *).

*) Dies ist der einzige mir bekannte inschriftliche Beleg dieser Form des Eigennamens; die Ergänzung rührt von Dittenberger her, ich wage daher nicht sie anzutasten. Auf dem CIG no. 2338 behandelten

Πῦθις, Πυθίας, Πυθίων, Πυθίνας können auch von Πυθι- ausgehn. Leider fehlen mir beweisende Verbindungen.

Πυλ-, -πυλος zu πύλη »Thor«.

Πυλ-αγόρας (44) aus dem Amtstitel. Πύλωρος vermuthlich ebenso.

(Πυλαι-μένης aus dem Epos.)

Ἀγχί-πυλος (Diog. Laert.). Εὔ-πυλίδας. Εὐρύ-πυλος (mythisch-epischen Urspr.). Ἡγησι-πύλη*).

Πύλης (-ητος).

Πυρ-, Πυρο-, Πυρι-, Πυραι-, -πυρος, -πυρις, -πυριος zu πῦρ »Feuer«, Loc. πυρί, Dat. *πυραι.

Πύρ-ιππος (154); Πυρίππη mythisch.

Πυρο-κλείδης (168). Πυρό-μαχος (197).

Πυρι-κλῆς Ἀγρυλῆθεν (CIA 2 no. 1047_{11}). Πυρι-λάμπης.

Πυραι-μένης (204).

Πύρης (-ητος). Πυρίας (IGS 1 no. 1371). Πουρ[ί]νας Kopai (ebd. no. 2784_6). Πύριχος. Πύρος Theben (Smlg. no. 668), Πυρίδης Oropos (IGS 1 no. 4267). Πύρων Πύρωνος (Smlg. no. 1612_{40}).

Βλέπυρος (aus Βλεπέ-π°). Ζώ-πυρος:

Ζωπᾶς (133).

Κλεό-πυρος (164). Στίλπυρος (aus Στιλβέ-πυρος) Tegea (Smlg. no. $1246 A_{17}$).

Πύρος, Πυρίδης.

Λάμπυρις (aus Λαμπέ-π°; 183). — Δια-πύριος (97).

Πυργο- zu πύργος »Thurm«.

Πυργό-θεμις. Πυργο-τέλης.

Πύργος Ἀρκεσίλλω Gortyn (Mus. Ital. 3. 696 no. 135_4)**). Πυργίας Rhodos (BCH 14. 282 II_{125}). Πυργίων.

Steine aus Tenos steht (Z. 15. 17) nicht Πυθιονίκη, sondern Ἀξιονίκη (Anc. Gr. Inscr. no. 377). CIA 2 no. 469 II_{105} führt das Facsimile auf Πυθόνικος Πυθονίκου, nicht auf Πυθιο°. Dagegen heisst der Sieger in den Pythischen Spielen auf den alten Verzeichnissen Thespischer Krieger (IGS no. 1888) πυθιονίκα (b_9). Πυθόνικος stimmt genau zu Ἰσθμόνικος.

*) Σώπυλος beruht auf der Autorität des Cyriacus. Der Name ist aus ΣΩΣΥΛΟΣ oder ΣΩΤΥΛΟΣ verlesen, die beide für Delphi fest stehen.

**) Hier könnte Πύργος auch als vergleichender Name gefasst werden.

Πυρρ-, *Πυρρο-*, *Πυρρι*, *-πυρρος* zu *πυρρός* (aus *πυρσός*) »feuerroth«.

Πύρρ-αιθος. *Πύρρ-ανδρος*. *Πύρρ-ανθος* (61).

Πυρρό-λο(φ)ος (191).

Πυρρί-δημος Oropos (IGS 1 no. 270_2); Bedeutung?

Πύρρος, *Πυρρίδας*. *Πύρραξ* Thisbe (IGS 1 no. $2724\,b_6$). *Πύρρακος*. *Πύρραλος Θεισπιεύς* (Smlg. no. 864_1). *Πυρρίλος*. *Πύρριχος*. *Πυρρίας*. *Πυρρῖνος*. *Πυρρίνας*. *Πύρρων*, *Πυρρωνίδης*.

Ἀγα-πύρρειος (Patr.) Pharsalos (40).

Πύρρος, *Πυρρίδας*.

-πωλος zu *πῶλος* »Fohlen«.

Εὔ-πωλος; vgl. *Εὐπωλία Μελησιππίδα* (Mutter des Agesilaos).

Πῶλος zu den vergleichenden Namen.

-πῶν aus *-πάων*, zu (ungebräuchlichem) *πάομαι* »besitze«.

Εὐρυ-πῶν (*Εὐρυπωντίδαι*) Sparta.

Πάων Theben (IGS 1 no. 3580 f.).

P.

-ρέκτης sinngleich mit *ῥεκτήρ* »Thäter«.

[*Εὐ*]-*ρέκ*[*τ*]*ης* (117).

-ρήμων zu *ῥῆμα* »Rede«.

Εὐ-ρήμων (117). *Εὐθυ-ρρήμων*. *Καλλι-ρρήμων*.

Ῥηξ-, *Ῥηξι-* zu *ῥῆξαι* »brechen«.

Ῥηξ-άνωρ (60; aus dem Epos).

Ῥηξί-βιος. *Ῥηξί-μαχος*.

-ρητος d. i. *ῥητός* »gesagt«.

Ἀντί-ρητος (62). *Εὐθύ-ρητος* (120). *Θεό-ρρητος* Pergamon (Hoffmann Gr. Dial. 2. 106 no. 148). *Κλεό-ρρητος* wegen *Κλέορρος* (164).

Νικό-ρρητος wegen *Νικορρᾶς* (216).

Πολύ-ρειτος (239).

Ῥιπο-, *-ριπος* zu *ῥιπή* »Wurf«.

Ῥιπο-τέλης (CIA 4 no. 477 *m*).

WSchulze (Quaest. ep. 508) erinnert sehr schön daran, dass Aias λ 508 *πύργος Ἀχαιῶν* heisst.

Δεξί-ριππος (91).

Ῥοδ-, Ῥοδο-, -ρόδη zu ῥόδον »Rose«.

Ῥοδ-όπη, Ῥοδ-ῶπις.

Ῥοδο-φῶν. Ῥοδο-χάρης (Luc. Katapl. 17) ist fingirt (Gegensatz Γνίφων).

Ῥοδώ (auch CIA 2 no. 835_{58}). Ῥόδυλλα Ἰκαριόθεν (ebd. no. 2114).

Ἑρμο-ρόδη (113). Καλλι-ρόδη (157).

Ῥόδη (schon mythisch).

Ῥοδ-, Ῥοδο-, -ρροδος zu Ῥόδος, dem Namen der Insel und der Nymphe.

Ῥόδ-ιππος.

Ῥοδο-βούλα (82). Ῥοδο-κλῆς.

Ῥόδιον Ῥοδίππου Ἠπειρῶτις (CIA 2 no. 2906).

Ῥόδων Ῥοδοκλέους Ἀθηναῖος (IGS 1 no. 299_7).

Πισί-ρροδος. Τιμό-ρροδος, Τιμού-ρροδος Rhodos (Ἀθήν. 3. 244 no. 175).

-ροπος zu ῥοπή »Neigung, Senkung«.

Ἄ-ροπος (Sohn eines Λέων CIA 2 no. 1617).

Ῥόπιος Theben (IGS 1 no. 3667).

-ρους zu ῥοῦς, ῥοή »Fluss, Strömung«.

Καλλί-ρροος (157) zu Καλλιροή. Μνασι-ρόα (210). Χειμάρροϝος (vgl. χειμάρρους) liegt abgekürzt vor in

Χείμαρος (auch Lokr. Epid.; Smlg. no. 1485_4); zu den vergleichenden Namen?

Ῥοῖος Ἀμβρυσεύς. Ῥοιώ (myth. Urspr.).

Σ.

Σαμο- zum Inselnamen Σάμος.

Σαμο-κλῆς Rhodos (Mitth. 9. 385 no. 2), Melos, Chaironeia (Smlg. no. 402_2 N.).

Σάμος Ἀρεθούσιος (CIG no. 2328 *b* Add.), Χερσονησίτης (CIA 2 no. 983 II_{69}), unsicherer Herkunft auf einem Steine von Iasos (jetzt Mitth. 15. 155 no. 3).

Σαμοκλῆς beurtheilt nach Ῥοδοκλῆς, Λεσβοκλῆς und ähnlichen

Namen. Doch bleibt die Deutung unsicher, so lange der Vollname auf ionisch-attischem Gebiete nicht belegt werden kann.

Σαραπ-, Σαραπο-, -σέραπις*) zu Σάραπις, Σέραπις.

Σαραπ-άμμων (CIG no. 4716 *d*[61] Add).

Σαραπό-δωρος (CIG no. 4683 *c* Add.).

Σαραπᾶς (-ᾶτος CIG no. 4716 *d*[10] Add.), daraus Σερᾶς. Σαραπίας.

Φιλο-σέραπις.

Σαυρο- vgl. σαυροβριθὲς ἔγχος· ἐκ τοῦ σαυρωτῆρος βαρύ Hes.

Σαυρό-κλεια Larisa (168).

Σαυρίας Attika.

-σέβης zu σέβεται »scheut sich, verehrt«, vgl. ἀσεβής, εὐσεβής.

Λεω-σέβης Chios (185).

Vgl. Pind. Pyth. 5. 95 μάκαρ μὲν ἀνδρῶν μέτα ἔναιεν, ἥρως δ' ἔπειτα λαοσεβής.

Σελα- oder Σελο-, -σελος zu σέλας »Glanz«.

Σέλευκος aus Σελά-λ° oder Σελό-λ°.

Βού-σελος, Βουσελίδαι in Athen.

Σέλλος Athen.

Σελινο- zu σέλινον »Eppich«.

Σελίνικος aus Σελινό-νικος »der den Epheukranz in den nemeischen Spielen gewinnt« Kretschmer (KZ 29. 163).

Σέλινις Ἀκραγαντῖνος (Smlg. no. 1340_5). Σελινώ auch CIA 2 no. 4113. Σελινώι Korinthos (Smlg. no. 3143).

Σημ-, Σημο-, -σημος zu σῆμα »Zeichen, Vorzeichen«.

Σημ-αγόρας (44). Σημ-άγγελος (Paus. 9. 13_6; überl. Σιμ°). Σήμ-ανδρος (59). Σημ-άριστος (mehrf. bei Athen.; überl. Σιμ°). Σάμ-ιππος (154). Σαμ-οίτας (223). Σαμωνακτίδης**).

Σημ-άριστος umgesetzt aus Ἀριστό-σημος, dies die Steigerung von Εὔσαμος. Σάμιππος findet wohl in der Verbindung ἵππω δενέσθην σημάντορος (Θ 127) seine Erklärung.

Σῆμος (vgl. Σαμαγόρας Σάμου BCH 16. 94 no. I_2).

*) Über den Wechsel der in der ersten Silbe stehenden Vocale JohSchmidt KZ 32. 358 ff.

**) Σαμόθοινος Μητροπολίτης CIG no. 1936_{25}. Da auf Münzen des thessalischen Bundes Δαμόθοινος gelesen wird (CGC Thessaly 1 no. 7), halte ich den Σαμόθοινος für apokryph. Ein mir soeben durch die Güte des Herrn Cecil Smith zugehender Abklatsch bestätigt die Vermuthung.

Σ[η]μίας (CIA 2 no. 766$_{115}$), Σημιάδης (Vater einer Τιμαγόρα ebd. no. 2288; also aus Σημαγόρας?). Σαμίων in Σαμίωνιος Kopai (Smlg. no. 553$_8$). Σάμιχος. Σήμων (CIA 1 no. 468$_2$), Patr. Σαμώνδας (Megara; Smlg. no. 3029$_8$) und Σημωνίδης (IGA no. 1). Mit Gemination: Σσάμμο[ς] (IGS 1 no. 2751).

Ἀρί-σημος (67). Εὔ-σαμος in Εὐσάμειος (Mitth. 11. 263$_{37}$). Θεό-σημος (144).

Σῆμος.

Σθεν-, Σθενε-, Σθενο-, -σθένης -σθενος zu σθένος »Kraft«, σθένω »bin stark«.

Σθέν-[ι]ππος Korkyra (Smlg. no. 3212$_1$).

Σθενέ-δημος Δεξισθένου (97). Σθενέ-λαος (aus dem Epos). Σθένελος (aus dem Epos).

[Σ]θενό-δημος (97). Σθενο-κράτης.

Σθενείας Kebren (Smlg. no. 307). Σθένις, Στενίδης. Σθένιος auch in Chaleion (BCH 5. 414 no. 23$_4$). Σθένων, Σθενωνίδας. Mit Gemination: Σθέννις.

Ἀγασι-σθένης. Ἀγλαο-σθένης. (Ἁγνο-σθένης; 43). Ἀλκισθένης. Ἀμφι-σθένης. Ἀνδρο-σθένης. Ἀντι-σθένης. Αὐτο-σθένης. Γοργο-σθένης. Δεινο-σθένης. Δημο-σθένης: Δημοσθᾶς.

Δια-σθένης (97). *Διο-σθένης. Ἐπι-σθένης. Ἐρασι-σθένης (111). Ἐρατο-σθένης. [Ἐ]ργο-σθένης (128). Ἐρ[ισ]θέ[ν]ης (67). Ἑρμο-σθένης (113). Εὐ-σθένης (118). Εὐρυσθένης (myth. Urspr.):

Εὐρυσθεύς (ebenso).

Ἐχε-σθένης. Ϝοικο-σθένεις (130); Οἰκο-σθένης Thas. Inschr. no. 12 II$_3$. [Ἡ]βασι-σθένης (134). Ἡγησι-σθένης (135). Ἱπποσθένης. Καϊκο-σθένης (156). Καλλι-σθένης. Κλει-σθένης: Κλεισθώ (163);

daneben Κλεο-σθένης, Κλι-σθένεις (163). Κλειτο-σθένης. Κρατι-σθένης. Κριτοσθένης (177). Κυδο-σθένης (181). Λεω-σθένης. Μεγα-σθένης. Μενε-σθένης:

Μενεσθεύς (aus dem Epos).

Μοιρι-σθένης (211). Νικο-σθένης. Οἰκο-σθένης sieh Ϝοικο°. Ὀλυμπιο-σθένης. Παντι-σθένης (230). Πλεισθένης (aus

Πλειστο-σθ°). *Πολυ-σθένης*. *Προ-σθένης*. *Σω-σθένης*. *Σωσι-σθένης* Delos (BCH 14. 292). *Ταυρο-σθένης*. *Τιμο-σθένης*. *Φανο-σθένης*. *Φρασι-σθένης* auch in Attika (Mitth. 12. 90 no. 37) und auf der Halbinsel Magnesia (BCH 7. 427 no. VI_{10}). *Χαλκο-σθένης*. *Χαρι-σθένης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 426).

[*Κα*]*λλι-σθένα* (CIA 2 no. 835_{24}).

Σθενίδης.

Σιμ- zu *σιμός* »stumpfnasig«.

Σιμ-αίθα Megara.

Σιμᾶς folgt aus *Σιμάδας* (*Ἡρακλειώτας*; BCH 5. 408 no. 15_{11}). *Σίμακος* (CIA 2 no. 1012 I_{14}). *Σίμαλος*, *Σιμαλίων*. *Σιμίας*. *Σιμίουν* Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{17}). *Σῖμος*. *Σίμων*, Patr. *Σιμώνδης* (*Σίμων Σιμώνδου* CIA 2 no. 864 III_9) und *Σιμωνίδης*. *Σιμάκων* Samos (BCH 5. $482_{9.11}$; Gen. -*ωντος*). *Σειμακώ* (IGS 1 no. 2682) beruht auf *Σιμά'*. *Σιμύλος*. Mit Gemination: *Σιμμίας* überall, in Thessalien *Σίμμος*, *Σιμμίουν* (Smlg. no. $345_{63.74.51}$). *Σίμμιχος* neben *Σίμιχος* in den Handschriften *).

Σιν-, *-σινος* zu *σίνομαι* »schade«.

Σίν-ανδρος. *Σίν-αυρος* (76).

Σιννέας.

Ἀ-σίννω (39); *ἀσινής* seit Homer.

Σκαμανδρ-, *Σκαμανδρο-*, *-σκάμανδρος* zu *Σκάμανδρος*.

Σκαμανδρ-ώνυμος.

Σκαμανδρό-τιμος. [*Σ*]*καμανδρό-φιλος Τενέδιος* (Mitth. 9. 271 Beil. a_{51}).

Σκάμων (aus *Σκαμάνδρων*), identisch mit *Σκαμανδρώνυμος* (35).

Σκάμανδρος kann gleichsetzender Name sein, *Σκαμάνδριος* aus dem Epos.

Ἡρο-σκάμανδρος.

-σκηνος zu *σκήνη* »Zelt«.

Εὔ-σκανος (118; zweifelhaft).

*) Zweifelhaft ist *Ἀνδρόσιμος*: ΑΝΔΡΟΣΙΜΟΥ (CIA 2 no. 836_{49}) wird von Köhler mit leichter Aenderung als *ἀνδρὸς* (*Σ*)*ίμου* gelesen.

Σκοπ-, *-σκοπος* zu *σκοπός* »Aufseher, Späher«.
Σκόπ-ανδρος Styra (59).
Σκοπᾶς (*Σκοπάδαι*), *Σκοπάδης* Ephesos (CGC Ionia 60 no. 112).
Εὐ-σκοπί[δης] (118). *Τηλέ-σκοπος* *Ῥαμνούσιος* (CIA 2 no. 317 III_{55}).
Σκόπος *Κίλιξ* (Foucart Inscr. de Rhodes 44).

Σκυθρ- zu *σκυθρός· στυγνὸς τὰς ὄψεις* (Hes.).
Σκυθρ-ωπ⟨ε⟩ίδης Et. Magn.
Σκυθρίων Oropos (IGS 1 no. 249_3), auch in Böotien (Smlg. no. 934 I_{16}).

Σκυρο- zum Inselnamen *Σκῦρος*.
Σκυρο-κλῆς Athen.
Σκύρων Styra (Ion. Inschr. no. 19, 307), Theben (IGS. 1 no. 3583).

-σους aus *-σσοϝος* zu *σεύω* »treibe«.
Ἀλκι-σοίδας Sparta (53).
Δόρυσσος Sparta (vgl. *δορυσσοῦς* Soph.). *Λάοσσος* (185; vgl. *Ἀθηναίη λαοσσόος* Hom.).
Σόος Sparta, *Σοίδας* Sparta (Le Bas-Foucart no. 163*b* III_{37}). *Σόω[ν]* Thera.
Beachte Plat. Kratyl. p. 412 B *Λακωνικῷ δὲ ἀνδρὶ τῶν εὐδοκίμων καὶ ὄνομα ἦν Σοῦς· τὴν γὰρ ταχεῖαν ὁρμὴν οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῦτο καλοῦσιν.*

Σουχ- zu *σοῦχος* »Krokodil« (ägypt.).
Σουχ-άμμων.
Σουχᾶς.

Σοφ-, *Σοφο-*, *-σοφος* zu *-σοφός* »geschickt, geübt, weise«.
Σοφ-αίνετος.
Σοφο-κλῆς.
Σόφον (CIA 2 no. 988 II_3). *Σόφιος* (*Σοφοκλεῦς* CIG no. 1903), [*Σ*]*οφιά*[*δη*]*ς* (CIA 1 no. 237_1). *Σοφίλος* *Χολλείδης* (CIA 2 no. 2674). *Σόφιλλος* (Vater des *Σοφοκλῆς*). *Σόφων*, *Σοφωνίδης*.
Θεό-σοφος (144). *Θυμό-σοφος* (148). *Κλεί-σοφος* (163). *Φιλό-*[*σ*]*οφος* Delos (BCH 14. 392). *Χειρί-σοφος*.
Σόφον.

-σπέρχων zu *σπέρχω* »treibe an«.
Der Vollname in stymphäischer Gestalt *Πολυ-πέρχων* (234).

Σ(πι)έρχων Theben (überl. ΣΡ°). Σπέρχις, Σπερχίδας. Σπερχύλος.

-σπετος Part. Perf. Pass. zu -σπέμεν »sagen«.

Ἄ-σπετος (39).

Vermuthlich aus einem dreigliederigen Vollnamen verkürzt: vgl. ἄσπετον κῦδος, ἄσπετος ἀλκή bei Homer.

Σπευσ-, Σπευσι- zu σπεῦσαι »betreibe«. Vgl. Σπουδο-.

Σπεύσ-ανδρος Athen. Σπεύσ-ιππος Athen.

Σπ[ε]υσι-[κ]λῆς Σουνιεύς (CIA 2 no. 864 II_{23}). Σπευσικράτης ἐκ Κολωνοῦ. Σπ(ε)υσί-λας Rhodos (Ross Inscr. gr. ined. no. 277_{25}; überl. ΣΠΟΥΣΙ°).

Σπευσεάδης Ἀθηναῖος (Fourmont!). Σπεύσων, Σπευσωνί[δης] (CIA 1 no. 438_9).

Beachte noch thess. Σπεύδουν (Smlg. no. 326 I_{40}), wozu Vollnamen fehlen.

Σπουδο- zu σπουδή »Eifer«. Vgl. die vorige Gruppe.

Σπουδο-κράτης Φλυεύς.

Σπουδίδης (CIA 1 no. 467). Σπουδίας, häufig in Attika, auch ein Φλυεύς.

Angeschlossen: Σπουδαῖος (CIA 2 no. 1694).

-στασις, -στάσιος zu στάσις »Standort, Stellung«.

Ἀντί-στασις Samos (62), Pantikapaion (IPE 2 no. 9_1), Thasos (Ion. Inschr. no. $78b_2$; überl. ΑΝΕΙ°). Ἐπι-στάσιχος Lebadeia (111).

Ἀντι-στάσιος Thasos (62).

Angeschlossen: Ἀντιστάτης Ἀθηναῖος (Kaibel Epigr. no. 22_3).

-στειρας zu στεῖρα »Kielbalken«?

Ναυ-στείρης Styra (213).

»Vielleicht hängt der Schlusstheil des Compositums mit hom. στεῖρα zusammen« Smyth Der Diphthong ΕΙ 65. Freilich scheint dann Ναυ- entbehrlich.

-στεκτος zu στέγω in der Bedeutung »ertrage«.

Ἄ-στεκτος.

Vgl. die Glossen ἄστε⟨ρ⟩κτα· τὰ οὐ δυνάμενα κατασχεθῆναι. Αἰσχύλος Σεμέλῃ. ἄστεκτος· ἀφόρητος, ἀβάστακτος (Hes.).

Στεφανο-, -στέφανος, -στέφης zu στέφανος und στέφος »Kranz«.

Στεφανο-κλῆς Sparta (Le Bas-Foucart no. $163b_{19}$).

Στέφανος (Στεφανοκλέος a. a. O.). Στεφανᾶς. Στεφανίων Theben (IGS 1 no. 2444 II).

Φιλο-στέφανος.

Στέφανος.

Δι-στέφης (98). Νεικο-στέφης.

In römischer Zeit wird auch der Amtstitel στεφανηφόρος als Eigenname verwendet.

-στήμων in

[Ἐπ]ι-στήμων (111).

Ein Künstlername, der wie Εὔχειρ und Χειρίσοφος auf den Beruf seines Trägers Rücksicht nimmt und wohl an die Stelle eines ältern Namens getreten ist, der jene Hindeutung nicht enthalten hat (vgl. Angermann Beiträge zur Griech. Onomatologie 24).

Στησ-, Στησι- zu στῆσαι »Halt machen lassen, aufstellen, einsetzen, begründen«.

Στησ-αγόρας. Στήσ-ανδρος. Στήσ-αρχος (74). Στησ-ήνωρ. Στήσ-ιππος (154).

Στασί-Ϝοικος (130). Στασί-θεμις. Στησι-κλῆς. Στ[η]σι-κράτης (175). Στασί-κυπρος (182). Στησί-λεως. Στησί-μβροτος. Στησι-μένης:

Στήσιμος Delos (204).

Στησί-οχος (123). Στησί-στρατος (Thas. Inschr. no. 15 III_4; nach Miller). Στασι-φῶν (Sohn eines Στασαγόρας) Rhodos (Foucart no. 2_{16}). Στασί-χορος (urspr. Beiname*).

Στασέας. Στησίας (beachte Στασικράτης ὁ Στασίϳαν Smlg. no. 17f.) Στασίων**). Στάσων.

Angeschlossen: Στησαμενός.

Στίβ- zu στίβος »Fussweg, Fussspur, Fährte«.

Στίβ-ανδρος Καρύστιος (59).

Στίβων Mannsname bei Suidas.

-στικτος d. i. στικτός »mit Punkten versehen, bunt«.

Ἐλαφό-στικτος. S. 6.

Στιλβε- oder Στιλβο- zu στίλβω »glänze«.

Στίλπνυρος (246) aus Στιλβέ-πνυρος oder Στιλβό-π°.

Στίλβων, Στιλβώνδας Theben (Smlg. no. 707_6).

Direct zu Στίλπνυρος gehören Στιλπᾶς und Στίλπων.

Στομ- zu στόμα »Mund«.

Στυμ-άργης Hippokr. Epidem.

Verhält sich zu dem Appellativum στόμαργος wie Παρασίτας zu παράσιτος.

*) Bezweifelt von Wilamowitz Hom. Unters. 342 [14].

**) Auf Münzen: Mionnets Angaben bestätigt mir Dr. Imhoof-Blumer.

Στομᾶς auch in Hyettos (Smlg. no. 544 $_6$). Στόμιος auch in Epirus (Smlg. no. 1341 $_2$). Στομίλος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 415).

Στρατ-, Στρατο-, -στρατος zu στρατός »Heer«.

Στράτ-αρχος Rhodos (BCH 14. 280 I $_{63}$). Στράτ-αγος (42; beachte Ἡγέστρατος). Στράτ-ιππος. Στρατ-ώναξ (125). Στρατό-δημος (97). Στρατο-κλῆς. Στρατό-λαος (188). Στρατό-νικος. Στρατο-πείθης (233). Στρατο-φάνης. [Σ]τ[ρ]οτ[ό-φ]α[ν]ι[ος] Akraiphia (IGS 1 no. 2719 $_1$). Στρατο-φῶν.

Στάρτοφος Thera.

Στράτης, -ητος Kyrene (Smith-Porcher no. 18 $_2$), Rhodos (Anc. Gr. Inscr. no. 349 $_2$). Στράτις Thuria (Le Bas-Foucart no. 301 $_{12}$). Στράτιος (Στρατάγου Smlg. no. 1949 $_3$). Στρατῖνος. Στράτος Ἀθηναῖος (IGS 1 no. 358 $_2$; Vater eines Παντακλῆς, vermuthlich also aus Στρατοκλῆς). Στράτυλλος (Στρατονίκου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 II $_{38}$). Στράτων (Vater eines Στρατοκλέης und eines Στρατόνικος ebd. 89 I $_{111 \cdot 112}$), Στρατωνίδης. Στρατώ. Gemination in Στράττις und böot. Στροττώ (IGS 1 no. 1403).

Ἁβρο-στράτη (39). Ἀγασί-στρατος Tenedos (Smlg. no. 312 $_3$). Ἁγνό-στρατος. Αἱμό-στρατος. Ἀκεσί-στρατος (50). Ἀλκί-στρατος (Beleg?). Ἀμφί-στρατος (57; auch mythisch). Ἀρί-στρατος, Ἀρέ-στρατος (68). Ἀρχέ-στρατος. Ἀρχί-στρατος die Voraussetzung für

Ἀρχιστᾶς (73).

Γηρό-στρατος (86). Δαΐ-στρατος (93). Δαμασί-στρατος (auch mythisch). Δεινό-στρατος. Δεξί-στρατος. Δημόστρατος. Ἐπί-στρατος. Ἐρασί-στρατος. Ἑρμό-στρατος (113). Εὔ-στρατος. Εὐρύ-στρατος auch auf Kreta (BCH 13. 76 no. 12). Ζυγό-στρατος. Ἡγέ-στρατος, Ἡγιστράτη (134), Ἡγησί-στρατος. Ἡρό-στρατος. Θεμινό-στρατος (140). [Θρ]οσιού-στροτος (148). Ἱππό-στρατος (auch mythisch). Καλλί-στρατος. Κηφισό-στρατος (161). Κλεινό-στρατος, Κληνόστρατος (169). Κλεό-στρατος. Λεώ-στρατος. Λυσί-στρατος. Μεγαλο-στράτα. Μενέ-στρατος:

Μενεστᾶς (202).

Μνησί-στρατος. Ναύ-στρατος. Ναυσί-στρατος. Νεό-στρατος. Νικό-στρατος. Ξενό-στρατος. Παί-στρατος (228). Παντί-στρα[τος] (230). Παυσί-στρατος. Πεισί-στρατος. Περί-στρατος. Πολύ-στρατος. Πυθό-στρατος. Στησί-στρατος (254). Σώ-στρατος, böot. Σώστροτος (Smlg. no. 571 a_{22} N.): Σώστρων Σωτρ[ότω?] Thespiai (IGS 1 no. 1752_3). Σωστρίων Dyrrhachion (von Schlosser 45 no. 48). Σωσί-στρατος. Τελέ-στρατος, Τελεσί-στρατος. Τηλέ-στρατος in Πειλεστροτίδας Θειβῆος (CIA 2 no. 3009). Τιμό-στρατος. Φανό-στρατος. Φειδό-στρατος. Φιλό-στρατος. Χαιρέ-στρατος. Χρυσό-στρατος Rhodos (BCH 14. 283 $II_{125.129}$). Στράτος.

Στρεφε-, -στροφος zu στρέφω »wende, drehe«.
Στρεφέ-νεως (214).
Ἐπί-στροφος (aus dem Epos). Εὔ-στροφος. Ναύ-στροφος.
Στρόφακος, vgl. Στροφάκειος (Patr.) Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{33}).

Στρεψ- zu στρέψαι, dem Aoriste zu στρέφειν.
Στρεψ-ιππίδας Lebadeia (154).
Στρεψιάδης bei Aristophanes.

Στρυμο- zum Flussnamen Στρύμων.
Στρυμό-δωρος.
Στρῦμος (CIA 1. 440_3; richtig?). Στρύμων (Mitth. 11. 350 no. 12_1; spät) ist zweideutig*).

Συ- zu σῦς »Sau«.
Σύ-αγρος. Συ-β(ώ)τας mythisch.

Συλο-, -συλος zu σῦλα »Beute«.
Συλο-σῶν Samos.
Σύλιχος Argos.
Ἄ-συλος (CIA 3 no. 1119 III_{52}). Ἐπί-συλος.

Συν-, Ξυν- d. i. σύν, ξύν, zur Bezeichnung der Verbindung.
[Σύ]μ-βολος oder [Σύ]μ-βουλος (CIA 2 no. 1539_2; vgl. σύμβολος, σύμβουλος). Σύν-δρομος (vgl. σύνδρομος). Συν-έκδημος (Kaiserzeit; συνέκδημος bei Plut.). Σύν-εργος Μυρεύς (Mitth. 14. 413_1; vgl. συνεργός). Συν-έρως. Ξυν-έτης (CIA 2 no. 4043; 5. Jahrh.; vgl. ξυνέται· συμπολῖται Hes.).

*) CIG no. 2338_{40} = Anc. Gr. Inscr. no 377_{40} ist nur ΣΤΡΥΜΟ erhalten.

Σύν-ετος (vgl. συνετός). Συν-ίστωρ (Kaiserzeit; vgl. ξυν-ίστωρ). Ξύμ-μαχος (CIA 1 no. 440_5; vgl. ξύμμαχος). Συν-ναίων. Σούν-νομος (219; vgl. σύννομος). Συν-νοῶν. Σύν-τροφος (vgl. σύντροφος). Συν-τύχη. [Σ]υν-φέρμιος (CIA 1 no. 433 I_{46}). Συμ-φέρων, Σύμ-φορος (vgl. σύμφορος):

Συνφᾶς (CIG no. 244_{11}; überl. ∘ΦΛϹ).

Wie man sieht, fast lauter als Namen verwendete componirte Appellativa.

-συτος d. i. συτός »erregt«.

Εὔ-συτος Βοιωτός (118).

Angeschlossen: Σύμεν[ος] Athen (Löwy Inschr. griech. Bildh. no. 84).

-σφάλης, -σφαλτος zu σφάλλω »bringe zu Falle«.

Ἀ-σφάλης (39; vgl. ἀσφαλής), Ἀσφαλίων (schon im Epos). Ἀσφάλιος (Paros; Ion. Inschr. no. 60_2).

[Ἄ-σ]φαλτος (39).

Σφοδρ-, Σφοδρο- zu σφοδρός »heftig, ungestüm«.

Σφοδρ-αγόρης Thasos (44).

Σφοδρο-κλῆς Tegea (168).

Σφόδρις Theben (IGS 1 no. 2442 I_5). Σφοδρίας, Σφοδριάδης. Σφοδρίων Vater des Σφοδροκλῆς (a. a. O.).

-σχετος Part. Perf. Pass. zu ἔχω »habe, halte«. Vgl. -εκτος und Σχησι-.

Ἀνά-σχετος (57) auf Delos neben Ἄνεκτος. Λαϝό-σχετος (vgl. Ἰσχό-λαος) anzusetzen wegen

Λάοσχος (185).

-σχήμων zu σχῆμα »Gestalt«.

Εὐ-σχήμων (vgl. att. εὐσχήμων).

Σχησι- zu σχήσω »werde in der Gewalt haben«.

Σχησί-πολις Thasos (238).

(Σ)χεισίας Thespiai (IGS 1 no. 1806_2; Lolling bezeugt ΕΧΕΙϟ∘).

Σω- (dial. Σω- aus Σωϝ-, Σωϝο-, und dial. Σαυ-, Σᾱ- aus Σαϝο-), Σωι- (aus Σωϝι-), Σα- (aus Σαϝ-), unatt. Σαι- (aus Σαϝι-), -σῶν (dial. -σάων aus -σάϝων) zu den Praesentien σώϝω, σάϝω »rette«, und zu σῶς (aus σῶϝος, σάϝος) »wohlbehalten«*).

*) Hierzu Spitzer Lautlehre des arkad. Dial. 43, WSchulze Quaest.

Σώ-ανδρος (CIA 2 no. 3828_3), (Σ)ό-ανδρος Kyrene (CIG no. 5247_4; überl. TO°)*). Σό-αρχος Gortyn (74). Die Formen Σῶσπις (Attika, römische Zeit), Σῶνδρος (Κρής CIA 2 no. 316_{29}), Σώταιρος (115; böot. Σώτηρος) brauchen nicht Contraction aufzuweisen, sondern können wie Λεω-γόρας, Θρασυγόρας, Κλεόμπορος**) gebildet sein.

Σώ-βιος Ephesos (79). Σω-γένης Tarent (Head Hist. num. 54). Σω-δάμας Argos, Assos. Σώ-δᾱμος ὁ Κρής (Anthol. Pal. 7 no. 494). Σω-κέρδης Ἁλαιεύς (160). Σώ-κλαρος Phokis. [Σ]ω-κλῆς Tegea (Smlg. no. 1247 Vs. B_{12}):

Σῶκλος Ηαλωπεκῆσι Ηοικῶν (CIA 1 no. $324c_{15}$), weitergebildet in meg. Σωκλ[ί]ας (Smlg. no. 3020_{26}).

Σω-κρέτης Tegea (Smlg. no. 1231 C_1). Σω-κρίτα Amphissa. Σω-κύδης Φιλαίδης (181). Σώ-λεως folgt aus

Σῶλλος Thasos (187).

[Σ]ώ-λοχος Akraiphia (192). Σώ-μαντις Σωτέλους Lyttos. Σώ-μαχος Olbia. Σώ-μβροτος Tenos. Σω-μένης Σωμένεος Σικυώνιος (WF no. 18_{267}). Σω-μήδης Aigina (206).

Σωμᾶς Tyras (IPE 1 no. 2_{31}). Σῶμις.

Σω-ναύτας Megara (Smlg. no. 3025_{48}). Σώ-νικος Thespiai (IGS 1 no. 1750_{16}). *Σώ-νοος. Σώ-ξενος Αἰλαιεύς (222). Σού-πατρος Phalanna (Smlg. no. 1329 I a_{26}). Σώ-πολις Delphi (Smlg. no. 1688_2). Σω-σθένης Delphi (Smlg. no. 1709_{12}). Σώ-στρατος:

Σώστρων Thespiai (256), Σωστρίων Dyrrhachion (256).

Σω-τέλεις Hyettos (Smlg. no. 528_{17}). Σώ-τι[μος] Tegea (Smlg. no. 1247 Vs. B_{21}).

Σώτων (Ἀνακτοριεύς; Smlg. no. 1379_2) und Σωτίων (ebd.$_6$) sind wegen der das Element Σωτο- aufweisenden Vollnamen zweideutig.

Σω-[φ](ά)νεις Orchomenos (Smlg. no. 476_{34}). Σώ-φιλος Theben (Smlg. no. 709_2). Σώ-φρων Syrakus (ist der Name abhängig von σώφρων?). Σω-χάρης Rhodos (IGSI no.

ep. 397 f. Die Belege der mit Σω- beginnenden Namen werden wo möglich solchen Dialekten entnommen, in denen die Nachkommen von ωϝο- und αϝο- nicht zusammenfallen.

*) Ζώανδρος Franz; aber Zeta hat auf dem Steine die Form Ζ. — Das ο halte ich für eine späte Verkürzung.

**) So mit Recht Wackernagel (Dehnungsgesetz 60).

2393, 471). Σώ-χαρμος Ὀῆθεν (CIA 2 no. 465 III 77), Paros. Σώ-χωρος Ἐλατεύς (WF no. 18 263).

Σῶος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 309). Σουίδας Γυρτούνιος (Smlg. no. 345 90). Σωίλος Korkyra. Σᾶνδρος (d. i. Σάϝ-ανδρος) φυλῆς Κεκροπίδος (CIA 2 no. 1007 IV 9), böot. Σανδρίδας (Smlg. no. 486 63). Σαυ-γένεις Tanagra (Smlg. no. 914 IV 4). Σαϝο-κλέϝης Kypros (Hoffmann Gr. Dial. 1. 93 no. 204), ark. Σᾱ-κλῆς (Smlg. no. 1230 7):

Σάϝοκλος, erhalten in der böotischen Weiterbildung Σαυκλίας (Smlg. no. 502 8).

Σαυ-κράτεις Thespiai. Σαύ-λαος Tauromenium (IGSI no. 421 I ann. 10). Σαύ-μειλος Lebadeia. Σαο-ναιάδας Sappho. Σᾱ-στρατος Tegea (Smlg. no. 1248 11). Σαυ-τέλεις Thespiai (Smlg. no. 791 e 8 N.).

Σάων (-ωνος), Σαώνδας, Σαωνίδας (Σαώτας Σαωνίδαυ Smlg. no. 1246 C 2). Σαώτας, ion.-att. Σώτης (gebildet wie Φιλώτας), Σωτάδης*).

Σωι-γένης. Σωι-ναύτης. Σώι-νομος (219). Σώ[ι-τ]ιμος (IGS 1 no. 485).

Da ι hinter Ω früh verstummt ist, könnte die Gruppe reicher gewesen sein, als es scheint.

Σαί-κλαρος Elis (angeführt zu Smlg. no. 1178).

Σάις Κυνούριος (Smlg. no. 1181 B 15). Σάιος folgt aus Σαιάδας (Elis; Smlg. no. 1178). Σαίτας, die Voraussetzung für Σαιτάδας in Σαιτάδαιος (Κραννούνιος; Smlg. no. 345 76) kann sich zu Σώτης verhalten wie Κλείτης zu Κλεούτας (165).

Ἀντι-σῶν (62; ?). Δημο-σῶν (95; vgl. Σώδᾱμος). Ἡρο-σῶν (-ῶντος). Ἱερο-σῶν (-ῶντος). Μεγα-σῶν (198). Πολυ-σάων (-άοντος und -άωνος)**) Theben (239), Meliteia (BCH 5. 424 no. 37 2). Συλο-σῶν (-ῶντος). Φιλο-σῶν (-ῶνος; vgl. Σώφιλος).

Σάων, Σαώνδας, Σαωνίδας auch hierher?

Angeschlossen: Σώζων, Σώζουσα, Σωζομενός.

*) Ἐφ. ἀρχ. 1887. 84 III 14 Φιλόστρατος Σώτω, 18 Φιλόστρατος Σωτάδου.

**) Πολυσάωνος wie Ὑπερβάλλωνος in Elyros (Mus. Ital. 3. 747 no. 205 2), vgl. Ὑπερβαλλώνδας (80).

Σωσ-, Σωσι- zu σῶσαι aus σαϝῶσαι »in Sicherheit bringen«.
Σωσ-άγγελος (41). Σώσ-ανδρος. Σωσ-αρέτα:
Σωσάριν (66).
Σώσ-αρχος. Σώσ-ιππος.
Σωσ⟨ε⟩ι-άναξ. Σωσί-βιος. Σωσι-γένης. Σωσί-δημος (97).
Σωσί-δικος. Σωσί-θεος. Σωσι-κλῆς. Σωσι-κράτης.
Σώσικος (168).
[Σ]ωσί-λεως (187). Σωσί-μανδρος. Σωσί-μαχος. Σωσί-μβροτος (198). Σωσι-μένης:
Σώσιμος.
Σωσί-νεως (214). Σωσί-νικος. Σωσί-νομος. Σωσί-πατρος.
Σωσί-πολις. Σωσι-σθένης (251). Σωσί-στρατος. Σωσι-τέλης. Σωσί-τιμος Chersonesos auf Kreta (Imhoof-Blumer Monn. Gr. 212 no. 5). Σωσι-φάνης. Σωσί-φρων. Σουσί-χαρμος Pharsalos (Smlg. no. 326 I_{44}).

Σωσᾶς, Σωσάδης (Φιλαίδης CIA 2 no. 420_{48}). Σῶσις, Σωσίδας Rhodos (Ἀθήν. 3. 243 no. 165; oder zu Σῶσος). Σωσίας (Σωσικλῆς Σωσίου WF no. 10_2), Σωσιάδης (Σωσιγένης Σωσιάδου CIA 2 no. 814 $a A_8$). Σωσίλος. Σώσιλλ[α] Akarnanien (Smlg. no. 1382_3; zweistämmig?). Σα(ώ)σιχος Lebadeia (IGS 1 no. 3068_5). Σωσίων. Σωσῖνος. Σωσίνης Delphi (Smlg. no. 1916_4). Σῶσος, Σωσίδας (s. o.). Σωσύλος. Σώσων (-ωνος IGS 1 no. 3376_{13}). Σωσώ (freigelassen von Σωσιγένης Σωσικράτεος WF no. 442_3) *).

Σωτ-, Σωτο-, -σωτος zu σωτός aus σαϝωτός »heil«.
Σώτ-ανδρος. Σωτ-άρετος (66).
Σωτο-κύδης (181).

Σωτᾶς, Σωτάδης. Σώτακος Δελφός (Smlg. no. 1786_{10}). Σωτέας. Σῶτις, in Kroton Σάωτις. Σώτιος (CIA 2 no. 2496). Σωτικός. Σώτιχος. Σωτίων. Σωτύλος Σωστράτου (Smlg. no. 1759_{11}). Σώτων (258). Σωτώ Trichonion (Mitth. 8. 340_3).

*) Der Sohn der Freigelassenen heisst Σώστρατος. Das Verhältniss der Namen des Freilassenden und des Freigelassenen sei noch durch zwei Beispiele veranschaulicht. Smlg. no. 2069 geben Καλλικράτης und Τιμαγόρα los ἀνδρεῖα δύο οἷς ὀνόματα Τιμάγορος, Τίμων. BCH 5. 429 no. 43 ἀπέδοτο Βάχιος Βαχιάδα ein κοράσιον ἇι ὄνομα Βαχίς.

Die Koseformen vielleicht zum Theile zweistämmig und auf *Σωτέλης, Σώτιμος* zu beziehen.

Θιό-σωτος könnte in dem ΘΙΟΣΘΤΟΣ der Bauinschrift von Epidauros (Smlg. no. 3325_{92}) enthalten sein, das Prellwitz als *Θιόσοτος* aus *Θεόσδοτος* deutet; vgl. *Σωσίθεος*.

Τ.

-τακτος d. i. *τακτός* »geordnet«. Vgl. *Ταξι-*.

Ἄ-τα(κ)τος (39). *Εὔ-τακτος*.

-ταμία d. i. *ταμία* »Schaffnerin«.

Εὐ-ταμία (118).

Ταξι-, -ταξις, -ταξίας zu *τάξις* im Sinne des militärischen Terminus und in der Bedeutung »Ordnung«.

Ταξι-κλῆς.

Εὐ-ταξίδας (118; Vater eines *Εὔδαμος*).

Τάξις Πιστοκράτους (CIA 2 no. 4171).

Εὐ-ταξίας Φιλοξένου Ἀντιοχεύς (CIA 3 no. 2321).

Angeschlossen: *Ταξιάρχης* (Libertine).

-τάραχος zu *ταραχή* »Verwirrung, Beunruhigung«.

Ἀ-τάραχον.

-ταρβος zu *τάρβος* »Schrecken«.

Ἄ-ταρβος (CIA 2 no. 1286), *Ἀταρβίων* (39).

Ταχ-, Ταχυ- zu *ταχύς* »schnell«.

Τάχ-ιππος (154).

Ταχύ-βουλος (82). *Ταχύ-δημος* (97). *Ταχυ-κλῆς* (168).

Τάχυλλος Κυδαθηνιεύς (CIA 2 no. 2243).

Ταυρο- zu *ταῦρος* »Stier«.

Ταυρο-μένης (204). *Ταυρο-σθένης* (Name eines *παλαιστής*, also wohl Beiname):

Ταυρέας. Ταύρων *).

Τεισ-, Τεισι- zu *τεῖσαι* »ehren«.

Τεισ-αγόρας (Ross Inscr. ined. no. 277_7). *Τείσ-ανδρος* (CIA 1 no. 449 II_{19}). *Τεισ-άνωρ* (auch CIA 2 no. 955_{16}). *Τείσ-αρχος* (Ion. Inschr. no. 19, 311). *Τείσ-ιππος* (154). *Τεισι-κλῆς*. *Τεισι-κράτης*. *Τεισί-λα[ος]* (188). *Τεισί-μαχος*:

Τείσιμος Τεισιμάχω (197).

*) ΤΑΥΡΙϹ auf einer Münze der Aenianen (BCH 5. 289) ist, wie mir Dr. Imhoof-Blumer bestätigt, abgekürzt aus *Ταυρίσκος*.

Τισι-μένεις (204). *Τεισι-χάρης*.

Τεισέας Kos (PH no. 10 a_{47}). *Τεισίας Τεισιμάχου* (vgl. CIA 1 no. 181_{6}), *Τεισιάδης* (Aristoph.). *Τεισίων* Megara (Smlg. no. 3008_{6}). *Τείσων* Delphi (Smlg. no. 1915_{11}).

Τεισι-, *τεισις* zu *τεῖσαι* »büssen, rächen«.

Myth. *Πεισι-δίκη* (Lesbos)*), *Πισίδικος* Orchomenos (Smlg. no. 485_{10}). *Τεισί-φονος* (Pherai; Mionnet 3. 309)**) nach der *Ἐρινὺς Τεισιφόνη*.

Angeschlossen: *Τεισαμενός* (Sohn des Orestes, dann in historischen Namen)***), daraus *Τεισαμένης* (*Κυδαθηνιεύς*; CIA 2 no. 1024_{14}).

Ἀ-τεισίδας und *Τείσιχον* in Delphi, Kinder eines *Ὀρθαῖος* (Smlg. no. $1722_{1.8}$, 1898_{1}).

Die beiden Namen können entgegengesetzte Gesinnung bezeichnen, brauchen es aber nicht, da sie im Verhältnisse von *Ἀκάμας*: *Κάμουν* gedacht werden dürfen. Im ersten Falle ist die Tochter nach dem Vater genannt, der mit Vollnamen wohl *Ὀρθότιμος* »der seine Ehre aufrecht hält« heisst.

-τείχης zu *τεῖχος* »Mauer«.

[*Θ*]*εο-τείχης Εὐπυρίδης* (144).

Τεκτα-, *-τέκτων* zu *τέκτων* »Werkmeister« (*τεκτα-* schwacher Stamm zu *τεκτον-*).

Τεκτα-φῶν oder ein ähnlicher Vollname Voraussetzung für *Τέκταφος* (mythischer Besiedler von Kreta).

Τεκταῖος (Künstler bei Pausanias).

Θεο-τέκτων (144). *Κλει-τέκτων* (163). [*Π*]*ασι-τέκτων* (231).

Τελε-, *-τέλης* zu *τέλος* »Vollendung, Vollkommenheit, Weihe; Abgabe, Stand«. Vgl. *Τελεσ-*, *Τελεσι-*.

Τελέ-βουλος (82). *Τελέ-δαμος*:

Τελέδας (97).

Τελε-κλίδας (168). *Τελε-κρέων* (176). *Τελέ-μαντις* (195). *Τελέ-νικος*. *Τελέ-στρατος*. *Τελέ-τιμος* (BCH 12. 419_{4}; woher?). *Τελέ-φαντος* Pharsalos (Coll. Photiad. 13 no. 155).

[*Τ*]*ελέας* (*Τελενίκου* CIA 1 no. 128_{2}). *Τέλης* (-*ητος*). *Τελίσκος* Thuria (Le Bas-Foucart no.

*) Nach Wilamowitz (Ind. Lect. Gott. 1885/86 14).

**) Die Lesung bestätigt Dr. Imhoof-Blumer.

***) Gut Etym. Magn. *Τεισαμενός· λέγεται ἐκ τοῦ τὸν πατέρα αὐτοῦ (λέγω δὲ τὸν Ὀρέστην) τιμωρεῖσθαι τὴν μητέρα αὐτοῦ.*

303_6). *Τέλων*. Mit Gemination: *Τελλέας* Chaironeia (IGS 1 no. 3330_2). *Τελλέων* Rhodos (BCH 9. 88_{96}). *Τελλήν*. *Τέλλης* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 312). *Τέλλις*. *Τελλίας*. *Τέλλος*. *Τέλλων*. *Τελλώ* (Smlg. no. 518).

Ἀ-τέλης (39) *Ἁβρο-τέλης*. *Ἁγι-τέλης* (134). *Ἀγλω-τέλης* (42). [*Ἁ*]*γνο-τέλης*. *Ἀκρο-τέλης*. *Ἀλεξι-τέλης*. *Ἀμεινο-τέλης* (55). *Ἀμο-τέλης* (55). *Ἀμφι-τέλης* (57). *Ἀνδρο-τέλης* (58). *Ἀριστο-τέλης*. *Ἀρχι-τέλης*. *Δημο-τέλης*. *Δικαιο-τέλης*. *Διο-τέλης* (unsicher). *Ἐπι-τέλης*. *Ἐργο-τέλης*. *Εὐ-τέλης*, *Εὐτελίων*, *Εὐτελίδης* (118). *Εὐδαιμο-τέλης* (118). *Εὐξι-τέλης* (120). *Ἡγησι-τέλης* (135). *Θεο-τέλης*. *Θυμο-τέλης*. *Ἱερεω-τέλης* (150). *Ἱερο-τέλης*. [*Ἰ*]*σμεινο-τέλεις* (155). *Καλλι-τέλης*. *Κλει-τέλης* neben *Κλεο-τέλης*. *Κρατιστο-τέλης* (unsicher). *Κρινο-τέλης*. *Μαντι-τέλης* (195). *Μενε-τέλης*. *Μνασι-τέλης* (210). *Ναυ-τέλης* (213), *Ναυσι-τέλη*[*ς*] (214). *Νεο-τέλης*. *Νικο-τέλης*, *Νικοτέλεια*:

Νικοττώ (216) hierher?

Ξενο-τέλης. [*Ὀ*]*δοι-τέλης* (223). *Οἰκο-τέλ*[*ης*] (130). *Παν-τέλης* (229). *Πασι-τέλης*. *Πεισι-τέλης*. *Περι-τέλης* (Kaiserzeit). *Πι*[*στο-τ*]*έλης*. *Πραξι-τέλης*. *Πυθο-τέλης* (245). *Πυργο-τέλης*. *Ῥιπο-τέλης* (247). *Σαυ-τέλεις* (259) neben *Σω-τέλης*, *Σωσι-τέλης*. *Τιμο-τέλης* auch in Attika (Dittenberger Syll. no. 13_1). *Φανο-τέλης Κεῖος Καρθαιεύς* (BCH 6. 234 no. 69_1). *Φιλο-τέλης Ἡρακλεώτης* (IGS 1 no. 1565). *Φοιβο-τέλης*. *Φρασι-τελίδης*. *Χαιρι-τέλης* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 85 I_{19}). *Χαρι-τέλης Λακεδαιμόνιος* (BCH 1 31_8).

Τελίσκος.

Zweistämmige Koseformen auf *-τος*, *-των*, *-τίων*, *-ττος* u. s. f., die theoretisch ebenso wohl zu *-τέλης* wie zu *-τιμος* gehören können, sind unter *-τιμος* angeführt.

Τελεσ-, *Τελεσι-* zu *τελέσσαι* »zum Ziel, zur Vollendung bringen«.

Τελέσ-ανδρος (59), *Τελεσ-άνωρ* (60). *Τελέσ-αρχος*. *Τελεσ-ήγορος*. *Τελέσ-ιππος*.

Τελεσι-γένης. *Τελεσί-δημος* (97). *Τελεσι-κλῆς*. *Τελεσι-κράτης*. *Τελεσί-νικος*. *Τελεσί-στ*[*ροτος*] (IGS 1 no. 2378).

Τελεσί-φρων Knidos (Dumont 252 no. 37. 38; τελεσίφρων Aeschyl.).

Τέλεσις Πάριος (BCH 7. 107_{17}). Τελεσίδης. Τελεσίας (Τελεσίππου Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II_{166}), Τελεσιάδας. Τελέσιλλα. Τελεσίων Hyettos (Smlg. no. 543_7). Τελεσῖνος (CIA 2 no. $252\,b_{10}$ Add.). Τελέσων. Τελεσώ (CIA 2 no. $758\,B\,\mathrm{II}_{12}$). Angeschlossen: Τελέστης: vgl. [Τε]λέστας Τελεσίππου (Smlg. no. $3278\,a_3$).

Τελεστ-, Τελεστο- zu τελεστός »vollendet«.

Τελεστ-αγόρας.

Τελεστο-δίκη (100). Τελεστό-κριτος (178).

Τελεστᾶς (kann zugleich zu Τελέστρατος als zweistämmige Koseform gehören), Τελεσταῖορ (Smlg. no. 1173).

-τελέστρατος zum Vollnamen Τελέστρατος.

Εὐ-τελεστράτη Kos (118; PH no. $10\,c_{39}$ steht Εὐτελιστράτη: ist ι sicher?).

Τελευτ- zu τελευτή »Ende«.

Τελευτ-αγόρας (auch mythisch).

Τελευτίας.

Τερπ-, Τερπι-, -τέρπης zu τέρπω »erfreue«.

Τέρπ-ανδρος.

[Τε]ρπι-κλῆς (168; ρ steht nicht fest).

Τερπώ (Rom).

Θευ-τέρπης.

Τέρπης.

Τερψι- zu τέρψαι, dem Aoriste zu τέρπω.

Τερψι-κλῆς. Τερψί-λαος (188).

Τέρψιλλος.

Τέρψις. Τερψίας. Τερψίων.

-τεχνος zu τέχνη »Kunst«.

Πασί-τεχνος (Zeit des Caracalla). Πολύ-τεχνος (Chios; überl. °τεκνος). Φιλό-τεχνος Samos (BCH 4. 217 no. 10_{10}), Paros (ΜκΒ περίοδ. β' 3 no. $\varrho o\varsigma'_{11}$).

Τέχνων Ἀμφισσεύς (Smlg. no. 1829_2), Κωπῆος (Smlg. no. 556_3) u. s.

Τηλ-, Τηλε-, Τηλι-, Τηλο-, Τηλυ- zu *τῆλε*, *τηλο-* in *τηλόθι*, lesb. *πήλυι* »fern«.

Τήλ-αγρος (45). *Τηλ-αύγης* (vgl. *τηλαυγής*).

Τηλέ-γνωτος (87). *Τηλέ-[γ]ονος* (88). *Τηλε-κλῆς*:

Τήλεκλος.

Τηλέ-μαχος (aus dem Epos). *Τηλέ-μβροτος*. *[Τ]ηλέ-μνηστος* (210). Böot. *Πειλε-ξενίς* (222). *Τηλέ-σκοπος* (252). *Πειλε-στροτίδας* (256). *Τηλε-φάνης*:

Τήλεφος (soweit nicht myth. Urspr.).

Τηλι-κρά[της] (175). *Τηλί-μαχος* (197).

Τηλο-κλῆς. *Τηλό-κριτος*. *Τηλό-φιλος* Eleusis (CIA 2 no. 834 *b* I 12 Add.).

Τηλυ-κράτης.

Τηλέας. *Τηλίνης*. *Τῆλος*. *Τήλων* (Smlg. no. 1981 6), *Τηλώνδας*. *Τῆλυς*.

-τήρης zu *τηρέω* »bewahre, behüte«.

Εὐ-τηρίδας Kos (118).

Τήρης Pagai (IGS 1 no. 205). *Τηρίας* Böotien (ebd. no. 1706, 3300 24). *Τήριλλος* Himera. Auch *Τηρεύς* (*Ἀνακτοριεύς*; Smlg. no. 705 8) kann hierher gehören, freilich auch nach dem mythischen *Τηρεύς* benannt sein: vgl. *Σίσυφος*.

Τιμ-, Τιμᾶ-, Τιμη-, Τιμο-, -τιμος zu *τιμή* »Ehre«.

Τιμ-άγγελος (41). *Τιμ-άγητος*. *Τιμ-αγόρας*, *Τιμάγορος*. *Τίμ-α(γ)ρος* (45). *Τίμ-αιθος* (47). *Τιμ-αίνετος*. *Τίμ-αλλος* (54). *Τίμ-ανδρος*. *Τιμ-άνθης*. *Τιμ-άρατος* (64). *Τιμ-άρετος*, *Τιμαρέτη*:

Τιμάριον, *Τιμαρώ* (67).

Τιμ-άρης. *Τιμ-άριστος* (69). *Τιμ-άριτος* (138). *Τίμ-αρχος*. *Τιμ-ήνωρ* (60). *Τιμ-ηφένης* (138). *Τίμ-ιππος* (154). *Τιμά-Ϝορος* in *Τιμῶρο[ς]* Miletos (CGC Ionia 192 no. 88; vgl. *τιμωρός*).

Τιμᾶ-γένης *Ἀχαρνεύς* (85), vgl. *Τιμηγενίδης ἀνὴρ Θηβαῖος* (Herod.). *Τιμᾶ-Ϝάναξ* in rhod. *Τιμάναξ* (125), wenn dies als *Τιμᾶναξ* zu denken ist. *[Τι]μη-κλῆς* Tenos (168), *Τιμᾶ-κλῆς* Knidos (Smlg. no. 3549, 357). *Τιμη-κράτης* Amorgos (Ross Inscr. ined. no. 114 10), *Τιμηκράτη* Mykonos (BCH 6. 591 16), *Τιμᾶκράτης* Rhodos (175), Anaphe (Smlg. no. 3458). *[Τ]ιμᾶ-ξ[ε]ν[ος]* Geronthrai (IGA no. 67 2 Add.).

Τιμᾶ-πολις Rhodos (238). *Τιμᾶχίδας* (aus *Τιμᾶ-οχίδας*) Rhodos, Kos (PH no. 368 VII_{28}).

Τιμο-γείτων. *Τιμο-γένης*. *Τιμό-δημος*. *Τιμό-δικος* Rhodos (Mitth. 10. 73 no. 10). *Τιμο-Ϝάναξ* (125): att. *Τιμώναξ* und *Τιμ-άναξ* (CIA 2 no. 2456). *Τιμό-Ϝο[ρος]* (131). *Τιμο-θάλης* (139). *Τιμό-θεμις* (142). *Τιμό-θεος*. *Τιμο-κήδης* (161). *Τιμο-κλῆς*.

Τιμόκιον (168) hierher?

Τιμο-κράτης:

Τιμόκρων (175).

Τιμο-κρέων. *Τιμό-κριτος*. *Τιμο-κύπρα* (182). *Τιμο-λέων*. [*Τ*]*ιμ*[*ό-λ*]*εως* (187):

Τιμολλώ, *Τιμόλλει*, [*Τι*]*μολείας* (188).

Τιμό-λοχος (192). *Τιμό-λυκος* (193). *Τιμό-λυτος*. *Τιμό-μαχος*. *Τιμ*[*ού-μ*]*βροτος* (43*). *Τιμό-μειλος* (207). *Τιμο-μένης*. *Τιμό-νικος*. *Τιμό-νοθος* (219). *Τιμό-νους*. *Τιμό-ξενος*. *Τιμό-πολις* (238) neben *Τιμό-πτολις*. *Τιμό-ρροδος*, *Τιμού-ρροδος* (248). *Τιμο-σθένης*. *Τιμό-στρατος*. *Τιμο-τέλης* (263). *Τιμοῦχος*. *Τιμο-φάνης*. *Τιμό-φαντος* Mantineia (Smlg. no. 1203_{13}). *Τιμο-φῶν*. *Τιμό-χαρις*. *Τιμώναξ* (s. o.).

Τιμαῖος. *Τιμέας* (Vater eines *Τιμόθεος* CIA 2 no. 4185)*). *Τιμιάδας* Chaironeia (Smlg. no. 406 c_3 N.). *Τιμίων* Tegea (Smlg. no. 1246 B_3). *Τιμήν* Apollonia (von Schlosser 27 no. 15 ff.). *Τῖμος* (*Τιμαγόραυ* Hoffmann Gr. Dial. 1. 51 no. 90), *Τιμίδης* Oropos (IGS 1 no. 460_2). *Τίμων* (Vater eines *Τίμανδρος* Ἐφ. ἀρχ 1887. 96 III_{329}, Sohn eines *Τιμοκλῆς* Le Bas-Foucart no. 163 b_7), davon *Τιμώνδας* (*Φωκεύς*, Dittenberger Syll. no. 212_2), *Τιμωνίδης*; *Τειμάκων*. *Τιμώ* (*Τιμοκλεῦς* PH no. 368 V_{27}). *Τίμυλλος* (Thas. Inschr. no. 11 II_1).

Ἀγεστίμα (42) aus *Ἀγεστο-τ°*. [*Ἀγ*]*ησί-τιμος* (135). *Ἀγορά-τιμος* erschlossen aus

*) *Τιμέας* Bruder eines *Τιμόξενος* PH no. 368 VII_{10} verglichen mit VII_{31}: *Τιμέας Χρηστίωνος* (könnte *Χρηστίμου* vertreten) *ματρὸς δὲ Πολυστράτης τᾶς Πολυαίνου*; *Τιμόξενος Χρηστίωνος ματρὸς δὲ Πολυστράτης τᾶς Πολυαίνου*.

Ἀγόρατος Τιμά[λ]λου (43).
Ἀκέστιμος aus Ἀκεστό-τ°. Ἀκρό-τιμος (51). Ἀλεξί-τιμος.
Ἀμφί-τιμος (57). Ἀνδρό-τιμος:
Ἀνδρο-τίων.
Ἀπολλωνό-τειμος (64). Ἀριστό-τιμος. Ἀρχέ-τιμος:
Ἄρχετος (73), Ἀρχετίων.
[Ἀ]στύ-τι[μος] (127). Γά-τιμος (83). Δημό-τιμος:
Δαμοτίς (95), Δημοτίων hierher?
Διό-τιμος. Δωρί-τιμος (102). Ἐμπεδό-τιμος:
Ἐμπεδοττίς.
Ἔν-τιμος. Ἐπί-τιμος. Ἐργό-τιμος:
Ϝεργο-τίω[ν] (128) hierher?
Ἐρί-τιμος, Ἐρέ-τιμος (68). Ἑρμό-τιμος:
Ἑρμοτίων.
Ἐτου-τίμη (115; ?). Εὐθού-τιμος (120). Εὐρύ-τιμος:
Εὔρυτος, Εὐρυτίων (so weit nicht aus dem Epos).
Εὐρύττων (121).
Ἐχέ-τιμος:
Ἔχετος (122); oder aus dem Epos?
Ἡρό-τιμος (137). Θεό-τιμος:
Θεόττις, Θεῦττ[ις] (144) hierher?
Ἱερό-τιμος (150). Ηιπο-τίμα (152):
Ἱπποτίων; oder aus dem Epos?
Ἰσό-τιμος (130). Καλλί-τιμος (157):
Κάλλιτος (157). Καλλίτων (157). Καλλιτίων (157).
Καφισό-τιμος (161):
Κα[φισ]όττεις (161).
Κλεισί-τιμος (170). Κλειτο-τίμη (170). Κλεό-τιμος. Κορινθό-τιμος (172). Λά-τιμος (185):
Λέωτος und Λάοτος (185).
Λυσί-τιμος. Μεγά-τιμος. Μεγιστό-τιμος (199). Μειλό-τιμος (207). Μενέ-τιμος:
Μένετος (205) hierher?
Μητρό-τιμος. Μνασί-τιμος. Ναύ-τιμος (213):
Ναυτίων (213) hierher? Auch Ναύτων (213)?
Νευ-τίμα. Νεικό-τειμος (216). Ξενό-τιμος. Ξενέ-τιμος wegen
Ξένετος (221)?
Οἰνό-τιμος wegen
Οἰνοτίων (131).

Ὀνασί-τιμος (224). *Ὀρθό-τιμος*. *Παν-τίμη* (229). *Πασί-τιμος* (231). *Πνυτό-τιμος* (236). *Πολύ-τιμος*:
Πολυτίων. *Πόλυττος*, *Πολυττίς* (239).
Πρό-τιμος (243). *Πρωτό-τιμος* (243). *Πτωιό-τιμος* (244). *Σκαμανδρό-τιμος*. *Σώ-τιμος*:
Σώτων (258), *Σωτίων*, falls nicht als einstämmige Koseformen zu *Σωτο-*.
Σωσί-τιμος (260). *Τελέ-τιμος* (262). *Φανό-τιμος* Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 a_{14}). *Φερε-τίμα*. *Φιλό-τιμος*:
Φίλοτος (*Φιλόθεμις Φιλότου* WF no. 15_1). *Φιλοττίς* (Smlg. no. 1004) hierher?
Φυλό-τιμος Κικυννεύς (CIA 2 no. 915 E_{24}). *Χαρί-τιμος*. [*Χ*]*αρό-τιμος Κρής* (Mitth. 6. 303 Beil. 2 I Z. 1 v. u.).
Χάριτος Χαρίτου Kos (PH no. 244; Aurelierzeit). *Χαρίτιον* (*Ἀντιόχισσα* CIA 2 no. 2817). *Χαρίτων*. *Χαριτώ*.
Χρειστιμίδας (IGS 1 no. 1501) aus *Χρειστο-τιμίδας* (Dittenberger).
Τῖμος, *Τιμίδης*.

Τιμησ-, *Τιμησι*, *-τίμητος* zu *τιμῆσαι* »zu Ehren bringen«, *τιμητός* »geehrt«.

Τιμασ-αγόρας. *Τιμησ-αρέτη* (66). *Τιμάσ-αρχος*. *Τιμησι-άναξ* (125). *Τιμησί-δημος*. *Τιμησί-εργος* (128). *Τιμησί-θεος*. *Τιμασι-κλῆς* Kos (PH no. 368 II_{20}). *Τιμασι-κράτης*. *Τιμησί-λεως*. *Τιμασί-ξενος* Rhodos (BCH 14. 282 II_{124}, 283 II_2). *Τιμασί-πολις*. *Τιμασί-φιλος* Akraiphia (IGS 1 no. 2731).
Τιμήσιος, heisst bei Plut. und Aelian. *Τιμησίας*. *Τιμησίων* (*Τιμασίων Τιμασιθίω* Smlg. no. 533_5).
Ἀ-τείμητος Thespiai (IGS 1 no. 1777 II_{14}; »unschätzbar«?).

Τλη-, *Τλησι-*, *-τλητος* zu *τλῆναι* »dulden«, *τλήσω*, *τλητός*.
Τλη-πόλεμος *) (mythisch-epischen Ursprungs).
Wegen der Bildung vgl. *τλᾱ-θυμος* (Pind.), und *Ἰηκλῆς* Delos (149).
Τλησί-βιος (79). *Τλησί-μαχος*. *Τλησι-μένης*.
Τλησίας. *Τλήσων* ([*Τλή*]*σων Τλησιμένους* CIA 2 no. 1007 I_{20}), *Τλησωνίδης*.

*) Der attische Töpfer dieses Namens schreibt sich. ΤΛΕΝΠΟΛΕΜΟΣ (Kretschmer KZ 29. 459).

Ἀ-τλατίδας Epidauros (39).

Angeschlossen: *Τλήμων*, gewährt durch *Τλαμονίδας* (Xenoph., überl. *Τλημονίδας*).

-*τορμος* nicht sicher zu erklären.

Βου-τόρμα (81).

Der gleiche Wortstamm scheint in *Τίτορμος* (*Αἰτωλός*) zu liegen, wovon *Τίτυρμος* (*Φολαιεύς*; CIA 2 no. 3401) eine Nebenform mit andrer Stufe des Wurzelvocales sein kann. Gehört hierher der Name des attischen Demos *Τυρμεῖδαι*?

-*τορνος* »Rundung«.

Ε[ὔ]-τορν[ο]ς (118).

-*τρεστος* zu *τρέω* »zage, fliehe«.

Ἀ-τρεστίδας *Μεγαλοπολίτας* (Smlg. no. 1181 A_{27}).

Vgl. *ἄτρεστος* bei den Tragikern.

-*τρέφης*, -*τροφος* zu *τρέφω* »nähre«.

Διει-τρέφης. *Διο-τρέφης*. *Ἐπι-τρέφης*. *Ἑρμο-τρέφης* (113). *[Ε]ὐ-τρέφης* (118). *Ζηνο-τρεφίδης* (spät). *Λεω-τρεφίδης*.

Vgl. hom. *διοτρεφής*, *ἐυτρεφής*.

Τρέφων Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{15}).

Ἐπί-τροφος ersetzt durch *Ἐπι-τρόφων* (111). *Λεω-τροφίδης*. *Σύν-τροφος*.

Τροφᾶς; könnte aus *Τροφιμᾶς* verkürzt sein (Waddington bei Le Bas no. 904).

Angeschlossen: *Τρόφιμος* mit *Τροφιμᾶς*, *Τροφιμίων*.

-*τρητος* d. i. *τρητός* wohl im Sinne von *τορνευτός* »gedrechselt«.

Ἰθ[ύ]-τρειτος Akraiphia (150).

Τρῆς (Choiroboskos) hierher?

-*τρόμητος* d. i. *τρομητός*, zu *τρομέω* »fürchte mich«.

Ἀ-τρόμητος, Vater des Aischines, hiess auch *Τρόμης* (-*ητος*; 35).

-*τροπος* zu *τρέπεσθαι* »sich wenden, bewegen«.

Εὔ-τροπος (schon im 5. Jahrh. zu Styra: Ion. Inschr. no. 19, 435). *Λά-τροπος**) (ich verstehe: dem Volke zugewendet). *Πολύ-τροπος*.

Der dritte Name — so heisst ein Söldnerführer — ist vermuthlich ein Beiname, identisch mit dem epischen *πολύτροπος*.

-*τροφος* sieh -*τρέφης*.

*) So ist nach Mitth. 10. 103 auch statt des unverständlichen ΙΑ*τροπος* (WF 18_{25}) zu lesen.

Τυλ- nicht sicher zu deuten.

Τύλ-αρχος Siphai (74).

Τυχ-, -τύχης, -τυχος zu τυχεῖν »erreichen«.

Τύχ-ανδρος, Τουχ-άνωρ (60). Τυχ-άρετος, Τυχαρέτα (IGA no. 414).

Τυχαρώ (66):

Τύχ-ιππος.

Für die Auffassung dieser Namen war maassgebend die Composition ἀνδροτυχής (Aischyl.).

Τύχης (-ητος). Τυχίος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 322; aus dem Epos). Τύχιλλ[α]. Τύχων (Τυχανόριος Smlg. no. 934 II $_5$).

Ἐπι-τύχης. Εὐ-τύχης (118). Λεω-τυχίδης.

Vgl. ἐπιτυχής, εὐτυχής; neben Ἐπιτύχης steht Ἐπιτυγχάνων, wie Ὑπερβάλλων neben Ὑπέρβολος.

Ἐλπι-τίχη (108). Ἐπί-τυχος. Εὔ-τυχος. Ἰσί-τυχος. Καλλί-τυχος, Καλό-τυχος, Καλη-τύχη (159). Συν-τύχη.

Jüngere Gruppe; zu Καλλίτυχος, Καλότυχος vgl. κακοτυχής bei Eurip.

Τυχα- zu τύχη »Geschick«.

Τυχα-μένης Κρής (204).

Τυχαῖος ist Widmungsname.

Υ.

Ὑβρι- zu ὕβρις »Übermuth«.

Ὑβρί-δημος (97). Ὑβρί-λαος Χαλειεύς (WF no. 424 $_{21}$), auch in Pharsalos (188):

Ὕβριλλος Αἰτωλός (188).

Ὑβρι-μένης ist wohl anzusetzen wegen

Ὕβριμος (Akrai; bestätigt durch Kaibel IGSI no. 209 II $_8$).

Ὑβρέας. Ὑβρίας. Ὕβρων (IGSI no. 2393, 497). Angeschlossen: Ὕβριστος Chios (CIG no. 2214 $_{22}$), Ὑβρίστας*) Thessalien, hier auch Ὑβρέστας geschrieben (Smlg. no. 345 $_{71}$, 1323).

Υγια- (junge Schreibung für Ὑγιεια-) zu ὑγίεια »Gesundheit«.

Ὑγια-μένης Κρής Τυλίσιος (204).

*) Beachte die Verbindung Σατυρίουν Ὑβρίσταιος (Smlg. no. 326 II $_{50}$), zu der WSchulze (Quaest. ep. 507) an σατύρου ὑβριστοῦ (Plat. Symp. p. 221 E) erinnert.

Die dialektische Form des ersten Elementes wäre Ὑγιεα- (ἐφ' ὑγιέαι CIG no. 2557 B_{24}); Ὑγια- ist gleichwerthig mit Ὑγεια-, die Schreibung Ὑγῖα CIA 3 no. 183_2 belegt (Meisterhans[2] 39).

Angeschlossen: Ὑγιαίνων.

Ὑλ- zu ὕλη »Gehölz, Wald«.

Ὕλ-ανδρος im Patron. Ὑλάνδρειος (59).

Angeschlossen: Ὑλαῖος (Τεγεάτης Dittenberger Syll. no. 317_{17} Add.).

Ὑπατο- bezieht sich auf den in Theben verehrten Ζεὺς Ὕπατος.

Ὑπατό-δωρος in Theben und Tanagra.

Ὕπατος Theben. Ὑπάτης Theben. Ὑπατίας Theben (IGS 1 no. 2431 II_{10}).

Ὑπερ- d. i. ὑπέρ »über-hinaus«, im Sinne der Auszeichnung und des Übermaasses.

Ὑπερ-άνθης auch in Attika (CIA 2 no. 1877_5 u. s.). Ὑπέρ-βατος, bei Plut. Ὑπερβάτας. Ὑπέρ-βιος (myth. Urspr.). Ὑπέρ-βολος. Ὑπερ-εχίδης. Ὑπερ-μένης. Ὑπέρ-οχος.

Von diesen Namen kommen drei im Epos als Adjectiva vor: ὑπέρβιος, ὑπερμενής, ὑπείροχος. Die formelle Identität von Ὑπέρβατος mit ὑπερβατός liegt ebenfalls anf der Hand. Betrachtet man Ὑπερεχίδης als frei gebildetes Patronymikon zu Ὑπερέχων (vgl. Εὐελθίδας 108), so steht Ὑπερέχων neben Ὑπέροχος wie Ὑπερβάλλων neben Ὑπέρβολος; dann scheidet auch Ὑπερεχίδης aus der Reihe der eigens zum Zwecke der Namengebung vollzogenen Zusammensetzungen aus. Nicht zugleich als Appellativa nachweisbar sind allein Ὑπεράνθης und Ὑπέρβολος; doch beachte ὑπερβολή.

Ὑπέρης (myth. Urspr.). Ὑπερείδης. Ηυπεί(ρ)ων Styra (Ion. Inschr. no. 19, 111; aus dem Epos).

Ὑψ-, Ὑψι-, Ὑψο- zu ὕψι »hoch, laut«, vgl. ὑψό-θι »hoch«.

Ὑψ-ηχίδας Σπαρτιάτης (Plut. Sol. 10).

Der Name in der Wurzelsilbe entstellt; entweder als Ὑψιϝαχίδας zu denken, oder Ὑψιχίδας zu lesen nach Ὑψιχίδης Aristot. Πολιτ. Ἀθην. 23 (Wilamowitz Aristoteles und Athen 1. 25 Note).

Ὑψί-γονος, Ὑψιγόνη (88). Ὑψί-θεμις (142). Ὑψι-κλῆς. Ὑψι-κράτης. Ὑψι-κρέων. Ὑψι-μέδων liegt wohl zu Grunde dem

Ὕψιμος (Sohn eines Διόγνητος CIA 2 no. 1344 *b*).

Ὕψιτος (Thas. Inschr. no. 8 II_{12}) ohne Vollnamen.

Ὑψο-κλῆς.

Ὑψαῖος. Ὕψων Kos (Ὑψικλεῦς τοῦ Ὕψωνος PH no. 368 I_{15}).

Φ.

Φαιδ- vgl. φαίδει· ὄψει (Hes.), φαίδιμος und φαιδρός.
Φαιδ-ώπας Aetolien (Smlg. no. 1428 a_3; überl. ΡΙΑΩ°).
Φαίδων, davon Φαιδώνδας und Φαιδωνίδης.
Angeschlossen: Φαίδιμος (schon im Epos), Φαιδιμίδης Προβαλίσιος (CIA 2 no. 1423).

Φαιδρ- zu φαιδρός »hell, klar«.
Φαιδρ-αγόρας (44). Φαίδρ-ιππος (154).
Φαιδρέας Τεγεάτας (Smlg. no. 1181 A_{11}). Φαιδρίας, Φαιδριάδης Ἱπποτομάδης (CIA 2 no. 868 I_{12}). Φηδρίχα (Smlg. no. 1019). Φαῖδρος. Φαίδρυλλα (CIA 2 no. 4205).

Φαιν-, Φαινε-, Φαινο- zu φαίνω »bringe zur Erscheinung«.
Φαίν-ανδρος (59). Φαιν-αρέτη. Φαίν-ιππος.
Φαινε-κλῆς Πάριος (Iambl.). Φαινέ-[λ]αος Stiris (Smlg. no. 1540_6).
Φαινί-λας Rhodos (auch Anc. Gr. Inscr. no. 344 öfter).
Φαινο-κλῆς. Φαινό-κριτος (Dionys. Rhod.). Φηνό-μαχος (197).
Zu Φαιναρέτη vgl. η 237 ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν; zu Φηνόμαχος Verbindungen wie πέφανται φυλόπιδος μέγα ἔργον (Π 207).
Φαινέας. Φαῖνις Rhodos (BCH 14. 283 II_{113}), Φαινίδας Rhodos (ebd. 282 II_{96}). Φαινικά Delphi (Smlg. no. 1769_2; oder zweistämmig?). Φαινίων Megara (BCH 7. 413_6), Kos (PH no. $10d_{47}$). Φαῖνος. Φαινύλος Kos (ebd. c_{22}). Φαίνυλλα (CIA 2 no. 2374). Φαινώ (auch mythisch).

Φαλ- zu φαλ(λ)ός· λευκός Hes.
Φάλ-ακρος, Φαλακρίων. Φάλ-ανθος. Maked. Βάλ-αυχος.
Der erste Name ist vielleicht Spitzname. Zum zweiten vgl. λευκανθὲς κάρα Soph. Oed. R. 742 (WSchulze Quaest. ep. 464). Ist Βαλ- in Βάλ-αυχος auf φάλος »Helmbügel« zu beziehen?
Φαλέας (ein Συρακόσιος CIA 2 no. 3376). Φάλις. Φάλιος. Φαλίων Λαρισαῖος (Smlg. no. 1458_2). Φαλῖνος. Φάλων (Thas. Inschr. no. 8 II_7). Hierher böot. Φαλλῖνος (Smlg. no. 553_5, 556_{15}), oder nach Πόσθων, Σάθων (33) zu deuten?

*Φᾰν-, Φᾰνο-**), *-φάνης* vgl. *-φανος* in *ὑπερήφανος* »darüber hervorragend, hochmüthig« und die Appellativa auf *-φανής*.

Φαν-αγόρης. *Φαν-αρχίδης*. *Φάν-ιππος* (154). *Φανό-δημος*. *Φανό-δικος*. *Φανό-δωρος* (106). *Φανό-θεμις*, *Φαννόθεμις* (142; woher *νν*?). *Φανό-θεος* (CIA 2 no. 4217). *Φανο-κλῆς*. *Φανο-κράτης* (175). *Φανό-κριτος*. [*Φ*]*ανό-λεως* (187). *Φανό-μαχος*. *Φανό-νικος* (218). *Φανό-πολις* (238). *Φανο-σθένης*. *Φανό-στρατος*. *Φανο-τέλης* (263). *Φανό-τιμος* (268). *Φανό-φιλος* (IGS 1 no. 1949).

Φανᾶς. *Φανείας Ἡρακλεώτης* (IGS 1 no. 417_{10}). *Φάνης* (*-ητος*). *Φάνις*, *Φανίς Εὐμάρους Αἰγινήτου* (CIA 2 no. 2752). *Φανίας* (*Φανόμαχος Φανίου* Löwy Inschr. gr. Bildh. no. 313 *b*), *Φανιάδης* (*Φανοκλῆς Φανιάδου*). *Φανικώ* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377_{106}). *Φανίσκος* Dyrrhachion (von Schlosser 57 no. 237 ff.). [*Φ*]*ανίων* Tanagra (IGS 1 no. $544a_{10}$), *Φάνιον*. *Φάνος*. *Φανύλος* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 420). *Φάνυλλος*. *Φανώ*.

Ἀγαθο-φάνης. *Ἀγαστο-φάνης* (41). *Ἀγλαο-φάνης*, *Ἀγλο-φάνης* (43). *Ἀθηνο-φάνης*. *Ἀλεξι-φάνεια* (52). *Ἀντι-φάνης*. *Ἀπολλο-φάνης*, [*Ἀπ*]*ολλωνο-φάνης* (64). *Ἀρατο-φάνης* (64). *Ἀριστο-φάνης*. *Γεραστι-φάνης* (86). *Γεροντι-φάνης* (86). *Δαιτι-φάν*[*ης*] oder *Δαιτί-φαν*[*τος*] (89). *Δεξι-φάνης* (92). *Δημο-φάνης*. *Δι-φάνης* (98) neben *Διο-φάνης*. *Δια-φάνης* (vgl. *διαφανής*). *Διονυσι-φάνης* (101). *Διονυσο-φάνης*. *Ἐκ-φάνης* (vgl. *ἐκφανής*). *Ἐπι-φάνης* (vgl. *ἐπιφανής*). *Ἐρατο-φάνης* (112). *Ἑρμο-φάνης* (113). *Εὐ-φάνης*. *Εὐξι-φάνης* (120). *Ζηνο-φάνης*. *Ἡγησι-φάνης* (135). *Ἠρι-φανίς*. *Ἡρο-φάνης*. *Θαρσυ-φάνης* (148). *Θεο-φάνης*. *Θεσμο-φάνης*. *Ἱερο-φάνης*. *Καλλι-φάνης*. *Κηφισο-φάνης* (161). *Κλεα-φάνης* (164) neben *Κλεο-φάνης*. *Κλεινο-φάνης* (169). *Κτησι-φάνης* (179). *Λεω-φάνης*. *Λυσι-φάνης*. *Μεγαλο-φάνης*. *Μηνο-φάνης*. *Μητρο-φάνης*. *Μνησι-φάνης*. *Μοιρο-φάνης* (211). *Ναυσι-φάνης*. *Νεο-φά*[*ν*]*ης* (215). *Νικο-φάνης*. *Ξενο-φάνης*. *Παν-*

*) Die Stammform *Φανε-* ist nicht zu belegen: statt . ΑΝΕΣΤΡΑΤΟΣ (CIG 2 no. 2124_5) liest Latyschev ..ΝΕ° und ergänzt dies zu [*Με*]*νέστρατος* (IPE 2 no. 357_5).

φάνης (229). Πασι-φάνης (231). Πραξι-φάνης. Προ-φάνης (243; vgl. προφανής). Πρωτο-φάνης. Πυθο-φάνης. Στρατο-φάνης (Komödie). Σω-φάνης, Σωσι-φάνης. Τηλε-φάνης (vgl. τηλεφανής Hom.):

Τήλεφος (myth. Urspr.).

Τιμο-φάνης. Φιλο-φάνης. Χαιρε-φάνης. Χα[ρ]ο-φάνη[ς] Styra (Ion. Inschr. no. 19, 150).

Es ist möglich, dass die Koseformen Διοφᾶς (99), Ἁγήσιφος (135), Θεοφᾶς (144), Κλεοφᾶς, Παμφᾶς (229), Στάρτοφος ganz oder theilweise hierher gehören. Ein Anhaltspunkt für ihre Einreihung fehlt bisher.

Φάνης (-εος) Delphi (WF no. 13_2). Φανίσκος (zu Εὐφανίσκος u. s. f.).

Angeschlossen: Φάνερος (Mitth. 10. 314_1).

Φᾱν- zu φᾱνός aus φαεινός (φαϝεσνός) »hell, licht«.

Φανο-φῶν Naxos, Keos (Mitth. 9. 319 Beil. II_{38}; überl. ΦΑΝ▨ΩΝ) *).

Altatt. Φάεινος (CIA 1 no. 449_3), daraus später Φᾶνος; vgl. Φάβεννος (Λακεδαιμόνιος Le Bas 2 no. 841_7), Φάηνος (Ἀχαιῶν Ἀργείων CGC Pelop. 13 no. 156), Φάεινος in Böotien (Smlg. no. 380_2 u. s.).

Φαντ-, Φαντο-, -φαντος, -φάντης zu φαντός, vgl. hom. ἄ-φαντος »unsichtbar«.

Φαντ-αγόρας (44).

Φαντο-κλῆς (168; auch in Attika, CIA 1 no. 31 B_4).

Φαντίας. Φάντων.

Ἀντί-φαντος (62). Ἀρατό-φαντος (64). Ἀρί-φαντος (67). Ἀριστό-φαντος. Ἀσμενό-φαντος. Δαί-φαντος (myth. Urspr.). Δαιτί-φαν[τος] oder Δαιτι-φάν[ης] (89). Δημό-φαντος. [Δι]ά-φαντος (97). Ἔκ-φαντος. Ἑρμό-φαντος. Εὔ-φαντος. Εὐξί-φαντος (120). Εὐτρειτί-φαντος (122). Ζηνό-φαντος. Ἡρό-φαντος. Θεό-φαντος. Καλλί-φαντος (157). Κλεό-φαντος (Κλεοφῶντος CIA 2 no. 962 II_3). Κριτό-φαντος. Λεώ-φαντος, Λαφάντα Epidauros (Smlg. no. 3345). Λιουσί-φαντος (193). Μηνό-φαντος. Μητρό-φαντος. Ναύ-φαντος (213). Ξενό-φαντος. Ὀρσί-φαντος. Πολύ-φαντος:

Πολύφας (239) beurtheilt nach Ἔκφας (-αντος), Περίφας (-αντος) zu Ἔκφαντος, Περίφαντος; sonst Πολυφᾶς.

*) Der Name Φάνοχος in den Lysistratescholien ist durch Kirchhoff zu CIA 1 no. 418 beseitigt.

Πραξί-φαντος (241). Πρό-φαντος (vgl. πρόφαντος). [Σ]τ[ρ]οτ[ό-φ]α[ν]τ[ος] (255). Τελέ-φαντος (262). Χαρμό-φαντος Kos (PH no. 10 b_{27}). Τιμό-φαντος (266).

Φάντα Didymoi (Smlg. no. 3407). Φαντύλος (Vater eines Ἐχφαντίδης Ἐφ. ἀρχ. 1887. 83 I_5). Ἡρο-φάντης Knidos (Smlg. no. 3549, 215). Μηνο-φάντη[ς] (Mitth. 11. 132 no. 93). Πολυ-φάντας.

Die drei Namen verhalten sich zu Ἡρόφαντος, Μηνόφαντος, Πολύφαντος wie Θεοδότης zu Θεόδοτος. Ἱεροφάντης ist doch wohl als Amtstitel zu betrachten, da ein Ἱερόφαντος fehlt.

-φαρις, vgl. ἀντιφάρα· ἡ ζήλη παρὰ Συρακοσίοις EM, ἀντιφερίζω neben ἰσοφαρίζω.

Ἀντί-φαρις Σκιεύς (62).

Φάραξ.

Φασι- zu φη- in der durch P 155 πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος belegten weiteren Bedeutung »zeigen«.

Φασι-κλῆς (168; unsicher). Φασι-κρά[τ]ης (175). Φασίμηλος (verdorben?).

Formell verhält sich φασι- zu φᾰ- in ἔφαμεν, φάσαν, wie ἑσι- zu ἑ- in κάθεμεν, ἄνεσαν. Vgl. φάσαξ in der Glosse φάσακες· συκοφάνται (Hes.).

Φάσιος Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 377 $_{60}$). Φάσων (Bruder eines Ἱπποκράτης).

Φαυλ- zu φαῦλος »schlecht, wohlfeil«.

Φαύλ-ιππος Rhodos (154).

Φειδ-, Φειδε-, Φειδι-, Φειδο-, -φείδης zu φείδομαι »schone«.

Φειδ-αγόρας (44). Φείδ-ιππος (schon im Epos). Φειδε-κράτης (CIA 2 no. 945 $_{13}$). Φειδέ-στρατος. Φειδι-άναξ (125). Φειδι-κράτης Μυρρινούσιος (CIA 2 no. 2356). Φειδί-λεως (187), Φειδί-λας Sparta (IGA no. 91 $_{14}$). Φειδο-κράτης (175). Φειδό-λεως. Φιδό-μειλος (207). Φειδό-ξενος. Φειδό-στρατος.

Zu Φείδιππος, Φειδόλεως vgl. E 202 ἵππων φειδόμενος, χ 54 φείδεο λαῶν.

Φειδακίδας (zu Φεῖδαξ) Φειδᾶ Κεῖος (WF no. 6 $_{41}$). Φεῖδις Amorgos (Ion. Inschr. no. 231 $_1$). Φειδίας, Φειδιάδης. Φείδιος Thymbrai (Smlg. no. 308 $_2$). Φειδύλα Epirus (Smlg. no. 1354 $_8$). Φείδυλλος Αἰθαλίδης (CIA 2 no. 446 I $_{55}$). Φείδων,

davon [Φ]ειδώνδ[η]ς (Keos, Mitth. 9, 319 Beil. I_{28}; oder [Μ]ειδ°?) und Φειδωνίδης.

Angeschlossen: Φειδύνων Styra (Ion. Inschr. no. 19, 326).

Δαμο-φείδης (95). Ἐχε-φείδης (122). Θεο-φείδης. Λεω-φείδης (185). Μενε-φείδης (202).

-φέλης d. i. -φελής in ἀφελής »ohne Anstoss, schlicht«.

Ἀ-φέλης, Ἀφελίσκος (39).

Φερ-, Φερε-, -φέρων, -φορος zu φέρω »trage, bringe«, φέρομαι »trage davon«.

Φερ-άνθη (61). (Φ)ερ-έγγυος (vgl. φερέγγυος).

Φερέ-δωρος (106). Φερε-κλῆς. Φερε-κράτης. Φερε-κύδης. Φερέ-λαος Akarnanien (CGC Thessaly 168 no. 8). Φερέ-μβροτος (198). Φερέ-νικος. Φερε-τίμα.

In Φερεκλῆς, Φερεκράτης, Φερεκύδης, Φερένικος, Φερετίμα wird Φερε- am besten medial genommen: ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος ἠὲ φεροίμην (Ν 486). Φερέλαος, Φερέμβροτος, wozu Ἀνδροίτας, Δαμοίτας kommen, deute ich nach Τύχη φερέπολις (Pind. fragm. 39 Bergk): hierher auch Λαοίτας als ἐπίκλησις des Zeus und Poseidon in Elis.

Φερέας (Φιλοκλέος Smlg. no. 1246 C_8). Φέρεις Lebadeia (Smlg. no. 418_5; ep. Φέρης). Φερίας.

Ἀντι-φέρων (62; Bedeutung?). Συμ-φέρων (vgl. Σύμφορος, und das Verhältniss Ὑπερβάλλων: Ὑπέρβολος).

Ἀγαθό-φορος (40). Ἀσί-φορος in dem Fem. Ἀν-ασίφορον (75). Ἐλπιδή-φορος, Ἐλπιδόφορος. Εὔφορος (118; vgl. εὔφορος), Εὐφορίων. Καλλί-φορος (157). Κλεό-φορος (vgl. Φερεκλῆς, Κλεοίτας). Λεώ-φορος (vgl. Φερέλαος) ersetzt durch Λεωφορεύς (in Λεωφορείδης 185)*). Οἰν[ό]-φορος (131; vgl. οἰνοφόρος). Ὀνησί-φορος (vgl. ὀνησιφόρος). Πάρ-φορος:

Πάρφων, Φάρφων (230; vgl. παράφορος).

Σύμ-φορος (vgl. σύμφορος):

Συνφᾶς (257).

Angeschlossen: Δορύφορος und Στεφανήφορος.

-φέρμιος zu φέρμα »Leibesfrucht«.

Συν-φέρμιος Athen (257).

Φευγο- zu φεύγω »fliehe«.

Φευγό-λιμος Eretria (191).; zu den Charakternamen?

Angeschlossen: Περιφύγων (CIA 1 no. 434_{12}).

) Λεώφορος wird wegen des Gleichklanges mit λεωφόρος »Landstrasse« vermieden (196).

-φημος zu φήμη »göttliche Stimme, Rede, Ruf«.
Ἀγλαό-φαμος. Ἀντί-φημος. Ἀντιό-φημος. Διό-φημος (99). Ἐναντιό-φημος (109). Εὔ-φημος (myth. Urspr.), Ἐυφημίων (Le Bas-Foucart no. 317), Εὐφημίδης. Εὐθύ-φημος. Εὐρί-φαμος. Θεό-φημος. Κλεό-φαμος. Νικό-φημος. Χαρί-φαμος Ἐρετριεύς (IGS 1 no. 504_3).
Φᾶμις (kann zu Vollnamen auf -φημις gehören).

-φήρης oder -φηρος nicht sicher zu deuten.
Εὐφήρου (Gen. Sg.) Athen, Oropos (IGS 1 no. 322_2).

-φήτης Nom. Act. zu φημί »sage«.
Εὐ-φήτης, Περι-φήτης, Πολυ-φήτης mythisch-episch.
Φῆτις Styra (Ion. Inschr. no. 19, 328).

-φθόνητος zu φθονέω »beneide«.
Ἀ-φθόνητος (thess. Ἀτθόνειτος 39):
Ἀφθοννώ (39).
Φθόνειτος Larisa (BCH 13. 382_{16}).
Vgl. Pind. Olymp. 13. 25 ἀφθόνητος ἔπεσσιν γένοιο χρόνον ἅπαντα, Ζεῦ πάτερ.

Φιλ-, Φιλο-, -φιλος zu φίλος »lieb, Freund«.
Φιλ-αγόρας (44). Φίλ-αγρος. Φιλ-άδελφος. Φιλ-αθήναιος. Φιλ-αιγίρα, Φιλαιγίρης (47). [Φί]λ-αιγος, Φιλαιγίδης (47). Φίλ-αιθος. Φιλ-αινέτη. Φιλ-αινίς. Φιλ-αίτωλος (50). Φιλ-αλήθης. Φιλ-άμβουλος (55). Φιλ-άμμων. Φίλ-ανδρος (59). Φιλ-άνθης (62), Φίλανθος. Φιλ-άνωρ. Φίλ-αργος (65). Φιλ-άργυρος. Φιλ-αρέτα (66). Φιλ-άριστος (69). Φίλ-αρμος (70). [Φιλ]-άρμοστο[ς] (71; ?). Φίλ-αρχος. Φίλ-αυλος. Φιλ-άχαιος (77). Φιλ-έγγυος. Φιλ-ελεύθερος (108). Φιλ-έρως. Φιλ-έταιρος. Φιλ-έψιος. Φίλ-ηβος. Φιλ-ήρατος (112). Φιλ-ήριφος (138). Φίλ-ιππος. Φιλ-οίτης (223). Φιλ-ώνυμος.
[Φ]ιλό-αρνος (125). Φιλό-βοτος (80). Φιλο-γείτων. Φιλο-γένης. Φιλο-δέσποτος. Φιλό-δημος. Φιλο-δίκης, Φιλό-δικος. Φιλό-δοξος. Φιλο-δώρητος (auch Mitth. 7. 229_2). Φιλό-δωρος. Φιλό-θεμις (142). Φιλό-θεος (145). Φιλό-θηρος. Φιλό-καλος, Φιλοκάλας (159). Φιλό-καπος. Φιλο-κήδης. Φιλό-κλα[ρος] (171). Φιλο-κλῆς.
Φιλόκιον (168) hierher?
Φιλο-κράτης.
Φιλοκκᾶς (175) hierher?

Φιλό-κριτος. Φιλο-κτήμων. Φιλό-κυβος (180). *Φιλο-κύδης. Φιλο-κύνηγος* (182). *Φιλό-κυπρος, Φιλοκύπρα* (182). *Φιλο-κύων. Φιλό-κωμος. Φιλό-λαος. Φιλο-μάθης. Φιλό-μβροτος. Φιλο-μένης* (204). *Φιλο-μήδης* (206). *Φιλό-μηλος* (myth. *Φιλο-μήλα*):

Φιλόμμεια ἀπελευθερεσθέν[σα ἀπὸ Σ]ατύρας Εὐμειλεία(ς) Pherai (Mitth. 14. 59 no. 10 a_1). Vgl. 269*.

Φιλό-μνηστος. Φιλό-μουσος. Φιλο-ναύτης (214). *Φιλό-νεως. Φιλό-νικος*:

Φιλονᾶς Megara (IGS 1 no. 60 $_2$)*).

Φιλό-νοθος (219). *Φιλό-ξενος. Φιλό-παππος. Φιλο-πείθης. Φιλο-ποίμην. Φιλό-πολις* (238). *Φιλο-πονίδης* (Rom). *Φιλο-πότας* (241). *Φιλο-σέραπις. Φιλό-[σ]οφος* (252). *Φιλο-στέφανος. Φιλό-στρατος. Φιλο-σῶν. Φιλο-τέλης* (363). *Φιλό-τεχνος* (264). *Φιλό-τιμος*:

Φίλοτος (268)**). *Φιλοττίς* (268).

Φιλοῦργος. Φιλο-φάνης. Φιλό-φρων. Φιλο-φῶν Delos (BCH 2. 574 $_{57}$). *Φιλο-χάρης. Φιλό-χορος.*

Φιλᾶς (-ᾶδος) Abdera (BMB 1. 106 no. 65)· *Φιλαῖος* (myth. Urspr.). *Φιλέας* (*Φιλοθή(ρου)* CIA 2 no. 864 III $_2$). *Φιλέων* (-ωνος) Melos (IGA no. 432), Knidos (Smlg. no. 3550), *Φιλεωνίδας* Kos (PH 305 no. 4), *Φιλεωνίδης* Thasos (Ion. Inschr. no. 73)***). *Φίλιος* Tegea, Akrai (Smlg. no. 1230 III $_2$, no. 3241 II $_9$), *Φιλιάδης*. *Φιλικός* (*Φιλιστίδου Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 85 II $_{28}$); könnte auch angeschlossenes *φιλικός* sein. *Φιλίσκος* (*Φιληράτου* BCH 12. 360 no. 4 $_2$). *Φίλιτος* Kalymna (Smlg. no. 3599 $_3$), *Φιλίτας* Kos (PH no. 10 *b* $_{54}$). *Φιλίων* (*Φιλομήλου* CIA 2 no. 551 $_{47}$). *Φιλῖνος* (*Φιλομείλειος* Smlg. no. 345 $_{56}$), *Φιλινίδης ἐγ Μυρίνης* (CIA 4 no. 491 ^{13}). *Φιλίνιχος* Pharsalos (Smlg. no. 326 I $_{30}$). *Φίλος* (Le Bas-Foucart no. 341 *d* I $_{15}$), *Φίλη* (Tochter eines *Φι-*

*) Der Vater heisst *Ἡράκλειτος*, die Mutter *Ἀναξίς*, die Schwester *Φιλόκλεια*: in diesen Namenkreis passt *Φιλόνικος*, woraus *Φιλονᾶς* regelrecht (Dittenberger z. d. St.) gekürzt ist, vortrefflich.

**) Über die Münzlegende ΦΙΛΟΤΑΣ sieh zu Smlg. no. 3082.

***) Die Bildungsweise ist mir unverständlich.

λοῦργος CIA 2 no. 2459 *b* Add.). Φίλυς Styra (Ion. Inschr. no. 19, 331 f.). Φίλυλλος (Φίλυλ[λ]α Φιλοκλέ[ο]υς CIA 2 no. 1399). Φ[ί]λυτος (ebd. no. 42_{10}), Φιλύτης Styra (a. a. O. no. 19, 333). Φίλων (Φιλοφῶντος Mus. Ital. 1. 207 Beil. B_5), Φιλώνδας, Φιλωνίδης (Φιλόξενος Φιλωνίδαυ Smlg. no. 1246 C_{10}). Φιλώνιχος. Φιλάκων. Φιλώ, daraus Φιλακώ (Kos; Smlg. no. 3593_{31}); Φιλοῦς (-οῦτος Aeg.). Φιλώτας, Φιλωτάδης.

Mit Gemination des λ: Φίλλακος Αἰτωλός (CIA 2 no. 2761). Φιλλέας (auch in Megara: Smlg. no. 3020_{22}). Φίλλει Orchomenos (Smlg. no. 479_5) neben Φίλλεις (IGS 1 no. 1467). Φίλλις, Φιλλίδ[ης] Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{14}). Φιλλίας Tegea (Smlg. no. $1231 B_{17}$). Φίλλιος Epirus (Smlg. no. 1358_8). Φιλλὼ Θηβαία (ebd. no. 3012). Gemination des Suffixanlautes in Φιλίκκα (Pap. Am. School 1. 76 no. 59_4), Φίλιννα und Φιλιννέας (Kalymna, Smlg. no. 3590_{45}), Φίλιττος (ebenda $_{55}$) und Φιλίττιος (Βουτάδης, Mitth. 2. 142 Beil. $_2$).

Angeschlossen: Φιλουμενός, in Tarent Φιλημενός*) (Head Hist. num. 53 no. 34). Πεφιλημένη (Rom). Φιλητορίδης im Epos. Φιλήμων (Φιλοκλέης Φιλήμονος Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{48}). Ferner die Comparative und Superlative: Φίλτερος Thespiai (Smlg. no. 791 d_9 N.), Φιλωτέρα; Φίλτατος (Φιλτάτου Mitth. 2. 224 Beil. II_{25}), Φίλιστος mit Ableitungen.

Ἁγνό-φιλος. Ἀθηνό-φιλος. Ἀνδρα-φίλ[η] (57). Ἀντί-φιλος. Ἀρετα-φίλα. Ἀρηί-φιλος (ep. ἀρηΐφιλος). Ἀριστό-φιλος. Ἀρχέ-φιλος (73). Ἀσστό-φιλος (126). Ἀστύ-φιλος. Αὐτό-φιλος (77). Γνωσί-φιλος (87). Δεί-φιλος Δαρδανεύς (Conze Reise auf d. Inseln 69_{12}). Δεινό-φιλος. Δεξί-φιλος. Δημό-φιλος. Δί-φιλος, Διό-φιλος (Διοφίλα IGS 1 no. 134). Διονυσί-φιλος (101). [Δ]ο[ρ]ύ-φιλος (102). Ἐργό-

*) Zur Charakteristik des Dialektes von Tarent ist diese Form sehr wichtig.

φιλος. Ἑρμά-φιλος, Ἑρμό-φιλος. Ζηνό-φιλος. Ἡδύ-φιλος (123). Ἡρό-φιλος. Θεά-φιλος (141) neben Θεό-φιλος: Θέοφις.

Θειβα[ιό]-φιλος (146). Ἱμερό-φιλος (152). Ἰσί-φιλος: [Ἰ]σιφᾶς (155).

Ἰσό-φιλος (130). Καλλί-φιλος (157). Λεώ-φιλος. Λυσί-φιλος (193). Μενό-φιλος. Μηνό-φιλος. Μητρό-φιλος. Μνησί-φιλος. Ναυσί-φιλος. Νεο-φίλη (215). Νικό-φιλος. Ξενό-φιλος. Οἰνό-φιλος. Ὀνησί-φιλος. Πάμ-φιλος. Πασί-φιλος. Πατρό-φιλος. Περ-φίλα (234). Πολύ-φιλος (239). Πρόσ-φιλος. [Σ]καμανδρό-φιλος (251). Σώ-φιλος. Τηλό-φιλος (265). Τιμασί-φιλος (268). Φανό-φιλος (273). Χαιρέ-φιλος. Χαρσί-φιλ[ος] Telos (Smlg. no. 3489_2). Χωρό-φιλος Akraiphia (IGS 1 no. 2718_4).

Φίλη. Φιλίσκος (vgl. Θεοφιλίσκος).

Φιλησ-, -φίλητος zu φιλῆσαι »lieb gewinnen«, φιλητός »geliebt«.

Φιλησί-θεος (Rom), als alt bezeugt durch

Φιλήσιος in Athen (CIA 1 no. 449 II_{27}), Eretria (Ion. Inschr. no. 14).

Εὐ-φίλητος. Θεο-φίλητος Kos (144):

Θευφίλης Epidauros (144), Θεοφίλ⟨ε⟩ης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 115).

Die Annahme, dass -φίλης aus -φίλητος verkürzt sei, geht davon aus, dass das Element -φιλής (δυσφιλής, εὐφιλής, θεοφιλής, κοινοφιλής, προσφιλής), das zu φιλη- steht wie -ποίης zu ποιη-, in selbstständigen Namen nicht vorkommt. Für die Identität von Θευφίλητος und Θεοφίλης spricht zudem der nahe Zusammenhang von Kos mit Epidauros.

Φίλητος. Φιλητᾶς, Φιλητάδας Hermion (Smlg. no. 3398 a_5). Φιλητώ auch auf Keos (Ion. Inschr. no. 48).

Φιλι- zu φιλία »Freundschaft«.

Φιλί-αρχος Tarent (Head Hist. num. 51 no. 18), Tauromenium (IGSI no. 421 *D* ann. 11).

Φιλτο- (dial. Φιντο-) zu φιλτός zum Aoriste φῖλαι (φιλῆσαι).

Φιλτο-γένης Rhodos (85). Φιλτό-δαμος Telos (97).

Φίλτη mit Φίλτερος (Thespiai, Smlg. no. 791 *d* N.) und Φίλτατος (Rhodos, Mitth. 2. 224 Beil. II_{25}).

Φιντᾶς. Φιλτέας. Φίντις Syrakus, Φιλτίς Kos

(Smlg. no. 3593₃₆). *Φιλτίας*, *Φιλτιάδης*. *Φιλτίνας*. *Φίντυς*, *Φιντύλος*. *Φίλτων*. *Φιντώ*.

Φλεβ- zu *φλέψ* im Sinne von *φλέψ γονίμη* *).

Φλέβ-ιπ(π)ος Name eines Satyrs.

Φλέβων auf einer korinth. Vase (Smlg. no 3119*d*).

-φοβος, **-φόβητος** d. i. *φέβος* »Furcht«, und *φοβητός* zu *φοβέω*.

Ἄ-φοβος. [*Δ*]*ιό-φοβος* Tenos (Fröhner Les inscr. gr. d. Louvre no. 83_1). *Εὔ-φοβος* (118).

Φόβος.

Ἀ-φόβητος Sohn des *Ἀτρόμητος*.

Φοιβ-, **Φοιβο-** zu *Φοῖβος*.

Φοιβ-άμμων.

Φοιβο-τέλης Thera.

Φοῖβος (CIA 2 no. 1052_1; gute Zeit, also nicht als gleichsetzender Name zu fassen). *Φοῖβις*, *Φοιβίδας* in Sparta. *Φοιβίων*.

Φοινικο-, **-φοινιξ** zu *Φοινίκη*.

Φοινικλ[*έ*]*ης* aus *Φοινικο-κλέης* Athen (168).

Κλεο-φοίνιξ Eretria (Amer. Journ. of Archaeol. 7. 247 no. 6.).

-φονος zu *φόνος* »Mord«.

Δηί-φονος. *Τεισί-φονος* (262).

Φόννιος Metropolis (Leake Travels in North. Gr. no. 220_3).

-φορβος zu *φέρβω* »weide, nähre«.

Ἀνδρό-φορβος (58). *Εὔ-φορβος* (episch-myth. Urspr.). *Θεύ-φορβος*.

(*Φόρβος* episch-myth.).

-φραδης, **-φράδμων** zu *φραδής* »verständig«, *φράδμων* »klug«.

Ἀρι-φράδης (*ἀριφραδής* seit Homer). *Εὐ-φράδης* (118; *εὐφραδέως ἀγορεύεις* Hom.). *Κλεο-φράδης*. *Νου-φράδης* (215).

Πολυ-φράδμων, Vater des *Φρύνιχος*, heisst auch *Φράδμων* (35).

Φρασι-, **-φραστος**, **-φράσμων** zu *φράσε* »zeigte an«, *ἐφράσσατο* »nahm wahr, erkannte«, vgl. *ἄφραστος* »unbemerkbar«.

Φρασί-δημος. *Φρασι-κλῆς*. *Φρ*[*α*]*σι-κύδης* (181). *Φρασί-λας*.

*) Heydemann Fünftes Hallisches Winckelmannsprogramm 26 Anm. 133.

Φρασι-μήδης (206). *Φρασί-νικος* (218). *Φρασι-σθένης* (251). *Φρασι-τελίδης*.

Φρασικύδης kann wegen [*Φ*]*ρενοκύ*[*δης*] auch zu *φρασί* gezogen werden, wozu *Φρασίδοτος* und *Φρασιηρίδης* ohne Zweifel gehören. Zu *Φρασιμήδης* sei erinnert an *νοέω καὶ φράσσομαι ἅσσ' ἂν ἐμοί περ αὐτῇ μηδοίμην* ε 188.

Φρασίας. *Φράσιλλα* (CIA 2 no. 758 BI_{32} mit 760 BI_{4}). *Φρασίων* Keos (Mitth. 9. 319 Beil. IV_{18}). *Φράσω*[*ν*].

Angeschlossen *Φρασσαμενός* Kyrene (Smith-Porcher no. 6_{45}) *).

Εὔ-φραστος (118; auch auf Rhodos, Mitth. 2. 224 Beil. II_{7}). *Θεό-φραστος*.

Θεο-φράσμων (144). *Πολυ-φράσσμων* (auch CIA 2 no. $977a_{3}$).

Φράσμων *Ἀχαρνεύς* (CIA 2 no. 1947).

Φρασ-, *Φρασι-* d. i. *φρασί*, Dat. Pl. zu *φρήν* »Sinn«. Vgl. *Φρενο-*.

Φρασ-αρίδας Hyettos (67), dafür

Φρασι-ηρίδης in Athen und auf Thasos (67); vgl. *φρενήρης* **).

Φρασί-δοτος (Kaiserzeit). *Φρ*[*α*]*σι-κύδης* (Keos; 181) hierher (vgl. [*Φ*]*ρενο-κύ*[*δης*])?

Φρασίας (Athen), *Φρασίων* (Keos) kommen auch hier in Betracht.

Φρενο-, *-φρων* zu *φρήν* »Sinn«.

[*Φ*]*ρενο-κύ*[*δης*] (181).

Ἀγανό-φρων (40). *Ἀλκί-φρων*. *Ἀρί-φρων*. *Ἀρχέ-φρων* (73). *Ἀταλό-φρων* (76). *Δαί-φρων* (89; auch mythisch). *Δωσί-φρων* (106). [*Ἐμπ*]*εδό-φρων* (109). *Ἐπί-φρων*. *Ἐρασί-φρων* (111). *Εὔ-φρων*. *Εὐθύ-φρων*. *Ἐχέ-φρων* (122). *Θεό-φρων* (144). *Ἰθύ-φρων* (150). *Καλλί-φρων*. *Κλεό-φρων*. *Κρατερό-φρων* (176). *Λεώ-φρων* (überl. *Λεο°*). *Λυκό-φρων*. *Μενέ-φρων* (202). *Νεό-φρων*. *Ὁμό-φρων* (224). *Πασ*[*ί*]*-φρων* (231). *Πολύ-φρων*. *Σώ-φρων*. *Σωσί-φρων*. *Τελεσί-φρων* (264). *Φιλό-φρων*. *Χερσί-φρων*.

*) Der Aorist *φράσσασθαι*, der aus diesem Namen für Kyrene folgt, reiht sich an die Formen *δικάσσαιεν*, *ἐδίκασσαν*, *δικασσέω* aus Argos und Kalymna (Smlg. no. $3277_{8.13}$, $3591a_{6}$), die für die Charakteristik der Dialekte von Belang sind.

**) Homer κ 553 *φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς*, vgl. Bergk zu Archil. fr. 94_{2}.

Nicht weniger als zehn dieser Zusammensetzungen fungiren im Epos als Adjectiva: *ἀγανόφρων, ἀταλόφρων, δαίφρων, ἐπίφρων, εὔφρων, ἐχέφρων, κρατερόφρων, ὁμόφρων, πολύφρων, σώφρων*. Für *Ἐμπεδόφρων* und *Ἰθύφρων* lassen sich ebenfalls homerische Vorzeichnungen finden: *φρένες ἔμπεδοι* (σ 215), *ἰθὺς φρόνεον* (*N* 135). Wiederum also Verwendung von Appellativen zur Personenbenennung, weil diese Appellativa in ihrer Eigenschaft als Composita dazu geeignet waren.

Angeschlossen: *Φρονίμη*, *Φρονιμίων*; *Φρονήμων Κρῆς Ὀάξιος* (CIA 2 no. 3100). Speciell an *Εὔφρων* angeschlossen sind *Εὐφραίνων* und *Εὔφραντος* (*Εὔφραντα* in Halos BCH 11. 365_{28}) mit *Εὐφράντης* und *Εὐφραντίδας*.

Φρικο- zu *φρίξ* und *φρίκη* »Schauder«.

Φρικό-δημος Tyrann von Oiantheia.

Φρικίδας Delphi (Smlg. no. 1803_8). *Φρικίας*. *Φρίκων* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 422), Epidauros (Smlg. no. 3325_{60}).

-φροντις zu *φροντίς* »Aufmerksamkeit, Fürsorge«.

[*Εὐ-φ*]*ροντίδης* (118).

Φροντίδας.

Φρουρ- zu *φρουρός* »Wächter«.

Φρούρ-αρχος (urspr. Amtstitel), *Φρουραρχίδας*.

Φρουρίδας Ἀρ[*ισ*]*ταίχμου* Trozan (Smlg. no. $3364b_{37}$). *Φρουρίων Μελιτεὺς* (CIA 2 no. 469 III_{97}). Oder als Ableitungen von *Φροῦρος* zu fassen.

Φρυνο- wohin?

Φρυνο-κλέης Θριάσιος (168).

Φρῦνις. *Φρύνιχος*. *Φρύνων*, *Φρυνώνδας*.

Oder mit *Φρῦνος* zu den gleichsetzenden Namen?

Φυλ-, Φυλο-, -φυλος zu *φυλή* und *φῦλον* »Stamm, Geschlecht«.

Φύλ-αρχος (beachte *Ἀρχέφυλος*).

Φυλο-μάχη (auch mythisch). *Φυλό-τιμος* (268).

[*Φ*]*ύλης* (-*ητος* CIA 2 no. 2495_2). *Φυλεύς*, *Φυλείδης* aus dem Epos. Mit Gemination: *Φύλλις* Tanagra (Smlg. no. 936_2), *Φυλλίδας*. *Φύλλιος*.

Ἀριστό-φυλος (68). *Ἀρχέ-φυλος* (73). *Εὐ-φυλίδης* (118). *Ἐχέ-φυλος*. *Κριτό-φυλος* (177). *Λά-φυλος* (185). *Μενέφυλος*.

Φυλαξι-, *-φυλακτος* zu *φυλάξαι* »Wache halten«, *φύλακτος* »bewacht«.

Die Gruppe ist zu erschliessen aus

Φυλαξίας Ἀναγυράσιος (CIA 2 no. 265 b_9 Add.), *Φυλάξων* Halos (BCH 11. 368_{43})

und

[*Φύ*]*λακτος Μαντινεύς* (Smlg. no. 1189 A_{60}); vgl. den spät bezeugten Vollnamen *Θεοφύλακτος*.

Φυρκ- zu *φύρκος· τεῖχος* (Hes.).

Φύρκ-ιππος Ἀρχελάου Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 88 III_{73}).

Φύρκων Ἀρχελάου Eretria (ebd. $_{74}$). *Φυρκῖνος*.

Φυρο- zu *φύρω* »vermische, vermenge«.

Φυρό-μαχος.

Vgl. Xenoph. Kyrop. 7. 1_{37} *καὶ ἐνταῦθα δὴ φύρδην ἐμάχοντο καὶ πεζοὶ καὶ ἱππεῖς*.

Φῦρος Chaironeia (IGS 1 no. 3414_1). — *Φύρσων* in Milet und Erythrai (BCH 3. 389_5) weist auf Vollnamen, die vom Aoriste *φύρσαι* aus gebildet sind.

Φυσι- zu *φῦσαι* »aufblasen« (vgl. *φύσας· γεννήσας, ἢ τοὺς ἀσκοὺς πληρώσας* Hes.).

Φυσί-γναθος Name des Froschkönigs in der Thierfabel.

Φυσέας Thespiai (IGS 1 no. 1750_{11}). *Φυσσίας*.

Φύσων (CIA 2 no. 1026 II_3), *Φυσωνίδης*.

Der Vollname steht ausserhalb des Namensystems (33), und seine Aufnahme in diesen Abschnitt ist nur darum erfolgt, weil er eine ziemlich ergiebige Quelle für Personennamen geworden ist (sieh auch unter *-γναθος*).

-φυτος d. i. *φυτός* »gepflanzt, gewachsen«.

Ἡρό-φυτος. *Κλ*[*έο-φ*]*υτος Κλεάνδρειος* (164). *Πρόσ-φυτος* (243).

Φύτων auch in Histiaia (WF no. 3_8).

Aber *Φύτιος* geht auf den Götterbeinamen *Φύτιος*.

Φω- (dial. *Φαυ-*), *-φάης*, *-φῶν* (dial. *-φάων*) zu *φάος* (aus *φάϝος*) »Licht, Heil, Rettung« und zu *φάε* (d. i. *φάϝε*) »leuchtete«.

Φαύ-δαμος Kypros (97). *Φαυ-κλέϝης* oder *Φαυ-κρέτης* Kypros (Hoffmann Griech. Dial. 1. 90 no. 188). *Φώ-κριτος* Delos (Ion. Inschr. no. 57), Byzanz (beachte 178*; nach Byzanz aus nichtdorischer Gegend gebracht).

In *Φαύδαμος* ist *Φαο-* durch Umstellung der Compositionsglieder an den Anfang gerathen. Was der Name besagt, lehrt Pind. Isthm. 2. 17 *εὐάρματον ἄνδρα Ἀκραγαντίνων φάος*; vgl. *Λαφάης*. *Φαυκρέτης* wäre der, dem *ἐν κράτει φῶς* ist (*ἐν χερσὶ φόως* O 741).

Φαῦος Hierapytna (Coll. Photiades 104 no. 1290), *Φαυίδας* Tegea (Smlg. no. 1246 C_{17}). *Φάϋλλος*, *Φα[ΰ]λ(λ)ίχα* (IGS 1 no. 663). *Φάων* (-ωνος). — Auf Vollnamen mit *Φωτο-* als erstem Gliede weisen die Koseformen *Φώτιος*, *Φωτίων* (Kyzikos; Mitth. 6. 46_5), *Φωτῖνος*.

Der in *Φαῦος*, *Φαυίδας* erscheinende Diphthong ist aus *Φαύδαμος* und Genossen entnommen.

Ἀγλαο-φαΐδας. *Ἀντι-φάης* (62). *Διονυσο-φάεις* (101). *Εὐ-φάης* (118). *Λα-φάης*, *Λαφαίης*. *Λυκά-φαιος* (vgl. *λυκαυγής*). *Παμ-φάης*, *Πάνφαιος* (229). *Πολυ-[φά]ης* (239). *Πρωτο-φάης* (244). *Πυθο-φάης* (245).

Zu der Weiterbildung *-φαιος* aus *-φάης* vgl. *Ἀσφάλιος* neben *Ἀσφάλης*.

Φαίηλος (Thas. Inschr. no. 7 II_6; zu *Παμφαίης* ebd. no. 19 I_6?). *Φαέστας* (*Εὐσάμειος* Mytilene; Mitth. 11. 263_{37}) zu *Εὐφάης*? Vgl. *Παρμενίτας*.

Ἀγησι-φῶν (135). *Ἀγλαο-φῶν*, *Ἀγλωφῶν* (42). *Ἀγρεο-φῶν* (45). *Ἀλκι-φῶν* (53). *Ἀντι-φῶν*. *Ἀριστο-φῶν*. *Ἀρκε-φῶν* aus *Ἀρχε-φῶν*. *Ἀρξι-φῶν* (71). *Ἀρρι-φῶν*. *Αὐτο-φῶν*. *Δεξι-φῶν* (92). *Δημο-φῶν* (myth. Urspr.). *Δικαστο-φῶν* (100). *Διο-φῶν*. *Ἐρασι-φῶν*. *Εὐρυ-φάων*. *Ἡλιο-φῶν*. *Ἡρο-φῶν*. *Θεο-φῶν*. *Θρασυ-φῶν*. *Ἱερο-φῶν*. *Ἱμερο-φῶν*. *Ἰο-φῶν*. *Ἰσ[ο]-φῶν* (130). *Καλλι-φῶν*. *Καρνεο-φῶν*. *Κηφισο-φῶν*. *Κλειτο-φῶν*. *Κλεο-φῶν*. *Κολοι-φῶν* Phigaleia (Smlg. no. 1214_3). *Κτησι-φῶν*. *[Κ]υδ[ι]-φῶ[ν]* (180). *Λεω-φῶν* (185). *Λυσι-φῶν* (193). *Μετα-φῶν* (206). *Μηνο-φῶν*. *Μητρο-φῶν* (208). *Μνησι-φῶν* (210). *Μυρτι-φῶν* (212). *Νικο-φῶν*. *Ξενο-φῶν*. *Οἰνο-φῶν*. *Ὀνησι-φῶν*. *Πασι-φῶν*. *Ῥοδο-φῶν*. *Στασι-φῶν* (254). *Στρατο-φῶν*. *Τιμο-φῶν*. *Φιλο-φῶν*. *Χαιρε-φῶν*. *Χαρε-[φῶ]ν* Lebedos (CGC Ionia 155 no. 10). *Χαρι-φῶν* Kos (PH no. 346_4). *Χαρμο-φῶν* Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{22}).

Φάων auch hierher. Den Beweis liefert *Φωντίδης* in Branchidai (Anc. Gr. Inscr. no. $923\,b_4$) neben *Αὐτοφωντίδης* (CIA 2 no. 869 III_4).

Φωκ- zu dem mythischen *Φῶκος*.

Φώκ-ερμος Chios (113).

Φωκύλος Κλησίππω (also vielleicht aus *Φώκιππος* verkürzt) Hermion (Smlg. no. 3398 b_{12}), *Φωκυλίδης*.

Aber *Φῶκος* (Patron. *Φωκίων*, *Φωκίδης*) zu den gleichsetzenden, *Φώκιος* (belegt *Φωκιάδης*) zu den Widmungsnamen.

-φωνος zu *φωνή* »Stimme«.

Εὔ-φωνος in *Εὐφώνιος*, gewährt durch *Εὐφωνιάδης* (IGS 1 no. 3471). *Πάμ-φωνος* vielleicht in

Πάμφως.

Der Name könnte Berufsname sein und dem zukommen, der die Gattung des *πάμφωνον μέλος* pflegt.

X.

Χαιρ-, *Χαιρε-*, *Χαιρι-*, *Χαιρο-* zu *χαίρω* »erfreue«.

Χαίρ-ανδρος in böot. *Χήρ-ανδρος* (59). *Χαίρ-ιππος*. *Χαιρέ-βοτος*. *Χαιρε-βούλη* (Mitth. 12. 90 no. 36). *Χαιρέ-δημος*. *Χαιρε-κράτης*. *Χαιρέ-λεως*. *Χαιρέ-πολις* (238). *Χαιρέ-στρατος*. *Χαιρε-φάνης*. *Χαιρέ-φιλος*. *Χαιρε-φῶν*. *Χαιρι-γένης*. *Χαιρι-είδης* (127). *Χαιρι-μένης* (204). *Χαιρί-νικος* (218). *Χαιρι-τέλης* (263).

Χαιρο-κλῆς Vater eines *Χαιρεφάνης* (168). *Χαιρό-λας*. *Χαιρο-φῶν* Telos (Smlg. no. 3488 b_7).

Χαιρέας (Vater eines *Χαιρέλεως* Mitth. 12. 279 no. 163). *Χαιρήν* Apollonia (von Schlosser 30 no. 51 ff.). *Χαῖρις*, *Χαιρίδας* Kopai (IGS 1 no. 2784_4). *Χαιρίας* (Vater eines *Χαίριππος* und eines *Χαιρέστρατος* Ἐφ. ἀρχ. 1887. 89 $II_{122.123}$). *Χαιρίων*, *Χαιριωνίδης Φλυεύς* (IGS 1 no. 3499_7). *Χαίριλλος* Dyrrhachion (von Schlosser 59 no. 277 ff.). *Χαιρίτης Ἀθηναῖος* (IGS 1 no. 276_6). *Χαίριχος Βοιώτιος* (WF no. 6_{73}). *Χαιρύλος* Vater eines *Χαιρέας* Kos (PH no. $10c_{52}$). *Χαίρυλλ[α] Προκλέου[ς] Κικυννέω[ς] γυνή* (CIA 2 no. 2187). *Χαίρων* (-ωνος), *Χαιρώνδας*, *Χαιρωνίδης*. Die Form *Χαιροντίδης* (*Χαιρεφῶν Χαιροντίδου* CIA 2 no. 1019_5) weist auf die Flexion *Χαίρων*,

-οντος, d. h. auf das angeschlossene Participium: belegt ist Χαίρο(υ)σα.

Χαιρησι-, Χαιρεσι- zu χαιρήσω »werde erfreuen«.

Χαιρησί-λεως, Vater des Ποίμανδρος, des mythischen Gründers von Tanagra.

Angeschlossen: Χαιρήμων, Χαιρητάδης, Χαιρήτιος.

Χαιρεσί-λαος Χαιρέα Τολφώνιος (Smlg. 1745_5), Χαιρεσί-λαος Χαιρελάου Τολφώνιος (Smlg. no. 1954_3 f.) Χαιρεσί-λας Kyrene (Smith-Porcher no. 6_{37}).

Χαιτ- zu χαίτη »Mähne«.

Χήτ-ιππος Hyettos (154).

Χαῖτις Styra (Ion. Inschr. no. 19, 338), Χαιτίδης (Thas. Inschr. no. 7 II_8). Χαίτων Halikarnassos (Dittenberger Syll. no. 6 d_{42})*).

Χαλκ-, Χαλκο- zu χαλκός »Erz«.

Χαλκ-ήνωρ.

Χαλκο-σθένης.

Χανυ-, zu χανύειν· βοᾶν (Hes.)

Χανύ-λαος in Χανυ-λάειος Pharsalos (188).

Χάνυς in Χανύειος Pharsalos (Smlg. no. 326 IV_1).

Χαρ-, Χαρε-, Χαρο-, -χαρης, -χαρος zu χαρε- in κεχάρ-οντο »freuten sich«, χαρά »Freude«.

Χάρ-ιππος. Χάρ-οψ (episch-mythischen Ursprungs) mit Χαροπίης (227), Χαροπῖνος.

Χαρε-[φῶ]ν Lebedos (285).

Χαρο-κλῆς Kos (PH no. 52_4), Χαρό-κλια Koroneia (168).

Χαρό-ξενος folgt aus

Χαρόξα Elis (Smlg. no. 1161_7).

[Χ]αρό-τιμος Κρής (268). Χα[ρ]ο-φάνη[ς] Styra (274).

Χαρέας. Χάρης, Χαρητίδης. Χάρυλλος im Patr. Χαρύλλιος (Kopai; Smlg. no. 554_4). Χάρων (Vater einer [Χα]ρίππη CIA 2 no. 1776) mit Χαρώνδας und Χαρωνίδης (Εὐωνυμεύς; CIA 2 no. 772 A_3).

Ἀγωνο-χάρης (45). Ἀμφι-χάρης (57). Ἀντι-χάρης. Ἀστυ-χάρης oder Ἀστύ-χαρος wegen Ἀστυχαρίδης (127). Αὐτο-χάρης (77). Δημο-χάρης. Διο-χάρης. Ἐπι-χάρης. Ἐργο-

*) Über Ἀγλώχαιτος oben 43. Die gleiche Vermuthung ist seither von WSchulze (Zeitschr. f. Gymnasialwesen 47. 163²) ausgesprochen.

χάρης. Ἑρμο-χάρης. Εὐ-χάρης. Θεο-χάρης. Θυμο-χάρης. Καλλι-χάρεις. Κηφισο-χάρης (161). Κλεο-χάρης. Κτησι-χάρης (179). Λεω-χάρης. Λυσι-χάρη[ς?] (193). Μενε-χάρης oder Μενέ-χαρος wegen Μενεχαρίδας (202). Μηνο-χάρης. Μνησι-χάρης (210). Ναυσι-χάρης. Νικο-χάρης. Ξενο-χάρης. Οἰνο-χάρης. Παγ-χάρης. Πασι-χάρης Παγ-χαρίνου (231). Πολυ-χάρης. [Π]ρεσβυ-χάρη[ς] (242). Πυθο-χάρης. Σω-χάρης. Τεισι-χάρης. Φιλο-χάρης.

Χάρης (vgl. [Χ]άρης Θεοχάρους CIA 2 no. 1240_1), davon Χαρείδας (Μαντινεύς; Smlg. no. 1181 A_{39}). Da der Vollname auf -χάρης zu -χαρίων und -χαρῖνος weitergebildet werden kann (vgl. Εὐχαρίων, Ἀγλουχαρεῖνος [43], Ἐπιχαρῖνος), so können Χαρίων und Χαρῖνος auch hierher gehören *).

Ἀγλώ-χαρος (43); vgl. Ἀστυ-χαρίδης, Μενε-χαρίδας deren Ableitung jedenfalls hier entspringt.

Χαρίδας kann auch hierher gehören.

Χαρησι- zu der durch χαιρήσω verdrängten **) Futurform χαρήσω »werde erfreuen«.

Χαρησί-δαμος Δαμοτέλεος Thuria (97).

Χαρήσιος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 94), Χαρει-[σι]άδας Orchomenos (IGS 1 no. 3202_1).

Χαρι-, -χαρις zu χάρις »Liebreiz, Gunst, Dank, Genuss«.

Χαρι-άνθ[ης] oder Χαρί-ανθ[ος] (61). Χαρι-γένης. Χαρι-δαῖτις (89).

[Χ]αριδαντίδης (Thas. Inschr. 4 II_5) zu einem Vollnamen Χαριδάμας? ***).

Χαρί-κλειτος Kos (PH no. 124_2). Χαρι-κλῆς:

Χάρικλος (168). Auch Χαρικώ (168)?

Χαρι-κράτης. Χαρι-λέων (190). Χαρί-λεως:

*) Athen p. 234 f. wird ein Χαρῖνος Δημοχάρους Γαργήττιος erwähnt, CIA 2 no. 256 b_8 Add. ein Ἐπιχαρῖνος Δημοχάρους Γαργήττιος. Die Verbindung Χαρῖνος Χαρωνίδου (CIA 2 no. 819_{36}) kann also auf zwei Vollnamen weisen, deren erster a posteriori, deren zweiter a priori gekürzt ist: z. B. auf Ἐπιχαρῖνος Χαροτίμου.

**) Wackernagel KZ. 30. 306.

***) Vgl. Ἐρύμας (-αντος) aus Ἐρύμ-ανδρος, Εὐρύμας (-αντος) aus Εὐρυμ-άνθης; durch die Kürzung wird die letzte Silbe des Vollnamens verschwiegen.

Χάριλλος.

Χαρί-μανδρος. Χαρί-μβροτος (198). Χαρι-μένης. Χαρι-μήδης (206).

Χαρίμων Orchomenos (Smlg. no. 485_{13}).

Χαρί-μνηστος (210). Χαρί-μολπος (211). Χαρί-μορτος (198). Χαρί-μυρτος (212). Χαρι-ναύτης (214). Χαρί-ξενος: Χαριξώ (222).

Χαρι-σθένης (251). Χαρι-τέλης (263). Χαρί-τιμος.

Χάριτος Χαρίτου (268). Χαρίτιον (268). Χαρίτων. Χαριτώ. Oder zu Vollnamen, die mit Χαριτο- anlauten?

Χαρί-φαμος (277). Χαρι-φῶν (285).

Χαρίας, Χαριάδης. Χαρίων (CIA 2 no. 4280). Χαρῖνος (Χαρίου CIA 2 no. 2587). Χαρινάδης. Χαρίτης.

Angeschlossen: Χαρίεσσα.

Ἁγησί-χαρις (135). Ἀνδρό-[χ]αρις. Ἀντί-χαρις (62). Δημό-χαρις (beachte den Genetiv Δαμοχάρισος Le Bas-Foucart no. $163a_{21}$). Εὔ-χαρις (Frauenname). Ζώ-χαρις (133). Θεό-χαρις (144). Ξενό-χαρις (222). Ὀνησί-χαρις. Πρωτό-χαρις (244). Τιμό-χαρις.

Χαρισ-, -χάριστος zu χαρίσασθαι »Gunst erweisen«.

Χαρίσ-ανδρος; ein Ἀχαρνεύς CIA 2 no. $960b_{12}$.

Χάρισος Ἀχαρνεύς (CIA 1 no. 299_{17}). Χαρίσιος mit Χαρισιάδης zum Festnamen Χαρίσια oder Widmungsname.

Εὐ-χάριστος.

Χαρίστιος Delos (BCH 13. 236 no. 8_2).

Χαρμ-, Χαρμο-, -χαρμος zu χάρμη »Kampflust, Kampf«.

Χάρμ-ανδρος Aigina (Diog. Laert.).

Χαρμαντίδης aus Χάρμας, Χάρμαντος; Χάρμας zu Χάρμ-ανδρος wie hom. Ἐρύμας zu Ἐρύμ-ανδρος (288***). Beachte Ἐτέανδρος [Χ]αρμαντίδου (CIA 2 no. 873 I_{26}).

Χάρμ-ιππος Kos (PH no. 14_5 und sonst, hier Vater eines) Χαρμο-κλῆς; dieser Name auch in Knidos (Smlg. no. 3549, 376) und auf Rhodos (IGSI no. 2393, 519 f.). Χαρμο-κράτης Knidos (175). Χαρμό-λεως, Χαρμόλαος Massalia. Χαρμένης aus Χαρμο-μένης Kos (Smlg. no. 3593_{70}). Χαρμό-

νικος Rhodos (218). Χαρμό-φαντος Kos (275). Χαρμο-φῶν Iasos (285).

Χαρμάδας weist auf Χαρμᾶς (-ᾶ) oder, wenn α als ᾳ gedacht wird, auf Χαρμαῖος*). Χάρμης (vgl. Ἡγήσιππος Χάρμεω Ion. Inschr. no. 75b_3), daraus Χαρμεῖος Rhodos (BCH 14. 283 II_{124}). Χάρμις, Χαρμίδης. Χαρμιάδης Σουνιεύς (CIA 2 no. 2558; sein Sohn heisst Φανόμαχος). Χάρμιχος Στασιλάου Βοιώτιος (WF no. 5_{23}). Χαρμίων Tegea (Smlg. no. 1231 B_{20}). Χαρμῖνος. Χάρμος, Χαρμίδης. Χαρμύλος (Vater eines Χάρμιππος PH no. 10d_{37}), Χαρμυλίδας Paestum (Smlg. no. 1650). Χάρμων Kopai (Smlg. no. 557_{14}).

Ἀντί-χαρμος. Ἐπί-χαρμος. Θού-χαρμος (144). [Ἵππ]ό-χαρμος (152). Μενέ-χαρμος (μενεχάρμης Hom.). Πολύ-χαρμος. Σώ-χαρμος, Σουσί-χαρμος (260).

Χάρμος, Χαρμίδης; vgl. Ἐπι-χαρμίδης Χάρμου (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II_{173}).

Χαρσι-, -χαρτος zu einem vorschwebenden Aoriste χάρσαι »erfreuen« und zu χαρτός »erfreulich«.

Χαρσί-φιλος Telos (280).

Ἀγλώ-χαρτος (43). Δαμό-χαρτος (95). Εὔ-χαρτος (118). Λά-χαρτος (185). Μναμό-χ[αρτ]ος (209). Πολυ-χαρτίδης (239).

Χάρτος Limnai (Le Bas-Foucart no. 296_1). Χάρτας, Χαρτάδα[ς] Theben (Smlg. no. 700_{26}). Χαρτίας Μεσσάνιος (Mitth. 6. 303 Beil. 2 II_{13}).

Χειμα- zu χεῖμα »Winter«.

Χειμά-ροϝος liegt vor in der Verkürzung Χείμαρος (248).

*) Χαρμαίδης, das aus Χαρμαῖος abgeleitet wäre wie Φιλαίδης aus Φιλαῖος, würde zu Χάρμας (-αντος) in dem gleichen Verhältnisse stehen, wie Ἑρμαίδης, Εὐρυμαίδης zu Ἐρύμας, Εὐρύμας. Wie Χαρμαίδης den Schluss der Reihe Χαρμᾶς: Χαρμαῖος: Χαρμαίδης bildet, so stellt Ἐρυμαίδης das letzte Glied der Reihe Ἐρυμᾶς: Ἐρυμαῖος: Ἐρυμαίδης vor. Ἐρυμᾶς ist eine zweite Weise Ἐρύμ-ανδρος abzukürzen. Während Ἐρύμας dadurch zu Stande kommt, dass die letzte Silbe des Vollnamens verschwiegen wird, ist, wenn die Ion. Inschr. 60 entwickelte Theorie richtig sein sollte, in Ἐρυμᾶς nur der vokalische Anlaut des Vollnamens in die Koseform übernommen, aber unter Dehnung der Kürze. Nach dieser Anschauung wäre Ἐρυμᾶς ebenso gut zweistämmig wie Ἐρύμας.

Χειμεὺς Κίκωνος Λακιάδης (CIA 2 no. 2267 in Verbindung mit no. 961_9). Χειμίας (IGS 1 no. 1732_4). Χείμων Ἀργεῖος (Name eines παλαιστής, der den Ταυροσθένης besiegt; also wohl Beiname).

Χειρι-, -χειρ, -χειρος zu χειρί »mit der Hand«, und χείρ »Hand«.

Χηρι-κράτης (175; nicht sicher). Χειρί-σοφος (auch Künstlername*)

Χειρίας, Χηρίας Αἰτωλός (Dittenberger Syll. no. 206_2).

Εὔ-χειρ (Künstlername*), identisch mit Εὔχηρος (WF no. 18_{73})? Vgl. Dittenberger zu IGS 1 no. 58 Add.

Χερσι- d. i. χερσί »mit den Händen«.

Χερσί-δαμος (90) nach dem epischen Χερσιδάμας. Χε[ρ]σι-κλείδας (168). Χερσί-φρων (Künstlername*).

Χέρσις. Χερσίας, Χερρίας Megara (Smlg. no. 3030_8). Χέρσων (Smlg. no. 452).

-χθόνιος zu χθών in der Bedeutung »Land, Stadt«.

Ἐὐ-χθόνιος Ἐπιμηδείδους Κυδαθηναιεύς (118).

Χιον- zu χιών »Schnee«.

Χιόν-ιππος Harpokr.

Χίων (Χίωνος CIA 2 no. 1818_2), Χιωνίδης. Χίονις. Mit Gemination: Χιόννης Θηβαῖος (IGS 1 no. 4149_4), Χιοννίδας Akraiphia (Smlg. no. 576_1).

Χορο-, Χοροι-, -χορος zu χόρος, Loc. Sg. χόροι, »Tanz, Chor«.

Χορο-κλῆς.

Χόριλλος Pharsalos (Smlg. no. 329 A_1). Χορρίουν in Χορριούνειος (Patr.) Pharsalos (Smlg. no. 326 II_{13}). Angeschlossen: Χόρηγος, beachte Χορηγὶς Χορηγίωνος (CIA 2 no. 4287).

Χοροί-θους ergiebt sich aus

Χοροιθίς Delos (147).

Εὔ-χορος. Καλλί-χορος (157). Νικασί-χορος (218), Νικό-χορος (216). Στησί-χορος (254). Φιλό-χορος.

-χους zu χέω »schenke ein«.

Οἰνό-χους (hom. οἰνοχόος) anzusetzen wegen

[Ο]ἴνοχος Πελλανεύς (131), Οἰνοχίδας.

*) Vgl. Ἐπιστήμων (254).

Χρηστ-, Χρηστο-, -χρηστος »brauchbar, brav, bieder«.

[*Χρ*]*ήστ-ωπος* Kalymna (Smlg. no. 3597_{10}).

Χρήστιμος aus *Χρηστό-τιμος* in *Χρειστιμίδας* (268).

Χρῆστος. *Χρηστίων* Kos (PH no. 368 VII_{10}).

**Χρήστων*.

Εὔ-χρηστος Σουνιεύς (CIA 3 no. 1073_{20}):

Εὖ-χρις Λύδου Thasos (118).

Χρῆστος.

Angeschlossen: *Χρήσιμος*.

-χρηστος zu *ἔχρησε* »ertheilte göttlichen Bescheid«.

Θεό-χρηστος Tauromenium (IGSI no. 421 I ann. 56 u. s.), *Θεύ-χρηστος* Kyrene. *Πυθό-χρηστος Ἀπολλωνίδου* Olbia (245).

Vgl. Eurip. Ion 1218 *ὁ πυθόχρηστος Λοξίου νεανίας*.

Χρονο-, -χρόνιος zu *χρόνος* »Zeit«, *χρόνιος*.

Χρονό-τ-- Aigosthena (Smlg. no. 3098_{2}). Etwa *Χρονο-τ*[*ρίβης*]?

Χρονίων Rom.

Πολυ-χρόνιος Aphrodisias.

Χρόνιος in der tegeatischen Sage.

-χρους, -χρως zu *χρόα, χρώς* »Haut«. Vgl. *Χρωμ-, -χρωμος*.

Εὔ-χρους (118). *Μελάγ-χρους* folgt aus *Μέλαγχρος*.

Μελί-χρως Μελιχρόου (201; vgl. *μελίχρως κοῦρος Ἀθήναιος* Dioscorides Anth. Pal. 12 no. 170).

Χρωτώ Tegea (Le Bas-Foucart no. 345 *b*), dazu die Verkleinerung *Χρωτάριον*.

Χρυσ-, Χρυσο-, -χρυσος zu *χρυσός* »Gold«.

Χρυσ-αγόρας (44). *Χρύσ-ανθος, Χρυσανθίδας* (61; vgl. myth. *Χρυσανθίς*). *Χρυσ-αρέτα* (66):

Χρυσάριον, wenn nicht einstämmig.

Χρύσ-ερμος. *Χρυσ-έρως*. *Χρύσ-ιππος* (myth. Urspr.). *Χρυσό-γονος* (myth. *Χρυσογένεια, Χρυσογόνη* Mutter des *Χρύσης*). *Χρυσό-θεμις* (myth. Urspr.). *Χρυσό-λαος* (188). *Χρυσό-μαλλος* (194). *Χρυσό-στρατος* (256).

Χρῦσις. *Χρύσιλλα*. *Χρυσίων*. *Χρυσίνα* (Mutter einer *Χρυσογόνη* Anc. Gr. Inscr. no. 813_{3}). *Χρῦσος*. *Χρύσων*. *Χρυσώ* Rhodos (Foucart no. 7 *c*, no. 20_{1}), Kos (PH no. 273; *Χρυσῶδος* Gen.).

Ἰσό-χρυσος. Καλλί-χρυσος (Rom).

Χρῦσος.

Χρυσι- zu χρυσίον »Stück Gold, Goldmünze«.

Χρυσί-δωρος Rhodos (106).

Χρωμ-, -χρώμιος zu χρῶμα »Farbe«.

Χρωμ-ίππα (154).

Durch Umstellung der Namenglieder entstanden. Vgl. Χήτ-ιππος.

Χρωμάδης Φλυεύς (CIA 1 no. 122_4). Χρῶμις (Longos). Χρώμων Φυλάσιος (CIA 2 no. 1146_4).

Εὐ-χρώμιος Termessos.

Χωρο-, -χωρος zu χῶρος »Raum, Ort, Landgut«.

Χωρό-φιλος Φιλομείλω Akraiphia (280).

Εὔ-χωρος Böotien (118), Εὔχωρος Ephesos (CGC Ionia 52 no. 40). Νεό-χωρος Haliartos. Σώ-χωρος Ἐλατεύς (259).

Ψ.

-ψεύδης zu ψεῦδος »Lüge«.

Ἀ-ψεύδης (vgl. ἀψευδής). Ἀψεύδων (39; auch CIA 2 no. 1022_6).

Vgl. Εὐμάρων neben Εὐμάρης.

-ψέφης zu ψέφει· δέδοικεν, ἐντρέπει. λυπεῖ. φροντίζει Hes.

Ἀ-ψέφης, Ἀψεφίων.

Zu Ἀψέφης wird bei PB richtig verwiesen auf die Glosse des Lexic. Bachmann. ἀψεφές· ἀφρόντιστον. οὕτω Σοφοκλῆς.

-ψογος d. i. ψόγος »Tadel«.

Ἄ-ψογος (39).

-ψυχος zu ψυχή »Seele, Herz, Muth«.

Εὔ-ψυχος, Εὐψυχίς (Rom).

Ω.

Ὠκυ-, -ώκης zu ὠκύς »schnell«.

Ὠκυ-θόα (147). Ὠκυ-μένης (204). Ὠκύ-νεως in Ὠκυνείδης (214) ist vermuthlich Beiname eines Gottes oder Heros.

Ὤκυλλος. Ὤκυτος.

Ποδ-ώκης (236; ποδώκης bei Homer).

-ωνήτης sieh Ὀνησ-, Ὀνησι-.

-ώνυμος sieh Ὀνομ-, Ὀνομα-, Ὀνομο-.

-ώπης, -ωπος sieh -ωψ.

῾Ωϱ-, *᾿Ωϱι-* zum Namen des aegyptischen Gottes *῟Ωϱος*, *᾿Ωϱος*.
῾Ωϱ-απόλλων. *᾿Ωϱι-γένης*.
-ωϱος sieh *Ϝόϱας*, *-Ϝοϱος*.
᾿Ωϱωπο- zum Stadtnamen *᾿Ωϱωπός*.
᾿Ωϱωπό-δωϱος Θεοζότου Oropos (106). *᾿Ωϱωπο-κλῆς* Eretria (169).
᾿Ωτ-, *-ωτος* zu *οὖς*, *ὠτός* »Ohr«.
῎Ωτ-αϱγος (65).
[*᾿Α*]*ϱί-ωτος* (67). *Καλ-ωτώ* (158). *Λύκ-ουτος* (*Στϱατηγοῦ Λυκούτου* thessalische Münze der Kaiserzeit CGC Thessaly 7 no. 73)*); *Λυκώτας* heisst ein Centaur.
-ωφέλης sieh *᾿Οφελ-*, *᾿Οφελο-*.
-ωψ, *-ωπος*, *-ώπης* vgl. *εἰς ὦπα ἰδέσθαι*, *κατένωπα*, *ὀπή* (Auge =) »Öffnung, Loch«. Vgl. *-οψ*.
Βοίν-ωψ (*ἐς τὸν Βοίνωπα καὶ ἐπὶ τ*[*ὸς*] *Κωϱῆτα*[*ς*] in der Grenzbeschreibung der Latier (130), *Οἴνωπες* als Phylenname in Kyzikos und Ephesos; ep. myth. *Οἶνοψ*. *Κέϱκ-ωψ* (myth. Urspr.).
Αἴδ-ωπος (47). *᾿Αμφίσ-ωπος* (57). *᾿Αστέϱ-ωπος* (76). *Δύσ-ωπος* (104). *᾿Εξ-ώπιος*. *Εὔ-ωπος* Rom (IGSI no. 1809_3), *Εὐω*[*πί*]*δης* (Chios; Ion. Inschr. no. 175_3). *Κιν-ώπη* (162). *Κοθ-ώπα* (171). *Λύκ-ωπος*. *Μελάν-ωπος* (myth. Urspr.). *Σκυθϱ-ωπ*⟨*ε*⟩*ίδης* Etym. Magn.**). [*Χϱ*]*ήστ-ωπος* (292).
Diese Zusammensetzungen gelten fast alle auch als Appellativa: *ἀμφισωπός* (Aischyl.), *ἀστεϱωπός* neben *ἀστϱωπός*, *δυσωπός* in *δυσωπεῖσθαι*, *ἐξώπιος* (Eurip.), *εὐωπός*, *σκυθϱωπός*. So weit also wird ihr Namenwerth dem von *᾿Επίκουϱος* gleichkommen.
Μέτουπος (Smlg. no. $345_{62 \cdot 85}$) ist entweder *ὁ ἐν μετώπωι καταστάς*,

*) Als Aufschrift eines Wiener Stückes verzeichnet von Schlosser (4 no. 46) ΛΥΚΟΥ ΤΟΥ ΣΤΡΑΤΗΓΟ[Υ]. Aber die Lesung *Λύκου τοῦ στϱατηγοῦ*, die im Index vorgeschlagen wird, ist wegen des Artikels unmöglich, ausserdem bedingt, nach einer Mittheilung Dr. Imhoofs, die Trennung ΣΤΡΑΤΗΓΟΥ ΛΥ | ΚΟΥΤΟΥ den Namen *Λύκουτος*.

**) In einem Verzeichnisse von Patronymicis auf *-είδης* (p. 166), in dem aber *᾿Εχεφυλλείδης* dem gleichen Bedenken unterliegt wie *Σκυθϱωπείδης*. Ist *Σκυθϱωπείδης* richtig überliefert, so hat das Primitivum *Σκυθϱωπεύς* gelautet; die auf *-ωπεύς* sind mythisch. — Beiläufig sei bemerkt, dass der Name *Σώπιος* (Mionnet 1. 378) nur auf dem unvollständigen Exemplare einer Bronze aus Byzanz steht: ein Berliner Stück (BMB 1. 148 no. 57) bietet ΕΠΙ | ΑΣΩΠΙΟΥ.

also soviel wie πρόμαχος, oder aus Ἀντι-μέτουπος verkürzt: ἀντιμέτωπος συνέρραξε τοῖς Θηβαίοις (Xenoph. Ages. 2. 12). Im Grunde laufen beide Deutungen auf den gleichen Sinn hinaus; den selben, der in den Namen der Väter enthalten ist: Μ[ετ]ουπος Λεοντομένειος, Μέτουπος Δαμοθέρσειος.

Γοργ-ώπας. [Δ]ειν-ώπας (91). Λυκ-ώπας (-ώπης Herod.). Ῥοδ-ῶπις. [Φ]αιδ-ώπας (272).

D. Namen aus Namen.

1. Kalender- oder Geburtstagsnamen.

So mögen die Namen heissen, die von Zeiten, insbesondere denen der Geburt, hergenommen sind. Sie bilden in jeder Hinsicht eine besondere Gruppe. Um ihre Möglichkeit zu verstehen, muss man sich vergegenwärtigen, dass die Tage vom Himmelsvater sind, ἡμέραι ἐκ Διός εἰσι, und der ganze Kalender von heiligen Festen und Götterwirkungen durchdrungen war. Selten zeigen diese Namen die Form der Adjectivbildung, wie z. B. Τριταῖος (= τριταῖος zu τρίτῃ ἡμέρᾳ); vorherrschend ist die Weise der kosenden Kürzung, und zwar oft in sehr kühner Handhabung wie z. B. Τρίαξ : Τριακαδίων. Dagegen sind die der Form und dem Sinne nach geforderten Vollnamen niemals nachzuweisen, gewiss auch niemals als Namen im Gebrauche gewesen. So weisen z. B. Τρίτος, Τρίτιος, Τρίτυλλος deutlich auf eine vollnamige Bildung wie Τριτογενής »am dritten Tage geboren«, allein ein solcher Vollname kommt nie und nirgends vor, sondern hat der die obigen Namen dichtenden Phantasie bloss vorgeschwebt, wie es unserer Ansicht nach auch bei Σμικρίας, Πάχης, Λεπτίνης und sonstigen Namen »aus der Kinderstube« der Fall war.

Von den Monatstagen liefern nur die Tage 1—7, 9, 20 und 30 Menschennamen. Vermuthlich gelten 1—7 und 9 für alle drei Dekaden, in die der Monat zerfiel; warum die δεκάς und der achte Tag übergangen sind, ist nicht zu sagen. — Auf den Tag

des Neumonds als Geburtstag weist der Name *Νουμήνιος*, wozu als Koseform *Νιουμώ* (Orchomenos; Smlg. no. 498_{10} N.) gehört. Vielleicht auch der Name *Νεαῖος*, wenn er von der *ἕνη καὶ νέα* abgeleitet und nicht in der 215 vorgeschlagenen Weise zu fassen ist. — Auf die Geburt beim Monatswechsel, *τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο*, darf man wohl auch den sonst schwer erklärbaren Namen *Ἀμφότερος* mit den böotischen Koseformen *Ἀμφό[ττεις]* (IGS 1 no. 2858_{1}), *Ἀμφοττίς* (Smlg. no. 441_{8}), *Ἀμφοττώ* (IGS 1 no. 768. 4248) beziehen; *Ἀμφότερος* heisst dann der, der seiner Geburtszeit nach zu beiden Monaten gehört. Wenn Zwillinge *Ἀμφότερος* und *Ἑκάτερος* benannt sind, so wird das bedeuten, dass der eine beim Wechsel zweier Monate in der *ἕνη καὶ νέα*, der andere, etwas früher oder später gekommene, an einem der beiden Monate geboren ward. Doch sind auch andere Deutungen möglich.

Es folgt die Aufzählung der Namen, die auf einen Tag des Monats Beziehung nehmen.

Δεύτερος Rom (jetzt IGSI no. 2033_{2}); von der *δευτέρα*.

Τριταῖος Megalopolis; von der *τρίτη*. Ebenso *Τρίτος* (belegt *[Τ]ρίτα* IGS 1 no. 2090), *Τρίτιος Fικαδίω* Mantineia (Smlg. no. 1203_{8}), *Τρίτυλλος* Rhodos.

Τέταρτος Amyklai (Mitth. 3. 166_{5}), böot. *Πετράτα* (IGS 1 no. 2075), *Τεταρτίων* Sparta; von der *τετάρτη*.

Mit *Τυρ-* in *Τυρταῖος* ist vielleicht *τρυ-* in *τρυφάλεια* neben *τετραφάληρος* zu vergleichen.

Τετραδίων (CIA 2 no. 4176), böot. *Πετραδίων* (IGS 1 no. $1888\,b_{3}$) weisen auf *τετράς*, böot. *πετράς*. Kürzung in *Τέτριχος* (Thas. Inschr. no. 10 I_{2}).

Πέμπτος Phalanna (Smlg. no. 1329 II a_{12}), *Πένπτις* (Styra (Ion. Inschr. no. 19, 282), *Πεμπτίδας* Theben; von der *πέμπτη*. Aus der Kaiserzeit *Πεντάδιος* zu *πεντάς*. Ist auch *Πεμπάδιος*, *Πεμπαδίων* anzusetzen wegen *Πενπύλος* (Mykene; Smlg. no. 3314)?

Ἑξάδιος Name eines Lapithen.

Ηεβδομίας (CIA 1 no 358), *Ἑβδομίσκος* Delos (BCH 6. 37_{75}) und sonst; von der *ἑβδόμη*.

Ἐνατίων (CIA 2 no. 3989); von der *ἐνάτη*.

Εἰ[κ]άδιο[ς] Τρινε[μεεύς] (CIA 2 no. 983 I_{132}), *Fικάδιος* Mantineia (s. *Τρίτιος*), *Fικαδίων* Orchomenos (Smlg. no.

486_{50}); zu *εἰκάς*, *Fικάς*. Hierher *Ἴκκος* in Tarent und Epidauros.

Τριακαδίων Kopai, Tanagra (IGS 1 no. $2724c_4$; hier °ΚΑΔΩΝ überl.); zu *τριακάς*. Mit Verkürzung *Τρίαξ* Böotien, auch in Tanagra (Smlg. no. 945_3).

Hieran mögen sich die Namen reihen, die sich an die Namen von Monaten oder von Festen, die darin gefeiert sind, anschliessen.

Ἀμαλώιος Αἰολεὺς ἀπὸ Μυρίνας. Zum Monatsnamen *Ἀμαλώιος* (BCH 12. 363_{17}; Kyme).

Ἀπελλαῖος; zum *Ἀπελλαῖος μήν*. Wie weit *Ἀπελλᾶς*, *Ἀπελλῆς*, *Ἀπ[ελλ]ίας* (Erythrai; CGC Ionia 128 no. 102)*), *Ἀπέλλιχος*, *Ἀπελλίων* (auch in Kletor; Smlg. no. 1190) von *Ἀπελλαῖος* oder von Vollnamen wie *Ἀπελλικέτης* (64) ausgehen, lässt sich nicht ausmachen.

Βαδρόμιος Ephesos (Le Bas-Waddington no. 136_5), Smyrna. Der Monat *Βαδρόμιος* auf Kos, Kalymna, Rhodos, in Knidos.

Βουκατία Chaironeia; zum *Βουκάτιος μήν*, den auch der böotische Kalender kennt. Mit Kosesuffix *Βουκάττει(ς)* Böotien (z. B. Smlg. no. 486_{70}), und *Βούκων* Theben, Thespiai (80 f.).

Δαισίας Ἡλαιεύς (CIA 2 no. 1781), *Δαισιάδης Ὑβάδης* (ebd. no. 2607). Der *Δαίσιος μήν* ist für Sikyon bezeugt; verwandte Namen oben 89.

Θεοδαίσιος, gleichlautend mit dem auf Kos, Kalymna, Rhodos und sonst bekannten Monatsnamen, darf man nach dem Muster *Βουκάτιος* : *Βουκάττει* ansetzen wegen *Θουδαίτης Διομειεύς* (89).

Θυίων Βουκάττιος Orchomenos (Smlg. no. 487_3), *Θύων* Kyrene, *Θυιωνίδας* Sparta (IGA no. 91_{10}), *Θυώνιχος* Theokr. Zum *Θυῖος μήν* in Böotien und sonst.

Ἱπποδρόμι[ος Λαρισ]αῖος (Smlg. no. 361 A_4); der Monat *Ἱπποδρόμιος* ist auch für Larisa bezeugt. Mit der gleichen Verkürzung, die in *Ἄσκλαπος* vorliegt, *Ἱππόδρομος Θετταλός* (CIA 2 no. 2993).

*) *Ἀπ[ελλ]ίας Δημητρίου* ergänzt nach *Δημήτριος Ἀπελλίου* in Erythrai (Ion. Inschr. no. $206a_4$).

Κάλαμις (woher?) und Καλάμμει in Akraiphia (Smlg. no. 568 *c* N.) scheinen mit dem in Milet und Colonien gebräuchlichen Monatsnamen Καλαμαιών im Zusammenhange zu stehen. Oder sind sie localen Ursprungs?

Λεσχᾶς (Rhodos; Mitth. 16. 110), Λέσχης (Mytilene), Λεσχίνας (Κραννούνιος; Smlg. no. 345_{57}), Λέσχος (Θετταλός; CIA 2 no. 963_{56}), Λεσχίδης (woher?), Λέσσχων (Thespiai; Smlg. no. 791 f_5 N.) gehören zum Λεσχανόριος μήν, der, für Larisa und die Perrhaibia bezeugt, dem Ἀπόλλων Λεσχάνωρ geweiht ist (und zu diesem selbst?).

Ὁμ[ο](λώ)ιος in Theben (IGS 1 no. 2441_5), Ὁμολωΐς häufig in Böotien. Den Ὁμολώιος μήν führt auch der böotische Kalender. Die böotischen Namen Ὁμολώιχος, Ὁμολωίων (z. B. Smlg. no. 1058) sind wegen des in Tanagra zu Tage gekommenen Vollnamens Ὁμολωιόδωρος (Ὁμολωίχιος IGS 1 no. 538_{17}) doppelter Deutung fähig.

Περίτας in Aphrodisias; zum makedonischen Monatsnamen Περίτιος, in dem die Περίτια gefeiert wurden.

Πόκκα auf einem lebadeischen Grabsteine; zum Πόκιος μήν (Amphissa, Lokris).

Andere Namen, wie Ἀρτεμίσιος, Ἀφροδίσιος, Ἑρμαΐσκος, Ἡράσκος, können auch unter andere Kategorien fallen, mögen daher hier bloss pro memoria angeführt sein. Den Schluss bilden zwei eigenartig gebildete Personennamen:

Διστάμενος (Διονυσοφαν-- IGS 1 no. 417_{55}) kann nur heissen: der geboren ist Δίου ἱσταμένου »im Anfange des Monats Δῖος«.

Δεκάμνιχος hat die Zeit der Schwangerschaft im Auge: die Form ist aus Δεκαμήνιχος verkürzt, der Name bezeichnet das Zehnmonatkind im Gegensatze zum schwächlichen Siebenmonatkinde.

Von Festen (oder darnach benannten Monaten) haben den Namen:

Αἰάκης (Vater des Polykrates): Αἰάκεια auf Aigina.

Ἄκτιος (CIA 3 no. 1122_{59}) zu dem Festnamen Ἄκτια.

Ἀνθεστήριος zu Ἀνθεστήρια, Ἀνθεστηριών.

Ἀπατούριος zu Ἀπατούρια, als Monatsnamen fungiren Ἀπατούριος (Zeleia), Ἀπατουριών, Ἀπατουρεών.

Βοσπόριχος (Byzanz) zu Βοσπόρια (Byzanz). Dazu als

Koseformen *Βοσπᾶς* in Kyzikos (Mitth. 10. 211 no. 41) und *Βόσπων* in Megara (Smlg. no. 3029_{22}), Kyzikos (CIG no. 3658_{2}).

Ἐλευθέριον Megara (IGS 1 no. 153_{3}). Zum Festnamen *Ἐλευθέρια* (*Ἐλευθεριών* Monat in Halikarnassos).

Ἐλευσίνιος (Athen) vielleicht zu dem Festnamen *Ἐλευσίνια*, vielleicht aber auch als Ethnikon zu fassen. Die Koseform *Ἐλευσᾶς* CIA 3 no. 1155 I_{18}.

Ἐρώτιος, *Ἐρωτίων* (Bruder des Pindaros) vielleicht zum Namen des thespischen Festes *Ἐρώτια*. Doch sind auch andere Deutungen möglich.

Ἡράκλειος auch in Athen (CIA 2 no. 445 II_{19}); zu dem Festnamen *Ἡράκλεια*, oder Widmungsname.

Θαργήλιος auch in Halikarnassos (Smlg. no. 3009_{7}), *Θαργηλία* aus Milet; zu den *Θαργήλια*, der Monatsname *Θαργηλιών*. Auf Chios *Θαργελεύς* (Ion. Inschr. no. $174c_{18}$).

Καρνεῖος ὁ Μεγαρικός (Athen.); zum Festnamen *Κάρνεια*.

Κύβερνις Ἁλιμούσιος (CIA 2 no. 323_{4}), gekürzt aus *Κυβερνήσιος*; zu *Κυβερνήσια*, Fest der *ἥρωες Κυβερνῆται*.

Λαμπάδιος, *Λαμπαδίων* (römisch) zum *Λαμπάδος ἀγών*.

Λήναιος geht auf die *Λήναια*, von denen der Monat *Ληναιών* benannt ist.

Μεταγείτνιος ebenso auf das dem Apollon *Μεταγείτνιος* zu Ehren gefeierte Fest, von dem der Monat *Μεταγειτνιών* den Namen trägt.

Ὅμαρος Αἰτωλός (BCH 7. 421 no. IV_{2}) führt seinen Namen nach den *Ὁμάρια*, dem Feste des Zeus *Ὁμάριος*. Vgl. *Παναίτωλος* : *Παναιτώλια*.

Παναθηναΐς (Tochter des Herodes Atticus): *Παναθήναια*.

Παναίτωλος (Aetolien): zu *Παναιτώλια*.

Πανιώνιος (Chios): *Πανιώνια*.

Πελύσιος Samos (CGC Ionia 365 no. 170). Im Zusammenhange mit *Πελυσιών*, dem Namen eines samischen Monats.

Ποσίδεος (Smyrna, Samos u. s.): *Ποσίδεια*, daraus der Monatsname *Ποσιδεών* (*Ποσίδειος* auf Lesbos). Ebenso kann böot. *Ποτιδάϊχος* (240) auf *Ποτίδαια* zurückführen.

Σμίνθις Μεγαλοπολίτας (Smlg. no. 1181 A_{29}). Zum Festnamen *Σμίνθια* und dem *Σμίνθιος μήν* auf Rhodos*)?

*) *Σμίνθιος* als Mannesname ist vorerst nicht belegt: CIG no. 3656

Σωτήριος auch in Syrakus (CIA 2 no. 3374), *Σωτηρίων*. Zu *Σωτήρια*, dem Feste des Zeus *Σωτήρ*.

Χαρίσιος zu dem Festnamen *Χαρίσια*, oder zu *Χάρις*.

Χυτρῖνος (Athen) zu *Χύτροι*: so hiess der dritte Tag des *Ἀνθεστήρια*.

Zu allgemeinen Festnamen gehören:

Ἑορταῖος in Dyrrhachion (von Schlosser 50 no. 122), *Ἑόρτιος* in Athen (CIA 1 no. 351); zu *ἑορτή*.

Θίασος in Epidauros (Smlg. no. 3349$_1$), *Θιασίδας* Sparta (überl. *Θεασίδης* Herod. 6. 85), *Θιασῆς* auf Ios; zu *θίασος*.

Πανήγυρις (Plautus); zu *πανήγυρις*.

Παννύχιος, *Πάννυχος* (spät); zu *παννυχίς* »Nachtfeier«. *Παννυχίς* häufiger Hetärenname.

Πεντετηρίς in Athen (z. B. *Πεντετηρὶς Ἱεροκλέους Φλυέως* CIA 2 no. 1379$_9$); zu *πεντετηρίς*.

Σπόνδαος Styra (Ion. Inschr. 19, 141); zum Festacte der *σπονδή*.

Von Jahreszeiten sind benannt:

Εἰάρινος (Kaibel Epigr. no. 515$_2$); *εἰαρινός* Hom.

Ὀπώρα Στάχυ(ο)ς Ἀκανθία (CIA 2 no. 2762), *Ϝοπωρίς* Limnai (IGA no. 61), *Ὀπωρεῖνος* (überl. ΟΠΩΙΕΝΕ (Katana) zu *ὀπώρα* »Herbst«. *Ὀπώρα* könnte übrigens auch gleichsetzender Name sein.

2. Widmungsnamen.

Während die Geburtstagsnamen in ihrer Bildung — vgl. *Τρίτος*, *Τρίτιος*: wie von *Τριτογενής* — noch vielfach eine Einwirkung der Kosenamen erkennen liessen, giebt es eine Anzahl von Namen auf *-ιος* (auch erweitert zu *-ίων*), die ganz mit den secundären, oft sogar noch daneben liegenden, Adjectiven auf *-ιος* zusammen fallen. Auch diese lassen sich, wie die Geburtstagsnamen, unter »die Namen aus Namen« einordnen, sind sie doch nur von Namen der Götter und Gottesdienste abgeleitet und bezeichnen die Träger als solche, die dem Gotte und seinem

ist das Wort Monatsname (*Ἐπ' ἱερέως Ἀριστοφάνευς, Σμινθίου*; aus einem *ψήφισμα* der Rhodier), und CIG no. 6468 fällt weg, da der Stein nach Kaibels wahrscheinlicher Vermuthung (IGSI 776 Note) identisch ist mit no. 6738 (Kaibel no. 2283), wo *Μελάνθιος* statt *Σμίνθιος* steht.

Dienste gewidmet werden; man wird daher die Bezeichnung »Widmungsnamen« nicht unpassend finden können.

Hierher gehören von Stämmen auf *α*:

Αὐγαῖος zur Heroine *Αὐγή*.

Εἰρηναῖος von *Εἰρήνη*.

Ἑκαταῖος zu *Ἑκάτη*.

Ἑστιαῖος, *Ἱστιαῖος* zu *Ἑστία*, *Ἱστίη*.

Ἡραῖος, *Ἡραίων* (137) zu *Ἥρα*, wenn nicht zum Monatsnamen *Ἡραῖος*.

Μουσαῖος zu *Μοῦσα*.

Νικαῖος zu *Νίκη*.

Νυμφαῖος zu *Νύμφη*.

Τυχαῖος (Sparta) zu *Τύχη*.

Ὡραία zu *Ὧραι* »Horen«.

Mehrdeutig ist *Ἑρμαῖος*; man kann den Namen als Widmungsnamen zu *Ἑρμᾶς* (Hermes) betrachten, oder auf den Monatsnamen *Ἑρμαῖος* beziehen.

Neben den genannten Namen liegen die Adjectiva: *εἰρηναῖος*, *ἑρμαῖος*, *ἡραῖος* »junonisch«, *μουσαῖος*, *νυμφαῖος*, *τυχαῖος*, *ὡραῖος*. Den weiten Abstand von der Kosenamenbildung mögen *Εἰρηνίων* : *Εἰρήνιππος*, *Ἕρμων* : *Ἑρμόδωρος*, *Ἡρέας* : *Ἡρόδικος*, *Ἑστίων*, *Ϝιστίας* : *Ἑστιόδωρος*, *Ἱστίαρχος*, *Μούσων* : *Μουσοκλῆς*, *Νύμφος* : *Νυμφαγόρας*, *Τύχων* : *Τύχιππος* verdeutlichen.

Von *Ἀφροδίτη* wird der Name und das Adjectiv gleichgebildet: *Ἀφροδίσιος* = *ἀφροδίσιος* »aphrodisisch«, doch kommt beim Namen auch der Monat *Ἀφροδίσιος* und das Fest *Ἀφροδίσια* in Frage.

Von Stämmen auf *ο* und *ω*:

Ἀσώπιος : *Ἀσωπός*, doch vgl. *Ἀσωπόδωρος*.

Διονύσιος, *-σία* alt und häufig, dazu *Διονύσιχος* (*Θηβαῖος*; IGS 1 no. 420_{18}) nebst der Kürzung *Διονῦς* (101); doch vgl. auch *Διονύσιος μήν* und *Διονυσιγένης*.

(Ε)ὐ(β)ούλιος (BCH 15. 406 no. 2); zu *Ζεὺς Εὔβουλος*.

Ἡφαίστιος zu *Ἥφαιστος*; doch vgl. auch den Monat *Ἡφαίστιος* und den Vollnamen *Ἡφαιστόδωρος*.

Καβίριος (Patr.), *Καβίριχος*, *[Κα]βιρεῖ[ν]ος* (IGS 1 no. 330_{21}); zu *Κάβειρος*, oder aus dem Festnamen *Καβείρια*.

Κηφίσιος zu *Κηφισός*, doch vgl. *Κηφισόδοτος*.

Κρόνιος auf Münzen von Klazomenai (CGC Ionia 26 no. 84); zu *Κρόνος*.

Λητωίς (römisch) zu *Λητώ*; vgl. *Λητό-δωρος*.

Μαιάνδριος zu *Μαίανδρος*, oder aus dem Ethnikon.

Σκαμάνδριος auf Lesbos, doch vgl. *Σκαμανδρώνυμος* auf Lesbos.

Wenn auch, wie angedeutet, hier und da Beziehung auf Vollnamen möglich war, ist doch die Gleichsetzung mit Adjectiven auf *-ιος* vorzuziehen, vgl. *Ἀσώπιον ὕδωρ* Pind., *Διονύσια δῶρα* Simonid., *Λητώιον ἄλσος* Strab., und *Μαιάνδριον πεδίον* Thuk., *Μαιανδρίη ἔγχελυς* Simon.

Von dem *ευ*-Stamme

Βακχεύς ist *Βακχεῖος* abgeleitet; vgl. *Βάκχειος βότρυς* bei Sophokles. Auf *Βάκχος* beruht *Βάκχιος*. *Βακχεῖος*, *Βάκχιος* liefern die Koseformen *Βακχύλος* (mit *Βακχυλίδης*) und *Βάκχις*; durch Kürzung entsteht *Βάκχων* aus *Βακχύλος*. Solche Kürzungen sind in den Geburtstagsnamen nicht selten; man denke an *Τρίαξ* aus *Τριακαδίων*.

Von Consonant-Stämmen:

Ἀμμώνιος zu *Ζεὺς Ἄμμων*.

Ἀπολλώνιος mit *Ἀπολλωνιάδης* zu *Ἀπόλλων*.

Παιώνιος, dor. *Παιάνιος*, *Παιάνιχος* (Megara; Smlg. no. 3020_{21}); zu *Παιών*, dor. *Παιάν*.

Παλλάδιος (Kaiserzeit) zu *Παλλάς*, *-άδος*, vgl. *παλλάδιον* »Pallasbild«. Zu *Παλλάδιος* verhält sich *Παλλαδᾶς* wie *Λουκᾶς* zu *Λούκιος*.

Ποσειδώνιος zu *Ποσειδῶν*.

Τερμόνιος (Dyme) zu *Τέρμων*, lat. *Terminus*.

Neben diesen Eigennamen liegen die Adjectiva *παιώνιος* »heilend«, *Ποσειδώνιος* »poseidonisch«, *τερμόνιος* »an der Grenze«. Auch *Ἀμμωνία* »Landschaft des Ammon« und *Ἀπολλωνία* »Apollonstadt« weisen auf die entsprechenden Beiwörter. Die zu *Ἀπολλό-δοτος*, *Ποσειδ-ιππος* gehörenden Koseformen dagegen liegen weit ab.

Δημήτριος stammt von *Δημήτηρ*; der Name wird später, seit er in das makedonische Königshaus Eingang gefunden hat, ungemein häufig. Die Weiterbildung *Δαμάτριχος* in Böotien. Das Adjectiv *Δημήτριος* (*βίος*) bei Aischylos.

Ἄρειος gehört zu *Ἄρης*; das Adjectivum *ἄρειος* ist bekannt.

Ἡράκλειος ist oben zum Festnamen *Ἡράκλεια* gestellt worden; man kann den Eigennamen auch als »herakleisch« verstehen.

Ἀρτεμίσιος (*Ἀλαβανδεύς*; CIA 2 no. 482 I_{122}) ist entweder auf den Monatsnamen *Ἀρταμίτιος* zu beziehen oder als Widmungsname zu betrachten; der Anschluss an Vollnamen wie *Ἀρτεμίδωρος* ist jedenfalls unmöglich.

Θεμίστιος könnte zwar der Laute halber als Koseform zu *Θεμιστο-κλῆς* und Genossen gestellt werden; aber besser fasst man den Namen als von *Θέμις*, *Θέμιστος* abgeleiteten Widmungsnamen, und noch besser zieht man ihn zum *Ζεὺς Θεμίστιος*.

Ist nämlich *-ιος* bereits im Stammworte enthalten, so wird es bei der Ableitung nicht wiederholt. Dafür dienen eine Reihe von Namen zu Zeugen:

Ἀνταῖος zum Götterbeiworte *ἀνταῖος* »gnädig«.

Ἀργουνίων (Kopai) zu *Ἀργύννιον*, dem Heiligthume der Aphrodite *Ἀργυννίς* in Böotien.

Γενέθλιος (Kaiserzeit) zu *δαίμων γενέθλιος*.

Ἱκέσιος zu Zeus *Ἱκέσιος*.

Ὀμβρίων zu Zeus *Ὄμβριος*.

Die adjectivischen Namen auf *-ιος* sind zwar, wie man sieht, nicht zahlreich, doch kommen einige von ihnen, so *Ἀπολλώνιος*, *Δημήτριος*, *Διονύσιος*, ungemein häufig vor. Das Verhältniss von *Ἑκαταῖος* zu *Ἑκάτων* und *Ἑκατόδωρος*, oder des adjectivischen Namens zum Kosenamen, muss Gegenstand einer besonderen Untersuchung bilden, die drei Möglichkeiten ins Auge zu fassen hat:

1) Haben Adjectiva und Kosenamen ursprünglich nichts mit einander zu schaffen? Oder

2) Ist der Kosename so zu sagen ein im Laufe der Zeit verwildertes Adjectivum? Oder

3) Sind beide Bildungen aus Einer Wurzel erwachsen und nur aus einander gegangene Entfaltungen Eines umfassenden Bildungsprincipes?

Erst nach der Entscheidung dieser drei Möglichkeiten dürfen wir hoffen eine wirkliche Einsicht in das Wesen des Namenbaues der griechischen Sprache zu erlangen.

3. Uebertragene Namen.

Die dritte Abtheilung der Menschennamen im Griechischen umfasst die übertragenen Namen, oder, wie man sie auch nennen könnte, die Namen als Namen. Ihr Wesen besteht darin, dass das menschliche Einzelwesen mit einem Namen benannt wird, der einem anderen Kreise entnommen ist, worin er Geltung als Name hat. Die Kreise, denen diese übertragenen Namen entnommen werden, sind

a) die Götter- und Heroenwelt z. B. *Σάτυρος*, *Περσεύς*.

b) die Naturreiche, Thier- und Pflanzenwelt z. B. *Κάπρος*, *Κυπάρισσος*.

c) Ethnika und Geschlechtsnamen z. B. *Βοιωτός*, *Ἀβαντίδας*.

d) endlich Rang und Amt z. B. *Κοίρανος*, *Πρύτανις*.

Als fünfte Gruppe könnte man den Gebrauch fremder Namen als Griechennamen (z. B. *Ψαμμήτιχος*, *Πίνδαρος*) betrachten. Doch sehen wir hier von diesen Namen ab.

a. Götter- und Heroennamen als Menschennamen.

α. Götter- und Dämonennamen.

Der ältesten Zeit des Griechenthums war die Verwendung von Götter- und Dämonennamen für Menschen durchaus fremd, und man sollte meinen, sie hätte den Griechen bei ihrer Frömmigkeit und Scheu vor dem Heiligen immer fremd bleiben müssen. Für die Götter des Cultus gilt dies auch: zwar riss mit Alexander durch Einfluss des Orients Vergötterung der Könige ein, aber wenn auch Alexander als *νέος Διόνυσος*, Antiochos als *θεὸς σωτήρ*, Kleopatra als *Ἶσις* verehrt wurden, so wagte man doch nicht, den Gottesnamen selbst als Rufnamen Menschen beizulegen. Eine *Ἄρτεμις ἐκ Πειραῶς* ist aus dem letzten Drittel des vierten Jahrhunderts bezeugt (CIA 2 no. 834 *b* I$_{64}$); etwa aus derselben Zeit eine *Θέμις* (ebd. no. 336$_{66}$). Namen wie *Ἀσκλάπιος*, *Διόνυσος*, *Διόσκορος*, *Φοῖβος* u. s. f. kommen erst sehr spät als Männernamen vor, als die Scheu vor den Göttern ganz geschwunden war, oder lassen sich, wo sie vorkommen, wie *Φοῖβος* (281), als Verkürzungen von Vollnamen begreifen.

Weniger gesichert waren vor menschlichem Angriff die Namen der dienenden Götter und Dämonen, deren Schaaren die Götter des Cultus umgaben. Am wenigsten Respect flösste das nichtsnutzige Geschlecht der Satyrn und Silene ein, und so finden wir bereits in alter Zeit die Menschennamen *Σάτυρος*, *Σατύρα* (*Σατυρίσκος*, *Σατύριον*, *Σατυρίων*), *Τίτυρος* und *Σειληνός* = *Σιλανός*; ursprünglich zweifellos Spitznamen, um gewisse unschöne Gestalten zu bezeichnen: auf das Satyreske hatten die Griechen einen scharfen Blick, und wie ein *Σιλανός* benannter Mann aussah, ist deutlich.

Weitere Namen aus dem dionysischen Kreise sind: *Διθύραμβος Θεσπιεύς* (Herod.), *Ἴακχος* (Sklave; Smlg. no. 1934_3), *Νῦσα* (Sklavin; Smlg. no. 1900_2); *Νῦσα* ist nach der Amme des Dionysos benannt: der Freilassende ist Sohn eines *Διονύσιος*.

Aus dem Kreise der Aphrodite begegnen in später Zeit für schöne Knaben *Ἔρως*, *Ἀντέρως*, *Ὑμέναιος*, *Πόθος* mit *Ποθίσκος* und *Ποθίων* (aber *Ποθιάδας* zu *Εὐρύποθος*). *Γάμος* kann so viel sein wie *Ὑμέναιος* (*Γάμε θεῶν λαμπρότατε* Philox. fragm. 13 B.), freilich auch Abkürzung von *Εὔγαμος* vorstellen. Von Frauennamen gehört *Πειθώ* hierher (*Πειθὼ Ἕρμωνος Σφητ(τ)ίου* CIA 2 no. 956 I_{20}; Ergastinenliste).

Das Geschlecht der Titanen ist vertreten durch den Namen *Τιτάν* auf einem megarischen Grabsteine (IGS 1 no. 165).

Den Namen der Göttin des Regenbogens führt eine Matrone zu Plataiai (Amer. Journ. of Arch. 7. 408_{76}) und eine Sklavin in Delphi (Smlg. no. 1773).

Nach Meer- und Wassergeistern sind selten Männer, häufig Frauen genannt. Ein *Πρωτεύς* erscheint auf einem Verzeichnisse von *θιασῶται* (CIA 2 no. 986 II_{38}), *Νηρεύς* auf attischen Steinen der Kaiserzeit; *Ἠριδανός* auf einer chiischen Münze (CGC Ionia 331 no. 34; 412—350 v. Chr.), *Ὠκέανος* in einem römischen Epigramme des 2. Jahrh. n. Chr. (Kaibel no. 559_2). — *Νηρηΐς* hiess die Gemahlin Gelons II., eine *Γαλάτεια Λύσωνος Θηβαία* liegt in Attika begraben (CIA 2 no. 2997), *Γαλήνη* und *Θάλασσα* sind Namen von Hetären, ebenso *Ναΐς*, *Ναιάς*. Nach einer *Ἀρέθουσα* ist die *Ἀρέθουσα Ἴωνος* (CIA 2 no. 3478) benannt; eine *Ἀγανίππα* auf Kos (Smlg. no. 3593_{40}) nach der Nymphe der Quelle am Helikon, eine Sklavin *Κασταλία* in Delphi (Smlg. no. 1686_5) nach der Nymphe der Quelle am Parnassos.

Damit sind bereits Personennamen berührt, die dem Kreise des Musendienstes entnommen sind. *Μοῦσα*, *Μουσάριον*, *Μουσαρώ* sind späte Namen für musisch gebildete Hetären, *Μνημοσύνη* hiess die Tochter eines Ptolemäers, *Πιερίς* ist soviel wie »Muse«, *Ὑμνίς* heisst nach der Muse *Ὑμνώ*, und von der Neunzahl der Musen sind die Namen *Ἐρατώ*, *Εὐτέρπη*, *Θαλία*, *Καλλιόπη* und *Κλειώ* auch als Frauennamen nachzuweisen.

Noch weniger ist die Persönlichkeit in einer Reihe von Abstractionen ausgeprägt, die daher auch unbedenklich als Menschennamen verwendet wurden, etwa seit dem Jahre 400; *Σωφροσύνη*, Tochter des Dionysios I., ist wohl das älteste Beispiel. Es seien hier genannt:

Ἁβροσύνη, *Γηθοσύνη*, *Δικαιοσύνη*, *Εὐφροσύνη* und *Σωφροσύνη*, *Εἰρήνη*, *Ἐλπίς*, *Ἐμπειρία*, *Ἑταιρία*, *Εὐπορία* (Smlg. no. 1759_4), *Ἡδονή* »Voluptas«, *Ἰσότης* »Aequitas«, *Πίστις* »Fides«, *Σοφία* »Sapientia«, *Τύχη* »Fortuna« und *Ὑγίεια*. Uebrigens lassen sich diese von personificirten Abstractis hergenommenen Namen fast alle zugleich an Vollnamengruppen anschliessen.

Von einheimischen Namen dieser Art bleiben noch zu erwähnen *Εὖρος* (CIA 2 no. 4045_2), *Ζέφυρος* (Dyme; Smlg. no. 1622_3), *Πανίσκος* (Aegypten; beachte *Πανόδωρος*), und die Frauennamen *Νύμφη* und *Ὀπώρα*, deren zweiter aber auch anders verstanden werden kann (300).

Noch weniger Scheu als vor den einheimischen hatte man vor fremden Gottheiten. Schon im 8. Jahrhundert begegnet uns ein *Πάταικος*, benannt nach dem phönikischen Idole, das in fratzenhafter Zwerggestalt das Deck der Schiffe von Sidon und Tyrus verunzierte; *Πάταικος* war demnach ein wenig schmeichelhafter Spitzname, der doch nichts Beleidigendes enthielt, weil ein Gott so hiess. Auch die charakteristische Gestalt des ägyptischen Gottes des Schweigens *Harpechret** gab Anlass zu Menschennamen: *Ἀρποκράτης* sieht, geschickt gräcisirt, wie ein griechischer Vollname auf *-κράτης* aus, und wird auch nach griechischer Weise scheinbar zweistämmig zu *Ἀρποκρᾶς* verkürzt. Eine *Ἶσις* CIG no. 4683_5 aus der Zeit des Commodus. *Πλείστωρ* (Athener bei Demosth.) scheint den Namen der thrakischen Gottheit *Πλείστωρος* zu tragen.

*) Dazu jetzt WSchulze KZ 33. 233. Die älteste griechische Lautform ist *Ἀρποχράτης* (Smlg. no. 3009_5).

Fügen wir hinzu, dass der Name Ἄδωνις schon um 408 in Athen als Mannsname verwendet ist (CIA 1 no. 324*c* II_{36}), so ist jedenfalls das Meiste von dem erwähnt, was unserer Gruppe angehört. Man sieht, dass diese nicht ursprünglich sondern aus Spitznamen erwachsen ist, die nur einer gewissen Freiheit oder selbst Frechheit gegen die Götter ihre Entstehung verdankten.

β. Namen aus der Heroenwelt als Menschennamen.

In vielen Fällen, wo Mensch und Heros denselben Namen führen, lässt sich nicht bestimmen, ob der Mensch seinen Namen nach dem Heros führe, oder ob der Name unabhängig von seiner heroischen Verwendung sich bis auf den Menschen des Namens fortgepflanzt habe. So lässt sich nicht beweisen, dass die Πατροκλῆς und Πάτροκλος guter Zeit nur im Hinblick auf den Freund Achills benannt seien. Dies gilt überall, wo der Heroenname sich in das nationale Namensystem eingliedern lässt, wie z. B. Ἀντίλοχος, Διομήδης, Πολύδωρος; zuweilen lässt sich sogar beweisen, dass ein Name ohne Rücksicht auf sein Vorkommen im Epos ausgetheilt wird: wenn Thessaler noch im 3. Jahrh. v. Chr. den Namen Θερσίτας führen, so können hierbei die Namengeber nicht an den Thersites Homers gedacht haben, der αἴσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε, sondern der Name muss selbständig bei den Thessalern als Koseform zu Θερσί-λοχος u. a. tradirt worden sein, und hat sich trotz Homer im volksthümlichen Gebrauche erhalten. Anders steht es bei den jetzt zu erwähnenden Namen.

Männernamen.

Ἀδάμας Αἰτωλός ἀπὸ Μελιτείας (IGS 1 no. 287_5; drittes Jahrh.).

Ἄδμητος, König der Molotter, Freund des Themistokles; auch Thas. Inschr. no. 20 II_{14}.

Ἄδραστος Βελφός (Smlg. no. 736*a*$_4$ N.), auch in Smyrna (Ion. Inschr. no. 153_{17}).

Αἰγιαλεύς Smyrna (a. a. O.$_{24}$).

Αἴολος Αἰόλου Kyzikos (Dittenberger Syll. no. 279_1; 37—41 n. Chr.).

Ἀκάδημος, böot. ϜΗεκάδαμος, thess. Ϝεκέδαμος (127). Nach dem Heros Ἑκάδημος.

Ἀκάμας Εὐπυρίδης (CIA 2 no. 1049_{94}; »titulus medio saeculo primo vix recentior« Köhler).
Ἄκαστος Chaironeia (IGS 1 no. 3296_{6}; etwa aus der Zeit des Augustus), Athen (Kaiserzeit).
Ἀκρίσιος Ναυπάκτιος (Smlg. no. 1816_{2}; etwa 150—140 v. Chr.).
Ἀκταῖος Ἀθμονεύς (CIA 2 no. 1716_{2}).
Ἀλκυονεύς heisst ein Sohn des Antigonos Gonatas.
Ἀμυθέων Εὐωνυμεύς (CIA 2 no. 803 c_{140}; νεωρίων ἐπιμελητής 371—370 v. Chr.); nach myth. Ἀμυθάων. Vereinigung mit einem andren mythischen Namen in Gyrton: Ἀμυθάουν Πολυίδειος (Smlg. no. 345_{84}).
Ἀνταῖος [Ἑρ]μειος (CIA 2 no. 983 II_{124}; um 180 v. Chr.).
Ἆπις (CIA 2 no. 834b II_{48} Add.; um 328 v. Chr.).
Ἀρετείων (CIA 2 no. 3667) für Ἀρετέων, und dies dem epischen Ἀρετάων gleichzusetzen.
Ἀφαρεύς Adoptivsohn des Isokrates.
Ἀχαιός in Athen und auf Chios seit dem 5. Jahrh.
Ἀχιλλεὺς τοῦ Ἀχιλλέως Πειραιεύς (CIA 2 no. 1048_{7}; »circa initia saeculi primi« Köhler).
Βελλεροφόντης Καύνιος (Conze Reise auf den Inseln des thrakischen Meeres 69 I_{7}).
Γανυμήδης Eunuch der Arsinoe.
Δαίδαλος als Name historischer Künstler seit dem 4. Jahrh. zu belegen (vgl. Löwy Inschr. griech. Bildh. 68).
Δαναός in Ephesos (Anc. Gr. Inscr. no. 475_{93}; 84 v. Chr.).
Δευκαλίων auf einer olympischen Bronze des 5. Jahrh. (Smlg. no. 1153_{1}).
Δίκτυς Κο[ι]λε[ύς?] (CIA 1 no. 315_{5}; 434—333 v. Chr.).
Δόλων Sklave des Ἀδείμαντος (CIA 4 no. 274_{3}).
Ἕκτωρ König von Chios (8. Jahrh.).
Ἕλενος heisst ein Sohn des Pyrrhos, nach dem Priamiden. Der Name kommt auch sonst vor, aber überall spät (z. B. CIA 2 no. 469 II_{108}, IGS 1 no. 1777 II_{22}).
Ἕλλην, Ἕλλαν Τεγεάτης (WF no. 6_{63}; um 200 v. Chr.).
Ἐφιάλτης seit dem Beginne des 5. Jahrh. nachweisbar.
Ἡρακλῆς nannte Alexander einen Sohn. Vor Alexander als Mannsname nicht nachweisbar.
Θάμυρις Ἀλεξάνδρου (CIA 2 no. 3775).

Θεσσαλός auf dorischem Gebiete, z. B. auf Kos, nach dem Sohne des Herakles, nicht Verbandsname.

Θηρεύς (CIA 2 no. 2040) nach dem Kentauren? Oder zu Θηρο-?

Θησεύς als Mannsname in Athen, Sparta, Thyatira und sonst, überall spät.

Θόας Αἰτωλός (z. B. Smlg. no. 1730_2), aber auch in Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{13}; vor 353 v. Chr.).

Ἰδαμενεύς auf Rhodos (Mitth. 16. 113; 7. Jahrh.), sonst Ἰδομενεύς, z. B. in Athen (CIA 1 no. 299_{10}).

Ἴδας in Pagai (Smlg. no. 3111).

Ἴκαρος Ὑπερησιεύς (Paus. 4. 15_1; siegt τετάρτωι ἔτει τῆς τρίτης ὀλυμπιάδος καὶ εἰκοστῆς).

Ἰλ[ι]ονεὺς Ἰωνίδης (CIA 2 no. 872 I_{34}; 341—40 v. Chr.).

Ἰόλαος Makedone zur Zeit Perdikkas II. Auch sonst nicht selten, vgl. oben 129.

Ἴων auf Chios (5. Jahrh.).

Κάδμος als Mannsname für Kos und Milet vor den Perserkriegen bezeugt, aus späterer Zeit für Thasos (156). Uebrigens kommt der Vollname Εὔκαδμος in Betracht.

Καινεύς (CIA 2 no. 986 II_8).

Κάλαϊς Σελινούντιος (Iambl.; beachte Nauck zu der Stelle); ein anderer CIA 2 no. 821_{10}.

Κάσσανδρος seit der makedonischen Zeit.

Κάστωρ hiess der Schwiegersohn des von Cicero vertheidigten Königs Deiotarus. Der Name in römischer Zeit häufig.

Κίλλος auf Paros (aus der makedonischen Zeit); nach dem Wagenlenker des Pelops.

Κλύμενος auf Kos (PH no. $45b_3$; vielleicht aus der Zeit des Chremonideischen Krieges), in Orchomenos (IGS 1 no. 3224_7; etwa 1. Jahrh. v. Chr.).

Κόδρος auf Münzen von Kos (BCH 11. 78; 3. Jahrh.).

Κόροιβος, als Mannsname seit dem 5. Jahrh. nachweisbar.

Κραναός seit dem 4. Jahrh. in Athen.

Λαέρτας auf Münzen von Kos (PH 308 no. 59, 3. Jahrh.).

Λικύμνιος Schüler des Gorgias.

Λίχας weit verbreitet: Sparta (5. Jahrh.), Kyrene, Ephesos (CGC Ionia 61 no. 131; 202—133 v. Chr.) und sonst.

Λυγκεύς aus Samos, Schüler des Theophrast.

Λυκάων auf einem Grabsteine von Tanagra (Smlg. no. 960), frühestens des 2. Jahrh. v. Chr.

Μακαρεύς, in Erythrai *Μακαρεός* (CGC Ionia 125 no. 76; 387—300 v. Chr.).

Μαχέων Thasos (198; 4. Jahrh.); im Epos *Μαχάων*.

Μελαινεύς Münzen von Ephesos (Num. Chr. 1880. 128), Miletos (CGC Ionia 190 no. 61; 350—334 v. Chr.). Oder aus dem Ethnikon?

Μελέαγρος seit der makedonischen Zeit.

Μέμνων aus Rhodos, Bruder eines *Μέντωρ*, Feldherr des letzten Dareios.

Μενέλαος im makedonischen Königshause.

Μενοίτης seit der makedonischen Zeit, *Μενοίτιος* ebenso; übrigens steht schon CIA 1 no. 445_7 MENOIT--.

Μέντωρ sieh *Μέμνων*; auch in Delphi (Smlg. no. 1875_7; 170—157/6 v. Chr.).

Μέροψ Στρατονικεύς (BCH 5. 238 no. 24).

Μήδειος seit dem 4. Jahrh. häufig in Athen.

Μυρμιδὼν ὁ Ἀθηναῖος (Diod. 19. 62), Feldherr Ptolemaios' I. Nach dem Heros, oder Stammname.

Νάρκισσος häufiger Sklavenname.

Ναύπλιος auf Thasos (Thas. Inschr. no. 16 I_4).

Νεοπτόλεμος im epirotischen Königshause, von hier nach Makedonien übertragen.

Νέσσος aus Chios, Schüler des Demokritos.

Νέστωρ seit dem 4. Jahrh. häufig.

Νηλεύς aus Skepsis, *ἀνὴρ καὶ Ἀριστοτέλους ἠκροαμένος καὶ Θεοφράστου* (Strab. p. 608).

Ξοῦθος auf Chios, in Athen (CIA 2 no. 1049_{33}; »titulus aetate imperatorum non multo antiquior, si quidem est antiquior« Köhler), Herakleia (ebd. no. 2957).

Οἶαξ auf einem tanagräischen Grabsteine (IGS 1 no. 1287).

Οἰκλῆς Chios (167; 4. Jahrh.).

Οἰνεύς Delos (BCH 6. 41_{113}; Anfang des 2. Jahrh.).

[Οἰνό]μαος Αἰτωλός (Smlg. no. 1415_{33}; Ende des 3. Jahrh.).

Οἰόλυκος Φαρσάλιος (CIG no. 1936_{20}; 2. Jahrh.)*).

*) So steht wirklich auf dem Steine, wie der 249** erwähnte Abklatsch lehrt. Böckh hat den Namen durch Conjectur gewonnen.

Ὀρέστας Δελφός (Smlg. no. 1761_7; 169 v. Chr.). Nach dem Heros, oder Verbandsname?

Παλάμηδος (Πολύφρων Παλαμήδω) Kumai (BCH 12. 363_{16}); nach Παλαμήδης.

Πάλλας Freigelassener des Kaisers Claudius.

Πάνδαρος Θεσσαλός (Smlg. no. 3339_{48}).

Πανδίων Ephesos (Num. Chron. 1881. 17; 387—295).

Πάρις auf einer Münze von Samos (CGC Ionia 365 no. 167; 322—205 v. Chr.), als Sklavenname häufig.

Πελάγων Ephesos (Zeit Alexanders d. Grossen); oder als Verbandsname zu fassen.

Πελασγός Argos (CGC Pelop. 145 no. 119; 228—146 v. Chr.).

Πέλοψ Νεαπολίτης (IGS 1 no. 342_1; Ende des 3. Jahrh.), auch in Athen (CIA 2 no. $477b_1$ Add.; »titulus primo a. Chr. n. saeculo non videtur antiquior« Köhler).

Περσαῖος aus Kition, Lehrer des Antigonos Gonatas.

Περσεύς König von Makedonien (3. Jahrh.).

Πιτθεύς Dichter der alten Komödie (CIA 2 no. $977u_9$).

Πολύιδος auf einem Epigramme von Amorgos (Ion. Inschr. no. 35; 4. oder 3. Jahrh).

Πολύκτωρ Ἀργεῖος (Iambl.).

Πουλυδάμας Eretria (Ion. Inschr. no. $16b_5$; um 300 v. Chr.), Πολυδάμας ἑταῖρος Alexanders des Grossen.

Προῖτος Ματροπολίτας (Smlg. no. $1380a_5$; nach 189 v. Chr.).

Προμηθεύς aus Thessalien ist Zeitgenosse des Kritias (Xenoph. Hell. 2. 3_{36}).

Πυλάδης heisst ein νόθος des Kypselos. Später begegnet der Name häufig.

Πυλαιμένης Sohn des Amyntas, Königs der Lykaonen und Galater.

Σαρπηδών seit dem 4. Jahrh. oft als Mannsname verwendet; z. B. CIA 2 no. 959 II_{12} (um 300 v. Chr.).

Σθένελος attischer Tragiker, von Aristophanes verspottet.

Σ[ίσυ]φος ἐν Μελίτηι Hοικῶν (CIA 1 no. $324a_{53}$; 408 v. Chr.); Σίσυφος Φαρσάλιος erwähnt von Theopompos bei Athen. p. 252*f*.

Σκίρων Ephesos (Num. Chron. 1880. 120; 387—205 v. Chr.).

Τάνταλος nachweisbar seit dem 5. Jahrh.

Τεῦκρος ἐν Κυδαθηναίωι Ηοικῶν (CIA 1 no. 324 a_{16}; 408 v. Chr.).

Τήλεφος seit dem 4. Jahrh. Der makedomische Hetäre sicher nach dem mythischen Könige genannt; in anderen Fällen kann man zweifeln, ob nicht unmittelbare Verkürzung von *Τηλεφάνης* vorliege.

Τήμενος Kos (PH no. 10 c_{45}; vielleicht aus der Zeit des Chremonideischen Krieges).

Τηρεύς Ἀνακτοριεύς (265; aus den ersten Jahren des Heiligen Krieges). Mythisch, oder zu *Εὐτηρίδας*?

Τληπόλεμος in Athen nachweisbar seit dem 5. Jahrh.

Τυδεύς in Athen und auf Chios seit dem 5. Jahrh.

Τυνδάρης Sparta.

Ὑάκινθος Mannsname in der Kaiserzeit.

Ὕλλος Λαμπτρεύς (CIA 2 no. 983 I_{76}; um 180 v. Chr.).

Φαίαξ Athener des 5. Jahrh. Nach dem *πρωρεύς* des Theseus, oder, wie *Φαίηξ* in Kyzikos (Ion. Inschr. no. 109), nach dem Volke der Heldensage.

Φιλαῖος Αἰξωνεύς (CIA 2 no. 581_1; 320—319 v. Chr.).

Φιλοίτιος in Athen (Kaiserzeit).

Φρίξος auf einer Münze von Smyrna aus der Zeit des Mithradates Eupator (CGC Ionia 247 no. 118).

Φύλακος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 93), Ephesos (Num. Chron. 1881. 17; 387—295 v. Chr.).

Φυλεὺς λαχὼν ἱερεὺς τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἐπὶ Ἰσαίο[υ ἄ]ρχοντος (285/4 v. Chr.) CIA 2 no 567 b_3 Add.; in Messene zur Zeit des ersten messenischen Krieges. Ein *Φυλείδας* in Theben bei Thuk. (2. 2; vgl. Smlg. no. 1136).

Φῶκος in Athen, Zeitgenosse des Solon; ein Rheginer CIA 4 no. 33_3 (433—432 v. Chr.).

Χάροψ Styra (Ion. Inschr. no. 19, 96; 5. Jahrh.); aus späterer Zeit auch für Athen und andere Gegenden bezeugt.

Frauennamen.

Ἀ[ντι]όπη Θεσσάλου auf einer Freilassungsurkunde aus Larisa (Mitth. 7. 227_{28}).

Ἁρμονία Ἡρακλεῶτις (CIA 2 no. 2917).

Ἀρσινόη bei den Ptolemäern.

Ἀστερόπα Sklavin in Kallipolis (Smlg. no. 1987_7; 174 v. Chr.).

Ἀταλάντη Schwester des Diadochen Perdikkas.

Δαναίη Μιλησίη (Ion. Inschr. no. 99; 5.—4. Jahrh.); *Δανᾶ Ἀτθονείτεια* Larisa (Smlg. no. 347).

Δάφνη Priesterin in Theben (IGS 1 no. 2662; spät). Hierher, oder zu den Frauennamen aus Pflanzennamen.

Δηιδάμεια heisst Pyrrhos' Schwester.

Ἑλένη die Geliebte des Stesichoros, vermuthlich zunächst Name von Sklavinnen, als solcher nachweisbar z. B. in Larisa (BCH 13. 383_{41}).

Ἑλίκη (CIA 2 no. 989 I_9; etwa 2. Jahrh.).

Ἐριφύλη (CIA 2 no. 820_9).

Ἑρμιόνη Πολυκράτους Ἀργεία ἀπ' Ἀχαιίας (CIA 2 no. $966B_{39}$; Ende des 3. Jahrh.).

Εὐρυδίκη Gemahlin Königs Amyntas III.

Εὐρώπα heissen Sklavinnen in Delphi: Smlg. no. 1698_4, 1752_2. Nach der Heroine, oder nach dem Erdtheile (vgl. *Ἀσία*)?

Θεανώ, häufiger Frauenname.

Θήβη (CIA 2 no. 836_{26}; vor 295 v. Chr.).

Ἰάνθη (CIA 2 no. 3799. 3800).

Καλύκη Aristophanes; vgl. *Καλίκιον* (CIA 2 no. 3842).

Κλυμένη (CIA 2 no. 766_{11}; 341—340 v. Chr.).

Λευκάστ[η] Plataiai (Amer. Journ. of Arch. 7. 406_{31}).

Νέαιρα Hetäre in Athen.

Οἰνάνθη unter den Frauennamen aus Pflanzennamen.

Πολυκάστη Plataiai (Am. Journ. of Arch. 7. 406_{30}.).

Πρωτώ Hetäre auf Paros (Mitth. 18. 17_{17}). Nach der Nereide, oder Koseform zu einem historischen Namen?

Σεμέλη Frauenname der Kaiserzeit.

Τημένη (CIA 2 no. $836_{14 \cdot 72}$; vgl. *Θήβη*).

Τριπτολέμα Alexandreia (CIA no. 4684_2).

Ein grosser Theil dieser der Heroenwelt entnommenen Namen findet sich fast nur bei Sklaven, Freigelassenen und Hetären, aber auch als Bürgernamen tauchen sie der Regel nach erst mit der Wende des fünften Jahrhunderts auf, als man auch sonst liebte sich auf die Heroen der Vorzeit zurückzuführen. So zog z. B. die Ableitung der Molotterkönige von Achilleus die Namen *Δηιδάμεια*, *Νεοπτόλεμος*, *Πύρρος* in diesem Hause nach sich. Oft mag die Benennung nach Heroen auf witzige Spitznamen zurückgehen; so nannte man z. B. den

Orthomenes von Chios *Ξοῦθος*, weil er seine Söhne *Ἀχαιός* und *Ἴων* benannt hatte, dagegen begegnet ein im Ernst so heissender *Ξοῦθος Χῖος* CIG no. 2214_2; der Spartaner Derkylidas hatte den Beinamen *Σίσυφος*, Iason von Pherä *Προμηθεύς*. Vor 500 v. Chr. sind nur sehr wenige heroische Namen als Menschennamen zu belegen; und so muss denn die Ursprünglichkeit des ganzen Gebrauchs geläugnet werden, erst im Laufe der Geschichte und zwar im Ganzen nicht vor der Mitte des 5. Jahrhunderts wurde es üblich, Wesen der Heroenwelt als Namenpathen zu wählen.

b. Den Naturreichen entnommene Namen.

α. Thiernamen als Menschennamen.

Zunächst möge durch eine Sammlung von Beispielen der ungefähre Umfang bezeichnet werden, in dem die Benennung von Menschen durch Thiernamen bei den Griechen vorkam. Männer- und Frauennamen werden auch hier gesondert behandelt werden.

Männernamen.

Ἀέροπος Makedone (8. Jahrh.); bei Herodot *Ἠέροπος*; zu *ἀέροψ* = ionisch *ἠέροψ* der Vogel *μέροψ*.

Ἀετίων Vater des Kypselos; zu *ἀετός* »Adler«.

Αἴγιθος Haliartos (Smlg. no. 661), vgl. *Αἴγινθος· ὄνομα κύριον* Suid.; zu *αἴγιθος* (Aristot.), *αἴγινθος* (Opp.), dem Namen eines Vogels.

Ἀκριδίων Delos (BCH 6. 38_{87} Anfang des 2. Jahrh.); zu *ἀκρίς* »Heuschrecke«.

Ἀλώπηξ· ὄνομα κύριον Suid., *Ἀλώπεκος Μεταποντῖνος* (Iambl.); zu *ἀλώπηξ* »Fuchs«.

Ἀμνός Delos; zu *ἀμνός* »Lamm«. Vgl. 55.

Ἀρκτῖνος Milet (8. Jahrh.); zu *ἄρκτος* »Bär«.

Ἀρνίσκος Ἠλεῖος; Deminutivum zu *ἀρήν ἀρνός* »Widder«.

Ἀτταγῖνος ἀνὴρ Θηβαῖος verräth Theben an Xerxes; *Ἀτταγᾶς* im Sprichworte; zu *ἀτταγᾶς* »Haselhuhn«.

Βασιλίσκος (spät); zu *βασιλίσκος* »Zaunkönig« oder »Basilisk«.

Βάτραχος oft in Athen, *Βράταχος* in Halikarnassos (Ditten-

berger Syll. no. 6*d*29), *Βρόταχος* in Gortyn (Simonides fr. 127), Pantikapaion (Ion. Inschr. no. 117). *Βατραχίων* in Larisa. Zu *βάτραχος* »Frosch«, vgl. *βρόταχος· βάτραχος* Hesych.

Βλίχανος Pharsalos (Smlg. no. 327₄); vgl. *βλίκανον· βάτραχον· καὶ βλίχαν* Hesych.

Βοϊδίων Athen; vgl. *βοΐδιον* »Öchslein«. *Βοΐσκος*, alt und weit verbreitet, die richtige Verkleinerungsform von *βοῦς*.

Βομβύλος [*Ἀμ*]*φάνιος* (Smlg. no. 1529 I25); vgl. *βομβύλη*, *βομβυλιός* »Hummel«.

Βούβαλος (CIA 2 no. 3558; Sklave); zu *βούβαλος* »Büffel«.

Βρουκίων Melos (IGA no. 414); zu *βροῦκος* »Heuschrecke«.

Γρίσων· ὗς. Ἀριστοφάνης δὲ ὄνομα δρομέως νενικηκότος ἐν Ὀλυμπίαι στάδιον Hes.

Γρῦλος Vater des Xenophon, *Γρῦλις* Ephesos (CGC Ionia 59 no. 94; 258—202 v. Chr.), *Γρυλίων* Plataiai (Smlg. no. 570₈) und sonst; zu *γρῦλος* »Ferkel«.

Δαμάλης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 178), Andros (CIA 2 no. 814*b*22), Erythrai (CGC Ionia 129 no. 111), *Δαμαλίτης ὄνομα κύριον* Suid.; zu *δαμάλης* »Stierkalb«.

Δράκων in Athen seit dem 7. Jahrh.; zu *δράκων* »Drache«.

Ἔλαφος Vorfahr des Hippokrates von Kos; zu *ἔλαφος* »Hirsch«.

Ἔποψ (CIA 2 no. 3660); zu *ἔποψ* »Wiedehopf«.

Ἔριφος ὁ κωμικός Athen. p. 134*c*; zu *ἔριφος* »Böckchen«.

Ἔσχαρος in Erythrai (Athen p. 259*a*; überl. *Ἐχ°*); zu *ἔσχαρος* »Bratfisch«.

Ϝάριχος Tarent (IGSI no. 668 I17): »conferri iubet Wilamowitzius Hesych. *βάριχοι· ἄρνες* et *ἄριχα· ἄρρεν πρόβατον*« Kaibel.

Ἱέραξ weit verbreitet; zu *ἱέραξ* »Habicht«.

Κάνθαρος häufig, *Κανθαρίων* Arkader bei Plut.; zu *κάνθαρος* »Käfer«.

Κάπρος Ἠλεῖος siegt Ol. 142; zu *κάπρος* »Eber«.

[*Κά*]*ραβος* Chaironeia (IGS 1 no. 3300₂₅); zu *κάραβος*.

Καρκίνος seit dem 7. Jahrh., *Καρκινίων* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 211).

Κάρνωψ Ephesos (CGC Ionia 53 no. 48; 387—295 v. Chr.); vgl. *κορνώπιδες· κώνωπες* Hes.

Κερκίων Chios (Mitth. 13. 223), *Κερκῖνος* Byzanz (Smlg. no. 705_{12}; um 350 v. Chr.), *Κερκίδας* Arkadien (4. Jahrh.); vgl. *κέρκος· θηρίδιον τὰς ἀμπέλους βλάπτον* (Hes.). Doch beachte auch den Vogelnamen *κερκίων* und 161.

Κήλων Styra (a. a. O. 381); zu *κήλων* »Zuchthengst«.

Κινάδης Styra (ebd. 51), *Κινάδων* Sparta (Gegner des Königs Agesilaos); zu *κίναδος* »Fuchs«.

Κνῶπος Erythrai, *Κνωπίας Ἀλλαριώτης* (Polyb.); zu *κνώψ*, *κνωπεύς· ἄρκτος* Hes.

Κόκκυψ Thespiai (Smlg. no. 791 a_{12} N.), *Κοκκυβίας· ὄνομα κύριον* Hes.; vielleicht zu *κόκκυξ* »Kuckuk«.

Κολοιός Apollonia (von Schlosser 28 no. 24; 3.—2. Jahrh. v. Chr.); zu *κολοιός* »Dohle«, vgl. *Κολοιφῶν* in Phigaleia.

Κόμαρος (BCH 15. 406 no. 4_2); zu *κόμαρος* »Hummer«.

Κόραξ alt und weit verbreitet, *Κορακῖνος* auf Kalymna (Smlg. no. 3559 *d*).

Κόρυδος mit *Κορυδαλλός* (*Ἀντικυρεύς* Herod.) und *Κορυδεύς*, *Κορύδων* zu *κόρυδος*, *κορυδαλλός*, *κορυδών* »Haubenlerche«.

Κόρυθος Melos (IGA no. 418), *Κορυθίων* Styra (Ion. Inschr. no. 19, 225); zu *κόρυθος* »Vogel mit einer Kuppe«.

Κόρωνος auch in Styra (ebd. no. 19, 226), *Κορωνίων Ἐρο-ιάδης* (CIA 2 no. 2029); zu *κορώνη* »Krähe«.

Κόττυφος Thessalien; zu *κόττυφος* »Wachtel«.

Κρῖος Aigina und sonst, sehr alt; zu *κριός* »Widder«.

Κύκνος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 77), *Κυκνέας* Athen (CIA 4 no. 27 b_3); zu *κύκνος* »Schwan«.

Κυνίσκος alt und weit verbreitet; *κυνίσκος* »Hündlein«, *κυών* »Hund«.

Κύψελος Korinther (7. Jahrh.); *κύψελος* »Uferschwalbe«.

Κώνωψ Φρύξ (CIA 2 no. 3404); zu *κώνωψ* »Mücke«. *Κωνωπίων* (*Αἰτωλός* Dittenberger Syll. no. 187_3) kann mit *Κωνωπιάδας* (Kabirenheiligthum bei Theben IGS 1 no. 3641 f.) zum Ethnikon *Κωνώπιος* gezogen werden.

Λαμπυρίων zu *λαμπυρίς* »Glühwürmchen«; doch vgl. 183.

Λέων sehr alt, *Λεοντίσκος*, *Λεοντιδεύς* Kos (190); zu *λέων* »Löwe«, *λεοντιδεύς* »Löwenjunges«.

Λύκος sehr alt, *Λυκῖνος*, *Λυκίσκος*; zu *λύκος* »Wolf«.

Μέλισσος (alt und verbreitet), *Μελισσίων Δελφός* (Smlg. no. 1918_{13}), *Μελίσσων* Tenos (Anc. Gr. Inscr. no. 477_{80}); zu *μέλισσα* »Biene«.

Μόλοβρος Sparta (5. Jahrh.); zu *μολοβρός* »Ferkel«, »Landstreicher«.

Μόσχος (alt und weit verbreitet), *Μοσχίλος*, *Μοσχίων*, *Μοσχῖνος*, *Μόσχιος*, *Μοσχᾶς* Thespiai (IGS 1 no. 2166_{3}); zu *μόσχος* »Kalb«.

Μῦς (alt und weit verbreitet), Demin. *Μυΐσκος*; zu *μῦς* »Maus«, *μυΐσκος* »Mäuschen«.

Μύρμηξ (früh in Athen), *Μυρμηκίδης*; zu *μύρμηξ* »Ameise«.

Μυρμίδας auf einer altkorinthischen Vase (Smlg. no. 3121); zu *μύρμοι· μύρμηκες* Hesych., dazu auch wohl *Μορμυθίδης* (für *Μυρμ-υθ°*) Milet (Ion. Inschr. no. 99).

Μύωψ (CIA 2 no. 3832_{2}); zu *μύωψ* »Bremse«.

Νέβρος Ἄνδριος (CIA 4 no. 491_{17}), auch für Kos früh bezeugt; *Νεβρίδας* Sparta, *Νεβρίσκος* Dyrrhachion (von Schlosser 55 no. 203); zu *νεβρός* »Hirschkalb«.

Νόσσος, *Νοσσύλος* Kos (PH no. 387_{5} u. s.), *Νόσσω[ν]* Kos (ebd. no. $10d_{49}$), auch *Νοσσικᾶς* (Thas. Inschr. no. 6 IV_{2})? Zu *νοσσός* = *νέοσσος* »Küchlein«.

Οἰωνός Ephesos (Num. Chron. 1880. 131; aus dem Mythos?), *Οἰώνιχος* verhöhnt von Aristophanes, *Οἰ[ω]νίων* Orchomenos (IGS 1 no. 3191_{24}), *Οἰωνίας* (CIA 1 no. 275_{13}); zu *οἰωνός* »Vogel«.

Ὀρνιθίων (vgl. Mitth. 10. 369 no. 23: »schöne grosse alterthümliche Buchstaben der Uebergangszeit«); zu *ὄρνις* »Vogel«.

Ὄρτυ[ξ] Parion (Mitth. 9. 61 no. 4_{2}), *Ὀρτυγίων* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 91 II_{159} ff.); zu *ὄρτυξ* »Wachtel«.

Ὄστακος Delos (Ion. Inschr. no. 55, 1_{7}; 282 v. Chr.); zu *ἀστακός* »Krebs«. Oder zu den Verbandsnamen?

Πάνθηρ (Athen und sonst), *Πανθηρίσκος*; zu *πάνθηρ* »Panther«, Demin. *πανθηρίσκος*.

Πάρδος und *Πάρδαλις* (IGS 1 no. 3004), *Παρδάλιος* mit *Παρδαλᾶς*; zu *πάρδος*, *πάρδαλις* »Pardel«.

Περδίκκας Makedone (8. Jahrh.); zu *πέρδιξ* »Rebhuhn«.

Πίθηκος und *Πίθων* (in Athen schon im 5. Jahrh.); zu *πίθηκος* »Affe« = *πίθων* Pind. Pyth. 2, 132.

Πῖπος Thasos, Vater eines *Πολύθρους* (148); zu *πῖπος* »Piepvogel«.

Πίτταχος Lesbos (6. Jahrh.), in Aizanoi *Ψίτταχος*; zu *ψίτταχος* »Psittich«.

Πόρτις, *Πορτῖνος*; zu *πόρτις* »Färse, Kalb«.

Πῶλος (alt und weit verbreitet); zu *πῶλος* »Fohlen«; oder Koseform?

Σαλπίων Ἀθηναῖος (»etwa letztes Jahrh. v. Chr.« Löwy Inschr. griech. Bildh. no. 338); zu *σάλπη* ein Fisch.

Sauras atque Batrachus, natione ipsi Lacones (Plin. H. N. 36. 42); *Sauras* zu *σαύρα* »Eidechse«. *Σαυρίας* ist zu *Σαυρόκλεια* gezogen (249).

Σήραμβος in Aigina, Hermion (Smlg. no. 3398 a_{14}) und sonst, *Σηράμβων* Knidos (Smlg. no. 3549, 79); zu *σήραμβος· εἶδος κανθάρου* Hesych.

Σκάρος Κραννούνιος (*Οἴδας Σκάρειος* Smlg. no. 345_{72}); zu *σκάρος* dem Namen eines Meerfischs (WSchulze Hermes 27. 31).

Σκύλαξ seit dem 6. Jahrh.; zu *σκύλαξ* »junges Thier«.

Σκύμνος seit dem 5. Jahrh.; zu *σκύμνος* »junger Hund«.

Στροῦθος Tauromenium (IGSI no. 421 I ann. 26), *Στρουθίας* (Menander), *Στρούθων* (Simonid.); zu *στροῦθος* »Sperling«.

Σχῦρος Hermion (Smlg. no. 3398 b_1); vgl. *σχῦρ· ἐχῖνος* Hesych.

Ταῦρος (alt und weit verbreitet), *Ταυρίσκος*, *Ταυρίων*, *Ταυρῖνος*; zu *ταῦρος* »Stier«.

Τέττιξ Gründer von Tainaros. Hierher *Τέτ(τ)[ι]χος* (CIA 1 no. 463_2)?

Τραγίσκος Κρής Mörder des Aristippos von Argos; zu *τραγίσκας* »Böckchen«.

Φάλαρις Agrigent (7. Jahrh.); zu *φαλαρίς* »Blesshuhn«.

Φρῦνος, *Φρῦνις*, *Φρυνίσκος*, *Φρύνιχος*, *Φρυνίων*, *Φρύνων*, *Φρυνώνδας*; zu *φρῦνος* »Kröte«. Uebrigens kommt auch der Vollname *Φρυνοκλῆς* in Betracht.

Χαμαιλέων Heracl. Pont.; zu *χαμαιλέων* »Chamäleon«.

[*Χ*]*αραδρῖνος* auf einem Grabsteine bei Theben (Smlg. no. 682); zu *χαραδριός* »Regenpfeifer«.

Χελιδών; zu *χελιδών* »Schwalbe«.

Χελωνίων Thasos (Ion. Inschr. no. 81 a_3); zu *χελώνη* »Schildkröte«.

Χίμαρος seit dem 5. Jahrh. auf Sicilien und auf Euböa nachweisbar (IGA 1 no. 507, Ion. Inschr. no. 19, 340). Zu *χίμαρος* »Bergziege«.

Χοῖρος, *Χοίρακος* Delos, *Χοιρίλος* (alt und weit verbreitet), *Χοιρύλος Δήλιος* (IGS 1 no. 291_2), *Χοίρων* auf Thasos (Thas. Inschr. no. 9_{10}); zu *χοῖρος* »Ferkel«.

Χρέμης, in Athen seit dem 5. Jahrh.; *Χρεμύλος* (auch in Styra, Ion. Inschr. no. 19, 152); *Χρέμων* in Athen. Zu den Fischnamen *χρέμης*, *χρέμυς*.

Ψήν Thera (IGA no. 461); zu *ψήν* »Gallwespe«.

Die Basis bildet für diese Namen immer die unveränderte Form des Thiernamens, wie *Βάτραχος*, *Δαμάλης* u. s. f. In dieser Gestalt treten die meisten Männernamen dieser Art auf.

Selten ist der Mannsname zu den *ο*-Stämmen übergetreten: *Ἀέροπος* : *ἀέροψ*, *Ἀλώπεκος* : *ἀλώπηξ*, *Βλίχανος* : *βλιχάν*, *Κνῶπος* : *κνώψ*, *Σχῦρος* : *σχῦρ*.

Geschlechtswechsel und in Folge davon Wandel des Ausgangs *α* in *ο* findet statt in: *Βομβύλος* : *βομβύλη*, *Κόρωνος* : *κορώνη*, *Μέλισσος* : *μέλισσα*.

Sehr beliebt sind verkleinernde Ableitungen. Am häufigsten ist *-ίων*, das als eine Weiterbildung von *-ιον* anzusehen ist. Selten tritt *-ίων* an den Thiernamen als solchen wie in *γρυλίων·* *ὁ χοῖρος* (Hesych), womit sich lautlich der Mannsname *Γρυλίων* deckt; dagegen liegt *-ίων* in Menschennamen neben *-ιον* als Thierdeminutiv in: *Ἀκριδίων* : *ἀκρίδιον* »Heuschreckchen«, *Κανθαρίων* : *κανθάριον* »Käferchen«, *Κωνωπίων* : *κωνώπιον* »Mückchen« (?), *Μελισσίων* : *μελίττιον* »Bienchen« Aristoph., *Μοσχίων* : *μοσχίον* »Kälbchen«, *Ὀρνιθίων* : *ὀρνίθιον* »Vögelchen«. Neben *Βοΐδίων* liegt nicht nur der Frauenname *Βοΐδιον*, sondern auch das Appellativ *βοΐδιον* »Rindchen«.

Die Ableitung durch *-ῖνος* hat ihren Hauptsitz in der Namenbildung; meist erzeugt sie Vater- und Mutternamen, selten freilich bei Thieren wie in *Λακεδαιμονίων κορακίνους* »die Rabenbrut« bei Aristoph. Ritter 1053. In Männernamen unserer Gruppe findet sie sich in: *Ἀρκτῖνος* : *ἄρκτος* »Bär«, *Ἀτταγῖνος* : *Ἀτταγᾶς* = *ἀτταγᾶς* »Haselhuhn«, *Κερκῖνος* : *κέρκος*, *Κορακῖνος* : *Κόραξ* = *κόραξ* »Rabe«, *Πορτῖνος* : *Πόρτις* =

πόρτις »Rind«, *Ταυρῖνος* : *Ταῦρος* = *ταῦρος* »Stier« (oder »Tauriner« ?), *Χαραδρῖνος* : *χαραδριός* »Regenpfeifer«.

Die Verkleinerung durch *-ίσκος* liegt schon in dem Thiernamen *βασιλίσκος* = *Βασιλίσκος*; neben *Κυνίσκος* liegt *κυνίσκος* »Hündchen«, neben *Πανθηρίσκος* : *πανθηρίσκος* »Pantherchen« und neben *Τραγίσκος* : *τραγίσκος* »Böckchen«.

Das ableitende *-δης* findet sich nur selten, wie in *Κερκίδας* : *κέρκος*, *Μυρμηκίδης* : *Μύρμηξ* = *μύρμηξ* »Ameise« und in *Νεβρίδας* : *Νέβρος*. Da die Ameise auch *μύρμος* heisst, wird *Μυρμίδας* mit *Μυρμηκίδης* gleich sein. *Μορμυθίδης* steht für *Μυρμ-υθ-ίδης* und enthält verkleinerndes *-υθ-* infigirt.

Das Thierpatronym *-δεύς* begegnet in *Λεοντιδεύς* = *λεοντιδεύς* »Löwenjunges«; *Κορυδεύς* (zu *Κόρυδος* = *κόρυδος* »Haubenlerche«) wird für *Κορυδ-ιδ-εύς* stehen.

Verkleinerndes *λ* enthalten die Namen *Μοσχίλος* : *Μόσχος* = *μόσχος*, *Χοιρίλος* : *Χοῖρος* = *χοῖρος* und *Νοσσύλος* : *Νόσσος* = *νοσσός*, *Χοιρύλος* : *Χοῖρος*, *Χρεμύλος* : *Χρέμυς*.

Δαμαλίτης verhält sich zu *δάμαλος* wie *μολοβρίτης* »Wildferkel« bei Hipponax zu *μολοβρός* »Ferkel«.

Da die Namen dieser Gruppe durchweg einstämmig sind, auf die einfachen Thiernamen zurückgehen, so fehlen naturgemäss die eigentlichen kürzenden Koseformen oder haben sich doch nur selten auf dieses ihnen eigentlich fremde Gebiet verirrt. Die Belege folgen hier:

Kosesuffix *ᾶς* in *Μοσχᾶς*, *Παρδαλᾶς*.

Kosesuffix *έας* in *Κυκνέας*.

Kosesuffix *ις* in *Γρῦλις*, *Φρῦνις*, *Φρύνι-χος*; beachte *Φρυνοκλῆς*.

Kosesuffix *ίας* in *Κνωπίας*, *Κοκκυβίας*, *Οἰωνίας*, *Στρουθίας*, Theilweise vielleicht auf Vollnamen zu beziehen, wie *Σαυρίας* auf *Σαυροκλῆς*.

Kosesuffix *ιος* in *Μόσχιος*, *Παρδάλιος*.

Kosesuffix *ων* in *Κινάδων*, *Νόσσων*, *Σηράμβων*, *Στρούθων*, *Χοίρων*, *Χρέμων*. *Φρύνων* lässt sich auf den Vollnamen *Φρυνοκλῆς* beziehen.

Durch ein weiteres Ueber- und Umsichgreifen des Kosenamens wird der Thiername und der damit gleiche Menschenname, obgleich einstämmig, nach Weise des Vollnamens gekürzt, ein höchst originelles Wagniss, das sicher vorliegt in:

Κανθίας Argos (Smlg. no. 3269₁₀) verhält sich zu Κάνθαρος, wie κάνθων (Aristoph. Frieden 82) zu κάνθαρος.

Πίθων : Πίθηκος oben 317. Hierzu wahrscheinlich Φίττων auf Keos (Ion. Inschr. no. 44 *a* 7), Πίτθων in Magnesia (CGC Ionia 161 no. 31).

Χέλις (Klein Vasen mit Meistersign. 116), auch in Thelpusa (Smlg. no. 1252₂); zu Χελωνίων, vgl. χέλι, χελώνη in den Mädchenversen (Poll. 9. 125).

Frauennamen.

Ἀθερίνη ἡ αὐλητρίς (Athen.); vgl. ἀθερίνη »Grätenfisch«.

Ἀλκυονίς Sklavin in Delphi; vgl. ἀλκυονίς »Eisvogel«.

Ἀφύη Beiname (und Name?) von Hetären (Athen. p. 586 *b*); vgl. ἀφύη »Sardelle«.

Βοΐδιον (CIA 2 no. 836₁₀₂; Inventar, vermuthlich aus der Zeit des Chremonideischen Krieges); vgl. βοΐδιον »Rindchen«. Βοΐσκα (Korinth) und Βοΐσκιον (Kreta).

Βομβύκα bei Theokrit: βόμβυκες· εἶδος ζώου πτερωτοῦ κατὰ σφῆκα Hesych.

Γυρίννω bei Sappho: γυρῖνος »Kaulquappe«.

Δορκὰς ἐμ Πειραιεῖ οἰκοῦσα (CIA 2 no. 660₄₇; 390—385 v. Chr.) vgl. δορκάς »Reh«. Δόρκιον (CIA 2 no. 836₉₆; sieh unter Βοΐδιον), Δορκίς; zu δόρξ.

Ἐλάφιον bei Aristophanes; zu ἔλαφος »Hirschkuh«.

Κανθάρα bei Plautus und Terenz; vgl. κάνθαρος »Käfer«.

Κερκίς Delos (BCH 14. 413, vgl. 15. 157; Inventar von 279). Hierher wegen Κερκίων u. s. f.?

Κερκώπη Hetäre (Philetairos bei Athen.); vgl. κερκώπη Art Cicaden.

Κορώνη Hetäre (wie vorhin), Sklavin (CIA 2 no. 3873); vgl. κορώνη »Krähe«.

Κοσσύφη Hetäre (wie vorhin), Κοσσύφα Sklavin (Smlg. no. 1995₃); Κοσσύφιον (CIA 2 no. 3875). Vgl. Κόσσυφος = κόσσυφος »Amsel«.

Κοχλίς Hetäre (Lucian); vgl. κοχλίς »kleine Schnecke«.

Κυνίσκα Schwester des Agesilaos; vgl. κυνίσκη »Hündchen«.

Κωνώπιον bei Kallimachos; vgl. κωνώπιον »Mückchen«.

Λαγίσκα Hetäre des Isokrates; zu λαγώς »Hase«.

Λαλάγη Hetäre (Horaz); vgl. λάλαγες· χλωροὶ βάτραχοι — οἱ δὲ ὀρνέου εἶδός φασι Hesych.

Λαμπυρίς Hetäre (Gorgias bei Athen.): *λαμπυρίς* »Glühwürmchen«.

Λέαινα Geliebte des Harmodios, *Λεόντιον* Geliebte des Epikuros; zu *λέαινα* »Löwin«, *λεόντιον* »Löwchen«.

Λύκα Delphi (Smlg. no. 1833_2; 170—156 v. Chr.), auch Hetärenname, wie *Λυκίσκα*, *Λύκαινα*; vgl. *λύκαινα* »Wölfin«.

Μέλισσα nennt Periander von Korinth seine Gemahlin; der Name ist weit verbreitet. Zu *μέλισσα* »Biene«. Movirtes Femininum zu *Μέλισσος* ist *Μελισσίς* (Smlg. no. 1767_2; Delphi).

Μοσχίς, *Μόσχιον*, *Μοσχίνη*, *Μοσχάριον* (*Ἀριστοβούλου Παιανιέως θυγάτηρ* CIA 2 no. 2281); zu *μοσχίον*, *μοσχίδιον*, *μοσχάριον* »Kälbchen«, *μόσχος* »Kalb«.

Μυῖα (alt und verbreitet), auch Hetärenname; *Μύδιον* (CIA 2 no. 836_{70}; sieh unter *Βοΐδιον*), *Μυίδιον* (ebd. no. 3981); vgl. *μυῖα* »Fliege«, Demin. *μυίδιον*.

Νεβρίς Sklavin (Lucian); vgl. *Νεβρός* = *νεβρός* »Hirschkalb«.

Νεοττίς Komödientitel, vermuthlich nach dem Namen von Hetären, *Νοσσίς* Lokr. Epid. (4. Jahrh.) und Kos (PH no. 368 II_4); vgl. *νεοττίς*, *νοσσίς* »Vögelchen«.

Περιστερά Sklavin in Delphi; vgl. *περιστερά* »Taube«.

Πυραλλίς auf einem Grabstein von Chaironeia (IGS 1 no. 3454); *πυραλλίς* eine Taubenart.

Σάλπη aus Lesbos, Verfasserin von *παίγνια* (Alkimos bei Athen.); *σάλπη* ein bunter Meerfisch.

Τρυγών Messana; vgl. *τρυγών* »Turteltaube«.

Φάττιον Oropos (IGS 1 no. 302_{72}; um 240 v. Chr.); vgl. *φαττίον* »Täubchen«.

Φρύνη ἡ Θεσπική, Hetäre, hiess ursprünglich *Μνησαρέτη* (Aristogeiton bei Athen.); zu *φρύνη* »Kröte«.

Χελιδών Geliebte des Verres, *Χελιδόνιον* Hetäre (Luc.); vgl. *χελιδών* »Schwalbe«.

Χελώνη Samos (Mitth. 12. 259 no. 35); vgl. *χελώνη* »Schildkröte«.

Χίμαιρα Hetäre (Gorgias bei Athen.); zu *χίμαιρα* »Bergziege« (vgl. *Χίμαρος*), mit Anspielung auf *Χίμαιρα*.

Χοιρίδιον (CIA 2 no. 4283) = *χοιρίδιον* »Schweinchen«. *Χοιρίνη* (*Εὐβοίου Ἀναγυρασίου* CIA 2 no. 1852); »Schweinchen« oder »Meermuschel«? *Χοιρώ* (ebd. 4286).

Χρυσαλλίς (CIA 2 no. 1856); = *χρυσαλλίς* die goldfarbige Puppe der Schmetterlinge.

Wie bei den Männernamen ist auch hier von den unveränderten Thiernamen auszugehen, in deren Form der Frauenname meist gebraucht wird.

Geschlechts- und demgemäss Themenwechsel findet sich in *Βομβύκα* : *βόμβυξ*, *Λαλάγη* : *λάλαξ*, *Κανθάρα* : *Κάνθαρος* = *κάνθαρος*, *Κοσσύφη* : *Κόσσυφος* = *κόσσυφος*, *Λύκα* zu *Λύκος* = *λύκος*.

Entsprechend dem männlichen Ausgange *-ίων* herrscht in den Frauennamen das verkleinernde *-ιον*: neben *Δόρκιον*, *Ἐλάφιον*, *Κοσσύφιον*, *Κωνώπιον*, *Λεόντιον*, *Μόσχιον*, *Φάττιον*, *Χελιδόνιον* finden sich die verkleinernden Thiernamen: *ἐλάφιον*, *κωνώπιον*, *λεόντιον*, *φαττίον*.

-ίνη, das Feminin zum männlichen *-ῖνος*, findet sich in *Δορκίνη*, *Μοσχίνη*, *Χοιρίνη*.

Ebenso neben *-ίσκος* das weibliche *-ίσκη*: *Βοΐσκα* neben *Βοΐσκος*, *Κυνίσκα* = *κυνίσκη* neben *Κυνίσκος*, *Λαγίσκα* und *Λυκίσκα* zu *λαγώς* und *λύκος*.

Die Endung *-ίδ-* mit vorwiegend verkleinernder Wirkung begegnet in:

Ἀλκυονίς = *ἀλκυονίς*, *Δορκίς* zu *δόρξ*, *Κοχλίς* = *κοχλίς* zu *κόχλος*, *Μοσχίς* : *μόσχος*, *Νεβρίς* : *νέβρος*, *Νοσσίς* = *νοσσίς* zu *νοσσός*.

Durch Verbindung der Suffixe *-ίδ* und *-ιον* entsteht der Ausgang *-ίδιον*, der in *Βοΐδιον*, *Μοσχίδιον*, *Μυίδιον*, *Χοιρίδιον* vorliegt; diese Namen sind mit den Appellativen *βοΐδιον*, *μοσχίδιον*, *μυίδιον*, *χαρίδιον* identisch.

Das Verkleinerungssuffix *-άριον* in *Μοσχάριον*; auch dieser Name ist mit dem Appellativum identisch.

Spuren kosender Bildung in den dem Thierreich entnommenen Frauennamen sind lesb. *Γυρίννω* und *Χοιρώ*.

Zweifellos ist ein grosser Theil der angeführten von Thieren hergenommenen Namen aus Spitznamen hervorgegangen, die dann allmählich an die Stelle der Rufnamen traten. Mit Thiernamen liebte der griechische Witz zu sticheln und zu schmeicheln. So nannten die Epiroten ihren König Pyrchos *ἀετός* »Adler«, weniger schmeichelhaft war der Beiname *κυνίσκος* »Hündlein« für König Zeuxidamos von Sparta, oder *ἀλεκτρυών*

»der Hahn« für den Adaios, einen Heerführer Philipps II. Der Athener Kephisophon heisst bei Aristoph. *ἡ νυκτερίς* »die Fledermaus«, ein anderer *χελιδών* »Schwalbe«, der Redner Kallimedon *κάραβος* »Krabbe«, *κόρυδος* »Wachtel« nannte die neuere Komödie einen Parasiten Eukrates u. a. m.

Besonders die Hetären waren solchen, oft recht groben Witz- und Spitznamen ausgesetzt: Theokleia hiess *ἡ κορώνη* »die Krähe«, eine andere *σαπέρδιον* »Faulfisch« nach *σαπέρδης* »Pökelfisch«, *ἀφύη* »Sardelle« die Nikostratis u. s. w. Wie leicht ein solcher Spitzname den eigentlichen Namen zurückdrängte, mag das Beispiel der Phryne zeigen: alle Welt nannte und nennt sie *Φρύνη* = *φρύνη* »Kröte«, während sie von Haus aus *Μνησαρέτη* hiess, ein Name, der später allerdings nicht mehr passen wollte.

Aller Benennung von Menschen mit Thiernamen liegt ein Vergleich zu Grunde, der die Form der Gleichsetzung wählt. Ein *Ἱέραξ* genannter Mensch bleibt Mensch, Habicht ist er nur *τοὺς τρόπους*, dem Charakter nach, »ein Mensch wie ein Habicht«. Fasst man diese im Grunde bloss formale Verkürzung des Vergleichs in diesen Bei- oder Rufnamen ins Auge, so könnte man auch diese als Vertreter einer, wenn auch nur gedachten, Zusammensetzung ansehen, dessen eines Glied immer das in der Lebhaftigkeit weggelassene Wort »Mensch« wäre, wie denn der Hindu den mit einem Tiger verglichenen Mann nicht bloss *vyāghra-* »Tiger« schlechtweg, sondern auch *puruša-vyāghra-* »Manntiger« nennt. Doch ist diese Form des verkürzten und dadurch gleichsetzenden Vergleichs wohl allen Sprachen gemein.

Der Sinn mancher dieser Namen-Vergleiche wird erst durch ihre Beziehung auf irgend welche nationale Vorstellungen völlig klar. So bezeichnet der altbeliebte Frauenname *Μέλισσα* »Biene« die Trägerin des Namens nicht etwa bloss als »fleissig« oder »vorsorglich«, sondern als »gute Frau« schlechthin, denn nach einer volksthümlichen Legende, die Semonides von Amorgos behandelt, ist die gute Frau aus der Biene geschaffen. Selig, wer die bekommt, der ist *εὔγαμος*, und das ist demnach der Sinn des Namen *Μέλισσος* »Bienenmann«. —

Aus dem Wesen des vergleichenden Namens heraus ist auch der Name *Ἄνθρωπος* »Mensch« (*Ἀνθρωπῖνος*, thessal. *Ἀνθρουπύλος*) zu begreifen. Wie ein *Λέων* genannter Mensch

ein »Mensch wie ein Löwe«, d. h. ein mit den Eigenschaften des Löwen versehener, so soll Ἄνθρωπος ein »Mensch wie ein Mensch« sein, ein mit den menschlichen Eigenschaften versehener, ein menschlicher, dem Menschheitsbegriffe entsprechender Mensch, dem oben angeführten *puruṣa-vyāghra-* gemäss ein *puruṣa-puruṣa-*; und Höheres konnte kein Vater seinem Kinde wünschen, als in diesem so verstandenen Namen Ἄνθρωπος liegt. — Gleichen Sinnes sind die alten Namen Δρωπίδας, Δρωπύλος, wenn δρώψ wirklich »Mensch« bedeutet.

β. Pflanzennamen als Menschennamen.

Seltener als die Thiernamen werden Namen von Pflanzen und Pflanzentheilen zur Benennung von Menschen verwandt. Als Beispiele mögen dienen die

Männernamen.

Ἄκανθος Sparta (5. Jahrh.), Ἀκανθίων (Sklave bei Plaut.); zu ἄκανθος »Bärenklau«, ἄκανθα »Dorn«, ἀκάνθιον »Dörnchen«.

Ἀμάρακος hiess ein Freigelassener des Augustus; zu ἀμάρακος »Majoran«.

Ἀμάραντος vielleicht aus dem Blumennamen ἀμάραντος.

Ἄμπελος Kos (PH no. 199), Ἀμπελίδας Argos (5. Jahrh.), Ἀμπελίων Athen (Kaiserzeit), Ἀμπελῖνος Athen (5. Jahrh.); zu ἄμπελος »Weinstock«.

Ἄρακος Sparta (5. Jahrh.); vgl. ἄρακοι· ὄσπριόν τι· τὸ δὲ αὐτὸ καὶ λάθυρον (Platterbse) Hesych.

Ἀχράδης Athen (4. Jahrh.); zu ἀχράς »wilde Birne«.

Βότρυς verbreitet, z. B. CIA 2 no. 836_{63} (Inventar, vermuthlich aus der Zeit des Chremonideischen Krieges); zu βότρυς »Traube«.

Δόναξ Apollonia (von Schlosser 29 no. 34; 300—200 v. Chr.); auch Sklavenname.

Ἑλίχρυ[σος] Μιλήσιος (CIA 3 no. 1096 I_{78}); zu ἑλίχρυσος »Goldranke«.

Καρδαμίων Λιμναῖος (Smlg. no. 1379_{9}; um 220 v. Chr.); zu κάρδαμον »Kresse«.

Κίττος, Κίσσος alt und verbreitet, Κισσίδας aus Syrakus bei Xenophon.; zu κιττός »Epheu«.

Κόκκος Schüler des Isokrates, *Κοκκίων*; zu *κόκκος* »Kern Beere«.

*ϙονάρας**) auf einem in Sparta gefundenen Bronzeapfel (IGA no. 556); zu *κόνναρον· καρπὸς δένδρου ὅμοιος παλιούρῳ* (Hes.)?

Κρόκος συγγενὴς βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Κλεοπάτρας τῆς ἀδελφῆς (BCH 11. 249 no. 2), auch Sklavenname (Smlg. no. 1986_4; 191 v. Chr.), *Κροκύλος* Theokr., *Κρόκων Ἐρετριεύς* (Pausan. 6. 14_4)**); zu *κρόκος* »Krokos«.

Κυπάρισσος Sklavenname.

Μύρτις Argos (4. Jahrh.) und sonst, *Μυρτίλος* Dichter der alten Komödie, *Μύρτων Τρικορύσιος τριήραρχος* (CIA 2 no. 811 d_{45}; 323—322 v. Chr.); zu *μύρτος* »Myrtenbaum«, *μύρτον* »Myrtenbeere«. Beachte *Μυρτιφῶν*.

Ὀμφακίων Iasos (BCH 5. $496_{77.78}$; vor 353 v. Chr.); zu *ὄμφαξ* »Herling«. Der Sohn heisst witziger Weise *Στάφυλος*.

Ὀριγανίων; zum Pflanzennamen *ὀρίγανον*.

Πέταλος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 404), Thasos (Thas. Inschr. no. 8 II_4), Thessalien (Smlg. no. 358), *Πεταλίας* Thessalien (*Πεταλλὶς Πεταλιαία* Smlg. no. 355); zu *πέταλον* »Blatt«.

Πιτύας Sparta (5. Jahrh.); zu *πίτυς* »Fichte«.

Πρασίων Megara (Smlg. no. 3029_{21}; um 240 v. Chr.), *Πράσων* Paros (Ion. Inschr. no. 65); zu *πράσον* »Lauch«.

Σήσαμος, nach Athen. p. 173 *a* auf Delos gebräuchlich; zu *σησάμη*, *σήσαμον* »Sesam«.

Σμύρνος Athen, *Σμυρνίων Μιλήσιος* (CIA 3 no. 2793); zu *σμύρνα* »Myrrhe«.

Στάφυλος Ὀμφακίωνος Iasos (s. o.); zu *σταφυλή* »reife Traube«.

Στάχυς (Vater einer *Ὀπώρα*) *Ἀκάνθιος* (CIA 2 no. 2762); *Στάχυς Εὐκάρπου* Athen; zu *στάχυς* »Aehre«.

Στύραξ auf rhodischen Henkeln (*Ἀθήν*. 3. 230 no. 144); zu *στύραξ* »Styrax«.

*) So ist zu lesen: Mittheilung Fröhners, der das Original besitzt.

**) Ueber den mythischen *Κρόκων* Töpffer Att. Geneal. 103.

In der formalen Behandlung zeigen diese Namen wenig Besonderes. Die Basis bildet auch hier die Verwendung der unveränderten Gattungsnamen; die Namen Ἄκανθος, Ἀμάρακος, Ἄμπελος, Ἄρακος, Βότρυς, Δόναξ, Ἑλίχρυσος, Κίττος, Κόκκος, Κρόκος, Κυπάρισσος, Στάχυς, Στύραξ unterscheiden sich von den gleichlautenden Appellativen nur durch den Gebrauch.

Das Genus ist gewechselt und dieser Wechsel auch äusserlich bezeichnet in Πέταλος : πέταλον, Σήσαμος : σησάμη und σήσαμον, Σμύρνος : σμύρνα, Στάφυλος : σταφυλή. Zugleich Auszeichnung durch eine besondere Endung (vgl. Παρασίτας : παράσιτος) würde in Ϙονάρας vorliegen, wenn die Beziehung auf κόνναρον richtig sein sollte.

Verkleinernder Sinn ist ohne Zweifel mit der Ableitung -ίδας verbunden, die in Ἀμπελίδας, Κισσίδας und auch in Ἀχράδης vorliegt, wenn dies für Ἀχραδίδης steht. Ἀμπελίδας gehört zunächst zu ἀμπελίς, -ίδος (Weinstöckchen).

Die gleiche Bedeutung wohnt der Ableitung mit -ίων inne, die häufig begegnet: Ἀκανθίων, Ἀμπελίων, Καρδαμίων, Ὀμφακίων, Ὀριγανίων, Πρασίων, Σμυρνίων.

-ῖνος nur in Ἀμπελῖνος.

Eindringen der Kosesuffixe -ίας und -ων in Πεταλίας, Πιτύας, und in Κρόκων, Μύρτων, Πράσων. Vereinzeltes Μύρτις wird vielleicht besser durch Verknüpfung mit Μυρτιφῶν gedeutet.

Deminutives λ-Suffix in Κροκύλος, Μυρτίλος.

Frauennamen.

Ἀβρότονον Mutter des Themistokles; zu ἀβρότονον »Stabwurz«.

Ἀγαλλίς Hetäre bei Athen.; zum Pflanzennamen ἀγαλλίς.

Ἀμαρακὶς Κιανή, Γοργίου Ἡρακλεώτου γυνή (CIA 2 no. 3063); zu ἀμάρακος, ἀμάρακον »Majoran«.

Ἀμαρυλλίς bei Theokrit, auch in Athen (CIA 3 no. 1557); zum Pflanzennamen ἀμαρυλλίς.

Ἀμπελίς, Ἀμπελίσκη Plaut.; vgl. ἀμπελίς »Weinstöckchen«.

Ἀνθεμίς (60) kann Kürzung zu Ϝιανθεμίς, Ἀνθίς Koseform zu Γλυκανθίς u. s. f. sein (61).

Ἀσταφίς bei Alkman (Blass Rhein. Mus. 40. 21), Ἀστάφιον bei Plaut.; zu ἀσταφίς »Rosine«.

Ἑρπυλλίς Hetäre des Aristoteles; zu ἕρπυλλος »Quendel«, oder zu ἑρπυλλίς· τέττιξ Hes.

Θυλακίς Alkman (geschrieben Συ°, Blass a. a. O. 14); zu θυλακίς »Gartenmohn« (Blass).

Ἰανθεμίς Alkman; oben 60. 129 unter den Vollnamen.

Καρδάμα θεράπηνα Orchomenos (Smlg. no. 499_5 N.), Καρδάμη Plataiai (Amer. Journ. of Archaeol. 7. 408_{66}); zu κάρδαμον »Kresse«.

Κάρυον (CIA 2 no. 3846); zu κάρυον »Nuss«.

Κλωνάριον Hetäre bei Luc.; zu κλωνάριον »Schössling«.

Κοκκαλίνη (Pseudo-Demosth. gegen Νέαιρα); zu κόκκαλος »Pinienkern«.

Κοριαννώ (Titel einer Komödie des Pherekrates); zu κορίαννον »Koriander«.

Λείριον, Λίριον Sklavin in Delphi (Smlg. no. $1779_{2.3}$, 1942_2); zu λείριον »Lilie«.

Μηκωνίς Hetäre bei dem Komiker Theophilos; zu μηκωνίς »Mohnlattich«.

Μυρρίνη alt und verbreitet; zu μυρρίνη »Myrte«.

Μυρτάλη verbreitet und aus guter Zeit nachweisbar (CIA 2 no. 2239_3); vgl. μυρταλίς· ἡ ὀξυμυρρίνη ὡς Λάκωνες.

Μύρτη seit der Mitte des 4. Jahrh. (Μύρτα CIA 2 no. 760*B* I_{10}), Μυρτία (Ἀριστέως γυνή ebd. no. 1433_3), Μύρτιον, Μυρτίχη (ebd. no. 3995), Μυρτώ (alt und verbreitet), Μυρταρώ; zu μύρτος »Myrtenbaum«, μύρτον »Myrtenbeere« und zu μυρτία »Myrtenkranz«.

Μυρτίς Lehrerin der Korinna; zu μυρτίς »Myrtenkrone«.

Οἰνάνθη alt und verbreitet; zu οἰνάνθη »Traubenblüthe«, zugleich richtiger Vollname.

Πεταλλίς Πεταλιαία (326); zu πέταλον »Blatt«.

Σελινῶι, Σελινώ (249); zu σέλινον, oder zum Vollnamen Σελίνικος.

Σισύμβριον Hetäre bei dem Komiker Theophilos; zum Pflanzennamen σισύμβριον.

Σμύρνη (spät) ist mehrdeutig, doch vgl. Σμύρνος.

Σταφύλη Hetäre bei Plaut., Σταφυλίς Amorgos (Mitth. 11. 97 Beil.; 6. Jahrh.); zu σταφυλή »Traube«, σταφυλίς »Träubchen«.

Ὤκιμον Hetäre bei Anaxandrides; zu ὤκιμον »Basilienkraut«.

Der unveränderte Pflanzenname bildet bei den Frauennamen, die den hier besprochenen Ursprung zeigen, die Regel. Man wahrt auch die neutrale Form: *Ἀβρότονον*, *Κάρυον*, *Σισύμβριον*, *Ὤκιμον*.

Ableitungen mit verkleinerndem Sinne weisen auf: *Μύρτιον*; *Ἀμαρακίς*, *Ἀμπελίς*, *Ἀνθεμίς*, *Ἀνθίς*, *Σταφυλίς*; *Κοκκαλίνη*; *Ἀμπελίσκη*; *Μυρτίχη*; *Μυρταρώ*. Das kosende *ώ* auch in *Κοριαννώ*, *Μυρτώ* und *Σελινώ*; doch beachte *Μυρτιφῶν* und *Σελίνικος*. Auffallend ist die für die Kosenamen charakteristische Verdoppelung des *λ* in *Πεταλλίς*; geht dieser Name auf einen Vollnamen zurück (vgl. *Εὐπετάλη* Amme des Dionysos)?

Auch von den aus dem Pflanzenreiche entlehnten Namen mögen viele aus Scheltnamen entstanden sein: *Λάθυρος* (Platterbse) war Beiname eines Ptolemaios, *Σεῦτλος* (Mangold) nannte man den Parasiten Eukleides, ein andrer Parasit hiess *Τιθύμαλλος* (Wolfsmilch). Namentlich für Hetären sind Namen dieser Art beliebt, und für manche mag gelten, was Bekker Anecd. gr. p. 318 von *Ὤκιμον* gesagt ist: *ὄνομά ἐστιν ἑταίρας ἤτοι κύριον ἤτοι ἐπώνυμον*.

* * *

N a m e n u n b e l e b t e r G e g e n s t ä n d e

werden selten auf Menschen übertragen. Immerhin lassen sich ein paar Gruppen, in denen solche Uebertragung Statt gefunden hat, erkennen.

Vergleichung mit einem l e u c h t e n d e n K ö r p e r liegt ausgedrückt in

Ἀστήρ (Spartiate bei Herod.), wozu *Ἀστερίων* (auch Thas. Inschr. no. 20 III$_7$) und *Ἀστερίσκος* (*Ἀστερίσκου* Samos, Dittenberger Syll. no. 396$_8$). Der Benennung liegt die in den Worten *ἀλίγκιος ἀστέρι καλῶι* (*Z* 401; von *Ἀστυάναξ*) enthaltene Anschauung zu Grunde; formell kommt übrigens auch der Vollname *Ἀστέρωπος* in Betracht.

Ἕσπερος in späterer Zeit häufig; witzig *Ἕσπερο*[*ς*] *Σελήνης* (CIG 2 no. 1997c_{12} Add.). Der Vergleichungspunkt wird deutlich, wenn man an den Vers *X* 318 denkt *ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῶι ἵσταται ἀστήρ*.

Ζώπυρος, alt und häufig, ist ganz zum Vollnamen geworden

und entsprechend behandelt (oben 133); zu ζώπυρον »Funke«.

Σπίνθηρ und Σπίνθαρος, ebenfalls alt und häufig; zu σπινθήρ »Funke«, vgl. σπινθαρίς.

Ἀνθράκιον Name von Sklavinnen, z. B. in Delphi (Smlg. no. 1687_2); zu ἀνθράκιον »kleine Kohle«.

Die Benennung von Menschen als Perlen und Edelsteine ist nicht alt und weist eher auf orientalische Phantasie. Der Name Ἴασπις steht CIA 2 no. 3802; auf römischen Steinen findet man Ἀμέθυστος, Βήρυλλος und Βήρυλλα, Ζμάραγδος, Μαργαρίς mit Μαργαρίτης, Σαρδόνυξ; zu Σαρδόνυξ gehört Σάρδιον als Kürzung.

Mit werthvollen Salben und Düften vergleichen die Namen Ἀμβροσία, Ἀρωματίνη (Kos, abgeleitet wie) Μαλαβαθρίνη (Sidyma). Daher wird auch die 212* vorgetragene Vermuthung richtig sein, dass Μύρος, Μυρίσκος, Μύρων, Μυρώ von μύρον abgeleitet seien, nicht einen im ersten Gliede μύρον enthaltenden Vollnamen fordern.

Στάκτη (zu στακτή »Tropfsalbe«) mag überleiten zu den Namen, die mit Tropfen vergleichen. Hier wären zu erwähnen:

Δροσίς (Pseudo-Demosthenes gegen Νέαιρα) mit der Verkleinerungsform Δροσίνα (IGS 1 no. 3246); zu δρόσος »Thau«. Δρόσερος (CIA 3 no. 201_4) ist angeschlossen.

Λιβάς Massalia (a. a. O. no. 2448); zu λιβάς »Nass«.

Προῦκο(ς) Freigelassener in Larisa (BCH 13. 383_{44}); zu πρώξ »Thautropfen«.

Ῥάνις Delos (BCH 6. 47_{163}); zu ῥανίς »Tropfen«.

[Σ]ταγόνιο[ν] auch auf einem Grabsteine von Anthedon (IGS 1 no. 4217); zu σταγών »Tropfen«.

Στάλαγμος heisst ein Sklave bei Plaut.; zu σταλαγμός »Tropfen«.

Ψεκάς eine Sklavin bei Cicero; zu ψεκάς »Tröpfchen«.

Vergleichung mit einem Spielzeuge, Musikinstrumente ist enthalten in den Namen

Παίγνιον· ὄνομα κύριόν ἐστι δούλης τινός Bekk. Anecd. p. 293_{13}; zu παίγνιον »Spielzeug«.

Πηκτίς Freigelassene in Halos (BCH 11. 366 B_5); zu *πηκτίς*, dem Namen eines Musikinstrumentes.

Πλαγγών, Erfinder der Salbe *Πλαγγόνιον*; als Frauenname seit der ersten Hälfte des 4. Jahrh. nachweisbar (CIA 2 no. 758 A II_5), häufig und nicht auf die Demimonde beschränkt; zu *πλαγγών* »Puppe«.

Auch Bezeichnungen von Kleidungsstücken oder auffälligen Theilen an ihnen können zu Personennamen werden. Mit der Uebertragung kann entweder ein Vergleich beabsichtigt sein (die Zierlichkeit einer Mädchengestalt kann z. B. mit der Zierlichkeit ihrer Fussbekleidung verglichen werden), oder die Charakterisirung des lieben Nächsten durch Nennung dessen, was er gerne trägt oder wodurch er auffällt. In dieser Hinsicht verdienen Erwähnung:

Ἀμβρακίς Sklavin des Aristoteles (Diog. Laert.); die *ἀμβρακίδες* erwähnt Pollux, *ἐμβρακίδια* bei Herondas.

Κόσυ(μ)βος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 227); vgl. *κοσύμβη· δεσμός. ἀνάδεσμα, ἢ ἐγκόμβωμα καὶ περίζωμα Αἰγύπτιον* (Hes.).

Σαμάκιον (*Ἱπποκλέους Εἰτεαίου θυγάτηρ* CIA 2 no. 1996); die *σαμάκια* werden Pollux 5. 101 unter den Schmucksachen der Frauen aufgeführt.

Φώσων Thespiai (Smlg. no. 791 h_3 N.; um 424 v. Chr.); vgl. Poll. 7. 71 *ἔστι δὲ καὶ ὁ φώσων χιτὼν Αἰγύπτιος, ἐκ παχέος λίνου*.

Wenn Jemand einen der Namen *Στρόμβος* (IGS 1 no. 1402), *Στρόμβιχος*, *Στρομβυλίων* (CIA 2 no. 444 II_{45}) führt, oder *Κόρδαξ* (CIA 2 no. 960 b_9; um 360 v. Chr.) heisst, so ist bald errathen, was das tertium comparationis zwischen Person und Sache bilde. Auch einen Namen wie *Λογχίς* (CIA 2 no. 3897_4) versteht man ohne Weiteres. Aber in anderen Fällen ist der Vergleichungspunkt schwer zu finden; so in *Παλάθη* (CIA 2 no. 4052; zu *παλάθη· ἡ τῶν σύκων ἐπάλληλος θέσις* Hes.), *Πλαθάνη* (zu *πλάθανον· κύκλον, ἐφ' οὗ πλάσσουσιν ἄρτους καὶ πλακοῦντας*), *Σφραγίς* (CIA 2 no. 836_{63}; zu *σφραγίς* »Siegel«). Zum Theile mag hier die Körpergestalt durch den Vergleich getroffen sein, zum Theile kann der Name aus einem Beinamen entstanden sein, wie der Beiname *Κλεψύδρα*, den eine Hetäre empfing weil sie *πρὸς κλεψύδραν συνουσίαζεν ἕως κενωθῆι*

(Athen. p. 567 c), den Namen *Μητρίχη* verdrängt hat. Diese zweite Erklärung wird auch für *Κολαφίδιον* (*Πασίφρονος γυνή* (CIA 2 no. 3868) gelten. Zuweilen sind wohl mehrere Beziehungen in Einem Namen enthalten. So ward oben 305 der Name *Θάλασσα* als Vergleich mit der Meeresgöttin *Θάλασσα*, der Mutter der Aphrodite, aufgefasst, und dafür lassen sich parallele Namen wie *Γαλάτεια*, *Γαλήνη* geltend machen. Aber zugleich kann in *Θάλασσα* auch eine Hindeutung auf Semon. Amorg. 7. 27 *τὴν δ᾽ ἐκ θαλάσσης, ἣ δύ᾽ ἐν φρεσὶν νοεῖ* liegen, mit *Θάλασσα* also ein launisches, wie mit *Μέλισσα* ein gutes, Weib bezeichnet sein.

c. Verbandnamen als Einzelnamen.

In den bisher betrachteten Abtheilungen der übertragenen Namen lag durchweg ein Vergleich, und zwar in der Form der Gleichsetzung. Man kann sie daher als vergleichende Namen zusammenfassen. Sie beruhen sämmtlich auf einer Metonymie. Dagegen herrscht die *συνεκδοχή* in der Abtheilung der übertragenen Namen, die jetzt zu betrachten ist, der als Einzelnamen verwendeten Verbandnamen. Der Begriff Verbandnamen soll hier zwei Gruppen von Namen umfassen: erstens die Ethnika im weitesten Sinne, die Bezeichnungen der Zugehörigkeit zu Volk, Stamm, Land, Gau, Staat und Stadt; zweitens die Gentilnamen. In welchem Sinne diese Verbandnamen als Namen für den Einzelnen verwendet wurden, ist später zu untersuchen; zunächst gilt es den Umfang der Verwendung anschaulich zu machen.

α. Ethnika als Einzelnamen.

Die griechische Sprache verfährt auf doppelte Weise, wenn sie den Einzelnen mit einem *ἐθνικόν* bezeichnen will. Sie verwendet nämlich entweder Bildungen, die bereits den Werth von *ἐθνικά* haben; oder sie gebraucht Worte, die an sich diesen Werth nicht haben, im Sinne der *ἐθνικά*. Wir gewinnen also zwei Klassen der Ethnika als Einzelnamen, je nachdem der Einzelname aus dem wirklichen Ethnikon oder aus einem Vertreter des Ethnikons hervorgegangen ist.

Erste Klasse.

Der Einzelname aus dem wirklichen Ethnikon.

Männernamen.

Wir beginnen mit den Männernamen, in denen das ἐθνικόν in unveränderter Gestalt zu Tage kommt.

Ἀθήναιος häufig seit dem 4. Jahrh.; der Name kann auch Widmungsname sein.

Αἰγιαλεύς, nicht bloss mythisch (307); urspr. Ethnikon zu Αἰγιαλός.

Αἰγινάτας König von Arkadien im 8. Jahrh.

Αἰγύπτιος Halikarnassos (Ion. Inschr. no. 240a_7; 5. Jahrh.), Attika (CIA 2 no. 834b II$_{53}$ Add.).

Αἶθιξ Θετταλός (CIA 2 no. 963$_{55}$; um 300 v. Chr.).

Αἰθίοψ Πτολεμαεύς, Schüler des Aristippos (Diog. Laert.).

Αἰνείτης Προκοννήσιος (CIA 2 no. 3278); das Ethnikon Αἰνείτης kann sich zu Αἴνεια verhalten wie Ζελείτης zu Ζέλεια.

Ἀκαρνὰν Ἀθηναῖος (IGS 1 no. 414$_{12}$; 366—338 v. Chr.), auch auf Thasos (Thas. Inschr. no. 13 I$_5$).

Ἀμυκλαῖος Bildhauer bei Pausanias.

Ἀντικυρα[ῖος] auf einem Grabsteine bei Theben (IGS 1 no. 2550; 5. Jahrh.).

Ἀπταραῖος Hermion (Smlg. no. 3398a_{13}).

Ἀργεῖος alt und verbreitet.

Ἀρεθούσιος Πήληξ; Mitte des 4. Jahrh.

Ἀρκὰς Ἀγρυλῆθεν (CIA 2 no. 776$_3$), Ephesos (CGC Ionia 62 no. 135; 202—183 v. Chr.).

Ἁρματεὺς Κυδαθηναιεύς im Zeugenverzeichnisse bei Demosth. 45$_8$; aus dem Ethnikon von Ἅρμα in Attika.

Ἀρμένιος Sklave in Delphi (Smlg. no. 1923$_2$).

Ἀρναῖος Φαληρεύς (CIA 2 no. 2618), Κραννούνιος (Smlg. no. 345$_{59}$; kurz nach 214 v. Chr.).

Ἀσσύριος Sklavenname, z. B. CIA 2 no. 959c_5.

Ἀττικός erst im letzten Jahrh. v. Chr. nachzuweisen.

Ἀχαιός Stammname, soweit nicht Benennung nach dem Heros in Betracht kommt.

Βάρβαρος in der Kaiserzeit.

[Β]ίθυς Κλέωνος Λυσι[μαχεύς] (CIA 2 no. 320$_{15}$), häufig

Sklavenname, z. B. Smlg. no. 2009_4 *σῶμα ἀνδρεῖον ᾧ ι ὄνομα Βίθυς τὸ γένος Θρᾶικα*; vgl. *Βιθύαι· ἔθνος Θρά-κης, ἀπὸ Βίθυος τοῦ Ἄρεος* Steph. Byz.

Βισάλτης Ἀπολλοφάνεος Ἀβυδηνός Herod. 6. 26.

Βοιωτός und *Βοιώτιος* alt und verbreitet.

Γαλαῖος Archon zu Delos um 376 (CIA 2 no. $814 a B_{13}$); die *Γαλαῖοι* erscheinen auf den attischen Tributlisten in der regio Thracica.

Γαλάτας. οὗτον ἔθαψαν τὺ Διωνιουσαστή (Smlg. no. 962).

Γαργήττιος φυλῆς Οἰνεΐδος (CIA 3 no. 1160 IV_{15}; 192 n. Chr.).

Γαυλίτης Κὰρ δίγλωσσος Thuk., *φυγὰς Σάμιος* Xenoph.; ursprünglich Ethnikon zu *Γαῦλος* (vgl. *Γαῦλος*).

Γελῶιος Phintia (IGSI no. 256_{42}; nach 281 v. Chr.).

Γεργίθιος εἷς τῶν Ἀλεξάνδρου κολάκων Athen.; ursprünglich Ethnikon zu *Γέργις* in Troas.

Γέτας Sklavenname, z. B. CIA 2 no. $959 c_4$.

Δάης ὁ Κολωναεύς Strabon; *Δᾶαι* (avest. *dāha-*) das Ethnikon.

Δᾶος verbreiteter Name für Sklaven; lat. *Davos.*

Δάρδανος Kos (PH no. $10 a_{40}$ und sonst); *Δάρδανος ἀνήρ* bei Homer. Oder nach dem Heros benannt?

Δαίλιος: *οἰκιστὴς δὲ τοῦ Μεταποντίου Δαύλιος ὁ Κρίσης τύραννος γεγένηται* Ephoros bei Strabon p. 265.

Δήλιος aus Ephesos, Freund des Platon.

Δωριεύς Sohn des *Ἀναξανδρίδας* von Sparta (Herod.), auch sonst nicht selten, z. B. auf Delos (BCH 6. 46_{160}).

Ἐλαιούσιος Smyrna (Ion. Inschr. no. 153_{27}).

Ἐλατεύς τῆς φυλῆς Ἀντιοχίδος (um 200 n. Chr.).

Ἐλευσίνιος vielleicht zum Festnamen *Ἐλευσίνια.*

Ἑλικών(ι)ος (IGSI no. 2393, 226); Ethnikon zu *Ἑλικών.*

Ἕλλην doppeldeutig; oben 308.

Ἐπιδαύριος in Olbia (IPE 1 no. $16 B_{46}$; 3. Jahrh. v. Chr.?).

Ἐρετριεύς Athen (CIA 1 no. 447 I_{14}; oder mit Kirchhoff als Ethnikon zu nehmen?).

Ἑρμάττιος Ἀθηναῖος (Smlg. no. 3300_6; nach 279 v. Chr.); vgl. *Λύκος Ἀρίστωνος Ἑρμάττιος* (Smlg. no. 1843_4).

Ἑρμιονεύς Athen. p. 399 *a* angeführt aus der *κάθοδος τῶν Ἀτρειδῶν.*

Ἐρυμνεύς auch auf einem rhodischen Henkel (*Ἀθήν.* 3. 227 no. 66).

Ἑσπερίτας im Patron. *Ἑ[σ]περίταος* Lesbos (Mitth. 11. 288 no. 56 I_5).

Εὐβοεύς Styra (Ion. Inschr. no. 19, 38), Delos (BCH 6. 44_{137}).

Ἐχιναῖος Delphi; wahrscheinlich ist ΕΧΝΑΟΙ (Phalanna; Smlg. no. 1329 IIb_4) für ΕΧΙΝ° verschrieben.

Ϝαλίδιος Thespiai (Smlg. no. 791d_{11} N.; 424 v. Chr.); identisch mit *Ἠλίδιος*, Ethnikon zu der bei Steph. Byz. überlieferten Namenform *Ἠλιδία*.

Ζακύνθιος Δελφός (Dittenberger Syll. no. 206_2; 194—193 v. Chr.).

Ἠλεῖος häufig seit dem 5. Jahrh.

Ἡραιεὺς Μυτιληναῖος (Smlg. no. 3339_{122}).

Ἡρακλεώτη[ς] Ἡρακλεώτο[υ] Erythrai (CGC Ionia 137 no. 178; 200—133 v. Chr.).

Θετταλός hiess ein Sohn des Peisistratos; Dorier, die diesen Namen führen, tragen ihn dem Herakliden zu Ehren.

Θάσιος Ἀναφλύστιος (CIA 2 no. 1859).

Ἰδαῖος ὁ τοῦ Ἀγησιλάου γραφεύς Xenoph.; ursprünglich »Bewohner des Ida«. Selbstständig, oder nach episch-mythischem Vorbilde benannt?

Ἱμεραῖος auch in Thespiai (Smlg. no. 791f_9 N.; 424 v. Chr.).

Ἰουδαῖος Delphi (Smlg. no. 2029_3 *σῶμα ἀνδρεῖον ᾧι ὄνομα Ἰουδαῖος τὸ γένος Ἰουδαῖον*; 170—156 v. Chr.).

Ἱστιαιεύς auf einem delischen Weihgeschenke (BCH 6. 33_{41}; Inventar des Demares, 180 v. Chr.).

Ἰταλός auf einer Münze des thessalischen Bundes (CGC Thessaly 2 no. 10f.), einem tanagräischen Grabsteine (IGS 1 no. 1119), in Kyzikos.

Ἰώλκιος Ἀθηναῖος Thuk.

Ἴων alt und verbreitet, doppeldeutig.

Καρύστιος Delos (BCH 6. 33_{43}; sieh *Ἱστιαιεύς*).

Κεφαλλήν in der messenischen Sage bei Pausanias (4. 20_8).

Κιλλαῖος Sestos (Dittenberger Syll. no. 246_1; zwischen 133 und 120 v. Chr.).

Κλαριεὺς Κολοφώνιος (jetzt CIA 2 no. 967_{48}; um 220 v. Chr.); *Κλαριεύς* kann sich zu *Κλάρος* verhalten wie *Κυπριεύς* (Steph. Byz.) zu *Κύπρος*.

Κλειτόριος Ἀρκάς (WF no. 6_8; um 200 v. Chr.).

Κόλχος Βυζάντιος (CIA 2 no. 414_{12}; um 200 v. Chr.).

Κομανὸς Ἀλεξανδρεύς (WF no. 18_{138}) ist Zeitgenosse des *Πτολεμαῖος Φύσκων*; der Name ursprünglich Ethnikon zu *Κόμανα* in Paphlagonien.

Κυλλάνιος Dyme (Dittenberger Syll. no. 242_5), hieraus durch Kürzung *Κύ[λ]λις* Dyme (Smlg. no. 1612_3).

Κύπριος Name von Sklaven und Freigelassenen; z. B. Smlg. no. 1749_2 *σῶμα ἀνδρεῖον ὧι ὄνομα Κύπριος τὸ γένος Κύπριον*, und CIA 2 no. 834 *b* I_{49} Add. (329—328 v. Chr.).

Λακεδαιμόνιος Sohn des Kimon; dazu als Koseform

Λάκων Plataiai (Thuk. 3. 52), Athen (CIA 2 no. 652 B_{12}; 398—397 v. Chr.) und sonst.

Λέσβιος auf jungen Inschriften von Mathymna, Thyatira, Athen, Sparta.

Λήμνιος (CIA 3 no. 1116_{16}).

Λίβυς Styra (Ion. Inschr. no. 19, 125), auch in der Familie des Lysandros; häufig als Sklavenname.

Λιμναῖος im Heere Alexanders des Grossen; auch in Trozan (Smlg. no. 3362_{24}) und sonst.

Λόκρος Thasos (CIA 2 no. 3_3; bald nach Eukleides).

Λυδός häufiger Sklavenname.

Λύκιος seit dem 5. Jahrh., verbreitet.

Μάγνης alt und verbreitet.

Μαιφάτας Sklavenname (Smlg. no. 1854_5: *σῶμα ἀνδρεῖον ὧι ὄνομα Μαιφάτας τὸ γένος Γαλάτας*); Ethnikon zu *Μαίφα* in Arabia felix.

Μαλούσιος Γαργαρεύς (Dittenberger Syll. no. 125_1; kurz vor 306 v. Chr.); *Μαλοῦς* Ort in Troas.

Μαραθώνιος Delos (BCH 14. 401; Inventar von 279).

Μεγαρεύς von Chios wird von Alexander nach Elephantine verbannt. Aus dem Ethnikon, oder myth. Ursprungs?

Μελαινεύς (310) aus dem Ethnikon?

Μεμφίτης Sohn des Ptolemaios Physkon.

Μεσατεύς Delphi (Smlg. no. 1708_{33}, 1911_1, 2022_5); Ethnikon zu dem Orte *Μεσάτις* in Achaia, nach dem Dionysos *Μεσατεύς* heisst.

Μῆδος Sklave in Delphi (Smlg. no. 1822_3).

[Μ]ηλιεὺς Ἰλ[ι]ονέως Ἰωνίδης (CIA 2 no. 872 I_{24}; 341/0 v. Chr.).

Μιλήσιος Ἰλιεύς (WF no. 18_{260}; 177—176 v. Chr.).

Μιλύας Freigelassener des Demosthenes; die *Μιλύαι* in Lykien.

Μολοττός, *Μολοσσός* alt und verbreitet.

Μύτων Styra (Ion. Inschr. no. 19, 397), Erythrai (Ion. Inschr. no. $206b_{19}$), Lebadeia (Smlg. no. 414_3); vgl. Steph. Byz. unter *Μυτιλήνη*: *λέγονται καὶ Μύτωνες καὶ Μυτωναῖοι καὶ Μυτιληναῖος.*

Νάξιος (CIA 2 no. 1002_3; *ου* noch mit ο bezeichnet).

Νησιώτης alt und nicht selten; das Ethnikon ist mehrdeutig, so nennen sich auch die Bewohner der *Ἑκατόννησοι* bebanntlich *Νασιῶται.*

Νισαῖος Athen (5. Jahrh.), Magnesia (CGC Ionia 159 no. 9).

Νύσιος Rhodos (*Ἀθήν.* 3. 229 no. 124); aus dem Ethnikon zu *Νῦσα* in Karien.

Ὀπούντιος Demagog zu Aristophanes' Zeit.

Ὀρέστας ist als Name von Makedonen seinem Ursprunge nach Ethnikon; vgl. *Ἄργος Ὀρεστικόν.*

Ὀρκύνιος Smyrna (Ion. Inschr. no. 153_{33}) ist als Ethnikon aus Plutarch (Eumenes 9) bekannt: *ἐν Ὀρκυνίοις τῆς Καππαδοκίας.*

Ὀρνεώνι[ος] (CIA 1 no. 536_7); ursprünglich Ethnikon?

Παράλιος Ἀναγυράσιος (CIA 2 no. 660_3; 390—389 v. Chr.); Ethnikon zu *Παραλία* in Malis, oder zu *Παραλία* in Attika.

Πάραλος Sohn des Perikles; nach den *Πάραλοι.*

Παρνάσσιος Delphi (Smlg. no. 1761_2; 169 v. Chr.), *Παρνάττιος* Thespiai (IGS 1 no. 1751_2).

Παρράσιος Ephesos (4. Jahrh.); die *Παρράσιοι* ein arkadischer Stamm.

Παφλαγών Sklavenname bei Aristophanes.

Πελάγων (311) hierher?

Πευκέστας Schildträger Alexanders des Grossen; nach dem Volke der *Πευκέσται.*

Πεδιεύς Athen und sonst, seit dem 5. Jahrh. nachweisbar.

Πισίδας Knidos (Smlg. no. 3549, 57).

Πιτυάτα (so!) »in syringibus Rhamsis III« CIG no. 4780c Add. Vgl. *Πιτύη· πόλις Καρίας· οἱ πολῖται Πιτυᾶται* Steph. Byz.

Πριανεύς Σύριος (CIA 2 no. 814*a* B_{18}; 374—373 v. Chr.).

Πυρραῖος Tanagra (Smlg. no. 914 III_{3}; 426 v. Chr.); aus dem Ethnikon vermuthlich zu *Πύρρα* in der Phthiotis.

῾Ριανός, Zeitgenosse des Eratosthenes, auch auf Thasos (Thas. Inschr. no. 20 I_{11}); *῾Ρίον* Name verschiedener Örtlichkeiten.

῾Ρόδιος Milet (CGC Ionia 190 no. 66; zwischen 350 und 334 v. Chr.) und sonst.

Σάμιος Iasos (Ion. Inschr. 104_{31} ff.; vor 353 v. Chr.), Milet (CGC Ionia 194 no. 111).

Σιβύρτιος Athen (5. Jahrh.), damit wohl identisch *Σιμύρτιος* in Orchomenos (Smlg. no. 486_{59}); *Σίβυρτος* auf Kreta, das Ethnikon *Σιβύρτιος* und *Συβρίτιος* (so auf Münzen).

Σκίρτιος Beroia; vgl. Steph. Byz. *Σκορδίσκοι καὶ Σκίρτιοι, ἔθνη Παιονίας, ὡς Φλέγων κτλ.*

Σκύθης alt und weit verbreitet.

Σκυθινός Vater des Anakreon; vgl. Steph. Byz. *Σκυθηνοί* (l. *Σκυθινοί*), *ἔθνος οὐ πόρρω τῶν Μακρώνων, ὡς Ξενοφῶν κτλ.*

Σμυρναῖος Kyrene (Smith-Porcher no. 7 II_{14}; 3. Jahrh.).

Σύρος Name von Sklaven und Freigelassenen.

Ταραντῖνος Delphi (*βουλευτής* 197—196 v. Chr., WF no. 18_{6}).

Τρίβαλλος Freigelassener (CIA 2 no. 959*c* $_{11}$).

Τροιζήνιος Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{29}; vor 353 v. Chr.).

Τύριος (CIA 2 no. 3700_{2}).

῾Υβλήσιος in der Rede gegen Lakritos; ein Ethnikon *῾Υβλήσιος* würde sich zu *῞Υβλη* verhalten wie *Ἰθακήσιος* zu *Ἰθάκη*, ist aber nicht belegt.

Φαρσάλιος Orchomenos (Smlg. no. 488_{40}; 222—200 v. Chr.).

Φεραῖος Ephesos (Num. Chron. 1880. 120; 387—295 v. Chr.).

Φοίνιξ alt und verbreitet, ist mehrdeutig.

Φρύξ häufiger Sklavenname.

Φωκαιεύς Delos (BCH 14. 389; Rechenschaftsablage von 279 v. Chr.).

Χαλκιδεὺς Μελιτεύς (CIA 1 no. 238_{1}; 442—441 v. Chr.), Sparta, Ephesos (CGC Ionia 61 no. 133).

Χῖος Αἰτωλός (Dittenberger Syll. no. 186_{4}; zwischen 228 und 216 v. Chr.).

Χρυσαορεύς Aphrodisias (Aurelierzeit); Χρυσαορεύς Ethnikon zu Χρυσαορίς.

Ψύλλος auf Münzen von Apollonia (von Schlosser 30 no. 54 ff.; 300—200 v. Chr.); die Ψύλλοι wohnten in Nordafrika, als Nachbarn der Nasamonen.

Die Verkürzungen Λάκων, Μύτων sind bereits an den Ethnicis vollzogen, also für die Bildung der Personennamen nicht von Bedeutung. Κύλλις ist als Nebenform des Ethnikons Κυλλήνιος bisher nicht bekannt geworden; aber Κύλλιος wenigstens wird von Stephanus Byz. als solche bezeugt. Dagegen hat in ein paar anderen Fällen deutlich die Kosenamenbildung eingewirkt. So erklären sich

Δέλφις Thera (IGA no. 453; 7. Jahrh.), Kos (PH no. 10 c35; hier Name einer πολιτίς?). Aus dem Ethnikon Δελφός; freilich könnte man auch Umbildung von Δελφοί annehmen.

Ἔλινις Delphi (BCH 11. 328 no. 2 8)*). Aus dem Ethnikon Ἔλινος (ἔθνος Θεσπρωτικόν Steph. Byz.).

Die Endung -ων scheint die Endung des Ethnikons verdrängt zu haben in

Ἐλάτων Smyrna (CGC Ionia 246 no. 102; 1. Jahrh. v. Chr.). Aus Ἐλατεύς?

Sind Δέλφις und Ἔλινις richtig erklärt, so lässt sich auch Βούριχος (Schmeichler des Demetrios Πολιορκητής) verstehn; der Name kann Weiterbildung von Βοῦρις, und dies Umgestaltung des Ethnikons Βούριος sein. Damit sind wir bereits in die Abtheilung der weitergebildeten Ethnika gerathen.

Die Beziehungen, die in diesen als Einzelnamen verwendeten Verbandnamen zum Ausdruck kommen, sind sehr mannigfaltiger Art. Da sind zunächst die Sklavennamen Ἄραψ, Βίθυς, Γέτης, Δᾶος, Λυδός, Σύρος, Παφλαγών, Φρύξ. Die Sklaven hatten als Sachen streng genommen keinen Anspruch auf persönliche Namen, sie wurden als Waaren nach dem Ausfuhrorte benannt.

*) Ist der Name richtig gelesen? Nach dem mitgetheilten Facsimile müsste manche Wunderlichkeit auf dem Steine vorkommen. An der fraglichen Stelle bietet es βρυτανευόντων (Gen. Pl.) Θηβ|αγόρας Ἐλίνιος, Εὔδοκος Ἐπη[ρ]άτου, dahinter noch sechs Prytanennamen im Nominative. Ein paar Zeilen weiter oben ΓΡΑΜΑΤΕΟΝΤΟ|Σ. Stehn diese Dinge wirklich alle auf dem Steine?

Durch die später so häufigen Freilassungen konnten dann solche Namen auch in die Reihen der Freien mehr eindringen. Uebrigens sind nicht alle fremden Volksnamen immer Sklavennamen. *Σκύθης* heisst bei Herodot ein angesehener Mann, und durch die Verwendung des Namens *Λίβυς* in der Familie Lysanders sollten ohne Zweifel nur die alten Beziehungen dieses Hauses zu libyschen Fürsten zum Ausdrucke gelangen.

Wenn ein alter König von Arkadien *Αἰγινάτας* »der Aeginet« hiess, so bedeutet das wohl, dass zu dieser Zeit Arkadien dem Handel von Aegina erschlossen wurde. Wenn Thessaler, Böoter und Molosser gern mit dem eigenen Stammnamen *Πετθαλός*, *Βοιωτός*, *Μολοσσός* benannt werden, so müssen hier die Ethnika ideal gefasst sein: »ein echter Thessaler« u. s. w., ein Thessaler wie er sein muss. Wollte man diese Namen auf die gleich benannten Stammheroen *Θεσσαλός*, *Βοιωτός*, *Μολοσσός* beziehen, so würde man denselben Sinn erhalten.

Häufig mag auch das eigenthümliche Institut der Proxenie Anlass zur Benennung mit Ethnicis gegeben haben: hiess z. B. ein Athener *Ὀπούντιος*, so wird sein Vater Proxenos der Stadt Opus gewesen sein.

Auch politische Andeutungen enthalten solche Namen: Kimon sprach seinen grossgriechischen Standpunkt in den Namen seiner Söhne *Λακεδαιμόνιος*, *Ἠλεῖος* und *Θετταλός* aus; der Name *Πεδιεύς* »Pedieer« hatte aristokratischen Klang; und der Name von Perikles' Sohne *Πάραλος* bedeutete ein ganzes Programm der Politik des Vaters.

Neben den unveränderten Ethnika laufen Erweiterungen. Am häufigsten solche auf *-δης*, seltener durch *-ίων* ausgezeichnete, und nur vereinzelt solche auf *-ίσκος*. Das Material, das hier zusammengestellt wird, ist nicht immer eindeutig: man kann oft nicht entscheiden, ob man ein weitergebildetes eigentliches Ethnikon vor sich habe, oder die Weiterbildung eines Ethnikonvertreters, oder einen Gentilnamen.

Erweiterung durch *-δης*.

Ἁρματίδας Θεσπιεύς (fällt 480 v. Chr.). *Ἁρματίδας* kann von *Ἁρματεύς* abgeleitet sein wie *Περγασίδης* von *Περγασεύς*, aber auch von dem Ortsnamen *Ἅρμα* ausgehn.

Βριλητιάδης (CIA 1 no. 434_{31}). Weiterbildung von Βριλήττιος zu Βριληττός.

Δηλιάδης Φαληρεύς (CIA 2 no. 316 III_{57}; um 280 v. Chr.).

Δυμειάδας unsicherer Herkunft (IGA no. 545). Kann auf einem Ethnikon Δυμεῖος beruhen, das sich zu vorauszusetzendem Δυμεύς (vgl. Ὑρία : Ὑριεύς) verhielte wie Θεσπιεῖος zu Θεσπιεύς.

Ἑλλοπίδης Συρακόσιος, Zeitgenosse des älteren Dionysios (Aelian). Vgl. Ἑλλοπίων.

Εὐβοίδας Pseudo-Plut. Apophth. Lacon. Erweiterung von Εὐβοεύς (335) oder von Εὔβοιος.

Ζαρηκιάδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 199). Aus Ζαρήκιος, dem Ethnikon zu Ζάρηξ auf Euboia (Bursian Geogr. v. Griechenl. 2. 429[2]).

Θραικίδας Sklave in Delphi (Smlg. no. 1884_{5}; 170—156).

Ηισστιαΐδας Tanagra (Smlg. no. 914 III_{14}; 426 v. Chr.). Aus dem Ethnikon von Ηιστίαια auf Euboia (daher *H*, nicht *F*), sei es Ηιστιαιεύς, sei es Ηιστίαιος.

Κωνωπιάδας Theben (316); aus Κωνώπιος, dem Ethnikon zu Κωνώπη in Akarnanien.

Λακωνίδης Ἁγνούσιος (CIA 2 no. 867 II_{7}; 378—377 v. Chr.)

Λυδιάδας Megalopolis (3. Jahrh.). Oder von Λυδία abgeleitet.

Ναξιάδης τῆς φυλῆς Πανδιονίδος (CIA 4 no. 446 *a* II_{31} Anfang des 5. Jahrh.).

Περγασίδης (CIA 2 no. 1052_{6}). Vermuthlich aus dem Demotikon Περγασεύς, nicht nach dem homerischen Helden.

Σαμιάδης Rhodos (jetzt Mitth. 16. 122), Halikarnassos (BCH 5. 212_{22}).

Σιβυρτιάδ[ης] (CIA 4. 16 fragm. b_{5}; 410—409 v. Chr.).

Συβαριάδας Λακεδαιμόνιος gewinnt Olymp. 99 τὸν στέφανον τῶν πώλων (Paus.).

Τηιάδης Klazomenai (CGC Ionia 27 no. 89; nach 300 v. Chr.).

Φοινικίδης auch in Iasos (Ion. Inschr. no. 104_{27}; vor 353 v. Chr.). Der Name könnte auch Gentilname sein.

Die Bedeutung der Ableitung lässt sich nur im Allgemeinen feststellen. Nach dem in der Einleitung (26) Bemerkten wird

mit dem δ-Suffixe entweder Zubehör im weitesten Sinne bezeichnet oder verkleinernder Sinn verbunden. Diese Definition reicht auch für die Namen der oben bezeichneten Art vollkommen hin. Aber noch eine weitere Möglichkeit kommt in Betracht: die Ableitung kann auch den Zweck haben den Namen vom Verbandnamen, mit dem er zunächst identisch ist, durch ein äusseres Zeichen zu unterscheiden. Man erinnere sich an *Εὐτελίδης* in seinem Verhältnisse zu *Εὐτέλης*, *εὐτελής* (196*).

Erweiterung durch -*ίων*.

Αἰτωλίων Παγασίτης (Mitth. 7. 71 no. I$_4$ verglichen mit 15. 287 [3]; aus den letzten Jahrzehnten der Freiheit Griechenlands).

Ἀρκαδίων ὁ Ἀχαιός, περὶ οὗ . . . ἱστορεῖ Θεόπομπος καὶ Δοῦρις κτλ. (Athen.); auch Mitth. 6 Beil. I$_{21}$.

Ἀττικίων Athen (117—125 n. Chr.).

Ἀχαιίων wird *ὑπηρέτας τῶν ἱερομνημόνων* (BCH 7. 421$_5$; 194—193 v. Chr.).

Δελφίων Φλειάσιος, Zeitgenosse des Agesilaos.

Ἑλλοπίων ὁ Πεπαρήθιος Plut.; vgl. *Ἑλλοπίδης*.

Θεισπίων Hyettos (Smlg. no. 539$_4$; um 220 v. Chr.). Oder mit *Θεσπιάδης* zu *Θέσπιος*.

Θεσσαλίων auch in Trozan (Smlg. no. 3362$_{35}$). Kann auch Gentile zu *Θεσσαλός* sein.

Θορικίων (CIA 3 no. 1145 IV$_{12}$; Ende d. 2. Jahrh. n. Chr.). Oder Gentile zu *Θόρικος*, dem Heros des Demos (Töpffer Att. Geneal. 255 [4]).

Θραικίων Dyme (Smlg. no. 1613$_7$).

Καρίων nicht bloss Sklavenname: *Καρίων Ἱσμεινίχω* Kopai (Smlg. no. 556$_5$; Rekrutenliste).

Κωνωπίων (*Αἰτωλός*; 316) hierher? Vgl. *Κωνωπιάδας*.

Λοκρίων (CIA 2 no. 1026 II$_6$; »titulus ultimis decenniis saeculi quarti vix recentior« Köhler).

Μαρδίων Eunuch der Kleopatra.

Μεσσηνίων Sklave bei Plautus.

Ὀγχειστίων, oben 223 zu *Ὀγχηστόδωρος* gestellt, lässt sich auch als Erweiterung von *Ὀγχήστιος* betrachten.

Dem Sinne nach ist die Ableitung mit -*ίων* nicht ver-

schieden von der Ableitung mit -*δης*. Die verkleinernde Bedeutung liegt deutlich vor in dem Aristoph. Frieden 214 scherzhaft gebildeten Ethnikon *Ἀττικίων* (»Athenerlein« Droysen). Wo die Endung -*ίων* diesen Werth hat, gehört sie zu dem verkleinernden -*ιον*; wo sie die Zubehör im allgemeinen Sinne ausdrückt, zum adjectivischen -*ιος*. Auch für die Weiterbildungen auf -*ίων* ist die Möglichkeit im Auge zu behalten, dass sie lediglich formale Bedeutung haben.

Erweiterung durch -*ίσκος*.

Die Bildungsweise, mit der ohne Zweifel verkleinernder Sinn verbunden ist, begegnet unter den Personennamen aus Ethnicis selten. Sicher liegt sie vor in

Θεσσαλίσκος Θηβαῖος (Abgesandter seiner Vaterstadt an Dareios III).

Συρίσκος Perinthos (Ion. Inschr. no. 234 a_{11}).

Dazu kommt vielleicht noch

Εὐβοίσκος Chaironeia (IGS 1 no. 3391$_{6}$),

falls nämlich das Primitivum *Εὐβοεύς* (335) und nicht etwa *Εὔβοιος* ist.

Ueber -*ιχος* oben 339.

Frauennamen.

Ἀθηναιίς, *Ἀθηναίς*, *Ἀθηνᾳς* (Ion. Inschr. no. 193 zu berichtigen nach WSchulze Quaest. ep. 49), alt und weit verbreitet; dazu die Koseform *Ἀτθίς*, die schon bei Sappho als Frauenname gebraucht ist. Doppeldeutig wie das Masculinum *Ἀθήναιος*.

Αἰγυπτία Sklavin (CIA 2 no. 774$_{3}$).

Αἰολίς Sklavin in Lilaia (Smlg. no. 1755$_{3}$; 172 v. Chr.). Könnte auch zu Namen wie *Μεσσήνη* gestellt werden.

Ἀρο[ή]να (überl. APOT:NA; Beitr. 17. 175) *Θεόξιος Αἰγιακά* (Smlg. no. 3352); *Ἀρόη* in Achaia, das spätere Patrai.

Ἁρματίνα auf einem tanagräischen Grabsteine (IGS 1 no 831). Das Ethnikon *Ἁρματῖνος* ist nicht bekannt, aber von *Ἁρματ-* in *Ἅρμα* (vgl. *Ἁρματίδας*) ebenso richtig abgeleitet wie *Ἀκραγαντῖνος* von *Ἀκραγαντ-**).

*) *Ἁρμάτιον* (CIA 2 no. 3204) könnte »Wägelchen« bedeuten, bleibt hier aber besser aus dem Spiele.

Γεραίστιον auf einem Grabsteine von Karystos (BCH 15. 406 no. 5).

Δαρδανίς Flötenbläserin bei Aristophanes.

Δέλφιον Hetäre bei Plautus (vgl. *Δελφίων*); *Δελφίς* (Kos) hat das Masculinum *Δέλφις* neben sich.

Δηλιάς (CIA 2 no. 836_{30}; Zeit des Chremonideischen Krieges).

Ἐλευσίνιον Sklavin bei Plautus; doppeldeutig wie *Ἐλευσίνιος*.

Ἑλικωνιάς bei Anakreon (fragm. 108 B) und auf Melos.

Ἑλλὰς ἡ Γογγύλου τοῦ Ἐρετριέως γυνή beherbergt Xenophon (Anab. 7. 8_{8}); der Name ist Sklavinnen beigelegt (z. B. CIA 2 no. 3652). Aus dem Adjectivum oder aus dem Landnamen?

Ἐφεσία Aizanoi (spät).

Θασία Frau des *Οὔλπιος* - - *Χαρίτων* zu Aphrodisias.

Θρᾷσσα häufig als Name von Sklavinnen.

Ἰάς (CIA 2 no. 766_{31}; 338—337 v. Chr.).

Ἰλιάς Hetäre bei Meleagros.

Ἰοππίς Delphi (Smlg. no. 1698_{4}; 140—100 v. Chr.); gehört wohl zum Namen der thessalischen Stadt *Ἰόππη*: *καὶ Ἰοπὶς θηλυκὸν παρὰ Χάρακι* Steph. Byz. Baunacks Erklärung des Namens ist gekünstelt.

Ἰωνίς nachgewiesen als Name von Hetären und Sklavinnen.

Κασία Sklavin in Medeon (Smlg. no. 2067_{3}; 188—187).

Κόλχα Kos (Smlg. no. 3593_{92}); vgl. *Κόλχος*.

Κορινθία Ankyra (Kaiserzeit).

Κυπρία, Frau eines *Πτολεμαῖος*, *ἐμνήσθη Μενουθιάδος καὶ Πάφου τέκνων* (CIG no. 4814).

Λεσβία (Frau eines *Ἀλέξανδρος*) Smyrna; obstetrix bei Terenz.

Λίβυσσα Böotien (Smlg. no. 773; alt), Kos (PH no. 264).

Λυδή Mutter des Alyattes von Lydien; überwiegend Name von Hetären und Sklavinnen.

Λυκίη Sklavin auf Kos (Hippokr. Epidem.); eine Freie in Patara (*Σαρπηδονὶς ἡ καὶ Λυκία* CIG no. 4295) führt den Namen so nach der Tochter des Xuthos.

Μεγαλοπολῖτις (CIA 2 no. 836_{67}; sieh unter *Δηλιάς*).

Μιλησία Sklavin in Delphi (Smlg. no. 2013_{2}; 189 v. Chr.).

Μυσίς Sklavin bei Terenz.

Ῥοδία Sklavin in Delphi (Smlg. no. 1743_3; 170—156 v. Chr.).

Σκιρτία Schwester eines Σκίρτιος (s. oben 338).

Σκύθαινα Sklavin bei Aristophanes; vgl. Steph. Byz. unter Σκύθαι: καὶ Σκυθὶς τὸ θηλυκὸν καὶ Σκύθαιναν ὡς κηρύκαιναν.

Σύρα, Συρίσκα (auch IGS 1 no. 1404), Σύριον (CIA 2 no 4140) Namen von Freien und Sklavinnen; hierher auch die in Böotien nachzuweisende Namenform Συρίνα (z. B. IGS 1 no. 1834_2).

Τυρρηνίς Frau des Demokrates Χολαργεύς (CIA 2 no. 983 I_{129}; erste Hälfte des 2. Jahrh.).

Τρωιάς Frauenname im epirotischen Königshause.

Φθῖα hiess die Gemahlin des Aiakides von Epeiros (Tochter des Thessalers Menon) und deren Enkelin, die Tochter Alexanders II.

Φοίνισσα in der Grabschrift aus Phleius Ἅγνων Φοινίσσας (Smlg. no. 3172*b* N.).

Φρυγία Name von Sklavinnen (IGS 1 no 1487 f.). Man kann den Namen auch mit dem des Landes identificiren.

Χῖα bei Horaz.

Ψύλλα Korkyra; vgl. Ψύλλος.

Nicht aufgenommen sind in diese Sammlung die vier Frauennamen Ἰσθμιάς, Νεμειάς, Ὀλυμπιάς, Πυθιάς, weil sie verschiedener Deutung fähig sind.

Unter den genannten Namen sind sicher zwei, die nicht locale Beziehungen enthalten: Τρωιάς und Φθῖα. Diese stehn ohne Zweifel mit der im Hause der Molotterfürsten etwa seit 450 gepflegten Tradition zusammen, dass Pyrrhos-Neoptolemos und Andromache die Stammeltern ihres Geschlechtes seien. Wenn ferner eine Freie in Patara Σαρπηδονὶς ἡ καὶ Λυκία heisst, so braucht in ihrem zweiten Namen ebenfalls keine geographische Beziehung zu liegen; es ist wohl klar, dass sie ihn vielmehr der Gemahlin des Stadteponymos zu Ehren führt. Mustert man die Frauennamen, die übrig bleiben, so erkennt man deutlich, dass die Benennung nach Land und Leuten fast ganz auf Sklavinnen und Hetären eingeschränkt ist. Dies nimmt auch durchaus nicht Wunder, denn der freien Griechin fehlte die Bewegung von Ort zu Ort, welche die Sklavin durch

Zwang erlitt, während die Hetäre sie auch durch freie Wahl ausführte, fast gänzlich; sie war durchweg an das Haus und damit an die Stadt wie an den Staat der Heimath gebunden, ihr Ethnikon hätte also nur Selbstverständliches enthalten.

Zweite Klasse: Der Einzelname aus dem Vertreter des Ethnikons.

Als Vertreter des Ethnikon fungirt der locale Name selbst, der die Grundlage des wirklichen Ethnikon bildet. Namen von Gebirgen und Flüssen, Ländern und Städten treffen wir in der Geltung von Männer- und Frauennamen. Der Form nach sind diese Namen entweder gar nicht oder doch nur so weit verändert, als die Geschlechtsbezeichnung es erforderte; oder sie sind in ähnlicher Weise um- und weitergebildet, wie die in der ersten Klasse besprochenen Ethnika.

Wir beginnen mit den Personennamen, die den Vertreter des Ethnikon in unveränderter Form zeigen.

Die Namen von *Gebirgen* tragen:

Αἴνηθος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 1); ist der Name richtig gelesen, so findet er vielleicht seine Erklärung in der Notiz des Steph. Byz. *Αἴνηθος*, *ὄρος*. *Αἰσχύλος*. *τὸ ἐθνικὸν Αἰνήθιος*.

Ἑλικών Zeitgenosse des Pheidias; *Ἀπολλώνιος Ἑλικῶντος Σκαμβωνίδης* BCH 15. 263 no. 4_1 (95 v. Chr.).

[Κ]ιθαιρών Sparta (Le Bas-Foucart no. 165_6), Athen (*Κιθαιρὼν Κιθαιρῶνος Ἀχαρνεύς* CIA 3 no. 1114 II_{16}).

Ὄλυμπος zweideutig wegen *Ὀλυμπογένης*.

Ταύγετος Rom (IGSI no. 1565; 2. Jahrh. n. Chr.).

Τμῶλος Σύρος (CIA 2 no. 3379).

Ὑμμητός (so!) Rom (IGSI no. 2055).

Φολόη Mädchenname bei Horaz; *Φολόη* Grenzgebirge zwischen Arkadien und Elis.

Um zu begreifen, wie Männer und Frauen Namen von Gebirgen führen konnten, muss man sich gegenwärtig halten, dass bei der griechischen Allbelebung der Natur auch die Gebirge zu Personen wurden, zu Ortsgenien, die man dann in verschiedenem Grade der Ausführung zu vermenschlichen liebte. So wurde z. B. nach Pausanias in Plataiai der Kithairon als ein alter König der Stadt und Eponymos des Gebirgs heroisch

verehrt. Ob nun bei Verleihung des Namens *Κιθαιρών* an Menschen ein Vergleich mit eben diesem Heros und Berggenius beabsichtigt war, ist nicht auszumachen, jedenfalls aber gab erst die mythische Vorzeichnung die Möglichkeit an die Hand, Menschen ohne weiteres als Berge zu benennen.

Aehnlich ist es mit den *Flussnamen* bestellt, wo sie zugleich als Menschennamen dienen, also mit

Αἴσηπος Kyzikos (Ion. Inschr. no. 108 b_2; 6. Jahrh.); der *Αἴσηπος* fällt bei Kyzikos ins Meer.

Εἰλισός auf einem späten böotischen Grabsteine (IGS 1 no. 2684); der *Ἰλισός* entspringt am Hymettos.

Ἴναχος Κριναγόρου θεράπων; auch auf Kos (PH no. 218_4).

Ἴστρος unbekannter Herkunft, Sklave und Schüler des Kallimachos; *Ἴστρος Καλλατιανὸς περὶ τραγῳδίας γράψας καλὸν βιβλίον* Steph. Byz. unter *Κάλλατις*. Der Name könnte auch auf den Stadtnamen *Ἴστρος* bezogen werden.

Κάϊκος (156); doppeldeutig wegen der Vollnamen.

Κύδαρος Thasos (Thas. Inschr. no. 10 II_{10}); der *Κύδαρος* fliesst bei Byzanz.

Νεῖλος Athen (CIA 2 no. 836_{12}; Zeit des Chremonideischen Krieges) und sonst; doppeldeutig wegen *Νειλόξενος*.

Νέστος Σώφωνος Ἀναγυράσιος (ebd. no. 983 I_{109}); doppeldeutig wegen der thasischen Vollnamen (215).

Στρύμων (256); doppeldeutig wegen *Στρυμόδωρος*.

Ὕπανις Olbia (IPE 1 no. 78_8).

In allen Fällen, wo der Mannesname nicht als Koseform betrachtet werden kann, ist er in der Weise aus dem Flussnamen erwachsen, dass die Gottheit, die in dem Flusse wohnend gedacht ward, den Namen für den Sterblichen hergab. Verehrung des Ilisos wird für Athen ausdrücklich durch CIA 1 no. 273 f_{16} bezeugt. Die Persönlichkeiten des Inachos und des Neilos waren so ausgeprägt, dass in den gleichlautenden Männernamen sogar ein Vergleich vorliegen kann.

Nach *Landschaften* sind Männer und Frauen genannt. Die Männernamen sind seltener und dem Einwurfe ausgesetzt nicht vollgültige Zeugen zu sein, da der Landschaftsname zugleich als Stadtname fungirt; doch wird die Gruppe anzuerkennen sein. Die Frauennamen betreffen fast ausschliesslich Unfreie oder — ces dames.

Männernamen.

[*Αἰ*]*γιαλὸς Παλληνεύς* (CIA 2 no. 469 IV$_{97}$); als Achäer genannt mit Rücksicht auf *τὸν Αἰγιαλὸν τὸ ἀρχαῖον, νῦν δὲ ἀπὸ τῶν Ἀχαιῶν . . . καλούμενον* (Paus.).

Γαῦλος auf einer späten thessalischen Grabschrift (Mitth. 11. 54 no. 29). Vgl. *Γαυλίτης*.

Ἰσθμός Sklave in Delphi (Smlg. no. 1689$_3$; 156—151).

Σάμος oben 248 belegt und auf den Vollnamen *Σαμοκλῆς* bezogen. Vgl. *Σάμιος, Σαμιάδης*.

Σίκινος [*Ἀ*]*ζην*(*ι*)*εύς* (CIA 2 no. 1713).

Mit Ueberführung in die *o*-Declination

Εὔβοιος Ἀναγυράσιος (CIA 2 no. 804 *Ab*$_{54}$; 334—333 v. Chr.). Nicht sicher auf *Εὔβοια* zu beziehen: oben 82 ist *Πασίβοιος* nachgewiesen.

Λίπαρος (CIA 2 no. 3957$_2$). Vgl. *Λιπάρων*.

Frauennamen.

Αἰολία ἁ χρηστά Phoitiai (Smlg. no. 1401). Auch *Αἰολίς* (343)?

Ἀκτή Freigelassene und Geliebte des Nero; Priesterin in Lagina (BCH 15. 190 no. 135$_2$).

Ἀρκαδία auf einem thespischen Grabsteine (IGS 1 no. 1905; alt).

Ἀσία jüngste Tochter des Themistokles; auch eine Sklavin in Lilaia (Smlg. no. 1718$_3$; *τὸ γένος Σύρα*).

Ἐλεφαντὶς ἱματιοπῶλις (CIA 2 no. 3650). Könnte auch mit dem Stadtnamen identificirt werden.

Ἑλλάς (344) hierher?

Θεσσαλία stiftet ein Weihgeschenk für das *Εἰλειθυιαῖον* auf Delos (BCH 14. 412; Inventar von 279 v. Chr.).

Ἰθάκη Hetäre des Ptolemaios Physkon.

Ἰταλία hiess eine Tochter des Themistokles.

Ἰωνία· ὄνομα πόρνης (Hes. unter *ἰωνιά*).

Κρήτη Ἐφεσία (CIA 2 no. 2890).

Λυδία hierher?

Μηλίς (CIA 2 no. 3943).

Φρυγία oben 345.

Der Anschluss der Namen aus Landschaftsnamen an die Personificirungen des Mythos ist ebenfalls deutlich: *Ἀσία* ist

auch Okeanine, bei Aischylos das personificirte Asien, neben Ἰθάκη kennt schon die Odyssee den eponymen Heros Ἴθακος, auch Kreta hat seine eponyme Heroine. Man kann nicht angeben, woran König Philipp mehr dachte, als er einer seiner Töchter den Namen Εὐρώπη gab, an die Heroine oder an das Land, das ihren Namen trägt.

Häufiger als die Namen von Landschaften werden *Stadtnamen* als Personennamen verwendet, und zwar zur Benennung von Männern und Frauen.

Männernamen.

Ἀνθηδών (CIA 2 no. 4047).

Δικαιόπολις Ἀναγυράσιος (um 340 v. Chr.); die *Δικαιοπολῖται* erscheinen unter den Bundesgenossen der Athener auf der in das Jahr 378—377 fallenden Inschrift CIA 2 no. 17 (B_9).

Ἐπίδαυρος Kos (PH 311 no. 126; 300—200 v. Chr.); ein *Ἕρμειος* BCH 15. 252 no. 1_{10}.

Ἔφεσος κάπηλος auf Delos (BCH 14. 390; 279 v. Chr.).

Θάρυξ Phigaleia (Paus.). Aus einem mit *Νάρυξ* gleich gebildeten Ortsnamen?

Καλυδὼν Στειριεύς (CIA 2 no. $798b_{40}$; nach 357—356 v. Chr.).

[Κα]λχηδὼν Καλχηδόνος Περιθοίδης (ebd. no. 469_{85}).

Κνῶσος Ephesos (CGC Ionia 67 no. 175; 57—56 v. Chr.).

Κόρινθος in Athen, Böotien, Aphrodisias (?); spät bezeugt.

Λίνδος Βερενεκίδης (CIA 2 no. 859 II_{18}; kurz vor dem Ende des 3. Jahrh.).

Μέμφις φιλόσοφος ὀρχηστής (Athen.).

Ναύπακτος τοξότης (CIA 1 no. 446 II_{39}; 425—424 v. Chr.).

Νικόπολις Rhodos (BCH 14. 279 II_9); beachte aber auch den Vollnamen *Νικησίπολις*.

Πέργαμος nicht vor der Kaiserzeit.

Πρώνησος Styra (Ion. Inschr. no. 19, 442); *Πρώνησος* Stadt auf Kephallenia.

Σκᾶψις auf einem böotischen Grabsteine (IGS 1 no. 2084). Frauenname?

Σπόργιλος Bartscheerer in Athen zu Aristophanes' Zeit; vgl. *Σπόργιλος· δῆμος Ἀττικός* Steph. Byz.

Σύβαρις bei Horaz (Carm. 1. 8_2).

Τάρας Sparta (Le Bas-Foucart no. 163*b* 43).

Φαῖστος Name zweier Schriftsteller.

Φάραξ nicht selten seit dem 5. Jahrhundert. Sicher ein Ortsname wie *Ζάραξ* *).

Φύσκος *Αἰτωλός* (Dittenberger Syll. no. 190 2; zwischen 229 und 189 v. Chr.).

Mit geringfügiger, in Rücksicht auf die grammatische Deutlichkeit vollzogener, Aenderung des Auslautes sind gebildet:

[*Ἀ*]*μύκλας Πολυαινέτου Σκαμβωνίδης* (CIA 2 no. 467 I 140); ein Schüler Platons heisst bei Diog. Laert. 3. 31 *Ἄμυκλος Ἡρακλεώτης*, 9. 7 8 aber *Ἀμύκλας*. Vgl. *Ἀμυκλαῖος*. Zu *Ἀμύκλαι*.

Βρῆσος Βρήσω Mytilene (82). Aus dem Ortsnamen *Βρῆσα*, oder Koseform zu *Βρησικλῆς*.

Δίποινος kretischer Bildhauer des 6. Jahrh. Zu *Δίποινα* in Arkadien.

Ἕκαλος Megara (Smlg. no. 3025 67; zwischen 243 und 223 v. Chr.). Aus dem Demosnamen *Ἑκάλη*.

Ὄλβιος *ἄρχων* (CIA 2 no. 602 3; um 250 v. Chr.).

Σμίνθος Thespiai (Smlg. no. 791 *e* 10 N.; 424 v. Chr.). Aus dem Stadtnamen *Σμίνθη*?

Ὑρτακίνας Tarra auf Kreta (BCH 13. 71 no. 8 1). Aus dem Stadtnamen *Ὑρτακίνα*.

Frauennamen.

Ἀμφίπολις ... *λου χρηστή* aus der Umgegend von Larisa (Mitth. 11. 53 no. 28).

Ἀντικύρα ursprünglich *ἐπώνυμον* einer Hetäre, die *Οἴα* hiess (Aristoph. bei Athen. p. 586*f*.).

Ἄρκισα freigelassen von *Τιμάγορος Δεξιεύς* (Smlg. no. 1818 2; 170—156 v. Chr.). Ursprünglich ein mit *Λάρισα*, *Ἄντισσα* conformer Ortsname?

Καλλίπολις auf einer thessalischen Freilassungsurkunde (Mitth. 7. 228 17 *Ἰσιδότη* *ἀπὸ Κ*[*αλ*]*λιπόλεως τῆς Ἀριστάρχου*).

*) Gehört hierher auch der Name *Θώραξ*, in Styra *Θώρηξ*? Oder zu den Namen, die den Mann nach dem benennen was er angezogen hat? [*Θ*]*ωρακίδας* in Mantineia (Smlg. no. 1203 17).

Κυρήνη Hetäre aus Korinthos: *ἀνὰ τὸ δωδεκαμήχανον Κυρήνης μελοποιῶν* Aristoph.

Λάρισα Freie in Delphi (Smlg. no. 1799_1; 173 v. Chr.).

Μεσσήνη Ἡρακλεῶτις (CIA 2 no. 2949).

Νικαία τὸ γένος ἐξ Ἀργεθίας (Smlg. no. 1689_3).

Νικόπολις Κλευκρίτου γυνά Kos (PH no. 375); auch sonst nicht selten. Beachte *Νικησίπολις*.

Ὀλβία wird freigelassen von *Λαμπρίας Ὀμιαιάδας* (Smlg. no. 1795_2; 175 v. Chr.).

Πάριον Ἀχαιοῦ Ἀχαρνέως (CIA 2 no. 956 I_{26}; aus einem Ergastinenverzeichnisse).

Πάφος oben 344 unter *Κυπρία*.

Σινώπη verspottet von den Dichtern der mittleren Komödie; vgl. Athen. p. 586*a* *περὶ μὲν τῆς Σινώπης Ἡρόδικος φησὶν ὅτι Ἄβυδος ἐλέγετο διὰ τὸ γραῦς εἶναι.*

[*Σ*]*ῖρις* Sklavin in Chaironeia (IGS. 1. no. 3387_2).

Σκιώνη Hetäre des Themistokles.

Σύβαρις hiess eine Tochter des Themistokles.

Χρυσόπολις Rom (IGSI n. 1460_2; Aurelierzeit).

Mit leichter Aenderung der Flexionsendung:

Ἀμύκλα, γένος Λάκαινα, Amme des Alkibiades (Plut.).

Die Verwendung von Ortsnamen als Personennamen wird begreiflich, wenn man an den *Διὸς Κόρινθος*, den *Ζεὺς Ἕκαλος*, den *Ζεὺς Ὄλβιος* (IPE 1 no. 24_{18}), an die mythischen Eponyme *Ἀμύκλας, Πέργαμος, Φαῖστος*, an die Heroinen *Κυρήνη, Λάρισα, Μυκήνη* denkt, überhaupt sich der Leichtigkeit erinnert, mit der Ortsnamen als Namen von Heroen und Heroinen verwendet werden.

Es bleiben die Personennamen zu besprechen, die den Vertreter des Ethnikons in veränderter Form aufweisen. Und zwar in einer Form, deren Wahl nicht durch das Bestreben veranlasst sein kann das grammatische Geschlecht des als Personennamen verwendeten Wortes kenntlich zu machen, sondern ein anderes Motiv haben muss.

In einer Anzahl von Personennamen dieses Ursprungs ist die Endung des Grundwortes durch *-ις* ersetzt. So in

Ἄγυρις ὁ δυναστεύων τῆς πόλεως Ἀγυρίου (Diod. 14. 9), verbündet mit Dionysios I.

Δέλφις ward früher (339) auf das Ethnikon *Δελφός* bezogen.

Ἕλωρις Syrakusaner unter Dionysios I; *Ἕλωρος* Stadt und Fluss auf Sicilien.

Περμάσι-χος auf einem thespischen Grabsteine (Smlg. no. 823); *Περμασός* heisst ein Fluss am Helikon (Meister a. a. O.).

Σμίνθις (299) besser zum Stadtnamen *Σμίνθη*?

In anderen Fällen begegnet uns die Endung *-ων*:

Δέλφων Perinthos (Ion. Inschr. no. 234 a_8), Elateia (BCH 11. 331$_5$; ?).

Θάσων Thasos (Thas. Inschr. no. 16 I_{14}).

Κρίσων ὁ Ἱμεραῖος δρομεύς (Plat. Protag. p. 335 E).

[*Κ*]*ώπων* Akraiphia (IGS 1 no. 2721$_5$).

Λιπάρων Κυδαθηνιεύς (CIA 2 no. 1024$_{15}$; etwas älter als 307 v. Chr. nach Köhler).

Πάρων ὁ Φωκεύς, Söldnerführer unter Dareios III.*)

Πέτρων vielleicht aus dem localen Namen *Πέτρα*; so *Πέτρων* aus Himera, den Plutarch aus Hippys von Rhegion kennt, nach der Stadt Petra am Maroneiongebirge.

Σμίθων Melos (IGA no. 413) für *Σμίνθων* und zu *Σμίνθα*? Vgl. *Σμιθίνας***).

Die Bildungsweise ist durch die vier ersten Belege sicher gestellt. Holm (Gesch. Sic. 1. 402, 2. 490) hat sie für eine Reihe sicilischer Namen angenommen, ausser für *Κρίσων* und *Πέτρων* noch für *Ἄκρων*, *Γέλων*, *Θήρων*, *Στίλπων* und ein paar andere, unter die an der ersten Stelle auch *Ἱέρων* gerathen ist. Da neben *Ἄκρων*, *Γέλων*, *Θήρων*, *Στίλπων* zweistämmige Namen laufen, deren Kürzungen sie vorstellen können, ist hier keine Entscheidung möglich; wo Verbindungen wie *Ῥόδων Ῥοδοκλέους* vorliegen, wird man es von vorn herein für unwahrscheinlich halten, dass der Personenname auf *-ων* nur eine Umbiegung des localen Namens vorstelle.

Auch die Ersetzung des Ausgangs *-ών* durch *-ος* ist nachzuweisen: der *Τόλοφος Ὀφιονεύς* (Thuk. 3. 100) ist doch wohl nach der lokrischen Stadt *Τολοφών* benannt.

*) Hier wohl angemessener einzureihen als unter den Vollnamen mit *Παρ-* (230). Beachte *Θάσων*.

**) Hierher auch *Ἀρκίσων* (WF no. 1_1, BCH 5. 413 no. 21_5)? Vgl. *Ἄρκισα* (350). Und *Ἀντίσων*?

Die Endung -ᾶς ist für eine vollere eingetreten in dem aetolischen Namen Φολᾶς (oft in Delphi, z. B. Smlg. no. 1739 ₂), wenn dieser aus dem Gebirgsnamen Φολόα geflossen ist.

Alle diese Veränderungen der ursprünglichen Wortform wird man unbedenklich als Folgen des Uebergreifens der Kosenamenbildung betrachten. Ist der locale Name einmal Personenname geworden, so unterliegt er auch, soweit es möglich ist, dem Einflusse der das System der Personennamen tragenden Principien. Aus der Wirkung des nämlichen Einflusses erklärt sich die Gestalt eines auf olbischen Henkeln oft zu lesenden Namens: Βόρυς (Becker Mél. 1. 484 u. s.) ist nichts weiter als eine Kürzung des Flussnamens Βορυσθένης, und diese Kürzung war möglich, weil die Griechen bei der Herübernahme des skythischen Namens an ihre Vollnamen auf -σθένης gedacht, damit also die Möglichkeit geschaffen hatten einen Βορυσθένης kurz Βόρυς zu nennen, wie ein Ἀμφισθένης auch Ἄμφις gerufen werden konnte.

Mit den Erweiterungen der localen Namen durch -δης und -ίων behandeln wir die letzte Erscheinungsform der Namen, die ihre Träger nach ihrer geographischen Herkunft nennen. Am häufigsten begegnet auch hier die

Erweiterung mit -δης.

Ἀθηνάδης alt und verbreitet; doch beachte Ἀθηνῆς (46).

Ἁρματίδας wenn direct von Ἅρμα aus gebildet (340).

Βρεισάδας auf einem thebanischen Grabsteine (82). Zu Βρῆσα auf Lesbos.

Ἐρασινίδης Athen (5. Jahrh.). Zum Flussnamen Ἐρασῖνος?

Εὐριπίδης führt seinen Namen nach dem Εὔριπος.

Θαρυκίδας Φιαλεύς (Le Bas-Foucart no. 328 a_7). Vgl. Θάρυξ und Ναρυκίδας.

Θηβάδης (CIA 4 no. 373 [105]).

Κρισάδας Ἀριάρτιος (IGS 1 no. 2724 b_2).

Λευκάδης Ἴκιος (CIA 2 no. 3039). Formell zu einer Oertlichkeit Λεύκη oder Λεῦκαι. Vgl. Λευκάς.

Λυδιάδας kann auch hierher gezogen werden (341).

Λυκαστίδας Ἄνδριος (Paus.). Λύκαστος unter den kretischen Städten im Schiffskataloge.

Ναρυκίδας παλαιστὴς ἀνὴρ ἐκ Φιγαλίας (Paus.). Νάρυξ Stadt der opuntischen Lokrer.

[᾿Ο]λβιάδης ᾿Ανακαεύς (CIA 2 no. 1855).

Σουνιάδης (CIA 2 no. 652 A_8; 398—397 v. Chr.).

Φαράδας Theben, Thespiai (IGS 1 no. 4149_{12}). Zu Φάραι in Achaia.

Φαρακίδας Λακεδαιμόνιος führt Dionysios I dreissig Kriegsschiffe zu. Zu einem Ortsnamen Φάραξ, vgl. Ζάρηξ. Beachte Φαρακίων.

Φεράδ[ας] Thespiai (IGS 1 no. 1751_6). Zu Φεραί in der Pelasgiotis.

Φοινικάδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 148).

Φυσκίδας Τριχονεῖος (Zeit des Heiligen Krieges). Vgl. Φυσκίων zu Φύσκος in Lokris; oder Erweiterung des Ethnikons Φυσκεύς?

Nicht alle Namen dieses Verzeichnisses müssen gerade so aufgefasst werden, wie hier geschieht. Wo neben dem Namen auf -δης ein Vollname überliefert ist, wäre nicht unmöglich, dass jener auf diesem beruhte; ein ᾿Αθηνάδης könnte Weiterbildung von ᾿Αθηνῆς, folglich aus einem Vollnamen hervorgegangen sein. Allein das Bildungsprincip wird durch die Namen, die keine Vollnamen neben sich haben, ausser Frage gestellt; und nur dies soll constatirt werden, nicht, wie viel Einzelheiten sich ihm unterordnen lassen.

Das δ-Suffix bezeichnet auch hier zunächst nichts weiter, als die Zugehörigkeit: Θηβάδης und Θηβαῖος sind der Bedeutung nach nicht von einander unterschieden, so wenig wie γεννάδας und γενναῖος. Aber wie mit Τελαμώνιος Αἴας nicht nur die Zugehörigkeit des Aias zu Telamon sondern zugleich sein Herkommen bezeichnet ist, so kann in Θηβάδης nicht bloss allgemein die Zugehörigkeit, sondern auch die Herkunft enthalten sein. Wo der locale Heros eponymos einen derartig gebauten Namen führt, dass die Erweiterung auf -δης beide Mal die gleiche lautliche Form ergiebt, wie z. B. von Φύσκος als dem Stadt- und von Φύσκος dem Herosnamen nur Φυσκίδας ausgehen kann, da berührt sich die Ableitung auf -δης aufs engste mit den Gentilnamen: ein Φυσκίδας kann ja auch definirt werden als einer, der zum Heros Φύσκος gehört, weiterhin als ein Physkide, d. h. Φυσκίδας und ᾿Απολλωνίδης sind nicht mehr zu scheiden.

Erweiterung mit *-ίων*.

Sichere Beispiele sind schwer zu finden. In Betracht kommen etwa

Ἱππαρίων Sohn des Dion von Syrakus nach Polyainos; bei Plutarch heisst er *Ἱππαρῖνος*, wie der Vater des Dion bei Diodor und der Sohn des ersten Dionysios. Die sicilischen Namen *Ἱππαρίων*, *Ἱππαρῖνος* müssen wohl auf den Namen des sicilischen Flusses *Ἵππαρις* bezogen werden.

[*Κα*]*υκασίων* Chios (Ion. Inschr. no. 177_9; 4. Jahrh.), wahrscheinlich auch auf den Münzen mit der Legende ΚΑΥΚΑΣ | ΧΙΟΣ (CGC Ionia 336 no. 79). *Καύκασα* heisst ein Hafen auf Chios, wovon der *Ἀπόλλων Καυκασεύς* in Erythrai benannt ist.

Φαρακίων auf einer späten Grabschrift (IGS 1 no. 2671_3). Vgl. *Φάραξ*, *Φαρακίδας*.

Φυσκίων Αἰτωλός (Dittenberger Syll. no. 188_2; vermuthlich zwischen 228 und 216 v. Chr.). Vgl. *Φυσκίδας*.

Hier könnte man, da der Ausgang *-ῖνος* auf dem Ausgange *-ίων* ruht, auch den Mytilenäer *Σμιθίνας* (Smlg. no. 214_{36}) unterbringen. Es ist kaum nöthig darauf hinzuweisen, dass *Καυκασίων* und *Φυσκίων* noch andere Auffassungen zulassen: *Καυκασίων* dürfte man auch als Ableitung des Gottesbeinamens *Καυκασεύς*, *Φυσκίων* als Ableitung des Ethnikons *Φυσκεύς* nehmen. Doch genügt *Ἱππαρίων*, um das Princip als wirksam zu erweisen.

Die Erweiterung geht der vorhin behandelten parallel, wie sie ja theilweise an dem nämlichen Grundworte vorgenommen wird. Die *θεοὶ Οὐρανίωνες* heissen auch *θεοὶ Οὐρανίδαι*, ein Unterschied dieser Bezeichnungen gegen die *θεοὶ Οὐράνιοι* ist nicht erkennbar. Aber allerdings kann sich auch hier aus der Bedeutung der Zugehörigkeit die des Herkommens entwickeln; und da über Oertlichkeiten eponyme Heroen walten, so kann der Name *Φυσκίων* nicht nur von seinem Träger aussagen, er wohne in Physkos, sondern ihn auch zum Mitgliede des *γένος Φύσκιον* stempeln. So sind wir abermals vor die Gentilnamen geführt.

β. Gentilia als Einzelnamen.

Wir haben es hier nur mit den als Einzelnamen verwendeten Gentilnamen zu thun, die sich an Götter- oder Heroennamen anschliessen. Die folgende Sammlung wird aber eine Reihe von Namen enthalten, für die gentilicische Bedeutung nicht zu erweisen ist, die nur der Form nach sicher zu den Gentilia gehören, der Bedeutung nach können aber nicht müssen. Der Gentilname wird durch die Ableitungselemente -*δης* und -*ίων* gebildet. Wie in den vorigen Abschnitten wiederholt betont ist, dienen diese beiden Elemente zunächst nur dazu die Zugehörigkeit auszudrücken; der Begriff der Herkunft hat sich hieraus erst entwickelt. Untersucht man nun die Namen, um die es sich hier handelt, auf ihre Bedeutung hin, so stellt sich, namentlich so weit Ableitungen von Götternamen und Götterbeinamen in Betracht kommen, heraus, dass die wenigsten von ihnen nachweislich gentilicische Bedeutung haben, die meisten dem Sinne nach den Widmungsnamen auf -*ιος* gleich kommen, also ein *Ἀπολλωνίδης* nichts weiter ist als ein *Ἀπολλώνιος*. Der gemeinsame Ursprung, der diese Namen mit denen verbindet, die wirkliche Gentilia geworden sind, rechtfertigt es, dass sie hier mit jenen zusammen aufgezählt werden.

Gentilia auf -*δης*.

Ἀβαντίδας Tyrann von Sikyon, Zeitgenosse des Antigonos Gonatas. Zu *Ἄβας* von Argos.

Αἰακίδας König der Molotter (4. Jahrh.). Das Haus leitete sich von Neoptolemos her, dem Sohne des Aiakiden Achilleus.

Αἰαντίδης Tyrann von Lampsakos, Zeitgenosse des Peisistratiden Hippias; ein *Φλυεύς* in der Rede gegen Phainippos. *Αἰαντίς* als Phylenname in Athen; *Φιλαῖος*, der Ahn der Philaiden, ist Sohn des Aias.

Αἰατίδας Kos (PH no. 12_{12}). Der Heraklide *Αἴατος* ist Vater des Thessalos, dessen Söhne Antiphos und Pheidippos im Schiffskataloge Führer der Koer heissen.

Ἀκαστίδας Theben (IGS 1 no. 2420_{7}; Ende des 3. Jahrh.). Der Name des mythischen *Ἄκαστος* selbst scheint erst später als Mannsname verwendet zu sein.

Ἀπολλωνίδης häufig seit dem 5. Jahrh.

Ἀσκληπιάδης seit Homer; der *Ἀσκληπιάδης* ist Mitglied des Berufsverbandes der *Ἀσκληπιάδαι*, der in *Ἀσκλήπιος* seinen Ahn verehrt.

Ἀχιλλείδης Zeitgenosse des Lysias.

Βασιληίδης Vater des Herodot, die jüngere Form *Βασιλείδης* oft belegt, ein *Πειραιεύς* z. B. CIA 2 no. 953_{18}. Ursprünglich Geschlechtsname, synonym mit *Κοδρίδαι* (die Stellen jetzt bei Töpffer Att. Geneal. 240).

Διακτορίδης Schwiegervater des Leotychides (Herod.), auch auf Delos (BCH 6. 38_{88}). Zu Hermes *Διάκτορος*.

Διονυσίδης Βοιωτός (CIA 2 no. 551_6; kurz nach 279 v. Chr.).

Διοσκουρίδης seit dem 5. Jahrh. nachzuweisen.

Ἑκτορίδης Thasos (Ion. Inschr. no. $82b_3$).

Εὐβουλίδης (*Εὐβούλιος Εὐβουλίδου*) Geraistos (BCH 15.406 no. 2). Zu Zeus *Εὔβουλος*.

Εὐμολπί[δης] Styra (Ion. Inschr. no. 19, 41). Die *Εὐμολπίδαι* in Eleusis, der Geschlechtsahn *Εὔμολπος*.

Εὐνοστίδης Ἁλαιεύς (CIA 2 no. 872 III_8; 341—340 v. Chr.). *Εὐνοστίδαι* Name eines attischen Demos, der vermuthlich einem alten Adelsgeschlechte gehört hatte.

Ἡλιάδης Feldherr des Alexandros Balas.

Ἡρακλείδης seit dem 6. Jahrh. zu verfolgen, weit verbreitet.

Ἡρωίδης nachweisbar seit dem 5. Jahr. Der *Ἥρως*, auf den mit dem Namen *Ἡρωίδης* Beziehung genommen wird, ist der Heros der Stadt, aus der der Genannte stammt. Man vergleiche Weihinschriften wie *Εὔφαμος καὶ τοὶ δαμιοργοὶ ἀνέθηκαν τοῖ Ἥρωι* (Smlg. no. 1480).

Θεσπιάδης erst in der Kaiserzeit (*φυλῆς Ἀντιοχίδος* CIA 3 no. 1169 II_{68}; nach 197 n. Chr.). Die *Θεσπιάδαι* im Mythos.

Καλαΐδης Καλαΐδου Ξυπεταιών (CIA 2 no. 308_9; 289—288 v. Chr.). *Κάλαϊς* Sohn des Boreas und der Oreithyia.

Καρνειάδας, *Καρνεάδας*, nachzuweisen seit dem 5. Jahrh. Zu Apollon *Καρνεῖος* *).

*) Zugehörigkeit zu einem Gotte kann sich auch darin äussern, dass man an seinem Feste geboren wird. Vom Akademiker *Καρνεάδης* wird Plut. Quaest. conv. 8. 1, 2 erzählt, er sei geboren *Κάρνεια Κυρηναίων ἀγόντων*.

Κηρυκίδης bei Archilochos (fragm. 89_1). Gleichbedeutend mit *Κηρυκίων* und mit diesem abgeleitet vom Hermes *Κῆρυξ*, dem Ahnherrn des *Κηρύκων γένος*.

Λαιάδας oft auf den delphischen Freilassungsurkunden (Smlg. no. 1686_1 u. s.). Zu *Λάιος* oder zu den 183 genannten Vollnamen?

Μοψίδης Styra (Ion. Inschr. no. 19, 263).

Νομιάδας Megara (*Θηβάδας Νομιάδα* Smlg. no. 3029_{18}; 242—223 v. Chr.). Zum Götterbeinamen *Νόμιος*?

Οἰνοπίδης Chios. Kann sich zu *Οἰνοπίων*, dem mythischen *κτιστής* der Insel, verhalten wie *Ἀνθεμίδης*, *Δευκαλίδης*, *Ἠετίδης* zu *Ἀνθεμίων*, *Δευκαλίων*, *Ἠετίων*.

Ὀρεστάδας Μεταποντῖνος, Pythagoreer bei Iamblichos.

Οὐλιάδης häufig seit dem Ausgange des 5. Jahrh., besonders in Karien und Umgegend (Belege bei WSchulze Quaest. ep. 516). Nach Strabon (p. 635) *Οὔλιον Ἀπόλλωνα καλοῦσί τινα καὶ Μιλήσιοι καὶ Δήλιοι*; einen *Οὐλιάδης Μιλήσιος* belegt Schulze.

Πειραντίδης Thasos (Ion. Inschr. no. 80_9).

Πελοπίδας Theben, *Πελοπίδης* Erythrai (CGC Ionia 123 no. 54; 387—300 v. Chr.). *Πέλοψ* ist als Mannsname aus späterer Zeit bezeugt.

Πολυδευκείδας Megara (Smlg. no. 3020_{14}; 223—192 v. Chr.). Vgl. *Πολυδευκίων*.

Προμαθίδας ὁ Ἡρακλεώτης (Athen. p. 296 *b*; 1. Jahrh. v. Chr.). Vgl. *Προμαθίων*. Zu *Προμηθεύς*? Oder zu der 194 zusammengestellten Gruppe historischer Namen?

Σωτηρίδης von 400 an häufig, in Athen z. B. CIA 2 no. 836_{62} (Zeit des Chremonideischen Krieges). Zum Götterbeiworte *Σωτήρ*. Vgl. *Σωτηρίων*.

Τυνδαρίδας bewirbt sich Mitte des 5. Jahrh. um die Tyrannis von Syrakus (Diod. 11. 86 f.; hier wechseln die Formen *Τυνδαρίδης* und *Τυνδαρίων*).

Φοιβίδας Λακεδαιμόνιος, besetzt 382 die Kadmeia. Mit *Φοιβίων* auf *Φοῖβος* zu beziehen, oder beide zu *Φοῖβις*?

Φοινικίδης (341) kann auch Gentile zu *Φοίνιξ* sein.

Φυλακίδης Σκαμβωνίδης (CIA 2 no. 943 III_{13}; 325—324 v. Chr.). *Φύλακος* ist attischer Heros.

Φωκίδης Στ⟨ρ⟩ειριεύς (CIA 2 no. 1020 III_8). Beruht mit

Φωκίων auf *Φῶκος*, doch ist *Φῶκος* bekanntlich schon zu Solons Zeit Mannsname.

Χαροπίδης Oropos (IGS 1 no. 4256_1; Ende des 4. Jahrh.). Geht mit *Χαροπῖνος* zurück auf *Χάροψ*, so aber heisst schon im 5. Jahrh. ein Styräer (Ion. Inschr. no. 19, 96).

In zwei Fällen ist der Name des Ahnherrn nicht überliefert:

Τυρμίδας Tanagra (IGS 1 no. 537_9; viertes oder drittes Jahrh.). Der attische Demenname *Τυρμεῖδαι* ist bekannt; die patronymische Bildung deutet darauf hin, dass der Name einem alten Geschlechte gehört habe.

Ὠκυνείδης Delos (BCH 6 no. 33_{42}). Auf der gleichen Inschrift (43_{127}) werden die *Ὠκυνεῖδαι* mit den *Θυεστάδαι* zusammen als *τριττύες* einer delischen Phyle erwähnt. Muss man *Ὠκύνεως* als Namen oder als Beinamen des Ahnherrn auffassen?

Vereinzelt zeigt sich Uebergriff der Kosenamenbildung:

Κεκροπίδων Κοιλεύς (CIA 2 no. 798 b_{11}; nach 357/6 v. Chr.)

Gentilia auf *-ίων*.

Αἰολίων Φλυεύς (unter Kaiser Claudius). Entweder im Sinne von *Αἰολίων* im Hymnus auf den delischen Apollon (*Μάκαρος ἕδος Αἰολίωνος*), oder Weiterbildung des Ethnikons *Αἰολεύς* (nach Steph. Byz. ist die Weiterbildung selbst als Ethnikon gebräuchlich gewesen).

Θεισπίων (342) kann auch aus *Θέσπιος* abgeleitet sein; vgl. *Θεσπιάδης*.

Θορικίων (342) ebenso aus *Θορικός*.

Καυκασίων (355) ebenso aus dem Götterbeinamen *Καυκασεύς*.

Κηρυκίων auf einem attischen Richterverzeichnisse aus der ersten Hälfte des 4. Jahrh. (CIA 2 no. 945_7). Vgl. *Κηρυκίδης*.

Πολυδευκίων Sklave des Herodes Attikos; die Schriftsteller nennen ihn *Πολυδεύκης*.

Προμαθίων Προμαθίωνος Kalchedon. Vgl. *Προμαθίδας*.

Σωτηρίων spät. Vgl. *Σωτηρίδης*.

Τυνδαρίων im Wechsel mit *Τυνδαρίδης* (358). Ein anderer *Τυνδαρίων* ist Tyrann von Tauromenium zu Pyrrhos'

Zeit, ein dritter (Syrakusaner?) nennt sich auf einem Schleuderblei (IGSI no. 2407, 16).

Gentilia auf *-ίων* sind, wie man sieht, in guter Zeit selten anzutreffen. Das stimmt zu der Erfahrung, die wir überall bei der Besprechung der Weiterbildung mit *-ίων* gemacht haben. Man wird daher nicht geneigt sein Namen auf *-ίων*, die in einen andern Zusammenhang gebracht werden können, unter die Gentilia einzureihen; wird also z. B. den *Ὀγχειστίων* und den *Πτωίων* da lassen, wohin sie früher gestellt worden sind: bei den Vollnamen *Ὀγχηστόδωρος, Πτωιόδωρος.*

d. Namen nach Beruf und Amt.

Wie weit Beruf und Stand Rufnamen hergeben, ist noch nicht ganz klar. Sicher sind so gemeint die sehr alten Namen *Κάρανος, Κοίρανος, Πρύτανις.* Auch *Μύστης* (*Μύστης Ἄραψ* CIA 2 no. 2828; über Zulassung der Sklaven zu den Weihen vgl. Töpffer Att. Geneal. 77[3]), wozu *Μυστιχίδης* (Archont des Jahres 386—385), ist als Name plausibel, denn der Myste ist für dieses und jenes Leben begnadet. Ebenso *Θέωρος, Θεόπροπος.* Anderes sieht wie willkürliche Wagniss aus, so wenn ein Acharner Theogenes seinen Sohn *Ἰδιώτης* benannte, oder der Sohn des Lysikles und der Aspasia *Ποριστής* »Finanzrath« hiess, oder in Phalanna ein *Μελοποιὸς Πολυκλέαιος* erscheint (Smlg. no. 1329 II b_{11}). Besser schon machen sich *Θεράπων* (Sklavenname auf Korkyra), *Διδασκαλώνδας* (Kreter des 3. Jahrh.), *Ὀπάων* (*Φαληρεύς*, CIA 2 no. 839_7). Dagegen sind *Μόθων* und *Σκότος* (= *νόθος*) gewiss erst aus Spitznamen entstanden.

Schwierigkeit machen die zweistämmigen Namen, die mit Appellativen gleichlautend sind. Wenn andere Vollnamen neben ihnen bestehen, deren Elemente umgekehrte Stellung zeigen, so beruht das Zusammenfallen von Namen und Amtstitel vielleicht nur auf Zufall. Zwar beweist die Erhaltung des *ᾱ* in *Λόχαγος* auf Styra (191), dass die Styräer den Namen nicht als gleichwerthig mit *Ἡγέλοχος* sondern als Amtstitel aufgefasst haben. Ob diese Wahrnehmung aber dazu berechtigt *Δήμαρχος* (vgl. *Ἀρχέδημος*) als Schulzen, *Ναύαρχος* (vgl. *Ἀρχένεως*) als Admiral, *Ἵππαρχος* (vgl. *Ἄρχιππος*) als Reiteroberst zu interpretiren, ist zweifelhaft; jedenfalls zwingt hier nichts dazu Griechen zu Strebern und Philistern zu stempeln.

II. Die Heroennamen.

Die Vorstellung von den Heroen war bei den Griechen sehr schwankend, wie sie es überhaupt in ihrer Religion zu keinen festen dogmatischen Begriffen gebracht haben. Nach der gewöhnlichen Meinung umfasste die Heroenzeit die Vorgeschichte des Volkes bis zum Abschlusse der Dorischen Wanderung. In dieser Zeit bewegt sich das Epos, und nach Ansicht mancher griechischen Gelehrten wären die Heroen nichts anderes als die Menschen eben jener Vorzeit. Dem widerspricht jedoch das Epos selbst, in dem *ἥρως* immer eine ehrende Bezeichnung der Angesehenen ist, geringe Leute und Sklaven heissen nicht *ἥρωες*. Damit stimmt die Abstammung des Wortes. *ἥρως* ist regelrecht aus *sērō(u)s* entstanden und gehört zu dem alten Verb *ser-* »schützen, hüten«, das im umbrischen *seritu* »er schütze«, *aserio* »observare«, lat. *servare,* avest. *haraiti* »er schützt«, *haurva-* »beschützend« und *hāra-* »Hüter« erhalten ist. *Ἥρα* ist »die Schützerin« und *Ἡρα-κλῆς* der höchste der Heroen ist als »Schutzberühmt« benannt.

Ursprünglich hiessen hiernach Alle, Lebende wie Abgeschiedene, die eines Schutzgebietes zu walten, Schutzbefohlene zu hüten hatten, *ἥρωες*. Später verengte sich die Benennung auf Abgeschiedene als Schutzgeister des Hauses und der weiteren Verbände des Volks. Die Verehrung dieser Schutzgeister beruht auf dem uralten, den Griechen mit allen Völkern der Erde gemeinsamen Ahnencult. Der Sinn von *ἥρως* als einer abgeschiedenen zum Schutzgeiste gewordenen Seele hat sich auf Thera und den Nachbarinseln bis in späte Zeit erhalten, wo ein einfacher Volksbeschluss genügte, den Verstorbenen zum *ἥρως* zu machen: *ὁ δᾶμος ἀφηρώιξε τὸν* (*τὰν*) *δεῖνα* lesen wir auf zahlreichen Inschriften dieser Inseln.

Aber wenn der Heroencult auch ursprünglich in der Verehrung wurzelt, die die Seele eines jeden Abgeschiedenen bei ihren Angehörigen fand, so musste doch die Mehrzahl der Seelen mit geringen Ehren, wie der Todtenspende, vorlieb nehmen; wer im Leben nur Schutz gefordert, nicht gewährt hatte, dem traute man auch im Tode keine Schutzgewalt zu. Auch konnten die stets wachsenden Reihen der Familien- und Stammhäupter nicht im Gedächtnisse haften, die Thaten ganzer Geschlechter drängten sich auf wenige Namen von »Schirmherren« (Heroen) zusammen.

Neben dieser auf wirklicher, wenn auch verdichteter und getrübter Erinnerung beruhenden Verehrung der Ahnen als Heroen entstand das Bedürfniss in einem Urahnen gleichsam die Idee des Hauses und der weiteren Verbände verkörpert zu sehen. Man schuf die ἥρωες κτισταί, die Stifter der Geschlechter, Gaue, Städte, Staaten, Stämme, Völker; und da jeder dieser Verbände möglichst alt erscheinen wollte, so verlegte man sie sämmtlich in eine vorgeschichtliche Zeit, die nun das Aussehen einer allgemeinen Gründungszeit erhielt. Man schuf diese Gründergestalten, weil keine Erinnerung bis zu solchen vorausgesetzten Gründern aufstieg; diese gemachten Figuren zogen nun auch die Ahnen der lebendigen Erinnerung, die nicht gemachten sondern gewachsenen Gestalten, in dieselbe ferne Vorzeit, und so entstand allmählich die Vorstellung von einer Vorzeit der Heroen.

Die Vorstellung der gründenden Heroen oder Schutzgeister wurde wesentlich gefördert und beeinflusst durch die ältere Verehrung der Ortsgenien. Bei der griechischen Allbeseelung der Natur erhielt jeder Abschnitt der Erdfläche, jedes örtliche Gebilde, seine Seele, seinen Schutzgeist, und wie diese Anschauung einerseits auf die Schöpfung von Gründerheroen als den Schutzgeistern der menschlichen Verbände hinwirkte, so werden auch die ursprünglich dämonisch formlos gedachten Ortsgeister den menschlich gestalteten Heroen angeglichen, wobei die Verbindung zwischen dem Heros und seinem örtlichen Bereiche auf mannigfache Weise hergestellt wird. Durch diese Hereinziehung örtlicher Naturgeister in die Heroenwelt berührt sich diese eng mit der Dämonen- und Götterwelt, wie sie in den Helden der Sage der Welt der Menschen angehört. —

Der Gegensatz zwischen Gewordenem und Gemachtem tritt auch in den Namen der Heroenwelt deutlich hervor.

Geworden sind die Namen der Helden des Epos, in denen die Erinnerung an die Thaten der grossen Geschlechter des Volks fortlebt. Diese Namen sind den in diesen Geschlechtern üblichen entnommen, und in sofern sind sie wirklich und historisch. Agamemnon hiess der letzte König von Kyme aus dem Geschlechte der Atriden von Mykene, auch Namen wie Diomedes und selbst Achilleus waren zweifellos in den Geschlechtern, deren Thaten und Geschicke die nach ihnen benannten Heroen zum Ausdrucke bringen, wirklich übliche Namen und schienen ebendadurch zur Vertretung dieser Geschlechter geeignet.

An diesen Kern im letzten Grunde durchaus historischer Namen wurden bei der Ausbildung des Epos von den Epikern in grosser Zahl Füllnamen in freier Dichtung hinzugefügt. Diese wurden — soweit sie nicht für Fabelwesen wie Kentauren und Phäaken bestimmt waren — der die Dichter umgebenden Menschenwelt entnommen, und da das Epos schon vor 600 v. Chr. wesentlich abgeschlossen war, so haben wir auch in diesen Füllnamen ächte und sehr alte Griechennamen vor uns.

Dagegen sind die Namen der *κτισταί*, der mythischen Urheber der menschlichen Verbände, durchweg gemacht, erdichtet und mussten es sein, da die Namen dieser Urheber — solche einmal angenommen — nicht bekannt waren. So blieb nichts übrig, als die Gründer nach dem Namen der Gründung zu benennen.

Sehr leicht hat man es sich gemacht, wenn man den Gründer mit dem unveränderten Ethnikon des Verbandes benannte mit der wunderlichen Fiction, dass nun nicht, was doch augenfällig, der Gründer nach dem Ethnikon der Gründung, sondern das Ethnikon nach dem Gründer genannt sei. So schuf man die den Völkernamen gleichbenannten Völkerahnen:

Δάρδανος und *Τρώς* schon bei Homer, *Ἕλλην* bei Hesiod, und weiter *Κάρ* und *Λέλεξ αὐτόχθων*, *Κίλιξ* und *Φοίνιξ*, *Πελασγός* bei Asios, *Σκύθης* Hdt u. s. w.

Hierbei kamen oft recht abgeschmackte Geschichtsklitterungen zu Tage. Zwei Beispiele mögen genügen:

Μῆδος war ein Sohn der Μήδεια, gieng ins Barbarenland und τὴν ὑφ' ἑαυτὸν χώραν ἅπασαν Μηδίαν ἐκάλεσε Apd.

Πέρσης war ein Sohn des Perseus; ἀπὸ τούτου δὲ τοὺς Περσῶν βασιλέας λέγεται γενέσθαι Apd. (weil der Perserkönig schlechtweg ὁ Πέρσης genannt werden konnte).

Von Ahnen griechischer Stämme, die den unveränderten Stammnamen tragen, seien genannt:

Ἀχαιός und Ἴων, Δαναός, Μάγνης bei Hsd., weiterhin Αἰτωλός, Ἀρκάς, Βοιωτός, Δρύοψ, Ἠλεῖος, Θεσσαλός, Θεσπρωτός, Καύκων, Κραναός, Κρής, Μινύας und Φλεγύας, Τάφιος, Τηλεβόας u. s. w. Πίερος Μάγνητος liebte die Muse Kleio (Apd.) und daher heissen die Musen Πιερίδες (!).

Die Bedeutung solcher Stammnamen protestirt zuweilen lebhaft gegen ihre Verwendung als Gründernamen wie z. B. Τρίφυλος und Πάμφυλος.

Es mögen noch einige Stadtgründer angeführt werden, die den Bürgernamen ihrer Gründung tragen.

Ἀλεός gründete Alea; ὁ πολίτης Ἀλεός ὁμοφώνως τῶι οἰκιστῆι, ὡς Δάρδανος, Δαναός Steph. Byz. s. v. Ἀλέα.

Ἕλειος erbaute Ἕλος (Apd.); die Einwohner λέγονται καὶ Ἕλειοι Steph. Byz s. v. Ἕλος.

Θέρμιος der Aetoler, Heros von Θέρμος in Aetolien; τὸ ἐθνικὸν Θέρμιος St. Byz.

Ἀντικυρεύς, Ἡραιεύς, Θυρεύς, Μαντινεύς, Μεγαρεύς, Πατρεύς heissen ebenfalls wie die Bürger der angeblich von ihnen benannten Städte.

Θαυμακός gründete die Stadt der Θαυμακοί; Ἀσέα und Τεγέα sollen gar nach den Lykaonsöhnen Ἀσεάτας und Τεγεάτας heissen (!).

An sich sind die angeführten Namen sämmtlich möglich und gut, weil das Ethnikon auch als Einzelname verwendet werden kann, das Gemachte daran ist nur die harte Zumuthung, den Namen des Ahnherrn als das prius hinzunehmen. So kommen Δάρδανος und Τρώς in Υ der Ilias in durchaus richtiger Weise als Troernamen vor, in demselben Gesange aber als Gründer von Dardania und Troia, also rein fictiv.

Das Gemachte tritt noch deutlicher in einer Reihe von Gründernamen hervor, wo dem angeblichen Gründer der unveränderte Name der Gründung beigelegt wird, selbst wenn

Bildung und Sinn dieser Namen gegen ihre Verwendung als Personennamen Einspruch thun.

Mit den Namen ihrer Gründungen decken sich die Gründernamen (meist aus Pausanias entnommen) zunächst männlichen Geschlechts:

Ἄμβρωσος, Ἁλίαρτος, Ἀσπληδών, Γαργηττός, Ζάρηξ, Ἴτωνος, Καλυδών, Κλήτωρ, Κόρησος, Διὸς Κόρινθος, Λᾶς, Μαίναλος, Οἴτυλος, Ὀρχομενός, Πανοπεύς, Πλευρών, Στύμφαλος, Σφηττός, Τάρας, Ὕηττος, Φαῖστος u. a. m.

Weiblich sind die Gründerinnen wie die Gründungen in:

Ἀβία, Αἴγινα, Ἄμφισσα, Ἀνθηδών, Ἀρήνη, Ἄρνη, Ἅρπινα, Ἀστυπάλαια, Αὐλίς, Δαυλίς, Θέλπουσα, Θεράπνη, Θίσβη, Κίλλα, Κόρκυρα, Κυρήνη, Λάρισα, Μέμφις, Μυρίνη, Οἰχαλία, Οἰνόη, Σαλαμίς, Τρίτεια und viele andere. *Μυκήνη* kommt schon bei Homer vor.

Die Arbeit in diesen Namen ist oft sehr grob, wie wenn die Heroine von Rhodos *ἡ Ῥόδος* heisst, oder die Stadt Sikyon von einem alten Könige *Σικυών*, Sohn des *Μαραθών*, benannt sein soll, da *Σικυών* und *Μαραθών* doch ganz offenbar »Gurkenfeld« und »Fenchelfeld« bedeuten.

Solche Namen wurden nur durch die analoge Benennung der Ortsgeister erträglich, die mit dem unveränderten Namen ihres Wirkungsgebiets bezeichnet und vielfach vermenschlicht oder heroisirt wurden, wie z. B. *Δίρκη* und *Ἰσμήνη*, die Quellen bei Theben, zugleich Heroinen waren, und der *Κιθαιρών*, ursprünglich der Geist des Gebirgs Kithairon, in Plataiai als alter Landeskönig verehrt wurde, wie schon Homer einen alten Heros *Νήριτος* als Eponym des *Νήριτον ὄρος* auf Ithaka kennt.

Durch schwächere oder stärkere Umänderung der Local- und Verbandnamen werden die folgenden Gründernamen gewonnen.

Zunächst durch blossen Genuswechsel: der Gründer ist männlich, die Gründung weiblich benannt (die Beispiele sind aus Apd. und Paus. genommen).

Ἐλευσίς, Ἐπίδαυρος, Ἔρυξ, Ἔφεσος, Ζάκυνθος, Θάσος, Κυζικός, Λακεδαίμων, Μίλητος, Σάμος, Τεῦθις, Τίρυνς, Τροιζήν, Χίος u. a.

Das femininale *α* im Namen der Gründung wird zu *-ος* umgebogen in *Ἄβδηρος* zu *Ἀβδήρα*, *Ἄπταρος* zu *Ἀπτάρα*,

Ἴθακος Heros von Ithaka, schon bei Homer, *Κέφαλος* : *Κεφαλή* att. Demos, *Ναύπλιος* : *Ναυπλία*.

Die Gründung ist pluralisch benannt, der Gründer im Singular:

Der Lykaonide *Τρικόλωνος* gründet *Τρικόλωνοι*, ein *Ἀκεσσαμενός* die Stadt *Ἀκεσσαμεναί*, *Ἀμύκλας* ist Eponym von *Ἀμύκλαι*, und die Heroinen von *Θεσπιαί*, *Θῆβαι* und *Πλαταιαί* heissen *Θεσπιά*, *Θήβη* und *Πλαταιά*. Neben *Θεσπιά* erscheint auch ein Eponym *Θέσπιος*. Wenn ein *Χαίρων* als Gründer von *Χαιρώνεια* genannt wird, so kann die Herleitung hier einmal das Rechte treffen, denn *Χαίρων* ist ein richtiger Griechenname, Kurzform zu *Χαιρέ-λαος* u. a., und die Gründung eines *Χαίρων* konnte *Χαιρώνεια* heissen wie *Ἁγνώνεια* die eines *Ἅγνων*.

Nach solcher Analogie werden in einer wenigstens sprachlich möglichen Weise aus Gründungsnamen auf *-ιο-* (*-ιον*, *-ία*) die Namen der Gründer ohne dieses Suffix gewonnen. Das älteste Beispiel hierfür ist *Ἶλος* bei Homer, als Gründer und Namengeber von *Ἴλιον*. Der *Ἶλος Μερμερίδης* der Odyssee ist der Eponym von Ilion-Kichyra in Epeiros. Weitere Beispiele sind:

Ἄρας : *Ἀραντία*, *Ἄνθης* : *Ἄνθεια* bei Epidauros, *Θῶκνος* : *Θωκνία*, *Κέκροψ* : *Κεκροπία*, *Κερύνης* : *Κερύνεια*, *Λέχης* : *Λέχαιον*, *Σφαῖρος* : *Σφαιρία*, *Φίγαλος* : *Φιγαλία*.

Νῖσος ist Eponym von *Νισαία* (zunächst *Νῖσα*?) in der Megaris, und als Ahnen der *Κυνούριοι* und *Λύκιοι* werden *Κύνουρος* und *Λύκος* aufgestellt.

Aus Stammnamen auf *-εύς* werden Eponyme auf *-ος* gebildet: die *Αἰολεῖς*, *Βωρεῖς*, *Δωριεῖς*, *Φωκεῖς* erhalten so die Väter *Αἴολος* H., *Βῶρος* H., *Δῶρος* und *Φῶκος*.

Κέφαλος ist Ahnherr der *Κεφαλλῆνες*, *Κηφεύς* der *Κηφῆνες*.

Κυλλήνη und *Πειρήνη* (bei Korinth) sollen von *Κυλλήν* und *Πειρήν*, *Ἐλευθεραί* von einem *Ἐλευθήρ*, die *Σκειρωνὶς πέτρα* (*σκίρον* Gyps) von einem bösen *Σκείρων* benannt sein; der Aegypterkönig *Θῶν* der Odyssee ist als Eponym der aegyptischen Stadt *Θῶνις* gedacht, die der Dichter der Telemachie also schon gekannt haben muss.

Die Stadt *Βοῦλις* soll von einem *Βούλων*, *Φιαλία* von einer *Φιαλώ* benannt sein; *Φέρης δὲ Κρηθέως Φερὰς ἐν Θετταλίαι κτίσας* Apd. Eigenartig sind noch:

Λάσιος Freier der Hippodameia, vermuthlich zu dem elischen Orte *Λασιών*.

Λίχας Knappe des Herakles zu *Λιχάς*: so hiess die »meerbeleckte« Klippe, in welche er der Sage nach verwandelt wurde.

Πάλλας -ντος der Attische Riese, Herrscher von *Παλλήνη*; auch der Gigant Pallas gehört nach Pallene, der Halbinsel der Chalkidike, wo der Gigantenkampf stattfand.

Τέννης als Eponym von *Τένεδος*; der Name der Insel ist als *Τέν-εδος* (*ἕδος* Sitz!) gedacht und dazu (oder zu *Τενέδιος*) eine richtige Kurzform gebildet.

Τῖφυς Argonaut zu *Τῖφαι* = *Σῖφαι* Ort Böotiens.

Der Landes- und Stadtname *τὸ Ἄργος* wird gegen alle Wahrscheinlichkeit von einem Manne Namens *Ἄργος* Gen. *Ἄργου* hergeleitet, ebenso *Τραπεζοῦς -οῦντος* in Arkadien von einem Lykaoniden *Τραπεζεύς*.

Weitere Beispiele thun nicht noth; die Arbeit an diesen Namen ist meist nur grob und schablonenhaft. Es ist doch eine starke Zumuthung, *Κεραμεικός* statt von den »Töpfern« *κεραμεῖς* von einem Heros *Κέραμος*, oder *Ἀναγυροῦς* »Distelfeld« von einem andern Namens *Ἀνάγυρος* herleiten zu sollen. Ganz hübsch ist *Ὑρνηθώ* von dem Stammesnamen der *Ὑρνήθιοι* und *Λασσαρώ* von *Λασσαρηταί*, freilich wird auch hier das wahre Verhältniss umgekehrt: die *Ὑρνήθιοι* und *Λασσαρηταί* sollen von *Ὑρνηθώ* und *Λασσαρώ* als ihren Stammmüttern benannt sein. Uebrigens sind — was oft schwer zu glauben — diese scheinbaren Spielereien durchaus ernst gemeint: *Ἶλος* und *Τρώς*, *Θῶν*, *Ἴθακος*, *Μυκήνη* und *Νήριτος* finden sich bereits bei Homer; als Ortsgenien sind solche Gestalten jedenfalls uralt und nur ihre vermenschlichende Heroisirung wird jüngeren Datums sein.

Was nach Ausscheidung der so eben nach ihrer Entstehung gezeichneten Gründernamen an ächten Namen der Heroenwelt übrig bleibt, stimmt in solchem Grade mit den historischen Menschennamen überein, dass es sich empfiehlt, hier die gleiche Anordnung wie dort walten zu lassen.

A. Vollnamen und Kosenamen.

Die Glieder der Zusammensetzung folgen den Gesetzen, die auch für das Nomen und den Menschennamen gelten; doch wird das ᾱ η im Auslaute des ersten Stammes, ausser in dem offenbar erst aus *Στρατό-νικος* umgesetzten Namen *Νικό-στρατος* nicht, wie in den Menschennamen, zu *ο* gewandelt (vgl. *Ἀλκᾰ-θοος*, *Ἡρα-κλῆς*, *Πυλαι-μένης*); auch für die Kürzung der *ν*-Stämme, wie sie in *Εὐδαιμο-κλῆς*, *Στρυμό-δωρος* vorliegt, findet sich in den Heroennamen kein Beispiel.

Ausstossung der einen von zwei auf einander folgenden gleich anlautenden Silben begegnet in *Παλαμήδης* für *Παλαμη-μήδης*, in *Μελάνθιος* für *Μελαν-άνθιος* und vielleicht auch in *Ἄκαστος* für *Ἀκά-καστος* (vgl. *Ἀκά-δημος* und *Ἀκα-καλλίς*), wenigstens giebt »Ungeschmückt« keinen guten Sinn, auch schwindet ξ 336 in *βασιλῆι Ἀκάστωι* ein unerträglicher Hiat, wenn wir dafür *βασιλῆ' Ἀκακάστωι* einsetzen.

Wie in den Menschennamen besteht auch hier der Vollname immer nur aus zwei Gliedern. Eines der Glieder kann wiederum zusammengesetzt sein, doch begegnet dies ausser in dem von Kynaithos, dem Ueberarbeiter der Odyssee, ionisch und verkehrt gebildeten Phäakennamen *Ἀναβησίνεως* nur in dem Namen *Προθο-ήνωρ* der Ilias, der aus dem homerischen Namen *Πρό-θοος* durch *ἀνήρ* erweitert ist, und vielleicht in *Πρωτεσίλαος*, wenn dies in *πρῶτος*, *ἑσι-* zu *ἵημι*, und *λαός* zu zerlegen ist. *Πολυποίτης* ist nicht in *πολυ-υπ-οίτης* aufzulösen, sondern enthält den Ausgang *ποίτης* zu *ποίνη* : *τίνω*, der auch in *Ποίτιος* (Apollon) und *προ-ποιτίδες* (auf Cypern) vorkommt. Die Heroennamen zeigen auch darin einen ältern Stand der Namenbildung, dass sie die Länge der Menschennamen nicht erreichen. Während es dort *Ἀσκαλαπιόδουρος* und *Ἀχελοιό-δωρος* bis zu sieben Silben brachten, giebt es unter den heroischen Namen nur einen einzigen mit sechs Silben: *Ἐτεο-κλυμένη* heisst eine Minyade bei Stesichoros. Man trifft hier nämlich keine viersilbigen Componenten wie *Διονυσο-*, *Ἀσκλαπιο-*, *Ἐξα-κεστο-*, die bei den historischen Namen nicht selten sind. Selbst dreisilbige Namenelemente sind in Heroennamen selten: von wirklichen Namenwörtern sind nur *Ἀναξι-*, *Δαμασι-*, *Θε-*

μιστο-, -κλύμενος und πτόλεμος zu nennen, und da Namen wie Ἀναξι-βία, Δαμασί-στρατος und Θεμιστο-νόη zweifellos jünger sind als Ἀστυ-άναξ, Λαο-δάμας und Χρυσό-θεμις, so bleiben nur die Dreisilbler -κλύμενος und -πτόλεμος und an fünfsilbigen Vollnamen nur die wenigen mit diesen componirten Namen wie Περι-κλύμενος, Νεο-πτόλεμος. Es lässt sich somit ein ältester Zustand der griechischen Namengebung erkennen, wo, von diesen wenigen Fünfsilblern abgesehen, der griechische Vollname nicht mehr als vier Silben enthielt. Zwar giebt es ja noch mehrere schon in sehr alten Namen vorkommende dreisilbige Elemente wie Ἀρκεσί-(λαος), Ἐτεο-(κλέης), Λεοντο-(μένης), aber diese sind nicht zum Range der Namenwörter aufgerückt. Was sind denn nun Namenwörter? Nicht alle die, die überhaupt in Vollnamen vorkommen, sondern nur solche, die für das Ohr, die Empfindung des Volkes einen so hohen Namenwerth gewonnen haben, dass sie im Stande sind, ein neues mit ihnen verbundenes, bisher nicht in Namen vorkommendes Wort zu tragen und dem Produkte der Verbindung Namenklang zu verleihen. So tragen z. B. die Namenwörter Εὐ-, -λαος, Πολυ- in Εὔ-σσωρος, Ἀρκεσί-λαος und Πολυ-νείκης die neu zum Dienst am Namen herangezogenen Wörter σωρός, ἀρκέσσαι und νεῖκος und geben durch Mittheilung ihres Namenwerthes den drei Namen Namenklang. So lässt sich der alte Ausschuss der Namenwörter wieder gewinnen, indem man ihre Verbindung mit neuen Elementen als Kennzeichen ins Auge fasst; hier und da muss man freilich wohl auch ein in mehreren Namen auftretendes Wort als Namenwort anerkennen, ohne dass seine Tragkraft an der Heranziehung eines neuen Elements erprobt ist, was ja Zufall sein kann: so darf z. B. doch wohl δῶρον »Gabe« schon als Namenwort gelten, obwohl es heroisch nur mit den Namenwörtern Εὐ-, Κλεο-, Κλυτο-, Παν- und Πολυ- verbunden vorkommt.

Versuchen wir nun, den Bestand der Namenwörter der Heroenzeit oder vielmehr der Blüthezeit des Epos wieder zu gewinnen, mit Hinzufügung irgend eines neu verbundenen Elements, das sie als Namenwörter ausweist. Im Anfange erscheinen:

Ἀ- verneint: Ἄ-δρηστος; Ἀ- vereint: Ἀ-ταλάντη; Ἀγα-: Ἀγα-μέμνων; Ἀγχι-: Ἀγχί-μολος; Ἀμφι-: Ἀμφι-τρύων; Ἀντι-:

Ἀντι-λέων; Αὐτο- : *Αὐτό-φονος; Δηϊ-* in *Δηι-οπίτης, Δηΐ-φοβος; Διο-* in *Διώρης; Ἐν-* : (*Ἔν-νομος*); *Ἐπι-* : *Ἐπί-στροφος, Ἐπ-άλτης; Ἐρι-* : *Ἐρι-φύλη, Ἐρι-χθόνιος; Εὐ-* : *Εὐ-σσωρος; Εὐρυ-* : *Εὐρυ-σάκης; Ϝαστυ-* : *Ϝαστύ-πυλος; Ϝεκα-* : (*Ϝεκα-μήδη*) alt in Götternamen; *Ϝιο-* in *Ϝιο-βάτης; Ϝιφι-* : (*Ϝιφι-Ϝάνασσα*), *Ϝιφι-γένεια; Ϝοινο-* : *Ϝοινό-μαος; Κλυτο-* : *Κλυτό-νηος*, vgl. *Κλυ-ται-μνήστρα; Μεγα-* : *Μεγα-πένθης; Μελαν-* : *Μελαγ-χαίτης; Μετα-* : *Μετα-νάστης; Οἰ-* : *Οἴ-βαλος* (?); *Παν-* : *Παμ-φάης* (*Παν-δώρα*); *Πασι-* : *Πασι-φάη; Περι-* : *Περι-ήρης; Πολυ-* : *Πολυ-δεύκης, -νείκης, -ξείνη; Προ-* : (*Πρό-θοος*); *Τηλε-* : *Τηλ-αύγη; Ὑπερ-* : *Ὑπερ-μνήστρα; Ὑψι* : *Ὑψι-πύλη* und *Χαλκο-* : *Χαλκ-ώδων*.

Nach den Wortklassen vertheilt sind

Präpositionen: *ἀμφί, ἀντί, ἐν, ἐνί, μετά, περί, πρό* und *ὑπέρ*.

Präfixe: *ἀ-* neg., *ἀ* cop., *ἀγα-* (vgl. *ἄγαν*), *ἐρι-*, *Ϝεκα-*, *παν-* (vgl. *πάμπαν*), *πασι-*.

Adverbien: *ἄγχι, Ϝῖφι, τῆλε* und *ὕψι*.

Adjectiva (und Adverbien): *εὐρύς, μέγα, μέλας, πολύς; κλυτός* ist erstarrtes Particip.

Pronomina: *αὐτός* »selbst« und *Ϝιο-* »eigen«? vgl. *Ϝίδιος*.

Selten sind Nomina ausschliesslich auf den Anfang beschränkt: *Δηϊ-* findet sich vielleicht auch als Schlussglied in *Ἐν-δηΐς* (*Μενε-δηΐς*); so bleiben nur *Ϝάστυ, Ϝοῖνος, ὄϊς, χαλκός* und der Gottesname Zeus in *Διομήδης, Διώρης*.

Die Namenwörter, die bloss im Schlusstheile heroischer Namen vorkommen, sind: *αἵμων* »kundig«, *αἶμα* »Kunde«: *Φερ-αίμων; ἄνθος* : *Ποι-άνθης; -άων* »liebend« : *Πορθ-άων; -γένος, -γονος* : *Πρευ-γένης, Χρυσο-γόνη; δίκη* : *Ὀρσε-δίκη; -δοκος* : *Ὁδοί-δοκος, Δημό-δοκος; δῶρον* : *Πολύ-δωρος; θοός* : *Βοη-θοΐδης, Ἱππο-θόων; κλύμενος* : *Ἐτεο-κλυμένη; -κόων* : *Δημο-κόων; κράτος* : *Πεδια-κράτης; λόχος* : *Ὀρσί-λοχος; μάχη* : *Αυσί-μαχος; μέδων* : *Ἀλκι-μέδων, Φυλο-μέδουσα; μῆδος* : *Γανυ-μήδης, Παλα-μήδης; μῆλον* : *Φιλο-μήλη; νόμος* : *Ὀρσι-νόμη, Φυλο-νόμη; νόος* : *Ἀρσί-νοος, Ποντό-νοος; -οψ, -ωψ* : *Ἤνοψ, Μόψοπος, Παρθεν-οπαῖος, Ἐριῶπις; Ἡνιοπεύς; πόλις* : *Ὀρθό-πολις; πόλεμος, πτό-λεμος* : *Τλη-πόλεμος, Νεο-πτόλεμος; -φάνης* : *Λευκο-φάνης; -φόνος* : *Αὐτό-φονος; -φόντης* : *Βελλερο-φόντης, Ἀντι-φάτης; φρήν* : *Λεοντό-φρων* (*Φρασιμήδη*?).

Diese Schlussglieder sind sämmtlich Nomina sammt einigen

nominal erstarrten Participien, wie *κλύμενος*, *-θόων*, *-κόων*, *μέδων*. Besonders zu beachten ist der Ausgang *-άων* d. i. *-άϝων*, welcher der spätern Namenbildung ganz abgeht; er findet sich auch in den Götternamen *Ἑρμάων*, *Παιάων*, *Ποσειδάων*, wie in den Stammnamen *Ἰ-άονες*, *Ἄονες*, und stellt sich ungezungen zu *ἀΐτας* »Freund« *ἐν-ηής* »hold«, lat. *avere* »gern haben« und sskr. *ávati* »fördert«, *ávas-* »Gunst« u. s. w.

Eine bedeutende Anzahl von Namenwörtern wird bereits in den heroischen Namen sowohl im Anfang wie am Ende verwendet. Es sind dies:

ἀγρός: *Ἀγρό-λας*, *Μελέ-αγρος*; *ἅλς*: *Ἁλι-ρρόθιος*, *Ἀγχί-αλος*; *ἀλκή*: *Ἀλκά-θοος*, *Μεν-άλκας*; *ἀνήρ*: *Ἀνδρό-γεως*, *Λύσ-ανδρος*, *Ἐλεφ-ήνωρ*, *Καστι-άνειρα*; *ἄρης* »Unheil«, Ares: *Ἀρηΐ-θοος*, *Ἀμφι-άρηος*; *ἄρχω*: *Ἀρχέ-μορος*, *Λέ-αρχος*; *βία*: *Βι-ήνωρ*, *Ὀρσο-βία*; *βοῦς*: *Βού-κολος*, *Πόλυ-βος*, *Ἐρί-βοια*; *δαμάω*: *Δαμασί-χθων*, *Χερσι-δάμας*, *Ἱππό-δαμος*, *Ἱππο-δάμεια*; *δῆμος*: *Δημό-δοκος*, *Ἀκά-δημος*; *ἔχω*: *Ἐχέ-πωλος*, *Ἡνί-οχος*; *ϝανάξαι*, *ϝάναξ*: *Ἀναξ-αγόρας*, *Ἀστυ-άναξ*; *θέμις*: *Θεμιστο-νόη*, *Χρυσό-θεμις*; *θεός* und *θεά*: *Θεο-κλύμενος*, *Πραξι-θέα*; *θρασύς* und *θέρσος*: *Θρασυ-μήδης*, *Θερσί-λοχος*, *Λυκο-θέρσης*; *ἵππος*: *Ἱππό-στρατος*, *Ἄρσ-ιππος*; *καλλι-*: *Καλλί-θυια*, *Ἀκα-καλλίς*; *καίνυμαι*: *Κασσι-έπεια*, *Καστι-άνειρα*, *Ἰο-κάστη*; *κλέος*: *Κλεό-βουλος*, *Πατρο-κλῆς*, *Κλησ-ώνυμος*; *κόμη*: *Κόμ-αιθος*, *Ἀκρό-κομος*; *λαός*: *Λα-έρκης*, *Ἀρκεσί-λαος*; *λέων*: *Λεοντο-μένης*, *Δημο-λέων*; *λύκος*: *Λυκό-φρων*, *Ἁρπά-λυκος*; *μένος*: *Μεν-οίτιος*, *Ἰθαι-μένης*, *Ταλαι-μένης*; *ναῦς*: *Ναυ-βολίδης*, *Ναυσι-κάα*, *Ἐχέ-νηος*; *νίκη*: *Νικό-δρομος*: *Στρατο-νίκη*; *πείθω* und *πεῖσαι*: *Εὐ-πείθης*, *Πεισί-στρατος*; *πούς*: *Ποδα-λείριος*, *Οἰδι-πόδης*; *πῦρ*: *Πυρ-αίχμης*, *Δηΐ-πυρος*; *σθένος*: *Σθενέ-βοια*, *Πλεισθένης*; *στρατός*: *Στρατο-νίκη*, *Νικό-στρατος*; *φίλος*: *Φιλ-οίτιος*, *Φιλο-κτήτης*, *Σκαμανδρό-φιλος*; *φῦλον*: *Φυλο-δάμας*, *Ἐρι-φύλη*; *χθών*: *Χθονο-φύλη*, *Παλαί-χθων*.

Die Mehrzahl dieser an beiden Stellen der Vollnamen erscheinenden Namenwörter sind Nomina. Man beachte, wie selten die Verba nach dem Schema: *Ἐχε-κλῆς* : *Κλέ-οχος* herangezogen werden; wenn man erkannt hat, dass die Anlaute *Ἀναξι-*, *Δαμασι-* erst durch die älteren Gruppen auf *-άναξ* und *-δάμας* veranlasst sind, dass *Πεισι-* in *Πεισ-ήνωρ* etc. nicht zu den ältesten Anlauten gehört, dass *Ἀρκεσι-*, *Ἀλεξι-*, *Κτησι-* in

Ἀρκεσίλαος, *Ἀλέξανδρος*, *Κτήσιππος* noch auf Einzelnamen beschränkt sind, so kann man dreist behaupten, dass die später so beliebte Namenform, die den *σ*-Aorist (oder wie die Alten wollten das *σ*-Futur) an die Spitze des Namens stellt, in der ältesten Schicht der griechischen Heroennamen sehr wenig vertreten war: findet sich doch selbst neben *Ὀρσί-λοχος* ein gleichwerthiges *Ὀρτί-λοχος*, das wie *βωτι-άνειρα* gebildet ist, während *Ὀρσί-λοχος* auf den Aorist *ὄρσαι* zurückgeht.

Auch manche der später so mächtigen vorn und hinten verwendeten Nomen, wie *νίκη*, *ξένος*, *στρατός*, *τέλος* sind heroisch kaum in den ersten Anfängen vertreten; auch hier erweist sich der Heroenname als Vorstufe, als Keim zu der vollen Entfaltung des Menschennamens der historischen Zeit.

Sehr selten ist hier auch die so beliebte Umkehrung der Vollnamenglieder. Es finden sich in Heroennamen nur:

Ἀγρό-λας : *Λέ-αγρος*. *Ἀρχέ-λεως* : *Λέ-αρχος*. *Δαμάσ-ιππος* : *Ἱππο-δάμας*. *Δηι-μένης* : *Μενε-δηίς*. *Ἔχε-κλος* : *Κλέ-οχος*. *Λαο-μένης* : *Μηνέ-λαος*. *Λα-σθένης* : *Σθενέ-λαος*. *Πατρο-κλῆς* : *Κλεο-πάτρη*. *Στρατο-νίκη* : *Νικο-στράτη*.

Eine bewusste Umgestaltung ist nur bei der Umkehrung von *Πατροκλῆς* zu *Κλεοπάτρη* nachzuweisen. Kleopatra, die Gattin Meleagers, bewegt den grollenden Helden seinen Mitbürgern beizuspringen, als die Feinde schon in die Stadt eindringen. Sie leistet also genau dasselbe, was Patroklos in der Ilias bei seinem Freunde Achilleus; und es kann daher nicht wohl bezweifelt werden, dass der alte Dichter der kalydonischen Eberjagd die Patroklos-gleiche Stellung seiner Heroine auch in ihrem Namen hörtällig machen wollte. Ursprünglich hiess sie wohl *Ἀλκυόνη*, was nun zu ihrem Beinamen herabgedrückt wurde Ilias 9, 562.

Es erklärt sich aus dem Einflusse der Epik, dass die Heroennamen sich fast sämmtlich in den Rhythmus des Hexameters fügen. Ausnahmen wie *Ἀριστόδημος* Ahn der Herakliden von Sparta, *Ἀγρόλας* Pelasgerkönig attischer Sage (*Ἀγρολέως*?) sind sehr selten. Sollte sich *Πρωτεσίλαος* statt *Πρωτό-λαος*, wie der Kabir sonst heisst, durch Rücksicht auf den epischen Vers erklären lassen? Den gleichen räthselhaften Ausgang finden wir freilich auch in dem Kurznamen *Ἀντεσί-ων*; doch vgl. S. 209.

An zweistämmigen Kosenamen bietet die Heroenwelt zunächst zwei Beispiele, wo dieselbe Person den Voll- und den Kurznamen führt: der Myrmidone Ἀλκιμέδων in Π und Ρ der Ilias ist offenbar derselbe, der in Τ und Ω Ἄλκιμος heisst, und Achills besseres Ich heisst in der Ilias bald Πατροκλέης (Πατροκλέες ἱππεῦ) bald Πάτροκλος.

Die übrigen Beispiele, angeordnet wie oben bei den Menschennamen, sind:

Θεανώ Troerin H (besser Θεαννώ), vgl. Θε-άνειρα Troerin, Tochter des Laomedon.

Πολύδας Jäger auf einer korinth. Vase (oben 106) neben Πολύδωρος.

Neben Πάτροκλος, Πατροκλέης finden sich heroisch Ἄμφικλος, Ἄντικλος, Δαμάσικλος, Δόρυκλος, Ἐτέοκλος, Ἔχεκλος, Ἴοκλος, Ἴφικλος, Οἶκλος und Φέρεκλος, die daneben vorkommenden Vollnamen Ἐτεοκλέης, Ἐχεκλέης, Ἰοκλέης, Ἰφικλέης, Ὀϊκλέης bezeichnen jedoch andere Personen, nur Ἰφικλῆς, der Bruder des Herakles, heisst hier und da (z. B. Apd. 2, 4, 11, 6) auch Ἴφικλος. Μεγακλώ und Χαρικλώ sind aus Μεγάκλεια und Χαρίκλεια gekürzt, wie diese selbst aus Μεγα-, Χαρι-κλεϝέϊα.

Πρόκρις (att. Sage) kann nur für Προκρίτη stehen.

Ἁρπαλίων H. (Ἅρπαλος, -εύς) ist aus Ἁρπάλυκος gekürzt, wie Ἁρπάλη aus Ἁρπαλύκη; freilich könnte Ἁρπάλυκος selbst aus Ἁρπαλό-λυκος entstanden sein.

-λαος ist gekappt in Σθένελος H., woneben ein Troer bei H. den Vollnamen Σθενέλαος trägt. Πενθεσίλεια ist hiernach zu beurtheilen. Πενθίλος kann für Πενθί-λαος stehen oder Vertreter von Μεγα-πένθης sein, wie der Oheim des Penthilos, Menelaos' Sohn in der Odyssee, heisst.

Τήλεμος und Εὐρυμίδης der Odyssee werden auf die Vollnamen Τηλέμαχος und Εὐρύμαχος (beide in der Odyssee) zurückgehen. Προμεύς heisst ein Dolione bei Ap. Rhod.; vgl. πρόμος = πρόμαχος, wie Aristarch richtig erkannte, auch ist Πρόμαχος der Name eines homerischen Helden.

Neben Πέριμος (Troer bei H.) begegnet bei Homer der Vollname Περιμήδης; vielleicht ist Πέριμος Μεγάδης als

Περιμήδης Μεγαμηδείδης zu deuten. Φράσιμος und Φρασιμήδη gehören beide der attischen Sage an.

Ἔχεμος (Tegea) und Ἐχέμμων H. bezieht man wohl am besten auf Ἐχεμένης (auf Kreta), vgl. Ἐχέμμας (Kreter). Auch Πάμμων bei Homer wird als Kürzung von Παμμένης zu denken sein (weniger zu Πάμμαχος); der Deutung auf (Εὐ)πάμων steht entgegen, dass πᾶμα nicht in heroischen Namen nachweisbar ist, auch ist ein angeblich aeolisches πάμμα = πᾶμα »Besitz« schwer zu rechtfertigen.

Πολυξώ, häufig als Heroinenname, ist offenbar = Πολυξείνη, vgl. Πολύξεινος H.

Μελάμπους und Οἰδιπόδης können zu Μέλαμπος und Οἴδιπος gekürzt werden, wie freilich solche Kürzung auch im Nomen (ἄρτιπος) vorkommt.

Εὐρυσθεύς heisst bei Homer Σθενέλοιο παῖς: die Vollnamen sind Εὐρυσθένης und Σθενέλαος; ebenso sind Μενεσθεύς, -ής bei Homer auf Μενεσθένης zurückzuführen.

Πολύφας (oben 239) und Πολύφαμος heissen Jäger auf zwei korinthischen Vasen. Neben Περιφήτης hat H. Περίφας. Ἄντιφος H. gehört zu Ἀντιφάτης, Ἀντίφονος H.; und der Myser Τήλεφος H. ist jedenfalls dem alten Könige von Kyme Τηλεφάνης nahe verwandt.

Das Verhältniss von Ἐρεχθεύς zu Ἐριχθόνιος ist nicht ganz klar; meist werden beide für identisch erklärt, als Name von Hexen ist Ἐριχθώ deutlich genug aus Ἐριχθονία verkürzt. — Für die Gleichwerthigkeit von ἐρε- und ἐρι- lässt sich Ἐρέ-τιμος neben Ἐρί-τιμος, Ἀρέμαχος, Ἀρέ-στρατος neben Ἀρί-μαχος, Ἀρί-στρατος, wie ὀψέ = ὀψί-, τηλε- = τηλι- und Anderes anführen.

Der einstämmige Kosename im Epos unterscheidet sich von dem der historischen Zeit wesentlich durch die Vorliebe für gewisse Suffixformen, welche später mehr zurücktreten.

Fast ausschliesslich dem Epos eignet die Form auf -ας, Gen. -αντος, wie in Βίας, Βίαντος. Nach Vocativen wie Κάλχα und Accusativen wie Αἴαν zu urtheilen, liegen hier alte, consonantisch erweiterte, α-Stämme zu Grunde: das α gehört theils dem Stamme, theils dem Anlaute des zweiten Gliedes

im Vollnamen an: *Βίας* : *βία*, *Βιά-νωρ*, *Ἐρύμας* : *Ἐρύμα-νδρος*, *Ποίας* : *ποία* : *Ποιάνθης*; *Φύλας* mag sich nach *Φυλοδάμας* gerichtet haben, oder auf *φυλή* gehen.

Im Vergleich mit den Menschennamen sind die *ωι*-Stämme in heroischen Namen selten, Homer hat nur *Πηρώ*, *Τυρώ*, *Φυλώ*. Ebenso selten ist hier der später so sehr beliebte Ausgang -*είας*, -*ίας*, der bei Homer auf *Αἰνείας*, *Αὐγείας*, *Πελίης*, *Τειρεσίης* beschränkt ist. Dagegen dominirt im Epos die Koseform auf -*ιος*, die hinwiederum im historischen Namen sehr zurücktritt. Sie bildet sowohl vom Anfange als vom Ende der Vollnamen: *Δολίος*, *Ἐχίος*, *Κλυτίος* zu *Δόλ-οψ*, *Ἐχε-κλῆς*, *Κλυτομήδης* u. a., wie *Ἁλίος* zu *Ἀγχί-αλος*, *Στρατίος* zu *Πεισί-στρατος* (Bruder des *Στρατίος*) und *Στροφίος* zu *Ἀγά-*, *Ἐπί-στροφος*. Zweifellos ist -*ιος* die ältere Form; sie entspricht der Kürzung im sskr. *Dēviya-*: *Dēva-datta-*, sowie unserm *i*, das im schweizerischen *Rudi* = *Rudolf*, engl. *Ritchie* = *Richard* noch heute üblich ist.

Auch der Ausgang -*εύς* ist im heroischen Kurznamen viel beliebter als im historischen: *Λεοντεύς* H. gehört zu *Λεοντομένης*, *Ποντεύς* und *Ποντόνοος* sind Phäakennamen bei Homer, und *Πορθεύς* heisst bei ihm der ätolische Held, der sonst mit Vollnamen *Πορθάων* genannt wird.

Der bei den Doriern so häufige Ausgang auf -*ήν* neben -*ων* (*Λυσήν* : *Λύσων*) findet sich im Epos, an dem sich die Dorier erst spät betheiligt haben, nicht ausser in *Ἀλκμήνα*, dem Namen der Mutter des dorischen Nationalhelden Herakles. Auch -*ων* tritt gegen seine Verwendung in historischer Zeit sehr zurück; die ältere Flexion -*ονος* wechselt mit -*ωνος* aus metrischen Rücksichten: wir lesen *Αἴσονος*, *Ἰάσονος*, *Ὑπείρονος* (mit Ictusdehnung oder vielmehr -verschärfung der zweiten Silbe) neben *Δόλωνος*, *Θόωνος*, *Μένωνος*, *Πύλωνος*; ebenso *Δηιονεύς*, aber *Ἐτεωνεύς*. Aehnlich heisst es beim Ausgange -*ίων*: zweimal *Κρονίονος* neben sonstigem *Κρονίωνος*, und *Ἀμφίονος*, *Ἀρίονος*, *Νομίονος*, aber *Ἀνθεμίωνος*, *Δευκαλίωνος*, *Ἱππτίωνος*.

Auch die uralte Bildung auf -*τος*, wie in *Εὔρυ-τος*, *Ἔχετος*, *Fίφι-τος*, *Κλεῖτος* (d. i. *ΚλέFε-τος*), sämmtlich bei Homer (vgl. sskr. *Anandita-*, *Nēmita-*, altpers. *Khshatrita-*), tritt in der Heroenwelt stärker hervor, noch mehr die »angelehnten« Namen auf -*της* und -*τωρ* wie *Μέντης* H., *Ὀφελέστης* H., *Θέστωρ*

H., *Νέστωρ* H. Insbesondere die Namen auf *-τωρ* (neben denen ein entsprechendes *-τήρ* gar nicht vorkommt) finden sich nicht bloss da, wo Vollnamen liegen wie *Ἄκτωρ* H. : *Ἀγέλαος* H., *Δαμάστωρ* H. : *Δαμάσιππος*, *Ἕκτωρ* H. : *Ἐχεκλῆς*, *Μέντωρ* *Ἀλκιμίδης* H. vgl. *Ἀλκι-μένης*? *Μήστωρ* H.: *Ἀγαμήδης*, *Ὀνητορίδης* H. : *Ὀνήσιππος*, *Φιλητορίδης* H. : *Φιλοκτήτης* H., oder als uralte Erbstücke wie *Κάστωρ* H. (= Biber?), *Νέστωρ* H., sondern sie werden bei Homer auch aus freier Hand ad hoc zu bestimmtem Zwecke als Charakternamen gemacht wie *Θέστωρ* »Beter«, *Καλήτωρ* »Einlader«, *Μάστωρ* »Spürer«, *Στέντωρ* »Brüller«, und scheinen für das Sprachgefühl fast den Werth von Vollnamen gehabt zu haben.

Verdoppelung der inneren Consonanten findet sich in heroischen Namen nur bei *Ἐχέμμων* H. vgl. *Ἔχεμος*, *Ἐχεμένης*, *Θεανώ* H., wofür *Θεαννώ* zu schreiben ist, zu *Θεάνειρα*, und *Φηρητιάδης* in der Odyssee, wofür *Φερρητιάδης* einzusetzen ist, da der Mann sonst *Φέρης* heisst, zu *Φέρεκλος* (freilich zugleich Eponym von *Φεραί*). Für *Μούλιος* H. muss man wohl *Μόλλιος* lesen, vgl. *Μόλος*, Vater des Meriones in der Ilias, und den alten Namen *Ἀγχίμολος*, wenn der Name nicht an den *μῶλος* *Ἄρηος* erinnern soll; ein ächtes *ου* ist in *Μούλιος* auf keinen Fall anzuerkennen.

In den folgenden Fällen trägt dieselbe epische Person den einstämmigen Kosenamen neben dem Vollnamen:

Ἄμφις : *Ἀμφιάραος* Etym. Magn. p. 93, 51. *Ἄμφις· τοῦτο οὐ συγκοπή, ἀλλὰ μετασχηματισμός. ἀπὸ γὰρ τοῦ Ἀμφιάραος Ἄμφις, ὡς παρὰ Αἰσχύλωι.*

Ἧρυλλος : *Ἡρακλῆς*. Herodian im Etym. Magn. p. 142. 143 *παρὰ τὸ Ἡρακλῆς Ἥρυλλος*. Hesych *Ἡρύκαλον· τὸν Ἡρακλέα Σώφρων ὑποκοριστικῶς.*

Ἶφις : *Ἰφιάνασσα*. Herodian Etym. Magn. p. 93, 50 *ἀπὸ — Ἰφιάνασσα Ἶφις.*

Μόψος : *Μόψοπος*. Strabo p. 443 *ἄλλος δ' ἐστὶ Μόψοπος, ἀφ' οὗ ἡ Ἀττικὴ Μοψοπία* und Steph. Byz. s. v. *Μοψοπία· ἡ Ἀττική, ἀπὸ Μόψοπος.*

Πορθεύς : *Πορθάων*. Der ätolische Held, der bei Homer Ξ 115 *Πορθεύς* heisst, wird von Apollodor 1, 7, 7 und sonst *Πορθάων* genannt. Auch *Ἰλεύς* = *Ὀϊλεύς* und *Ἰλάων* scheinen identisch.

Ὑψώ : Ὑψιπύλη. Et. Gud. p. 316, 30 κερδώ ὑποκοριστικῶς, ὡς παρ᾽ Αἰσχύλωι ἡ — Ὑψὼ ἀντὶ τοῦ — Ὑψιπύλη.

Χάλκων : Χαλκώδων. Bei Apd. 2, 7, 1 heisst ein Heros auf Kos Χαλκώδων, bei Theokrit Idyll. 7, 6 Χάλκων.

Zum Schlusse mag noch erwähnt werden, dass der Vater des Kephalos bei Strabo p. 452 f. Δηϊονεύς, bei Pherekydes, Apollodor und Pausanias Δηΐων heisst.

B. Zusammenstellung der Voll- und Kosenamen.

Α.

Ἀ- verneint.

Ἄ-βληρος H. (βλῆρ = δέλεαρ). Ἀ-δάμας H. Ἀ-διάντη Danaide Apd. Ἀ-δμήτη. Ἄ-δμητος H. Ἄ-δρηστος H. Ἀ-δρήστη H. Ἀ-δύτη Danaide Apd. Ἀ-κάμας H. Ἀ-λάστωρ H. Ἀ-πημοσύνη T. d. Katreus Apd. Ἀ-σφαλίων H. Ἄ-τρομος Thespiade Apd. Ἀ-φείδας H.

Ἀ- vereint.

Ἀ-γαύη. Ἀ-γλαΐη H. Ἄ-καστος H. vgl. Ἀκα-. Ἄ-ξυλος H. Ἀ-ταλάντη vgl. Ἄτλας. Ἀ-φαρεύς V. der Ἀ-φαρητιάδαι.

Ἀγ-, Ἀγα »gross, sehr«. Vgl. Μεγα-.

Ἀγ-ήνωρ H.

Ἀγα-κλέης H. Ἀγα-μέμνων H. Ἀγα-μήδης H. Ἀγαμήδη H. Ἀγα-μήστωρ. Ἀγα-πτόλεμος. Ἀγα-σθένης H. Ἀγά-στροφος H.

Ἀγαθ- zu ἀγαθός »gut«.

(Ἀγαθ-ήνωρ häufig als heroischer Name).

Ἀγάθων H. (in einem späteren Einschube).

Ἀγε- zu ἄγω »führe«.

Ἀγέ-λαος H. (ionisch Ἀγελέως H.).

Angeschlossen ist Ἄκτωρ H. Ἀκτορίων H. Ἀκτορίς f. (oder vgl. Γανύ-κτωρ, Πολύ-κτωρ : κτέρας?).

-αγόρας zu ἀγορά »Volksversammlung, Volksrede«.

Ἀναξ-αγόρας, Ἀναξαγορίδαι. Ἀντ-αγόρας. Ἀρχ-αγόρας. Εὐ-αγόρας Neleide Apd. Λαο-γόρας Dryoper Apd. Τελευτ-αγόρας.

Vgl. λαβραγόρης, ὑψαγόρης H.

-*άδνη*, -*άγνη* zu *ἁγνός* »heilig«? Vgl. *ἀδνόν· ἁγνόν. Κρῆτες* Hesych (ad hoc?). Aus *ἁγδνός*? vgl. *μακε-δνός*?

Ἀρι-άδνη H. (auf attischen Vasen mit Vorliebe *Ἀριάγνη*). *Εὐ-άδνη*. *Καλι-άδνη* Apd.

Vgl. *Ἅγνη* = Kora?

Ἀγρο-, -*αγρος* zu *ἄγρα* »Jagd«, *ἀγρός* »Acker«.

Ἀγρό-λας Pelasger Paus. 1. 28_3: *Λέ-αγρος* Freund des Temenos.

Λέ-αγρος. *Μελέ-αγρος* (Aetoler). H. *Οἴ-αγρος*.

Ἄγριος (Aetoler) H. (zu *Μελέ-αγρος*?), auch Kentaur, Gigant (»wild«).

Ἀγχι- d. i. *ἀγχί* »nahe«.

Ἀγχί-αλος H. *Ἀγχι-μάχη*. *Ἀγχί-μολος*. *Ἀγχι-νόη* T. des Nil Apd.: *Ἀγχίος* Kentaur Apd.

Ἀγχίσης H. (?). *Ἀγχισιάδης* H.

-*αιθος* zu *αἴθω* »brenne, leuchte«.

Κομ-αιθώ. *Λύκ-αιθος*.

Αἴθων H. (fingirter Kretername).

-*αίμων* zu *αἴμων* »kundig«, *αἶμα* »Kunde«.

Ἀνδρ-αίμων H. *Ἀνδρ-αιμονίδης* H. *Εὐ-αίμων* H. *Πολυ-αίμων* H. *Φιλ-αίμων* Priamide Apd.

Φερ-αίμων zu *αἷμα*.

Αἵμων H. *Αἱμονίδης* H. *Αἵμων* und *Εὐαίμων* sind Söhne Lykaons Apd. *Αἵμων*, S. des Aetolers Thoas (Paus. 5. 3_6), ist Enkel des Andraimon.

Αἰν- zu *αἰνός* »gewaltig, schrecklich« oder zu *αἶνος* »Lob«.

Αἰν-ίππα korinth. Vase (Smlg. no. 3141).

Αἰνείας H. *Αἴνιος* Päoner H. (oder »der Aenier« vgl. *Αἰνόθεν εἰληλούθει*).

-*αίχμης*, -*αιχμος* zu *αἰχμή* »Lanze«.

Εὐ-αίχμη T. d. Hyllos Paus. *Κραν-αίχμη*. *Πυρ-αίχμης* H. *Ἵππ-αιχμος* Heros auf einer Vase des Brit. Mus.

Ἀκα- »scharf, hoch«, vgl. *Ἀκρο*-

Ἀκά-δημος. *Ἀκα-καλλίς* T. des Minos. *Ἄκαστος* H. (= *Ἀκάκαστος*?).

Ἀκκώ myth. Person.

Ἀκάλη T. des Minos Apd. = *Ἀκα-καλλίς*.

Ἀκρο- »hoch« = *ἀκρός*.

Ἀκρό-κομος Freier der Hippodameia (*Ἀκρό-νεως* H.).

Ἀκρίας Freier der Hippodameia Paus.

Ἀλεγ-, -αλέγων zu ἀλέγω »kümmere mich«.

Ἀλεγ-ηνορίδης Πρόμαχος H.

Ἀλέκτωρ H. Ἀλεκτρύων H. (jedenfalls nicht »Hahn«.); vgl Θηρύων (146).

Οὐκ-αλέγων H. Darnach dichtete Alkman den Charakternamen Πολλ-αλέγων »um Vieles sich kümmernd«.

Ἀλεξ-, Ἀλεξι- zu ἀλέξω »wehre«.

Ἀλέξ-ανδρος H. = Πάρις. Ἀλεξ-άνδρα = Κασσάνδρα.

Ἀλεξ-άνωρ. Ἀλεξι-άρης S. des Herakles.

Ἄλεξις S. des Eleios. Ἀλεξίδα T. des Amphiaraos.

Ἀλθαι- zu ἄλθα· θερακεία Hes.

Ἀλθαι-μένης auf Kreta.

Ἀλθαίη Thestiade H.

Ἁλι-, Ἁλο- zu ἅλς »Meer«, -αλος zu ἅλς und ἅλλεσθαι »springen«.

Ἁλι-θέρσης Ithaker H. Ἁλι-ρρόθιος att. Heros.

Ἅλιος Phäake H.

Ἁλο-κράτης Thespiade Apd.

Ἀγχί-αλος H. und Ἀμφί-αλος H. Phäaken.

Εὐρύ-αλος H. Ὠκύ-αλος H. Phäake.

Ἀλκ-, Ἀλκα-, Ἀλκι-, -άλκης zu ἀλκί, ἀλκή »Stärke«.

Ἄλκ-ανδρος H. Ἀλκάνδρη H. Ἀλκ-ίππη H.

Ἀλκά-θοος H.

Ἀλκι-δίκη Apd. Ἀλκί-δοκος Paus. Ἀλκι-μάχη. Ἀλκι-μέδη. Ἀλκι-μέδων H. Myrmidone heisst auch

Ἄλκιμος H. Ἀλκιμίδης Μέντωρ H.

Ἀλκι-μέδουσα. Ἀλκι-μένης Apd. Ἀλκί-νοος H. Ἀλκι-νόη Apd.

Ἀλκαῖος = Ἀλκεύς, davon Ἀλκείδης = Herakles.

Ἄλκηστις H., T. d. Pelias. Ἄλκις Aigyptide Apd.

Ἀλκίς Theben Paus. Ἄλκων Hippokoontide bei Alkman, Bruder eines Ἀλκίνοος Apd.

Μεν-άλκης H. Περι-άλκης H.

Ἀλκμ-, -αλκμος vgl. ἄλκιμος »stark«.

Ἀλκμ-άων H. (so statt Ἀλκμαίων zu lesen). Ἀλκμ-ήνωρ Aigyptide.

Ἀλκμήνη H., M. d. Herakles.

Ἵππ-αλκμος Böoter; Pelopide.

Ἀλξ-, vgl. ἔπαλξις Brustwehr? oder ἄλξαι = ἀλέξαι?
Ἀλξ-ήνορος πύργος Demos in Teos CIG 3064.
Ἀλξίων V. d. Oinomaos Paus. 5. 1_6.

-άλτης zu ἅλλομαι »springe«.
Ἐπ-άλτης H. vgl. Εὐρύ-αλος, Ὠκύαλος.
Ἄλτης Lelegerkönig H.

Ἀμυν- zu ἀμύνω »wehre«.
(Ἀμύν-ανδρος häufiger Mannsname).
Ἀμύντωρ H. (angelehnt).

Ἀμφι- = ἀμφί »um«.
Ἀμφί-αλος H. Ἀμφι-άναξ H. Lykier Apd. Ἀμφι-άραος H. Ἀμφι-γένεια H. Ἀμφι-δάμας H. Ἀμφί-δικος S. des Astakos v. Theben Apd. Ἀμφί-δοκος Hsd. Ἀμφι-θέη H. Ἀμφί-θεμις. Ἀμφί-λοχος H. Ἀμφί-μαχος H. Ἀμφι-μέδων H. Ἀμφί-νομος H. Ἀμφι-τρύων H.
Ἄμφικλος H. (Ἀμφικλῆς ist alter Mannsname).
Ἄμφις Aischylos für Ἀμφιάραος. Ἄμφιος H. Ἀμφίων H. — Angeschlossen ist Ἀμφότερος Lykier H.

Ἀνδρ-, Ἀνδρο-, -ανδρος zu ἀνήρ »Mann«.
Ἀνδρ-αίμων H. Ἀνδρ-αιμονίδης H.
Ἀνδρό-γεως. Ἀνδρο-δίκη. Ἀνδρο-θόη. Ἀνδρό-κλεια. Theben Paus. 9, 17.
Ἄνδροκλος S. d. Kodros, gründet Ephesos.
Ἀνδρο-κράτης. Ἀνδρο-μάχη H. Ἀνδρο-μέδα.
Ἀνδρεύς (Ἀνδρῆϊς). Ἀνδρώ Amazone: vgl. Ἀνδρομάχη Amazone.
Ἀλέξ-ανδρος H. Ἀλεξ-άνδρα. Ἄλκ-ανδρος H. Ἀλκ-άνδρη H. Ἀναξ-άνδρα in Sparta Paus. Ἄρχ-ανδρος. Εὔ-ανδρος. Θέρσ-ανδρος. Ἴσ-ανδρος H. Κασσ-άνδρη H. Λύσ-ανδρος H. Πείσ-ανδρος H. Τείσ-ανδρος. (Τέρπ-ανδρος). Τιμ-άνδρα. Φέρ-ανδρος. Φίλ-ανδρος.

-άνειρα zu ἀνήρ, Feminin zu -ήνωρ, -άνωρ.
Ἀντι-άνειρα. Δηι-άνειρα. Θε-άνειρα. Ἰφι-άνειρα. Καστι-άνειρα H. Λε-άνειρα Apd. Μεγ-άνειρα. Μετ-άνειρα.

(-άνωρ =) -ήνωρ zu ἀνήρ.
Ἀγ-ήνωρ H. Ἀγαπ-ήνωρ H. Ἀλεγ-ήνωρ H. Ἀλκμ-ήνωρ. Ἀλξ-ήνωρ. Ἀντ-ήνωρ H. Ἀρχ-ήνωρ. Βι-ήνωρ H. Γελ-ίνωρ. Δεισ-ήνωρ H. Ἐλεφ-ήνωρ H. Ἐλπ-ήνωρ H. Εὐ-

ήνωρ H. Εὐχ-ήνωρ H. Καρμ-άνωρ Paus. Πεισ-ήμωρ H. Προθο-ήνωρ H. Ῥηξ-ήνωρ H. Ὑψ-ήνωρ H. Χαλκ-ήνωρ.

Ἀνθ, -άνθης, -ανθος, -άνθεμος zu ἄνθος, ἄνθεμον »Blume«.

Ἀνθ-ίππη Thespiade Apd.

Ἄνθεια Thespiade Apd.

Εὐ-άνθης H. Ποι-άνθης.

Μέλ-ανθος. Χρυσ-ανθίς.

Μελανθεύς H. = Μελάνθιος H. Μελανθώ H. (für Μελαν-άνθεμος?).

Ἄνθης. Ἀνθεύς. Ἄνθιος.

Εὐ-άνθη Begleiterin des Theseus bei der Tödtung des Minotauros auf einer Vase CIG no. 8139.

Ἄνθυλλα Mädchen ebenda.

Ἀνθεμίων H. Ἀνθεμίδης d. i. Sohn des Ἀνθεμίων H.; vgl. den Menschennamen Ἀνθεμόκριτος? Oder ist Ἀνθεμίων vergleichend? »Blümchen?«

Hierher auch Ῥαδάμανθυς = Fραδάμανθυς?

Ἀντ-, Ἀντι- zu ἀντί »gegen«.

Ἀντ-αγόρας. Ἀντ-ήνωρ H.

Ἀντι-άνειρα. Ἀντι-γόνη. Ἀντί-κλεια H. Ἀντι-λέων. Ἀντί-λοχος H. Ἀντί-μαχος H. Ἀντί-νοος H. Ἀντι-νόη Peliade Paus. Ἀντι-όπη H. Ἀντί-οχος. Ἀντί-ποινος Thebaner Paus. 9, 17 7. Ἀντι-φάτης H. Ἀντί-φονος H.

Ἄντικλος H. zu Ἀντικλέης.

Ἄντιφος H. zu Ἀντιφάτης, Ἀντίφονος.

Ἀνταῖος. Ἀντιάδης. Ἀντίων. — Ἄντεια H. (= Σθενέβοια).

Ἀρετ-, -αρέτη zu ἀρετή »virtus«.

Ἀρετ-άων H., vgl. -άων.

Ἐν-αρέτη (Αἰν-?). Φαιν-αρέτη.

Ἀρετώ Amazone CIG no. 7573.

Ἀρηι- zu ἄρης »Schaden«, Ἄρης »Ares«.

Ἀρηΐ-θοος H. Ἀρηΐ-λυκος H.

Ἀρήϊος Argonaut.

Ἀμφι-άραος (besser Ἀμφι-άρηος vgl. Smlg. no. 3140*b*). Μεγ-άρη Weib des Herakles (sinngleich mit Μεγαπένθης H.), vgl. Ἀλεξι-άρης.

-*άρητος* »erwünscht, erbeten«.
(*Δημ-άρατος*, *Εὐ-άρατος*, *Πολυ-άρατος* u. a. sind Menschennamen.)
Ἄρητος H., *Ἀρήτη* H. lassen sich vielleicht auch einstämmig denken, weil in ihnen ein vollständiger Sinn liegt, der keiner Ergänzung durch ein zweites Element bedarf; vom part. *ἀρητός* würde sich *Ἄρητος* durch den Accent unterscheiden.

Ἀρι- = *Ἐρι-* »sehr«.
Ἀρι-άδνη H. (*Ἀρι-άγνη* auf Vasen) und *Ἀριδήλαν· τὴν Ἀριάδνην. Κρῆτες* Hesych.

Ἀριστ-, *Ἀριστο-* zu *ἄριστος* »der beste«.
Ἀριστ-αῖος Gott und Heros.
Ἀριστό-δημος Ahn der spartan. Könige, *Ἀριστοδήμη* Tochter des Priamos Apd., *Ἀριστόμαχος* Argiver Apd., *Ἀριστομάχη* Tochter des Priamos Paus.
Ἀρίστας Ahn der Psophis Paus.

Ἀρκεσι-, -*άρκης* zu *ἀρκέσσαι* »abwehren«
Ἀρκεσί-λαος Böoter H., Bruder Telemachs in der Telegonie, Urenkel des
Ἀρκείσιος (richtiger *Ἀρκέσσιος*) V. des Laertes H.
Ποδ-άρκης S. des Iphiklos, Phthiot H.

Ἁρπα- zu *ἁρπά-μενος*, *ἁρπάζω* »raffe, raube«.
Ἁρπά-λυκος V. der *Ἁρπαλύκη*, u. A. Sohn Lykaons Apd.
Ἅρπαλος, *Ἁρπάλη*. *Ἁρπαλεύς* Sohn Lykaons Apd.
Ἁρπαλίων H.

Ἀρσ-, *Ἀρσι-*, -*άρτης* zu *ἄρσαι* »fügen«.
Ἄρσ-ιππος. *Ἀρσίππη*.
Ἀρσί-νοος H. *Ἀρσι-νόη*.
Πυλ-άρτης H. (= Hades; auch Name eines Troers H.)

Ἀρχ-, *Ἀρχε-*, *Ἀρχι-*, -*αρχος* zu *ἄρχω* »gehe voran«.
Ἀρχ-αγόρας. *Ἄρχ-ανδρος*. *Ἀρχ-ήνωρ*.
Ἀρχε-βάτης S. Lykaons Apd. *Ἀρχέ-δικος*. *Ἀρχε-δίκη*. *Ἀρχέ-λαος*, -*λεως*. *Ἀρχέ-λοχος* H. *Ἀρχέ-μαχος*. *Ἀρχέ-μορος*. *Ἀρχε-πτόλεμος* H.
(*Ἀρχι-έπης*). *Ἀρχι-τέλης*.
Ἀρχίας Knabe von Herakles getödtet (dasselbe passirt dem *Εὔνομος*, S. des *Ἀρχιτέλης*.
Λέ-αρχος S. des Athamas.

Ἀστερ- zu ἀστήρ »Stern«.

Ἀστερ-όδεια. Ἀστερ-οπαῖος H. Ἀστερόπη. Ἀστερόπεια T. d. Pelias Paus. 8, 11 3.

Ἀστέριος. Ἀστερίων. Der »sterngefleckte Stier« ταῦρος ἀστερωπός = Ἀστέριος »der Minosstier«.

-αύγη, -αύγης zu αὐγή »Strahl«.

Τηλ-αύγη. (Τηλαύγης Mannsname).

Αὔγη Mutter des Τήλεφος. Aus dem Namen des Sohnes ergänzt sich der Name der Mutter zu Τηλ-αύγη, vgl. Τηλ-αύγης Mannsname (76).

Αὐγείας H. Αὐγηιάδης H.

Αὐτο- zu αὐτός »selbst«.

Αὐτό-λαος. Αὐτό-λυκος H. Αὐτο-μάτη Danaide Apd. (?). Αὐτο-μέδων H. Αὐτο-μέδουσα T. des Alkathoos M. des Iolaos Apd. Αὐτό-νοος H. Αὐτο-νόη H. Αὐτό-φονος H. Sohn des Πολυφόντης.

Αὐτεσίων Aigeide (zu αὐτός wie Πρωτεσί-λαος zu πρῶτος? Oder nach S. 206 unter Μετεσι- zu deuten?)

-άων (aus -άϝων) zu ἀΐτας »Freund«, ἐνηής »freundlich«, lat. *aveo*.

Ἀμοπ-άων H. Ἀμυθ-άων H. Ἀπισ-άων H. Ἀρετ-άων H. Ἀλκμ-άων H. Ἀσσ-άων. Ἑλικ-άων H. Ἱκετ-άων H. Ἰλ-άων (Ἰλεύς, Ὀϊλεύς). Κερ-άων. Λυκ-άων H. Μαχ-άων H. Παλαμ-άων. Πορθ-άων (Πορθεύς H.). Πυλ-άων. — Ebenso Ἑρμ-άων, Παι-άων, Ποτειδ-άων und Ἰ-άων : Ἄων (Ἴ-ων Ἰ-άς).

B.

-βάτης, -βατος zu βαίνω.

Ἀρχε-βάτης S. Lykaons Apd. Εὐρυ-βάτης H. Ἰο-βάτης. Ἱππο-βάτας (152 **).

Εὐρύ-βατος.

Βάτων der Wagenlenker (ἱπποβάτης) des Amphiareos, der neben ihm als παραιβάτης steht.

Βελλερο- zu βδελυρός? also etwa »Scheusal«.

Βελλερο-φόντης H. soll auch Βέλλερος genannt sein: Βέλλερος· ὑπὸ Βελλεροφόντου κτανθείς· ἢ ὁ Βελλεροφόντης Hesych.

Βι-, -βίης, -βίη, -βιος zu *βία* »Gewalt«, *βίος* »Leben«.
Βι-ήνωρ Troer H.; dazu (zweistämmig?)
Βίας Gen. *Βίαντος* H.
Ἀναξι-βία ἡ Βίαντος Apd. *Ἀστυ-βίης*. *Ὀρσο-βία*.
Εὐρύ-βιος Nelide Apd. *Ὀρέσ-βιος* H. *Οὐρό-βιος* Kentaur.
Ὑπέρ-βιος. *Χερσί-βιος*. — Auch *Ταλθύ-βιος*?
Βου-, -βος, -βοια zu *βοῦς* »Rind«.
Βου-ζύγης· ἥρως Ἀττικός Hesych. *Βώ-κολος* Hippokoontide. *Βουκολίδης* H. *Βουκολίων* H.
Βουκίων? vgl. *βοῦκος*.
Κόρρι-βος (?). *Πόλυ-βος* H.
Ἀλφεσί-βοια. *Ἐρί-βοια*. *Ἠερί-βοια* H. *Κλεό-βοια*. *Μελί-βοια*. *Περί-βοια* H. *Πολύ-βοια*. *Σθενέ-βοια*. *Φερέ-βοια*.
-βουλος, -βούλη zu *βουλή* »Rath«.
Εὔ-βουλος. *Εὐ-βούλη*. *Κλεό-βουλος* H. *Κλεο-βούλη*.
Βουλεύς S. d. Herakles.
-βρομος »tosend«.
Ἐρί-βρομος heisst die Wolke bei Pindar.
Βρόμος Kentaur bei Ovid, als Sohn der Nephele.
-βρόντης zu *βροντή* »Donner«.
Μεγα-βρόντης Dolione. *Μενε-βρόντης* S. des Herakles.
Βρόντης Kyklop.
-βώτης »hütend, weidend«.
Ἐρι-βώτης Argonaut Ap. Rh. *Πολυ-βώτης* Gigant Apd.
Εὐβώτη Thespiade Apd.

Γ.

Γανυ-, -γάνεια zu *γάνυμαι* »freue mich«, *γάνος* »Glanz«.
Γανύ-κτωρ. *Γανυ-μήδης* H. *Γανυ-μήδα* Hebe in Phleius.
Εὐρυ-γάνεια, anderer Name der Iokaste.
-γδουπος zu *δοῦπος* »Getöse«.
Ἐρί-γδουπος Kentaur bei Ovid.
Δούπων Kentaur Diod. Sic.
-γένης, -γένεια zu *γένος* »Geschlecht«; *-γνήτη*; *-γονος, -γόνη* zu *γόνος* »Nachkommenschaft«.
Ἀμφι-γένεια H. *Ἀστυ-γένεια*. *Διο-γένεια*. *Ἰφι-γένεια*. *Πρευ-γένης*. *Πρωτο-γένεια*. *Χρυσο-γένεια*.
Θεο-γνήτη.
Ἀντι-γόνη. *Ἀστύ-γονος*. *Ἠρι-γόνη*. *Ἰφι-γόνη* = *Ἰφιγένεια*

Λαό-γονος H. *Πολύ-γονος* in Torone ist Bruder eines *Τηλέγονος* (Apd)., S. des *Πρωτεύς Τορωναῖος*. *Τηλέ-γονος* (Bruder des *Τηλέμαχος*). *Τηλεγόνη Φάριδος* Paus. *Χρυσο-γόνη* = *Χρυσογένεια*.

Γλαυκο- zu *γλαυκός* »hell«.

Γλαυκ-ίππη Danaide.

Γλαῦκος H. stammt aus Korinth. *Γλαύκη* Danaide Apd. *Γλαύκη* T. Kreons von Korinth.

Γοργο- zu *γοργός* »drohend«.

(*Γόργ-ιππος*, *Γοργ-ώπας* sind Männernamen). *Γοργο-φόνη* T. des Perseus *Γοργοφόνος* Apd.

Γόργασος Asklepiade in Pharai. *Γόργη* Danaide: *Γοργο-φόνη* Danaide. *Γόργυθος*. *Γοργυθίων* H. (gebildet wie *Μίκυθος* : *Μικυθίων*).

-γούνη zu *γουνός* »Biegung«.

Περι-γούνη T. des Sinis.

Γουνεύς Führer der Aenianen, besser als Eponym zu *Γόννοι* gestellt.

-γύης zu *γύα* »Hand«? Vgl. *ἐγγύη*, *γύαλον*; *ἐγγυαλίζω*.

Εὐρυ-γύης hiess auch *Ἀνδρό-γεως* (*-γηϝος*?) Sohn des Minos.

Γύης einer der Hunderthänder.

Δ.

Δαμασ-, *Δαμασι-*, *-δάμας*, *-δαμνα*, *-δαμος*, *-δάμεια*, *-δμητος* zu *δάμνημι* »bändige«, Aor. *δαμάσσαι*.

Δαμάσ-ιππος S. des Ikarios Paus.

Δαμασί-στρατος Platäer Paus. *Δαμασί-χθων* Kodride Paus.

Δαμάσικλος (aus *-κλέης*).

Δαμασήν Gigant. *Δάμασος* H., auch Kodride (Paus.), Br. des Damasichthon. *Δαμασίας* S. des Penthilos Paus. — Angeschlossen: *Δαμαστορίδης* H.

Ἀ-δάμας H. *Ἀμφι-δάμας* H. *Εὐρυ-δάμας* H. *Θειο-δάμας*. *Ἱππο-δάμας* H. *Ἰφι-δάμας* H. *Λαο-δάμας* H. *Πουλυ-δάμας* H. *Φυλο-δάμας*. *Χερσι-δάμας* H. — *Πολύ-δαμνα* H., Königin von Aegypten, darnach gedichtet:

Δαμνώ T. des Belos, Gattin des Agenor, Pherek.

Ἱππό-δαμος H. *Ἰο-δάμα*. *Ὁπλ-άδαμος* Gigant.

Ἀστυ-δάμεια. *Δηϊ-δάμεια*. *Εὐρυ-δάμεια*. *Ἱππο-δάμεια* H. *Λαο-δάμεια* H. *Φυλο-δάμεια*.

Δμασ-αγόρας angeblich Vater Homers.

Δμήτωρ Ἰασίδης Kyprier H.

Ἄ-δμητος H., S. des Φέρης von Φεραί.

Δεξι-, -δέκτης, -δοκος zu δέκομαι »nehme auf«.

Δεξι-θέα Weib d. Minos Apd. (Δεξί-νοος) vielleicht zu erschliessen aus

Δεξιάδης H. Patronym des Ἰφί-νοος H.

Πολυ-δέκτης Bruder des Δίκτυς.

Δεξαμενός König von Olenos. Δέγμενος.

Ἀμφί-δοκος Hsd. Δημό-δοκος H. Λαό-δοκος H. Ὁδοί-δοκος. Πάν-δοκος H.

-δεύκης zu δεῦκος »Zauber«?

Πολυ-δεύκης H.

Δευκαλίων H. Δευκαλίδης H. »Sohn Deukalions«.

Δηϊ-, Δαι-, -δήιος zu δήϊος »feindlich«, und vielleicht zu δαΐ »im Kampfe«.

Δηϊ-άνειρα. Δηϊ-δάμεια. Δηϊ-κόων H. Δηϊ-λέων. Δηϊ-λύκη. Δηΐ-μαχος. Δαϊ-μένης. Δηϊ-νόμη. Δηϊ-όπη Athen (Paus. 1. 14₁). Δηι-οπίτης H. : Ὀπίτης H. Δηΐ-οχος H. Δηΐ-πυλος H. Δηϊ-πύλη. Δηΐ-πυρος H. Δαΐ-φαντος. Δηΐ-φοβος H.

Δηΐων = Δηϊονεύς Phoker, V. des Kephalos.

Ἐν-δηΐς, auch Μενε-δηΐς vgl. μενεδήϊος und Δαι-μένης.

Δημο-, -δημος zu δῆμος »Volk, Gau«.

Δημό-δοκος H. Δημο-κόων H. Δαμο-κράτης Heros in Phokis. Δημο-λέων H. Δημο-νίκη T. des Pleuron Apd. Δημο-πτόλεμος H. Δημοῦχος (Δημό-οχος) H. Δημο-φόων. Δημώνασσα (= Δαμο-Ϝάνασσα).

Δαμέων S. des Phlius Paus. Δημώ T. des Keleos, Schwester des Δημοφόων. Δαμώνη Danaide (zu Δαμώνασσα?) Hyg.

Ἀκά-δημος. Ἀριστό-δημος. Θρασύ-δημος H. Μενέ-δημος. Τελέ-δαμος Paus.

-δικος, -δίκη zu δίκη »Recht«, ursprünglich in weiblichen Namen.

Ἀλκι-δίκη Weib d. Salmoneus Apd. Ἀνδρο-δίκη. (Ἀρχέ-δικος). Ἀρχε-δίκη. Εὐρυ-δίκη H. Ἱππο-δίκη Danaide Apd. Καλλι-δίκη. Κλεισι-δίκη. Κλεο-δίκη Paus. (Polygnot). Λαο-δίκη H. Λυσι-δίκη. Ξεινο-δίκη T. des Syleus Apd.

Ὀρσε-δίκη. Πεισι-δίκη. Σκαμανδρο-δίκη. Τηλε-δίκη, Τηλοδίκη Weib d. Phoroneus Apd.

Männlich nur Ἀμφί-δικος S. des Thebaners Astakos Apd. und Λαό-δικος Grossvater Iasons.

Διο- zu Ζεύς.

Διο-κλέης H. Διο-μήδης H. Διο-μήδη H. Διώρης H. (aus Διο-ϝήρης? S. 67).

Δῖος H. Δῖα Weib Ixions (Zeus' Buhle).

Δῖο- zu δῖος »himmlisch«.

Διο-γένεια T. d. Keleos von Eleusis. Διο-κορύστης.

-δοκος sieh Δεξι-.

Δολ- zu δόλος »List«.

Δόλ-οψ H. Δολ-οπίων H. Vgl. δόλοπα· κατάσκοπον, μαστροπόν Hesych, Δόλοψ »Doloper«.

Δολίος H. Δόλων Εὐμήδεος υἱός H.

Δορυ- zu δόρυ »Lanze«.

(Δορυ-κλέης) daraus

Δόρυκλος H. Priamide.

Δρακ- = δράκων »Drache«.

(Δράκ-αλος, Δρακαλίων) Athener, vgl. Δράκ-αυλος Beiname der Athene.

Δρακίος H. vgl. Δράκης.

Δρησ-, Δρησι-, -δρηστος zu δρῆναι »laufen«.

(Δρήσ-ιππος) vgl. Δρά-ιπος Epirot und

Δρῆς, Δρῆ Name bei Grammat. Δρῆσος Troer H.

Ἄ-δρηστος mit Ἀδρηστίνη H. Ἀ-δρήστη H.

-δρομος zu δρόμος »Lauf«.

Ἱππό-δρομος Bruder eines Νικό-δρομος, Söhne von Thespiaden Apd.

Δρυ- zu δρῦς »Eiche, Baum«.

Δρύ-οψ Troer H. (auch »Specht« und griech. Stammname).

Δρύ-αλος Kentaur.

Δρύας Gen. Δρύαντος H. Lapith und V. des Lykurgos.

Mit Δρύ-αλος Kentaur: Δρύας Lapithe vergleiche Ὅπλης Lapithe: Ἰσ-όπλης Kentaur.

-δωρος zu δῶρον »Gabe«.

Εὔ-δωρος H. Θεό-δωρος Vater der Sibylle zu Erythrai

(Mitth. 17, 17). *Κλεο-δώρα*. *Κλυτο-δώρα*. *Παν-δώρα*. *Πολύ-δωρος* H.

Πολύδας neben *Πολύδωρος* Jäger auf einer korinthischen Vase (Smlg. no. 3126).

Δώριον Danaide, Schwester der *Κλεοδώρα*. (*Δωρίδας Προπόδα* Kg. v. Sikyon Paus. wohl zu *Δῶρος* Ahn der Dorier).

E.

Ἐλασ- zu *ἐλάσαι* »treiben«.

Ἐλάσ-ιππος myth. Name (bei Plato).

Ἔλασος Troer H. — Vgl. *Ἔλατος* H.?

Ἐν- d. i. *ἐν* »in«.

Ἐγ-κέλαδος Aigyptossohn Apd. *Ἐν-αρέτη* (besser *Αἰν-*?). *Ἐν-δηΐς*. *Ἐν-δυμίων*? *Ἔν-νομος* H.

Ἐπ-, *Ἐπι-* d. i. *ἐπί* »zu«.

Ἐπ-άλτης H. *Ἔπ-αφος*. *Ἐπ-ειγεύς* H. (?). *Ἐπ-ήριτος* H. *Ἔφ-ιππος*. *Ἐπ-ίστωρ* H. *Ἔπ-οχος*.

Ἐπι-Ϝάλτας (geschrieben *Ἐφιάλτης* H.) *Ἐπι-κάστη* H. = *Ἰοκάστη*. *Ἐπι-κλέης* H. *Ἐπι-μηθεύς*. *Ἐπί-στροφος* H.

Ἐρασ- zu *ἐράσσασθαι* »lieben«.

Ἐράσ-ιππος Thespiade (Apd.).

Ἔρασος Τριφύλου παῖς Paus. 10. 9 5.

Ἐρε- = *Ἐρι-* (374).

Ἐρι-χθόνιος H. ursprünglich in Attika =

Ἐρεχθεύς Name Poseidons und Heros in Athen H.

-ἐρετμος »Ruder«.

(*δολιχ-ήρετμοι* und *φιλ-ήρετμοι* heissen die Phäaken bei Homer):

Ἐρετμεύς Phäake H. Danach sind die Phäakennamen *Πρυμνεύς* und *Πρωρεύς* gedichtet.

Ἐρι- »sehr«, eigentlich »eifrig, strebend«.

Ἐρί-βοια. *Ἐρι-βώτης*. *Ἐρί-γδουπος*. *Ἐρι-φύλη* H. *Ἐρι-χθόνιος* H. *Ἐρι-ῶπις* H.

Ἐρυμ- zu *ἔρυμα* »Wehr«.

(*Ἐρύμ-ανδρος* als Mannsname belegt; 114).

Ἐρύμας -ντος H.

Ἐτεο- zu *ἐτεός* »wahrhaft, echt«.

Ἐτεο-κλέης H. *Ἐτεο-κλυμένη* Minyade.

Ἐτέοκλος ein Gegner des Eteokles.

Ἐτεωνεύς Βοηθοΐδης H.

Ἐΰ-, Εὐ- »wohl, gut, sehr«.

Εὐ-αγόρας. Εὐ-άδνη. Εὐ-αίμων H. Εὐ-αίχμη. Εὔ-ανδρος Εὐ-άνθης H. Εὔ-βουλος. Εὔ-δωρος H. Εὔ-ηνος H. Εὐ-ηνίνη H. Εὐ-ήνωρ, Εὐηνορίδης H. Εὐ-ήρης Apd. Εὔ-ιππος H. Εὐ-κλέης. Εὔ-κναμος. Εὔ-μαιος H. Εὐ-μήδης H. Εὔ-μηλος H. Εὔ-μολπος, Εὐμολπίδαι. Εὔ-νομος. Εὔ-νηος Ἰησονίδης H. Εὔ-νοστος, Εὐνοστίδαι. Εὐ-πάλαμος. Εὐ-πείθης H. Εὐ-πίνυτος Niobide Apd. (Conjectur). Ἐΰ-σσωρος H. Εὐ-τείχης Hippokoontide Apd. Εὔ-φημος H. Εὐ-φήτης H. Εὔ-φορβος H. Εὔ-χειρ. Εὐ-ῶπις.

Εὐρ-, Εὐρυ- zu εὐρύς »breit, weit«.

Εὐρ-ώπη, Εὐρώπας Aegide (Paus.), Εὔρωψ.

Εὐρύ-αλος H. Εὐρυ-άνασσα. Εὐρυ-βάτης H. Εὐρύ-βιος Nelide Apd. Εὐρυ-γάνεια. Εὐρυ-γύης. Εὐρυ-δάμας H. Εὐρυ-δάμεια. Εὐρυ-δίκη H. Εὐρύ-θεμις. Εὐρυ-θόη. Εὐρυ-κάπυς. Εὐρύ-κλεια H. Εὐρυ-κόων. Εὐρύ-λοχος H. Εὐρυ-λύτη. Εὐρύ-μαχος H. Εὐρυ-μέδων H. Εὐρυ-μέδη M. d. Bellerophon. Εὐρυ-μέδουσα H. Εὐρυ-μένης Nelide Apd. Εὐρύ-νομος H. Εὐρυ-νόμη H. Εὐρυ-όδεια. Εὐρυ-όπη. Εὐρύ-πυλος H. Εὐρυ-πύλη. Εὐρυ-σάκης. Εὐρυ-σθένης.

Εὐρυμίδης Τήλεμος H. (Εὐρύμαχος). Εὔρυμνος = Εὐρύμνηστος? Εὐρυσθεὺς Σθενέλοιο πάϊς H. (aus Εὐρυσθένης).

Εὐρυάδης H. — Εὔρυτος H. Εὐρυτίδης H. Εὐρυτίων H. Εὐρύτη Weib Porthaons Apd.

Ἐχ-, Ἐχε-, -οχος zu ἔχω »halte, habe«.

Ἐχ-οίαξ Gefährte des Menelaos (Polygnotos bei Paus.).

Ἐχε-κλέης H. Ἐχέ-λας Sohn des Penthilos (Paus.). Ἐχέ-νηος H. Ἐχέ-πωλος H. Ἐχέ-φρων H.

Ἔχεκλος H. (aus Ἐχεκλέης).

Ἐχέμμων H. vgl. Ἔχεμος König von Tegea, Ἐχέμμας Kreter zu Ἐχεμένης?

Ἐχίος H. Ἐχίων. Ἔχετος H. βροτῶν δηλή-μων πάντων.

Angeschlossen Ἕκτωρ H. (als Ἐχέ-πολις; vgl. E 473 φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν).

Ἀντί-οχος. Ἀστυ-όχεια H. Ἀστυ-όχη H. Δηΐ-οχος H.

Δημοῦχος H. (Δαμό-οχος). Ἔπ-οχος. Ἡνι-όχη. Ὑπείρ-οχος H. Ὑπειροχίδης H. = Ὑπέροχος, Ὑπερόχη.

F.

-Ϝάδης, -Ϝάδουσα zu Ϝάδος »Gefallen«, Ϝαδεῖν »gefallen«.
Λειώδης H. ist Λαο-Ϝάδης. Μητι-άδουσα.
Ἀριάδνη H. und Εὐ-άδνη hierher zu ziehen, verbietet die Nebenform Ἀρι-άγνη.

Ϝαναξ-, Ϝαναξι-, -Ϝάναξ zu Ϝανάξαι »herrschen«, Ϝάναξ »Herrscher«.
Ἀναξ-αγόρας, Ἀναξαγορίδας. Ἀναξ-άνδρα Sparta Paus.
Ἀναξι-βία. Ἀναξι-θέα. Ἀναξι-ρόη Elis Paus.
Ἄναξις Sohn Kastors. Ἀναξώ Schwester Amphitryons Apd. — (Ἀνάκτωρ gründet Ἀνακτόριον).
Ἀμφι-άναξ und Ἀστυ-άναξ H. Δημώνασσα. Εὐρυ-άνασσα.
Ἰφι-άνασσα H. Λυσι-άνασσα. Πρῶναξ S. d. Talaos Apd.

Ϝαστυ- zu Ϝάστυ »Stadt«.
Ἀστυ-άναξ H. Ἀστυ-βίης. Ἀστυ-γένεια. Ἀστύ-γονος.
Ἀστυ-δάμεια. Ἀστυ-κράτεια. Ἀστύ-νομος, Ἀστυ-νόμη.
Ἀστύ-νοος H. Ἀστυ-όχεια H. Ἀστυ-όχη H. Ἀστί-πυλος H.
Ἀστύαλος H. (oder Vollname?).

Ϝεκα- zu Ϝεκών »willig«, Ϝέκα-τι »mit Willen«.
Ἑκα-μήδη H. Hat Ἑκάβη H. Digamma? Ἑκα-έργη (Hyperboreerin) ist nach der Göttin benannt.
Ἕκας Wahrsager der Söhne Aristodems von Sparta.

Ϝελικ- zu Ϝέλιξ »Windung«.
Ἑλικ-άων Ἀντηνορίδης H. und sonst.
Ἑλίκας S. Lykaons.
Ἕλιξ. Ἑλίκη oft (local?).

-Ϝέπης zu Ϝέπος »Wort«.
Ἀρχι-έπης. Εὐ-έπης Ahn Homers (111). Κασσι-έπεια = Κασσι-όπη (zu ὄπα, ὀπί), vgl. Θελξι-έπεια Sirene.

-Ϝεργος zu Ϝέργον »Werk«.
Ἑκα-έργη Hyperboreerin. Περί-εργος.
Ϝεργῖνος, Ἐργῖνος König von Erchomenos.

Ϝην- »strahlend«.
Ἤν-οψ H. = ἦνοψ »funkelnd«; vgl. Εὔ-ηνος H.?

-*Ϝῆρης* zu *ἐπὶ Ϝῆρα φέρειν*? Vgl. Schulze Quaest. ep. 303.
Διώρης (aus *Διο-Ϝήρης*?). *Ἐπι-ήρης*. *Εὐ-ήρης* Apd. (?).
Περι-ήρης H.

Ϝιλ- zu *Ϝίλα* »Schaar«.
Ἰλ-άων· ἥρως, Ποσειδῶνος υἱός κτλ. Hesych s. v.
Ϝιλεύς = *Ὀϊλεύς* H. = *Ἰλεύς* Lokrer, vielleicht mit *Ϝιλάων* identisch.

Ϝιο- zu *Ϝιός* »Saft«, *Ϝίον* »Veilchen« (*Ϝιο-* eigen? vgl. *Ϝίδιος*).
Ἰο-βάτης. *Ἰο-δάμα*. *Ἰο-καλλίς*. *Ἰο-κάστη* = *Ἐπικάστη*.
Ἰο-κλέης.
Ἴοκλος Argiver.
Ἰό-λαος = *ϜιόλαϜος* Herakles' Knappe.
Ἰόλη = *Ϝιόλα* Herakles' Weib.
Ἰο-φῶν, *Ἰοφῶσσα*.
Ϝιώ = *Ἰώ* (nicht zu *ἰοχέαιρα* = Artemis, ohne *Ϝ*, zu stellen).

Ϝισσ- zu *Ϝίσσος* »gleich«.
Ἴσ-ανδρος = *Ϝίσσ-ανδρος* H. (*Ἰσ-όπλης* Kentaur).
Ἶσος = *Ϝίσσος* H. Priamide.

Ϝιφι- d. i. *Ϝῖφι* »mit Macht«.
Ἰφι-άνασσα H. *Ἰφι-άνειρα*. *Ἰφι-γένεια* = *Ἰφιγόνη* Eurip.
Ἰφι-δάμας H. *Ἰφι-κλέης* H.
Ἴφικλος Vater des Protesilaos H. auch = *Ἰφικλῆς* Bruder des Herakles Apd.
Ἰφεύς Troer H. *Ἶφις* auch = *Ἴφιτος* Bruder des Eurystheus. *Ἶφις* Fem. H. auch = *Ἰφιάνασσα* (376). *Ἴφιτος* H. *Ἰφιτίδης* H. *Ἰφιτίων* H.

Ϝοιν-, *Ϝοινο-* zu *Ϝοῖνος* »Wein«.
Οἴν-οψ H. *Οἰνοπίδης* H. *Οἰνοπίων* auf Chios.
Οἰνό-μαος H.
Οἰνεύς H. (bloss Eponym der *Οἰνεῖδαι* in Aetolien?)
Οἰνώνη Geliebte des Paris.

H.

Ἡρα- »Schutz«? Vgl. *ἥρως*, *Ἥρα*.
Ἡρα-κλέης H. *Ἡρακλείδης* H.
Ἡραῖος, *Ἥρυλλος*, *Ἡρύκαλος* sind Schmeichelformen für Herakles (376).

Θ.

Θε-, Θεο-, -θέη zu θεός, θεά »Gott, Göttin«.

Θε-άνειρα. Θε-όπη.

Θεό-δωρος (387). Θεο-κλύμενος H.

Θεανώ Κισσηΐς H. (zu Θεάνειρα?).

Ἀμφι-θέη H. Ἀναξι-θέη. Δεξι-θέα Apd. Πραξι-θέα.

Θειο- zu θεῖος? Oder zu θεά »Blick«?

Θειο-δάμας Dryoper, V. des Hylas Ap. Rh.

Θείας, -ντος V. der Myrrha Apd.

Θελξι- zu θέλξαι »bezaubern«

(Vgl. Θελξι-έπεια Sirene, Θελξι-νόα Muse).

Θελξίων Apd. Mörder des Apis.

Θεμιστο-, -θεμις zu θέμις »Satzung«, ursprünglich nur in weiblichen Namen.

Θεμιστο-νόη Weib des Keyx Hsd.

Θεμιστώ Weib des Athamas und sonst.

Εὐρύ-θεμις. Κλεισί-θεμις. Χρυσό-θεμις H. — Männlich nur Ἀμφί-θεμις Kreter Ap. Rh.

Θέμις Gen. Θέμιδος M. des Anchises Apd.

Θερσ-, Θερσι-, θέρσης zu θέρσος »Muth«.

Θέρσ-ανδρος.

Θερσί-λοχος H.

Θερσίτης H. (an sich nicht tadelnd).

Ἁλι-θέρσης H. Λυκο-θέρσης. Πολυ-θερσεΐδης H.

Θηραι-, Θηρο-, Θηρι- zu θήρα »Jagd«, θήρ »Thier«.

Θηραι-φόνη und

Θηρο-νίκη Töchter des Dexamenos von Olenos.

Θηρί-μαχος S. d. Herakles.

Θήρας Aigeide. Θηρεύς Kentaur (als θήριππος).

Θηρώ Amazone. Θῆρις S. d. Aristaios Kallim.

-θοος, -θόων »rennend, stürmend«.

Ἀλκά-θοος H. Ἀνδρο-θόη. Ἀρηΐ-θοος H. Βοη-θοΐδης H. Εὐρυ-θόη. Ἱππό-θοος H. Ἱππο-θόη. Καλλι-θόη. Λαο-θόη H. Λυσί-θοος. Ναυσί-θοος H. Πάν-θοος H. Παν-θοΐδης H. Πειρί-θοος H. Πρό-θοος H. Προ-θόη.

Θόας, -αντος H. (hierher?). Θόων H. Θοώτης H. Ἱππο-θόων, -ωντος attischer Heros. (Προθόων, -ωνος H. zu Προθο-ήνωρ).

Θόωσα νύμφη H.

Θουρι- zu θούριος »anstürmend«.

Θουρί-μαχος in der Sage von Sikyon.

Θούριος Gigant. Θουρώ.

Θρασυ- zu θρασύς »kühn«.

Θρασυ-άνωρ. Θρασύ-δημος H. Θρασυ-μήδης H.

Θρασίος Päoner H.

-θυια zu θυίω »stürme«.

Καλλί-θυια. Ὠρεί-θυια (d. i. Ὀρρεΐ-θυια).

Θυῖα Freundin der Chloris (Polygnotos bei Paus.). (Θυιάδης).

I.

Ἰδο- zu εἰδ- »schwellen«.

Ἰδο-μενεύς Δευκαλίδης Kreter H.

Ἴδης H. = Ἴδας Br. des Lynkeus.

Dasselbe Element liegt in Εἰδο-θέα, Ποσ-ειδ-άων, Ποσ-οιδάν, Ποτ-ίδα-ς.

Ἱππασι- zum Aoriste von ἱππάζεσθαι.

Ἱππασι-κράτης ist Mannesname (152).

Ἵππασος H., V. der Ἱππασίδαι H.

Ἱππ᾽-, Ἱππο-, -ιππος zu ἵππος »Pferd«.

Ἵππ-αλκμος Enkel des Boiotos.

Ἱππο-βάτας. Ἱππο-δάμας H. Ἱππο-δάμεια H. Ἱππό-δαμος H. Ἱππο-δίκη Danaide Apd. Ἱππό-δρομος S. einer Thespiade Apd. Ἱππό-θοος H. Ἱππο-θόη. Ἱππο-θόων: Θόωσα. Ἱππο-κορύστης. Ἱππο-κόων H. Ἱππό-λοχος H. Ἱππό-λυτος. Ἱππο-λύτη. Ἱππό-μαχος H. Ἱππο-μέδων. Ἱππο-μέδουσα. Ἱππό-νοος H. Ἱππό-στρατος.

Ἱππεύς. Ἱππώ Amazone: Ἱππολύτη, Ξανθίππη Amazonen. Ἱπποτάδης H. Ἱπποτίων H.

Αἰν-ίππα (377). Ἀλκ-ίππη H. Ἄρσ-ιππος. Ἀρσ-ίππη. Γλαυκ-ίππη. Δαμάσ-ιππος. Ἐλάσ-ιππος. Εὔ-ιππος H., Εὐ-ίππη. Ἔφ-ιππος. Ζεύξ-ιππος, Ζευξίππη. Κλυτ-ίππη. Κτήσ-ιππος H. Κυάν-ιππος. Λαμ-ίππη. Λεύκ-ιππος. Λευκίππη. Λευκιππίδες. Λύσ-ιππος. Λυσίππη. Μελάν-ιππος H. Μελανίππη. Μεν-ίππη. Νικ-ίππη. Ξάνθ-ιππος. Ξανθίππη. Ὁμόλ-ιππος. Ὀνήσ-ιππος. Πλήξ-ιππος. Πυρ-ίππη. Ὑπερ-ίππη. Φείδ-ιππος H. Χρύσ-ιππος.

Ἰσχε- zu ἴσχω »halte«.
Ἰσχέ-πολις S. d. Alkathoos Paus.
Ἴσχυς hierher? Oder Personification von ἰσχύς?

K.

Καινο- zu καινός »neu, frisch«.
(Κηνό-μαχος Böoter 156).
Καινεύς H. Lapithe (wird nach späterer Sage zur Καινίς).
Καλεσσι- zu καλέσσαι »laden«.
Καλήσιος H. (richtig Καλέσσιος vgl. Καλεσίας Athen).
Καλλι-, -καλλίς zu κάλλος »Schönheit«.
Καλλι-δίκη. Καλλι-θόη. Καλλί-θυια. Καλλι-κρίτη. Καλλί-πολις Sohn des Alkathoos. Καλλι-ρρόη Apd.
Καλλιστώ M. des Arkas (als Dienerin oder Form der Καλλίστη = Artemis?). Καλλίας Temenide Apd.
Ἀκα-καλλίς. Ἰο-καλλίς.
-καπυς zu καπύω »hauche«?
Εὐρύ-καπυς S. einer Thespiade Apd.
Καπύλος Apd. (nach Bekker). Κάπυς Vater des Anchises Apd.
Καρμ- kretisch für Κασμ- zu κάσμος, κόσμος (159).
Καρμ-άνωρ kretischer Sühnpriester Paus.
Κάρμη Enkelin Karmanors Paus.
Κασσ-, Κασσι-, Καστι-, -καστος zu κάσσασθαι »sich auszeichnen«.
Κασσ-άνδρη H.
Κασσι-έπεια = Κασσι-όπη. Κασσι-φόνη.
Κασσαμενός König von Naxos. — Κάστωρ?
Καστι-άνειρα H. (vgl. βωτι-άνειρα).
Ἄ-καστος H. Ἐπι-κάστη H. = Ἰο-κάστη. Μηδεσι-κάστη H. Πολυ-κάστη H.
Κλε-, Κλεο-, -κλέης, -κλῆς zu κλέος »Ruhm«.
Κλέ-οχος vgl. Ἔχε-κλος.
Κλεό-βοια. Κλεό-βουλος H. Κλεο-δαῖος. Κλεο-δίκη. Κλεο-δόξη. Κλεο-δώρα. Κλεο-πάτρη H. Κλεό-πομπος Paus. Κλεο-φίλη Apd.

Κλεῖτος H. ist angelehnt (ΚλέϜετος wie Ἔχετος, Ϝίφιτος, Εὔρυτος).

Ἀγα-κλέης H. Ἀνδρό-κλεια Paus. Ἀντί-κλεια H. Βαθυ-κλέης H. Διο-κλέης H. Ἐπι-κλέης H. Ἐτεο-κλέης H. Εὐ-κλέης. Εὐρύ-κλεια H. Ἐχε-κλέης H. Ἡρα-κλέης H. Ἰο-κλέης. Ἰφι-κλέης H. Ξενό-κλεια Pythia Paus. Ὀϊ-κλέης H. Πατρο-κλέης H. Πρό-κλεια. Σω-κλῆς Lykaonide. Τηλέ-κλεια. Χαρί-κλεια.

Ἄμφικλος H. Ἄντικλος H. Δαμάσικλος. Δόρυκλος H. Ἐτέοκλος H. Ἔχεκλος H. Ἴοκλος. Ἴφικλος H. Οἶκλος. Πάτροκλος H. = Πατροκλέης. Φέρεκλος H. Μεγακλώ, Χαρικλώ (= -κλεια).

Κλεῖτος ist angelehnt s. o.

Κλεισ-, Κλεισι- zu κλεῖσαι »preisen, rühmen«.

Κλησ-ώνυμος = Κλεισώνυμος.

Κλεισι-δίκη. Κλεισί-θεμις.

Κλήσων V. der Κλησώ in der Sage von Sparta.

-κλύμενος zu κλύμενος »berühmt«.

Ἐτεο-κλυμένη. Θεο-κλύμενος H. Περι-κλύμενος H.

Κλύμενος H. Κλυμένη H.

Κλυται-, Κλυτ-, Κλυτο- zu κλυτός »berühmt«.

Κλυται-μνήστρα H.

Κλυτ-ίππη. Κλυτ-ώνυμος Apd., sonst Κλησώνυμος

Κλυτο-δώρα Schwester des Klytios, T. des Laomedon.

Κλυτο-μήδης H. Κλυτό-νηος H. Κλυτο-σθένης.

Κλυτίδης H. Κλυτίος H. Κλυτία. Κλυτώ Bakchantin auf einer Amphora (CIG no. 7459).

-κνημος zu κνήμη »Bein«.

Εὔ-κναμος Heros der Phoker.

Κνῆμις Amazone als εὐκνημίς.

Κομ-, -κόμης, -κομος zu κόμη »Haar«.

Κόμ-αιθος. Κομ-αιθώ T. des Pterelaos mit dem goldnen Haar.

Φαιο-κόμης Kentaur.

Ἀκρό-κομος.

Κομήτης Lapithe.

-κορύστης »gerüstet«

Διο-κορύστης und Ἱππο-κορύστης Aigyptossöhne Apd.

Ἱππο-κορύστης auch Hippokoontide.

-κόων zu κοέω »kenne«.

Δηϊ-κόων H. Δημο-κόων H. Εὐρυ-κόων. Ἱππο-κόων H. Λαο-κόων, Λαοκόωσα.

Κόων Gen. Κόωνος H.

-κράτης zu κράτος »Kraft«.

Ἀνδρο-κράτης. Ἀστυ-κράτεια. Δαμο-κράτης. Πεδια-κράτης. Πολεμο-κράτης Asklepiade in Thyrea Paus. 2. 38 6. Τερψι-κράτης Thespiade Bruder des Τοξο-κράτης Apd.

Κρατιεύς bei Apd.

Κριτο-, -κριτος zu κριτός »geschieden«.

Κριτό-λαος Troer S. Hiketaons nach Stesichoros Paus. Καλλι-κρίτη. Λειώ-κριτος H. (für Λαό-κριτος). Πρό-κριτος obses Atheniensis CIG no. 7719. 8185 *b*.

Πρόκρις H. (kann wohl nur Προ-κρίτη sein).

Κτησ-, -κτήτης zu κτῆσθαι »besitzen«.

Κτήσ-ιππος H. Freier der Penelope u. A.

Κτήσιος Ὀρμενίδης H.

Φιλο-κτήτης Magnete H.

-κτωρ zu κτέαρ (κτῆρ) »Besitz«.

Γανύ-κτωρ. Πολύ-κτωρ H. Πολυκτορίδης H. (Auch Ἄ-κτωρ, Ἀνά-κτωρ? — Πολύκτωρ liesse sich auch als Πολυ-κτήτωρ deuten.)

Κυαν- zu κυάνεος »blau«.

Κυάν-ιππος S. Adrasts.

Vgl. ἵππος κυανοχαίτης Υ 224.

Κυάνη M. der Kallikrite Plat.

Κυν- zu κυών »Hund«.

Κυν-όρτας τοῦ Ἀμύκλα. Apd.

Λ.

Λα-, Λαο-, -λαος, ionisch Λε-, Λεω-, -λεως zu λαός »Volk, Mann«.

Λα-έρκης H. Λα-έρτης H.

Λαό-γονος H. Λαο-γόρας Dryoper Apd. Λαο-δάμας H. Λαο-δάμεια H. Λαό-δικος. Λαοδίκη H. Λαό-δοκος H. Λαο-θόη H. Λαο-κόων, Λαοκόωσα. Λαο-μάχη. Λαο-μέδων H. Λαο-μένης. Λαο-νίκη Lebadeia Paus. Λαο-νόμη. Λαο-φόων. Λα-σθένης.

Aus Λαρτιάδης für Λαερτιάδης ist Λάρτιος = Λαέρτης entnommen.

Λάϊος Theben (?). Λήιτος Böoter H.

Ἀγέ-λαος H. Ἀρκεσί-λαος H. Αὐτό-λαος. Ἐρύ-λαος H. Ἐχέ-λας S. d. Penthilos Paus. Φιό-λαϝος = Ἰόλαος. Κριτό-λαος. Μενέ-λαος H. Περί-λαος. Πρωτεσί-λαος H. Πτερέ-λαος. Σθενέ-λαος H. Ὑπέρ-λαος. Φιλό-λαος S. d. Minos auf Paros.

Φιόλα, Ἰόλη Herakles' Weib zu ΦιόλαϝοςHerakles' Knappe.

Πενθεσίλεια Amazonenkönigin, vgl. Πενθίλος. Σθένελος H. (daneben ein Σθενέλαος H.).

Λέ-αρχος S. des Athamas, vgl. Ἀρχέλεως. Λε-άνειρα Weib. d. Arkas Apd. Λειώδης H. (= Ληοϝάδης). Λειώ-κριτος (aus Λῃό-κριτος) H.

Λεώς Gen. Λεώ (κόραι) und Λέωντος Heros in Athen. Λεάδης (?) Apd.

Ἀγέ-λεως H. (in ganz späten Einlagen für Ἀγέλαος). Ἀρχέ-λεως. Μνησί-λεως S. d. Polydeukes Apd.

Λαμ- »wild«, vgl. λαμυρός.

Λαμ-ίππη Niobide Pherekr.

Λάμος H. Lästrygone. Λάμις. Λάμων.

-λάμπης zu λάμπω »leuchte«.

πυρὶ λαμπετάοντι H., vgl. Πυρι-λάμπης (schon mythisch?).

Λάμπος H.; sein Sohn heisst Λαμπετίδης (Δόλοψ) H. (oder zum Orte Λαμπώνεια?).

-λείριος »zart, schwach?«

Ποδα-λείριος Asklepiade H., Bruder Machaons.

Λειριόνη Frauenname bei Alkiphron.

Λειριόπη, Mutter des Narkissos (Ovid), ist nach ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσαι bei Homer gebildet.

Λεοντο-, -λέων zu λέων »Löwe«.

Λεοντο-μένης. Λεοντό-φρων Sohn des Odysseus u. der Euippe.

Λεοντεύς Lapithe H.

Ἀντι-λέων. Δηϊ-λέων. Δημο-λέων H. (Ἐπι-λέων Neleide Schol. Apollon. = Ἐπίδαος Apd. richtig: Ἐπίλαος).

Λέων S. des Αὐτόλυκος. Λεόντιχος Samier.

Λευκ-, Λευκο- zu λευκός »hell, weiss«.

Λεύκ-ιππος. Λευκίππη. Λευκιππίδες.

Λευκο-θέη H. Λευκο-νόη. Λευκο-φάνης.

Λεῦκος H. Λεύκων.

-λοχος zu λόχος »Hinterhalt«.
Ἀμφί-λοχος H. Ἀντί-λοχος H. Ἀρχέ-λοχος H. Εὐρύ-λοχος H. Θερσί-λοχος H. Ἱππό-λοχος H. Ὀρσί-λοχος H. Ὀρτί-λοχος H. Πρό-λοχος.

Λυκ-, Λυκο-, -λυκος zu λύκος »Wolf« (und λύκη »Licht«?)
Λυκ-άβας. Λύκ-αιθος. Λυκ-άων H (auch = »Lykaone«). Λυκ-ῶπις. Λυκ-ώτας.
Λυκο-θέρσης. Λυκο-μήδης H. Λυκό-οργος H. Λυκο-φόντης H. Λυκό-φρων H.
Λυκομίδαι zu Athen (wohl zu Λυκομήδης).
Λυκίος und Λυκῖνος auf einer Darstellung der Tödtung des Minotauros CIG no. 8139. Λύκων H. — Λύκος und Λυκάβας, Λυκώπας sind Kentauren. Λύκος wird als Ahn der Λυκομίδαι angegeben.
Ἀρηΐ-λυκος H. Ἁρπά-λυκος, Ἁρπαλύκη. Αὐτό-λυκος H. Δηΐ-λύκη. Οἰό-λυκος.

Λύσ-, Λυσι-, -λυτος zu λῦσαι, λυτός.
Λύσ-ανδρος H. Λύσ-ιππος, Λυσίππη.
Λυσι-άνασσα. Λυσι-δίκη. Λυσί-θοος. Λυσί-μαχος. Λυσι-μάχη. Λυσί-νομος Apd.
Λύση Thespiade: Λυσίππη Thespiade.
Εὐρυ-λύτη Weib des Aietes. Ἱππό-λυτος S. der Ἱππο-λύτη.

M.

-μαιος, -μαος zu μαίομαι »strebe«.
Εὔ-μαιος H. Οἰνό-μαος H.
Μαίων Αἱμονίδης H.

-μαντις zu μάντις »Seher«.
(Θεό-μαντις : Μαντί-θεος).
Μάντιος H. Melampodide. Μαντώ T. des Teiresias.

-μάρης, -μαρος zu μάρη »Hand«.
Ἀμφί-μαρος S. Poseidons u. a.
Μάρις H. Μάρων H. (zu Μαρώνεια?).

-μαχος zu μάχη »Kampf, Schlacht«.
Ἀλκι-μάχη. Ἀμφί-μαχος H. Ἀνδρο-μάχη H. Ἀντί-μαχος H. Ἀριστό-μαχος. Ἀρχέ-μαχος. Δηΐ-μαχος. Εὐρύ-μαχος H. Θηρί-μαχος. Θουρί-μαχος. Ἱππό-μαχος H.

Λαο-μάχη. Λυσί-μαχος. Λυσιμάχη. Μνησι-μάχη T. des Dexamenos Apd. *Νικό-μαχος* Asklepiade in Pherai Paus. *Πρό-μαχος* H. *Τηλέ-μαχος* H. *Φυλο-μάχη Ἀμφίονος* Apd. *Χειρί-μαχος* S. Elektryons Apd.

Εὐρυμίδης Τήλεμος H. ist wohl *Τηλέμαχος Εὐρυμαχίδης. Προμεύς* Dolione Ap. Rhod; vgl. *πρόμος* H. = *πρόμαχος.*

μᾰχ- in *Μαχάων* Asklepiade H. steht im Ablaute zu *μῆχος* (*κακοῦ* H. *νόσου* Theokr. 2, 95).

Μεγ-, Μεγα-, Μεγαλο- zu *μέγας* »gross«, vgl. *Ἀγα-*:

Μεγ-άνειρα. Μεγ-άρη Herakles' Weib H. (zu *ἄρη* Unheil). *Μεγα-βρόντης. Μεγα-μήδης. Μεγαμήδη. Μεγα-πένθης* H.

Μεγακλώ (aus *Μεγακλέεια*).

Μέγης H. *Μεγάδης Πέριμος* H.

Μεγαλο-σσάκης Dolione Ap. Rhod. (gebildet nach *Εὐρυσάκης*).

-μέδων »waltend«, Fem. **μέδουσα**, daraus **-μέδη, -μέδεια.**

Ἀλκι-μέδων H. *Ἀλκιμέδουσα. Ἀμφι-μέδων* H. *Αὐτο-μέδων* H. *Εὐρυ-μέδων* H. *Εὐρυμέδουσα* H. *Ἱππο-μέδων. Ἱππομέδουσα. Ἰφι-μέδων. Ἰφιμέδουσα. Λαο-μέδων* H. *Ναυσι-μέδων. Πο(υ)λυ-μέδων* Priamide Apd. *Φυλο-μέδουσα* H. *Χαλκο-μέδουσα.*

Ἄλκιμος H. Myrmidone; der gleiche Held heisst auch *Ἀλκι-μέδων.*

Εὐρυμίδης H. (könnte auch auf *Εὐρυμέδων* bezogen werden) doch spricht die Verbindung *Τήλεμος Εὐρυμίδης* für *-μαχος*).

Μέδων H. *Μέδουσα.*

Ἀλκι-μέδη. Ἀνδρο-μέδα. Εὐρυ-μέδη M. d. Bellerophon Apd. *Ἰφι-μέδεια* H.

Μελαν- zu *μέλας* »schwarz«.

Μελάν-ιππος H. *Μελανίππη. Μελάμ-ποδος* Gen. H. *Μελαγ-χαίτης* Kentaur.

Μελανθεύς H. = *Μελάνθιος* H., Bruder der *Μελανθώ* H. *Μέλανθος* Vater d. Kodros.

Μέλας H. *Μελανεύς* H. *Μελανίων* = *Μειλανίων.*

Μελέ-, Μελι- zu *μέλει, μέλεσθαι.*

Μελέ-αγρος (hierher? Vgl. 200) H. *Μελί-βοια* (darnach *Μελίβοιος*, Meliboeus Hirt bei Virgil).

Μέλιν(ν)α Thespiade Apd. Μελίτη, Μελίτεια (gewiss nicht zu μέλι »Honig«). — Μελία Niobide: Μελίβοια = Chloris Niobide.

-μέμνων zu μέμονα »begehre«?

Ἀγα-μέμνων H. Bruder des Μενέ-λαος H. Darnach:

Μέμνων H. Sohn der Eos, König des Ostens.

Μεν-, Μενε-, Μενο-, -μένης, -μένη zu μένος »Muth« (auch zu μένω »bleibe«?).

Μεν-άλκης. Μεν-ίππη. Μεν-οίτης. Μεν-οίτιος H. Μενε-βρόντης. Μενε-δήϊς. Μενέ-δημος. Μενέ-λαος H.

Μενεσ-θεύς H. Μενέσθης H. Μενέσθιος H. (gekürzt aus Μενεσθένης).

Μενοικεύς zu μενο-Ϝικής (vgl. μενοεικής).

Μένων H. Μέντης H. und Μέντωρ H. sind angelehnt.

Ἀλθαι-μένης. Ἀλκι-μένης Korinther Apd. Δαϊ-μένης. Εὐρυ-μένης. Ἰθαι-μένης H. Λαο-μένης. Λεοντο-μένης. Πυλαι-μένης H. Ταλαι-μένης H.

Νυκτι-μένη Minyade.

Νύκτιμος zu Νυκτιμένη?

Πάμμων Priamide H. zu Παμμένης? oder zu πᾶμα »Besitz« in Εὐπάμων?

Μέννης König von Kyme, vgl. Ταλαιμένης H. König der Mäoner.

-μήδης, -μήδεια, -μήδη, Μηδεσι- zu μῆδος »Rath«.

Ἀγα-μήδης. Γανυ-μήδης H. Διο-μήδης H. Εὐ-μήδης H. Θρασυ-μήδης H. Κλυτο-μήδης H. Λυκο-μήδης H. Μεγα-μήδης. Παλαμήδης. Περι-μήδης H.

Λυκομίδαι in Athen von Λυκομήδης?

Πέριμος H. Μεγάδης (d. i. Περιμήδης Μεγαμηδείδης?).

Ἀγα-μήδη H. Γανυ-μήδα. Διο-μήδη H. Ἑκα-μήδη H. Μεγα-μήδη. Περι-μήδη. Πολυ-μήδη. Πυκι-μήδη Ahne Homers. Φρασι-μήδη.

Φράσιμος vgl. Φρασιμήδη?

Μήδη, Μήδεια vgl. Ἀγα-μήδη H., Περιμήδη, alle grosse Hexen.

Μηδεσι-κάστη H. Tochter des Priamos.

-μηλος, -μήλη zu μῆλα »Kleinvieh«.

Εὔ-μηλος H. Περι-μήλη. Πολυ-μήλη H. Πολύ-μηλος H.

Φιλό-μηλος. Φιλο-μήλη. Φιλομηλεΐδης H. Λέσβιος (zu μηλεύς »Hirt«?).

Μήλιος Apd. Priamide.

-μήστωρ d. i. μήστωρ »Rather«.

Ἀγα-μήστωρ. Πολυ-μήστωρ.

Μήστωρ Priamide H. Μήστρα. Vielleicht ursprünglich angelehnt an -μήδης.

Μητι-, -μήτης zu μῆτις »Einsicht, Rath«.

Μητι-άδουσα Athen, T. des Eupalamos. Μητι-όχη Troerin Paus.

Μήτα τοῦ Ὁπλῆτος Athen Apd. Μητίων Athen, Vater des Eupalamos (vgl. Πολύμητις Beiname des Hephaistos).

Εὐ-μήτης Lykaonide Apd.

Μνησι-, zu μνήσασθαι »gedenken«.

Μνησι-μάχη T. d. Dexamenos Apd.

Μνασί-νοος Dioskurensohn zu Argos. Μνησί-λεως S. des Polydeukes Apd. (Μνασινόα heisst Leda nach ihrem Enkel).

Μνῆσος Päoner H.

-μνήστρη zu μνηστήρ »Freier«.

Κλυται-μνήστρη H. Ὑπερ-μνήστρα Danaide.

Μνήστρα Apd. Danaide.

-μολος zu μολεῖν »kommen«.

Ἀγχί-μολος, Ἀγχι-μόλιος (gewiss alt).

Μόλος H. Μολίων H. Μολίονε H. Μούλιος H. (oder Μώλιος?).

-μολπος zu μολπή »Gesang«.

Εὔ-μολπος, Εὐμολπίδαι Eleusis.

Μολπεύς Genosse des Phineus (Ovid). Μολπαδία Amazone.

-μορος »Geschick«.

Ἀρχέ-μορος, Sohn Lykurgs, hiess eigentlich Ὀφέλτης.

Μόρυς Troer H. (wenn nicht barbarisch).

Μοψ- zu μόψος »Fleck«? Vgl. Hesych s. v.

Μόψ-οπος Gen. (aber nicht Μόψοψ Nom.) identisch mit Μόψος nach Steph. Byz. s. v. Μοψοπία (376).

N.

-*νάστης* zu *ναίω* »wohne«.

Μετα-νάστης S. des Archandros Paus. 7, 1₆. — *Προ-νάσται* die Urbewohner von Böotien.

Νάστης Führer der Karer H. (als der *προνασταί* des Landes?).

Ναυ-, *Ναυσι-*, -*νηος* zu *ναῦς*, Dat. Plur. *ναυσί*, »Schiff«.

Ναυ-βολίδης H., Eponym der *Ναυβολεῖς* in Phokis? *Ναύ-πλιος* Eponym von *Ναύπλια* (*Ναύ-βολος* V. d. Argonauten Iphiklos Apd.).

Ναυτεύς Phäake H.

Ναυσί-θοος H. *Ναυσι-κάα* H. *Ναυσι-μέδων* S. des *Ναύ-πλιος*. *Ναυσί-νοος* S. d. Odysseus.

Εὔ-νηος H. *Ἐχέ-νηος* H. *Κλυτό-νηος* H. *Πολύ-νηος* H.

Νικ-, *Νικο-*, -*νικος* zu *νίκη* »Sieg«.

Νικ-ίππη.

Νικό-δρομος. *Νικό-μαχος* Asklepiade in Pharai. *Νικό-στρα-τος*. *Νικοστράτη*.

Νίκη Thespiade, M. d. *Νικόδρομος*.

Θηρο-νίκη. *Λαο-νίκη* in Lebadeia Paus. *Μηκιο-νίκη*. *Στρατο-νίκη*. Jüngere Gruppe.

-*νομος* zu *νόμος*, *νέμω*.

Ἀμφί-νομος H. *Ἀστύ-νομος*. *Ἀστυ--νόμη*. *Δηϊ-νόμη*. *Ἔν-νομος* H. *Εὔ-νομος*. *Εὐρύ-νομος* H. *Εὐρυ-νόμη* H. *Λαο-νόμη*. *Λυσί-νομος* Apd. *Ὀρσι-νόμη*. *Προ-νόμη*. *Ὑλο-νόμη*. *Φιλό-νομος* Apd. *Φυλο-νόμη*.

Νομίων Karer H.

-*νοος*, -*νόη* zu *νόος* »Sinn«.

Ἀλκί-νοος H. *Ἀντί-νοος* H. *Ἀρσί-νοος* H. *Ἀστύ-νοος* H. *Αὐτό-νοος* H. *Ἱππό-νοος* H. *Ἰφί-νοος* H. *Μνασί-νοος*. *Ναυσί-νοος*. *Ποντό-νοος* H. *Πρό-νοος* H.

Νοήμων H. ist angeschlossen.

Besonders beliebt in Frauennamen:

Ἀλκι-νόη. *Ἀντι-νόη*. *Ἀρσι-νόη*. *Αὐτο-νόη* H. *Θεμιστο-νόη*. *Ἰφι-νόη*. *Λευκο-νόη*. *Μνησι-νόη*. *Πεισι-νόη*. *Προ-νόη*. *Πρωτο-νόη* *Φημο-νόη*.

Νυκτι- zu *νύξ* »Nacht«.
Νυκτι-μένη Minyade (Ovid).
Νύκτιμος arkad. Heros.
Νυκτηίς Νυκτέως τοῦ Χθονίου (eines der Sparten) *θυγάτηρ* Apd.

Ξ.

Ξανθ-, *-ξάνθιος* zu *ξανθός* »feuerfarben«.
Ξάνθ-ιππος, *Ξανθίππη*.
Ξάνθος H. *Ξανθίς* Thespiade Apd.
Εὐ-ξάνθιος S. des Minos Apd. (?)
Ξενο-, *-ξενος* zu *ξένος* »Gast«.
Ξενό-δαμος Apd. *Ξενο-δίκη* Schwester der *Ξενοφίλη* Apd., auch Troerin Paus. *Ξενό-κλεια* Pythia Paus. *Ξενο-πάτρη* T. Hellens. *Πολύ-ξεινος* H. *Πολυ-ξείνη* T. d. Priamos, auch sonst, z. B. Weib d. Danaos.
Πολυξώ M. d. Antiope, Danaide u. sonst.

O.

Ὁδοι-, *-όδεια* zu *ὅδος* »Weg«.
Ὁδοί-δοκος Vater des Oileus.
Ὁδίος H. Grieche, Halizone. — *Ὁδίτης*.
Ἀστερ-όδεια. *Εὐρυ-όδεια*.
Ὀϊ-, *Οἰ-*, *Οἰο-* zu *ὄϊς* »Schaf«.
Οἴ-αγρος. *Οἴ-βαλος* Sparta (?). *Ὀϊ-κλῆς* H.
Οἶκλος Kentaur (vgl. *Οἰκλέης*).
Οἰό-λυκος, gedeutet bei Herod. 4. 119.
Οἰδι- zu *οἶδος* »Geschwulst«, vgl. *οἰδάω* »schwelle«.
Οἰδι-πόδης H. Gen. *Οἰδιπόδαο*, *Οἰδί-πους*, *-οδος*.
Οἰδίπου Gen.
-οίτης, *-οίτιος* zu *οἴσομαι* »werde tragen«.
Μεν-οίτης.
Μεν-οίτιος H. *Μενοιτιάδης* H. *Φιλ-οίτιος* H.
Οἴτας· κορυνητής Hesych.
Ὀνησ- zu *ὀνήσασθαι* »nützen«.
Ὀνήσ-ιππος Sohn des Herakles Apd.
Ὀνήτωρ H. *Ὀνητορίδης* H. angeschlossen.

-οπίτης zu ὄπις »Rache«.

Δηϊ-οπίτης H. Troer.

Ὀπίτης H. Grieche.

-οψ, -οπος, -οπαῖος; -οπεύς; -ωψ, -ωπος, -ῶπις zu ὀπ- »schauen«, ϝοπ- »Stimme«, ἕπω »betreibe«.

Δόλ-οψ H. Δολοπίων H. Δρύ-οψ H. Ἤν-οψ H. Ἴ-οψ in Sparta Paus. Οἶν-οψ H. Οἰνοπίδης H. Πάν-οψ. Πέλ-οψ H. Φαῖν-οψ H. Χάρ-οψ H.

Ὦψ Πεισηνορίδης H. (mit Dehnung des Einsilblers).

Ἀντι-όπη H. Ἀργι-όπη. Δηι-όπη Paus. Athen. Εὐρυ-όπη. Θε-όπη. Ἰ-όπη. Μόψ-οπος. Παν-όπη. Χαλκι-όπη. Χάρ-οπος H.

Ἀστερ-οπαῖος H. Παρθεν-οπαῖος.

Ἡνι-οπεύς H. (zu ἕπω). Παν-οπεύς H. (nach der Stadt Πανοπεύς?).

Εὔρ-ωψ. Εὐρώπας Aegide in Sparta Paus.

Κρότ-ωπος Argos. Εὐρ-ώπη.

Ερι-ῶπις. Εὐ-ῶπις. Λυκ-ῶπις.

Ὦπις eine der hyperbor. Jungfrauen Apd.

Ὁπλ-, -όπλης zu ὅπλον »Waffe«.

Ὁπλ-άδαμος Gigant.

Ὁπλεύς Lapithe Hsd. Lykaonide Apd.

Ἰσ-όπλης Kentaur (ὁπλή »Huf«?).

Ὀρει-, Ὀρο-, Ὀρεσ- zu ὄρος »Berg«.

Ὠρεί-θυια (für Ὀρρεΐ-, Οὐρεΐ-θυια).

Ὄρειος Lapithe, Kentaur. Ὄρεια Thespiade Apd.

Ὀρό-βιος Kentaur.

Ὀρέσ-βιος H. Grieche.

Ὀρέστης H. Sohn Agamemnons. Troer.

Ὀρθο-, -όρθη zu ὀρθός »aufrecht«.

Ὀρθό-πολις Heros in Megara.

Ὀρθαῖος H. Ὀρθαία Hyakinthide zu Athen.

Χρυσ-όρθη Heroine in Megara.

Ὀρσε-, Ὀρσι-, Ὀρσο-, Ὀρτι-, -όρτας zu ὄρσαι »erregen«.

Ὀρσε-δίκη.

Ὀρσηΐς Gemahlin des Hellen Apd.

Ὀρσί-λοχος H. Ὀρσι-νόμη.

Ὀρσο-βία.

Ὀρτί-λοχος H. (neben Ὀρσίλοχος).

Κυν-όρτας Heros von Sparta.

Ὀρτί-λοχος verhält sich zu *Κυνόρτας* wie *βωτι-άνειρα* zu *Οἰ-βώτας*, zu *Ορσί-λοχος* wie *Καστι-άνειρα* zu *Κασσι-έπεια* (vgl. 226).

Ὀφελ- zu *ὄφελος* »Nutzen«.

(*Ὀφέλ-ανδρος*, *Δαμ-ωφέλης* u. a. Männernamen 227).

Ὀφέλτης (unter *-μορος*). *Ὀφέλτιος* H. *Ὀφελέστης* H.

-οχος sieh *Ἐχε-*.

Π.

Παλαμ, Παλαμο-, -πάλαμος zu *παλάμη* »Hand«.

Παλαμ-άων Hephaistos heroisirt.

Παλαμήδης (für *Παλαμο-μήδης*), Heros von Nauplia.

Εὐ-πάλαμος in Athen. (Im Grunde Hephaistosname).

Παν-, Πασι- zu *πᾶς*, Dat. Plur. *πασί*, »all«.

Παμ-μερόπη T. des Keleos (des »Specht«) Paus.

Πάν-δοκος H. (*Πάν-δροσος* Athen). *Παν-δώρος*. *Παν-θαλίς* Paus. *Πάν-θοος* H. *Παν-θοΐδης* H. *Πάν-οψ*. *Παν-όπη*. *Παν-οπεύς* H. *Παμ-φάης*.

Πάμμων H. (= *Παμ-μένης*?), Bruder des *Ἐχέμμων*.

Πασι-φάη Weib des Minos (vgl. *Παμφάης*).

Πατρο-, -πάτηρ zu *πατήρ* »Vater«.

Πατρο-κλέης Μενοιτιάδης H. heisst auch *Πάτροκλος* bei Homer.

Πάτρων Heros der Phoker.

Κλεο-πάτρη Weib Meleagers H. *Ξενο-πάτρη* T. Hellens.

Πατρώ Thespiade.

Πεδια- zu *πεδίον* »Ebene«.

Πεδια-κράτης Heros in Sicilien.

Πεδιάς in der Sage von Athen (zugleich local und politisch) Apd.

-πείθης, Πεισι- zu *πείθω* »überrede«, Aor. *πεῖσαι*.

Εὐ-πείθης H.: *Πειθώ* (auch heroisch).

Πείσ-ανδρος H. *Πεισ-ήνωρ* H. *Πεισι-νόη*. *Πεισί-στρατος* H.

Πεῖσος. *Πεισίς* Paus. (Polygnotus fecit?).

Πεισι- äol. für *Τεισι-* (oben 262).

Πεισι-δίκη.

Πεισίων.

Πελ- vielleicht »grau«?

Πέλ-οψ H. ursprünglich auf Pisa beschränkt.

Πελίης Bruder d. Neleus, eine Tochter des Pelias heisst Πελόπεια Apd.

Πενθι-, Πενθεσι-, -πένθης zu πένθος »Leid«.

Πενθίλος Sohn Orests (für Πενθί-λαος?) vgl.

Πενθεσί-λεια Amazone.

Μεγα-πένθης H. Sohn Menelaos.

Πενθεύς (ionisch Τενθεύς) von Theben.

Πενθίλος kann auch Koseform zu Μεγαπένθης sein: Penthilos ist der Neffe des Megapenthes.

Περι- zu περί »um, sehr«.

Περι-άλκης. Περί-βοια H. Περι-γούνη. Περί-εργος. Περι-ήρης H. Πειρί-θοος H. Περι-κλύμενος H. Περί-λαος. Περι-μήδης H. Περι-μήδη = Ἀγαμήδη. Περι-μήλα. Περι-σθένης Aigyptiade Apd. Περι-φήτης H.

Πέριμος Μεγάδης H.

Περίφας H. Zu Περιφήτης?

-πήμων zu πῆμα »Leid«.

Ἀ-πημοσύνη. Πολυ-πήμων V. des Räubers Sinis. Πολυ-πημονίδης nennt sich Odysseus H.

Ποδ-, Ποδα-, -πους, -πόδης zu πούς »Fuss«.

Ποδ-άρκης H. Thessaler.

Ποδα-λείριος H.

Ποδῆς H. Troer.

Μελάμ-πους H. Οἰδί-πους, Οἰδιπόδης H. Προ-πόδας König von Sikyon Paus.

Μέλαμπος, Οἴδιπος, vgl. ἄρτιπος.

Ποι- zu ποία »Gras«?

Ποι-άνθης Vater des Karanos.

Ποίας (Gen. Ποίαντος) Vater des Philoktet H., des Ποιάντιος υἱός H.; auch Vater des Karanos, also = Ποιάνθης.

-ποίτης zu τίνω, vgl. Πεισι-.

Πολυ-ποίτης Lapithe H.; vgl. προποιτίδες die der Göttin die Jungfrauschaft zahlenden Mädchen auf Kypros.

(Ποίτιος Apollon).

Πολεμο-, -πόλεμος, -πτόλεμος zu πόλεμος »Krieg«.

Πολεμο-κράτης Asklepiade in Thyrea (Paus.).

Τλη-πόλεμος Heraklide auf Rhodos.

Ἀγα-πτόλεμος. Ἀρχε-πτόλεμος H. Δημο-πτόλεμος H. Νεο-πτόλεμος H. Τρι-πτόλεμος.

Πτολεμαῖος Vater des Eurymedon H.

-πολις d. i. πόλις »Stadt«.

Ἰσχέ-πολις Sohn des Alkathoos in Megara Paus., Bruder des Ὀρθό-πολις. Καλλί-πολις S. des Temenos.

Πέλιχος Lykaonide. Angeschlossen Πολίτης H. Die Namen Πτολι-πόρθης, Πτολίπορθος sind nach dem homerischen Beiworte πτολίπορθος gemacht.

Πολυ- zu πολύ »viel«.

Πολυ-αιμονίδης H. Πόλυ-βος H. Πολύ-βοια. Πολυ-βώτης. Πολύ-γονος Br. d. Τηλέγονος. Πολύ-δαμνα H. Πολυ-δέκτης. Πολυ-δεύκης H. Πολύ-δωρος H. Πολυ-θερσεΐδης H. Πολύ-ιδος H. Πολυ-κάστη H. Πολυ-κάων. Πολύ-κτωρ H. Πο(υ)λυ-μέδων Priamide Apd. Πολυ-μήδη. Πολύ-μηλος H. Πολυ-μήλη H. Πολυ-μήστωρ. Πολυ-νείκης H. Πολύ-νηος H. Πολύ-ξεινος H. Πολυ-ξείνη. Πολυ-πήμων V. des Sinis, Πολυ-πημονίδης H. Πολυ-ποίτης H. Πολυ-φείδης H. Πολύ-φημος H. Πολυ-φήτης H. Πολυ-φόντης H. — Πουλυ-δάμας H.

Πολύδας Jäger (Smlg. no. 3126); ebenda Πολύδωρος Jäger.

Πολύφας Jäger (Smlg. no. 3126) neben Πολύφαμος Jäger (Smlg. no. 3127).

Πολυξώ (aus Πολυξείνη) häufiger Heroinenname.

Ποντο- zu πόντος »Meer«.

Ποντό-νοος H. Phäake; darnach ist

Ποντεύς H. Phäake gedichtet.

Πορθ-, -πόρθης, -πορθος »zerstörend« (?).

Πορθ-άων Aetoler heisst bei Homer Πορθεύς (376).

Πτολι-πόρθης S. des Odysseus. Πτολί-πορθος S. der Nausikaa (bei Homer Beiname des Achill und Odysseus).

Πρεσβυ- zu πρεσβύς.

(Πρεσβυ-χάρης attischer Name, oben 242).

Πρέσβων Minyerkönig zu Erchomenos.

Προ- zu πρό »vor«.

Πρό-θοος H. Προθόη. Πρό-κλεια. Πρό-λοχος. Πρό-μαχος H. Πρό-νοος H. Προ-νόη. Προ-νόμη. Προ-πόδας. Πρῶναξ.

Προμεύς Dolione; vgl. πρόμος = πρόμαχος.

Προθοο- = πρόθοος »vorstürmend«.

Προθο-ήνωρ Böoter H.

Προθόων H., Acc. Προθόωνα.

Πρωτο-, Πρωτεσι- zu πρῶτος »der erste«.

Πρωτο-γένεια. Πρωτο-νόη.

Πρωτίς (Πρωτεύς, Sohn des Aigyptos Apd., heisst wohl nach dem Meergotte).

Πρωτεσί-λαος H. (epische Umgestaltung von Πρωτόλαος? Oder nach S. 240 zu beurtheilen?).

Πτερε- zu πτερόν »Feder«?

Πτερέ-λαος König der Teleboer.

Πτερᾶς Heros in Delphi (wird bei Paus. von πτερόν »Feder« abgeleitet).

-πτόλεμος sieh Πολεμο-.

Πυλ-, Πυλαι-, -πυλος zu πύλη »Thor«.

Πυλ-άρτης H. Troer (nach Hades πυλάρτης). Πυλ-άων Neleide Apd.

Πυλαι-μένης H.

Πυλάδης. Πύλαιος H. Πύλων H.

Ἀστύ-πυλος H. Δηί-πυλος H. Εὐρύ-πυλος H. — Δηϊ-πύλη. Εὐρυ-πύλη. Τεισι-πύλη Annali 1864. 242. Ὑψι-πύλη H.

Πύλος Br. d. Thestios Apd.

Πυρ-, -πυρος zu πῦρ »Feuer«.

Πυρ-αίχμης H. Päoner. Πυρ-ίππη Thespiade.

Πύρις Lykier H.

Δηΐ-πυρος Grieche H.

Πυργο- zu πύργος »Burg, Thurm«.

Πυργό-θεμις.

Πυργώ Heroine in Megara.

P.

Ῥοδ- zu ῥόδον »Rose«.

Ῥοδ-όπη. Ῥοδ-ῶπις.

Ῥόδη und Ῥοδία heissen Danaiden bei Apd.

Ῥοπαλο- zu ῥόπαλον »Keule«.

Ῥοπαλο-φόρος Beiname des Herakles, daraus

Ῥόπαλος S. d. Herakles Steph. Byz. s. v. Φαῖστος.

Σ.

-σάκης zu σάκος »Schild«.

Εὐρυ-σάκης S. des Aias, darnach Μεγαλο-σσάκης Dolione bei Ap. Rhod.

Σαο-, Σω- zu σῶς »heil«.

Σω-κλῆς Lykaonide Apd. Σώ-στρατος bei Dyme (Stratos) Paus.

Σῶκος Ἱππασίδης H. (zu Σωκλῆς? oder vgl. Ἱππασι-κράτης S. 152?).

Σάων auf Samothrake, S. des Hermes Σῶκος, vgl. Σαώκη; ein anderer Σάων gründet das Heiligthum des Trephonios in Lebadeia Paus.

Σθενε-, -σθένης zu σθένος »Kraft«.

Σθενέ-βοια. Σθενέ-λαος H. Troer.

Σθένελος H. Σθενέλη.

Ἀγα-σθένης H. Εὐρυ-σθένης. Κλυτο-σθένης. Λα-σθένης. Περι-σθένης Aigyptiade Apd. Πλεισθένης.

Εὐρυσθεύς Σθενέλοιο πάϊς H.

Μενεσθεύς H. Μενέσθης H. Μενέσθιος H. (Alle drei aus Μενεσθένης).

Σιν- zu σίνομαι »schade«.

(Σίν-ανδρος als Mannsname belegt).

Σίνις πιτυοκάμπτης. Σίνων Grieche.

Σκαμανδρο- »Skamander« in jüngeren epischen Namen.

Σκαμανδρο-δίκη M. des Kyknos von Tenedos. Σκαμανδρό-φιλος Trojaner auf einer Vase (CIG no. 7691). Aber Σκαμάνδριος H. ist zueignender Name.

-στρατος zu στρατός »Heer«.

Δαμασί-στρατος. Ἱππό-στρατος. Νικό-στρατος, Νικο-στράτη. Πεισί-στρατος H. Σώ-στρατος Herakles' Liebling bei Dyme verehrt Paus.

Στρατίος H. Bruder des Πεισίστρατος H.; heisst bei Apd. 1. 9, 9, 3 Στράτιχος.

Στρατο-νίκη ist erst durch Umkehrung von Νικο-στράτη entstanden.

-στροφος zu στρέφω »wende«.

Ἀγά-στροφος H. Ἐπί-στροφος H.

Στροφίος Troer H. Στροφίος auch Phoker, V. des Pylades: Ἐπίστροφος Fürst der Phoker H.

-σφηλος »stark« (σφηλὸν τὸ ἰσχυρον Etym. Magn. p. 100, 47).
ἐρί-σφηλος heisst Herakles bei Stesich. frg. 82 Bergk.
Σφήλοιο Βουκολίδαο υἱός = Iasos H.
-σχεδον, -σχέδιος zu ἔχω.
αὐτό-σχεδον = σχεδόν; αὐτοσχεδίη μάχη.
Σχεδίος Griechen bei H.

T.

Ταλαι-, Τλη- zu ταλάω, τλῆναι »tragen«.
Ταλαι-μένης König der Mäoner H.
Ταλαϊονίδης Μηκιστεύς H. von Ταλαός.
Τάνταλος H. Τάλως in Kreta: Ἀταλάντη.
Τλη-πόλεμος H. : Ἄ-τλας H.
Τεισ-, Τεισι- zu τείσασθαι »rächen«. Vgl. Πεισι-.
Τείσ-ανδρος.
Τεισι-πύλη Amazone (Vase). Τεισι-φόνη Erinnye »Mordrächerin«, darnach Τεισιφόνη T. des Mordrächers Alkmaon Apd.
Τεισαμενός S. des Orestes, nach der That des Vaters benannt.
Τελε-, -τέλης zu τέλος »Ziel, Amt«.
Τελέ-δαμος S. der Kassandra Paus.
Ἀρχι-τέλης S. des Achaios, Br. des Ἄρχ-ανδρος. Ἐκ-τελίδης und Εὐρυ-τέλης Thespiaden bei Apd.
Τέλης Thespiade Apd. Τέλλις S. des Teisamenos, König der Achäer. — Angeschlossen Τελέστης. Τελέστωρ.
Τελευτ- zu τελευτή »Ende«.
Τελευτ-αγόρας Sohn des Herakles Apd.
Τελεύτας, -ντος Vater der Tekmessa bei Sophokles.
Τερπ-, Τερψι- zu τέρπω »ergötze«, Aor. τέρψαι.
Τέρπ-ανδρος ist wohl als uralter Sängername zu denken.
Τερπιάδης Φήμιος Sänger H.
Vgl. Εὐ-τέρπη Muse. — Die Vorfahren Homers Εὔφημος und Φιλοτέρπης verdanken ihr Dasein offenbar dem Φήμιος Τερπιάδης Homers.
Τερψι-κράτης S. einer Thespiade Apd.
Τηλ-, Τηλε-, Τηλο-, vgl. τῆλε »fern«.
Τηλ-αύγη : Αὔγη.

Τηλέ-γονος Bruder des *Τηλέ-μαχος*. *Τηλεγόνη Φάριδος* Paus. *Τηλε-δίκη*. *Τηλε-φάη*. *Τηλε-φάνης*. *Τηλέ-φασσα* (= °*φάεσσα*).

Τηλο-δίκη.

Τήλεμος Εὐρυμίδης H.

Τήλεφος in *Τηλεφίδης* H. in Mysien, wohl derselbe wie *Τηλεφάνης*, König in Kyme.

Τηλώνδας Καβειραῖος kehrt nach Theben zurück Paus.

Τιμ- zu *τιμή* »Ehre«.

Τιμ-άνδρη T. der Leda.

Τιμώ auf einer alten Vase (CIG no. 8139).

Τοξ-, *Τοξι-*, *Τοξο-* zu *τόξον* »Bogen«.

Τοξ-αίχμης Qu. Sm.

Τοξι-κράτη Thespiade.

Τοξό-κλειτος S. des Herakles. — *Τοξο-άνασσα* und *Τοξο-φόνη* Amazonen.

Τοξεύς Oheim Meleagers Apd.

Die Vollnamen mit *Τοξο-* scheinen sämmtlich spät und gemacht.

Υ.

Ὑλο- zu *ὕλη* »Wald«.

Ὑλο-νόμη Kentaurin Ovid. (*Ὕλανδρος* oben 319).

Ὕλης, *Ὑλαῖος* Kentauren.

Ὑλεύς kalyd. Jäger Apd.

Ὑπερ- zu *ὑπέρ* »über«.

Ὑπέρ-βιος. *Ὑπερ-ήνωρ* H. *Ὑπερ-ίππη*. *Ὑπέρ-λαος*. *Ὑπερ-μνήστρα* : *Μνήστρα*. *Ὑπείρ-οχος* H. *Ὑπειροχίδης* H. *Ὑπέρ-φας*, *-ντος*.

Ὑπείρων Acc. *Ὑπείρονα* H. Troer.

Ὑψ-, *Ὑψι-* »hoch«.

Ὑψ-ήνωρ H. *Ὑψι-πύλη* H.

Ὑψεύς Lapithe, V. der *Ὑψηΐς* Kyrene. *Ὑψίων*.

Ὑψώ nannte Aischylos die *Ὑψιπύλη*.

Φ.

-φάης, *-φάη*, *-φάεσσα* zu *φάος* »Licht«, *φάε* »schien«.

Παμ-φάης.

Πασι-φάη. *Τηλε-φάη*, *Τηλεφάεσσα*.

Angelehnt *Φαεννίς* = *Φαεννώ*. *Φαέθων*.

Φαιν- zu *φαίνω* »lasse scheinen«

Φαιν-αρέτη. *Φαΐν-οψ* H.

Φαινώ eine Nymphe.

Φανο-, *-φάνης*, *-φαντος* zu *-φανος*, *-φανής*, *φαντός*.

Φανο-σύρα Frau des Minyas, vgl. *Συρο-φάνης* Mn.?

Λευκο-φάνης. *Τηλε-φάνης* vielleicht =

Τήλεφος in *Τηλεφίδης* (*Εὐρύπυλος*) H.

Φάνης, *-τος* Bruder der Althaia.

Δαΐ-φαντος Heros in Phokis.

Ὑπέρφας, *-ντος* V. der Euryganeia.

Φάντης Aegyptiade Apd.

-φάτης sieh *-φόντης*.

Φανσι = *φαεσί-*(*μβροτος*) zu *φάε* »schien«.

Vgl. *φανσί-μβροτος* *Ὑπεριονίδας* bei Pindar.

Φανσιάδης *Ἀπισάων* Troer H.

Φειδ- *-φείδας*, *-φείδης* zu *φείδομαι* »schone«.

Φείδ-ιππος Thessalos' Sohn H. (die Thessaler stammen aus Thesprotien).

Φείδων Thesproterkönig H.

Ἀ-φείδας, *-ντος* H. (auch Stammname).

Φείδας Athener H. (zu Aphidna?).

Πολυ-φείδης S. des Mantios H.

Φερ-, *Φερε-* zu *φέρω* »trage, bringe«.

Φερ-αίμων. *Φέρ-ανδρος*.

Φερέ-βοια. *Φερε-κλῆς* daraus

Φέρεκλος, *υἱὸς* *Ἁρμονίδεω* H. Troer.

Φέρης, *-τος* H. Sohn des Kretheus, dessen Sohn *Φηρητιάδης* *Εὔμηλος* H. (besser *Φερρητιάδης*).

-φημος zu *φήμη* »Stimme, Ruf«.

Εὔ-φημος H. *Πολύ-φημος* H. (*Χαρί-φημος* Vorfahr Homers).

Vgl. *Φημο-νόη* die erste Pythia.

Πολύφας Jäger neben *Πολύφημος* Jäger (407).

(*Φήμιος* Sänger H. ist nach dem homerischen *πολύφημος ἀοιδός* gedichtet).

-φήτης »redend« zu *φημί*.

Εὐ-φήτης H. *Περι-φήτης* H. *Πολυ-φήτης* H.

Περίφας, *-ντος* H. (wohl zu *Περιφήτης*).

Angeschlossen *Φαμενός παῖς Τειρεσίου· Σοφοκλῆς, Μάντεσι* (Fragm. no. 462*d* Dind.).

Φιλ-, Φιλο-, -φιλος zu φίλος »lieb«.
Φιλ-αίμων Priamide Apd. Φίλ-αιος. Φιλ-άμμων V. d. Thamyris Apd. Φίλ-ανδρος. Φιλ-οίτιος H. Φιλο-κτήτης H. Φιλό-λαος. Φιλό-μηλος. Φιλομήλη. Φιλο-μηλεΐδης Λέσβιος H. Φιλό-νομος S. Elektryons Apd. Φιλο-νόη T. des Tyndareos „ἣν Ἄρτεμις ἀθανάτην ἐποίησε" Apd.

Φιλωνίς T. des Deion (Phokis).

Σκαμανδρό-φιλος Troer auf einer Vase (CIG no. 7691). Κλεο-φίλη Weib d. Lykurg in Arkadien Apd.

-φοβος zu φέβομαι »fürchte mich«, φόβος »Furcht«.
Δηΐ-φοβος Priamide H.

Φοβίος Neleide (schon historisch?).

-φονος zu -φονος »mordend«, φόνος »Mord«.
Ἀντί-φονος H. Αὐτό-φονος H. (?). Γοργο-φόνη. Θηραι-φόνη. Κασσι-φόνη. Μηκιστό-φονος. Νεβρό-φονος S. Iasons. Τοξο-φόνη Amazone.
Vgl. Φον-ωλενίδης Lapithe bei Ovid, nach φόνος Ὠλένιος etwas wunderlich gebildet.

Ἄντιφος H. (auch zu Ἀντιφάτης).

-φόντης : -φάτης zu θείνω »schlage, tödte«.
Βελλερο-φόντης H. Δηι-φόντης Gatte d. Hyrnetho. Κρεσ-φόντης. Λυκο-φόντης H. Πολυ-φόντης H.
Ἀντι-φάτης H.

Ἄντιφος H. (auch zu Ἀντίφονος).

-φορβος zu φέρβω »weide«.
Εὔ-φορβος Πανθοΐδης Troer H.

Φόρβας, -αντος H. Φόρβος Apd.

-φόων, richtiger -φάων »leuchtend« zu φάε »schien«.
Δημο-φόων. Λαο-φόων. Ἰο-φῶν. Ἰοφῶσα.

Φάων auf einer Vase (CIG no. 8487).

Φρασι- zu φράσαι, φράζω, oder φρασί = φρεσί von φρήν.
Φρασι-μήδη Mutter des Daidalos.

Φράσιμος V. der Praxithea.

Φράσιος S. des Neleus, Schol. Apollon.

Angelehnt Φράστωρ und Φραδμονίδης H. (vgl. Πολυ-φράδμων = Φράδμων Vater des Phrynichos).

-φρων zu φρήν »Sinn«.
Δαΐ-φρων. Ἐχέ-φρων H. Λεοντό-φρων. Λυκό-φρων H.

Φρονίοιο υἱὸς Νοήμων H. Φρόντις Ὀνητορίδης H. Φρόντις Weib des Panthoos H.

Φυλο-, -φυλος zu φῦλον, φυλή »Stamm«.

Φυλο-δάμας. Φυλο-δάμεια. Φυλο-μάχη Ἀμφίονος Apd.

Φυλε-μέδουσα H. Φυλε-νόμη.

Φύλας Gen. Φύλαντος H. (vgl. Φυλοδάμας). Φυλεύς, Φυλεΐδης Μέγης H. Φυληίς Thespiade Apd. Φυλώ H.

Ἐρι-φύλη H. Weib des Amphiaraos. Χθονο-φύλη in Sikyon.

Χ.

-χαίτης zu χαίτη »Mähne«.

Μελαγ-χαίτης Kentaur vgl. Εὔ-χαιτος Mannsname.

Χαῖτος Aigyptiade Apd.

Χαλκ-, Χαλκι-, Χαλκο- zu χαλκός »Erz«.

Χαλκ-ήνωρ. Χαλκ-ωδοντιάδης H. Patr. zu Χαλκώδων.

Χαλκι-όπη.

Χαλκο-μέδουσα.

Χάλκων Myrmidone H. Χάλκων auf Kos = Χαλκώδων (377).

Χαρ-, Χαρι- zu χαρά, χάρις.

Χάρ-οψ H. Χάρ-οπος H.

Χαρί-κλεια.

Χαρικλώ Weib Chirons u. A.

Χάρων Jäger auf einer Vase (CIG no. 7374).

Χειρι-, Χερσι-, -χειρ zu χείρ »Hand«.

Χειρί-μαχος S. Elektryons Apd.

Χερσι-δάμας H.

Χείρων?

Εὔ-χειρ mythischer Künstlername.

-χθων, -χθόνιος zu χθών »Erde, Unterwelt«.

Δαμασί-χθων. Ἐρυσί-χθων. Παλαί-χθων.

Ἐρι-χθόνιος H. darnach

Ἐριχθώ Name für Hexen, Ovid.

Χθόνιος V. des Nykteus u. A. Χθονία T. des Erechtheus = Erichthonios u. A.

Vgl. auch Χθονο-φύλη in Sikyon.

Χρυσ-, Χρυσο- zu χρυσός »Gold«.

Χρυσ-ανθίς Paus. Χρύσ-ιππος.

Χρυσο-γένεια = *Χρυσο-γόνη*. *Χρυσό-θεμις* H. (*Χρυσο-πέλεια* Nymphe, Weib d. Arkas Apd.; »Goldtaube«?).
Χρύσης Sohn und *Χρύση* Schwester der *Χρυσογένεια* Paus. *Χρυσίς* CIG no. 8487.
Aber *Χρύσης* H. vom Orte Chryse.

Ω.

-*ώνυμος* zu *ὄνομα* »Name«.
Κευθ-ώνυμος. *Κλεισ-ώνυμος*. *Κλυτ-ώνυμος*.
-*ωτος* zu *ὦς*, *οὖας* »Ohr«.
Λυκ-ώτας Kentaur, vgl. *Ἐρίωτος* Mannsname.
Ὦτος Aloade H. (wird zum *ὠτός* Ohreule). *Ὦτος Κυλλήνιος* H. *ὨϜατίης* auf einer unteritalischen Vase = *Οὐατίας* König von Kyme (Midas!).

C. Namen aus Namen.

Kalendernamen sind begreiflicher Weise in der Heroenwelt selten.

Der Lapithe *Ἑξάδιος* H. ist von der *ἑξάς* benannt, wie ein *Πεντάδιος* historischer Zeit von der *πεντάς*. Ein *Θαλυσιάδης Ἐχέπωλος* H. ist Sohn des Thalysios, der nach dem Feste der *Θαλύσια* heisst. Der Athener *Πανδίων* H. wird zum Feste der *Πανδῖα* gehören; freilich erinnert er als Vater von Nachtigall und Schwalbe sehr an *Πανδάρεος* H. und könnte als Koseform zu diesem (fremden?) Namen gemeint und gemünzt sein. *Νηφαλίων* ein Sohn des Minos Apd. und *Νῆφος* (?) Sohn einer Thespiade Apd. sind wohl von den *Νηφάλια* »weinlosen Opfern« benannt.

Auch die Widmungsnamen kommen bei Heroen wenig vor.

Ἀρήϊος (Argonaut bei Ap. Rh.) und *Δῖος* H. mit *Δῖα* (Weib Ixions) können direct auf Ares und Zeus, aber ebensowohl auf Vollnamen, wie *Ἀρηί-θοος* H. *Διο-μήδης* H. bezogen werden. *Ἐνυεύς* H. heisst so nach *Ἐνυώ* : *Ἐνυάλιος*, *Μουσαῖος* (in Eleusis) nach den Musen.

Ἀρητιάδης Νῖσος H. ist als Sohn eines Ἀρήτιος benannt, der so als Aresgeweihter oder Aressohn heisst; gleichbedeutend ist Ἀρήϊος. Der Φαυσιάδης Ἀπισάων H. weist auf Φαύσιος, einen deutlichen Kurznamen zu dem Götterbeiwort φαυσίμβροτος Ὑπεριονίδας Pindars = φαεσίμβροτος Ἠώς H. Ἔκβασος, Heros in Argos Apd., kann von Apollon ἐκβάσιος benannt sein, wie z. B. Ἄσκλαπος vom Ἀσκληπιός, was freilich an die Bildung der Kurznamen erinnert.

Nach Flüssen oder vielmehr Flussgöttern heissen bei Homer Σιμοείσιος : Σιμόεις, Σκαμάνδριος : Σκάμανδρος, und mit kühner Verkürzung Σάτνιος von Σατνιόεις.

Die Abstammung giebt den Namen her in Δηλιάδης Bruder Bellerophons Apd. (blosser Füllname), Κρεοντιάδης Apd. Sohn des Herakles und der Megara, der Tochter Kreons, also ein Enkel Kreons, und in den Frauennamen Βρησηΐς und Χρυσηΐς bei Homer, denen sich Νυκτηΐς τοῦ Νυκτέως θυγάτηρ Apd. anreiht.

Die Grenze zwischen Heros und Gott ist fliessend: der Held wird zum Gotte, der Gott zum Helden wie die Dioskuren u. A. Daher führen manche Heroen Namen, die zugleich die Götter, wenn auch nur als Beinamen bezeichnen wie Ἀμφιάρηος u. A. In vielen Fällen ist hierbei von der Gottheit auszugehen. So ist z. B. die Ἠριγόνη ἀλῆτις ursprünglich die ἠριγένεια, die Eos, deren ortwechselnder Aufgang als Irrgang gedeutet wird. Wenn dagegen Zeus in Sparta als Ἀγαμέμνων verehrt wurde, so würde man hieraus doch sehr übereilt schliessen, die Heldengestalt Agamemnons sei ursprünglich nur eine »Hypostase« des Zeus: vielmehr soll hier der Himmelsgott in der Rolle Agamemnons, also als Führer der vereinigten Griechenheere gedacht und angeschaut werden. Uebrigens liegt der Versuch, die Götter und Heroen schärfer von einander abzugrenzen, weit ab von unserer wesentlich sprachlichen Betrachtung; wir gehen von der Thatsache aus, dass die Gottheroen oder Heroengötter im Volksbewusstsein beiden Welten angehörten und werden ihre Namen daher an beiden Orten, unter den Heroen und unter den Göttern aufführen. —

Manche Heroen führen, ganz äusserlich ausgedrückt, den unveränderten Namen von Flüssen oder Flussgöttern; wie diese

Gleichnamigkeit zu deuten ist und mythisch gedeutet wird, kümmert uns hierbei nicht.

Homer kennt einen Troer *Αἴσηπος*, einen *Ἀλφειός*, V. des Ortilochos, und den Thrakerkönig *Ῥῆσος*, alle drei mit Flüssen gleich benannt.

Aus späterer Sage sei nur *Αἴγυπτος* mit seinen Söhnen *Ἕρμος* und *Ἴστρος* (bei Apd.), sowie *Εὔηνος*, der in den Strom Euenos stürzend diesem seinen Namen gab, angeführt; auch Quellnymphen werden vielfach heroisirt wie *Ἀμυμώνη*, *Δίρκη*, *Ἰσμήνη* und viele andere.

Thiernamen führen zahlreiche Heroen und Heroinen z. B.

Ἀηδών »Nachtigall« T. des Pandareos, M. des Itylos H. wird zur *ἀηδών*.

Ἀλκυόνη T. des Aiolos, Gattin des Keyx, wird zur *ἀλκυών*.

Ἀράχνη wird zur Spinne, ihr Bruder *Φάλαγξ* zum *φάλαγξ*: späte Spielereien!

Ἄρκτος »Bär« heisst ein Kentaur Hsd.

Ἀσκάλαφος Minyer, S. des Ares H.; *ἀσκάλαφος* ein Nachtvogel, Eulenart: *Ἀσκάλαφον μὲν οὖν Δημήτηρ ἐποίησεν ὠτόν* (Ohreule) Apd.

Ἄστακος Thebaner, *Ἀστακίδης* Melanippos: *ἀστακός* »Krebs«.

Δρύοψ Troer H.: *δρύοψ* »Specht« oder = *Δρύοψ* »Dryoper«?

Ἐπιλαΐς eine Thespiade Apd.; vgl. *ἐπιλαΐς*, meist *ὑπολαΐς* eine Meise.

Ἱέραξ verräth dem Hermes die Io Apd.: *ἱέραξ* »Habicht«.

Κάστωρ Tyndaride H. wohl = *κάστωρ* »Biber«, freilich erst von Herodot in Skythien bezeugt, doch wohl auch in Griechenland ursprünglich heimisch und nur durch die Kultur frühe verdrängt.

Κατρεύς S. des Minos Apd.: *κατρεύς· ὄρνις ποιός* Hesych.; dazu auch *Κάτρη* (lies *Κατρῆ* aus *Κατρήια*)· *πόλις Κρήτης* Steph. Byz. »Falkenstein«.

Κελεός Heros in Eleusis h. H. Cer.: *κελεός* »Specht«.

Κῆυξ von Trachis Hsd: *κῆυξ* »Eisvogel«. *Κῆυξ* ist Gemahl der *Ἀλκυόνη* (*ἀλκυών*).

Κόραξ Sagenkönig von Sikyon und sonst: *κόραξ* »Rabe«.

Κόρωνος Lapithe und sonst, *Κορωνίς*: zu *κορώνη* »Krähe«.

Κύκνος in Thessalien Gegner des Herakles, auf Tenedos des Achilleus: *κύκνος* »Schwan«.

Λέων, *Λεόντιχος* und *Λύκος* zu *λέων* »Löwe«, *λύκος* »Wolf« (können auch als Kurznamen gefasst werden.).

Μύρμηξ Heros in Athen: *μύρμηξ* »Ameise«.

Ὀφίων Vater des Amykos, zu *ὄφις* »Schlange«.

Πέρδιξ Schwester des Daidalos: *πέρδιξ* »Rebhuhn«.

Πηνελόπεια H., sonst *Πηνελόπη*, zu *πηνέλοψ* »Krickente« wie *Ἀλκυόνη* zu *ἀλκυών*.

Πορφυρίων König von Attika: *πορφυρίων* ein Vogel.

Σκύλλα T. des Nisos von Megara: *σκύλλα* »Hündin«, vgl. *σκύλλος*, *σκύλαξ*.

Τενθρηδόνος υἱός Prothoos, Magnete H.: *τενθρηδών* »Gallwespe«.

Τροχίλος Heros in Eleusis Paus. 1, 14_2: *τροχίλος* »Zaunkönig«.

Τρυγών Amme des Asklepios: *τρυγών* »Turteltaube«.

Φάλκης Troer H.; vgl. *φάλκη· νυκτερίς* Hesych.

Ὦτος Aloade H.: *ὦτος* »Ohreule«.

Diese Namen hängen vielfach mit Verwandlungssagen zusammen, ebenso die von Heroen geführten Pflanzennamen, wie

Αἴσακος Priamide, Wahrsager Apd.: *αἴσακος· ὁ τῆς δάφνης κλάδος, ὃν κατέχοντες ὕμνουν τοὺς θεούς* Hesych. War *αἴσακος* auch Vogelname? *Αἴσακος* — *ἀπωρνεώθη* nach Apd.

Μύρρα = *Σμύρνα* T. des Kinyras wird zur *μύρρα*, *σμύρνη*.

Νάρκισσος wird zum *νάρκισσος*.

Ὄρμενος H., *Ὀρμενίδης* H.: *ὄρμενος* »Schössling«.

Ὑάκινθος ursprünglich Heros der *Ὑακίνθια*, vgl. *Ἰακυνθοτρόφια* in Knidos (Smlg. no. 3501_4).

Φιλύρα die Mutter des Chiron: *φιλύρα* »Linde«.

Mit Lichterscheinungen vergleichen — entsprechend den Menschennamen *Ζώπυρος* und *Σπινθήρ* — die heroischen Namen *Αἴγλη*, *Αἴθρη* H., *Ἠλέκτρη*, *Σέλαγος* H. (*σελαγέω*), *Στερόπη* und *Στίλβη*.

Die als Heroennamen verwendeten Ethnika zerfallen in zwei nicht immer scharf zu scheidende Klassen: die oben bereits behandelten und ausgeschiedenen Gründernamen und in solche,

die den Helden nach seiner Herkunft bezeichnen, ganz wie es durch die entsprechenden Menschennamen geschieht. Hierher gehören:

Ἄβας Gen. *-ντος* Troer H., auch König von Argos: *Ἄβας* der Abant von *Ἄβαι*, wie *Ἀρίσβας* H. von *Ἀρίσβη*.

Ἀθάμας, *-ντος* König von Erchomenos, wohl so viel wie *Ἀθαμάν* »der Athamane«, vgl. *Δύμας*, Gen. *-ντος* als Ahn der *Δυμᾶνες*.

Αἰατός Heros auf Kos von *Αἶα* in Thessalien: *ἔστιν τις Αἶα Θεσσαλῶν παγκληρία* Sophokles bei Steph. Byz.; die Ethnika auf *-τος* statt *-της* finden sich häufig bei den Westgriechen.

Auch in *Θεσπρωτός*, oder ist dies nach *Θεό-πρωτος* (244) zu beurtheilen?

Αἰγιαλεύς S. Adrasts: *Αἰγιαλεύς* Aegialeer, Bewohner des Aegialos = Achaia, *Αἰγιάλεια Ἀδρηστίνη* H., also Schwester des Aigialeus, Gattin des Diomedes.

Αἰγύπτιος ἥρως H. Ithaker: *Αἰγύπτιος* Aegypter; als Aegyptenfahrer gedacht.

Αἰήτης H. als Bewohner von *Αἶα* benannt, wie *Τεγεάτης* von *Τεγέα*. Die Stelle bei Steph. Byz. *Αἶα Κόλχων, κτίσμα Αἰήτου — ἔοικε δὲ τοὐναντίον ἐξ αὐτῆς ὁ Αἰήτης εἶναι, ὡς Ἀσία Ἀσιάτης οὕτως Αἶα: Αἰάτης καὶ Αἰήτης* zeigt eine merkwürdige Reaction gegen die Absurdität der Gründernamen.

Ἀργεῖος und *Ἀργεία* häufige Heroennamen: *Ἀργεῖος*, *Ἀργεία* »Argiver, Argiverin«.

Ἀρίσβας Gen. *-ντος* Troer H.; von *Ἀρίσβη* Stadt der Troas.

Ἀρναῖος H. eigentlicher Name des Iros: *Ἀρναῖος* »Arnäer«.

Ἀσαῖος Grieche H.: „*Ἀσαί· κώμη Κορινθίας. — τὸ ἐθνικὸν Ἀσαῖος*“ Steph. Byz. s. v.

Ἀσκάνιος ein Phryger H.: *Ἀσκάνιος* »Askanier«.

Βρήσσης (geschrieben *Βρίσης*) H. mit der Tochter *Βρησσηίς* H. (*Βρισηίς*); zu *Βρῆσσα* auf Lesbos, vgl. *Χρύσης*, *Χρυσηίς* H. zu *Χρύση*, *Κίσσης*, *Κισσηίς* H. zu *Κίσσος*.

Γουνεύς Aeniane H.; von *Γόννοι* in der Perrhaibia, wo nach H. auch die Aenianen wohnten. Bei Steph. Byz. *Γόννοι, πόλις Περραιβίας, ἀπὸ Γουνέως κληθεῖσα* mit der bekannten Umkehrung des wahren Sachverhalts.

Δάρδανος S. eines Bias, Troer H.: *Δάρδανος* »Dardaner«, daneben ein *Δάρδανος* bei H. als Urahn der Dardaner.

Δόλοψ heissen bei H. ein Grieche und ein Troer: *Δόλοψ* der Doloper, davon auch *Δολοπίων* ein Troer H.; oder vgl. *δόλοπα· κατάσκοπον, μαστροπόν* Hesych.

Δρύοψ ein Troer H.: *Δρύοψ* »Dryoper« oder *δρύοψ* »Specht«?

Ἐλατρεύς heisst ein Phäake bei H.: *Ἐλάτρια* eine Stadt Thesprotiens „*τὸ ἐθνικὸν Ἐλατριεύς*" Steph. Byz. s. v. *Ἐλάτεια*. Elatria lag Korkyra gegenüber, das dem Erfinder des Namens Elatreus schon als Phäakensitz galt; die Einbusse des *ι* wie in *Ποτνεύς* zu *Πότνιαι*.

Ἐλεφαντίς eine der Gattinnen des Danaos Apd.; von Elephantine in Aegypten.

Ἐπειός Faustkämpfer H. Erbauer des hölzernen Pferdes: *Ἐπειός* der Epeer.

Ἐπωπεύς König von Sikyon: *Ἐπωπή* hiess die Burg von Korinth.

Ἠϊονεύς ein Grieche H.; von *Ἠϊόνες* in Argolis. Ein Thraker bei H. ist genannt von *Ἠϊών* in Thrake: „*τὸ ἐθνικὸν Ἠϊονεύς*" Steph. Byz.

Ἡσιόνη T. Laomedons, Frau des Telamon; zu *Ἠσιονῆες* »die asiatischen Griechen« (Kallinos) von *Ἠσσός* = *Ἀσσός* (?), vgl. *Ἰλιόνη*, *Ἰλιονεύς* zu *Ἴλιος*.

Θεσσαλός Ἡρακλείδης H. »der Thessaler« oder als Ahnherr und Eponym der Thessaler gedacht.

Θηβαῖος Troer H.: *Θηβαῖος* Ew. von *Θήβη ὑποπλακίη*.

Θόας H. als Aetoler vielleicht zu den *Θοαί* = *Ὀξεῖαι νῆσοι*, wie *Ἀρίσβας* zu *Ἀρίσβη*.

Θυμβραῖος Troer H.: *Θύμβρα* Stadt der Troas mit dem Heiligthume des Apollon *Θυμβραῖος*.

Ἰανίσκος König von Sikyon: »Ionerlein« von dorisch *Ἰάν* = *Ἰάων Ἴων* »Ionier«. Die dorischen Eroberer dachten und sprachen verächtlich von der unterworfenen ionischen Urbevölkerung.

Ἰδαῖος Troer H.: *Ἰδαῖος* Bewohner des Idagebirgs in der Troas.

Ἰλιόνη T. des Priamos, *Ἰλιονεύς* Troer H.; zu *Ἴλιον*, vgl. *Ἡσιόνη*, *Ἡσιονεύς*.

Ἰμβρασίδης Πείρεως Thraker H.; vom *Ἴμβρασος* Fluss auf

Samos und Samos selbst vgl. Steph. Byz. s. v. Man denke an die Σάμος Θρηϊκίη.

Ἴμβριος Troer H.: Ἴμβριος Einwohner von Imbros.

Κεβριόνης Troer H.: zu Κεβρήν Fluss und Stadt der Troas; „ὁ οἰκήτωρ — Κεβρηνεύς" Steph. Byz. — Gab es eine Wechselform Κεβρίων neben Κεβρ(ι)ήν, wie δοθίων neben δοθιήν?

Κίσσης Thrakerkönig H. mit der Tochter Theano Κισσηίς; zu Κίσσος Stadt am Κίσσιον ὄρος. Vgl. Βρήσσης, Βρησσηίς, Χρύσης, Χρυσηίς zu Βρῆσσα und Χρύση.

Λευκωπεύς, Λυκωπεύς Aetoler Apd.: Λυκωπεύς Ew. von Λυκώπη in Aetolien.

Λικύμνιος Bruder der Alkmene H.: Λίκυμνα hiess nach Strabo die Burg von Tiryns.

Λυκάων als Vater des Pandaros bei H. ist der Lykaone, und Λυκίη am Hellespont ist Λυκαονίη, wie Poseidippos Zelia = Zeleia nannte (Steph. Byz. s. v. Ζέλεια).

Μηκιστεύς heisst bei H. auch ein Pylier als Bewohner des Μηκίστιον ὄρος in Triphylien.

Μύγδων ein Phryger H., bei Apd. ein König, Bruder des Amykos. Identisch mit Μύγδων »Mygdone«.

Ὀθρυάδας mythischer Name zu Ὄθρυς, vgl. ὄθρυς = ὄφρυς »Höhe«.

Ὀθρυονεύς Καβησόθεν H. Bundesgenosse der Troer: Ὀφρύνειον Stadt der Troas, Gründer Ὀφρυνεύς, S. Hektors, vgl. ὄθρυν· Κρῆτες τὸ ὄρος.

Παιονίδης Ἀγάστροφος Troer H.: Παίων Päoner.

Πειραΐδης Πτολεμαῖος Wagenlenker Agamemnons: Πειραί Stadt in Achaia; ebenfalls von einem Orte ist Πείραιος Κλυτίδης H. benannt.

Πελάγων Gen. Πελάγοντος Lykier H., auch Pylier H.: Πελάγων Gen. Πελάγονος »Pelagone«; durch andere metrische Behandlung entsteht aus demselben Volksnamen Πηλέγων Gen. Πηλέγονος bei H.

Πελεθρόνιος Lapithe: Πελεθρόνιον· ὄρος Θετταλίας· ὁ οἰκήτωρ Πελεθρόνιος Steph. Byz.

Περγασίδης Δηϊκόων Troer H. Ist der Name des attischen Demos Περγασή heranzuziehen?

Πήδαιος Antenoride H.: Πήδαιον Ort der Troas H.

Πιδύτης Περκώσιος H. Nach Schol. V zu *M* 20 hiess der Fluss Karesos in Mysien auch Πῖδυς (πιδύω »quelle«); Πιδύτης wohl nach einem gleichnamigen Orte am Pidys, wie Αἰγύτης Einwohner von Αἶγυς in Lakonika.

Πλακία Weib Laomedons Apd.: Πλάκη· πόλις Ἑλλησποντία· ὁ πολίτης Πλάκιος Steph. Byz.

Σχοινεύς V. der Atalante Apd.; zu Σχοῖνος, Σχοινοῦς; verständige Bemerkungen bei Steph. Byz. unter Σχοινοῦς.

Τεύθρας, Gen. -ντος Grieche H. und Τευθρανίδης Ἄξυλος Troer H.; beide zu Τευθρανία in Mysien „Τεύθραντι τῶι Τευθρανίας δυνάστηι" Apd.

Τεῦκρος Bruder des Aias H.: Τεῦκρος der Teukrer.

Τρωίλος ein Priamide H.: »Troerlein«.

Τρώς Ἀλαστορίδης heisst ein Troer in *Y*, ebenda erscheint ein Τρώς als Ahnherr und Namengeber der Troer.

Τυρρανός (falsch geschrieben Τύραννος) S. des Pterelaos Apd., Gemahl der Krestone; ist Τυρρηνός »der Tyrrhener«: Krestone war nach Herodot ein Hauptsitz der Tyrrhener.

Φηγεύς Bruder des Idaios, S. des Dares, Troer H.; wohl von einem Orte am Ida, vgl. Φηγεύς Ew. von Φήγεια in Arkadien, dessen Eponym Φηγεύς König von Psophis Apd. und die Ortsnamen Φηγαία, Φηγοῦς.

Φθία Niobide und sonst: Φθῖος Ew. von Phthia.

Φλεγραῖος ein Kentaur; von Φλέγρα, dem Schauplatz der Gigantenschlacht.

Φοίνιξ Ἀμύντορος υἱός H. König der Doloper »der Phönike«, dagegen ist Φοίνιξ als Bruder des Kilix der Eponym der Phöniken.

Χρύσης H., V. der Χρυσηίς H., ist Priester zu Χρύση vgl. Βρήσσης, Κίσσης. Χρύσης ist Wechselform zu Χρυσεύς „ὁ πολίτης (der troischen Chryse) Χρυσεύς" Steph. Byz.

Etwas kühner und theilweise nach Art der Gründernamen sind gebildet

Ἠμαθίων König der Aethiopen; nach Ἀμαθοῦς auf Kypros, Ἄμαθος = Hamath in Syrien (?) mit Anklang an ἄμαθος »Sand«? also »Wüstenkönig«?

Θάλπιος Epeer H.; vermuthlich Θελπούσιος Einwohner von Θέλπουσα im nordwestlichen Arkadien am Ladon;

die Verkürzung wie in *Σάτνιος* H. zum Flussnamen *Σατνιόεις* (also für *Σατνιοείσιος*).

Θυμοίτης Troer H. kann nicht wohl als Gründer des attischen Demos der *Θυμοιτάδαι* gedacht sein (?).

Μύδων Päoner H.; wohl zu *Ἀμύδων* Stadt in Päonien. Auch ein Paphlagone heisst so.

Νέσσος Kentaur; von der *λίμνη Νεσσωνίς* bei der thessalischen Stadt *Νέσσων*.

Ὀτρεύς Phryger H.; vermuthlich von *Ὄτροια* am Askaniossee; Strabo lässt umgekehrt *Ὄτροια* von einem *Ὀτρεύς* benannt sein.

Πάγασος ein Hyperboreer und als solcher Apollodiener; zu *Παγασαί* in Thessalien und Apollon *Παγασαῖος*, *Παγασίτης*.

Πέργαμος S. der Andromache und des Neoptolemos, also jedenfalls nicht als Gründer von Pergamos gedacht.

Πήδασος Troer H., gleichnamig mit *Πήδασος* Stadt der Troas H.

Πύρασος ein Troer H. unter einer Reihe von Namen mit chthonischem Klange: *Πύρασος* Stadt in Thessalien mit berühmtem (chthonischem) Demeterdienst.

Σίπυλος ein Niobide Apd.; gleichnamig mit dem Gebirge im Reiche des Tantalos.

Τμῶλος Gatte der Omphale von Lydien Apd.

Auf Herrscherrang deuten die Namen: *Κάρανος* maked. Sagenkönig, *Κοίρανος* H., *Κρεΐων* H., *Κρείουσα*, *Κρέουσα*, *Ὄρχαμος* (Ovid) und *Πρύτανις* H. *Αἴσυμνος* H. ist wohl aus *αἰσυμνητής* verkürzt, auch *Αἰσυήτης* H. scheint hierher zu gehören.

Von Beruf und Zunft sind hergenommen: *Δαίδαλος* H., *Δαίτωρ* H. (wohl als *δαιτρός*) »Vorleger« zu verstehen, vgl. *ἰάτωρ* = *ἰατρός*), *Ἠπυτίδης* H. (zu *ἠπύτα κῆρυξ*), *Θέστωρ*, *Θεστορίδης Κάλχας* H. (zu *θέσσομαι* »bitte«), *Καλήτωρ Καλητορίδης* H. »Einlader«, *Μάστωρ Μαστορίδης* H. (zu *μάστωρ* = *μαστρός* Titel z. B. in Rhodos »Quaestor«), *Στέντωρ χαλκεόφωνος* H. (zu *στένω*), *Τεκτονίδης Πολύνηος* H. »Schiffszimmermann«, *Φύλακος* H., *Φυλακίδης* H. u. a.

In einigen Namen wird Waffe und Geräth für den damit Ausgerüsteten genannt. So in *Ἄμπυξ*, *Ἀμπυκίδης Μόψος*

Lapithe, (= ἄμπυξ Stirnband), Δίκτυς Bruder des Polydektes von Seriphos (δίκτυς »Netz«), Κνῆμις Amazone (κνημίς »Beinschiene«; könnte auch zu Εὔ-κναμος gehören) Οἴαξ S. des Nauplios zu οἴαξ »Steuerruder«, doch giebt es auf einem Gemälde Polygnots auch den Mannsnamen Ἐχ-οίαξ, den ein Diener des Menelaos führt (Paus. 10. 25₃), Τελαμών, Τελαμώνιος H. zu τελαμών »Wehrgehenk«.

Ein Heros Ἔχετλος oder Ἐχέτλαιος (von ἐχέτλη »Pflugsterz«) wurde erst in den Perserkriegen zur Verherrlichung attischer Bauernkraft eingesetzt (Paus. 1, 15 und 32); vielleicht als Ἐχ-έχετλος gedacht, vgl. Ἐχ-οίαξ.

Auch an Spitznamen fehlt es in der Heroenwelt nicht: Kleopatra, Meleagers Weib, erhielt den Beinamen Ἀλκυόνη Il. *I* 562, Erysichthon hiess »wegen Heisshungers« Αἴθων, den Bettler Arnaios der Odyssee benannten die Freier nicht ohne Witz Ϝῖρος als Liebesboten und männliche Iris, Neoptolemos, dem Sohne Achills, erwuchs aus dem Beinamen ὁ πυῤῥος (vgl. Ἀλεύας ὁ πυῤῥος) ein zweiter Rufname Πύῤῥος, Marpessa hiess daneben auch Χοίρα. Die Beinamen Κορυνήτης, Πιτυοκάμπτης und Προκρούστης sind bekannt. — Nach Analogie von Πύῤῥος kann man sich auch Γλαῦκος H., Λεῦκος H., Μέλας H., Ξοῦθος Hsd., Χλῶρις H. aus Spitznamen entstanden denken.

Die Heroennamen bieten noch viele ungelöste Räthsel. Es mögen die wichtigsten, noch nicht sicher zu deutenden Namen hier aufgeführt werden mitsammt einigen naheliegenden Erklärungsversuchen, auf die jedoch durchaus kein Gewicht gelegt werden soll: an der apodiktischen Form der Deutungen wolle man keinen Anstoss nehmen.

Ἀγκαῖος H.; zu ἄγκη = ἀγκάλη, als Winzer »Sichelmann« benannt? Oder aus Ἀναγκαῖος?

Mit Ἄγριος, dem Bruder des Λατῖνος in dem spät zugefügten Schlusse der Theogonie Hesiods, ist wohl der »ager« Romanus in Latium gemeint.

Ἀζεύς Minyer, Ἀζείδης H. ist lokal zu deuten; vgl. Ἀζᾶνες in Arkadien, Ἀζηνία att. Demos, Ἀζει-ῶται in der Troas von ἄζα »Dürre, Staub«.

Αἴακος H. und Αἴας H. (d. i. ΑἴϜας) enthalten das Element αἰϜο- »Bewegung, Leben« in αἰϜών, δήν-αιϜος, αἴϜολος, oder αἶα »Land«; Φίλαιος, Φιλαίας hiess ein Enkel des Aias, Ahn der Philaiden von Athen. Auch Αἶα = Thessalien (419) als Achäer- und Aeolerland kommt in Betracht: Αἴας : Αἶα wie Ἀρίσβας : Ἀρίσβη?

Αἰγεύς, Αἰγείδης Θησεύς H. ist vielleicht = Αἰγικορεύς als Ahnherr der att. Phyle der Aigikoreis; vgl. Maass GGA 1889. 806.

Αἰγιμιός Urkönig der Dorier, vgl. Αἴγιμος Πλυγονιεύς (Smlg. no. 1998_9); zweistämmige Koseform?

Αἴγισθος H. erinnert an den Ortsnamen Αἰγοσθεναί, ist aber besser als Αἰγι-σθένης zu denken, vgl. dorisch αἶγες »Wogen«; also »wogenstark«? Oder αἰγι- zu αἰγί- in αἰγί-λωψ »Eiche«, also »eichenstark«.

Αἰπύτιος τύμβος H. Die Αἰπυτίδαι stammten »von der Höhe« am Kyllenegebirg, der Name des Ahnen ist erst aus dem des Geschlechts heraus gebildet.

Ἀκρίσιος zu Argos, Vater der Ἀκρισιώνη Δανάη H. ist von ἀκρίσι Dat. Pl. zu ἄκρις = ὄκρις »Höhe« abzuleiten; Ἀκρίσιος ist der Berg- und Burggeist von Argos.

Ἀλωεύς H. Vater der Ἀλωάδαι; die Ableitung von ἀλωή ist nicht zu verfehlen.

Ἄσβολος »Russ« heisst ein Kentaur. Ist ἄσβολος zusammengesetzt? ἄζ-βολος?

Ἄσιος H. gehört zu Ἀσσός = ionisch Ἠσσός Stadt der Troas, woher auch Ἡσιόνη, Ἠσιονῆες?

Ἀτρεύς H. Der Bruder heisst Θυέστης. Dürfen wir darnach Ἀτρεύς zu Ἀ-τρέστης ergänzen?

Ἀφαρεύς H., Vater der Ἀφαρητιάδαι. Ἀφαρεύς heisst die Afterflosse des Thunfisches, weil sie den Fisch im Gleichgewichte erhält, vgl. ἀντιφαρίζω, ἰσοφαρίζω, und Namen wie Ἄ-τλας, Ἀ-ταλάντη.

Ἀχιλλεύς und Ἀχιλεύς H. Wenn Ἁρπαλεύς auf Ἁρπάλυκος beruht, so kann man Ἀχιλεύς auf Ἀχίλυκος zurückführen. Diesem so erschlossenen Namen entspricht Laut für Laut der sehr alte deutsche Name *Agi-ulf*. Ἁρπάλυκος könnte auch für Ἁρπαλό-λυκος stehen und demnach Ἀχίλυκος für Ἀχιλό-λυκος, dem ganz genau deutsch

Agil-ulf entspräche, wie z. B. der Ahn der alten Baiernherzoge, der Agilolfingen, hiess. Die Bedeutung beider Namen wäre »Schreckwolf«, vgl. *Μορμολύκη* : *Μορμώ*.

Δύμας, -ντος Phryger H., Phäake H. Der Name ist Ethnikon, vgl. *Δύμας* Ahn der dorischen Dymanen, *Δύμη* Ort in Achaia, Elis und Epirus: *Δύμας* zu *Δύμη*, wie *Ἀρίσβας* zu *Ἀρίσβη*.

Ἕκτωρ Πριαμίδης H. Die Ableitung von *ἔχειν* wird in der Ilias selbst angedeutet *E* 473, wonach der troische Held als der *ἐχέπολις* gedacht ist. Der Name *Ἕκτωρ* ist angelehnt an die Gruppe *Ἐχεκλῆς, -λαος* u. s. w.

Ἐλάρη die Mutter des Tityos; vgl. *ἐλάραι· τὰ ἐν αὐλῷ τῶν δοράτων ἁρμοζόμενα* Hesych, also wie *Ἄμπυξ* und *Τελαμών*.

Ἑλένη H., *Ἕλενος* H.; vgl. *ἑλένη· λαμπάς, δετή* Hesych, also zu den Lichterscheinungen wie *Αἴγλη*, *Αἴθρη*, *Στερόπη*, *Στίλβη* (418).

Ἑρμιόνη T. des Menelaos H. ist vielleicht nur Eponyme zur Stadt *Ἑρμιόνη*, *Ἑρμιών* in Argolis.

Ζῆθος, dor. *Ζᾶθος* H., Bruder des Amphion H. Sollte *-θοος* in *-θος* liegen, wie in *Βοηθος*? Dann könnte *Ζᾶ-θος* = *ζά-θοος* (mit Dehnung des Auslauts wie in *διά-κονος*, *νη-πενθής*) »Durchläufer«, *Ἀμφίων* = *Ἀμφίθοος* »Umläufer« sein, beide mit Bezug auf den Sonnenlauf.

Ζήτης, dor. *Ζάτας*; der Bruder ist *Κάλαϊς*, beide sind Söhne des Boreas. *Ζήτης* ist *ζα-αήτης* oder vielmehr *ζα-άϝτης*, *Κάλαϊς* = *Καλ-άϝτης*. Also »Durchhaucher« und »Schönhaucher«.

Θάμυρις H.; vgl. *θάμυρις· πανήγυρις, σύνοδος, ἢ πυκνότης τινῶν* Hesych, zu *θαμά*, *θαμέες*.

Θέστιος Aetoler, *Θεστιάδες* : *Θεστιεῖς* Ort in Aetolien (Polyb.). Vielleicht verwandt mit dem ätolischen Ethnikon *Φιστυός* (Smlg. no. 1428 *i*); vgl. böot. *Θιόφεστος* = *Θιόφειστος* (Smlg. no. 488): *Φειστίων Ἀμφισσεύς* (Smlg. no. 1828 ₂).

Für die Deutung von *Θησεύς* können nur *θήσασθαι* und *θῆσειν* (vgl. *Δωσί-θεος* 106, *Ἡσ-ανδρος* 138) in Betracht kommen; von den *θῆτες* ist abzusehen.

Θυέστης H. wurde von Dionys dem Tyrannen mit Hinblick auf *θύεια* »Mörser« als »Mörserkeule« erklärt; vielleicht als *θυεσ-θέ-της* zu denken, vgl. *ἐπέθου θύος* Aeschyl. Agam. 1409.

Ἰάλμενος H. ist aufs Engste mit dem Namen des Bruders zu verbinden: *ἰάλμενος ἀσκάλαφος* ist »der dahinschiessende Nachtvogel«.

Ἰαμενός H. Troer: *Ἴαμος*, *Ἰαμίδαι*, *Ἴασος* H., *Ἰασίδης* H., *Ἰάσιος* = *Ἰασίων* H., alle zu *ἰα-ίνω*, wie *Ἰάσων* H. zu *ἰάσασθαι*, vgl. Mannsnamen wie *Ἰασί-δαμος*.

Ἰκάριος H. ist *Ϝικάριος* zu lesen und enthält vielleicht *Ϝικ* = *Ϝοῖκος* in *τριχάϜικες*; *Ϝικ-άρετος* wäre für den Vater der guten Hausfrau Penelope kein übler Name.

Ἰκμάλιος heisst in der Odyssee (Tisis) ein guter Zimmermann. *ἰκμάλιος* ist äolisch-kretisch = *ἰκμάλεος* »feucht«, was keinen genügenden Namensinn giebt; der Name ist wohl barbarisch (phönikisch?) und volksetymologisch scheinbar hellenisch. Man hat zu bedenken, dass die Tisis in Kreta entstanden ist.

Ἴδμων, Sehername, ist verständlich: zu *Ϝίδμεναι* »wissen«, vgl. *Πολύ-ιδος* d. i. *Πολύ-ϜιδϜος* und *ἰδύους· μάρτυρας* Hesych.

Ἰξίων H., der mit der *Νεφέλη* den Kentauros zeugt, ist der heroisirte »Regen« Zeus : Zeus — Dia : Ixion — Nephele; der Name gehört zu *ἶξαι· διηθῆσαι* Hesych.

Ἴτυλος H., *Ἴτυς* und *Ἰτυμονεύς* gehören zu *ἴσσα* »Loos«, vgl. *οἶτος* und oskisch *eituo*; *Ἰτυμονεύς* ist gebildet wie *δαιτυμονεύς*; oder Umstellung von *Μεν-οίτιος*?

Ἴσχυς Buhle der Koronis ist = *ἰσχύς* »Kraft«; die Verwendung personificirter Abstracta ist bei Heroennamen selten. Oder zu *Ἰσχε-* in *Ἰσχέ-πολις*?

Κάδμος H. ist = *κόσμος*. *Κοσμόπολις* hiess der höchste Magistrat in Lokris, *κόσμος* derselbe in Kreta, in Theben hiess er in heroischer Zeit *κάδμος*, sein Sitz ist die *Καδμεία*, seine Untergebenen heissen *Καδμεῖοι*, vgl. »Vogtland, Vogtländer« nach den Vögten von Plauen. Vom Phönizier Kadmos sollte nicht mehr die Rede sein: Bruder des Phoinix wurde Kadmos erst, als in Thera Kadmeer und Phönizier neben einander wohnten.

Κάλχας, -ντος H. zu *καλχαίνω* = *πορφύρω*?

Κανάκη Αἰολίς; zu *Κάνη* = *Αὐτοκάνη*, Vorgebirg und Stadt der Aeolis.

Κάπυς H. Vater des Anchises; zu *Εὐρύκαπυς* Sohn des Herakles Apd.? (*καπύω* hauche) oder fremd?

Κεάδης Τροίζηνος H., Kikone *B* 847, in einer jungen Einlage: *Τροίζην* zur Stadt gleichen Namens, *Κεάδης* kann auf Kosenamen wie *Πρό-κης* u. a. bezogen werden, oder auf *Κέως* die Insel. Soll auf eine trozenische Kolonie im Kikonenlande gedeutet werden?

Κένταυρος H. Die Erklärung »Luftpeitscher« von *κεντεῖν* und *αὔρα* scheint mir völlig zu genügen, vgl. *Πληξαύρη* Okeanine. Die indischen Gandharven lassen wir ruhen.

Κερκυών ist wohl nicht als *κερκο-κύων* zu deuten, überhaupt nicht zu *κέρκος* »Schwanz«, sondern zu *κέρκυ* bei Hesych zu stellen: *κερκυσ-έρα* soll Achill als Mädchen geheissen haben »Webewolle« von *κερκύζω* zu *κροκύς κροκύδες· γνόφαλλα*; gleichsam *Κερκυ-κυών* »Zottelhund«?

Κοπρεύς H. Ist dies *Κυπρεύς*, zu *Κύπρος*, nach (jüngerer!) kyprischer Aussprache? Oder von »Mist«, davon man einem Bauern wohl guten Vorrath wünschen konnte?

Κρηθεύς H. und *Κρήθων* H. sind beide aus Verkürzung von *ἀ-κρηθής· ἄψεκτος* Hesych (beachte *κρηθεῖν· κακολογεῖν* Hesych) hervorgegangen. Vgl. *Κάμουν*: *Ἀ-κάμας*, *Τρόμης*: *Ἀτρόμητος*, *Φθόνειτος*: *Ἀφθόνητος*.

Κόδρος, Κοδρίδαι ist mit unsern Mitteln nicht zu deuten; schwerlich zu *κυδρός, κῦδος* zu stellen.

In *Κρότωπος* (König von Argos) bedeutet das zweite Glied »Stimme«, die Composition »rasselstimmig«.

Mit *Κουτίδας* Heros in Sicilien vgl. *Κούτων* in Hermion (Smlg. no. 3398).

Κτέατος ist der Bruder des *Εὔρυτος* H. Combinirt man die Namen der unzertrennlichen Zwillinge, so erhält man *εὐρυ-κτέα-τος*, das sich dem ved. Götterbeiwort *uru-kšáya-* wohl vergleichen lässt.

Der Kentaur *Κύλλαρος* ist als »Pferd« benannt; *Κύλλαρος* heisst eins von Kastors Pferden bei Stesichoros.

Κυχρεύς Heros von Salamis kann zu avest. *guzra-* »verborgen«, *gaozaiti* »verbirgt« gestellt werden, vgl. *πτύχες*?

Λάβδακος, zuerst bei Pindar, ist zu deuten wie Λάβδα Mutter des Kypselos. Diese war nach Herod. 5. 92 χωλή und hiess darnach: Etym. Magn. βλαισός· ὁ τοὺς πόδας ἐπὶ τὰ ἔξω διεστραμμένος καὶ τῷ Λ στοιχείῳ ἐοικώς· διὰ τοῦτο καὶ Λά(μ)βδα ἐκαλεῖτο ἡ γυνὴ μὲν Ἠετίωνος; auch das Kastell Λάβδαλον hiess von den Λ-ähnlichen Mauerschenkeln, die es mit der Stadt Syrakus verbanden, vgl. auch λαβδάρεοι (für λαβδάλεοι) Λ-ähnliche Fussangeln. Im Deutschen sagt man: o-beinig, x-beinig Zum »Λ-fuss« stimmt der »Schwellfuss« Oidipus. — Andere denken bei Λάβδα an Λαμπιδώ, aber Λάβδακος ist wohl der χωλὸς Κυλλοποδίων.

Λαέρτης H. lässt sich in λαός »Volk« und ἐρ- = ὀρ- zerlegen, vgl. ἔρετο, ἔρσῃ, ἔρσεο bei Hesych, doch wäre die Behauptung des ε neben dem ο in Κυν-όρτης, Λυκ-όρτας, Πολυ-φόντης sehr befremdlich. Vielleicht ist Λαέρτης ursprünglich Thiername: Aelian kennt eine »Ameisen- und Wespenart« λαέρτης.

Λάϊος gehört zu Ἀγέ-λαιος, Λαί-ανδρος und zu Athene Ἀγε-λείη.

Λυγκεύς, Bruder des Idas, ist deutlich: »Luchsauge« (Λυγκώπας); in Argos scheint Lynkeus unberechtigt neben Λύρκειος, Λυρκεύς, dem Eponym von Λύρκεια.

Μάρπησσα H. Εὐηνίνη ist local benannt: Μάρπησσος ist ein Berg auf Paros, eine Stadt der Troas und Heimath der Sibylle, die davon bei Tibull *Marpessia* heisst. Ursprünglich hiess Marpessa wohl Χοίρα, was später als ihr Beiname galt.

Μέρμερος, Μερμερίδης H. wie auch Μαιμαλίδης H. müssen, weil reduplicirt, als Vollnamen gelten.

Μέροψ ist als Eigenname durchaus = μέροψ der Vogel »Bienenwolf«; Μερόπη zu μέροψ wie Πηνελόπη zu πηνέλοψ. Auch die Μέροπες, als älteste Bewohner von Kos genannt, heissen nach dem Vogel, wie z. B. die Φλεγύαι nach den φλεγύαι »Geiern«, und noch näher die Ἀέροπες in Trozen und Makedonien = ἀέροπες »Bienenwölfe«.

Μίνως ist ΜίνϜως und aufs Engste mit dem Namen der Μινύαι verwandt; auch μνωία, die unterworfene Be-

völkerung Kretas, geht auf *Μινω-* zurück. Die Deutung ist schwierig: *Μινώ-ταυρος* = *Mannstier*?

Mit *Μύνης, -τος* H., König zu Lyrnessos, hängt wohl der Ort *Μουνηνία* zusammen, nach dem Scholiasten Ven. A. zur Ilias *Z* 35 der frühere Name von Pedasos in der Troas.

Μυρτίλος und *Μυρσίλος* soll der griechische Name für den Lyder Kandaules sein. *Μυρτίλος* heisst »Beere« zu *μύρτον*, und so mag *Κανδαύλης* mit dem litauischen *kandùlas* »Kern« verglichen werden.

Νέστωρ H. lässt sich nach *Νόστος* = *Εὔ-νοστος* vom gleichen Stamme als *Εὐ-νέστωρ* deuten, als der »glücklich Heimkehrende«.

Νηλεύς H., *Νηληϊάδης* H. Die Zusammenstellung mit *ν-ηλεής* »mitleidlos« wird durch den Hadeskult von Pylos empfohlen. *Ν-ηλεύς* wäre ein richtiger Vollname, insofern *ν-* eine Form des Namenworts *ἀ-* negat. ist, vgl. die S. 213 aufgeführten Männernamen. Uebrigens lernen wir auf einer att. Inschrift (4. Jahrh.) einen *Ζακυνθίων δῆμος, ὁ ἐν Νήλλωι* kennen. »Nellus montis — nomen fuisse videtur« Dittenberger zu Sylloge no. 63*b*35. *Νήλεια* war auch ein Ort bei Iolkos.

Der Name *Ὀδυσσεύς* : *Ὀδυσεύς* H. wird Odyss. *α* 62, *τ* 407 von *ὀδύσασθαι* abgeleitet, wohl mit Recht; als Vollname mag man nach dem Grossvater *Ἀρκέσσιος* und dem Enkel *Ἀρκεσίλαος* sich *Ὀδυσσί-λαος* denken. Der Ableitung von *δυκ* : *ὀ-δυκ-jεύς* widerspricht die Vereinfachung des *σσ*. Uebrigens scheint *Ὀδυσσεύς* durch Umdeutung einer älteren Form entstanden zu sein. Als Schreibung des Namens auf attischen Vasen weist Kretschmer (KZ 29. 331 ff.) ΟΛVΤΕVΣ, ΟΛVΤΤΕVΣ nach; auch haben die Griechen, von denen die Italiker *Ulixes* übermittelt bekommen haben, in dem Namen *λ* gesprochen. Ist dialektischer Uebergang von *δ* in *λ* irgendwie zu belegen?

Ὀκριδίων Heros in Rhodos; zu *ὄκρις, ὀκρίδα φάραγγα* Aesch. Prom. 1016. Vgl. *Ἀκρίσιος*.

Ὀξύλος (Aetoler) bezieht sich vielleicht auf die *Ὀξεῖαι νῆσοι*, die beim Uebergange der Aetoler nach Elis als

Station dienen konnten; Vollnamen wie *Ὀξύ-θεμις* sind nicht sehr alt.

Ὀξύντης Theseide, Vater des *Ἀφείδας* (zu Aphidna) und des *Θυμοίτης* (zum Demos *Θυμοιτάδαι*), vielleicht von *Ὀξύνεια* in Thessalien in Erinnerung an die Einwanderung thessalischer Geschlechter in Attika wie der *Περιθοῖδαι* benannt?

Mit *Ὄρνυτος* H., *Ὀρνυτίδης*, *Ὀρνυτίων* vgl. *Ὀρνυμενός* auf einer milesischen Münze (CGC Ionia 190 no. 64); gleichen Stammes mit *Ὀρτί-λοχος*, *Κυν-όρτης*, *Ὀρσί-λοχος* u. a. Ob Vollnamen mit *Ὀρνυ-* bestanden haben?

Ὀρφεύς wurde früher frischweg mit sskr. *ṛbhú-* zusammengestellt. Besser vergleichen wir den böot. Namen *Ὀρφώνδας*; an thessal. *ὀρφός* = *ὀρθϝός* nach *φεός* = *θϝεός* ist wohl nicht zu denken.

Ὀτρυντεύς H., *Ὀτρυντεΐδης* H. kann sehr wohl (weil in jüngerem Einschub vorkommend) auf den attischen Demos *Ὀτρύνη* (Adjectivum auch *Ὀτρυντικός*) hindeuten sollen.

Die homer. Thrakernamen *Πείροος* und *Πείρης* (Gen. *Πείρεω*) könnte man als *Πέρ-ροος* (= *Περί-ρροος*) und *Πέρρης*, d. h. als Voll- und Kosenamen zusammenstellen; vielleicht sollen sie jedoch bloss an wirklich thrakische Namen anklingen. Die argivischen *Πείρας*, *Πείρασος* sind lokal, vgl. *Πειραί*, *Πειραιός*, *Πειραιεύς*, *Περεσία*.

Περσεύς H. ist heroisirt aus dem Gottesnamen *Πέρσης* und dieser gehört zur *Περσε-φόνεια*; auf Kypros ist *Περσεύς* zu *Περσεύ-τας* erweitert (Smlg. no. 45₃).

Πηλεύς H., *Πηλεΐδης* H. gehört zu einem Vollnamen mit *Πηλε-* = *Τηλε-* »fern«. In *Τηλέ-μαχος* blieb die westgriechische Form, weil Odysseus und sein Geschlecht ursprünglich den Thesproten angehörten.

Πηνέλεος H. = *Πάνελος* heisst der Heerführer der Böoter; wahrscheinlich ist *πάνελος* eine kürzere Form von *πηνέλοψ* »Krickente«, etwa wie *πρανώ· ἀκρίδος εἶδος* (Hesych) zu *πάρνοψ*.

Πηρώ H., T. des Neleus *νηλεής*, ist Koseform zur Persephone, in dorischer Form *Πηρι-φόνεια*; in äolischer Aussprache würde die *Πηρώ* vielmehr *Περρώ*, in ionischer *Πειρώ* heissen.

Πιτθεύς H., König im ionischen Trozen, kann mit regelrechter Kürzung vom attischen Feste der *Πιθοίγια* benannt sein. Besser wohl = *Πιθεύς* Einwohner vom att. Demos *Πίθος*.

Προῖτος H., Argiver, ist von *οἶτος* oder gleichbedeutendem *ιτ-* (vgl. *στοῖχος* : *στίχες*) benannt: *πρ-οῖτος* oder *πρό-ιτος*.

Ῥαδάμανθυς = *Ϝραδάμανθυς* H. ist vielleicht nicht griechisch: die Auflösung in *Ϝραδαμος* = *Ϝράδαμνος* »Sprosse« und *-ανθος* »blühend« zu *ἄνθος* giebt zwar griechische Worte, aber keinen rechten Namenklang.

Σέβρος heisst ein Hippokoontide, derselbe *Τέβρος* Apd. Das führt darauf, dass eine Basis *τϜεβ-* = *tveg* zu Grunde liegt, vgl. *σοβαρός* u. s. w.

Bei den Versuchen den Namen *Σίσυφος* H. zu deuten, ist von *σίσυς* = Ziegenfell, also = *αἰγίς* auszugehen; warum also nicht = *αἰγι-φόρος*? Man denke an den Hades *ζειροφόρος*.

Ταλθύ-βιος H. ist aus *ταλθυ-* und *-βίος* »Kraft« oder »Leben« zusammengesetzt. *ταλθυ-* steht regelrecht für *θαλθυ-* und kann unbedenklich zu *θαλέθω* »blühe« gestellt werden.

Τειρεσίας ist Koseform zu einem Namen, dessen erstes Element der Dat. Pl. zu hom. *τείρεα* gebildet hat. Vgl. *Χερσίας* zu *Χερσιδάμας*.

Die *Τελχῖνες* auf Rhodos sind von Prellwitz (Beitr. 15. 148) scharfsinnig mit *χαλκός*, lit. *geležìs* (Eisen) zusammengestellt. Dafür spricht *Καλχινία* in Sikyon (Paus. 2, 5_7), eine Abkömmlingin des Königs *Τελχῖν* (ebd. 2, 5_6). *Καλχινία* wäre also = *Τελχινία*, wie Hera und Athene in Rhodos hiessen.

Τυδεύς H. = *Τυδῆς*, *Τυδεΐδης* H. *Τύδεια* war nach Mitth. 8, 18 ein Ort der Phthiotis: sehr wohl möglich, dass *Τυδεΐδαι* das von diesem Stammsitze aus nach Aetolien und Achaia gewanderte Heroengeschlecht bezeichnete und der Name *Τυδεύς* also erst aus dem Namen des Geschlechts und Ortes gewonnen wurde.

Ὑλακίδης Κάστωρ ist ein fingirter Kretername bei Homer. Fasst man *Κάστωρ* als »Biber«, so heisst der Vater passend

von ὕλη als Holzarbeiter: *K.* Ὑλ. wäre dann der »Biber aus dem Holzbau«.

Ὕρτακος, Ὑρτακίδης H. ist sicher dem kretischen Ortsnamen Ὕρτακος entnommen; Ὕρτιος H. ist aus dem Ethnikon Ὑρτάκιος (Steph. Byz.), Γύρτιος H. aus Γυρτώνιος, Einwohner von Γυρτών (Thessalien), verkürzt.

Φινεύς ist nach dem Orte Φίνειον benannt, und nicht umgekehrt; der Ort wird von φίναξ· δρῦς (Hes.) den Namen haben.

Φόρκυς, Phryger, H. ist mit dem Meergreise Φόρκυς gleichnamig, doch mag dem Dichter ein phrygischer Name vorgeschwebt haben.

Φορωνεύς, Urkönig von Argos; der Name ist gebildet wie Ἐτεωνεύς. Liegt πυρφόρος zu Grunde?

Χείρων H., der Kentaur, auf Vasen stets Χίρων geschrieben (Kretschmer KZ 29. 418 ff.), hat mit χείρ nichts zu thun. Ist χίραμα (Hinterbug), freilich ein spät bezeugtes Wort, heranzuziehen?

Ὠγύγης, Ὠγυγίη νῆσος H. ωγ-υγ ist reduplicirtes υγ- in ὑγρός, vgl. κωκύ-ω statt κυ-κύ-ω u. s. w.

Anhang.

Thiernamen.

Auch in die Heroenwelt verlegt das Epos die Sitte Thiere, insbesondere Pferde und Hunde, individuell zu benennen. So bietet die Ilias Ξάνθος, Βαλίος und Πήδασος als Namen der Pferde Achills: Ξάνθος und Βαλίος heissen Kinder der Harpyie Podarge, des Sturmwindes, Πήδασος ist von troischer Zucht und nach der troischen Stadt Πήδασος benannt wie der Troer Πήδασος *Z* 21. Hektors Pferde heissen, an eingeschobener Stelle, doch mit guten Namen Ξάνθος, Λάμπετος und Πόδαργος. Αἴθων = αἴθοψ ist auch Appellativ »Fuchs« z. B. *M* 97, Λάμπος heisst in der Odyssee auch ein Ross der Eos Ψ 247, endlich Πόδαργος ist aus Ἅρπυια Ποδάργη gemacht, welche die Mutter der Pferde Achills ist.

Ἀρίων H., das Pferd Adrasts, heisst auf einer korinthischen Vase (Smlg. no. 3136) Ὀρίϝων, auf Münzen von Thelpusa

(Smlg. no. 1253) *Ἐρίων;* die Deutung (wie es scheint von der Basis zu *Ἐρινύς*, ksl. *rĭvĭnŭ*, lat. *rivinus, rivalis*), hat allen drei Formen genug zu thun.

Mit *Αἴθη* Ψ 409 vgl. *Αἴθων* und *Αἶθοψ* Sonnenrosse.

Stesichoros nennt (Frg. 1 Bergk) Kastors Rosse: *Φλόγεος* und *Ἅρπαγος ὠκέα τέκνα Ποδάργας* (im Anschluss an *Τ* 400 *Ξάνθε καὶ Βαλίε τηλέκλυτα τέκνα Ποδάργης*) spendet Hermes, *Ξάνθος* und *Κύλλαρος* Hera. *Φλόγεος* bezieht sich auf die *ὄχεα φλόγεα Ε* 745, *Ἅρπαγος* erinnert an die Mutter Harpyie (*Ἁρπά-γονος*?), *Κύλλαρος* geht nicht auf *κυλλός* »krumm«, sondern ist *κύλλαρος* = *σκύλλαρος* »eine Krabbenart« und enthält einen für uns nicht durchsichtigen Vergleich.

Das älteste Beispiel eines individuell benannten Hundes ist *Ἄργος*, der Hund des Odysseus in der Odyssee; hübsche Kürzung aus *ἀργίποδες* und *πόδας ἀργοί*, wie die Hunde bei Homer heissen.

Die fünfzig Hunde Aktaions, die ihren Herrn zerrissen, gaben einem begabten Dichter (Stesichoros?; Bergk Adesp. 39) den Anlass zu einer schönen Namendichtung, die uns bei Hygin, Ovid zum grössten Theil erhalten ist. An Voll- und Kosenamen finden sich dort, mit Voranstellung der Kosenamen:

Ἄργος, Ἀργώ : *Ὅμ-αργος, Θήρων* : *Θηρο-δάμας, Θόος* : *Ὠκύ-θοος, Κυλλώ* : *Κυλλο-πόδη, Μελανεύς* : *Μελαγ-χαίτης* und *Μελάμ-πους, Ὀρειάς* : *Ὀρεί-βασος*.

Zu *Ἄγρα* lässt sich der sonst bezeugte Hundename *Θήρ-αγρος*, zu *Αἴθων* und *Δρομάς* lassen sich die Pferdenamen *Αἴθ-οψ* und *Ταχύ-δρομος* stellen, dieser auf der altkorinth. Scherbe Smlg. no. 3119*h*. Weitere Vollnamen sind *Διωξ-ίππη*, *Νεβρο-φόνος*, wozu Xenophon den Kurznamen *Φόναξ* bietet, und *Πάμ-φαγος*.

Neben *Ἄλκαινα* liegt *Ἀλκή* (bei Xenophon und sonst bezeugt) und *Ἄλκιμος*, vergleichende Namen sind *Βορῆς* »Nordwind« und *Λαῖλαψ* »Sturm«, schildernde *Ἄσβολος*, *Λάχνη*, *Στίκτη*, *Ὑλάκτωρ;* die Herkunft bezeichnet *Ἀρκάς;* ein »Berufsname« *Σύ-αγρος* Soph. frg. 159 Nauck [1].

Der einzige Schiffname des Epos *Ἀργώ* lässt verschiedene Deutung zu. Werfen wir zum Schlusse noch einen Blick auf das komische Heldengedicht.

Μαργίτης, der Held des gleichnamigen Gedichts, ist =

γαστρίμαργος, bei der Bildung des Namens schwebte vielleicht der homerische Θερσίτης vor.

Recht witzig ist (vermuthlich in der Geranomachie) das Königspaar der Pygmäen benannt. Der König heisst (nach Steph. Byz. s. v. Πυγμαῖοι) Δῶρος, lautlich gleich dem Sohne Hellens und Ahnherren der Dorier, aber der Name ist anders, nämlich von δῶρον »Spanne« abzuleiten; unter den »Fäustlingen« ist der »Spannlang« König, wie unter den Blinden der Einäugige. Die Königin heisst Γεράνα, nicht als »Kranichin«, sondern als γερανο-μάχη oder -νίκη.

Die Namengebung im Froschmäusler ist nicht ganz ungeschickt, doch verzichtet der Dichter auf den reizvollen Wechsel von Voll- und Kosenamen. Das einzige hübsche Beispiel Πηλεύς neben Πηλο-βάτης »Lehmtreter« ist jetzt getilgt, seit man Πηλοβάτης durch Κραμβοβάτης anderer Hss. ersetzt hat, obgleich V. 234 πηλοῦ δράκα ῥῖψεν doch besser zum Πηλοβάτης passt. Im Uebrigen haben die Vollnamen der Frösche (ausser Φυσίγναθος, der wohl gegeben war, und Βορβοροκοίτης) den Klang wirklicher oder doch möglicher Namen: Λιμνό-χαρις, Πολύ-φωνος, Ὑδρο-μέδουσα und Ὑψι-βόας sind ganz geschickt an die Namenwörter -χαρις, Πολυ-, -μέδουσα und Ὑψι- angeschlossen. Ganz gut erinnert auch Κραυγασίδης an die Mannsnamen Κραῦγις und Κραυξίδας, endlich sind Καλαμίνθιος, Ὀριγανίων und Πρασσαῖος von Wasserpflanzen abgeleitet.

Freier verfuhr der Dichter bei der Schöpfung der Mäusenamen. Er verzichtet hier (ausser in Λειχ-ήνωρ) auf die Anlehnung an die Namenwörter der Menschennamen, und sucht seinen Neubildungen den Schein eines eignen Systems zu geben, indem er dasselbe Element mindestens in zwei Namen anbringt. Seine neugestempelten Namenwörter sind: ἅρπαξ, ἄρτος, γλύφω, λείχω, πτέρνη, τρώγω, τυρός, φαγεῖν und χύτρα und hieraus bildet er die Paare:

Μεριδ-άρπαξ Ψιχ-άρπαξ, Τρωξ-άρτης Ἀρτό-φαγος, Πτερνό-γλυφος Τυρό-γλυφος, Λειχο-μύλη Λειχο-πίναξ (Λειχήνωρ), Πτερνό-γλυφος Πτερνο-τρώκτης, Τρωξ-άρτης Πτερνο-τρώκτης, Τυρό-γλυφος Τυρό-φαγος und Ἐμβασί-χυτρος Τετρά-χυτρος. Nur Τρωγλοδύτης hat keinen Zwilling neben sich.

III. Die Götternamen.

(Eine vorläufige Skizze.)

Wenn die Religion des indogermanischen Urvolks auch keine starre Gotteinheit kannte, so war doch der Mittelpunkt aller Gottverehrung der *Dyeus patēr*, der in indischem Gewande *Dyā'uš pitā'*, bei den Griechen *Ζεὺς πατήρ* heisst »der Vater Himmel«, oder, wenn *dyēu, dyē* alter Ortscasus ist (wie sskr. *agnāu, agnā*), »der Vater im Himmel«, und nach der weiteren Bedeutung von *dyeus* Gen. *divós* »der Vater am Tage, im Lichte«. Auch der allgemeine Name der Ursprache für »Gott«, *doivos*, sskr. *dēvá-*, lat. *dīvos* hängt mit *Dyeus* eng zusammen: *div*, die kürzere Form von *doivos* (vgl. *voiços* : *viç* »Haus«, *στοῖχος* : *στίχες*), würde mit der Kurzform *Div-* für *Dyeus* zusammenfallen.

Die Erscheinungen des Lichtes und Himmels stellten sich als Kinder um den Vater im Lichte, im Himmel: die Morgenröthe, ved. *Ušā's*, wesentlich = *Ἠώς*, ist im Veda die Tochter des Himmels, *duhitā' divás* (lautlich = *θυγάτηρ Διός*), und wird als solche schon vom Urvolke verehrt sein. Sonne und Wolken hiessen »des Himmels Söhne«, ebenso umgeben den Vater Zeus die *Διὸς κοῦροι* = *Κούρητες* und die Nymphen als *κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο*.

Ausser *Dyeus patēr, Usōs* und etwa *Trito-*, wenn man den ved. *Tritá-* und *Τριτο-* in *Τριτογένεια*, *Ἀμφιτρίτη* gleichsetzt, lassen sich keine anderen Götternamen der Ursprache zuweisen: die weiteren Versuche griechische und vedische Götternamen zu identificiren sind durchweg verfehlt.

Die *Ἐρινύς* hat mit der ved. *Saraṇyū's* (zu *saraṇyá-* »eilen«) nichts zu thun, sie ist erst aus Demeter *ἐρινύς*, der zürnenden Feldmutter, verselbständigt; *ἐρινύω* heisst »zürnen« von *ἐριϝ-* in lat. *rivīnus*, ksl. *rĭvĭnŭ ἀντίζηλος*.

Die Vergleichung von *Ἑρμείας* mit *Sārameyá-*, dem Sohne der Götterhündin *Sarámā*, wird heute wohl kaum noch Jemand im Ernste verfechten; *Ἑρμείας* ist Koseform zu dem Vollnamen *Ἑρμ-άϜων*, auch ist der griechische Gott Hermes weder ein Hund, noch einer Hündin Sohn.

Endlich sind noch die *Χάριτες* mit den *harítas* der Veden, den goldgelben Stuten mehrerer Götter, verglichen worden. Aber die *Χάριτες* sind ja offenbar gar nichts als die Genien und Spenderinnen jeder *χάρις* (von *χαίρω*); die Wurzel mit der Bedeutung »gelb sein«, die im Sanskrit *har-*, im Avestischen *zar-* lautet, heisst ursprünglich *zhel-*, und nach Ausweis von *χλόος*, *χλωρός* im Griechischen *χελ-*; ein dem vedischen *harítas* wirklich entsprechendes Wort müsste also griechisch *χέλιτες* oder ähnlich lauten. Auch würde es Manchem wohl ewig dunkel bleiben, wie sich gelbe Stuten zu Grazien entwickeln konnten.

Der Name der Herdgöttin *Ἑστία* (*Ϝεστία*) findet sich etwas einfacher in der lat. *Vesta* wieder; wir dürfen die Verehrung dieser Genie schon den Westeuropäern zuweisen.

Ἥλιος aus *ἈϜέλιος* (*Sāvelios*) hat in got. *sauil*, lit. *sáulė* »Sonne« sein Gegenbild; *Μήνη* entspricht wesentlich dem sskr. *mā́sa-*, got. *mēna* »Mond«. Eine gewisse Verehrung von Sonne und Mond ist wohl als uralt anzunehmen.

Sonach würde das Erbgut in den Götternamen der Griechen die Namen *Ζεὺς πατήρ*, *Τριτο-*, *Ἠώς*, *Ἥλιος*, *Μήνη* und *Ἑστία* umfassen.

In der epischen Wunschformel

αἲ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον

wird eine Trias als engerer Ausschuss mächtigster Gottheiten zusammengefasst. Auch in der Benennung haben die Drei etwas Gemeinsames: sie führen alle drei Doppelnamen: *Ζεὺς πατήρ*, *Παλλὰς Ἀθήνη*, *Φοῖβος Ἀπόλλων*. Wenn hierfür *Ζεύς* und *πατήρ* (erweitet zu *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*), *Παλλάς* und *Ἀθήνη*, *Φοῖβος* und *Ἀπόλλων* eintreten, so sind die einfachen Namen blosse Vertreter der Doppelnamen, wie der Kurzname den Vollnamen vertritt; wie dort der zweistämmige Vollname, so ist hier der zweiwortige Doppelname das Ursprüngliche.

Die Deutung von *Παλλὰς Ἀθήνη* ist schwierig. Möglicherweise ist *Παλλάς* Kurzform zu einem Vollwort wie *ἐγχεσ-πάλος* (so heisst Ares bei Homer) und *Ἀθήνη* zu *ἀθάνατος* zu stellen,

so dass Ἀτρυτώνη gleichsam eine Deutung von Ἀθήνη enthielte. Im jüngeren Epos (Od. α 420) heisst sie ἀθανάτη θεός; -θāνα kann mit *dhvāni-* im ved. *á-dhvānī-t* gleichgesetzt werden.

Φοῖβος, auch als Adjectiv im Sinne von »rein, lauter« vorkommend, hat man mit lat. *feb-ruus* zusammengestellt oder auch mit lit. *żaïbas* »Blitz«. Besser vielleicht verbindet man das im Griechischen wurzellose Wort mit sskr. *bhēšajá-* »heilend«. Wenn nämlich in *bhišṇáj-* »heilen« *ná* infigirt ist, wie in *yu-ná-j-* zu *yuj-*, so ist *a* in *bhišaj-, bhēšajá-* als Vertreter von schwachem Vocale mit *n* zu fassen, und die Basis wäre *bhēšj-* aus urspr. *bhoisg-*, woraus sehr wohl φοιβ- entstehen könnte. Uebrigens wäre auch möglich, dass sich φοιβ- zu *bhēšáj-* verhielte, wie sskr. *pīḍ-* (d. i. *pīsd*) zu πιέζω (aus *pised-jō*). Die Bedeutungen »reinigen« und »heilen« liegen einander nahe genug; auch ist ja Apollon von jeher Heilgott und der Götterarzt Παιάων nur von ihm abgezweigt.

Für die Deutung von Ἀπόλλων, dorisch Ἀπέλλων, thessal. Ἄπλουν hat Fröhde (Beitr. 19, 230 f.) den richtigen Weg gewiesen, indem er in Ἀπόλλων »den Verkünder« sieht und auf ἀπειλή »Drohung«, auch »prahlende Verkündigung«, und lat. *ap-pellāre* hinweist. Auch das dorische Wort ἀπελλά »Volksversammlung« scheint hierher zu gehören. Der zu Smlg. no. 1529 b_{27} vertretenen Verbindung mit πτελεόν· τὸ συλλέγεσθαι Hesych und τέλος »Schaar« steht der Umstand entgegen, dass die Dorier vor hellen Lauten den Palatal bewahren. ἀπελλά wird also ursprünglich »Ansprache« (»Appell«) bedeuten und die Entwicklung des Sinnes umgekehrt wie in ἀγορά »Versammlung« ἀγοράομαι »rede« sein. — Die Formen Ἀπέλλων, Ἀπόλλων, Ἄπλουν beruhen auf dem Accentwechsel Ἀπέλλων, Ἄπολλον, Ἄπλων (Prellwitz Beitr. 9. 327).

Schon im 6. Jahrhundert hatte man in Athen und sonst aus der Fülle der göttlichen Wesen einen Ausschuss von zwölf Hauptgöttern gebildet, der ausser der eben betrachteten Trias noch neun Gottheiten umfasste, deren Namen hier kurz zu besprechen sind.

Ἄρης ist identisch mit dem Appellativ ἄρης »Schaden, Unheil« im homerischen ἄρεω ἀλκτήρ »Wehrer des Unheils«, ἀρημένος »versehrt«. Ursprünglich ist Ἄρης der Genius alles Unheils, Todes- und Unterweltgott, später auf das Kriegsunheil

beschränkt. Die abweichenden Stämme Ἀρεσ-, Ἀρευ-, Ἀρητ- in Ἀρητιάδης erklären sich aus dem Verfall der alten η-Declination und ihrer Aufsaugung durch benachbarte Klassen. Dasselbe Element ist in ἀμφι-άρηος Zeus, Ἀλεξι-άρης (Sohn des Gottes Herakles) und in Μεγ-άρη (? Herakles' Weib), vielleicht auch in Ὀβρι- und Βρι-άρεως und Τυνδ-άρεως enthalten.

Ἄρτεμις zeigt deutlich die Form der kosenden Kürzung. Das Wort verhält sich zu ἀρτεμής »frisch, heil« wie ψεῦδις zu ψευδής, oder wie Θερσί-(λοχος) zu (Λυκο)-θέρσης. ἀρτεμής selbst ist nicht sicher zu deuten; vielleicht ist es in ἀρ- = ἀρι- und τεμεσ- zu zerlegen und dies mit τημε-λέω »pflege, besorge«, ἀ-τμήν »Diener« zusammenzustellen. -ταμι- in der dorischen Namenform Ἄρταμις wäre richtige Abstufung zu τημε-, auch ἄρ-ταμος und ταμίη zieht Prellwitz mit Recht hierher; ἀρτεμής hat passiven Sinn »besorgt«, ἄρταμος activen »besorgend«.

Der Name Ἀφροδίτη ist wohl kaum griechisch. Man könnte ja annehmen, dass eine einheimische Genie der Zeugung mit der Göttin von Kythera und Kypros zusammengeflossen sei und Ἀφροδίτη etwa mit lat. *fordus* »trächtig« zusammenbringen, doch ist das ganz unsicher. ἀφρο- könnte auch schwache Form zu νεφρό-ς »Niere« sein, anderer Möglichkeiten zu geschweigen. Die Volksetymologie sah in Ἀφρο- bekanntlich ἀφρό-ς »Schaum«.

In Δημήτηρ = Δαμάτηρ, äolisch auch Δωμάτηρ, ist das tragende Namenwort μήτηρ, entsprechend πατήρ in Ζεὺς πατήρ, wie in Μαῖα, Ἀμμάς, Κούρη und Τηθύς (zu τηθίς Grossmutter) das Verwandtschaftswort allein als Göttername dient. Δη- könnte zu δῆμος, wie Δω- zu δῶμα gehören, so dass Δημήτηρ, Δωμήτηρ für Δημο-, Δωμα-μήτηρ stünden; richtiger jedoch wird man wohl in Δω-, Δᾱ- (auch Δαμ- im thessalischen Namen Δαμμάτριος?) Formen eines alten Wortes für »Haus« erkennen, wie in δεσ-πότης, δας-πλῆτις; die Göttin hiesse also die »Hausmutter«.

Διόνυσος, dorisch Διώνυσος, äolisch Διόννυσος, ionisch auch Διείνυσος (Ion. Inschr. no. 31), ist ursprünglich eine Form des Zeus, dessen Namen er in der ersten Hälfte seines Namens trägt: ΔιϜό-σνυσος aus -σνύτjος. Das zweite Element gehört zu νάϜω aus *snávō* »fliesse«. Der Gott ist als »Himmels- oder Lichterguss« benannt, und im Grunde derselbe wie der Ζεὺς Νάϊος von Dodona, den die ΝαϜιάδες umgeben.

Ἑρμ-άϝων ist der Vollname des Gottes, der kosender Weise *Ἕρμανος*, *Ἕρμας*, *Ἑρμείας*, in Namen wie *Ἑρμό-δωρος* sogar bloss *Ἑρμο-* heisst. *ἑρμ-* ist mit *ὁρμή* eng verwandt, vgl. *ἕρμ' ὀδυνάων* Δ 117, und die oben 226 festgestellte Berührung von *ἑρμ-* und *ὁρμ-* in den Menschennamen. Das Element *-άϝων* fanden wir schon bei den Heroennamen reich entwickelt, Götternamen auf *-άϝων* s. unter *Ποσειδάϝων*.

Der Name der *Ἥρα* kann, wie schon 361 gelegentlich angedeutet wurde, nicht von *ἥρως* getrennt werden; wie *ἥρως* »der Schützer« ist sie die Schützerin, der Schutzgeist schlechthin, in dem alles Schutzgeisterthum sich einheitlich zusammenfasst; ihre Feindschaft gegen *Ἡρακλῆς*, den Heros der Heroen, muss mythologisch richtig verstanden werden, dagegen hat in ihrem Widerstreben gegen den Himmelsgott der alte Widerstreit des Seelenglaubens mit der Gotteseinheit seinen Ausdruck gefunden.

Ἥφαιστος, *Ἅφαιστος*, ist von Bezzenberger (Beitr. 2. 155) mit Recht zu *φαιός*, altlit. *gaista-s* »Schein« gestellt, womit wieder ags. *gāst*, nhd. *Geist* gleich zu sein scheint. *Ἡ-*, *Ἁ-* ist wohl als Dehnung von *ἁ-* »mit« zu verstehen, doch könnte man auch an *Ἁφά-φαιστος* denken, vgl. *ἅπτω* »zünde«, äol. *ἄφατον* »Feuer« Hoffmann Gr. Dial. 2. 232.

Ποσειδ-άϝων ist ein Vollname, der hinten das Namenwort *-άϝων* enthält, das auch in *Ἑρμ-άϝων*, *Κανδ-άϝων*, *Παλαμ-άϝων*, *Τυφ-άϝων* erscheint. Die verschiedenen Formen des Gottesnamens: *Ποσειδ-*, *Ποσοιδ-*, *Ποσιδ-άϝων*, und *Ποτειδ-*, *Ποτιδ-άϝων* erklären sich nach Prellwitz schöner Deutung (Beitr. 9. 331) durch die Zusammensetzung von *ειδ-*, *οιδ-*, *ιδ-*, »schwellen« (vgl. *οἰδάω*, *οἶδμα*) mit den Präfixen *πός* und *ποτί*. — *Προσκλύστιος*, Beiname des Gottes in Argos, enthält gewissermassen eine Deutung des Namens *Ποσειδάων*.

An *Ἠώς*, *Ἥλιος*, *Μήνη* und *Σελήνη*, *Ἑστία* und *Ἄρης* schliesst sich eine Gruppe von Götternamen, deren Wesen darin besteht, dass die Gottheit mit dem Namen ihres Wirkungskreises bezeichnet wird, also im Grunde einer eigenen Benennung entbehrt. Wird dieser Wirkungskreis als der Leib der ihm innewohnenden göttlichen Seele vorgestellt, so wird also diese Seele mit dem Namen ihres Leibes benannt: *ἑστία* ist der Herd, aber *Ἑστία* ist auch die Genie, welche des Herdes waltet; *φάλης*

ist das Zeugungsglied, aber zugleich als *Φάλης* die vermittelst dieses Gliedes wirkende Macht, als die treibende Kraft der Weltentwicklung etwa im Sinne der Zuchtwahl gedacht.

An sinnlich wahrnehmbaren Wesen und Erscheinungen der Natur, deren Benennung mit den sie beseelend gedachten Gottgeistern zusammenfiel, seien hier noch einige genannt.

Fῖρις, *Ἶρις* H. ist der Regenbogen und dessen Göttin, die vom Himmel zur Erde reichend die Meldungen der Götter an die Menschenwelt bestellt.

Αἰθήρ und *Χάος* Hsd. »die Kluft«, eigentlich die Luft, haben es, wie so Viele derselben Sippe in Hesiods Theogonie, nicht bis zur vollen Persönlichkeit gebracht, eher die Okeaninen *Αἴθρη* und *Ἠλέκτρη*, *Ἡμέρη* und die *Νύξ* (schon bei Homer), der sich der *Σκότος* zugesellt.

Οὐρανός und *Γαῖα*, die Hesiod an die Spitze der Theogonie stellt, sind nur eine vergröberte Wiederholung des Vaters Zeus und seines weiblichen Gegenbildes: als Gottheit ist Uranos viel jünger als sein Enkel Zeus, die Zusammenstellung mit dem vedischen Gottesnamen *Váruṇa-* ist verfehlt.

Die Beseelung von Erdtheilen und Ländern wie *Ἀσίη* (schon bei Hesiod?), *Εὐρώπη*, *Λιβύα*, und *Ἑλλάς*, *ἡ Ῥόδος* u. s. w. ist nicht sehr alt, wenn auch etwas ernster gemeint, als unsere Germania, Borussia, Bavaria, Brunsviga.

Die Berggeister heissen wie die von ihnen beseelten Berge, doch ist *Μίμας* zum Kentaur, sind *Παρνασσός*, *Ἑλικών*, *Κιθαιρών* zu Heroen geworden; *Ταϋγέτη*, die Gattin des Lakedaimon, entfernt sich durch das Geschlecht vom Gebirge Taygetos.

In der Luft waltet *Νεφέλη* »Wolke«, die als Göttin in der Athamassage erscheint, die Windgötter tragen den Namen des Windes, dem jeder vorsteht: *Βορέης* H., *Ζέφυρος* H., *Εὖρος* Hsd., *Νότος* Hsd. Der Windstille gebietet die Nereide *Γαλήνη* (Hsd.), selbst der körperlose Schall *ἠχώ* hat in der Nymphe *Ἠχώ* seine Seele gefunden.

Das Meer *πόντος*, *θάλασσα* hat in *Πόντος* (Hsd.) und *Θάλασσα* gleichnamige Vorstände. Die Flussgötter tragen den unveränderten Namen ihrer Herrschaftsgebiete, wie *Σιμόεις*, *Σκάμανδρος* und *Σπερχειός* bei Homer, *Ἀσωπός*, *Ἀχελώιος*, *Κηφισός* u. A. Ebenso die Quellnymphen, die jedoch oft heroisirt

sind wie *Δίρκη* und *Ἰσμήνη*; hier und da führen die Quellen auch schöne Vollnamen wie *Ἀ-μυμώνη* und *Καλλι-ρόη*.

Endlich die Dryaden heissen wie die Bäume, mit denen ihr Leben verknüpft ist. Unter ihnen ragen *Δάφνη* = *δάφνη* »Lorbeer« und *Φιλύρα* = *φιλύρα* »Linde« hervor, Andere heissen *Λεύκη* »Weisspappel«, *Πίτυς* »Fichte«, *Πτελέα* »Ulme«, *Σύριγξ* »Flötenrohr«; *Λωτίς* (Ovid) wird zum Lotos. Dryaden der Unterwelt sind *Σίδη*, Weib des Orion im Hades, weil die *ῥοιά*, die Frucht der *σίδη*, im Persephonemythus eine Rolle spielt, und *Μίνθη* = *μίνθη* »Minze«.

Göttliche Eigenschaften werden zu mehr oder weniger ausgeprägten Gestalten personificirt in *Ἥβη* H. »Jugendkraft«, die sogar zur olympischen Gottheit wird. *Μῆτις* »Rath« ist bei Hesiod eine Gattin des *μητίετα* Zeus und Mutter der *εὔμητις* Athene, *Ἀλήθεια* bei Pindar eine Tochter des Zeus, *Βία* und *Κράτος*, die Kinder der Styx, sind seine Diener, ebenso wird *Ἴσχυς* zur Person, *Ὑγίεια* ist Beiname der Athene, wird aber auch selbständig gedacht.

Für die Menschen haben diese Wesen doch nur Bedeutung, insofern die in ihnen dargestellten Qualitäten auch ihnen zu Theil werden: erst dadurch werden sie *δαίμονες*. Dieses Wort, von *δαίομαι* »theile zu«, bedeutet »Zutheiler«, aber zugleich »das Zugetheilte« in *εὐ-*, *κακο-δαίμων*. Im Alkmanischen Verse *ὃς Ϝέθεν πάλοις ἔπαλε δαίμονάς τ' ἐδάσσατο* (fragm. 48 Bergk) erklärt der Scholiast *δαίμονας* richtig durch *μερισμούς*. Gemeint ist in dem Verse der *Λακεδαίμων*, der Heros des Landes gleichen Namens, dessen Schlusstheil mit *-κλαρος* im benachbarten *Στενύ-κλαρος* gleichen Sinnes ist. — Dieselbe Entwicklung des Sinnes wie *δαίμων* zeigt sskr. *bhága-* = ksl. *bogŭ* »Zugetheiltes«, *Bhága-* ein Vedengott = altpers. *baga-* = ksl. *bogŭ* »Gott« (als »Zutheiler«). Aber wenn die Vorstellung der Gottheit als der »zutheilenden« Macht auch uralt ist, so werden doch erst auf griechischem Boden allerlei Geschicke und Loose des Menschenlebens persönlich angeschaut.

Ueber Allem steht die *Αἶσα* H. = *Τύχη*, erwünscht als *ἀγαθὴ Τύχη*, die *Μοῖρα*, auch *Εἱμαρμένη* und *Πεπρωμένη*, vgl. *πεπρωμένη μοῖρα* Herod. 1. 91.

Heiter sind die Gaben der *Χάριτες*, uralt in Orchomenos verehrt. *Ἀγλαΐη* = *ἀγλαΐα* »Prunk« und *Θαλίη* = *θαλίη* »Fest-

lust« sind Chariten, Παιδιά »Spiel« und Γέλως »Lachen« gehören zum Gefolge des Eros.

Andere Menschenloose und -geschicke erscheinen persönlich in Πλοῦτος »Reichthum« schon bei Hipponax, Πενία als Allegorie, Λιμός und Λοιμός, und schon bei Homer Θάνατος und Ὕπνος sammt den Ὄνειροι; auch die κῆρες θανάτοιο H. sind mit einem Scheine der Persönlichkeit ausgestattet..

Auch sonst sind allerlei Akte und Thätigkeiten göttlich beseelt. Wichtig in allen Dingen ist der Καιρός »rechte Zeit«. Einzelnem Thun stehen vor Ἀγών »Kampfspiel«, Γάμος, nach Philoxenos λαμπρότατος θεῶν, sonst Ὑμέναιος genannt; Κῶμος ist der Gott der κῶμοι, Μέθη und Τελετή, Διθύραμβος, Κωμῳδία und Τραγῳδία gehören zum Gefolge des Dionysos.

Ἀοιδή und Μελέτη sind Musen und Τέχνη repräsentirt die Kunst, Διὸς Ὄσσα H. ist die Fama und Πειθώ »die Ueberredung«.

Den Kriegsgott umgeben Κυδοιμός Hsd. und Πόλεμος Aristoph., Φύζα H. und Att.; zum glücklichen Ende führt Νίκη »Victoria«.

Der Friede erscheint in Εἰρήνη Att., neben ihr die Ἐκεχειρία, Διαλλαγή und Ἡσυχία bei Aristophanes.

Die göttliche Rechtsordnung (Διὸς μεγάλοιο θέμιστες) ist frühe in der hohen Gottheit Θέμις H. verkörpert, neben ihr steht Δίκη Hsd., Εὐνομίη Hsd. (und darnach gebildet Δυσνομίη Hsd.) und Ὅρκος Hsd. »der Eid«. Die strafende Gerechtigkeit personificirten Νέμεσις (in Brauron verehrt) und die Ποιναί; Ἀρά ist »der Fluch« und Ἄτη (Ἀϝάτα) die zur Strafe gesendete »Verblendung«.

Seelische Regungen sind persönlich geworden im Ἔρως, seit Uralters in Thespiai verehrt und von Hesiod, als er im Gebiete dieser Stadt lebte, an die Spitze der Götterzeugungen gestellt. Dem Eros gesellen sich Ἵμερος »Verlangen«, Πόθος »Sehnsucht« und Ἀντέρως »Gegenliebe«. Auch die Ἁρμονία von Theben gehört diesem Kreise an.

Den Kriegsgott begleiten Ἔρις »Zwietracht«, nicht im Kulte, aber im Epos alt, Δεῖμος und Φόβος H., dieser in Sparta und Selinunt als Gottheit verehrt. Ζῆλος »Eifer« Hsd., Λύσσα »Wuth« Eurip. und die Μανία Pl. Μανίαι »Furiae« schliessen sich an sammt der Λαβροσύνη (in Larissa verehrt) und der Ὕβρις.

Alt ist die Personificirung der Ἐλπίς »Hoffnung«; auch die Πίστις, Σοφία, Σωφροσύνη und andere Tugenden, wie die Ἀρετή selber werden gern persönlich gedacht und dargestellt; in Athen endlich verehrte man neben der Αἰδώς die Ἀναίδεια.

Die Fähigkeit Concreta und Abstracta aller Art ohne Aenderung der Benennung sich als plastische Gestalten vorzustellen, war bei den Griechen schier unbegrenzt; insbesondere haben die Dichter hiervon reichen Gebrauch gemacht, es sei nur an das Verzeichniss der Kinder der Nacht in Hesiods Theogonie erinnert. Doch geht dies schliesslich in spielende Allegorien ausartende Vermögen, Natürliches und Geistiges zur Person zu erheben, von einem Kreise uralter Gestaltungen aus: der Dienst des Helios, der Eos, der Hestia gehört zum vorgriechischen Erbgute, und auch die Themis von Ichnai, die Chariten von Orchomenos, die Nemesis von Brauron und der Eros von Thespiai sind uralte Kultgottheiten und legen Zeugniss ab für die hohe Kultur ihrer Verehrer.

Uebrigens sei noch darauf hingewiesen, dass einige Namen dieser Gruppe sich äusserlich in das System der Voll- und Kosenamen einreihen lassen: Ἀ-λήθεια, Εὐ-νομία, Ἐκε-χειρία, Σω-φροσύνη sind der Form nach richtige Vollnamen, Ἠχώ, Πειθώ und Φάλης haben das Aussehen von Kosenamen, das sie freilich mit ihren Stammwörtern ἠχώ, πειθώ und φάλης theilen.

Wie bei Menschen und Heroen liegt auch für die Götterwelt der Schwerpunkt der Namenbildung im Vollnamen mit den aus ihm erwachsenen kürzenden Koseformen. Im Nachstehenden ist eine Zusammenstellung beider gegeben. Die Sammlung und versuchsweise Deutung aller der Götternamen, die sich diesem Systeme nicht einordnen lassen, sowie der Götterbeinamen, bleibt einem anderen Orte vorbehalten.

In den Voll- und Kosenamen tritt der Göttername ganz in die Kreise der menschlichen und heroischen Namengebung. Der Ausschuss der Namenwörter ist wesentlich der gleiche, hier wie dort, doch bedingt das abweichende Wesen der zu Benennenden die Heranziehung einiger neuen Wörter, wie z. B. κῦμα und ῥοή für Wassergottheiten.

Bei der Einstellung eines neuen Elements in den Dienst der Namengebung wird dies fast durchweg sogleich wenigstens

zweimal verwendet; es entstehen so Namenpaare, in denen der eine Name dem anderen gleichsam seinen Namenwerth bescheinigt. Beispiele bieten die Nereidennamen *Εὐ-αγόρη* und *Λει-αγόρη*, *Ἰ-άνασσα* und *Ἰ-άνειρα*, *Καλλι-θόη* und *Καλλι-ρόη*, *Κυμο-θόη* und *Κυμο-δόκη* : *Κυμώ* : *Βενθεσι-κύμη*, *Ποντο-μέδεια* und *Ποντο-πόρεια*. So auch die Okeaninen *Γαλαξ-αύρη* und *Πληξ-αύρη*, *Εὐ-δώρη* und *Πολυ-δώρη*, *Ἀμφιρὼ Ὠκυρόη τε;* die Musen *Εὐ-τέρπη* und *Τερψι-χόρη*, die Brüder *Ἐπι-μηθεύς* und *Προ-μηθεύς* u. A.

Die Fälle, wo dieselbe göttliche Person den Kurznamen neben dem Vollnamen trägt, mögen der nachstehenden Zusammenstellung entnommen und hier der Uebersicht wegen aufgeführt werden.

Zweistämmig sind die Kosenamen:

Δημώ : *Δη-μήτηρ* (wenn so zu trennen ist). — *Ἐλευθώ* : *Ἐλεύ-θυια*. — *Ἐρεχθεύς* : *Ἐρι-χθόνιος* (als Götternamen)? — Thessal. *Ἕρμαυος*, lesb. *Ἕρμα-ς*: *Ἑρμ-άϝων*. — *Κανδαῖος* : *Κανδ-άϝων*. — *Ποσοίδα-*, *Ποτείδα-*, *Ποτιδα-* zu *Ποσοιδ-*, *Ποτειδ-*, *Ποτιδ-άϝων*. — *Ὑμήν* : *Ὑμέ-ναιος* (wenn richtig gedeutet).

Einstämmig a priori:

Ἑκάτη : *ἑκατηβόλος Ἰοχέαιρα*. *Ἑρμείας*, *Ἑρμο-* : *Ἑρμ-άϝων*. *Δωΐς* : *Δω-μάτηρ*. — *Κύπρις* : *Κυπρο-γένεια*. — *Φέρσις* : *Φερσε-φόνη*.

Ἀφρώ : *Ἀφρο-γένεια*. — *Δηώ* : *Δη-μήτηρ*. — *Εἰδώ* : *Εἰδο-θέα*. — *Τριτώ* : *Τριτο-γένεια*.

Παίων : *Παι-άϝων* und thessal. *Ποτείδουν*: *Ποτειδ-άϝων*. *Τυφώς* : *Τυφ-άϝων*.

Einstämmige Kosenamen a posteriori sind:

Αἴολος : *Ἀστρ-αῖος*. — *Αὐλίς* : *Ἀγρ-αυλίς*. — *Ἀφρόδιτος* : *Ἑρμ-αφρόδιτος*. — *Δμῖα* : *Ἀ-δμήτη* (wenn nicht Schwestern). — *Νόστος* : *Εὔ-νοστος*.

Vollnamen und Kosenamen.

Α.

Α-, Αν-, Ν- verneint.

In Götternamen:

Ἀ-δμήτη Okeanine Hsd. Ἀ-δράστεια = Nemesis. Ἀ-Ϝί-δης und Ἀ-Ϝιδ- Hades Hom. Ἄ-λληκτος Gigant (Pergamon). Ἀ-μάλθεια Amme des Zeus 6. Jh. Ἀ-μυμώνη Quellnymphe. Ἀ-νίκητος S. des Gottes Herakles. Ἄ-τροπος Möre Hsd. — Ἀ-ψευδής und Ν-ημέρτης, zwei homerische Nereidennamen, sind aus Beinamen des Nereus gezogen. Der Name der Eumenide Ἀληκτώ beruht auf einem mit ἄλληκτος anfangenden Compositum.

In personificirten Abstracten:

Ἀ-βλαβίαι verehrt in Erythrai (Ion. Inschr. no. 206 b_{18}). Ἀ-λήθεια T. des Zeus bei Pindar. Ἀ-πορία. Ἀργία (aus Ἀ-εργία). Ἀν-άγκη (?) Necessitas. Ἀν-αίδεια in Athen 7. Jh.

Ἀ- vereint.

Ἀ-γαύη Nereide Hsd. Ἄ-τλας Hom. Ἀ-δρυάς = Ἁμα-δρύας = Δρύας »Dryade«.

Ἀγλαο- zu ἀγλαός »glänzend«.

Ἀγλαο-φήμη und Ἀγλαό-φωνος heissen Sirenen. — Ἀγλαΐη Charite Hsd. ist personificirtes Abstract.

-αγόρη zu ἀγορά »Versammlung«.

Εὐ-αγόρη und Λει-αγόρη (d. i. Λα-αγόρα) heissen Nereiden Hsd.

Ἀελλο- zu ἄελλα »Sturmwind«.

Ἀελλό-πους Harpyie Apd.

Ἀελλώ Harpyie Hsd.

Vgl. ἀέλλοπος Ἶρις Hom.

-αῖος, -αίων zu αἰών »Leben«, eigentlich »Bewegung«; vgl. auch δηναιός, αἴολος.

Ἀστρ-αῖος der Windgott Hsd. (eigentlich »Sonnenlauf, Zodiacus«). Ἀστρ-αία.

Αἴολος der ταμίας der Winde bei Homer.

Νησ-αίη eine Nereide Hsd. — Auch in Ἀριστ-αῖος Zeus? — Αἰγ-αίων Hunderthänder (Hom.) hierher? Oder zum ionischen αἰονάω »bespritzen«? αἶγες »Wellen«.

Ἀκεσι-, -ἄκεια zu ἀκέσασθαι »heilen«, ἄκος »Heilmittel«. ἀκεσί-μβροτος Beiname des Asklepios (Orph.). ἀκεσ-ώδυνος (Παιάν).

Ἄκεσις Heilgott in Epidauros Paus. Ἀκεσίδας in Elis Paus. 5. 14_7. Ἀκεσώ T. des Asklepias.

Παν-άκεια Asklepiade Aristoph.

-ἄκμων zu ἄκμων »Ambos«.

Πυρ-άκμων Kyklop bei Vergil,

Ἀκμονίδης Kyklop bei Ovid,

beide selbstverständlich aus griechischer Quelle.

Ἁλι-, Ἁλοσ- zu ἅλς »Meer«.

Ἁλι-μήδη Nereide Hsd.

Ἁλίη Nereide, Hsd. Theog. Θόη θ' Ἁλίη τε (so!).

Ἀγχι-άλη Mutter der Daktylen.

Ἁλοσ-ύδνη = Amphitrite (?) Homer.

Ἀμφι- = ἀμφί »um«.

In Nereiden- und Okeaninennamen:

Ἀμφι-θόη H. Ἀμφι-νόμη H. Ἀμφι-τρίτη H.

Ἀμφιρώ Okeanine Hsd. Theog. 360. Ἀμφιρώ Ὠκυρόη τε, also = Ἀμφιρόη.

Ἀμφιώνα in Dreros (Kreta) ist wohl Amphitrite.

Ἀμφι-άραος (besser Ἀμφι-άρηος) Gott und Held, heisst Ἄμφις bei Aischylos (376).

Ἀμφί-δρομος· Αἰσχύλος Σεμέλη ἔπλασε δαίμονα καινὸν περὶ τὰ ἀμφιδρόμια, ὡς εἰ ἔλεγες τὸν Γενέθλιον Hesych.

Ἀφίας· βωμός· Hesych; lies ἀμφίας, gemeint ist der Altar, um welchen das Kind bei den Amphidromien getragen wurde.

Δρομιάφιον (lies δρομι-άμφιον) ἦμαρ· ἀμφιδρόμια κτλ. Hesych. Eine sonderbare Umdrehung.

-άνειρα, -άνδρα, -άνωρ zu ἀνήρ »Mann«.

Ἰ-άνειρα und Καλλι-άνειρα Nereiden bei Homer.

Ἀλεξ-άνδρα in Amyklai und Leuktra verehrt, erwuchs aus Ἥρα ἀλέξανδρος.

Ἀλεξ-άνωρ, Asklepiade in Sikyon, heroisch benannt; oder aus Beinamen, vgl. λεσχ-ήνωρ, ῥηξ-ήνωρ Apollon.

-άνθη zu ἄνθη »Blume, Blüthe«.

Ϝι-άνθη Okeanine Hsd. und Οἰν-άνθη Mänade werden

wohl besser als vergleichende Namen gefasst: »Veilchenblume, Weinblüthe«.

Ἀξι-, Ἀξιο- zu ἄξιος »werth, würdig«.

Ἀξί-ερος, Ἀξιό-κερσος und Ἀξιο-κέρσα Namen der Kabiren nach Mnaseas. Mit ἄξιε ταῦρε riefen die Eleer den Dionys herbei, ἀξιό-ποινος hiess Athene in Sparta.

Ἀρχι- zu ἄρχω »beginne«.

Ἀρχι-ρόα arkadische Naiade Paus. 8, 31_4.

Ἀρχία Okeanine, Gem. des Inachos Hygin.

Ἀστερ-, Ἀστρο- zu ἀστήρ, ἄστρον »Stern, Gestirn«.

Ἀστερ-όδεια Ap. Rhod. und Ἀστερ-όπεια, Ἀστερ-όπη Steph. Byz. Okeaninen.

Ἀστερίη Hsd. Schwester der Leto.

ἀστερ-ωπός »sternfleckig« war der Minosstier.

Ἀστέριον ἐγέννησε (Πασιφάη) τὸν κληθέντα Μινώταυρον Apd. 3. 1, 4_3.

Ἀστρ-αῖος Hsd. Ἀστρ-αία ist sinngleich mit Ἀστερ-όδεια.

-αύλης, -αυλος zu αὐλή »Hof, Wohnsitz«.

Δυσ-αύλης Vater des Triptolemos in Eleusis Paus. Τρισ-αύλης nimmt Demeter in Pheneos auf Paus. 8, 15_4. Mit Δυσ- vgl. ἐν-δυς-(ποίτιος). Dysaules und Trisaules setzen die Demeterdienste von Eleusis und Pheneos mit einander in Verbindung. Beide malen die nomadische oder doch ortwechselnde Lebensart vor der Einkehr der Demeter. Ἄγρ-αυλος hiess (nach Athene ἄγραυλος) das Weib des Kekrops mit gleichnamiger Tochter, die daher auch Ἀγραυλίς heisst (richtiger vielleicht von αὖλις = αὐλή) wie sie und ihre Schwestern die Ἀγραυλίδες. „νὴ τὴν Ἄγραυλον" schwur man in Athen.

Αὐλίς eine der drei Πραξιδίκαι, Eidgöttinnen, vgl. Müller Frg. hist. Graec. 4. 394.

Αὐξι- zu αὔξειν, αὖξαι »wachsen machen«.

Αὐξί-δημος· Ἑρμῆς Hesych.

Αὐξώ eine der Chariten in Athen. Αὐξησία in Epidauros und Trozan wird wohl besser auf αὐξῆσαι als auf αὔξησις zurückgeführt.

-αυρα zu αὔρα »Hauch, Luft«.

Γαλαξ-αύρη und Πληξ-αύρη Okeaninen bei Hesiod. — Vgl. Κέντ-αυρος.

-*αφος* zu *ἁφή* »Berührung, Hand«.
Ἔπ-αφος S. der Io (= *ἰοχέαιρα*?).
Ἀφαία Artemis in Kreta.

Ἀφρο- »Schaum«.
(*Ἀφρο-γενής* Hsd.). *Ἀφρο-γένεια* (Bion, Moschos) gleichwerthig mit Aphrodite durch Deutung ihres Namens.
Ἀφρώ = Aphrodite Nikand.

-*αφρόδιτος* zu *Ἀφροδίτη*.
Ἑρμ-αφρόδιτος ein Gott aus der Göttermischung.
Ἀφρόδιτος vgl. Bekker Anecd. 472.

-*άων* = -*άϝων* »sich erfreuend an«, vgl. *ἀΐτης* »Freund«, lat. *aveo*.
Böot. *Ἑρμ-άων*, ark. lak. *Ἑρμάν*. *Κανδ-άων* in Krestone (fremd? Von Lykophron mit Ares gleichgesetzt). *Παι-άων*, ion. *Παιήων*, dor. *Παιάν*. *Παλαμ-άων* = Hephaistos Pindar. *Ποσειδ-άων* Hom., in Korinth *Ποτειδ-άϝων*, in Arkadien *Ποσοιδάν*. *Τυφ-άων* Hom.
Die *Ἀγριάνια* = *Ἀγριώνια* weisen auf *Ἀγρι-άων*; Dor. *Εὐ-άν* (= Dionys) aus *Εὐ-άων*?

B.

Βακχέ- etwa »juble«.
Βακχέ-βακχον ᾆσαι Aristoph. Ritter 408; dazu *ὁ Διόνυσος οὕτως ἐκαλεῖτο ἐν ταῖς θυσίαις* Hesych. *Ἰό-βακχος* Lied zu Ehren des Dionysos (Archilochos), dann Genosse des Bakchos (Nonnos).
Βακχεύς, *Βάκχειος*, *Βάκχιος* Soph. Eurip. *Βακχᾶς* Soph.
Der Vollname ist *Βακχέ-βακχος*. *βακχε-* heisst »jublen, lachen«, vgl. sskr. *gágghati* (Dhātup.) »lacht«, verwandt ist *βᾶχ-* »husten«. *ἰό-βακχος* ist aus dem Zuruf „*ἰὼ βάκχε*“ »he! juble« gebildet. — Die Vergleichung mit lat. *bacca* ist verfehlt.

-*βοια* zu *βοῦς* »Rind«.
Ἠερί-βοια H. *Μελί-βοια* Okeanine bei Apd. auch = Persephone. *Περί-βοια* Naiade. *Πολύ-βοια* wird Göttin (Paus.).

Βριτο- »süss«, vgl. *βριτύ· γλυκύ. Κρῆτες* Hesych.
Βριτό-μαρτις Artemis in Kreta, nach Solin »dulcis virgo«, -*μαρτις* zu lit. *marti* »Braut, Schwiegertochter«.

Γ.

Γλαυκο- zu *γλαυκός* »hell«.
Γλαυκο-νόμη Nereide Hsd.
Γλαύκη Nereide Hsd.
Vgl. *Γλαῦκος πόντιος* von Anthedon Aeschyl.

-γύης zu *γύη* »Hand«? vgl. *ἐγ-γύθι* und *ἐγ-γυαλίζω*.
Εὐρυ-γύης S. des Minos? *Ἀμφι-γυήεις* = Hephaistos H.
Γύης einer der Hunderthänder Hsd. (*Κόττος* ein anderer, zu *κοτον* = *ἕ-κοτον*, *ἕκατον*?).

Δ.

Δαμνα- zu *δάμνημι* »bändige«.
Δαμνα-μενεύς idäischer Daktyl, darnach:
Δαμνεύς ein Korybant (Nonn.).

Δεξι-, *-δόκη* zu *δέξασθαι* »aufnehmen«, *-δοκος* (*δέχομαι*).
Δεξι-θέα eine Nymphe Apd.
Δεξαμενός ein Kentaur (der Herakles aufnimmt).
Κυμο-δόκη Nereide Hsd.
Δεξαμενή Nereide Hsd.

Δη- vielleicht »Feld, Gau« (*δῆ-μος*), vgl. *Δω-*.
Δη-μήτηρ H. Hsd., dor. *Δα-μάτηρ*. Vgl. *Δωμάτηρ*.
Δημώ Demeter Suid.
Δηώ h. h. Cer. Soph. = Demeter.

Δαμι-, *-δημος* zu *δῆμος* »Gau, Volk«.
Δαμι-θάλης nimmt Demeter in Pheneos auf.
Αὐξί-δημος· Ἑρμῆς Hesych.
Δαμία in Epidauros und Aigina (ᾱ oder ᾰ?), vgl. *Αὐξώ*.

-δμήτη zu *δμητός* »bezwungen«.
Ἀ-δμήτη Okeanine Hsd.
Δμῖα· Ὠκεανοῦ θυγάτηρ Hesych.

Δω- gleichwerthig mit *Δη-*; vielleicht zu *δῶ-μα*?
Δω-μάτηρ Demeter in Aeolis.
Δωΐς (hs. *Δώς*) nennt sich Demeter h. H. 122, vgl. Bechtel NGGW 1890. 29.

-δώρη zu *δῶρον* »Gabe«.
Εὐ-δώρη Okeanine und Nereide Hsd. *Πολυ-δώρη* Okeanine Hsd.
Δωρίς Okeanine und Nereide Hsd.

Καλλι-δώρα und *Κλεο-δώρα* Nymphen. *Παν-δώρη* Hsd., später als Eva gedacht.

Δωρό-θεος Bakchant auf einer Vase (CIG no. 8382) und
Δωρώ Mänade Vase (CIG no. 7460)
sind nach jüngerer Weise gebildet.

E.

Εἰδο- zu εἰδ- »schwellen«.
Εἰδο-θέα H., T. des Proteus =
Εἰδώ bei Aischylos Etym. Gud. p. 316, 30.

Εἰλεί-, Ἐλεύ- unsicherer Bedeutung.
Εἰλεί-θυιαι Geburtsgöttinnen H. *Εἰλείθυια* = *Ἐλεύθυια* Pind.
Ἐλευθώ dieselbe Kallim.

Ἐνυ- unbekannter Bedeutung.
Ἐνυ-άλιος Kriegsgott, schon bei H. gleichwerthig mit Ares.
Ἐνυώ Bellona, Ares' Genossin H., in der Theogonie eine der Gräen.

Ἐπ-, Ἐπι- zu ἐπί.
Ἔπ-αφος (heroisirt). *Ἐπ-ηράτη* Nymphe. *Ἐπί-μαχος* Gottheit in Erythrai (Ion. Inschr. no. $206b_{12}$; Beiname?). *Ἐπι-μήδης* ein Kuret Paus. 5. 7_6. *Ἐπι-μηθεύς* Bruder des *Προμηθεύς* Hsd.

(-ηράτη) zu ἐρατός »geliebt«.
Ἐπ-ηράτη Nymphe. *Πολυ-ηράτη* Mänade.
Ἐρατώ Nereide (Hsd.), Muse (Hsd.), auch arkad. Nymphe (Paus.).

Ἐρι- = Ἐρε- verstärkt.
Ἐρι-χθόνιος in Attika, ursprünglich Gottesbeiname,
Ἐρεχθεύς damit gleich? »ab aliis Iovis, ab aliis Neptuni epitheton haberi adnotat schol. ad Lycoph 158« Bruchmann Epith. Deor. p. 127.

Ἑρμ- zu ἕρμα = ὁρμή »Antrieb«.
Ἑρμ-άϝων, Ἑρμάων, Ἑρμᾶν (449).
Ἕρμανος = *Ἕρμαος* in Thessalien, lesb. *Ἕρμας*.
Ἑρμείας, Ἑρμέας, Ἑρμᾶς und ionisch *Ἑρμέης, Ἑρμῆς*. In *Ἑρμ-αφρόδιτος* wie in Menschennamen *Ἑρμ-, Ἑρμο-*.

Εὐ- d. i. *εὐ* »wohl, gut«.

In Nereiden- (und Okeaniden-)namen:

Εὐ-αγόρη Hsd. *Εὐ-άρνη* Hsd. *Εὐ-δώρη* auch Okeanide Hsd. *Εὐ-κράντη* Hsd. *Εὐ-λιμένη* Hsd. *Εὐ-μόλπη* Apd. *Εὐ-νίκη* Hsd. *Εὐ-πόμπη* Hsd.

In sonstigen Götternamen:

Εὐ-ετηρία »Jahressegen« neben Demeter verehrt. *Εὐ-νομίη* Hore Hsd. *Εὔ-νοστος* Mühlengottheit. *Εὐ-τέρπη* Muse Hsd. *Εὐ-φήμη* Musenname (am Helikon). *Εὐ-φράδης· πάταικος ἐπιτραπέζιος* Hesych. *Εὐ-φροσύνη* eine Charis Hsd. — *Εὐ-φρόνη* und *Εὐ-ωνύμη* als Namen der Mutter der Eumeniden sind Euphemismen für *Νύξ*.

Εὐρυ- zu *εὐρύ-ς* »weit, breit«.

Εὐρυ-άλη Gorgone Hsd. *Εὐρυ-βίη* T. des Pontos Hsd. *Εὐρυ-νόμη* Okeanine H. Hsd. *Εὐρύ-νομος* Dämon der Unterwelt bei Polygnot (Paus.). *Εὐρυ-φάεσσα* Weib des Hyperion.

Εὐρυτίων βούκολος des Geryon Hsd.

F.

-Ϝάνασσα »Herrin«.

In den Nereidennamen *Ἰ-άνασσα* Hom. und *Λυσι-άνασσα* Hsd.

Ϝεκατα, *Ἑκατη-* »nach dem Willen«.

ἑκατη-βόλος Ἰοχέαιρα h. Hom. = Artemis.

Ϝεκάτα, *Ἑκάτη* »Hekate« aus Beinamen der Artemis selbständig geworden, vgl. *Ἄρτεμιν ἑκάταν* Aesch. Suppl. und *πότνια παῖ Λατοῦς ἑκάτα* Eurip Phoen.

Ϝι- »eigen«, vgl. kret. *Ϝὶν αὐτῶι*, *Ϝί-διος* »eigen« (?).

Ϝι-Ϝάνασσα = *Ἰάνασσα* Nereide H. *Ϝι-άνειρα* Nereide Hom., Okeanine Hsd. auch *Ἴ-αιρα* Nereide H.? Vgl. *Νέαιρα*.

Ἰόνη Nereide Apd. 1. 2, 7, vielleicht auch Hsd. Theog. 255, wo ΚΥΜΟΤΕΙΟΝΕ *Κυμώ τ' Ἠϊόνη* gelesen ist.

-Ϝίαχος, *-ίαχος* zu *Ϝιάχω* »schreie«.

Βρίαχος (= *βρι-ιαχος*) ein Satyr (CIG no. 7465. 8227).

Vgl. *βρίακχος· βριαρῶς ἰακχάζουσα* Soph. bei Hesych und *αὐίαχος* H. »mit Geschrei«.

Ἰάχη Gespielin der Persephone h. H. Cer. *Ἴακχος* eine mystische Form des Dionysos, sein Fest, sein Preis-

gesang, auch als Heros, vgl. Hesych s. v. (Reimt auf Βάκχος).

-Ϝιδ »sehend« oder »wissend«, vgl. νῆϊς.

ἈϜιδωνεύς vielleicht = ἀϜίδων Ϝάναξ oder βασιλεύς, vgl. ἄναξ ἐνέρων Ἀϊδωνεύς Hom. Υ 61, βασιλεῦ ἐνέρων Aeschyl.

ἈϜίδης H., ἈϜιδεύς in Sparta, Gen. Ἄϊδος, Dat. Ἄϊδι H. (Oder zu ἀϜί-δηλος?)

-Ϝιδυια = Ϝιδυῖα »wissend«.

Παντείδυια (d. i. wenn alt = Παντα-Ϝιδυῖα), Mutter der Leda.

Ϝιδυῖα eine Okeanine Hsd.

Ϝοιν-, Ϝοινο-, -Ϝοινος zu Ϝοῖνος »Wein«.

Οἰν-άνθη Mänade, vgl. die

Οἰνο-τρόποι auf Delos, die

Οἰνώ, Σπερμώ und Ἐλαιίς hiessen.

Ἡδύ-οινος Satyr (CIG no. 8381. 8384).

Ϝροδ- zu ῥόδον »Rose«.

Ῥοδ-όπη Okeanine h. H. Cer.

Ῥόδεια Okeanine Hsd., h. H. Cer.

Z.

Ζευξ- zu ζεῦξαι »jochen«.

Ζευξ-ίππη Naiade Apd.

Ζευξώ Okeanine Hsd.

Ζηλο- = ζῆλος »Eifer«.

Ζηλο-τυπία Eifersucht.

Ζηλώ als Gottheit Lobeck Aglaoph. 734.

Der ζῆλος ist schon von Hesiod personificirt.

H.

Ἡδυ- zu ἡδύς »süss«.

Ἡδυ-μέλης Satyr (CIG no. 8383) und Ἡδύ-οινος Satyr (CIG no. 8381. 8384).

Ἠπιο- zu ἤπιος »milde«.

ἠπιό-δωρος und ἠπιό-φρων Beinamen des Asklepios.

Ἠπιόνη Gattin des Asklepios zu Epidauros.

Θ.

-*θέα* in Namen von Göttinnen, zu *θεά* »Schau« (eigentlich »Schein«) und *θεά* »Göttin«?

Εἰδο-θέη H. *Κυμο-θέα* = Thetis. *Λευκο-θέη* H., thess. *Λευκα-θέα* (Smlg. no. 337). *Πασι-θέη* Nereide Hsd. *Πραξι-θέα* Naiade.

Θεία Weib des Hyperion Hsd.

Mit *Λευκαθέα* vgl. *ὀδόντων λευκὰ θεόντων* (hellglänzender Zähne) Schild 146 und *ἐν ὕλῃ χλωρὰ θεούσῃ* Theokr. Idyll. 25. 158; zu *θειε-* »scheinen«.

θεά »Göttin« ist sicher in *Ἡμι-θέα* = *Λευκαθέα* (ursprünglich Beiname), vielleicht auch in *Κυμο-θέα* = Thetis und in *Πασι-θέη* Nereide Hsd. enthalten.

Θελξι- zu *θέλξαι* »bezaubern«.

Θελξι-έπεια eine Sirene. *Θελξι-νοία* eine Muse.

Θελξίων ein Heros.

Θεμιστο- zu *θέμις*, *θέμιστος* »Satzung«.

Θεμιστο-νόη T. des Proteus = Eidothea.

Θεμιστώ eine Nereide Hsd.

-*θόη* zu *θοός* »stürmend, schnell«.

In N(ereiden-) und Ok(eaniden-)namen:

Ἀμφι-θόη N. H. *Ἱππο-θόη* N. Hsd. *Καλλι-θόη* N. Hsd. *Κυμο-θόη* N. Hsd. *Ναυσι-θόη* N. Apd. und *Πασι-θόη* Ok. Hsd. (vgl. *Πάνθοος*).

Θόη Nereide Hsd.

Κυματό-θα oder *Κυματθόα* auf einer korinth. Vase (jetzt Kretschmer Vaseninschriften 201).

In den Harpyiennamen:

Νικο-θόη und *Ὠκυ-θόη*.

-*θόωσα* f. zu -*θόων* »stürmend«.

(*Ἱππο-θόων* Gen. -*ωντος* att. Heros).

Θόωσα Meerfrau, T. d. Phorkys H.

-*θυια* zu *θύω*, *θυίω* »stürme«.

Εἰλεί-θυια = *Ἐλεύθυια*, *Εἰλείθυιαι* H.

Ἐλευθώ dieselbe.

Καλλί-θυια. *Ὠρεί-θυια* Weib des Boreas.

Θυῖα T. des Kephissos Paus. *Θυώνη* Semele als Göttin.

I.

Ἰασι- zu *ἰάσασθαι* »heilen«.
(*Ἰασί-δημος*, *Ἰασί-λαος* als Menschennamen belegt).
Ἰασώ T. des Asklepios bei Aristoph. Vgl. *Ἰάσων* Held Iason.

Ἱππο-, *-ίππη* zu *ἵππος* »Pferd« in Namen von Wasserfrauen.
Ἱππο-θόη und *Ἱππο-νόη* Hsd. Nereiden.
Ἱππώ Okeanine Hsd.
Ζευξ-ίππη Naiade. *Λευκ-ίππη* Okeanine h. H. Cer. *Μεν-ίππη* Nereide Hsd.
Στύσ-ιππος und *Φλέβ-ιππος* Satyrn auf Vasen.
Ἵππος und *Ἵππαιος* Satyrn auf Vasen.
Zu *-ιππος* in Satyrnamen stelle man die Hesychglosse *ἵππον· τὸ μόριον καὶ τὸ τοῦ γυναικὸς καὶ τοῦ ἀνδρός.*

K.

Καλλι- »schön« ursprünglich nur in weiblichen Namen.
Καλλι-άνειρα H. *Καλλι-θόη* und *Καλλι-ρόη* Hsd. Nereiden. *Καλλι-όπη* Muse Hsd. — *Καλλι-δώρα*, *Καλλι-κρίτη* Plat., *Καλλι-φάεια*, *Καλλι-χόρη* Nymphen.
Καλλίς Beiname der Athene (CIG no. 7446*b*).
Καλλιστώ· γυναικεία θεὸς ἐρωτική Hesych.
Männlich nur:
Καλλί-καρπος Sohn des Aristaios.
Καλλίας (Satyr; CIG no. 7473) ist wohl als *καλλίας* »Affe« zu verstehen, also vergleichender Name.

Καλυκ- zu *κάλυξ* »Kelch«.
Καλυκ-ῶπις Beiname schöner Göttinnen in den Hymnen (Ven. Cer.); *Ὠκυρόη* (Nereide) *καλυκῶπις* h. Cer. 420.
Καλύκη Nereide auf einer Vase.

-καρπος zu *καρπός* »Frucht«.
Καλλί-καρπος S. d. Aristaios. — *ἀγλαό-καρπος* nennt Pindar die Horen.
Καρπώ eine Hore in Athen Paus.

Κανδ- ungewisser Bedeutung (vgl. *κάναδοι· γνάθοι* Hesych?).
Κανδ-άονα (*τόν τε Κρεστώνης θεόν*) Lykophron 328 = Ares.
Κανδαῖος derselbe (Lykophron 1410).

Κελαινο- zu κελαινός »schwarz«.
κελαινεφής heisst Zeus H.
Κελαινώ eine Plejade.
-κήτης zu κῆτος »Schlund, Meerthier«.
μεγα-κητής heisst der πόντος Odyss. γ 158. Darnach
Κητώ T. des Pontos Hsd. Theog.
Κλεο-, -κλεια, -κλῆς, -κλείας zu κλέος »Ruhm«.
Κλεο-δώρα Paus. und Κλεο-χάρεια Apd. Nymphen.
Κλέεια Nymphe Hsd.
Πρό-κλεια Nymphe (vgl. εὔκλεια Artemis).
Bei der Dichtung des Musennamens Κλειώ schwebte vermuthlich κλέε' ἀνδρῶν (Ilias *I* 189) oder κλεῖα προτέρων ἀνθρώπων als Gegenstand der epischen Poesie vor.
Ἡρα-κλῆς Held und Gott. Πρωτο-κλῆς, Πρωτο-κλείας einer der Tritopatoren.
Κλαῖα Nymphe bei Gerenia (Lak.) verehrt, Paus. (aus Κλέαια).
-κλύμενος d. i. κλύμενος »berühmt«.
Περι-κλύμενος· ὁ Πλούτων = Hades Hesych.
Κλύμενος = Hades in Hermion (Lasos).
Ἐτεο-κλυμένη hiess bei Stesichoros die Mutter des Phaethon, die sonst
Κλυμένη genannt wird; Κλυμένη auch Nereide H., Okeanine Hsd.
-κλυτος d. i. κλυτός »berühmt«.
κλυτὸς Ἀμφιτρίτη H., vgl. ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη H., also = ἀγάκλυτος Ἀ. und daher die Bewahrung des Ausgangs -ος.
Κλυτίη Okeanine Hsd.
Wie ist der Vollname zu Κλυτώ (Mänade; CIG no. 7459) zu denken?
-κλωθες zu κλώθω »spinne«.
Κατά-κλωθες (sic!) Odyss. η 197 die Mören.
Κλωθώ eine der Mören Hsd.
-κράντη zu κραίνω »vollenden«.
Εὐ-κράντη Nereide Hsd. (falsch Εὐκράτη überliefert.)
Κραντώ Nereide Apd.
Κυαν- zu κυάνεος »dunkel, blau«.
κυαν-ῶπις Amphitrite bei Homer.

Κυάνη Nymphe, M. der Kallikrite, Plato.

Κυματο-, *Κυμο-*, *-κύμη* zu *κῦμα* »Woge, Schwall« in Nereidennamen

Κυματο-δόκη, vgl. *Κυμοδόκη*. *Κυματο-λήγη* Hsd.

Κυματόθα (Kurzform zu *-θόα*, vgl. *βοηθός*) oben 451.

Κυμο-δόκη, *Κυμο-θόη*, *Κυμο-πόλεια* Hsd. — *Κυμοθέα* = Thetis.

Κυμώ Nereide Hsd.

Βενθεσι-κύμη Hsd.

Κυπρο- zu *Κύπρος* »Kypros«.

Κυπρο-γένεια = Aphrodite h. H., Sappho u. a.

Κύπρις zuerst in *E* der Ilias.

Λ.

-λαμπέτης »leuchtend«.

ἥλιε καλλιλαμπέτη Anakreon.

Λαμπετίη T. des Helios H.

Λαο-, *-λαος* zu *λαός* »Volk, Leute«.

Λαο-μέδεια und *Λη-αγόρη* (geschrieben *Λειαγόρη*) Nereiden Hsd.

Πρωτό-λαος Kabir (vgl. *Ἀγησίλας* = Hades).

Λευκα-, *Λευκο-* zu *λευκός* »licht, hell« in den Namen von Wassergottheiten (*λευκὸν ὕδωρ*).

Λευκα-θέα (454), *Λευκοθέη* = Ino H.

Λευκάς Meergottheit (CIG no. 6784).

Λευκ-ίππη Okeanine h. H. Cer. *Λευκο-νόη* T. Poseidons Hygin. Vgl. *νόα· πηγή*. *Λάκωνες* Hesych.

Λεύκων Br. der Leukonoe (local?).

Λιμν-, *-λίμνη* zu *λίμνη* »See«.

Λιμν-ώρεια Nereide H. (der zweite Theil zu *ὤρη* »Sorge«) — (*Εὐ-λίμνη* vielleicht besser als das überlieferte) *Εὐ-λιμένη* Nereide Hsd.

Λυκ-, *-λύκη* zu *λύκος* »Wolf«.

Λυκ-άων »Wehrwolf« dämonisch.

Λύκας ein Dämon Paus.

Μορμο-λύκη ein Schreckgespenst.

Λυσ-, *Λυσι-* zu *λῦσαι* »lösen«.

Λυσ-έρως eine Gottheit.

Λυσι-άνασσα Nereide Hsd.

Vgl. die Beinamen *λυσιμελής*, *λυσίζωνος*.

M.

-μέδουσα, -μέδη, -μέδεια zu μέδομαι »walte«.
Ποντο-μέδουσα Nereide Apd. =
Ποντομέδα Nereide Vase (CIG no. 7687).
Λαο-μέδεια Hsd. und Πρωτο-μέδεια Hsd. Nereiden.
Μέδουσα (Gorgone bei Hsd.) ist die Schwester der Εὐρυ-άλη, ihr Name also aus Εὐρυμέδουσα verkürzt.

Μελι- zu μέλει, μέλομαι »sorge«.
Μελί-βοια Okeanine Apd.
Μελία Okeanine Pindar. — Μελίτη Nereide Hsd. (hierher?).
Μελί-βοια hiess Persephone in Hermion (Lasos).

Μελι- zu μέλος »Glied«?
Μελι-κέρτης = Palaimon in Korinth; so viel wie »Gliedverhauer? Vgl. λυσιμελής »Glieder lösend« vom Schlaf H. und Ἀξιό-κερσος, -κέρσα Kabiren, ἀκερσε-κόμης Apollon. Oder ist Melikertes wirklich der tyrische Melkart? — In dem Satyrnamen Ἡδυ-μέλης (Vase; CIG no. 8383) heisst μέλος »Lied«.

-μέλπης, -μολπος zu μέλπομαι »singe«, μολπή »Gesang«.
Εὐ-μέλπης Satyr (CIG no. 7633).
Μελπομένη Muse Hsd.
(Εὔ-μολπος in Eleusis). Εὐ-μόλπη Nereide Apd.
Μόλπος Satyr (CIG no. 8386). Μόλπη Sirene; Mänäde CIG no. 7459.

Μεν-, Μενε- zu μένος »Sinn« (auch zu μένω »bleibe«?).
Μεν-ίππη Nereide Hsd. Μεν-οίτιος Titan Hsd.
Μενεσθώ Okeanine Hsd. (Kurzform zu Μενε-σθένεια).

-μήδης, -μήδη zu μῆδος »Rath«, μήδομαι »rathe«.
Ἀγα-μήδης Br. des Τρεφώνιος = Zeus Hsd. Γανυ-μήδης h. H. Ἐπι-μήδης Kuret Paus. 5. 7_6.
Ἁλι-μήδη Nereide Hsd. und Γανυ-μήδη = Hebe. Ἀγα-μήδη H. und ihre Nichte
Μήδεια Hsd. sind heroisirt.

-μηθεύς, -μήθης zu μῆθος »Wissen«.
Ἐπι-μηθεύς Br. des Προ-μηθεύς Hsd., vgl. προμηθής.

Μηλο-, -μηλος zu μῆλον »Kleinvieh«.
Μηλό-βοσις Okeanine Hsd. — Εὔ-μηλος in Neapel verehrt

(CIG no. 5786). *Φιλό-μηλος* Bruder des Plutos, vgl. *Φιλομήλη* = Artemis.

-*μνήμη* »Gedenken, Gedächtniss«.

Πολυ-μνήμη wird vorausgesetzt durch

Πολύμνια Muse Hsd.

Μνήμη Muse des Helikon Paus. = *Μνάμα* Terp. = *Μναμόνη* = *Μνημοσύνη* Hsd. Musenmutter.

Μορμο- »Schreck«.

Μορμο-λύκη : *Μορμώ* Schreckgespenst wie *Ἀλφιτώ*, *Γελλώ*, *Λάμια* u. A.

-*μορφος* zu *μορφή* »Gestalt«.

αἰολό-, *καλλί-*, *πολύ-μορφος*, *μυριό-μορφος* Dionys.

Μορφεύς Traumgott bei Ovid (wohl zu *αἰολόμορφος* gedacht).

N.

Ναυσι- zu *ναυσί* »mit Schiffen«.

Ναυσι-θόη Nereide Apd.

Σαώ Nereide Hsd. und *Ναώ* Nereide auf einer Vase (CIG no. 8354) weisen auf *Σαο-νάα*.

Νησ- zu *νῆσος* »Insel«.

Νησ-αίη Nereide Hsd.

Νησώ Nereide Hsd.

Νικο-, -*νίκη* zu *νίκη* »Sieg«.

Νικο-θόη eine Harpyie. *Νικό-μαχος* S. Machaons (heroisch) Paus.

Εὐ-νίκη Nereide Hsd. *Χορο-νίκη* Muse, Mänade.

Ἀ-νίκητος S. des Gottgewordenen Herakles.

-*νόη*, -*νοια* zu *νόος* »Einsicht«.

Ἀγχι-νόη M. der Kabiren. *Ἀλκι-νόη* Nymphe Tegea Paus. *Ἀρσι-νόη* M. d. Asklepios. *Θεμιστο-νόη* T. des Proteus = Eidothea. *Φιλο-νόη* T. des Tyndareos „*ἣν Ἄρτεμις ἀθανάτην ἐποίησε*“ Apd.

Θελξί-νοια eine Muse. *Ὁμό-νοια* »Eintracht«.

-*νόη* wohl zu *νόα· πηγή. Λάκωνες* Hesych.

Αὐτο-νόη Nereide Hsd. *Ἱππο-νόη* Nereide Hsd. *Λευκο-νόη* T. d. Poseidon. *Προ-νόη* Okeanine Hsd.

-*νόμη* zu *νομή* »Weide«, *νόμος* »Bezirk«.

Ἀμφι-νόμη, *Γλαυκο-νόμη* und *Πουλυ-νόμη* heissen Nereiden bei Hsd.

-νομίη zu νόμος »Gesetz«.
Εὐ-νομίη eine Hore Hsd. Darnach gedichtet
Δυσ-νομιή Hsd.
-νομος zu νομή »fressender Schade«.
Εὐρύ-νομος Dämon der Unterwelt bei Polygnot (Paus.).
-νοστος zu νόστος »Heimkehr«.
Εὔ-νοστος f. die Mühlengottheit, hiess auch
Νόστος nach Athen. p. 616*d*.
-νυσος entnommen aus dem Gottesnamen
Διώ-νυσος, Διόνυσος, Ζόννυσος.
Νῦσα Amme des D., Heimath d. D., der daher *Νύσιος*, *Νυσήιος* heisst.

Ξ.

-ξένη zu ξένος »Gast«.
(*Πολυξένη* in)
Πολυξώ Naiade, Weib des Danaos Apd.
Ξενέα eine Nymphe Theokrit.

Ο.

-ομφαιος zu ὀμφή »Vorzeichen«.
παν-όμφαιος Zeus bei Homer.
Ὀμφαίη Göttin, von Empedokles darnach gedichtet.
-όπη zu ὀπ- »schauen«.
Ἀστερ-όπη Pleiade. *Παν-όπη* Nereide Hsd. = *Πανόπηα* auf einer Vase (CIG no. 6784). *Ῥοδ-όπη* Okeanine h. H. Cer. *Φαν-όπη* Mänade (CIG no. 7461).
-όπη zu ὄπα »Stimme«.
Καλλι-όπη Muse Hsd., darnach gedichtet
Ἀργι-όπη Nymphe, Mutter des Thamyris Paus. 4. 33_3.

Π.

Παι- zu ἔμ-παιος »kundig«?
Παι-άων = dor. *Παιάν* der Heilgott = att. *Παιών*.
Ist der Vollname in *Ἰηπαιήων* erhalten? »Heilkundfreund«?
Παν-, Παντα-, Πασι- zu πᾶς.
Παν-άκεια Asklepiade. *Πάν-δροσος* Paus. Hore in Athen. *Παν-δώρη* Hsd. *Παν-όπη* Nereide Hsd. *Πάν-ορμος* Bruder

des *Γώνιππος* in Andania Paus. — *Παντειδυῖα* M. der Leda. — *Πασι-θέη* Nereide Hsd. und *Πασι-θόη* Okeanine Hsd. *Πασι-φάη* = *Πασιφάεσσα* T. des Helios.

Περσε- zu *πέρσαι, πέρθω*? oder vgl. *πεπαρεῖν* »zeigen«?

Περσε-φόνη Hsd. *Περσεφόνεια* H. vgl. *Περσέ-φαττα, Πηρι-φόνα* und *Φερσε-φόνη*.

Πέρσης Hsd. = *Περσαῖος* Titane.

Πέρση Weib des Helios Hsd. *Περσηίς* Okeanine.

Λα-πέρσα die Dioskuren in Sparta.

Πλουτο- zu *πλοῦτος* »Reichthum«.

πλουτο-δόται heissen die seligen Geister des goldenen Geschlechts bei Hsd.

Πλουτεύς = *Πλούτων* Hades Tragg. — *τὸν Πλοῦτον Πλούτωνα εἶπε--- ὡς Σοφοκλῆς Ἰνάχωι* Schol. zu Aristoph. Plut. 727. — *Πλουτώ* Okeanine Hsd. (*Πλωτώ*?).

Oder ist der Vollname *Πλουτώνιος* (*ώνή*?), vgl *Τρεφ-ώνιος*?

Ποδ-, -πους, -πόδη, -πόδης zu *πούς* »Fuss«.

Ποδ-άργη H., *Ἀελλό-πους* und

Ὠκυ-πόδη Hsd. Harpyien.

σκιρτο-πόδης Σάτυρος Anthol. Plan. 1. 15.

Πόδης Satyr auf einer Vase (CIG no. 7460).

Πολυ- zu *πολύ* »viel«.

Πολύ-βοια wird Göttin Paus. *Πολύ-γονος* S. des Proteus Apd. *Πολυ-δεύκης* als Gott. *Πολυ-δώρη* Okeanine Hsd. *Πολυ-ηράτη* Mänade auf Vasen. *Πολυ-μάθεια* Muse in Sikyon. (*Πολυ-μνήμη*) in

Πολύμνια Muse Hsd.

Πουλυ-νόμη Nereide Hsd.

Ποντο- zu *πόντος* »Meer«.

Ποντο-μέδουσα Nereide Apd.

Ποντομέδα Nereide auf einer Vase (CIG no. 7687).

Ποντο-πόρεια Nereide Hsd.

Ποσειδ-, Ποσοιδ-, Ποσιδ- zu *ποσ-ειδ* »anschwellen«.

Ποσειδ-άων = äol. *Ποσείδαν* = ion. *Ποσειδεών* = att. *Ποσειδῶν*.

Ποσείδεα Poseidonsfest.

In Namen wie *Ποσείδιππος* bleibt bloss *Ποσειδ(ο)-*.

ark. *Ποσοιδ-άν*, lak. *Πο*ᴴ*οιδάν*.

lakon. *ΠοΗοίδαια* Poseidonsfest.

Ποσιδ-άων = att. *Ποσιδῶν*.

Ποσιδήιος H. Poseidonisch.

Ποσίδειος, *-δεος* Monat, *-δεα* Fest.

Ποτειδ-, *Ποτιδ-* zu *ποτι-ειδ-* »schwellen«.

Ποτειδ-άϜων in Korinth = *Ποτειδάν*.

Ποτείδας in *Ποτείδαια* Kolonie der Korinther.

Thess. *Ποτείδουν* wie *Ἴ-ων* zu *Ἰ-άων*.

Ποτιδ-άων = *Ποτιδάν* Gen. *Ποτιδᾶνος* Pindar.

Ποτίδας Voc. *Ποτίδα* bei Sophron.

Προ- d. i. *πρό* »vor«.

Προ-μηθεύς Br. des *Ἐπι-μηθεύς* Hsd. *Προ-νόη* Nereide Hsd.

Πρωτο- zu *πρῶτος* »erster«.

Πρωτο-μέδεια Nereide Hsd.

Πρωτώ Nereide Hsd.

Πρωτεύς H. ist wohl als *πρωτομέδων* »der *πρῶτα γῆς* waltend« zu denken; doch vgl. Orph. h. 25. 1 f. *Πρωτέα πόντου κλῇδας ἔχοντα πρωτογενῆ*. *Πρωτίς* eine Pleiade.

Πρωτό-λαος Kabir.

Πρωτεύς nach St. Byz. s. v. *Καβειρία* Vater der Kabiren.

Πρωτο-κλῆς, *-κλείας* und *Πρωτο-κρέων* Namen von Tritopatoren.

P.

-ρόη zu *ῥοή* »Strömung« in Namen von Wassergottheiten.

Ἀρχι-ρόη Naiade in Arkadien. *Καλλι-ρόη* Nereide Hsd.

Ὠκυ-ρόη Okeanine Hsd.

Ἀμφιρὼ Ὠκυρόη τε Hsd. (also *Ἀμφιρώ* = *Ἀμφιρόη*).

Σ.

-σθένεια zu *σθένος* »Kraft«.

(*Μενε-σθένεια* gekürzt zu)

Μενεσθώ Okeanine Hsd.

Σθεινώ Hsd. Gorgone, Schwester der *Εὐρυάλη*, also = *Εὐρυσθένεια*, vgl. *εὐρυσθενής* Poseidon H.

Σκιρτο- zu *σκιρτᾶν* »springen«.

σκιρτο-πόδης σάτυρος Anthol. Plan. 1. 15.

Σκίρτος ein Satyr Anthol. Pal. 7. 707.

-σταφυλος zu σταφυλή »Traube«.
ἐρι-στάφυλος und εὐ-στάφυλος Dionysos.
Στάφυλος S. des Dionysos.

T.

Ταραξ- zu ταράξαι »verwirren«.
Ταράξ-ιππος ein Dämon in Olympia.
Ταραξίων ein Traumgeist bei Lukian.
Τελεστο- zu τελεστός »beendet«.
Vgl. den Mannsnamen Τελεστ-αγόρας und die Nereidennamen Εὐ-αγόρη und Λη-αγόρη bei Hesiod.
Τελεστώ Okeanine Hsd. (= Τελεστ-αγόρη?).
-τέρπη, Τερψι- zu τέρπειν, τέρψαι »ergötzen«.
Εὐ-τέρπη Muse Hsd.
Τέρπων Aphrodisischer Dämon.
Τερψι-χόρη Muse, Schwester der Εὐτέρπη Hsd.
Τριτο-, -τρίτη unbekannter Bedeutung.
Τριτο-γένεια H. = Athene. Τριτο-πατρεῖς (= Τριτοπάτορες; Dittenberger Sylloge no. 303).
Τριτώ Athene bei Alexandrinern.
Ἀμφι-τρίτη H., bei Hsd. Nereide.
Τρίτων Hsd. S. der Amphitrite.
Τυφ- zu τῦφος »Qualen«.
Τυφ-άων H. = Τυφῶν ursprünglich wohl eine Form des Hephaistos.
Τυφώς und Τυφωεύς Hsd.
-τύχη zu τύχη, τυχεῖν.
Die Verbindung Εὐ-δώρη τε Τύχη τε Hsd. Theog. 360 zeigt, dass der Name der Okeanine
Τύχη als Εὐτύχη zu verstehen ist.
Τύχων ein Aphrodisischer Dämon.

Y.

-ύδνη gleichen Stammes mit ὕδωρ.
Ἁλοσ-ύδνη H. Meerfrau (= Amphitrite?).
Ὕδνη Taucherin, T. des Tauchers Skyllis von Skione Paus. 10. 19_1 (als »Meerweibchen« ἁλοσ-ύδνη benannt).
Ὑμε- zu äol. ὑμε- = ὁμο- »gleich, zusammen«.
Ὑμέ-ναιος und Ὑμή-ναος, beides bei Sappho »Hochzeitsgott« = Γάμος, der Gott »des Zusammenwohnens« (ὁμοῦ ναίειν).

Ὑμήν (äolisch Ὕμμην) bei Sappho, derselbe.

In dem Hochzeitsrufe Ὕμην ὦ Ὑμέναι ὦ u. ä. werden Voll- und Kosenamen verbunden; ὑμε- steht für ὑμεδ- (vgl. ἡμέδ-απος) und entspricht Laut für Laut dem sskr. *sumád* »zusammen, zugleich«. — Der Name Ὑμέναιος ist äolischen Ursprungs; statt Ὑμήναος ist bei Sappho Ὑμέννaος zu lesen.

-ύμνια zu ὕμνος »Hymne«.

Der Name der Muse Πολύμνια (zu μνήμη) wurde später als Πολυ-ὑμνία Poly-hymnia (Horaz) verstanden, daher

Ὑμνώ Muse in der Palamedeia.

Φ.

-φάεια, -φάη, -φάεσσα zu φάος »Licht«, φάε »schien«, φαέσασθαι· ἰδεῖν, μαθεῖν Hesych.

Καλλι-φάεια Nymphe Paus. Πασι-φάη T. des Helios; Orakelgöttin zu Thalamai.

Φάεννα eine der Chariten in Sparta Paus.

Εὐρυ-φάεσσα Weib des Hyperion = Theia, vgl. φαεσίμβροτος Ἠώς H., καὶ ἥλιος Hesych.

Πασι-φάεσσα = Aphrodite.

Φαν- zu -φανος, -φανής.

Φαν-όπη Mänade auf einer Vase (CIG no. 7461).

Φάνος Satyr auf einer Vase (CIG no. 7459).

Der Name des orphischen Urwesens Φάνης, -τος ist wohl als Πρωτοφάνης zu deuten.

Φερσε-, Φερρε- vgl. ἔφερσεν· ἐκύησεν Hesych.

Φερσε-φόνη, Φερσέφαττα = Φερρέφαττα Persephone; vgl. Περσε-φόνη.

Φέρσις = Persephone Diod. Sic. 27. 5.

-φήμη zu φήμη »Fama«.

Ἀγλαο-φήμη Sirene gedichtet nach dem Musennamen Εὐφήμη. Vgl. Πολύ-φημος Kyklop H.

Φήμη, zu Athen verehrt (Paus. 1. 17_1), ist wohl lat. *Fama*.

Φιλ-, Φιλο-, -φιλος zu φίλος »lieb«.

Φίλ-ανδρος S. Apollons.

Φιλό-μηλος Bruder des Plutos. Φιλο-νόη T. des Tyndareos „ἣν Ἄρτεμις ἀθανάτην ἐποίησε“ Apd.

Φιλία Nymphe, Dionysosamme auf Naxos.

Ἐτη-φίλαι Gottheiten auf Lesbos (Smlg. no. 232_3).

Φλεβ- zu *φλέψ* »Ader«.

Φλέβ-ιπ(π)ος Satyr auf einer Vase (CIG no. 7863).

(*Φλέβων* Mannsname auf einer Vase, oben 281).

-φονος zu *-φονος* »Mord«.

Νεβρο-φόνη Nymphe der Artemis. *Φερσε-φόνη* und *Περσε-φόνη*, *-φόνεια* H. (zugleich zu *φόνος* = *ἄφενος* »Fülle«?). *Τεισι-φόνη* Eumenide.

Mit *Φερέ-φαττα* vgl. *Ἀντι-φάτης* H. neben *Ἀντί-φονος* H.

-φορος »tragend, bringend«.

Ἑώσ-φορος = *Φάεσφορος*, *Φώσφορος* der Morgenstern (auch persönlich gedacht).

Ναρθηκο-φόρος (Dionysos) ein Bakchant. *Τελεσ-φόρος* Dämon in Pergamon; auch in vielen Götterbeinamen.

-φράδης »einsichtig«.

Εὐ-φράδης ein Patäke, vgl. *δολο-φραδής* Hermes.

-φρόνη, *-φροσύνη* zu *φρήν* »Sinn«.

Εὐ-φρόνη = *Νύξ* M. der Eumeniden. *Εὐ-φροσύνη* eine Charis Hsd. *Ὁμο-φροσύνη* »Concordia«.

-φύλαξ d. i. *φύλαξ* »Wächter«.

Τειχο-φύλαξ Dämon in Myrina Hesych., vgl. die Götterbeinamen *οἰκο-φύλαξ*, *ὁπλο-φύλαξ*, *προ-φύλαξ*.

Φύλακος delphischer Heros (Dämon) Hsd.

Φυσι- zu *φῦσαι* »zeugen«.

φυσί-ζοος αἶα Homer. Darnach dichtete Empedokles seine *Φυσώ* »Natura«.

X.

Χαρι- zu *χάρις*, *χαίρω* in bakchischen Namen.

Χαρί-δημος Bakchant Vase (CIG no. 8184). *Χαρί-λαος* Satyr (ebd. no. 7461).

Χαρίας und *Χαρῖνος* Bakchanten auf derselben Vase (CIG no. 8382).

Χαρμο- zu *χαρμή* »Lust«.

Χαρμό-φρων Hermes h. H.

Χάρμος Sohn des Aristaios, Bruder des *Καλλίκαρπος* Diod. Sic.

-χθόνιος zu *χθών* »Erde«.

Ἐρι-χθόνιος ursprünglich Dämon, in Attika.

Ἐρεχθεύς vermuthlich im Grunde derselbe; vgl. Ἐρε- neben Ἐρι- in Menschennamen.

Χορο-, -χόρη zu χόρος »Reigen, Tanz«.

In Musen- und Nereidennamen:

Χορο-νίκη eine Muse Vase (CIG no. 7815).

Χορώ eine Nereide Vase (CIG no. 7398).

Τερψι-χόρη Muse Hsd. = Στησι-χόρη, vgl. Στησίχορος ursprünglich Beiname des Dichters Teisias.

In bakchischen Namen:

Χορο-νίκη Mänade Vase (CIG no. 7452).

Χορώ Mänade (CIG no. 7461).

Καλλι-χόρη Dionysosamme. Τερψι-χόρη Mänade Vase (CIG no. 7469).

Χορεία Mänade Vase (CIG no. 8387).

Χρυσ-, Χρυσο- zu χρυσός »Gold«.

Χρυσ-άνωρ S. der Medusa Hsd.

Χρυσο-πέλεια arkad. Nymphe »Goldtaube«? Vgl. die Beinamen χρυσάμπυξ, χρυσηλάκατος, χρυσήνιος u. A.

Χρύση eine Göttin auf Lemnos. Χρυσώ ein Dämon (?).

Ω.

Ὠκυ- zu ὠκύς »schnell«.

Ὠκυ-θόη Harpyie = Ὠκυ-πέτη Hsd., vgl. Ὠκυ-ρόη Okeanine Hsd.

Selten trägt eine Gottheit den Namen eines andersartigen Wesens. Thiernamen führen die Titanen Κριός = κριός »Widder« Hsd. und Ὀφίων »Schlange« bei Ap. Rhod. Die Hadesdämonen Ἀσκάλαφος Sohn des Acheron und der Gorgyra bei Apd. und Ἴυγξ sind nach Vögeln benannt, ebenso Κίρκη, wenn dies zu κίρκος »Falke« gehört, und die Okeanine Μερόπη (μέροψ »Bienenwolf«).

Die Benennung mythischer Thierwesen möge hier angeschlossen werden und den Schluss dieser dürftigen Skizze bilden. Dämonisches Gethier führt einfach den Thiernamen in αἴξ Ὠλενία = Amaltheia, Ἔχιδνα Hsd., Καρκίνος Gehülfe der Hydra, λέων Νεμεαῖος Hsd., ὕδρα Λερναία Hsd., Χίμαιρα H., auch Σκύλλα H. »Skylla« ist als »Hündin« benannt. Zu αἴξ Ὠλενία ist ganz hübsch der Kosename Αἰγώ gedichtet.

Nach ihrer Wirkung sind *Βρόντη* »Donner« und *Στερόπη* »Blitz« die Rosse des Helios benannt.

Κάμπη ein Ungeheuer im Hades wird mit der »Raupe« *κάμπη* verglichen, das Meergethier der *Ἱππόκαμποι* ist als »Pferderaupen« vorgestellt. *Ἐριώλη* »Wirbelwind« heisst ein Pferd Poseidons; *Αἴθ-οψ* und *Αἴθων* Sonnenrosse, *Λάμπος* und *Φαέθων* die Pferde der Eos nach Od. *Ψ* 246, *Γλαῦκος* ein Pferd Poseidons tragen durchsichtige Namen, aber was bedeutet *Λάβραξ* als Ross der Eos? Kann der Fisch *λάβραξ* »Meerwolf« gemeint sein?

Δελφύνη, die Drachin von Delphoi, ist nach dem Orte benannt, *Δελφοί* = *Βελφοί* selbst aber heisst »Bäuche = Schlünde«, *Δελφύνη* scheint zusammengesetzt wie *Χαμ-ύνη* (Demeter), das wohl so viel als *χαμαιεύνη* ist.

Ὄρθος der Hund des Geryon ist vielleicht *ὀρθό-θριξ* »struppharig«, doch findet sich daneben *Ὄρθρος*.

Der *Πήγασος ἵππος* ist von den Alten mit *πηγή* »Quelle« zusammengebracht; vielleicht entspricht jedoch *πηγασι-* ganz genau dem ersten Elemente in *πηγεσί-μαλλος* H. Beiwort des Widders bei Homer.

Was heisst *ἄργος* in *Ἄργος πανόπτης*? — Die *Ἅρπυιαι* = *Ἀρέπυιαι* sind von *ἁρπα-* in *ἁρπά-μενος*, *ἁρπάζω*, lat. *rapere* benannt; die Bildung ist participial. Auf einer alten korinthischen Vase heisst eine Harpyie ϜΟΥΣ, das wohl nur *Ϝωΰς* gelesen werden kann. Da die Harpyien zweifellos Wind und Sturm bedeuten, so kann eine comparativ gestimmte Seele in *Ϝωΰς* den vedischen Windgott *Vāyú-s* erkennen wollen.

Κέρβερος gehört zu einer Wurzel *κερβ* = *çerg-* »starren«, der auch griech. *κόρυμβος* und *κρωβύλος* »Schopf«, wie sskr. *çṛñga-* »Horn« entspringen. Ist *-ερος* »Wolle« vgl. *κόλ-ερος* »kurzwollig, kurzharig«; also *Κέρβ-ερος* »starrharig«?

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Nachträge und Berichtigungen zu S. 37—361.

(Vollnamen und zweistämmige Koseformen, die mir erst nach Vollendung des Druckes der genannten Abschnitte bekannt geworden sind, werden hier nur einmal aufgeführt, als Nachträge zu den Seiten, wo sie je zuerst genannt worden wären; nur wo das dem Alphabete nach später folgende Element ein neues Stichwort ergibt, ist von dieser Beschränkung abgewichen. Im Text sind einige Male zur Veranschaulichung eines Bildungsprincipes mythische Namen herangezogen, ohne als solche kenntlich gemacht zu sein; diese Versäumnisse hier im Einzelnen nachzuholen unterlasse ich, auch andere kleine Flüchtigkeiten können unberücksichtigt bleiben.)

40 Z. 9 v. o. ΑΓΑΘΥΡΡΟΔΗ aus ΑΓΛΟΥ° verlesen? Im zugehörigen Citate l. 333 st. 332.

83 *Γαλαῖος* glaube ich 334 richtiger beurtheilt zu haben.

84 Hinter *Πυθογείτων* fehlt die zweistämmige Koseform *Πυνθογίτα* (245). *Γελέας* einstweilen zu streichen: der Abklatsch der Inschrift CIG no. 1936, des einzigen mir bekannten Zeugnisses für den Namen, weist eher auf *Τελέας*.

85 Statt *Ὀρτυγο-γένης* l. *Ὀρτυγι-γ°* (vgl. *Διονυσι-γένης*); dahinter fehlt die zweistämmige Koseform *Ὀρτύγης*. *Ὀρτυγίων* eher zu *Ὄρτυξ* (317). Tilge *Ὀψι-γένης* (vgl. CIA 3 no. 1122 III_{31}).

86 *Γεροντι-* in *Γεροντι-φάνης* (Kos) kann wohl nur auf ein Fest *Γερόντια* bezogen werden, dessen Voraussetzung für Kos bei der Nachweisbarkeit des Geschlechts der *Νεστορίδαι* unbedenklich ist. *Γεροντι-* wie *Γεραστι-*, *Δαιτι-*, *Διονυσι-*, *Πυθι-*; die Stammformen *Γεραστι-*, *Δαιτι-* u. s. f. lassen die nahe Berührung der *ιο-* und *ι-*Stämme auch für das Griechische erkennen.

88 Das Citat hinter *Ἀντίγων* ist zu streichen; im nächsten Absatze fehlt *Πρό-γονος* (242).
Bei *Γούν-ιππος* ist der mythische *Γών-ιππος* in Andania übersehen. Die Herleitung des Namens aus *Ἀγών-ιππος* kann ich nicht vertreten.
Vor dem Stichworte *Γυλ-* ist einzuschalten:
-γυιος zu *γυῖον* »Glied«.
Ἐρί-γυιος Mytilene.

89 [*Δα*]*μάσ-ανδρος* ist eine aus PH übernommene unsichere Ergänzung: man könnte auch [*Τι*]*μάσ-ανδρος* schreiben. Also *Δαμασ-άνδρα* einzusetzen.
Vor *Ἀκρο-δάμας* fehlt *Ἀγασι-δάμας* (40).

90 Unter den Koseformen von *Δασυμένης* fehlt *Δασιάδας* (BCH 5. 429 no. 43_{13}); auf der nämlichen Inschrift ein *Δάσων Χαλειεύς*.
Δαφν- in *Δαφν-άγορας* ist eher Rest eines Götterbeiwortes; die einstämmigen Namen lassen sich als Personennamen aus Pflanzennamen (325 ff.) betrachten.

93 Zu *Δαΐμμειν* vgl 203*.

94 Vor *Δηί-φονος* fehlt *Δεί-φιλος* (279).
Unter den Belegen des Namenwortes *Δηλιο-* fehlt *Δηλί-αρχος* (73). Hier könnte *Δηλι-* ohne Zweifel auf die *Δήλια* bezogen werden: vgl. *Διονυσί-αρχος*.
Hinter *Ἀρί-δηλος* fehlt die Verweisung auf 67.
Vor *Δάμ-αιθος* fehlt *Δημ-άδης* (123).

95 Vor *Δημό-τιμος* fehlt *Δημο-τέλης*.

96 Hinter *Ἀκεστό-δημος* fehlt die Verweisung auf 51, vor *Μενέ-δημος* ebenso *Μελέ-δημος* (200).

97 Im ersten Absatze fehlen *Πιστό-δημος Λαμπτρεύς* (235), *Σώ-δαμος Κρής* (258), *Χαιρί-δημος* Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1892. 137_6).
Zu *Ἀ-δήριτος* hätte an *ἀδήριτον σθένος* (*ἀνάγκης*) bei Aischylos erinnert werden können.

98 Die Gruppe *Διδ-* ist gänzlich zu streichen.

99 Zu *Διο-κλῆς*, *Διό-κριτος* die zweistämmige Koseform *Διόκκης* (166).
**Διο-σθένης* steht Smlg. no. 3549, 323.
Vor *Διο-φῶν* fehlt [*Δ*]*ιό-φοβος* (Tenos; 281).

100 *Ὑπόδικος* bisher nur aus der parischen Chronik bekannt, und hier auf Conjectur beruhend (ΥΠΟ--ΚΟΣ der Text Böckhs; der Abklatsch, den Dopp benutzt hat, lehrt, dass der Stein an dieser Stelle jetzt ganz unleserlich ist).

101 Vor *Διονυσο-γένης* ist nachzutragen: [*Δ*]*ιονυσ-εύ*[*χ*]*η*[*ς*] Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1892. 137_{25}; richtige Ergänzung Wilhelms).
Vor dem Stichworte *-δοιος* schalte ein:
-δμητος »gebändigt«.
 Ἄ-δμητος (myth. Urspr.).
 Ἄδμων (38).
Vor dem Stichworte *δόκιμος* einzuschalten:
-δόκητος »erwartet«.
 Ἀ-δόκητος (38; vgl. *ἀδόκητος*).

105 Vor *Λευκό-δωρος* fehlt *Λευκιππό-δωρος* (191); vor *Ὀγχηστό-δωρος* fehlt *Ξενό-*(*δ*)*ωρος*, vor *Πανό-δωρος* ebenso *Ὁμολωιό-δωρος* (Tanagra; IGS 1 no. 538_{17}).

106 Vor *Θεο-δώρητος* fehlt *Ἀν-δώρει*[*τος*] (57).

108 *Ἐλπίνης* ist einstämmige, nicht zweistämmige Koseform.

109 Bei *Ἐν-αίσιμος* hätte auf ark. *Ἰν-αίσιμος* (49) verwiesen werden müssen; hinter *Ἔν-δημος* auf 96; statt *Ἐ*[*ν-ν*]*ο*[*μί*]*δας* l. *Ἐν-*[*ν*]*ομ*[*ί*]*δας*; *Ἐμ-πρέπης* in den Apophth. Lak. ist von Bernardakis wohl mit Recht durch *Ἐκ-πρέπης* ersetzt worden. Es fehlt *Ἔν-δηλος* (94).

110 Hinter *Ἔπ-αινος* fehlt die Verweisung auf 48; vor *Ἐπ-ιών* fehlt *Ἐπ-ήβολος* (vgl. *Ἄ-βολος*).

111 Unter *Ἐπι-* fehlen *Ἐπί-μνηστος* (210), *Ἐπί-συλος*, und *Ἐπι-φῶν* Delos (BCH. 9. 149_{66}). *Ἐπί-σημος* ist zu streichen.
Unter *Ἐρασι-* fehlt *Ἐρασί-ξενος*; unter den Koseformen *Ἐρασίης* Chios (Zap. imper. russk. archeol. obštšestva 4. 5_7).

112 Unter *Ἑρμο-* fehlt *Ἑρμό-[κλε]ιτος* (170).

114 Das Verhältniss von *Ἐρύμας, Ἐρυμαίδης* zu *Ἐρύμ-ανδρος* ist 290* besprochen.

115 Unter *Ἑτοιμο-* fehlt *Ἑτοίμαχος* (freigelassen Smlg. no. 1352_5).

116 Hinter *Εὐ-γείτων* fehlen die Koseformen *Εὔγειτος, Εὐγείτας* (84).

118 Z. 2 v. o. l. Mitth. 11 st. 12.
Vor *Εὐ-χάρης* fehlt *Εὐ-φωνιάδης* (286), vor *Εὐώπιος* sind einzuschalten *Εὔωπος* und *Εὐω[πί]δης* (294).

120 Vor *Εὐθύ-νομος* fehlt *Εὐθύ-νικος* (belegt 78 unter *-βιος*).
Vor *Πολύ-ευκτος* schalte ein: *Θαλί-ευκτος* Iasos (Le Bas-Waddington no. 265).

121 Z. 3 v. o. tilge *Εὐρυ-αμακτίδας* mit Citat.
Das Verhältniss von *Εὐρυμ-άνθης* zu *Εὐρύμας, Εὐρυμαίδης* ist 290* besprochen.

122 Neben *Ἐχε-* läuft *Ἐχι-*, zu belegen mit *Ἐχί-λαος Πλαταιεύς* (BCH 17. 102 no. $24_{2.3}$).
Z. 3 v. u. tilge *[Α]ἴν-οχος*; ich vermuthe jetzt *(Ο)ἴνοχος*.

126 Vor *Ἀσστο-μείδεις* fehlt *Ἀστο-μέδουν* (199).

127 Hinter *Ἀστύλος* fehlt *Ἄστυλλα* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1892. 154 no. 42_3).
Zum Namen *Ὑψηχίδας* vgl. 271 unter *Ὑψ-*.
Statt *Χαρι-είδης* l. *Χαιρι*°.
Statt *Ἑκᾶς* l. *Ἕκας*. Eine Ableitung hieraus erkenne ich in dem Genetive ΕΚΑΟ der von Latyšev publicirten chiischen Genealogie (Zap. imper. russk. archeol. obštš. 4. 5_{13}), den ich mir als *Ἐκαίου* denke.

128 Unter den Namen auf *-εργος* fehlt *Σύν-εργος* (256).

129 *Ἱστιήτωρ* in Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1887. 94 III_{194}) durch Anlehnung an *Ἱστι-*.

130 Hinter *Στασί-ϝοικος* fehlt *Σώ-οικος* (Eretria; *Ἀρχ. ἐφ.* 1869 no. 404$β_9$).

134 Hinter *Ἀηγέτης* fehlt *Μην-ηγέτης*.

135 Vor *Ἡγησι-* ist einzuschalten:
Ἡγημο- zu *ἡγημών* »Führer«.
Ἡγήμανδρος (aus *Ἡγημό-μ*°) Branchidai (195; für Patmos bezeugen den Namen zwei Steine: *Ἀρχ. ἐφ.* 1862 no. 228_3, 232_1).
Zu *Ἀγησι-κράτης* die zweistämmige Koseform *Ἀγησίκρων* (*-ωντος*) auf Rhodos (Arch. epigr. Mitth. 7. 120 no. 39). — Hinter *Ἡγησι-πύλη* füge ein: *Ἀγησι-ρόδη* (ebd. no. 46_3). — Unter den Koseformen fehlt *Ἡγησῖνος* : *Ἡγήρ-ιππος Ἡγηρίν⟨..⟩ου* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1892 no. 137_{20}).

137 Unter *-ήρης* muss ein zweites *-ήρης* angesetzt werden, das in *Πολυήρης* (238) enthalten ist und vermuthlich für *-ϝήρης* steht.

138 Unter *Ἡφαιστο-* fehlt *Ἡφαιστό-πολις*.

139 Zu *Θαϝήσ-ανδρος* kommt der Vollname *Παν-θαείτα* (229).
Θαλι- in *Θαλί-αρχος* enthält *θαλία*, gehört nicht zu *θάλος, -θαλής*; vgl. *Θοίν-αρχος*.

140 Hinter *Θερσί-λοχος* fehlt *Θερσί-μαχος* (197).

142 Weitere Beispiele zu Vollnamen auf -θεμις: Ἀριστό-θεμις Kos (PH no. 346_4), Μηνό-θεμις Branchidai (Anc. Gr. Inscr. no. 927_{24}), Πάν-θεμις Laodicea Comb. (229).

143 f. Zu den Vollnamen mit Θεο- als erstem Elemente kommen: Θεό-λυκος (193), Θεό-ῤῥητος (247); Θεό-πορος ist 240* gestützt, Θε-ήκεστος fällt weg. Statt Θεό-φορβος (144 Z. 18 v. o.) l. Θεό-φιλος.

144 Unter den Namen auf -θεος fehlen: Ζηνό-θεος (132), Πάν-θεος (229), Φανό-θεος (273).

147 Z. 9 v. o. tilge Σαμό-θοινος (249**).
Hinter Δειθῶν schalte ein: Νικο-θῶν Βυζάντιος (Abklatsch des Steines CIG no. 1936; die Zeile fehlt bei Böckh).

148 Unter Θυμο- ist Θυμώιδης verkehrt beurtheilt: der Name ist das angeschlossene Adjectivum θυμώδης.

150 Ἱεροφάντης ist als Name zu streichen.

151 Πυθ-ικέτης ist 245 belegt.

152 Ἱππ-αιχμος kommt als mythisch in Wegfall; zu Ἵππαλος vgl. 52.

153 f. Ἀγάστ-ιππος bisher nur auf einer Lenormantschen Inschrift (Smlg. no. 3308); Ἄνθ-ιππος wohl mit Ἄντ-ιππος identisch (62). Nachzutragen sind Κλεύσ-ιππος (IGS 1 no. 2724e_3), Σθέν-ιππος, Χάρμ-ιππος (289).

157 Die zweistämmige Koseform Καλλίκων lässt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit unter zwei verschiedenen Vollnamen einreihen: man beachte einerseits Καλλίκων Ἡρακλείδα (Smlg. no. 1712_4), andererseits Καλλίκων τοῦ Εὐκράτεος (Smlg. no. 1697_2).
Vor Καλλί-λοχος fehlt Καλλί-λαος Πλυγονεύς (Smlg. no. 2043_5).

158 Ausser Δαμο-καλλίστα war anzuführen Πολυ-καλλίστα (BCH 9. 89_{118}).

160 Ἀκέρδων ist 39 besser beurtheilt.

162 Zu Κίκερμος hätte angeführt werden sollen, dass der Name bisher nur bei Pseudo-Diogenes (245 f. Hercher) belegt ist. Einen Halt empfängt er durch die Koseformen; übrigens heisst der Κίκων Παντικαπαιεύς nach Mitth. 10. 103 vielmehr Νίκων.

162 ff. In der Gruppe Κλεο- sind nachzutragen: der Vollname Κλεο-φοίνιξ Eretria (281); die zweistämmige Koseform Κλεόμη (Fem.) Plataiai (Amer. Journ. of Arch. 7. 408_{71}), und Κλεώνδης (V. eines Κλεογένης Ἐφ. ἀρχ. 1892. 167 no. 64). Der vermisste Κλεαῖος begegnet in Delphi (Smlg. no. 1981_7), Eretria (Πάνταινος Κλεαίο(υ) Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 II_{27}).

166** Nach Kretschmer (Die griechischen Vaseninschriften 239) ist die Lesung Οἰωνοκλῆς der im Texte angegebenen vorzuziehen.
Die 317 aufgezählten Namen Οἰωνός, Οἰώνιχος u. s. f. rücken so in ein anderes Licht.

168 Es fehlen Ὀρσι-κλῆς (Chios; Zap. imper. russk. archeol. obštš. 4. 5_{11}), Σπευσι-κλῆς (253), Στεφανο-κλῆς (253), Τιμασι-κλῆς (268), Χαρμο-κλῆς (289), Σῶκλος (258); Χαιρε-κλείδης ist zu streichen.

169 Ein Ἀγαθο-κλέας Ποσειδίτης Mitth. 8. 19_{28}.

171 Hinter *Πολύ-κλειτος* fehlt *Χαρί-κλειτος* (288).
Vor dem Stichworte *-κληρος* ist einzuschalten:
Κλευσ- zu den σ-Tempora von *κλέϝω* »preise« (vgl. *κλευσόμεθα· φθεγξόμεθα* Hes.).
Κλεύσ-ιππος (IGS 1 no. 2724 e_3).
Vor dem Stichworte *-κολος* ist einzuschalten:
Κολοι- zu *κολοιός* »Dohle«.
Κολοι-φῶν Phigaleia (285; vgl. *Κολοιφός* 316).
176 Zu *Κρέων* füge: *Κρέων Δαμακρέωνος* (Mitth. 18. 392_6).
181 Hinter *Κυδο-σθένης* fehlt *Κυδῶρος* aus *Κυδό-ϝωρος* (131).
183* ΛΑΙ*στρατος* auch auf dem melischen Steine BCH 2. 522 no. 4; einstweilen möchte ich glauben, dass auch hier Λ aus Δ verlesen oder verschrieben sei.
186 Hinter *Πρηξί-λεως* fehlt die zweistämmige Koseform *Πραξίλλης* (241).
188 Vor *Φιλό-λαος* fehlt *Φερέ-λαος* (276).
189 *Ἀγρό-λας* ist als unsicher (Dittenberger zu CIA 3 no. 1245 II_{11}) zu streichen.
190 Zu *Πανταλέων* ist auch der Genetiv auf *-ωνος* nachweisbar: Smlg. no. 1949_1.
192 Hinter *Λύκ-ωπος* schalte ein: *Λύκ-ωτος* in thess. *Λύκουτος* (294); hinter *Λύκων*: *Λυκουργὶς ἁ Λύκωνος* Kos (PH no. 368 VII_{29}).
193 f. Zu den Vollnamen mit *Λυσι-*, deren zweites Element mit *κ* anlautet, gehört die zweistämmige Koseform *Λυσίκων* (Anc. Gr. Inscr. no. 457_1). Hinter *Λυσῆν* schalte man ein: *Λύσης* (oder *Λυσῆς*) *Δημολύτου* (BCH 15. 250; Delos); hinter *Λῦσος*: *Λυσιμαχίδης ὁ Λύσου* (BCH 14. 402; Delos).
194 *Λωιό-νικος* heisst in Attika *Λώ-νικος* (*Ἀφιδναῖος* CIA 2 no. 377_5).
Zwei Namen auf *Μανδρο-* findet man auch in dem Stammbaume des chiischen Priesters *Ἡρόπυθος* (Zap. imper. russk. archeol. obšč. 4. 5): *Μανδροκλῆς* und *Μανδραγόρης*.
195 Zu *Μάντις* die Erweiterung *Μαντίδης* in Eretria (*Ἀρχ. ἐφ.* 1869 no. $404\beta_{18}$).
203 *Ἀγασι-μένης* bisher unbelegt.
207 Statt *Μηνό-χαρις* l. °*χάρης*.
209 Unter *-μιμος* war auch *Ἀ-μείμητος* zu berücksichtigen.
211 Neben *Μοιρα-*, *Μοιρο-*, *Μοιρι-* ist auch *Μοιρε-* bezeugt: *Μοιρέ-στρατος* Eretria (*Ἐφ. ἀρχ.* 1892. 137_{21}). Zu *Μοιρ-αγόρας* vgl. 43.
214 Zu *Ὠκυ-νείδης* beachte 359.
217 f. Weitere Vollnamen auf *-νικος* sind: *Πάν-νικος* (229), *Χορό-νικος* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1892. 137_{18}, Mitth. 18. 393_9; vgl. myth. *Χορονίκη*).
218 Z. 5 v. o. l. BCH 16 st. 15.
220 Vor *Ὀρθό-νους* fehlt *Ὁπλό-νους* (226); **Σώ-νοος* kann ich jetzt belegen: Smlg. no. 3159.
221 Vor *Ξειν-ήρης* fehlt *Ξειν-ήρετος* (65).
222 Es fehlen *Τιμασί-ξενος* (268) und die Koseform *Χαρόξα* (287).

224 Zwischen *-όμοιος* und *Ὀμφο-* füge man ein:
Ὁμολωϊο- zu Zeus *Ὁμολώϊος* in Theben.
Ὁμολωϊό-δωρος *Ὁμολωΐχιος* Tanagra (IGS 1 no. 538_{17}).
Wegen der einstämmigen Namen, die der Form nach hierher gezogen werden könnten, vgl. 298.

228 Ein *Εὔ-παλος* in Ephesos (Anc. Gr. Inscr. no. 457_1).

229 Hinter *Παντ-άγαθος* fehlt die Verweisung (40).

230 Zu *Πάρων* vgl. 352*.

231 Z. 17 v. o. l. BCH 17 st. 16.
Das Element *-ππαστος* ist inzwischen von WSchulze (KZ 33. 318) auf gleiche Weise gedeutet worden.

232 Z. 2 v. o. l. BCH 17 st. 16.

233 Zwischen *-πείρας* und *Πεισ-* schalte ein:
-πείρατος zu *πειράομαι* »versuche«.
Ἀ-πειρ[α]τίδης oder *Ἀ-πειρ[η]τίδης* Keos (38); vgl. Pind. Ol. 8. 61 *κουφότεραι γὰρ ἀπειράτων φρένες*.
Hinter *Πεισέας* fehlt *Πεισύλος* (Arch. ep. Mitth. 7. 136 no. 72_7).

236 Zu *Πυντίλος*, *Πυντίλα* ist seither *Πυντώ* auf der parischen Hetäreninschrift getreten: *Πυ(ν)τὼ Εὐαγό(ρα)* Mitth. 18. 16_7, *Πυντώ* also aus *Πυνταγόρα* abgekürzt (Maass ebd. 24).

238 *Πόλλις* ergibt sich durch die Verbindung *[Π]όλλις Νευπόλιος* (Mitth 18. 392_{20}; Rhodos) auch als Koseform zu *-πολις* zu erkennen.

241 Vor *Πραξί-πολις* füge man ein: *Πραξιοπώ* Pholegandros (*Ἐφ. ἀρχ.* 1885. 266; der zweite Theil wohl nach *Κασσιόπη* : *Κασσιέπεια* zu beurtheilen); hinter *Πραξί-φαντος* fehlt *Πραξι-φῶν* (Rhodos; Ross Inscr. ined. no. 277_5).

246 Ein zweiter Beleg für den angezweifelten Namen *Πυραι-μένης* steht *Ἐφ. ἀρχ.* 1884 *πίναξ* 9_{30}: *Πυραιμένης Ἀργεῖος*. — Unter den Koseformen fehlt *Πύρροιος* (*Ἐφ. ἀρχ.* 1883. 31 no. 12).

248 Zu *Δεξί-ριπος* die Koseform *Ῥῖπος* (IGS 1 no. 1373).
Das Namenelement *ῥόδον* auch in *Ἀγαθυ-ρρόδη* (40; l. *Ἀγλου-ρρόδη*?).
Vor *Σαμο-* schalte man ein:
Σαμι- zu *Σάμιος* oder einem Festnamen *Σάμια*?
Σα[μ]ί-αρχος (74); vgl. *Δηλίαρχος*, *Διονυσίαρχος*.

250 Der Name *Ἁγνο-σθένης*, an dessen Existenz ich ursprünglich gezweifelt hatte, scheint mir jetzt genügend verbürgt.

253 ΣΠΟΥΣΙΛΑΣ bestätigt durch die neue Collation Hillers von Gärtringen (Hermes 29. 18 ff.).

254 Zu *Στιλπᾶς* und *Στίλπων* kommt noch *Στιλπίων* in Tegea (BCH 17. 18_{25}).

255 f. *Ἀλκί-στρατος* ist 53 belegt; vor *Σώστρων* fehlt *Σῶστρις* (*ΜκΒ περίοδ. β'* 40 no. $σνε'_{14}$).

259** Tilge *Ὑπερβαλλώνδας* mit Citat.

260 *Σωσ-άρετος* ist zu erschliessen aus *Σωσάρων* (66).

262 Ein *Τεισιάδης Τεισίππου Σφήττιος* BCH 8. 294 no. 7_8.

267 Vor Ἀκέστιμος fehlt Ἀθηνό-τιμος (46).
277 Vor Διό-φημος fehlt Ἀριστό-φαμος (68).
277*** Φιλέων wie Ἀνδρέων (58) und myth. Δαμέων.
282 Φρασ-αρίδας ist mit IGS 1 no. 2819_1 zu belegen.
290 Hinter Χαρτίας füge man Χαρτίων (Ἐφ. ἀρχ. 1892. 135 no. 6_2).
298 Vom Feste Ἀγριώνια, das in Orchomenos gefeiert ward, trägt der Orchomenier Ἀγριώνιος (IGS 1 no. 3219_2) den Namen.
299 Σμίνθις besser nach dem Verhältnisse Γέραστις : Γεράστι-φάνης zu beurtheilen?
303 Zu der von Ἀνταῖος eingeleiteten Gruppe kommt noch Εὔιος, ein auch für Eretria (Ἐφ ἀρχ. 1887. 84 III_1) nachweisbarer Name. Ἀνταῖος selbst ist 308 auf eine zweite Weise gedeutet.
305 Z. 6 v. o. l. Σιληνός st. Σειληνός.
307 ff. Das Verzeichniss der als Personennamen verwendeten heroischen Namen lässt sich erheblich vervollständigen. Es seien hier nachgetragen: Ἀγχίαλος Tegea (BCH 17. 3 no. 6_1; überl. ANXIΛΛOC). Ἀλκμέων aus Ἀλκμ-ᾱϜων (383). [Ἀ]λο-κράτης Thera (Mitth. 16. 168 no. 8_4)*). Ἀντι-φάτης. Ἰκάριος Mykonos (Homolle BCH 15. 118). Πανδάρευς (ionische Orthographie für Πανδάρεως) Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1892. 161 no. 56). [Π]ολυ-νείκης Thasos (BCH 17. 125_{11})**). Πορθάων Φυσκεύς (Smlg. no. 1739_5). Ἁρπάλη Hetäre auf Paros (Mitth. 18. 16 no. 2_{15}). Αὔγη Amorgos (BCH 15. 585_{27}; 242 nach Chr.). [Πα]σι-φάη (Mitth. 18. 380 no. 34).
315 Ein Βρουκίων auch auf Amorgos: Ἀρχ. ἐφ. 1862. no. 77_8.
Zu Ἱέραξ die Erweiterung Ἱέρακος auf Delos (BCH 14. 401).
316 Neben Κορωνίων kommt auch Κορώνιχος vor: Ἐφ. ἀρχ. 1887. 85 I_{48} (Eretria).
325 Zu Δόναξ die Erweiterung Δόνακος in Mytilene (Mitth. 9. 88 $Beil._{11}$).
326 Κυπάρισσος auf der alten Inschrift Smlg. no. 463 (= IGS 1 no. 3205).
330 Unter die Namen, die von Musikinstrumenten übertragen sind, gehört auch Κύμβαλος (Tegea; Smlg. no. 1246 C_{16}); nach Geräthen benannt sind Ἄντυξ (62*) und Γώρυτος.
333 Als Männernamen fungiren noch ein paar wirkliche Ethnika: Ἁλαῖος Elateia (BCH 10. 361 no. 3_7); Ἰθακήσιος und Λαπίθας in Eretria (Ἐφ. ἀρχ. 1887. 86 III_{54}, 85 II_{30}).
349 [Ἀμ]φίπολις als Mannsname in Eretria (Ἀρχ. ἐφ. 1869 no. $404\beta_{29}$).
352 Zu den mit Δέλφων conformen Männernamen auch Αἰγίρων (Megara; Smlg. no. 3025_{38}), Ἄχνων Φωκεύς (Arch. epigr. Mitth. 15. 111_{14})?

*) Ἁλόκρων bei PB ist Conjectur für AΔOKPΩN bei Mionnet, dies aber, wie mir Dr. Imhoof-Blumer schreibt, aus ΔOPKΩN verlesen.
**) Z. 8 hätte der Herausgeber [Δ]ικη-κράτης herstellen sollen.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth in Göttingen.

Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Soeben ist erschienen:

Winer's Grammatik
des
Neutestamentlichen Sprachidioms.

8. Auflage.

Völlig neu bearbeitet von Prof. D. **P. Schmiedel.**

1. Theil: **Formenlehre und Einleitung.**

10 Bogen. gr. 8. Preis 2 Mk. 60 Pf.

Nach langjähriger Arbeit erscheint endlich der 1. Theil des seit 20 Jahren vergriffenen, viel gesuchten Buches in völlig neuer Darstellung. Die Syntax wird baldmöglichst folgen.

Die griechischen Dialekte

dargestellt von

Dr. **Otto Hoffmann,**
Privatdocent an der Univ. Königsberg.

1. Band. **Der süd-achäische Dialekt.** 1891. Preis 8 Mk.
2. Band. **Der nord-achäische Dialekt.** 1893. Preis 14 Mk.
3. Band. **Der ionische Dialekt** ist im Druck.

Aus The classical Review 1892 No. 1|2:

„These few criticisms are in no wise intended to detract from the value of a book, which gives fresh proof of scholarly qualities and is **indispensable to every student of Greec dialects**".

Vierteljährliche wissenschaftliche Fach-Bibliographie.

In **unserem Verlage** erscheint im 47. Jahrgange:

Bibliotheca philologica.

oder vierteljährliche systematische Bibliographie der auf dem Gebiete der **gesammten Philologie** in Deutschland und dem Auslande neu erschienenen Schriften und Zeitschriften-Aufsätze.

Herausgegeben

von **Aug. Blau,** Dr. phil.,
Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Inhalt: **A.** Allgemeiner Teil. — **B.** Classische Philologie und Altertumswissenschaft. — **C.** Die übrigen Sprachen und Literaturen. — Alphabetisches Register.

Preis des Jahrgangs 5—6 Mk. (nach Umfang).

Wir glauben, diese Bibliographie allen denen, welche sich auf dem Gesammtgebiete der philologischen Literatur **sicher, schnell und bequem orientieren** wollen, jetzt als das zweckmässigste, vollständigste und verhältnissmässig billigste Hülfsmittel und Nachschlagewerk empfehlen zu können.

Die Jahrgänge 1869—1892 sind von 94 Mk. 90 Pf. auf

34 Mark

im Preise ermässigt. Andere grössere Ergänzungen werden nach Übereinkunft **zu ermässigten Preisen** geliefert.

Druck der Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth, Göttingen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fick, August,

Die griechischen Personennamen nach ihrer Bildung erklärt und systematisch geordnet

Göttingen 1894

L.gr. 91 sb
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11644208-5